Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

Georg Peter Zenckel

Commentarivs Grammaticvs Ebraeae Lingvae oder Ausführliche Erläuterung der Hebräischen Sprache

Zweyter und Dritter Theil

Jena: bey Christian Heinrich Cuno, 1749

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1724094351

Band (Druck) Freier Zugang PUBLIC DOMAIN

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1724094351/phys_0001
DFG

905 C Ic – 2033.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1724094351/phys_0002
DFG

COMMENTARIVS GRAMMATICVS EBRAEAE LINGVAE

Oder

Ausführliche

Erläuterung

der Hebräischen Sprache

insbesondere

zum richtigen und leichten Verständnis

der Danzischen Grammatik

Zweyter und Dritter Theil.

Darinnen

Nach dem Ersten, die sogenante ars punctandi oder die schwere Lehre de Permutatione vocalium; nach dem Andern, die ganze Formatio Nominum Pronominum et Verborum; aus den innersten Gründen der Sprache und Analogie, vermittelst vollständiger Inductionen aller biblischen Exempel erkläret und bewiesen; durch allgemeine und deutliche Tabellen erleichtert; eine grose Menge willkührlicher alternationen und anomalien unter ihre rechtmäsige Regeln der analogie gebracht; und auf solche Art alles in ein deutliches Licht gesezet wird,

Nebst vielen auserlesenen und zum Theil neuen Zusäzen und Anmerkungen

verfertiget und herausgegeben

Von

M. Georg Peter Zenkel

der hochlöbl. philosoph. Facultät zu Jena Adjuncto.

JENA, bey Christian Heinrich Cuno, 1749.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1724094351/phys_0005
DFG

Bibliotheca Academiae Rostochiensis

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1724094351/phys_0006
DFG

Dem

MAGNIFICO,

Hochwürdigen, in Gott andächtigen

und Hochgelahrten Herrn,

HERRN

M. Joh. Christian Stemler,

Der H. Schrift Hochberühmten Doctor,

Sr. Hochfürstl. Durchl. zu Sachsen Gotha und Altenburg ꝛc. Hochbestalten Consistorial-Rath; Oberpfarrer, und General-Superintendenten des Herzogthums Altenburg,

Meinem Hochzuehrenden Herrn und Patron.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1724094351/phys_0007
DFG

Wie auch
Dem
Hochedelgebornen und Hochgelahrten Herrn,
HERRN
Johann Erhard Kappen,
Der Weltweisheit Hochberühmten Magistro, ordentlichen öffentlichen Lehrer der Beredsamkeit, und Hochansehnlichen Collegiaten des grosen Fürsten-Collegii in Leipzig,

Meinem Hochgeehrtesten Patron
und vornehmen Anverwandten.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1724094351/phys_0008
DFG

MAGNIFICE
Hochwürdiger;
wie auch
Hoch-Edelgeborner;
Hochgeneigteste Patronen,

Es sind keine ohngefären vielweniger tadelhafte Absichten, welche mich zu der Kühnheit verleiten, mit **Ew. Hochwürden** wie auch **Ew. Hoch-Edelgeboren** hochberühmtesten Namen, meine geringschäzige Schrift zu zieren. Ich darf es noch nicht wagen, dieselben ohne den Schuz angesehener Männer, den Augen der gelehrten Welt darzustellen. Es fehlet zu sehr an eigenen Verdiensten, als daß sich gegenwärtige Arbeit selbst anpreisen könte. Und betrachte ich die Gattung der Lehren, welche ich hier vortrage; so haben es dieselben in unsern Tagen, da man nicht viel aus den göttlichen Urkunden zu machen pfleget, für andern nöthig, durch den Beyfall und durch die mächtige Unterstüzung groser Gelehrten, in ihrem alten Ruhm auf das neue bestätiget zu wer-

den. Denn ich setze, diese Gründe der Erkentnis hätten unter denen, welche die höchsten Würden in der Kirche GOttes bekleiden, und welche unter den Gelehrten einen vorzüglichen Rang und Namen haben, ihre Kenner und Liebhaber, ihre Beschüzer und Vertheidiger, und ihre Richter verloren: so würde die Mühe, die man darauf verwendet, beynahe vergeblich, und das Forschen heiliger Bücher verworfen seyn. Denn wie wenige sind derer, welche eine Wissenschaft nach ihrem innerlichen Werth, nach ihren wesentlichen Vorzügen, und nach ihrem wahren Nuzen zu schäzen pflegen?

Magnifice, Hochwürdiger.

Die ungemeinen Verdienste und die seltenen Vorzüge, welche **Dero** Namen so schäzbar machen, und längst die Bewunderung der Gelehrten nach sich gezogen haben: erwecken in mir eine gleiche Begierde, Merkmale der reinesten Ehrfurcht und Hochachtung gegen **Dieselben** öffentlich an den Tag zu legen. Man verehret in der Person **Ew. Hochwürdigen Magnificenz** nicht nur einen vortreflichen Gottesgelehrten, einen in Wissenschaften gründlich geübten Weisen, einen unvergleichlichen Redner: sondern man schäzet auch an **Denenselben** die tiefen Einsichten eines mächtigen Schriftforschers, und eines in den Sprachen vollkommen erfahrnen Philologen. Man bemerket den heiligen Eifer für die Ehre und für das Ansehen dieser so nöthigen Stüzen der göttlichen Wahrheit. **Sie**, hochgepriesener Mann, entflammen mit **Dero**

erha-

erhabenen Beyspiel, und unermüdeten Sorgfalt, die Lehrbegierde so viel jugendlicher Gemüther, welche sich mit allem Ernst bestreben, auf einer so richtig bezeichneten Bahn der ächten Gelahrheit und Tugend ihr vorgesetztes Ziel zu erreichen. Wie wäre es demnach möglich, daß **Sie, Magnifice, Hochwürdiger**, die guten Triebe verschmähen könten, welche mir theils die Nacheiferung eines so grosen Beyspiels, theils die Verehrung so viel persönlicher Vorzüge eingeflöset, und mich bewogen hat, ein öffentliches Zeugnis doch nur in ganz unvollkommenen Ausdrücken, davon abzulegen.

Hoch-Edelgeborner,

Nicht nur die Ehre der nahen Verbindung und Verwandschaft, sondern auch die Pflicht der Dankbarkeit und Ehrfurcht gebietet mir, **Denenselben, Hochgeschäzter Patron**, einen Theil meiner academischen Arbeiten ganz ergebenst zu widmen. **Sie** sind es, durch dessen heilsamen Rathschläge und durch dessen weise Verordnungen es vornemlich geschehen, daß ich den glücklichen Weg der Studien betreten habe; und **Dero** geneigte Vorsorge für das Wohl derselben in den Jahren meines Unterrichts, hat mich mehr als auf eine Art **Denenselben** verbindlich gemacht. Die Gesetze der Erkentlichkeit sind auch schon mit dem guten Willen, und mit den eifervollen Regungen zufrieden; wenn man durch sein Unvermögen gehindert wird, die ganze Pflicht thätig und vollkommen zu erfüllen.

Hoch-

Hochgeneigteste Patronen,

Nehmen Sie, dieses geringe Opfer der ehrfurchtsvollen Hochachtung, mit geneigtesten Blicken an; und erlauben, daß ich mit der Menge soviel anderer Verehrer Dero berühmtesten Namen, an Dero schäzbaren Gewogenheit einigen Antheil haben dürfe. Ich werde nie aufhören, die Verdienste so preiswürdiger Männer, mit der grösten Aufmerksamkeit zu verehren, und mit aller ersinlichen Ehrerbietung zu verharren

Magnifice, Hochwürdiger,
wie auch
Hoch-Edelgeborner,

Ew. Hochwürdigen Magnificenz
wie auch
Ew. Hoch-Edelgeboren
Meiner hochgeneigtesten Patronen

Jena, den 7. Oct.
1749.

gehorsamster
Georg Peter Zenkel.

Vor-

Vorrede.

Hochgeehrtester Leser.

Es hat der HErr, dessen heilige Sprache in diesem Werk erörtert wird, so viel Gnade und Beystand verliehen, daß ich diesen zweyten und dritten Theil, viel eher liefern kan, als ich anfänglich beschlossen und versprochen hatte. Ich hielte den ersten Theil fast nur für einen geringen Versuch, um das Urtheil der Kenner zu erfahren; ob diese Art der Erläuterungen, zum Verständnis der so schweren und mit so vielen Dunkelheiten noch umgebenen Sprache was beytragen könne. Und darf ich es gestehen, so hat es weder an schriftlichen Zeugnissen, noch mündlichen Stimmen gefehlet, die mich zu Fortsezung und Ausführung dieser ersten Züge nachdrücklich ermunterten. Ich fühlte noch überdis in mir selbst einen geheimen Trieb, dieser heiligen Bücher wegen, deren Sprache so schwer zu verste-

hen, keine Arbeit zu scheuen, und keine Mühe zu sparen; um, wo möglich, in einigen Stücken, den Regeln derselben mehr Licht und Klarheit, vielleicht auch mehr Gewisheit zu verschaffen. In wie weit ich meinen Zweck erreichet; überlas ich dem Urtheil eines Lesers, der Billigkeit heget, und nach der Wahrheit richtet. Ich will inzwischen, damit man die Absichten dieser Arbeit auf einmal übersehen möge, jezt zum Voraus genaue Anzeige thun, und Rechenschaft geben, was ich eigentlich in dieser Schrift geleistet, und wie ich darinnen zu Werke gegangen.

Man wird sich für allen Dingen noch aus dem ersten Theil und dessen Vorbericht erinnern, was der eigentliche Anlas zu diesen Aufsäzen gewesen. Nur muß ich denen, die es für blose Anmerkungen über die Danzische Grammatic ansehen, sagen, daß sie die Sache nicht treffen. Denn auser dem, daß ich den Danzischen Text zum Grund gelegt, und zugleich erkläret habe; sind die Grammaticalischen Lehren alle ausführlich aus ihren eigenthümlichen Gründen in zusammenhängender Ordnung hergeleitet, bewiesen und erläutert worden, so daß man es als ein besonderes System der Grammatic betrachten, und bey einer jeden andern Sprachlehre nachlesen kan. Auch diejenigen bestimmen es zu wenig, welche diese Arbeit etwa nur für einen Discours über die Danzischen Lehrsäze ausgeben; so wie man auf dem Catheder dieselben vorzutragen pflegt. Will man aber die Ausführung etwas näher ansehen, so muß man wahrnehmen, daß ich weit mehr geleistet, und die Regeln mit allen ihren möglichen Einschränkungen, ja fast durch und durch mit allen Exempeln, die in der Bibel vorkommen, und die noch darzu resolviret worden; überdis auch mit allen gewissen und wahrscheinlichen Gründen derselben vorgetragen habe. Das ist in Wahrheit keine Arbeit, die sich auf dem Lehrstul mündlich in einem halben Jahr verrichten läst. Was ist denn also das besondere und das neue, das man hier suchen soll? Ich behaupte nemlich nicht zu viel, wenn ich sage, daß ohnmöglich jemand

das

das innere Wesen und die Natur der Ebräischen Sprache erreichen und recht verstehen wird, wenn er nicht die Analogie derselben vollkommen erlernet hat. Diese leztere aber kan er nicht anders erhalten, als wenn er alle mögliche inductiones oder Exempel von dieser und jener Veränderung zu Stande bringt, alle haupt- und besondere Regeln unter einander beständig vergleichet, die gefundenen Aehnlichkeiten bemerket, und durch Hülfe der allgemeinen Grundsätze der Sprache so lange forschet, bis er das beständige, gewisse und allgemeine, welches allen oder doch den meisten Exempeln zukomt, herausbringe; und auf solche Art auf das richtigste wisse, was ordentliche und ausserordentliche Fälle, was regelmäsig, und wiederum was zufällig; was beständige Eigenschaften, und was nur veränderliche Arten sind. Es ist das freylich eine Arbeit, die nicht in einem Jahr vollendet wird, und die fast eines einzelnen Mannes Kräfte übersteiget. Dem ohngeachtet hat die Liebe zu diesen Wissenschaften mich angetrieben, von vielen Jahren her, einen Theil meiner Neben-Stunden diesen Bemühungen zu widmen; und nach und nach die so manchfaltigen Reihen aller gleichartigen Exempel der Haupt- und besondern Regeln ausfündig zu machen; zu keinem andern Endzweck, als damit ich von denselben eine gegründete Gewisheit erlangen möchte. Denn ich merkte gar wohl, daß man ohne diese Gewisheit in der Auslegung der heiligen Bücher nicht fortkommen könne; und daß so viele hundert falsche Meynungen und blos willkührliche Erklärungen daher entstehen, wenn man die Sprachkunde nicht völlig in seiner Gewalt hat. Durch diese Art der Untersuchungen sahe ich mich also in den Stand gesezt, eine grose Menge der grammaticalischen Regeln viel genauer und richtiger zu bestimmen als es insgemein zu geschehen pflegt. Und ich fand daher vor nöthig, bey den Haupt-Regeln, so mancherley Erklärungen, Einschränkungen und Cautelen zu machen, und alle Fälle derselben sorgfältig zu unterscheiden. Dadurch aber habe ich ihre Gränzen vollkommen vestgesezt, daß man die Regel we-

der zu weit noch zu enge annehme; und sie niemals misbrauche. Der Stümper und halbgelehrte Sprachkundige hat daher seine Hofnung verloren, im Fall seiner willkührlichen Einfälle und blos wizigen Erklärungen der Wörter, hinter die grammaticalischen Regeln sich zu verstecken, und allerley falsche Verdrehungen zu machen. Man kan ihn mit Schande zurück weisen; wenn er mit Möglichkeiten, mit seichten Alternationen, mit übel angebrachten Figuren, mit erdichteten Ausnahmen für seine Meynung zu streiten Lust hat.

Ich will nunmehr einige Proben weisen, wie ich mit den Haupt-Regeln verfahren. Das Principium morarum, welches in dem §. 18. M. I. II. vorgetragen wird, ist nicht so genau abgefasset, daß man die Analogie in allen Fällen daraus gewis wissen könte. Es war daher nöthig, durch eine richtige Unterscheidung der Haupt-Fälle, und durch eine augenscheinlich leichte und vollständige Tabelle der Schwürigkeit abzuhelfen; so daß man in einem jeden vorkommenden Wort den Augenblick übersehen und wissen kan, wie der vocalis longa, in syllaba composita absque tono zu mutiren sey. Und dieses habe ich mir unten a pag. 45. bis 66. zur Absicht gesezet.

Von der Regel der Compensation nach dem §. 20; deren Verbesserung und richtigeren Bestimmung durch Hülfe einer Universal-Tabell, habe ich unten pag. 75. in der Anmerkung geredet.

Die Regel der Abkürzung des Wortes §. 21. und 22, nach allen ihren besondern Gliedern und Numern; ist mit gar wichtigen Zusäzen und genaueren Bestimmungen, und mit vollständigen Inductionen hin und wieder a pag. 86. bis 141. vorgetragen und aufgekläret worden.

Der

Der so gewöhnliche aber auch vielen Sprachlehrern so verdrüsliche *Concursus Scheuaim*, ist nach der Danzischen Methode a pag. 142. bis 177. ausführlich erkläret, dessen Ansehen gerettet, aber auch die Regeln desselben viel richtiger und genauer, als in dem auctore geschehen, abgefasset, insbesondere aber gezeiget worden; wie man auch ohne diesen Concurs nach der natürlichen Methode in allen Fällen verfahren könne. Damit auf solche Art diese Erklärung der Grammatic für alle Methoden sich schicken, und von einem allgemeinen Gebrauch seyn möge.

Die Lehre von dem (:) *sub gutturalibus* und denen daher rührenden grosen Veränderungen in den Puncten, hat der selige auctor in dem §. 25. lange nicht hinlänglich genug abgehandelt; und das M. II. desselben verdienete vor allen eine weitere Ausführung. Ich habe diesen Artickel nach dem Unterscheid der sogenanten 4. Classen der Coniugation fürgetragen, und mir viele Mühe gegeben, eine richtige allgemeine und vollständige Tabell zu construiren, die sich für alle *verba gutturalia* schicket. Denn diese erfordern ein ganz besonderes *Paradigma* verbale, daraus man in allen Fällen ersehen kan, wie sie coniugiret werden müssen. Die Gewisheit der Regeln, die ich gegeben, habe ich durch die vollständige induction aller gleichartigen Exempel, und durch andere vernünftige Gründe erwiesen. Siehe davon weiter pag. 187. bis 208.

Die Regel der *Euphonie* nach dem §. 26. wird insgemein nur in einer historischen Erzehlung einiger willkührlichen Alternationen gesezet; und das ist der Haupt-Schlupwinkel, dahinter sich die Unwissenden und Verwegenen zu stecken pflegen. Nachdem ich erst diese Regel auf eine vernunftmäsige Theorie gesezet; so habe ich alle Fälle der Alternation, nach allen Exempel der Bibel untersuchet, und gezeigt; welche Veränderung der Puncten ihren Grund in der Euphonie ha-

be, welche hergegen nicht; mithin, welche Wörter in den §. 26. gehören, welche nicht. Was ich in diesem Artickel geleistet habe, muß der Augenschein und eine genaue Beurtheilung von pag. 216. bis 286. ausweisen.

Die Regel von den Pausen und Accenten und den daher entstehenden grosen Veränderungen in den Puncten; ist für die Anfänger eines der grösten Schwürigkeiten. Denn sie macht, daß sowol die verba als nomina von ihrer ersten Gestalt und sogenanten Form ordentlich sehr weit abweichen. Ich wuste daher kein nüzlicheres und sicheres Mittel, dieser Klage abzuhelfen; als daß ich nach vorausgesezter Erklärung aller Regeln, eine allgemeine und vollständige Tabelle verfertigte, darinnen alle formae verborum pausantes, die nur in der Biebel vorkommen, nicht nur nach der Ordnung des Paradigmatis verbi perfecti enthalten, sondern auch analysiret sind. Siehe davon mit mehrern pag. 297. in der Note.

Die Lehre von den *Formis Nominum*, deren Nothwendigkeit und siebenfältigen Nuzen ich pag. 320. sqq. erwiesen; ist hier auf eine neue Art vorgetragen, und auf eine allgemeine Theorie gesezet, welche sich abermals auf eine richtige induction aller einförmigen Exempel gründet. In einigen wenigen Stücken dieser Theorie habe ich den vortreflichen Hällischen Philologen, Herrn Professor Simonis zum Vorgänger. Worinnen wir aber unterschieden sind, ist pag. 322. und 326. Erklär auch pag. 330. Form. IV. ingleichen pag. 394. sqq. genau angezeiget worden. Dieser fleisige Gelehrte hat mich insbesondere der Mühe überhoben, daß ich in den Formis Nominum, nach der allgemeinen Absicht dieses Buches, nicht erst die Reihen aller biblischen Exempel aufsuchen und auszeichnen durfte: Sondern ich fande sie in seinem unten so oft angeführten arcano Formarum, schon alle ausgearbeitet. Doch habe ich manche Classen nach meinen Regeln hie und da in eine andere

und

und mir richtiger scheinende Ordnung gebracht. Zweyerley suchte ich bey den Formis Nominum jedesmal zu beobachten. Erstlich, daß ich aus gewissen und bestimmten auch wohl nothwendigen Regeln zeigte, wie sie ihrer ersten Form nach punctiret werden müssen, sowol perfecte als imperfecte. Zweytens, daß ich die wesentliche Bedeutung oder den wesentlichen Unterscheid einer Form von der andern deutlich lehrete; von welchem leztern man unten die ohnfehlbaren und gewissen Regeln und Exempel nachsehen kan, z. E. pag. 326. Erklär. pag. 328. Erklär. pag. 329. Erklär. pag. 339. lin. 1. pap. 393. B. etc.

Die Lehre *de nominibus compositis*, und de genere Ebraeo §. 30. 31. ist auch ganz besonders ausgeführet, da der selige auctor jene gar ausgelassen, diese aber nur mit Exempeln und Ausnahmen erläutert.

Die Lehre *de Formatione Numeri pluralis*, welche in die analysin einen beständigen Einflus hat, habe ich in Ansehung des M. II. III. IV. V. vollständiger gemacht, und den ganzen Proces, wie die Permutatio Punctorum nach allen Arten der nominum, angestelt werden müsse, umständlich beschrieben; so daß sich ein Anfänger von selbsten zurechte finden muß, wenn er der vorgeschriebenen Ordnung folget.

In der wichtigen Lehre vom *statu constructo Nominum*, wird man einen beträchtlichen Unterscheid zwischen meinen Sätzen und zwischen dem Danzischen Texte, zugleich aber auch in Ansehung des I. M. manche Veränderung wahrnehmen.

Die Lehre *de Pronominibus separatis, personalibus etc.* habe ich per modum analyseos vorgetragen, und alle diese Grund-Wörter aus den Regeln der Permutation vollständig aufgelöst;

da

da sie der sel. auctor nur den Formen nach ohne Erklärung hingesezet hat.

Die Lehre *de Suffixis* nach dem §. 39. ist ein Zusammenfluß aller grammaticalischen Schwürigkeiten; Und der §. 39. auctor. besonders aber das M. IV. ist eine Art von einem Labyrinth, daraus sich Anfänger schwerlich finden können. Wenigstens müssen sich manche den Kopf darüber lange zerbrechen. Da ich die *concordantias suffixorum* in meinen Händen hatte, welche ich mir zu meinen eigenen Gebrauch schon vor 8. Jahren verfertiget; so war es mir leicht, die allgemeine Analogie und die beständigen, sowol als die auserordentlichen Arten der *suffixorum*, und ihre Regeln der Verbindungen auf das allerrichtigste und gewisseste zu bestimmen. Ich hatte die inductiones aller Exempel in meiner Gewalt, und konte daraus die Fehler der grammaticalischen Bücher verbessern. Wenn ich nicht die Namen berühmter Sprachkundigen schonete; so wäre ich in dem Stand, aus ihren Büchern, sehr unrichtige und in vielen Formen falsche Tabellen von *suffixis verborum* anzuführen. Ich nehme daher einen Beweis, wie schwer und zum Theil unvollständig, diese Lehre de suffixis zu achten gewesen. Die allgemeine Haupt-Tabelle aller suffixorum, welche ich unten von pag. 482. bis 522. eingeschaltet, wird in dieser Lehre ihren unausbleiblichen Nuzen zeigen, und der ganzen Theorie ein groses Licht geben; zumal da ich in den Haupt-Suffixis alle Exempel der Biebel darunter gesezet, und alle schwere Formen samt den Regeln der permutation ausführlich angezeiget und erkläret.

In der Lehre *de verbo perfecto* hat der selige auctor zwar ein gutes und richtiges Paradigma (קָטַל) vorgeschrieben; aber die sogenanten Regeln der formation, wie alle und jede besondere Formen im paradigmate, aus einander hergeleitet, punctiret, und zusammen gesezet werden müssen; sind sehr kurz

und

und unvollständig in dem §. 21. 42. angewiesen; dazu man jedoch in der gröseren Grammatic einige Ergänzungen findet. Ich habe demnach aus dem ganzen System der Grammatik die Regeln der formation und punctation, welche hie und da zerstreuet sind, in einen ordentlichen Zusammenhang gebracht, solche einem jeden tempori et classi vorgesezet; und darnach alle einzelne formas der coniugation zergliedert und erkläret. Denn das paradigma verbi perfecti ist der Grund von allen verbis, und die 7. verba imperfecta selbst müssen in diese Formen reduciret werden; bekommen auch oft in der Biebel die formas et punctationem verbi perfecti §. 43. obs. 2.

Zulezt handele ich von den 7. *verbis imperfectis*: Ich finde hier die Regeln des auctoris ziemlich ordentlich und zureichend. Dahero habe ich hier nicht alles von neuen wiederholen wollen, was ich in den vorhergehenden Abhandlungen hie und da, sonderlich von nominibus imperfectis gelehret. Eine grose Menge von verbis imperfectis und ihren schwersten Formen habe ich ohnedem schon in der tabula verbi cum Pausa pag. 296. bis 318. auch sonst hin und wieder in den übrigen Tabellen ad §. 18. 20. 25. 26. 39. etc. ausführlich erörtert und aufgelöst. Darum konte ich hier die häufigen Classen der Exempel übergehen. Verlangt aber auch hier jemand die ausführlichen inductiones aller biblischen Exempel, von verbis perfectis et imperfectis samt allen ihren einzelnen Formen: so kan ich dem hochgeehrtesten Leser zuerst melden, daß unser hochberühmter und grundgelehrter Herr Professor Tympe, durch die Beyhülfe einer geschickten Hand; einen voll-

ständigen Tractat de Formis verborum perfectorum et imperfectorum, darinnen alle biblische Exempel in ihre regelmäsige Ordnungen und Classen gebracht, nächstens ausfertigen und ans Licht stellen würde. Ich habe selbst die Ehre gehabt, einen beträchtlichen Theil dieser höchstnüzlichen Arbeit zu sehen; und wünsche nichts mehr, als daß auch dieses vortrefliche Hülfsmittel zur Erlernung der Sprache der begierigen Jugend bald in die Hände kommen möge. Alsdenn weis ich nicht, womit man sich mehr entschuldigen will, wenn man wegen der versäumten Erlernung der so nöthigen heiligen Urkunden zur Verantwortung gestellet wird.

Wird man sich demnach gefallen lassen, alle diese Haupt-Articul in ihren angezeigten Stellen selbst nachzulesen, und mit den Danzischen oder auch andern Lehr-Büchern zuvergleichen: so muß man sogleich einsehen, daß ich Ursache genug gefunden, in gar sehr vielen Stücken die gewöhnlichen Regeln zu verbessern, durch nöthige Zusäze zu erweitern, durch nüzliche Cautelen vom Misbrauch zu verwahren; durch augenscheinliche Tabellen aufzuklären, und der Lehrbegierigen Jugend so viel als nur möglich war, die Arbeit zu erleichtern.

Was die Lehrart anlangt, deren ich mich in diesem Werk bedient; so erwehlte ich den leichten Vortrag, welcher auf dem Catheder üblich ist. Ich kleidete meine Erklärungen in die teutsche Sprache, doch mit der gelehrten Freyheit, daß ich die kunstmäsigen Wörter und Redensarten, auch die Haupt-Regeln selbst, der Kürze

und

und Deutlichkeit wegen, in der lateinischen ausdrückte. Welches ich auch in solchen Tabellen beobachtet, wo ungewöhnlich viele Bedeutungen der Ebräischen Wörter vorkamen, die man lieber lateinisch als teutsch zu übersetzen pflegt. Will man mich dieser Schreib-Art wegen tadeln; so muß man die Juristischen teutschen Commentarien, und die mündliche Lehrart der Gelehrten in ihren Hörsalen, selbst tadeln: Und ich halte dafür, daß, an sich schon schwere und fremde Sprachen, unseren Teutschen viel leichter in ihrer Mutterspracbe, als in einer gleichmäsig schweren, wie die Lateinische ist, sich beybringen lassen. Die Ordnung in welcher ich die Säze selbst vorgetragen; schien mir die natürlichste zu seyn. Denn ich sezte die Haupt-Regel voraus mit ihren Hauptumständen; so kurz als ich sie nur fassen konte. Alsdenn zeigte ich in etlichen Erklärungen nacheinander, den richtigen Sinn der Regel: Ich bestimte weiter die Haupt-Fälle, wo sich der Gebrauch und Nuzen derselben äusere; und sezte ihr gewisse Schrancken, wie weit sich ihre Norm erstrecke. Ich machte einen Unterscheid in deutschen Numern und Buchstaben; damit durch die Eintheilungen ein jedes an seinen besondern Ort gebracht, und im folgenden auf eine bequeme Art citiret werden könte. Und damit ich nichts ohne Grund behauptete; so suchte ich allenthalben die schärfsten Beweise so weit sie möglich waren, zu führen; welche bald in besondern Absäzen angebracht, bald in den Erklärungspuncten, der Kürze halber, eingeschaltet wurden. Die Beweise aller Regeln und Cautelen nahm ich jedesmal her aus dem ohnfehlbaren Gebrauch der Bibel und der Erfahrungen. Zu dem Ende sezte ich allenthalben, wo es nur nöthig und nüzlich schiene, die förmlichen Reihen aller gleichartigen Exem-

pel unter den Saz, welcher dadurch bestätiget werden solte. Zugleich hatte ich überal mein Augenmerk auf die *rationes* a priori, auf die Natur und Beschaffenheit sowol einer vollkommenen Sprache überhaupt, als auch der Hebräischen insbesondere. Hieraus liessen sich einige allgemeine Grundsäze herleiten, (Siehe unten pag. 7. seqq.) daraus man viele eigenthümliche Regeln der Grammatik auf eine vernünftige Art begreifen kan. Der selige Danz selbst hat diesen schlusmäsigen Zusammenhang der Regeln untereinander bereits erkant, und auf den Titel seines Lehrbuchs gerühmet. Ich lies mir daher vornemlich angelegen seyn, die beständige Verknüpfung der Regeln und ihre Gleichförmigkeit, die sie gegen einander haben, zu zeigen. Darum brauchte ich den Vortheil der Vergleichung, und brachte durch die fleisigen Citationen, die in einander gegründete und aufeinander sich beziehende Regeln und Sätze, zusammen, damit man dadurch die Analogie der Sprache desto leichter finden und solche auf die gröste Gewisheit bringen möge. Durch diesen Weg der Beziehung und Anführung habe ich zugleich den Vortheil verschaffet, daß man im Analysiren und Aufschlagen der Grammatik sogleich wissen kan, wie die Regeln zusammen hangen; in welcher Ordnung sie hintereinander zu appliciren; welches für Anfänger eine grose Erleichterung ist. Ich komme auf die so genanten Anomalien und Ausnahmen der Grammaticalischen Regeln. Der grose Danz, hält selbst auf den Titel seiner Einleitung diejenige Lehrart vor die gründlichste, nach welcher man die Regeln so abfasset, daß die wenigsten Ausnahmen übrig bleiben. Er ist aber mit andern zuweilen selbst in den Fehler verfallen, daß er eine Ausnahme auf die andere gesezet, und dadurch dem Verstand und Gedächtnis ei-

ne

ne unnöthige Last aufgeleget. Demnach gieng meine stete Bemühung dahin, daß ich bald die Regeln allgemeiner machte, damit die Menge der Anomalien verringert würde; bald die abweichenden Exempel selbst aus bereits vorhandenen Gründen und üblichen Regeln erklärte; und auf solche Art die Anomalien, ad communem analogiam reducirte. Man kan davon in den §. 25. 26. 33. und 34. ꝛc. genug Beyspiele lesen. Und es läst sich deutlich darthun, daß die hebräische Sprache ohne Noth und ohne Grund so leicht nicht von der einmal festgestelten Regel abweiche. Gesezt, daß man in einigen Wörtern noch nicht die ohnfehlbaren Ursachen zu geben im Stande wäre; so lassen sich doch die allermeisten Ausnahmen grundmäsig erklären.

Den Anfängern zu Gefallen muß ich noch ein paar Worte von dem rechten Gebrauch dieses Werkes sagen. Es äusert sich derselbe hauptsächlich auf eine gedoppelte Art. Einmal dienet es dazu, die Theorie der Regeln richtig zu fassen. Ich rathe aber nicht, daß diejenigen, welche noch die allerersten Anfangs-Gründe zu lernen nöthig haben, sich so gleich in dieses ausführliche System wagen. Sie müssen sich daneben einen kurzen Auszug, dergleichen das Danzische Compendium ist, bekant machen, und eine mündliche Anweisung deswegen nicht hintansetzen. Denn ein lebendiger Unterricht hat besonders in Sprachen allemal einen tiefern Eindruck, als der todte Buchstabe; und ein kluger Lehrer weis auch hier das Wort recht zu theilen; sich nach der Fähigkeit und nach der Schwäche seiner Zuhörer sorgfältig zurichten. Doch können diese sich in manchen verworrenen Lehren, ohne Anführung vor sich selbst

zu rechte finden; wenn sie die so deutlichen und auf eine sinlichfasliche Art eingerichteten Tabellen in diesem Werke fleisig durchgehen, und mit den Regeln ihres Compendii zusammenhalten. Man hat über dieses den Vortheil, daß man sein grammaticalisches Collegium nicht in blos nachgeschriebenen Heften, nicht in weitläuftigen Zusätzen und Exempeln bey sich tragen dörfe; sondern desto mehr Aufmerksamkeit auf die Ausübung der kurz erklärten Lehren verwenden könne.

Zweytens ist dieses Werk so eingerichtet, daß man sich im analysiren, und würklichen Gebrauch der Regeln vor sich selbst üben kan. Man findet beynahe etliche Tausend und darunter viele hundert schwere Wörter und Formen vollständig erklärt, auch zu dem Ende jedesmal alle Stellen und Paragraphen aus dem Danzischen Lehrbuch angeführet, durch deren Hülfe das Wort aufgelöset werden muß. Und wenn 10, 20. ꝛc. Exempel in der Bibel einerley Auflösung habe; so ist nur eines davon zum Muster hingesezt; die Menge der übrigen aber ihren biblischen Stellen nach citiret worden: die man denn selbst nachschlagen, und den Vers sich dadurch erleichtern kan.

Noch eins muß ich gegen diejenigen erinnern, welche diese Schrift nicht des Unterrichts wegen lesen; sondern ihren Tadel daran sehen zu lassen; zumal wenn es solche sind, denen aus gewissen Ursachen, die ich nicht sagen darf, diese Arbeit nicht völlig gleichgültig vorkommen dörfte.

Wird

Wird man bey unerheblichen Kleinigkeiten stehen bleiben, und mir z. E. den Vorwurf machen; daß ich meine Erklärungen in der Muttersprache geschrieben, und die alte Lehrart dadurch entweyhet habe; oder daß ich eine gewisse Tabelle und Induction nach ihrer Meynung und nach ihrem Begrif hätte weglassen können; oder daß ich in einem gewissen Lehrpunct zu weitläuftig worden; oder daß in der Anführung einer unzehligen Menge Schrift-Oerter, zuweilen eine falsche Stelle entweder durch einen Druckfehler oder durch ein leichtes Versehen mit eingeschlichen; oder daß ich den bekanten Lehrbüchern zuoft widersprochen, und Ursache gefunden, von ihnen abzugehen; oder daß ich in einer Sache, davon noch niemand einen unfehlbaren Grund sezen können, einmal nur eine wahrscheinliche Erklärung gegeben ꝛc. so werfe ich zwar mein Recht, mich dagegen zu vertheidigen, nicht gleich weg; werde aber, so es mir nicht zu nahe geleget wird, und es die Noth erfordert, so leicht nicht darauf antworten; indem Einwürfe von solcher Art weder den Gebrauch dieses Werkes hindern, noch viel Nachsinnen zu ihrer Abfertigung erfordern.

Ich habe gesagt, was ich der Wahrheit und des richtigen Urtheils wegen zu sagen schuldig war. Es giebt in dieser Sprache noch gar viel zu erörtern. Z. E. Der Hebräische Syntax und sogenante *Interpres* könte auf gleiche Art, wie es mit der Etymologie geschehen, in ein weiteres Licht gesezet werden. Ich mache mich aber noch nicht verbindlich. Denn ich weis nicht, auf was für Art der Herr über meine Unternehmungen gebieten, und mich entweder zu fernern

neren Arbeiten in dieser Art bestimmen, oder in ein anderes Feld führen werde. Wenigstens habe ich mich noch eines Versprechens zu entledigen, welches auf ganz andere Bemühungen abzielet. Und der HERR wird auch darzu Kraft und Gnade schenken, daß ich meine Pflichten zu erfüllen im Stande seyn könne. Er befördere die guten Absichten, welche ich der studirenden Jugend wegen in diesem Werke auszuführen beschäftiget war. Er segne dasselbe, daß es ein unverwerfliches Mittel zum Verständnis seiner heiligen Urkunden werde. Geschrieben Jena den 7. Octobr. 1749.

Erinnerung an den Leser.

Das Zeichen (*) welches sich über den Hebräischen Wörtern findet, bedeutet durchgehends die Ton-Sylbe, woran gar viel gelegen. Man hat kein bequemeres in dem Druckwerk anbringen können. Sonst wird es in den grammaticalischen Büchern gemeiniglich weggelassen.

Wo das Zeichen § nebst der kleinen Zahl stehet, ist die Danzische Grammatik und deren Paragraphi zu verstehen; die man dabey nachlesen muß. Die Worte Part. I. verweisen auf den ersten Theil dieses Werkes, welcher besonders gedruckt ist. Wo blos die Worte pag. nebst der kleinen Zahl vorkommen, ist dieser andere und dritte Theil selbst gemeint, den man nicht anders als nach den Seiten und Numern anführen können.

CAP. II.

GRAMMATICAE DANZIANAE

De Permutatione Punctorum (*).

Ich komme nunmehro auf diejenige Lehre, welche nicht nur die schwerste in der ganzen Grammatik, sondern auch die wichtigste ist. Schwer ist sie, wegen der manchfältigen und öfters sehr subtilen Verwechselung der Puncten untereinander, dadurch das Wort nach und nach vielerley Gestalten bekomt, und zuweilen von seiner ursprünglichen Form und Punctation ganz und gar abgehet: dergleichen spizfündige Kunst man in andern gemeinen Sprachen nicht antrift, und welche daher die Anfänger, bis sie es gewohnen, ziemlich verwirrt macht. Wichtig und nöthig ist sie vor allen andern, weil ohne dieselbe die hebräischen Wörter sowol Nomina als Verba nicht formiret, coniungiret und flectiret werden können. Vorbereitung.

Man hat zweyerley Wege, die Vocal-Puncte zu permutiren: *methodum artificialem* und *naturalem*. Der ar-

(*) Billige Leser werden mir hoffentlich zu gute halten, wenn ich mich, wie in dergleichen Schriften, als die gegenwärtige ist, zu geschehen pflegt, des acroamatischen Vortrags bediene; und daher lateinische Kunst-Wörter, oder andere in der Grammatik übliche lateinische

artificialis, welchen der seel. D. Danz mit seinen Vorgängern, Buxtorff, Wasmuth, Schickard und vielen andern Grammaticis erwehlet, und daher auch Danziana mit genent wird, ist so eingerichtet, daß man zwar durch Hülfe einer Menge Regeln die vielen Veränderungen nach und nach heraus findet, aber dabey öfters manchen Zwang dem Wort anthun und manchen Umweg nehmen muß, den die natürliche Methode vermeidet. Ins besondere ereignet sich nach jener gar zu oft der concursus duorum auch wohl trium Scheuaim, davon der leztere eine sehr unbequeme und ungewisse Regel hat (cf. §. 24. III. Not. 1.). Und die häufigen permutationes anomalicae, welche man nach solcher Methode angenommen, haben auch viel unnatürliches an sich; wenn man nemlich gewisse deriuata nomina vel verba von solchen Grund-formis herleitet, die gar nicht die wahren und ursprünglichen seyn können: z. E. כֵּלִים vasa vom singulari כְּלִי vas; עָרִים vrbes vom sing. עִיר vrbs, welches andere lieber von dem obsoleto עָר ableiten; davon unten noch mehrere Exempel vorkommen sollen.

Der *Methodus naturalis* permutandi puncta vermeidet sorgfältig den concursum duorum Scheuaim, und sucht in diesem Stück einige Gleichförmigkeit mit andern Sprachen, worinnen ebenfals gar öfters die vocales verändert, verwechselt, weggeworfen, und dadurch die Wörter abgekürzet werden. Er macht keinen unnöthigen Umschweif; und hat keine gezwungene deriua-

sche Redens-Arten in die Erklärungen einmische. Ich habe hier nicht die Absicht, die teutsche Sprache zu lehren; Wer würde mich verstehen, wenn ich mit einigen anfienge, neue teutsche Kunst-Wörter statt der lateinischen einzuführen? v. g. status absolutus: der natürliche Zustand eines Wortes: status constructus: der verknüpfte Zustand. Suffixum der zufällige Zusatz. Afformatiuum der wesentliche

riuationes; sondern giebt von einer jeden deriuata forma, ihren wahren und natürlichen Ursprung an, wenn auch solcher nicht mehr im Gebrauch wäre.

Beyde Methoden haben ihre Vertheidiger und Liebhaber gefunden. Was die leztere anlangt, so ist solche durch den berühmten Philologum Hermann von der Hardt und seine Nachfolger, ziemlich in Ansehen gebracht worden. Es finden sich auf sehr vielen hohen und niedern Schulen noch jezo ansehnliche Lehrer, welche der natürlichen Methode beygethan sind. Doch setzen sie insgemein nur allgemeine Regeln, welche in der Ausübung manche Abfälle leiden, die sie daraus nicht zulänglich erklären können, sondern es dabey auf den Ausspruch der Gewohnheit ankommen lassen. Hingegen hat der grundgelehrte Jenaische Philologus Herr Professor Tympe schon vor vielen Jahren in seinen Collegiis gezeigt, wie die verwirrte Lehre de Permutatione Punctorum durch die natürliche Methode erleichtert, und wie ferne aus solcher die Danzischen Regeln und besondern Fälle jedesmal zulänglich erkläret werden können.

Da ich mit dieser meiner Erklärung über die Grammatic eine allgemeine Absicht habe, folglich auch vor diejenigen schreibe, welche nicht nach der Danzischen Grammatic angeführt worden; so will ich beyde Methoden nach ihrer wahren Beschaffenheit, nach ihren Vortheilen und Bequemlichkeiten sorgfältig vortragen; und jedesmal, wo ich die Danzischen Regeln

liche Zusatz. Mora die Zeit, oder Einheit. Vocalis der Neben-Ton. Consona der Haupt-Ton. Tonus die Anstrengung ꝛc. Gesezt, sie wären gut übersezt; so sind sie doch theils zu weitschweifig, theils zu dunkel und zweydeutig; da sie niemals üblich gewesen. Und wozu das? Unsere Sprache, die wir in der Grammatik reden, wird doch niemals auf der Canzel, in Nicht-Plätzen und in Gesellschaften Mode werden.

und Methode erkläre; nebenher in besonderen Anmerkungen zeigen, wie andere nach der natürlichen Methode verfahren, und diese oder jene Veränderung des Wortes anstellen.

Es muß auch hier gelten: in verbis, (in methodo, in modo concipiendi) simus faciles, modo in re conueniamus. Nur muß man keinen grammatikalischen Eigensinn darinn sehen lassen, daß man des andern Methode, die von unserer abgeht, strenge verachte und wohl gar verlästere. Wenn man sonst nur sichere und ohnfehlbare Gründe hat, nach welchen man das hebräische Wort und seine Veränderungen erklären kan; im übrigen mag man Danziana oder naturali methodo permutiren. Soviel muß man bekennen: die Danzische Lehr-Art ist in vielen Fällen weit schärfer und subtiler. Denn nach dieser hat man zu allen und jeden Veränderungen der Puncten gleich eine bestimte und gemessene Regel. Eben daher ist seine Lehr-Art etwas weitläuftig, und man muß in der Auflösung eines Wortes bisweilen 12. bis 16. Regeln nachschlagen. Die entgegen gesezte Methode aber ist etwas freyer und kürzer; aber einige sind darinnen gar zu nachläßig, und setzen nur einige algemeine Regeln hin, die aber gar zu schlüpfrig und unsicher sind. In besondern Fällen weis ich gar oft nicht, wie ich verfahren soll, weil die Regeln nicht genug eingeschrenkt sind, daß ich gleich sehen könte, wie, wo und wenn ich sie anführen und anwenden müsse.

Ich werde, meiner Pflicht gemäs, alle Treue hierinnen anwenden, und diejenigen Fälle sorgfältig bemerken, darinnen die natürliche Methode der Danzischen vorzuziehen; sonst aber so lange meinen Herrn Auctorem vertheidigen, als es möglich ist.

Erklä-

§. XVII.

Erklärung des Auctoris.

Der Herr Auctor gehöret unter diejenigen Sprach-Lehrer, welche ihre Regeln auf algemeine und sichere Gründe zu bauen bemüht sind. Darum hat er auf dem Titul-Blat bereits das prächtige Wort *Scientifice* gesezt. Wie weit er demselben allenthalben nachgekommen, wird sich aus meiner Erläuterung hin und wieder zu Tage legen.

Eben aus dieser Absicht hat er auch in dem 17. §. die algemeinen Gründe abgehandelt, worauf nach seiner Meynung die ganze permutatio vocalium beruhe. Darauf zielen die sogenanten 3. Hypotheses und 7. Cautelen.

Aber ich will klärlich darthun, daß diese principia nicht zureichend sind, alle Veränderungen der Puncten vom 18. §. an bis 27. daraus zu erklären. Das merkte der Herr Auctor wohl selbst; darum hat er hier und da in seiner Grammatic noch andere algemeine principia zu Hülfe genommen v. g. *cognationem vocalium* §. 6. in notis lit. n; *accommodationem vocalium* sub et ante literas §. 6. obs. 3. und folglich auch *alternationem euphonicam* §. 26.; *pausam et accentum* §. 27.; *distinctionem formarum et significatuum* §. 20. obs. 3. β. §. 21. obs. 1. n. 6. Ich werde daher dasjenige, was diesen algemeinen principiis noch fehlet, ergänzen, und solche so vollständig als es möglich ist, vortragen.

(*Permutatio punctorum.*) Unter den Puncten verstehet der Herr Auctor die sogenanten puncta vocalia; und das sind nicht nur verae vocales, sondern auch die Scheuata simplicia et composita, wie der 24. und 25. §. solches bestätiget.

Permutare puncta heist der Wort-Erklärung nach; wenn aus gewissen Gründen der Sprache ein vocal-Punct in die Stelle des andern gesezt wird, so daß eben das Wort und die Bedeutung bleibt. Davon sind 4. Fälle möglich. Entweder wird breuis in contrariam longam und umgekehrt longa in breuem verwandelt; oder ein breuis in breuem, longa in longam aliam; oder breuis et longa in scheua und umgekehrt Scheua in vocalem breuem vel longam; oder ein schua simplex in compositum und umgekehrt compositum in simplex verwandelt. Diese 4. Fälle sind von §. 18. an bis 27. bestimt.

Es kommen aber in den übrigen §§. der Grammatic noch mehr ähnliche Fälle davon vor z. E. §. 34. §. 41. III. obs. 3. etc.

Permutare puncta heist der höhern Erklärung nach: wenn ein Wort aus seinem statu naturali, i. e. den es vi formae et originis haben solte, in einen neuen statum versezt wird, so daß um deswillen einige Vocalpuncte verändert und verwechselt werden. Dieses geschicht, wenn das Wort, wie man sagt statum *incrementi*, und zwar suffixi vel affirmatiui bekomt; oder wenn es in *statu constructo* stehet; oder wenn es per *Makkeph* mit dem folgenden intime copuliret wird; oder wenn es statum *pausae* leidet §. 27.; oder wenn es ex causis internis wegen der Beschaffenheit seiner Sylben und gewissen Buchstaben die Puncten ändert; oder wenn es ob relationem externam auf andere Wörter geändert wird, damit man es nicht mit ähnlichen vermengen möge.

Erinnerung. Wenn die vocales als ein wesentlicher Theil der Sylben (§. 15. Part. I.) in Scheuata corripiret, das ist, gar weggeworfen worden; so leiden dadurch die Sylben selbst eine Veränderung, und wird sodann der übrige Theil der Sylbe zur vorhergehenden oder folgenden Sylbe verbunden, wozu man das Schua als das Zeichen der Verbindung brauchet. Z. E. aus דָּבָר verbum mit dem Zusaz (ן) wird דְּבָרוֹ §. 21. hier ist durch die Veränderung des (ָ) die erste Sylbe würklich aufgehoben, und der residua litera ד daher per (ְ) mit der folgenden Syllaba verbunden worden. Darinnen haben einige was neues finden wollen, und führen daher eine neue Sprache; sie sagen: wir mutiren nicht die *vocales* sondern *Syllabas*; sie lachen, wenn die Danzianer sprechen: (ָ) corripitur in (ְ) sondern sie reden gelehrt. Der litera, der das (ָ) hat, oder die ganze Sylbe wird zur folgenden Sylbe verbunden, und das Zeichen der Verbindung ist das Schua. Aber sie sagen eben nicht mehr als die Danzianer, wie vorher bewiesen; in der Sache selbst sind sie würklich eins. Wir wollen ihnen dahero ihre neue Sprache gerne lassen. Das haben wir lange gewust, daß correptis vocalibus in Scheuata auch die Sylben verändert werden.

Principia generalia permutationis punctorum.

Weil nach der Absicht des Herrn Auct. in diesem §. die ersten und algemeinen Gründe von allen Veränderungen der vocal-Puncten sollen gegeben werden; und überdis das studium grammaticum heut zu Tage nicht

nicht mehr schmecken will, wo es nicht mit guten Gründen gewürzt ist: Wolan! so last uns bis auf den ersten Ursprung dieser Lehre zurückgehen. Ich setze folgendes *Principium vniuersale*, oder *regulam generalissimam* Permutationis et punctationis, daraus alle andere Haupt-Gründe, welche der Herr Auctor hier angenommen, ohne Zwang können hergeleitet werden.

Sic punctanda et sic mutanda est vox, vt varia eius cum scopo generali vocum consentiant. Regula generalissima.

Erklärung 1. Die varia des Wortes sind die literae und puncta vocalia; und deren Verbindung untereinander; folglich die daher entstehenden Sylben und deren Beschaffenheit.

Erklärung 2. Die algemeine Absicht und Vollkommenheit des Wortes ist: theils seine Deutlichkeit, daß es eine verständliche und von andern so viel möglich und hinlänglich, unterschiedene Form habe; theils die Annehmlichkeit; daß es nicht nur leicht bequem und angenehm fällt dasselbe auszusprechen; sondern auch fein, lieblich und leichte in die Ohren des hörenden falle, welches leztere sich auf das erste gründet. Dahin ist zu rechnen, die Eigenschaft, nach welcher es, in Ansehung des lernens, so beschaffen seyn muß, daß es sich leicht und bequem merken läst. Hieraus kan man folgende algemeine Schlüsse ohne Mühe begreiffen:

Consectar. 1. Punctire das Wort so, daß seine äuserliche Form und Schreib-Art, soviel möglich, mit der Aussprache übereinkomme.

Anmerk. Siehe, das ist des Herrn Auctoris sogenante Hypothesis I. §. 17. oder das Principium morarum.

Cons. 2. Punctire und richte das Wort so ein, daß du die Ausschweifung und weitläuftigkeit der Sylben, soviel möglich, vermeidest. Denn lange Wörter sind nicht angenehm zu sprechen und zu hören; sie sind mühsam zu lernen, so wie sie mühsam sind, auszureden.

Anmerk. Siehe, das ist des Herrn Auctor. Hypothes. II. §. 17. oder die *regula breuitatis.*

Cons.

Conf. 3. Punctire und richte das Wort so ein, daß die Deutlichkeit und der Unterscheid seiner Form und Ableitung soviel möglich erkant, und die Zweydeutigkeit in Worten vermieden werde.

Anmerk. Siehe! das ist des Herrn Auctor. Hypothes. III. §. 17. oder die *regula differentiae* in formis.

Conf. 4. Punctire und richte das Wort so ein, daß es eine bequeme leichte und angenehme Aussprache bekomme; folglich wo die Sylben und Buchstaben gehemmt und nicht flüßig sind; so helfe solchem, soviel möglich, ab. Laß dahero auch nicht mehr als 2. consonantes vor einem vocali und 2. consonantes post vocalem zusammen kommen. Denn mehrere hemmen die Sylbe.

Anmerk. Siehe! das ist die *regula accommodationis*, welche ich Part. I. p. 89. ad §. 6. obs. 3. erklärt habe. Daraus folgt auch der §. 24. 25. und zum Theil der 26ste, in auctore.

Conf. 5. Punctire und richte das Wort so ein, daß der besondere Nachdruck, *Affect* und Ton, welchen der Redende darauf legt, daraus erkant werden kan. Denn das befördert die Deutlichkeit und Annehmlichkeit im Reden.

Anmerk. Siehe! das ist die *Regula Pausae, affectus* et *emphaseos*, davon der Herr auctor §. 27, und sonst hin und wieder Exempel gegeben.

Bisher habe ich die Grundsätze der Permutation und Punctation a priori und Synthetice vorgetragen. Nunmehro will ich sie *methodo analytica* erklären, und eine Hypothesin des Herrn auctoris nach der andern ins Licht setzen.

Hypothes. I. auctoris §. 17. Die Hypothesis I. oder *Axioma* I. §. 17. ist weiter nichts, als das *Principium morarum*, man mag es nun in dem Verstand annehmen, wie es die Alten erklärt; oder man mag nach dem Sinn des Herrn Auct. 3. moras setzen, welches in der Sache selbst einerley. Wir haben dieses Principium ausführlich Part. I. pag. 83. bis 87. ad §. 6. obs. 2. erläutert. Das Axioma, welches daher fliest, heist also:

So bald inter permutandum, eine Sylbe vorkomt, die wider das *principium morarum* läuft: so gleich muß sie geändert werden.

Caut.

Caut. Fragst du! Nun wie soll sie denn geändert werden, das möchte ich eben gerne wissen? So giebt der ganze §. 18. die Antwort hierauf. Folglich werden wir die Veränderungen der Puncten, nach diesem Principio, beym §. 18. ausführlich zeigen.

Die andere Hypoth. oder *Axioma* heist also: *Tono* per incrementum finale e sede pristina *moto:* danda est opera, vt *pauciores fiant syllabae.* Hypothes. II. auct.

Erklärung 1. Die erste Bedingung dieser Regel ist: das Wort muß am Ende wachsen. Der Herr Auctor verstehet zwar ordentlich nur den Fall, wenn ein Suffixum oder afformatiuum hinzu komt. Auserordentlich aber gehöret auch hieher, wenn das Wort sonst auch einen Zusatz bekomt, welcher eben kein Suffixum oder afformatiuum ist; z. E. in compositione zweyer Wörter, bey einem Nomine proprio. Aus יֶשַׁע saluti est, und יָהּ Deus; wird יְשַׁעְיָהוּ §. 21. Aus חָזָה vidit und אֵל Deus, wird חֲזָאֵל §. 21. 16. II., und so weiter in sehr vielen compositis.

Viele ziehen auch mit guten Grund hieher, nomen in statu constructo. Denn da ist das nomen rectum genitiui casus als ein ganzer Zusatz anzusehen, welchen das nomen regens erhält; und wird auch der Haupt-Ton auf das folgende gesezt; da hingegen das erstere regens mit einem geschwinderen Ton ausgesprochen wird. Folglich wird um dieses Zusatzes willen, das vorhergehende Wort, soviel möglich, abgekürzt; und daraus folgen die Regeln des 34. §. z. E. aus דְּבַר יְהוָה wird דִּבְרֵי יְהוָֹה verbum Domini.

Erklärung 2. Wir haben auch genug Exempel, daß das Wort abgekürzt wird, wenn es vorne oder am Anfang einen Zusatz oder incrementum bekomt. Daher lassen sich die häufigen futura apocopata §. 57. I. mit erklären. v. 9. aus יִגְלֶה wird cum ו conuers. statt וַיִּגֶל, וַיִּגְלֶה etc.

Erklär. 3. Die andere Bedingung des Herrn Auct. ist: der Ton müsse von einer Sylbe zur andern fortrücken. Dieses nimt er deswegen an, weil nach seiner Methode, aus dieser Hypoth. II. eigentlich nur der 21. und 22ste §. hergeleitet wird. Denn wenn ein Danzianer nach den 21. oder 22. §. einen vocalem corripi-

ren will; so muß allemal der vocalis, *ante tonum* seyn: und die Ursach, warum er den vocal alsdenn wegwirft, setzt er mit darinnen: vt *pauciores fiant syllabae* per Hypoth. II. §. 17. Aber diese gute regula abbreuiandi wird ohne Noth eingeschränkt. Sie erstreckt sich weiter auch auf die Fälle, wenn das Wort am Ende wächst, und der Ton bleibt unverrückt in sua sede. Folglich sind alle Exempel, die zu der Regel des 23. §. gehören, aus der Hypoth. II. herzuleiten: Man darf nur das Axioma so abfassen: *voce* (a fine) *crescente*, fac, vt *pauciores fiant syllabae*. v. g. קֶדֶם oriens; setze das ה locale dran קָדְמָה so wird nach dem §. 23. ohne Verrückung des Tons der vocalis post tonum abgekürzt קָדְמָה versus orientem.

Erklärung 4. Die Regel verlangt: man müsse sich bemühen, weniger Sylben zu erhalten. Der Herr Auct. setzt behutsam: *danda est opera vt;* denn er wuste wohl, daß ich zuweilen dennoch nicht weniger Sylben erhalte, wenn ich gleich nach den §. 21. 22. vocales wegwerfe. Dieses trift in den imperatiuis und infinitiuis Kal, und in einigen nominibus inde deductis ein: z. E. Man setze den infinit. מְלֹךְ regnare. Man hänge das Suffixum וֹ (ille) dran מְלֹכוֹ so hätte ich vor der Veränderung 2. wahre Sylben per §. 15. obs. 3. Nun rückt der Ton fort auf (וֹ) §. 16. I. obs. 1. β. also ist das וֹ ante tonum per §. 22. III. n. 2. in (:) zu corripiren: und zwar ex mente auctoris, vt *pauciores fiant* Syllabae: Folglich entstehet מְלָכוֹ; und die gehemte Sylbe oder der concursus Scheuaim wird per §. 24. I. n. 4. so gehoben מָלְכוֹ; aber da bleiben auch nach der mutation noch die 2. Sylben wie zuvor. Die Regel ist also ohne Noth auf Schrauben gesezt: Man darf sie nur so abfassen: voce crescente, fac, vt *vox fiat breuior*. Abgekürzt wird es, theils wenn ich durch die Wegwerfung der Puncten weniger Sylben bekomme; theils auch, wenn ich zwar nicht weniger Sylben dadurch erhalte, aber doch eine andere kürzere und leichtere Verbindung der *consonanten*, z. E. wenn durch die Veränderung der Puncten das Scheua mobile, (welches in der accentuation fast wie eine Sylbe gerechnet wird) sich aufhebt: v. g. aus מְלֹכוֹ Me-locho- wird Mol-co, wo würklich die Sylbe מְלֹ abgekürzt und erleichtert ist durch מָלְ. und so mit den übrigen.

Be-

Beweis. Die Abkürzung des Worts ist eine wahre Ursache und Absicht, warum die vocales nach dem §. 21. 22. 23. in (:) corripiret, das ist weggeworfen werden. Denn was ich jedesmal durch die Wegwerfung der vocalen erhalte, das muß ein abgezielter Nutzen und folglich ein Grund derselben seyn. Und überhaupt bringt es das Naturel des Volks und seiner Sprache mit sich, welche durch und durch die Einfalt und die Kürze liebet. Die Ebräer fassen ihre Worte kurz; sie haben gerne einsylbigte, zweysylbigte bis dreysylbigte Worte. Die vier- und fünfsylbigten sind schon seltner. So bald daher ein Wort um eine oder zwey Sylben am Ende wächset; suchen sie es schon, wo möglich, um eine Sylbe wieder einzuziehen. Ist das Wort, welches hinten vermehret wird, ein *acutum*, wird ordentlich die erste Sylbe, die den Ton nicht hatte, und veränderlich ist, eingezogen, die andere aber, die den Ton hatte, behalten. Z. E. דָּבָר verbum: דְּבָרוֹ verbum eius. Ist das Wort, welches vermehret werden soll, ein *penacutum;* so wird ordentlich die vordere Sylbe, die den Ton hatte, nach der permutation wieder kommen oder bleiben; die aber den Ton nicht hatte, durch die permutation eingezogen. Z. E. אֶרֶץ terra; mit dem Zusaz י, אַרְצוֹ §. 21. 22. IV. n. 1. §. 24. I. n. 2. Demnach hat die Wegwerfung der vocalen auch diesen Nutzen und diese Absicht, daß ich nach dem Zusaz und der Veränderung, in sehr vielen Fällen erkennen kan, ob das Wort ohne Zusaz, ein acutum oder penacutum gewesen. Z. E. זַרְעוֹ semen eius. Davon muß das nomen penacutum זֶרַע seyn. Aber von לִבִּי cor meum, muß eine forma acuta angegeben werden לֵבָב cor. Noch ein wichtiger Nutzen und Absicht ist unter dieser Wegwerfung der vocalen verborgen. Ich meyne den Unterscheid inter *vocalem puram* und *impuram* (Siehe Caut. 6. §. 17.). Nemlich welcher vocalis weggeworfen oder in (:) corripiret wird, das muß vocalis pura seyn. Z. E. חֲרַפְתֶּם probro affeciſtis. Hier ist das (..) in tertia a tono nicht corripirt; weil es impurum ist und die Form unterscheidet. Denn es compensiret das in ר weggefallene Dagesch; חֲרַפְתֶּם §. 20. n. 2. hingegen in חָרְפָתָם ex חָרַף hyemauit, ist das (ֶ) sub ח in tertia a tono weggefallen,

weil es purum ist und weder literam quiescentem noch dagesch f. compensiret.

Hypothes. III. auctor. **Die dritte** Hypoth. **oder** Axioma **heist also:**

Indicium *primae originis*, in sono, quantum fieri potest, indicetur.

Erklärung. Wenn man diese Regel recht weitläuftig nehmen will; so kan man durch das *indicium* nicht nur vocales und puncta vocalia: sondern auch literas selbst und andere puncta vel signa diacritica verstehen. Der *prima origo* ist entweder der radix, wovon das gegebene Wort abgeleitet ist, oder die nächste Form, daraus es gemacht werden muß. Also richte und punctire das Wort so, daß immer, wo möglich, ein Merkmal von der ersten Form übrig bleibe; daß man entweder aus dem vocal-Punct, oder aus einem gewissen litera oder aus einem puncto diacritico, leicht zurück auf die erste Form, z. E. auf den singularem, auf den radicem, auf die coniugation etc. schliessen kan.

Zusatz. Man kan diese Regel 1) bey den punctis diacriticis anwenden z. E. beym Dagesch leni §. 11. I. obs. 1. 2. 3. 4. 5. 6.; ferner beym Metegh §. 11. II. obs. 1. beym Ton und Accent, wodurch die zweydeutigen Wörter unterschieden werden §. 16. I. obs. 1. β. etc. 2) Bey den *vocal*-Puncten. Z. E. Wenn ein litera quiescens als das cognatum vom vocali, weggeworfen wird, pflegt man davor einen *longam vocalem* zu einem Merkmal, davor zu setzen §. 17. Caut. 3. β.); oder den leeren spiritum otiosum א, י, ו selbst anzuhängen; §. 53. I. v. g. קָאם pro קָם Rad. קום §. 47. I. n. 1. α. §. 53. I. נָקוֹם pro נָקָם §. 47. I. n. 1. γ.); אֵיל fortis, robur etc. Rad. אול oder אָיַל etc. Es gründet sich auf diese Regel der 18. §. I. Soll der longa vocalis in breuem verwandelt werden; so nehme ich lieber den breuem oppositam v. g. (ֵ) in (ֶ); oder doch den nächsten *Cognatam* (ִ) oder (ַ); vom (ֶ) (§. 6. lit. n.). Eben das gilt auch, wenn der breuis in longam verändert wird. §. 18. II. §. 20. n. 1. 2. 3. Es fliesset hieraus noch weiter der §. 24. wenn ich ex Scheua vocalem breuem wieder herstellen soll, so nehme ich (ַ) breue, wenn in der Grund-Form, daraus es abgeleitet wird, ein (ְי) da gewesen; oder ich nehme (ֶ) wenn (ֵ) da ge-

gewesen ꝛc., damit man die original-Form leicht wieder finden könne. Es beziehet sich gleichfals hierauf der §. 25. I. n. 2. et n. 3. β.

Anmerkung. Diese Hypoth. oder Axioma flieset aus der Regel der Deutlichkeit eines Wortes, wie oben gezeiget. Der Herr Auctor hat sie nur zu sehr eingeschränkt; wir müssen sie noch allgemeiner abfassen, damit sie auf mehrere Fälle angewendet werden könne. Sie lautet also:

Pro varietate significationis et formae, varietas in punctis, quantum fieri potest, seruetur. Regula differentiae.

Das ist *regula distinctionis* s. *Principium differentiae;* welches unmittelbar aus der Regel der Deutlichkeit eines Wortes begriffen wird. Die Ebräer sind sehr sorgfältig, ähnliche Wörter, und zweydeutige Formen, durch etwas äuserliches, durch den Ton, oder durch die vocal-puncte, oder durch andere signa diacritica zu unterscheiden. Aus diesem Grundsatz kan man unzehliche Verwechselungen und Veränderungen der vocalen erklären, wie ich bey einem jeden §. ins künftige zeigen werde. Der Nutzen dieser Regel ist also sehr gros und weitläuftig. Z. E. Hieraus läst sich Grund geben.

1) Warum das ל ante gerundium, wo es proxime ante tonum stehet, regulariter ein (ַ) und kein (ָ) bekomme; לָגוּר ad commorandum. Da hingegen, wenn גּוֹר ein nomen ist, so hat das ל als nota datiui viel lieber ein Scheua.

2) Warum in den praeteritis verborum ante affomatiua sola das (ַ) sub 1. rad. bleibt, und dagegen das (ָ) sub secunda radicali weggeworfen, und folglich nicht die erste, sondern die andere Sylbe eingezogen wird, z. E. aus שָׁמַר wird שָׁמְרוּ custodiuerunt. Hingegen, wo ein Suffixum hinten angehängt wird; so wirft man gerade umgekehrt, das (ַ) sub 1. radic. weg, und das (ָ) sub secunda bleibt, und degeneriret ob syllabam simplicem in (ַ) z. E. aus שָׁמַר wird שָׁמְרוֹ obseruauit eum. Also wird in diesem leztern Fall die erste Sylbe eingezogen, die andere aber behalten.

3) Warum das (־) und (ֽ) in tertia a tono niemals weggeworfen wird, wenn es impurum ist oder einen literam vel dageſch forte compenſiret. Dahingegen, wo es nichts compenſiret, kan ich es wegwerfen. §. 17. Caut. 6. et §. 21.

4) Warum der litera quieſcens abiecta per longam vocalem compenſiret; der litera mobilis aber per dageſch forte et breuem vocalem regulariter angezeiget werde, z. E. רַב ist entstanden ex רָבַב, hingegen רָב ist entweder von רוּב oder von רָבָה herzuleiten. Häufige Anwendungen dieſes Principii werden unten weiter vorkommen.

Hypotheſ. IV. Die IVte Hypotheſis oder axioma, daraus man Grund von den Veränderungen der vocal-puncten geben kan: ist die *Regula Euphoniae:* Talia puncta *aptentur* literis, quae vocem *facilem et commodam in enunciando; gratam et commodam in audiendo* reddunt. Darunter ist insbeſondere begriffen

1) *regula accommodationis* (vocalium punctorum ſub et ante literam), davon wir Part. I. pag. 89. ad §. 6. obſ. 3. weitläuftig gehandelt.

2) *regulae alternationis euphonicae ſpeciales*, welche der Herr Auctor §. 26. und ſonſt hie und da zerſtreuet angegeben; alwo wir die Gründe der Euphonie in beſondern Fällen unterſuchen werden.

3) regula *cognationis* ſ. *conuenientiae;* nach welcher einige vocales, welche die allernächſte und genaueſte Verwandſchaft haben, in allen Sprachen, leichte miteinander verwechſelt werden, doch ſo, daß dennoch der Grund der würklichen alternation entweder in einer beſondern *Euphonie* zu ſuchen; oder darinnen, daß man einigen Unterſcheid der Formen dadurch mit bemerken ſoll. Dergleichen vocales cognatae ſind die vocales labiales (o) und (u); die linguales et palatinae (e) und (i) §. 6. lit. n. Die vocales (a) und (o). Daher auch das (־) a und (־) o einerley Zeichen haben; und der chaldäiſche Dialect lieſet gerne (־) a, wo die Ebräer (ו) ſprechen §. 6. obſ. 6. Aus dieſer Regel der Verwandſchaft müſſen gar viel alternationes §. 26. etc. erkläret werden.

Die

Die Vte Hypothes. oder Axioma, woraus man Grund von den Veränderungen und Abwechselungen der vocal-puncten geben kan, ist das *Principium* s. *regula viuae emphaseos*, adeoque affectus, pausae etc. Fällt demnach in ein Wort ein nachdrücklicher und langsamer Accent, das ist eine Pausa, so daß daher das Wort mit einer langsameren und gedehnten Ausrede hervor gebracht wird; so pflegen auch die vocal-puncte sich darnach zu richten; und die breues vocales werden daher in longas, die noch kürzern i. e. Scheuata in veras vocales eleuiret, wie davon der §. 27. ausführlich handelt. Uberhaupt kan man um eines gewissen *affectes* willen, der im Reden mit soll ausgedrückt werden, oder sonst um eines besondern Nachdrucks willen, die vocal-puncte, in hastiger und schneller Rede, abkürzen, in langsamer und nachdrücklicher Ausrede aber behalten, auch wohl eleuiren und verlängern. Dieses Principium muß in der Grammatic so gut gelten als in der accentuation: wie denn in der leztern, die emphasis und der affect; die signa accentuum gar häufig verändern, so daß um deswillen entweder geschwinde oder langsame Accente angenommen werden. Hypothes. V.

Nunmehro haben wir mit dem Auct. den Grund zur ganzen Permutatione punctorum gelegt; Weil aber in einem Wort öfters vielerley Veränderungen zugleich oder nacheinander geschehen, so muß eine gewisse Ordnung fest gesezt werden, wenn man sich in dem weitläuftigen Geschäfte der Permutation nicht verwirren will. Diese Regeln der Ordnung und Weisheit, welche man währender permutation sorgfältig zu beobachten, nent der Herr Auctor *Cautelas*. Man hat sie als unentbehrliche und gewisse Regeln anzusehen; und es müssen sowol diejenigen, welche methodo Danziana Absicht der 7. Cautelen.

ziana die vocal-puncte permutiren; als auch jene, die den methodum Hardtianam und *naturalem* erwehlen, gedachte Cautelen in acht nehmen. Nur die fünfte Cautel ist es, wobey diese von Danzen abgehen (vid. infra).

Caut. 1. §. 17. *A literis* fit *initium*, in permutando, non a vocalibus.

Erklärung. Die Cautel ist *hypothetice* zu verstehen. Nicht in allen Wörtern und Formen werden zugleich literae geändert, so daß sie wegfallen oder sonst eine Verwechselung leiden. Gesezt aber, daß ein solcher litera vorhanden, der nach einer gewissen bekanten Regel zu mutiren: so muß ich der Ordnung wegen vom litera anfangen.

Beweis 1. *Directe.* Denn die literae oder consonantes sind das *prius* und *primarium* in voce; die vocales aber das posterius und secundarium (§. 15. Anmerk. 1.). Und die vocalia puncta müssen sich nach den literis nicht aber die literae nach den vocalibus richten (§. 6. obs. 3.).

Beweis 2. *Indirecte.* Wenn ich diese Cautel aus den Augen setze, und von den vocalibus zu mutiren anfange, so kommen falsche Formen heraus. Z. E. יָפֶה pulcher. das femininum davon abzuleiten, setze ich ָה, יָפֶהָה §. 32. Hier hat das (־) purum sub (י) distantiam tertiam a tono; folglich müste es wegfallen §. 21. יְפֶהָה; und noch weiter auch das (ֶ) nach dem 22. §. IV. und per Hypoth. I. §. 17. geändert werden, welches doch vergeblich wäre, weil ich es mit dem ה per §. 48. II. n. 1. §. 32. n. 1. und §. 17. caut. 2. wieder wegwerfen müste: en falsam formam יְפָה pulchra. Fang ich aber vom litera ה gleich an zu mutiren; so fält es per §. 32. n. 1. und §. 17. Caut. 2. cum (ֶ) praeuio weg; folglich ist (־) nicht mehr in tertia, sondern in 2da distantia a tono; יָפָה; und da wird es per §. 22. I. analogice nicht geändert.

Anmerkung. Es sind auch des Herrn Auctoris regulae permutandi so eingerichtet, daß man erst literam und hernach vocales mutire. Z. E. So hat diese Cautel ihren Nutzen §. 32. n. 1. 2. §. 33. I. coll. cum II. n. 1. 2. III. §. 34. wo ich erst per M. II. n. 3. das ה femininum in ת ändern, und alsdenn das ־ vltimum per M. II. n. 1. in

in (־) mutire; und wo ein (¨) oder (־) noch in penultima stünde, würde ich erst M. I. zurück aufschlagen. So auch in nomine plurali und duali, mutire ich erst per §. 34. II. n. 4. (ִים) und (ַיִם) in (ֵי) alsdenn wo ein (־) oder (¨) penultimum vorhanden, gehe ich zurück auf M. I. n. 1.. Dieses merke auch §. 39. M. I. obs. 2. und M. II. auch M. IV. obs. 2. p. 93. wiederum §. 45. I. §. 48. II. n. 1. et 2. §. 57. I. etc.

Pereunte litera, perit punctum praecedens. Caut. 2.

Erklärung 1. Diese Regel nehmen alle Grammatici an. Nur mit diesem Unterscheid, daß bey den Danzianern dieselbe in unzehlichen Fällen vorkomt. Einige andere aber vermeiden nach ihrer angenommenen Art zu formiren, dieselbe soviel möglich. Z. E. קָמוּ surrexerunt leiten sie nicht erst von der perfecta forma קָוְמוּ per §. 47. her, so daß sie das ו noch einmal cum puncto praeuio wegwerfen; sondern gleich von der ersten und einfachen forma singulari קָם wie ich unten ad §. 47. zeigen will; und so in übrigen.

Erklärung 2. Die Cautel ist *hypothetice* zu verstehen. Wenn nemlich ein punctum vocale *praecedens* vorhanden ist, i. e. ein solches, welches ante literam abiectam stehet. Denn wo dieses nicht ist: so heist alsdenn die Cautel also: si non adfuerit praecedens, tollitur subscriptum, und dieses vermöge der caut. 7. §. 17.

Erklärung 3. Das versteht sich von sich selbst, daß das punctum literae ablatae subscriptum in die Stelle des ersteren zurück gehe. Z. E. aus גָּלְהוּ wird per §. 48. II. n. 1. גָּלוּ reuelarunt.

Beweis 1. Daß diese Regel vernünftig sey, läst sich so darthun. Unter einem litera können nicht 2. unterschiedene vocales oder puncta vocalia zugleich stehen. Eines muß also mit dem litera verloren gehen. Wolte ich das subscriptum wegwerfen und das praecedens behalten; so würde in unzehlichen Fällen eine falsche Form heraus kommen; und gar öfters eine ganze Sylbe zu Grunde gehen, mithin die Form und Bedeutung des Wortes sich ändern. Z. E. aus יֶפֶה pulcher, würde das femininum יֶפֶהָה wieder יָפֶה wie das masculinum heissen. Aus יִגְלֶה

in futuro Hiphil würde der pluralis (יַגְלִיהוּ) nunmehro יַגְלִי werden, quod absurdum; und so in andern. Lasse ich aber nur das praecedens wegfallen; so gehet nicht zu viel verloren; die Form behält ihren nöthigen Unterscheid.

Beweis 2. Fällt der litera am Ende oder per Apocopen weg; so ist es abermals der analogie gemäs, daß §. 57. I. der vocalis praecedens mit wegfalle; weil der vltima litera abiecta mit die causa ist, warum der vocalis praecedens vorhanden. Denn die Ebräer punctiren vltimam radicalem solam ordentlich nicht mit einen vocali, wo nicht ein consona noch folgt. Z. E. so wäre es falsch, wenn ich schriebe גָּלְ oder דָּבְרָ etc. folglich läst sich hier der canon anwenden cessante causa etc. §. 17. caut. 7. Ein anders ist, wenn ante א ein vocalis וֹ, ִי, i. e. litera quiescens vorhergehet; da kan das א nude, wie der auctor redet, *resecirt* werden, ohne daß der vocalis praecedens mit wegfält. Denn da entstünde confusio formarum. §. 57. III. n. 1. 2. Z. E. aus יָבוֹא veniet wird יָבוֹ; aus אָבִיא, אָבִי etc. Sonst wird auch das ה finale paragogicum in einigen Wörtern abgeschnitten; aber das (ַ) als der residua pars ה paragogici bleibt stehen. Z. E. נָ pro נָה §. 57. III. n. 3.

Monitum 1. Diese unsere Regel ist nur regula commoditatis nicht *neceſſitatis abſolutae*. Nemlich in solchen Fällen, wo ich keinen Vortheil davon habe, sondern in unnöthige Weitläuftigkeit und Schwürigkeit dadurch gerathe; kan ich sie sicher verlassen: Merke also, wo solche anzuwenden ist:

α) in allen femininis Nominibus pluralibus; wo ante terminat. plur. וֹת die nota sing. ה oder ת wegfallen muß cum puncto praeuio §. 33. I. coll. cum II. n. 1.

β) in allen verbis ל״ה und ihren Nominibus, folglich §. 48. II. n. 1. item obs. 3. α pag. 136. auctor; weiter in §. 32. n. 1. auch §. 33. II. n. 1. und §. 39. I. obs. 2.

γ) in verbis ע״ו oder, welche secundam radicalem ו haben und in denen daher abgeleiteten Nominibus; folglich wo man nach den 47. §. formiren soll. Doch, wie oben gedacht, suchen einige diese verba so zu formiren, daß sie diese Cautel. 2. §. 17. nicht nöthig haben; davon unten.

δ) in

δ) in verbis *geminantibus secundam radicalem*, und in ihren Nominibus; folglich, wo man den 45. §. nachschlagen muß. Aber auch hier suchen diejenigen, welche methodum naturalem gebrauchen, diese Regel zu vermeiden; davon l. c.

ε) bey der figura Syncope, wenn post literam abiectam 2. vocalia übrig bleiben, z. E. bey der Syncope ה articuli §. 56. I. n. 1. Syncope praeformatiui ה §. 55. n. 1. Syncope ב §. 56. I. n. 2. Syncope ד §. 56. I. n. 4. 5. et n. 7.

Monitum 2. In vielen Fällen hingegen ist diese Danzische Regel nicht brauchbar, als:

† wenn *post literam abiectam* nur *vnica vocalis* übrig bleibt; so versteht sichs von sich selbst, daß ich den vocal stehen lasse. (Denn es wär eine vergebene Arbeit, ich müste wieder einen andern vocal um des vorhergehenden literae willen hinsetzen). Dieses geschicht, wenn litera actu quiescens א, ו, י per Syncopen heraus fält. Daher der Herr auctor sorgfältig bey der Syncope י §. 56. I. n. 6. auch bey der Syncope א l. c. I. n. 3. die Worte angehängt: *vocali, in qua quiesceret, manente*, weil er hier vermuthet, man möchte bey der Syncope seine Regel §. 17. caut. 2. misbrauchen. Z. E. aus אֹמֵר wird (א) solo pereunte, אֲמַר. Folglich gilt dieses bey den verbis פ״י in futuro Kal; aus יֵשֵׁב wird יֵשֶׁב §. 56. I. n. 6. α): und bey den verbis פ״א in futuro Kal §. 46. I. obs. 1. coll. §. 56. I. n. 3. α) Ferner in §. 7. I. n. 3.

†† wenn ein *litera cum Scheua quiescenti notata, per modum Syncopes* heraus fält, und in *sequenti litera per Dageſch forte* wieder ersezt wird: Hier läst man abermals compendii causa den vocalem praecedentem in saluo. Denn weil dageſch forte sequens nothwendig einen vocalem (breuem) ante se erfordert (§. 11. I. lit. g. in not.); so müste ich doch wieder einen vocalem breuem hinsetzen und zwar billig eben den, den ich cum litera pereunte vergeblich weggeworfen hätte. Z. E. statt יִבְגַּשׁ wird (בְּ) יִגַּשׁ. Das saget der Herr auct. in der obseru. wiewol mit etwas dunklen Worten und mit einiger Einschränkung. Unter dem (*non geminato Nun*) verstehet er alles Nun, welches nicht radicem geminantem Ain macht und nicht ad §. 45. Obseruat. auct. ad caut. 2.

gehört. Z. E. שִׁנַּן das mittlere נ nent er geminatum; aber das leztere schon nicht. Denn das mittlere wird per §. 45. allemal cum puncto praeuio, nach seiner formation, weggeworfen.

Demnach gehören hieher

α) das verbum פ״נ; oder wenn das נ prima vel tertia radicalis ist und ein (:) quiescens hat; §. 44. n. 1. und obs. 1. Dahin kan man auch rechnen, wenn das נ secunda radicalis ist, aber nicht in tertia wieder נ hat, z. E. חִנְטָה pro חִטָּה triticum §. 56. I. n. 2. obs. 1. Ferner alles נ *seruile* suffixum vel praeformatiuum etc. wo es ein (:) quiescens hat, z. E. §. 53. II. obs. 1.

β) Das verbum לָקַח welches wie ein verbum פ״נ gemacht wird, und alle verba פ״י, die nach Art der verborum פ״נ flectirt werden; §. 44. obs. 3. α, β. Hier fält jedesmal das ל und י nicht cum puncto praeuio sondern cum subscripto weg.

γ) Alle andere literae alphabet. wo sie mitten per Syncopen herausfallen, und per Dag. forte compensirt werden; nehmen nicht vocalem praecedentem sondern nur NB. (:) *quiescens* subscriptum mit weg; welches zu merken bey dem §. 41. III. obs. 4. β. und Not. β) pag. 107. auctor; auch bey dem §. 56. I. n. 2. β) und obs. 1. ingleichen n. 7. p. 153. auct.

Nota. In verbis geminantibus Ain §. 45. kommen auch dergleichen Fälle vor; da, wenn man z. E. den imperatiuum Kal a forma perfecta ableitet; der media tollenda eine (:) quiescens sub se hat. Aber hier muß man nach der Danzischen Methode nicht (:) subscriptum, sondern vocalem praecedentem mit wegnehmen; sonst bekomt man eine falsche Form. Z. E. aus סָבְבוּ circumdate wird §. 45. I. n. 1. סֹבּוּ nicht סְבּוּ. Doch man kan diesen Fall gar vermeiden, wenn man die formas imperatiui crescentes סֹבְבוּ etc. gleich a singulari forma סֹב deriuiret, wie es andere also machen, davon unten.

Auf solche Art haben wir diese zweyte Cautel, welche sehr auf Schrauben gesezt ist, dem Verstande nach aufgeschlossen, und ihren Gebrauch auf alle Fälle eingeschränkt.

Ebraei

Ebraei non facile aliquid sine facta compensatione tollunt. Caut. 3. auct. §. 17.

Erklär. 1. *Compensare* heist überhaupt in der Grammatic, wenn ein wesentlicher Theil einer Sylbe (dem sono oder signo nach oder mit beyden zugleich) verloren geht, und zur Erinnerung des verlornen ein gewisses Merkzeichen im Worte übrig gelassen wird. Nun besteht eine Sylbe aus literis und vocalibus als ihren wesentlichen Theilen §. 15. Aber von vocalibus pflegt man eigentlich das Wort compensare nicht zu gebrauchen. Z. E. wenn ein vocalis vera wegfält, sezt man davor sein gewöhnliches signum *Scheua* §. 9. und dieses nent man keine compensation. Wenn aber der vocalis longa in syllaba simplici stehen solte; und es ist nur ein breuis vocalis mit dem Metegh gesezt; so nennen zwar einige das Metegh ein *compensans;* andere aber brauchen das Wort *compensare* mit dem Herrn auct. *stricte;* nur von dem primaria parte Syllabae; das sind die consonantes, und ihr vicarius das *dagesch forte.*

Erklärung 2. Die Worte (*non facile*) sagen soviel: Sie compensiren, wo es nöthig, wo es möglich, und mit Nutzen und Bequemlichkeit geschehen kan. In vielen Fällen bleibt sie also weg, und wird die Form und Punctation dagegen so eingericht, daß man dennoch durch Hülfe der analogie sehen kan, was zu suppliren. Z. E.

α) Das dagesch forte fält ex vltima litera allezeit heraus, und wird deswegen weder per Metegh noch per vocalem longam ersezt. (Pars I. p. 167.) denn das Metegh kan in Syllaba toni und post tonum nicht stehen (Pars I. pag. 184.). Wolte ich den vocalem breuem davor in longam eleuiren; so ist es contra caut. 3. β) §. 17. also schreib ich דַּל pro דַּל, כל pro כֹּל.

β) Der tertia radic. ה wird per §. 48. II. n. 1. und §. 57. I. nicht compensiret; weil hier die compensation nicht geschehen kan. Z. E. יִגְלְהוּ wird יִגְלוּ; אָבָה wird אָב; die übrige punctation und Form läst mich schon erkennen, daß ein spiritus oder quiescens litera zu suppliren:

γ) Wo per aphaeresin der Anfangs-Buchstaben weggenommen wird, §. 44. n. 2. §. 46. II. und §. 55., kan er auch nicht

per dageſch forte in litera initiali erſezt werden; denn dieſes erfordert ante ſe noch einen vocalem. Doch die verba פ״י und פ״נ nehmen ſtatt des primae radicalis in imperativo und infinitiuo Kal einen ſolchen vocal und Form an, daß man ſie dennoch unterſcheiden kan.

δ) In den verbis ע״י §. 47. und geminantibus Ain §. 45. kommen auch verſchiedene Fälle vor, da die compenſatio mediae aiectae nicht bequem geſchehen kan; dagegen wird aber eine ſolche punctation erwehlet, daraus man doch den radicem errathen, und folglich den abiectam finden kan. Z. E. מתּ in 2. perſon. praeter Kal. hat קַמְתָּ pro קָוַמְתָּ hier kan ich weder tertiam ה noch ſonſt einen andern als mediam ו ſuppliren, per analogiam 7 verborum imperfectorum. Alſo hilft mir die compenſatio nichts; darum iſt ſie weggelaſſen: und ich kan noch überdis die formam ordinariam von der formam pauſante unterſcheiden, welche ein (ָ) hat. קָמְתָּ §. 2. n. 1. Hieher gehört insbeſondere §. 45. I. obſ. 1. pag. 12. auct.

ε) Die Syncope hat auch Fälle, wo der litera nicht compenſirt wird z. E. §. 56. I. n. 1. n. 2. n. 3.; und ſo ebenfals die Apocope §. 57. I. wo man blos aus der Form, aus der punctation, aus der analogie und context auf das, was fehlet, und zu ſuppliren iſt, zurückſchlieſſen muß.

Beweis. Dieſe Cautel iſt nur regula commoditatis, keinesweges abſolutae neceſſitatis. Und ſie hat ihren Grund in der Regel der Deutlichkeit, und in der Hypotheſ. III. §. 17. die wir oben erklärt.

Da nur litera und ſein vicarius dageſch forte eigentlich compenſirt wird, ſo haben wir daher 3. unterſchiedene Arten der *compenſation.*

Ad caut. 3. α) auct. Modus I. compenſandi lit. α)

α) *Modus I. compenſandi lit.* α) Literam *mobilem compenſat dageſch forte.*

Erklärung 1. Durch *mobilem* verſteht der Herr auct. perpetuo mobilem oder alle literas auſer אהוי §. 3. I. Denn er ſezt ſie hier dem lit. β) oder quieſcibili entgegen. Das dageſch forte bringt mit ſich einen würklichen ſonum conſonantis; folglich

hat es mehr Verwandschaft mit dem litera mobili, als der vocalis; und schicket sich daher besser zur compensation.

Erklär. 2. Das dagesch forte compensans kan entweder praecedenti oder sequenti literae imprimiret werden. Das leztere erwehlen die Ebräer, und zwar aus weisen Ursachen. Denn der litera abiecta schliest ordentlich praecedentem syllabam, und macht dieselbe compositam z. E. יִנְ|גַּשׁ. Folglich muß auch sein vicarius i. e. dagesch f. compensans die Syllabam praecedentem schliessen; mithin muß es sequenti literae imprimiret werden; denn יִגַּשׁ ist soviel als יִגְ|גַּשׁ §. 11. II. und dieses statt יִנְ|גַּשׁ. Gehört aber der litera abiecta zur folgenden Sylbe, z. E. סָ|בְבוּ; so ist es vernünftig, daß sein vicarius oder dagesch f. compensans, den sequentem literam afficire, weil der abiecta diesem näher ist, als dem praecedenti literae; folglich wird aus סָבְבָה per §. 45. I. סַבָּה. Nicht zu gedenken, daß in sehr vielen Fällen das dagesch compensans in den Anfangs-Buchstaben fallen müste, quod absurdum per §. 11. I. in nobis lit. g.

Monitum 1. Wenn auf den abiectam literam, kein litera dageschabilis folgt, ist es vernünftig, daß sie das dagesch f. compens. in praecedenti litera setzen. Dieses geschiehet ante suffixum הוּ ille, und הָ illa; wenn das afformatiuum femin. praeterit. vorhergeht: z. E. aus תְּהוּ wird אַתּוּ; aus תָּהּ תָּהּ. Siehe die Exempel §. 39. IV. obs. 4. β) pag. 94. auct. coll. obs. 2. α).

Monitum 2. In einigen wenigen Wörtern compensiren sie ohne Noth, den literam abiectam, nach Art der Chaldäer, und setzen das dagesch f. in praecedenti litera seu in 1. radicali. Siehe die Exempel §. 45. I. obs. 2. pag. 120. auct. Man müste denn sagen, daß die verba geminantia ע, in diesen Exempeln, die verba פ״נ imitiren, und in radicem cognatam verwandelt werden per §. 43. obs. 3. Davon unten an seinem Ort mit mehrern.

Modus II. compensandi. Quiescentem vocalis longa compensat. Caut. 3. β) auct.

Erklär. 1. Die 4. weichen *spiritus* אהוי sind den vocalibus am nächsten verwandt; (Part. I. §. 3. II.) und werden auch, Modus II. compensandi.

wo

wo die puncta vocalia fehlen, ſtatt der vocalen gebraucht. Sie flieſſen mit ihren verwandten vocalibus in einen ſonum zuſammen (Part I. pag. 45.). Darum können ſie am natürlichſten und füglichſten per vocalem compenſiret werden. Dieſes geſchicht auf zweyerley Art

a) Wenn zwar der litera אהוי ſtehen bleibt, aber ſeinen ſonum verlieret, und actu quieſciret; ſo wird compenſationis loco, der *praecedens* breuis in longam (cognatam) *eleuiret*, darinnen der litera אהוי quieſciren kan (Pars I. pag. 45. ſeqq.). Hieraus laſſen ſich erklären die verba ל״ה §. 48. I. n. 1. aus ה_ wird ה֫; Ingleichen die verba ל״א; §. 49. I. und II. n. 1. aus מָצָא wird מָצָ֫א. Ferner die verba פ״י, §. 46. I. n. 1. 2. und obſ. 3. Z. E. aus יִישַׁב wird יֵשַׁב und daraus יֶשֶׁב §. 56. I. n. 6. α). Aus הֵיטִיב wird in praeterito Hiphil הֵיטִיב benefecit. aus נִיטַב §. 46. I. n. 2. wird נוֹטַב; aus הֵוטַב, הוֹטַב l. c. Endlich müſſen wir aus dieſem Grundſatz die *Syncopen punctorum* §. 56. II. erklären. Siehe dorten häufige Exempel, als: לֵאמֹר pro לֶאֱמֹר; תֵּאתֶה pro תֵּאֵתֶה veniet etc. Eben darauf gründen ſich auch die 9. verba פ״א §. 46. I. obſ. 1. α) z. E. יֹאמֵר pro יֶאֱמֵר welche ante vltimam, cognatam punctationem mit dem cognato verbo פ״י haben.

b) Wenn der litera אהוי quieſcens, dem ſigno und ſono nach zugleich verloren geht, das iſt, gar weggeworfen wird; da muß er regulariter per vocalem longam compenſiret werden, wo man einen Vortheil davon hat. Hieraus ſind zu erklären α) die *verba* פ״י §. 46. I. n. 1. welche in futuro Kal pro יֵ֫ ordentlich יֶ ſetzen: z. E. aus יִישַׁב wird יֵשַׁב coll. §. 56. I. n. 6. α) (β) die *verba* ע״ע §. 47. alwo doch zu merken, daß die compenſatio per longam vocalem bisweilen nicht nöthig iſt, ſonderlich wenn ſchon vor der Wegwerfung des literae quieſcib. ein longa da geweſen, z. E. in Praeterito Kal wird קָם aus קָוַם oder קָאַם; hingegen in imperatiuo wird aus קְוֻם, קוֹם oder lieber קוּם ſo daß das ו in cholem gemeiniglich ausgeſchrieben wird, und nicht wegfält, zum Unterſcheid der geminantium Ain. Ferner in Niphal komt aus נְקַוֵּם, נָקוֹם §. 47. I. n. 1. γ). (γ) Viele Fälle der *Syncope* werden aus dieſer Regel

Regel erklärt, als §. 56. I. n. 6. α. sonderlich M. II. obs. 2. α und β) alwo Exempel genug anzutreffen.

Erklär. 2. Die literae quiescib. א, י, ה, werden noch auf eine andere Art compensiret, nemlich *per dageſch forte*; und das geschicht sonderlich, wo sie mobiles oder actu motae im Wort gewesen: das scheint der Herr auctor in den Worten (*actu quiescentem* compensat vocalis) verstekt zu haben. Wir treffen diese Art der compensation an

a) in den 1. *radicali* י, in 14. verbis פ״י, welche nach Art der verborum פ״נ ihren primam radic. י wenn er ein (:) quiescens unter sich hat, wegwerfen, und per dageſch f. compensiren. Siehe dieselben §. 44. obs. 3. β). Das imitiren einige andere Wörter, und resoluiren das י gleichfals in dageſch, forte z. E. פִּילַגְשִׁים concubinae pro פִּילֶגְשִׁים 2 Sam. 5, 13. coll. Gen. 25, 6. צִצִּים flores von צִיץ, אִשָּׁה femina von אִישׁ vir.

b) in den afformatiuo, pluralis numeri feminin. futurorum verbi ל״ה und ע״ע; יֶנָּה welches in einigen Wörtern emphatice in נֶּה verwandelt wird. Ezech. 13, 19. Mich. 2, 12. Iud. 5, 29.

c) in einigen Fällen der Syncope, wenn י oder א mobile heraus fällt. Z. E. aus בַּיִת domus wird in plurali pro בָּיְתִים §. 21. 22. IV. n. 2. בָּיִתִים §. 25. II. obs. 3. und ferner בָּתִּים §. 56. I. n. 6. η). Von מַאֲכָלֶת cibus Es. 9, 5. wird מַכֶּלֶת 1 Reg. 5, 11. §. 56. II. n. 3. β.

d) Vom ה mobili und Mappikato haben wir einige Fälle, daß es per dag. f. compensiret werde; als לַבַּת flamma aus לַהֶבֶת §. 56. I. n. 7; und nach dem §. 39. IV. obs. 4. β, wird aus dem Suffixo cum afformatiuo תְּהוּ_, תוּ_ davon wir vorher Monit. 1. geredet.

Modus III. compensandi. Excluſum dageſch praeter longam compenſat Metegh.

Ad literam γ. auctor Modus III. compensandi.

Erklär. Das dageſch forte kan nur auf zweyerley Art heraus fallen. Einmal ex litera Scheuata; und da wird es per Metegh compensirt. Dieser Fall ist schon im Part. I. pag. 167. bis 170. ad §. 11. II. obs. 1. ausführlich erklärt. Zweytens ex litera gutturali oder alia litera NB. vocalizata; hier geschiehet die compen-

satio bald per vocalem longam, bald per Metegh; davon handelt der §. 20. alwo wir diesen zweifelhaften Fall hinlänglich bestimmen wollen.

Beweis. Das dageſch ist einem literae gleichgültig, und jedesmal in literam Scheuatam resolubel §. 11. II. Nun wird ein litera per dag. f. compensiret; (per lit. α) also folgt, daß das dageſch f. wieder per dageſch f. compensiret werden müste, quod repugnat. Darum ist der andere modus compensandi nemlich per vocalem zu erwehlen. Weil das dag. f. die Syllabam praeced. zuschliest, i. e. dieselbe compositam macht; so wird post abiectum dageſch die Sylbe nothwendig simplex. Folglich muß der breuis vocalis davor in *longam* eleuiret werden per §. 6. obs. 2. Und weil vocalis breuis in Syllaba simplici, wenn ein Metegh dabey steht, so viel gilt, als ein *vocalis longa*; so kan auch die lezte Art, das dageſch zu compensiren erwehlet werden. Q. E. P.

Caut. 4. auctor. *A suffixo est incipiendum in augenda voce, non a praefixo.*

Erklär. Welches die Suffixa und Praefixa in Nomine oder verbo sind, ist Part. I. pag. 76. 77. 78. in Tabula deutlich gewiesen worden.

Beweis 1. *directe.* Die Suffixa sind die vornehmsten Zusätze, von welchen die meisten und gröſten Veränderungen des Wortes abhangen, und welche nicht nur die Puncten, sondern auch den Ton des Wortes verändern. Die Praefixa aber verändern das Wort innerlich nicht, wenn man das ו conuersiuum ausnimt §. 50. III. obs. 2. 3.

Beweis 2. *indirecte.* Gesezt, ich fange vom Praefixo an, und setze dieses eher zum Wort als das Suffixum; so bringe ich in sehr vielen Fällen falsche Formen, und andere Puncte heraus, als in der Bibel stehen. Z. E. Man setze zu einem infinitiuo Kal (שָׁמוֹר custodire) zuerst ein praefixum כ, ל, oder ב; so entstehet לִשְׁמוֹר §. 50. III. coll. §. 24. I. n. 1. Hierauf hänge man ein Suffixum v. g. (וֹ) an; לִשְׁמוֹרוֹ; alsdenn wird per §. 16. II. und §. 22. III. n. 2. das cholem in (ֹ:) corripiret: so entstehet die falsche Form לִשְׁמְרוֹ ad custodiendum illum. Fange ich aber vom Suffixo zuerst an, so bekomme ich per §. 22. III. n. 2. und §. 24. I. n. 4. שָׁמְרוֹ; alsdenn wird das ל blos mit dem (ֹ:) vorgesezt §. 50. III.

Mo-

Monitum. In der formatione verbi, fängt man vom praeformatiuo an zu formiren. In Nominibus aber, welche zugleich ab initio und zugleich a fine ein augmentum bekommen; fängt man gerne a fine an zn punctiren, nach pag. 13. und 14. in paradigmat. Nominum; und sezt alsdenn das Praeformatiuum nach pag. 64. in formis Nomin. daran. Doch ist es hier eben nicht nothwendig.

Diese Cautel ist insbesondere auf die Danzische methode zu permutiren eingerichtet; und zeiget kürzlich den Process, in welcher Ordnung die actus permutationis aufeinander folgen. Merke demnach: Cautela 5. auctor.

Actus 1. Wenn das Wort am Ende gewachsen, so suche vor allen Dingen den Ton. Diesen kanst du allemal finden nach dem §. 16. I. oder II. oder weil die Regeln daselbst zum Theil schlüpfrich und unbestimt, so nim die Tabell zur Hand, welche ich Part. I. pag. 219. vorgeschrieben. Zu mehrerer Erleichterung will ich unten bey jedem incremento finali, es sey suffixum oder afformatiuum allemal die regulam toni mit beysetzen, und den Ton durch ein besonderes Zeichen (̮) oben bemerken. Ist aber das incrementum finale ein ָה paragogicum s. locale, vel intensiuum; so muß man den Ton nach dem §. 54. II. obs. 1. pag. 147. auctor. suchen; oder abermals meine Tabulam de Tono Part. I. pag. 222. 223. davon nachschlagen.

Beweis. Den Ton muß ich darum zuvor wissen; weil gewisse vocales, sonderlich das (ָ) purum nicht eher weggeworfen wird, als bis es in tertia vel quarta (distantia) a tono steht. Und überhaupt gründet sich gemeiniglich die Veränderung des ganzen Wortes mit darauf, weil der Ton fortgerükt. Darum muß ich sedem moti toni suchen.

Actus 2. Hierauf suche *distantiam Syllabarum a tono.* Die Ton-Sylbe ist die *prima*; oder 1. zurechnen; die proxime praecedens ist *secunda* oder 2.; die noch weiter folgende, *tertia* oder 3. Um der sinnlichen Deutlichkeit willen kan man am Anfang die Zahlen selbst drüber schreiben, damit man sich nicht verwirre. Z. E. דָּבָר verbum: setze dazu (וֹ) so ist die Distanz per §. 16. I. n. 1. β) folgende: $\overset{1}{\text{דָּ}}\overset{2}{\text{בָ}}\overset{3}{\text{רוֹ}}$.

Actus 3. Wenn dieses alles geschehen; und es ist secunda, tertia, auch wohl quarta und quinta Syllaba a tono an gerechnet, vorhan-

handen; so fange ich a *remotissima* vocali an, und zwar nach Anweisung des 21. §. auct. Du kanst zwar bey einem jeden vocali n. 5. 4. 3. deine Frage und Untersuchung anstellen; du wirst aber per Caut. 6. §. 17. gemeiniglich finden, daß nur einer von den 3. weitesten, entweder der tertia oder quarta a tono würklich nach dem §. 21. mutiret werde. Z. E. מֹעֲצוֹת consilia, cum suffixo יהֶם־; wird מֹועֲצוֹתֵיהֶם §. 16. II. obs. 4. Hier kan nur (··) sub ע per §. 21. corripiret werden. coll. 25. I. n. 1. Hos. 11, 6.

Beweis 1. *Hypothetice.* Die Regeln des Herrn auctoris sind dahin eingerichtet, daß ich nach seiner Methode, a tertia s. remotissima Syllaba zu mutiren anfangen, oder doch die Untersuchung zuerst nach dem 21. §. coll. §. 17. caut. 6. darüber anstellen soll, wo ich nicht durch eine verkehrte application seiner Regeln falsche Formen heraus bringen will; wie unter andern aus dem §. 22. II. n. 2. (*lit. l.*) zu ersehen.

Beweis 2. *absolute.* Der Herr auctor hat deswegen diese Ordnung vernünftig erwehlet, weil in tertia a tono der vornehmste Grund von der Wegwerfung des vocalis vorhanden; indem daselbst in tertia simplici Syllaba a tono, der *vocalis* pura ordentlich nicht stehen darf, sondern in (:) corripiret werden muß; da hingegen der vocalis in secunda a tono alsdenn ordentlich behalten wird, wenn der praecedens bereits weggefallen (Siehe oben Hypoth. II. §. 17.). Salua tamen §. 21. obs. I. n. 4. 5. z. E. דָּבָר cum incremento wird דָּבְרוֹ, דָּבָרָם, דָּבָרִי, und so weiter in unzehlichen Fällen. Dieser Vortheil äusert sich vornemlich in formis, welche ante incrementum finale, *acutae* gewesen. Wenn es aber *penacutae* voces sind; da kan es nach der Danzischen Methode gleichviel gelten, ich mag a *secunda* oder a *tertia* a tono zu mutiren anfangen; folglich kan der 22. §. vor dem 21. §. appliciret werden. Doch hält die Danzische Methode lieber eine einige gleichförmige Ordnung in allen Wörtern.

Monitum 1. Will man nach dem *methodo naturali* permutiren; so fängt man in *penacutis formis* gleich von dem secunda vocali a tono an; weil nur dieser allein in (:) quiescens corripirt, der praecedens aber, welcher zuvor den Ton hatte, behalten, oder in cognatam

tam (nach dem §. 24. I. n. 2. 3. 4. und obs. 1. 2. und §. 18. I.) verwandelt wird. Z. E. aus אֶרֶץ (terra) wird cum suffixo gleich אַרְצִי, אַרְצוֹ, אַרְצָם etc. aus קֹדֶשׁ sanctitas, komt gleich קָדְשִׁי, קָדְשׁוֹ; aus מָוֶת mors, מוֹתוֹ §. 24. I. n. 4. obs. 2.; aus בַּיִת domus בֵּיתִי §. 24. I. n. 4. obs. 1. Doch ist der pluralis davon auszunehmen, wo die penacuta, *formam acutam* annehmen, oder die Nomina singularia acuta imitiren §. 22. IV. n. 2. Davon unten ein mehreres. Z. E. aus מֶלֶךְ rex wird der pluralis, מְלָכִים; nicht anders als wenn sein singularis מָלָךְ gewesen wäre.

Monitum 2. Sind die Wörter, ehe sie einen Zusatz am Ende bekommen, *acutae*, und es sind accedente incremento, secunda und tertia a tono vorhanden: so bleibt die natürliche Methode bey der Regel des Danzen, und fängt von dem vocali tertia oder quarta a tono zu mutiren an; weil dieser gemeiniglich wegfält; da hingegen der secunda a tono, der ante incrementum den Ton hatte, alsdenn behalten wird. Z. E. זָקֵן Senex. Plur. זְקֵנִים.

Actus 4. Ist der vocalis in tertia oder quarta a tono nach den §. 21. coll. §. 17. caut. 6. untersuchet, und seine Veränderung darnach bestimmet worden; so gehe man zuruck *ad vocalem in secunda a tono*; und verfahre mit diesem nach dem §. 22. coll. I. II. III. IV. coll. §. 17. caut. 6. Wenn das Wort, ehe es am Ende gewachsen, acuta gewesen, und es ist nach dem 21. zuerst der vocalis in tertia a tono schon in (:) corripiret worden; so wirst du finden, daß der vocalis in secunda a tono ordentlich bleibe, und nicht mit in (:) corripiret werde. Z. E. aus גָּדוֹל magnus, wird der plur. גְּדוֹלִים §. 16. II. §. 21. und 22. III. n. 1. Aus זָקֵן Senex, entstehet זְקֵנִים §§. cit. Hingegen in *penacutis formis* wird allemal der vocalis, welcher ante incrementum accedens; posterior post tonum war; nach dem §. 22. IV. geändert, oder gar in (:) corripiret; wo er nicht schon per §. 17. caut. 2. cum litera pereunte weggefallen: z. E. aus זֶרַע semen wird זַרְעִי §. 16. I. β. §. 21.

22. IV. n. 1. §. 24. I. n. 2. α aus מֶלֶךְ wird in plurali מְלָכִים reges §§. cit. Aber aus כֹּתֶרֶת corona, wird plural. כֹּתָרוֹת §. 33. I. β. II. n. 1. §. 17. caut. 2. §. 21. und 22. IV. n. 2.

Actus 5. Ist der §. 21. und 22. gehörig appliciret worden, so muß nach der Danzischen Methode in vielen Fällen ein *concursus duorum* (auch wohl trium et quatuor) *Scheuaim* entstehen, welchen man denn nach dem §. 24. I. II. III. zu untersuchen und zu heben hat.

Anmerkung. Dieses geschicht (1) wenn in den *penacutis formis* beyde vocales nach dem §. 21. und 22. IV. n. 1. auch obs. 2. in (:) corripiret werden, z. E. aus נֶדֶר votum wird cum suffixo וֹ per §. 16. I. β. §. 21. und 22. IV. n. 1. נְדְרוֹ, und daher §. 24. I. n. 1. נִדְרוֹ. (2) Entsteht concursus Scheuaim, wenn vocalis breuis oder longa post (:) mobile steht, und entweder nach dem §. 21. oder 22. II. III. IV. in (:) corripiret wird. Z. E. man setze zu דְּבָרִים (verba) das suffixum יֵכֶם vester; so komt nach dem §. 39. II. דְּבָרֵיכֶם und per §. 21. דְּבְ־־ folglich per §. 24. I. n. 1. דִּבְ־־; hieher gehören auch die infinitiui und imperatiui Kal; z. E. aus שְׁמוֹר custodire wird cum suffixo וֹ שְׁמְרוֹ per §. 22. IV. n. 2. und alsdenn שָׁמְרוֹ §. 24. I. n. 4. (3) wenn post scheua compositum ein vocalis breuis oder longa nach dem §. 22. III. oder IV. in (:) corripiret wird z. E. aus יַעֲבוֹד seruiet, komt mit dem Suffixo ם.. (illis) יַעַבְדֵם §. 16. II. §. 17. caut. 6. n. 2. Anmerk. §. 22. III. n. 2.; und folglich per §. 24. II. n. 1. יַעַבְדֵם. (4) Wenn ein Wort von einem Scheua simplici oder composito anfängt; und man sezt einen literam Seruilem cum (:) voran §. 5. obs. 4. §. 50. III. Alsdenn hat man den 24. I. oder wenn das andere ein (ַ) (ֶ) (ָ) ist, das M. III. nachzuschlagen. (5) Entstehet nach dem Herrn auctore ein concursus Scheuaim, wenn vocalis longa oder breuis, ante (:), nach dem 22. I. II. III. IV. in (:) corripiret wird z. E. שֵׁם nomen, cum suffixo ךָ: wird שְׁמְךָ §. 16. I. β. §. 22. II. obs. 2. und hieraus per §. 24. I. n. 1.

n. 1. שִׁמְךָ. Diesen fünffachen *concursum Scheuaim* suchet die natürliche Methode, soviel möglich, zu vermeiden, wie ich beym §. 21. 22. und 24. in seinem Orte jedesmal in den Anmerkungen zeigen will.

Actus 6. Wenn nach dem dritten, vierten, fünften actu, vermöge des §. 21. 22. oder auch nach dem §. 34. ob statum constructum; ein (:) *simplex* unter einem *gutturali* zu stehen komt; so untersuche man dieses weiter nach Anweisung des §. 25. I. und II.

Anmerkung. Ehe man aber den §. 25. anwenden kan, muß man erst nach dem §. 9. I. untersuchen, ob das (:) simplex, sub gutturali, ein *mobile* sey; und alsdenn nimt man das I. Membrum §. 25. Findet sich aber nach dem §. 9. II. daß es ein (:) quiescens; so schlägt man das II. Membr. §. 25. n. 1. und 2. nebst der obseru. 2. daselbst pag. 56. auct. nach. Z. E. aus עֶבֶר seruus wird in plurali §. 33. α) §. 16. II. §. 21. §. 22. IV. n. 2. עֲבָרִים; und ferner nach dem §. 9. I. n. 1. §. 25. I. n. 1. עַבָדִים. Wenn aber nach der Danzischen Methode, 2 vocales nebeneinander per §. 21. und 22. in Scheuata simplicia corripiret werden; und eins davon steht sub guttutali; so schlägt man nicht den §. 25. sondern zuerst den §. 24. I. nach. Alsdenn wird die Ursach vor sich wegfallen, warum ich den §. 25. appliciren solte z. E. aus עֶבֶר cum suffixo (ו) wird per §. 16. I. β. §. 21. §. 22. IV. n. 1. עֲבָרוֹ und sogleich per §. 24. I. n. 2. עַבְדּוֹ.

Actus 7. Ist nach dem bisherigen actibus alles geschehen, was geschehen solte; und also nach dem §. 21. und 22. 24. 25. nichts (mehr) zu mutiren (übrig); so muß man die noch vorhandene Abweichung des Worts von der ordentlichen Form; aus den Regeln der *Euphonie* und Deutlichkeit nach dem §. 26. oder aus der *Regula pausae*, *affectus* et *emphaseos* nach dem §. 27. oder aus den *figuris* euphonicis et affectuosis §. 52. bis 58. erklären. Conf. supra Hypoth. III. IV. V.

An-

Anmerkung. Z. E. אָח frater, macht in plurali אָחִים §. 33. I. α) §. 16. II. §. 22. I. Aber in dem codice stehet אַחִים. Siehe, das suche in §. 26. II. n. 2. Ferner אֹהֶל tentorium solte in plurali heissen אָהָלִים nach dem §. 33. I. α) §. 16. II. §. 21. §. 22. IV. n. 2. §. 9. I. n. 1. cum §. 25. I. n. 2. Aber in dem codice lese ich אִהָלִים; Siehe, das suche in dem §. 26. VI. n. 1. רָבָר cum suffixo ךָ: (tu) macht רִבְרָךָ §. 39. in tabula §. 16. I. β) §. 21. §. 22. I. §. 13. I. n. 4. Aber in dem codice steht zuweilen רָבָרָךָ. Siehe, das suche in dem §. 27. n. 3. coll. §. 16. III. α) n. 2.

Actus 8. Hie und da werden neben her oder zulezt die §§. capitis I. vom *dageſch leni*, vom *Metegh*, nachgeschlagen, und untersucht, ob die Bedingung hier im gegebenen Wort vorhanden, daß man dergleichen signum diacriticum et lectorium setzen müsse, oder nicht.

Anmerk. Z. E. aus קָדֶשׁ sanctitas wird per §. 33. I. α) §. 16. II. §. 21. §. 22. IV. n. 1. Der pluralis קָדָשִׁים; hierauf nach dem §. 25. I. n. 2. coll. §. 9. II. n. 2. (Part. I. der Erklär. pag. 145.) קָדָשִׁים und per §. 26. VI. (mit dem supplem.) §. 8. II. obs. 1. קָדָשִׁים und per §. 13. I. coll. §. 6. obs. 2. קָדָשִׁים. (Siehe mit mehrerm Part. I. pag. 130. 131. †).

Erinnerung. Weil so viele sich in die Danzische Methode zu permutiren, und in die Ordnung des aufschlagens gar nicht finden noch schicken können: so habe ich solche nach Anleitung dieser fünften Cautel deutlich und ausführlich beschreiben und diese Erinnerung beyfügen wollen; daß mir niemand hier den Fehler einer Weitläuftigkeit vorwerfen möge. Ich schreibe nicht allein vor die geübten, sondern auch vor die schwachen Brüder.

Caut. 6. auct. *Non impurae vocales, sed purae tantum corripiuntur in* (:)

Erklär. *Purum* dicitur *generatim*, quod *partes heterogeneas* (diuersae essentiae vel naturae), in se continet, quae inter se coaluerunt.

Z. E.

Z. E. wenn zwey unterschiedene Metalle, Silber mit Zinn vermischt werden, und zusammen fliessen. Nun sind in einer Sylbe zweyerley partes, die von ganz verschiedener Natur: *litera* (oder sein vicarius dageſch forte,) und *vocalis*. Wenn also der vocalis mit dem sono consonantis zusammen geflossen oder **vermischt** ist, oder denselben in sich mit enthält; so heist er *vocalis impura*. Ist er aber nicht mit dem parte heterogenea syllabae vermischt; so nennt man ihn *puram* vocalem.

Anmerkung. Es ist aber dieses nur in so weit zu verstehen; wenn der vocalis **nach sich** sonum literae oder dageſch f. vermischt hat oder in sich schließt. Durch seinen **vorhergehenden** literam wird also kein vocalis, impura, sondern nur durch den **nachfolgenden**. Z. E. in רֵאשִׁית ist das (ֵ) impurum, nicht propter ר sondern propter א cum (ֵ) commixtum.

Zusatz. Ein Vocalis kan also auf dreyerley Art *impura* werden; und es giebt folglich **dreyerley Arten vom** *vocali impura:*

N. 1) Impura est, quae literam quiescentem includit §. 17. caut. 3. β **Dieses kan auf zweyerley Art geschehen.** Species prima vocalis impurae. Leichter Fall.

a) wenn der litera quiescens **würklich** noch in der syllaba vorhanden, und in dem vocali praeced. *actu quiesciret*. Hieher gehören

† Die verba פ״נ wenn der prima rad. נ in (ֵ) oder (ֶ) quiescirt; so ist das (ֵ) sowohl als (ֶ) vocalis impura §. 46. I. n. 1. und obs. 3. oder wenn der prima נ in ן mutirt wird, und solches in ֹ oder ֻ quiescirt; so sind beyde vocales impurae §. 46. I. n. 2.

†† Die verba א״פ, wenn der prima radic. א in cholem quiesciret; §. 46. I obs. 1. so ist das *cholem* vocalis impura.

††† Ueberhaupt gehören alle *casus quietis* hieher: folglich wenn נ in (ֶ) oder (ֵ) quiesciret; es sey wo es wolle; wenn א in (ַ) (ָ) (ֶ) (ֲ) (ֵ) (ֱ) (ֹ) (ֻ) quiescirt; auch wenn litera ן in cholem oder ֻ quiescirt; so sind alle diese vocales ante נ, ן, א, actu quiescentes, impurae. Folglich darf keiner davon in (ֽ) corripiret worden.

Schwerer Fall.

b) der andere Fall, wo der impura schwer zu erkennen, ist dieser: wenn nemlich der litera actu quiescens א oder י post vocalem cognatam ganz und gar herausgefallen.

Hieher gehören

† die verba פ״י, §. 46. I. n. 1. wo der prima י in futuro Kal quiesciret, und per longam (‥) compensiret wird; in welchem Fall das י quiescens ordentlich per syncopen gar weggelassen wird: §. 56. I. n. 6. α, dergleichen (‥) ist allemal impurum, und kan niemals in (:) corripiret werden. Z. E. יֵשֵׁב pro יְיֵשֵׁב sedebit §. 46. I. n. 1.

†† die verba ע״י, wo secunda radic. ו (oder wie andere wollen א, vel י) herausfällt, und dagegen per longam vocalem ordentlich compensiret wird; §. 47. I. n. 1, etc. Z. E. רָמוֹתֶיךָ celsitates tuae. ist das ־ sub ר impurum; denn es sollte ein quiescens ו oder א nach den (־) folgen, oder zwischen dem *prima* und *tertia rad.* stehen. a rad. רום (רָאַם) und so überhaupt in Nominibus und Verbis, wo der media ו, א, י herausgefallen ist der vocalis (inter primam & tertiam radic.) *intermedia*, pro impura zu halten, und kan folglich nicht in (:) corripiret werden. Z. E. רֵשׁ paupertas pro רֵישׁ Rad. רוּשׁ ist (‥) impurum. רַע Rad. רוּעַ malum, ist (־) impurum. טוֹב bonus. Rad. טוּב (י) impurum etc.

††† In allen Fällen von der syncope (א) §. 56. I. n. 3. coll. M. II. obs. 2. α) und syncope lit. י §. 56. I. n. 6. (α, β, γ, δ,) ist der vocalis ante א vel י abiectum, vocalis impura.

†††† überhaupt wo zwischen zween literis, ein א oder י post vocalem oder der litera ו zu suppliren; da ist der *intermedia vocalis*, impura.

Species secunda vocalis impurae.

N. 2. *Impura* est, quae *dageſch forte eiectum inuoluit* s. compensat (§. 17. caut. 3. γ.)

Beweis. Denn das dageſch forte macht syllabam compositam, und erfordert also ante se vocalem breuem §. 6. obs. 2. Fällt es nun aber per §. 11. II. obs. 1. oder per §. 20. heraus, so wird statt des dag. f. oder statt des consonantis, und seiner morae, die mora vocalis breuis verdoppelt; und zur Ersetzung des Verlornen,

nen, entweder ein longa vocalis oder ein *breuis meteghata* geschrieben §. 17. caut. 3. γ. Z. E. pro hal-lĕ-lu-hā-lĕ-lu. הַלְלוּ pro הַלְלוּ. Folglich ist sonus und mora literae, per sonum und moram vocalis ersetzt. Mithin hat man (per def.) omnem vocalem breuem uel longam ante dageſch forte eiectum, pro *impura* zuhalten, welcher niemals in (:) corripiret werden darf.

Anmerk. Alle vocales, welche nach dem §. 20. n. 1. 2. 3. und obſ. 1. 2. entstehen; ferner alle vocales, ante dageſch forte e litera ſcheuata eiectum nach dem §. 11. II. obſ. 1. ſind *impurae*; und können also weder nach dem §. 21. noch §. 22. in (:) corripiret werden.

N. 3. Impura est *vocalis, quae est* in *Syllaba compoſita.* Species tertia vocalis impurae.

Beweis. Denn ſyllaba compoſita iſt, welche ſich auf ſonum conſonantis endiget §. 15. n. 2. folglich iſt ſonus conſonantis hier mit dem ſono vocalis praecedentis vermiſcht, mithin wird vocalis praecedens dadurch impura. (per definit.) Z. E. דָ iſt ein reines a; aber דַל ein a impurum.

Monitum 1. Dageſch forte macht ſyllabam compoſitam. Folglich ſind alle vocales ante dageſch forte, vocales *impurae*, und können nicht in (:) corripiret werden.

Monitum 2. Die vocales (-) (ֻ) (ֹ) chatuph ante ſcheua compoſitum ſind zwar in ſyllaba ſimplici, weil das ſcheua compoſitum ein ſcheua mobile iſt und mit ſeinem litera allezeit zur folgenden Sylbe gerechnet werden muß. Z. E. יַעֲבֹד Ja-abod. Weil aber dergleichen ſyllaba ante (:) compoſitum allemal ex ſyllaba compoſita *originarie* entſtanden, oder doch in ſyllabam compoſitam per §. 25. II. obſ. 2. reſoluiret werden kan; ſo werden alle dieſe Sylben רַ, רָ, רָ einer compoſitae gleich gehalten; und ſind demnach (-) (ֻ) (ֹ) ante (:) compoſitum, vocales *impurae;* mithin können ſie nicht in (:) corripiret werden. Und wo ich ſie corripiren wollte; würde ich ſie gleich nach dem §. 24. III. wieder reſtituiren müſſen.

Monitum 3. Wenn man nach der Danziſchen Methode permutirt; ſo kommen Fälle, da man würklich den vocalem in ſyllaba compoſita in (:) corripiren muß, und alſo wider dieſe caut. 6. peccirt. Es iſt aber nur eine contradictio apparens. Der Fall iſt dieſer: Man ſetze zu einer *forma penacuta*, oder zu gewiſſen monoſyllabis, die ſuffixa ךָ: tu, כֶם, vos. כֶן vos. (הֵם, הֵן illi, illae)

z. E. מֶלֶךְ rex, מַלְכְּךָ hier werden beyde (ֶ) nach dem §. 21. 22. IV. n. 1. in (:) corripiret, da doch das letzte Saegol in syllaba composita war. Ingleichen בֵּן filius בִּנְךָ hier wird §. 22. II. obs. 2. das (ֵ) in syllaba composita in (:) corripiret. Man muß dem Einwurf so abhelfen, daß man saget: das (:) ante suffixum ךָ, כֶם, כֶן, ist nicht necessario quiescens, sondern es kan, nach Beschaffenheit der vorhergehenden Sylben, bald ein (:) mobile bald ein quiescens werden. Nun wenn man es also zu einer formae penacutae oder monosyllab. setzt; so kan man es als ein (:) mobile betrachten, z. E. מֶלְ כְּךָ mithin komt das (ֶ) ultimum in syllaba simplici. Ueberhaupt aber muß man merken, daß vocalis post tonum in penacutis, mutabilis ist, und in (:) corripiret werden kan. Und das müssen auch diejenigen zugeben, welche methodo naturali permutiren. Demnach entsteht per §. 21. 22. IV. n. 1. §. 24. I. n. 2. מַלְכְּךָ rex tuus. Bey den monosyllabis etc. z. E. בֵּן, בִּנְךָ braucht man den vocalem in syllaba apparenter composita gar nicht zu corripiren, sondern es läst sich dieser Fall nach dem §. 18. I. das ist nach dem principio morarum erklären, wie ich §. 22. zeigen will.

Monitum 4. In einigen ganz merkwürdigen Exempeln, wird ante suffixa scheuata (ךָ: כֶם:) der vocalis syllabae compositae nach dem §. 22. II. oder IV. würklich in (:) corripiret, und komt auch NB. ex §. 24. I. nicht wieder.

Exemplum 1. steht Leuit. 26, 15. da aus dem infinitiuo Hiphil הָפֵר rad. פור perrumpere, welcher in v. 44. vorkomt; cum suffixo כֶם vos, gemacht ist: הֲפֵרְכֶם per §. 21. 22. II. n. 1. §. 24. I. n. 2. da es doch vielmehr nach der analogie heissen sollte הֲפֵרְכֶם §. 21. 25. I. n. 1. und §. 18. I. n. 1. Man muß hier entweder eine Metathesin vocalis annehmen nach dem §. 53. n. 2. oder sagen, daß ob euphoniam, und das Wort zu verkürzen, eine syllaba composita gar aufgehoben werden könne, wenn sich ihr erster litera zur vorhergehenden Sylbe per (:) quiescens: ihr lezter litera aber zur folgenden Sylbe per (:) mobile ziehen läst.

Exemplum 2. Psalm 94, 19. יְחָבְרְךָ aus יְחוֹבֵר associabitur tibi, welches 3. sing. futur. Pual pro יְחֻבַּר §. 41. III. obs. 5. *a.* folglich

folglich kan das (ִ) als ein vocalis impura nicht in (:) corripiret werden, weil er das dag. forte exclusum compensiret. Gleichwohl ist das (-) in syllaba composita corripiret, und alsdenn die syllaba gar aufgehoben worden; wie in dem vorigen Exempel; um das Wort zu abbreuiren §. 17. Hypoth. II. das ִ aber muste alsdenn ob §. 18. I. n. 1. §. 6. obs. 2. in Kametz breue mutiret werden; welches wider den Herrn auctoren §. 21. n. 1. zu merken.

Beweis. Von der Richtigkeit der 6ten Cautel

1) Wolte man den vocalem impuram in syllaba simplici ohne Unterscheid wie den vocalem puram wegwerfen; so wäre dis wider die **Regel der Deutlichkeit** die wir oben pag. 13. festgesetzt (Hypoth. III.) man würde den Unterscheid der Formen aufheben; und die radices miteinander vermengen, daß ich nicht mehr aus den Wort erkennen könte, was sein Ursprung, seine Ableitung, ob es ein radix ע״ו oder ל״ה oder פ״י ꝛc. sey; man würde die praefixa nicht mehr von den praeformatiuis unterscheiden können ꝛc. Z. E. in מֵרָחוֹק è longinquo; sehe ich, daß zwischen מ und ר entweder ein י vel א oder ein dagesch forte zu suppliren; und folglich daß das מ ein praefixum, nicht aber praeformatiuum sey; darum weil das (··) in tertia a tono nicht in (:) corripiret worden. Wäre aber dieses geschehen, so ist kein Unterscheid mehr zwischen der praeposition (מ. a. ex) und zwischen dem augmento otioso nominis (מְ) und so in übrigen.

2) Wolte man den vocalem impuram in syllaba composita in (:) corripiren; so würde ich denselben per §. 24. I. so gleich wider restituiren müssen. Folglich hätte ich eine **vergebliche Arbeit** gethan. Z. E. in מְרֻבֶּה kan das (·) weder nach den 21 noch 22. §. corripiret werden. Denn so gleich ist der concursus scheuaim da, und muß also das (·) wieder kommen, wie es vorher §. 24. I. coll. §. 17. Hypoth. III. entstanden.

Anmerk. Wenn aber die syllaba composita gar aufgehoben werden soll, so daß der prior litera per (:) quiescens zur vorhergehende Sylbe, der posterior aber per (:) mobile zur folgende Sylbe gezogen wird; da ist der vocalis nicht mehr nöthig; und in diesem Fall kan man sagen; *in syllaba composita corripi potest* vocalis. Siehe vorher in Monito 4.

über diese Cautel, 2. Exempel. Soll aber die *syllaba composita*, wie ordentlich geschiehet, erhalten werden; so muß auch ihr *vocalis* bleiben.

Caut. 7. auctor. *Cessante causa, cessat effectus*; oder wie es b. Auctor einschränken will: *Cessante causa*, plerumque *cessat effectus*, etiam in *esse* suo constitutus.

Erklär. 1. Der Auctor redet nach der Metaphysik der alten, und theilt den *effectum* ein (a) in effectum in τῷ *fieri* occupatum, welcher noch nicht im Wort würcklich vorhanden, sondern erst erhalten werden soll, und da hat der canon diesen Verstand: hört die causa auf zu würken, so kan auch ihr effectus nicht mehr folgen; es müste denn derselbe durch eine nouam (aliam) causam erhalten werden. Nam vnius rei (s. effectus) plures possunt esse causae. Diesem setzt er entgegen (b) effectum in *esse* suo constitutum, welcher im Wort mit der causa zugleich zugegen ist: und da hat der canon diesen Verstand; Nehme ich die causam (A) vom effectu praesente (B) weg; so muß zugleich auch ihr effectus (B) mit wegfallen. NB. wo solcher nicht durch eine *aliam causam* in voce conseruiret wird. Nam vnius effectus plures possunt esse causae.

Anmerk. Der Auctor redet in dieser Cautel metaphysice und philosophice. Sonst pflegen die Grammatici z. E. die Griechen diesen Canonem so auszudrucken: *Mutans* (causa) *quando perit, mutata* (mutatum) redit. Aber wir halten es mit dem Herrn D. Danzen; denn seine Regel ist allgemeiner und brauchbarer als iene.

Erklär. 2. Man muß diesen canonem auch umgekehrt verstehen und annehmen: *Redeunte causa, redit* (suus) *effectus*.

Erklär. 3. Die Herren Metaphysici müssen über diese cautel des Danzens nicht böse werden; weil das Wort *plerumque*, ihren allgemeinen philosophischen Grundsatz, particulär zu machen scheint; alswäre die Meynung, es gäbe einen effectum, davon doch keine causa vorhanden. Der Herr Auctor zielet mit dem Wort (*plerumque*) auf alle dieienigen Fälle, wo cessante causa, ihr angegebener effectus zwar bleibet, aber NB. *ex noua* s. *alia causa* accedente. Nam vnius rei (effectus) plures possunt esse causae.

Anmerkung 1. Insbesondere dienet zur Erläuterung dieser limitation der §. 18. M. II. n. 1. coll. §. 45. I. n. 3. α. β. γ §. 47. I. n. 3. α. β. γ. §. 57. I. n. 2. In allen diesen Fällen, wird der bre-

breuis vocalis, welcher ex concurſu duorum ſcheuaim per §. 5. obſ. 4. und §. 24. I. entſtanden, dennoch behalten und nicht in (:) reſoluiret; ob gleich das eine ſchua (ſequens) aufhöret zu ſeyn, Z. E. aus יִגְלֶה reuelabit; wo das י vorher per (:) punctiret §. 5. obſ. 4, und ob (:) ſequens §. 24. I. in (·) eleuiret worden; komt per Apocopen §. 57. I. n. 2. יִגְלְ hier würde iemand dieſe caut. 7. falſch appliciren, und das (·) ſub י wieder in ſein (:) woraus es entſtanden reſoluiren, nach dem canone: ceſſante cauſa ceſſat effectus. Aber durch das Wort plerumque hat der Herr auct. dieſem Misbrauch vorbauen wollen. Man darf aber nur ſo ſagen: in allen dieſen und ähnlichen Fällen muß die ſyllaba praeformatiui erhalten werden; **um der Deutlichkeit willen**, damit man von der forma perfecta nicht ſo gar weit abweiche §. 17. Hypoth. III. als in welcher das praeformatiuum Kal. Niphal, Hiphil, Hophal, würklich einen veram vocalem und kein (:) hat. Folglich hätte der vocalis (ceſſante cauſa,) zwar wegfallen ſollen, aber aus einer noua cauſa §. 17. Hyp. III. iſt er geblieben. Dazu komt noch, daß die ſeruiles literae proxime ante tonum gerne einen veram vocalem haben: alſo aus יְקֹם wird §. 47. I. n. 3. יָקוֹם etc. Endlich kan man in den meiſten Exempeln, dieſe 7te Cautel gar vermeiden, wenn man nach dem methodo naturali, das praeformatiuum gleich ad formam imperfectam, nicht aber ad perfectam ſetzet. Z. E. ex infinitiuo קוּם wird unmittelbar das futurum יָקוּם wie ich ad §. 45. 47. zeigen werde.

Anmerkung 2. Dieienigen, welche in dem Wort יְהוָה das ſcheua praefixi בְּ, לְ, כְּ, וְ, הַ interrogat. §. 50. II. III. und §. 5. obſ. 4. nach dem §. 24. I. n. 2. β) mit dem b. Auctor. in (-) verwandeln ob (:) ſequens; hernach aber das (:) ſub י per §. 25. II. obſ. 3. β) wieder wegnehmen; müſſen ſich mit dem Wort (plerumque) unſerer 7ten cautel helfen, wenn ſie ſagen ſollen, warum denn das (-) ſub praefixo לַיהוָה **bleibet**, da doch die Regel hier wie in andern gleichen Fällen gilt: *ceſſante cauſa*, (concurſu ſcheuaim) *ceſſat effectus* (nimirum -). Die Jüdiſchen Grammatici erklären es ganz anders, und ſagen: das Patach ſub praefixo ſey deswegen da, weil man nicht La-jo-ua, ſondern wie die Alten לַאֲדֹנָי la-do-nai, leſen ſollte. (coll. §. 56. II. n. 1. lit. i)

Monitum

Monitum. Man kan dieſen Canonem ſehr weitläuftig nehmen, und auch die literas, ihre ſigna diacritica, puncta lectoria, darunter begreiffen. Alſo iſt er zu gebrauchen.

a) Bey den *ſignis diacriticis* Metegh, Mappik, Patach furtiuo, dageſch. leni. etc. Wenn alſo die cauſa oder conditio, woraus ein Metegh vorhanden war, wegfällt; ſo gehet zugleich das Metegh ſelbſt mit verloren; es ſey denn, daß eine noua conditio ſ. cauſa ſich äuſere, welche daſſelbe conſeruiret. Z. E. aus אֱלֹהַּ §. 9. II. obſ. 1. §. 12. wird der pluralis אֱלֹהִים, da ceſſiret das Mappik und Patach furt. weil die conditio oder cauſa ceſſiret, i. e. weil das ה nicht mehr finale iſt ꝛc. werf ich aber die terminat. plural. ים weg, ſo komt die cauſa wieder, folglich komt auch der effectus wieder; nemlich das ה mobile ſteht am Ende; alſo muß ich den ſingularem nicht אֱלֹהַּ ſondern אֱלָהּ angeben coll. §. 12. (Part. I. p. 176. IV.)

b) Bey den *punctis vocalibus* vornemlich. Wie denn b. Auct. auf dieſe 7te *Cautel*, ſeine Regel, welche §. *18. M. II.* in den 4. letzten Worten enthalten, einzig und allein gebauet: nemlich

> *vocalis breuis* ſyllabae *antea* compoſitae, (i. e. ſequente (:) quieſcente) nunc in ſimplicem reductae (i. e. pereunte (:) quieſcente): reſoluitur in (:) ex quo ortum erat) niſi alia cauſa couſeruandi vocalem adſit.

Welche Regel ich §. 18. II. ausführlich erklären und ihre Einſchränckung weiter zeigen werde.

Caut. 8. in ſupplementum auctor. *Formae deriuatiuae*, quantum fieri poteſt, reducantur *ad ſuam veram et genuinam originem* vel: Deriuationes *anomalicae* quantum fieri poteſt euitentur.

Erklärung 1. Es laſſen ſich von einem Wort öfters ganz verſchiedene Ableitungen oder urſprüngliche Formen angeben; die in der Bedeutung übereinkommen; oder gar wenig unterſchieden ſind. Davon die eine immer gebräuchlicher iſt als die andere; die eine obſoleta oder *inuſitata*, die andere aber *vſitata tantum* iſt. Z. E. אֲנָשִׁים homines (viri) leiten einige von dem cognato nomine vſitatiſſimo אִישׁ (vir) her per §. 33. V. n. 7. welches

ches ohnmöglich der wahre und natürliche Ursprung seyn kan. Andere deriuiren es von אֱנוֹשׁ homo, (oder ob genus masculin. significat vir) coll. §. 22. III. obs. 3. welches noch eher sich erklären läst. coll. §. 6. obs. 6. §. 26. XV. Noch andere machen es von dem obsoleto cognato אֱנָשׁ homo, von welchem es ohne allen Zwang nach dem §. 33. I. *a.* §. 21. 22. I. §. 25. I. n. 1. entspringet.

Erklärung 2. *Anomalica deriuatio* s. formatio dicitur, si contra analogiam communem s. ordinarias formandi regulas, a primitiuo deriuatiuum *vsitatius* formatur; et contra, deriuatiuum a primitiuo vsitato formatur; z. E. אִישׁ vir, sein deriuatum minus vsitatum oder pluralis ist אִישִׁים viri, welches nur 3 mal in der Bibel steht, Ps. 141, 4. Prou. 8, 4. Es. 53, 3. sein cognatus pluralis vsitatus ist אֲנָשִׁים welcher über 400 mal vorkomt. Die erste deriuatio ist *analogica* s. genuina; die letzte aber *anomalica*. Die erste ist vor den Verstand. Die letzte ist vor das Gedächtniß; damit man nicht obsoletas und inusitatas formas lernen und den Kopf damit beschweren dürfe, so giebt man *vulgo* gleich das *vsitatum* zum origine an, wenn es auch nicht natürlich davon entsprungen. Eben so leitet man נָשִׁים vxores von singulari אִשָּׁה vxor her; welches vielmehr אִשּׁוֹת haben solte, aber nur ein **einzig mal** gebräuchlich ist Ezech. 23. v. 44. Mehrere dergleichen anomalien werden unten sonderlich §. 33. M. V. erzehlet.

Monitum. Wir verwerfen die anomalien nicht ganz und gar; man kan sie der Kürze halben in gewissen Fällen behalten, sonderlich wenn man mit Anfängern und Knaben zu thun hat. Will man aber auf den rechten Grund gehen, und der Natur der Sprache gemäs formiren; so muß man die deriuationes anomalicas so viel möglich vermeiden; zumal wenn sie dem Wort einen grosen Zwang anthun, wie die obigen Exempel beweisen. Meine Gründe sind folgende:

א) wir pflegen ia die deperditas und inusitatas radices auch aufzusuchen und wieder herzustellen; warum ist denn dieses nicht auch bey den verlornen primitiuis formis Nominum erlaubt?

ב) wir haben eine **allgemeine güldene Regel**, welche §. 43. obs. 3. coll. §. 29. I. vom b. Auctore selbst angenommen ist:

Quamplurimae voces (nomina et verba) *sub formis diuersis, vnam eandemque aut* saltim *parum differentem significationem retinent.* Ich will solche beym §. 29. und 43. unten vollständig beweisen: z. E.

(חָסֵר, חֶסֶר, חֹסֶר) penuria. (מָתֵק, מֶתֶק) dulcedo (עָצַב, עֶצֶב) moleſtia, dolor. (רָבַע. רֶבַע) quarta pars. (בָּשַׂם, בֶּשֶׂם, בֹּשֶׂם) aroma. (נָצַח, נֶצַח aeternitas); und noch viel mehrere ꝛc. Ob gleich nicht zu läugnen, daß in den einen und andern ein ganz kleiner und ſubtiler Unterſcheid noch ſtatt habe; ſo kommen ſie doch in der Haupt-Bedeutung überein.

Da es nun alſo formas cognatas, *indifferentes* et *aequipollentes* häufig giebt; ſo können ſie auch im Nothfall vor einander *ſubſtituir*et werden. Wenn ich alſo das deriuatiuum, von der einen forma (primit.) viel leichter als von der andern und ohne Abweichung herleiten kan; warum ſolte das nicht erlaubt, und nicht vernünftig ſeyn?

Erinnerung. Dieſe 8te Cautel iſt in der permutatione mentbehrlich; und dadurch, daß man ſie aus der Acht gelaſſen, ſind manche grammatici und Lexicographi auf unnöthige Ausnahmen, falſche formationes, und gezwungene deriuationes verfallen.

---

§. XVIII. auctor.

Von dem Principio Morarum, und deſſen Anwendung in der Permutatione Punctorum.

Vorbereitung. Dieſer §. flieſet als eine natürliche Folge aus der Hypotheſ. I. §. 17. oder aus dem Principio morarum, coll. §. 6. obſ. 2. Es ſind aber nur 2. Fälle möglich, welche wider das Principium Mor. laufen: Entweder iſt *vocalis longa* in ſyllaba *compoſita absque tono:* und da iſt das Membr. I. dieſes §. nachzuſchlagen: oder es iſt *vocalis breuis* in ſyllaba *ſimplici absque tono*; und davon handelt das M. II. Die Veränderungen der Puncten ſind hier ſo mannichfältig, daß des b. auctoris Regeln nicht zureichend, auch zum theil unbeſtimt und ſchlüpfrich ſind. Ich werde daher alle Fehler, die man wider die

die analogie begehen könte zu vermeiden, über das I. und II. Membr. eine ausführliche Tabelle anhängen, aus welcher gleich abzusehen seyn wird, wie im ieglichen besondern Fall der vocalis vi huius §. zu ändern sey. Vorhero aber will ich die Regeln des b. auctoris, so viel nöthig, erläutern.

M. I. Vocalis *longa*, syllabae *compositae*, tono destitutae, permutatur (vi §. 17. Hypoth. I. §. 6. obs. 2.) in *breuem*. Membr. I. §. 18. auctoris.

N. I. in breuem, sibi (*analogam* vel) *cognatam*.

Erklärung. Der *analoga breuis* ist eben die apertur, welchen der longa hat. Z. E. (⏑̄) longum mutatur in (-); (··) in (⏑̆) (ᵕ̣) in (·) breue; (ᵕ̇) in (⏑̄) breue; (ᵕ̣) in (⏑̣). Der Grund dieser Veränderung ist der §. 17. Hypoth. III. Der *cognata breuis* ist der, welcher in apertura oris dem andern am nächsten ist, und wenig von ihm unterschieden, z. E. o und u sind cognatae vocales; (e) und (i) gleichfals; auch (a) und (e). Unter allen aber ist der **mitlere** (e) am meisten veränderlich; denn dieser hat eine **doppelte** *Cognation* theils mit dem vocali (a), theils mit dem vocali (i), dahero macht er auch in der Permutation die gröste Schwierigkeit, und leidet die meiste Veränderung. Demnach ist die GeneralVerwechselung diese:

(⏑̄) mutatur in (-) nunquam in (⏑̆) (§. 17. Hyp. III.

(··) { *primario* in analogam (⏑̆) (§. 17. Hyp. III.)
secundario { in cognatam (·) (vid. etiam n. 2. auct.)
in cognatam (-)

(ᵕ̣) { mutatur in analogam (·) (§. 17. Hyp. III.)
- - in cognatam (⏑̆)

(ᵕ̇) { mutatur in analogam (⏑̄) breue (§. 17. Hyp. III.
- - in cognatam (⏑̣) etiam per n. 2. auct.

(ᵕ̣) { mutatur in analogam (⏑̣) (§. 17. Hyp. III.
- - in cognatum (⏑̄) breue.

Cautel. Welchen unter diesen man in diesem oder ienem Fall nehmen müsse; wird die dem M. I. angehängte Tabelle entscheiden. Sonst bemerken wir h. l. daß das kurze (i) in syllaba composita, zu der Zeit, da diese Sprache noch lebte; wie ein dunkeles (e) gesprochen worden, welches nicht nur der Syrische dialect, der aus dem chirek Ebraeo, chaldaeo ein (e) machet; sondern auch die alten Uebersetzungen der Nominum propriorum bestätigen z. E. בִּנְיָמִין, Beniamin; יִפְתָּח Iephta etc. Dahero kein Wunder, warum das (··) vielfältig in (·) breue verwandelt wird. (Siehe die Tabelle); und zwar ist ihm das (·) viel natürlicher verwandt als das (-). Daher verändert man das (··) häufiger in (·) als in (-).

M. I. n. 2. auct. (N. II.) (··) ante dagesch f. *compensatiuum*, (rarius ante euphonicum) *ordinarie* in (·); et (וֹ) ante idem dag. forte ordinarie in (֑) transit.

Erklärung. Sie halten hier die bekante Regel der physicorum und mathematicorum: *Ex quo aliquid fit, in istud potest diuidendo iterum resolui.* Gleichwie das (·) ante dag. forte eiectum per longam (··) compensiret wird, in syllaba simplici (§. 20. I. n. 2.) also pflegt man das (··) dag. forti iterum redeunte, in suum (·) zu corripiren, in syllaba composita, (per Hypoth. III. §. 17.) coll. §. 20. Und gleichwie das (֑) ante dag. forte expulsum per longam (וֹ) compensiret wird in syllaba simplici (§. 20. n. 3. §. 41. III. obs. 5. α) §. 45. II. n. 1. §. 47. II. n. 1.) also pflegt man das (וֹ) dagesch fort. iterum oriundo in suum (֑) zu corripiren in syllaba composita (§. 19. Hypoth. III.) Siehe die folgende Tabelle.

M. I. n. 3. auct. (N. III.) (וּ) mutatur in (֑); sed ob tonum retractum ordinarie in (ֽ) chatuph. coll. tamen §. 41. III. obs. 3.

Erklär. Es sind 24. Exempel davon in der Bibel. (vid. Tabul. ad M. I.) z. E. aus יָשׁוּב 3. sing. fut. wird mit dem ו conuersiuo futur. §. 50. III. obs. 3. וַיָּשָׁב et reuersus est. Denn in allen diesen 24. Exempeln ist das וּ pro (וֹ) verbi perfecti gesetzt §. 47. I. n. 1. β) Daher komt es tono retracto wieder per (ֽ) chatuph, welches sich leichter und deutlicher als das (֑) nach dem Ton aussprechen läst. Z. E. vāj - jā - schŏb, statt vāj - jā - schŭb.

Tabula

Tabula de vocali longa in breuem mutanda. Tabula ad M. I. §. 18.

Es sind hauptsächlich nur 4. Fälle, in welchen ein *vocalis longa*, in syllaba composita *absque* tono, entstehet: 1) wenn das Wort ein Makkeph bekomt, und den Ton gar verliert, 2) wenn der Ton zurückgezogen wird, 3) wenn der Ton auf das incrementum fortrückt, 4) wenn ein dagesch forte nach dem vocali longa hineingesetzt wird.

Der erste Fall. Wenn die *vltima syllaba composita* **ist** *cum vocali longa*, **und** *Makkeph* **darauf folget.** Casus I. si Makkeph sequitur.

Erklär. Zu diesem Fall ist bereits Part. I. pag. 196. - 199. eine ausführliche Tabelle gesetzt worden, welche hier zu wiederholen.

Der andere Fall. Wenn der *tonus ab vltima ad penultimam* **zurückgezogen wird. (Welches um viererley Ursachen willen geschehen kan,** §. 16. III. *α*) n. 1. 2. 3. 4.) **Hier ist die** Permutatio **folgende.** Casus II si tonus retrahitur.

†) (-) in (-) mutatur ohne Ausnahme; wiewol von dieser Art keine induction vorhanden; (confer. quoque Part I. pag. 178. *γ*)

††) (··) tono retracto semper in (·) mutatur; sed ante gutturalem necessario alternat (-) §. 41. III. obs. 3.

Erklärung. Hieher gehören.

α) alle *verba* פ״י, welche ihr (··) ante vltimam radicalem in futuro Kal etc. beständig in (·) mutiren, z. E. aus יֵשֵׁב sedebit wird וַיֵּשֶׁב. aus יֵרֵעַ cognoscet, wird יֵרַע und וַיֵּרַע. §. 41. III. obs. 3.

β) überhaupt alles (··) vltimum in verbo perfecto et imperfecto in Kal, Niphal, Piel, Hiphil und Hithpael, wird ohne Ausnahme in (·) mutirt tono retracto: Davon unzehliche Exempel vorhanden. Aber ante gutturalem in (·) §. 41. III. obs. 3.

†††) (ֹ.) tono retracto ad penultimam; v. g. in *Hiphil* mediante (ֻ.) quod in Hiphil pro (ֹ.) ſubſtitui poteſt §. 26. III. n. 1. in (ֹ) permutatur v. g. יָשִׁיב reſtituet, 3. ſing. fut. Hiphil. daraus wird וַיָּשֶׁב §. 50. III. obſ. 3. Sed ante gutturalem neceſſario (-) alternat. §. 41. III. obſ. 3. die exempla biblica ſind: Joſ. 6, 20. 1 Reg. 14. 15. Gen. 8, 21. Ezech. 37, 12. Prou. 20, 25. etiam ante aemulam gutturalium ר Gen. 8, 13. Hagg. 1, 14. Eben das thun auch die Hiphilica ante Makkeph, z. E. הַרְחֵב־ dilata pro הַרְחִיב (Part. I. p. 198.)

††††) (ִ) tono retracto ad penult. vbiuis in (ֲ) chatuph mutatur; quod vero ante gutturalem neceſſario in (-) tranſit §. 41. III. obſ. 3.

Die *Exempla biblica* ſind: וַיִּבֶל, וַיִּגֶז, וַיִּגַל, וַיִּחַם, וַיִּחַן, וַיִּמַר, וַיִּסַּב, וַיִּתַּע; Sie ſtehen Part. I. in der Tabelle vom (ֲ) chatuph, p. 106. ſqq. und ſind lauter futura Kal verbi geminantis Ain, §. 45.

†††††) (ַ) tono retracto ad penultimam, in (ֲ) chatuph mutatur; quod vero ante gutturalem neceſſario in (-) tranſit §. 41. III. obſ. 3.

Die *Exempla biblica* ſind 24: וַיָּשֶׁב, תָּשֶׁב, וַיָּשֶׁב, וַיַּעַז, וַיַּתֵּר, וַיַּתֵּר, וַתָּשֶׁב, (2. et 3. perſ.) וַנָּשֶׁב, וַיַּגֵּר, וַיַּגֵּם, וַיַּחֵם, וַיַּחֵת, וַיַּחֵת, וַיַּחֵת

Der dritte Fall. Wenn der Ton auf das *incrementum* **fortgesetzt wird; oder wenn ein (:)** *Expressum post vocalem longam sine tono* **zu stehen komt.**

Casus III. ad M. I. §. 18. si mouetur tonus ad sequent. syllab.

Anmerk. Dieses ist der ungewisseste Fall, und nach dem b. auctor muß man dergleichen vocalem longam ante (:) bald nach dem §. 22. bald nach dem §. 18. coll. §. 39. II. obs. 1. verändern. Sehr oft kommen auch in diesem Fall, 3. scheuata zusammen, alwo man nach seinen Regeln vollkommen ungewis ist, was man thun soll, §. 24. III. Not. 1. Um nun diese Schwürigkeiten und Umwege zu vermeiden, so will ich eine allgemeine Tabelle hieher setzen, nach welcher aller *vocalis longa ante* (:) nach dem §. 18. auf eine kurze und leichte Art, keinesweges aber nach dem §. 22. erst mutiret wird. Welches ich bey dem §. 22. unten an seinen Ort überall I. II. III. auch §. 39. I. obs. 2. M. II. obs. 2. erinnern, und iedesmal auf diese Tabelle §. 18. I. verweisen will.

Nothwendigkeit der Tabelle.

Insbesondere ereignet sich diese Schwürigkeit.

א) ante suffixum ךָ: tu, כֶם: כֶן: vos, in welchen das (:) suffixi bald als mobile bald als quiescens angenommen, folglich der vocalis longa ante (:) vom b. auctore bald nach dem §. 18. I. §. 39. II. obs. 2. bald nach dem §. 22. I. II. III. mutiret wird. Nachstehende Eintheilung wird alles deutlich bestimmen.

(־) ante (:) suffixi *grauis* כֶם, כֶן §. 16. II. obs. 4. purum et impurum regulariter in (-) mutatur; et (:) suffixi est *quiescens* reddens syllabam (praeced.) compositam (coll. §. 39. II. obs. 2.

Inductio (־) ante suff. כֶם: כֶן:

Die *Exempla biblica* sind:

בְּשַׂרְכֶם caro vestra ex sing. בָּשָׂר Iud. 8, 7. בְּקַרְכֶם armentum vestrum Exod. 12, 32. | זְקַנְכֶם barba vestra 2. Sam. 10, 5. | קְהַלְכֶם coetus vester Deut. 5, 22. | שְׁלַלְכֶם spolium vestrum Es. 33, 4. לְבַבְכֶם cor vestrum, ex s. לֵבָב Num. 15, 39. (שַׂרְכֶם princeps vester, ex sing. שָׂר Dan. I, 21. הַרְכֶם mons vester, Ps. 11, 1.) יֶדְכֶם manus vestra, in 34. locis. et יֶדְכֶן femin. in 3. locis,

locis adeoque perpetuo (־) cum (-) alternat. ex ſing. יָד manus; ob euphoniam quandam §. 26. IX. n. 2. β. ſimiliter דָּמְכֶם ſanguis veſter Gen. 9, 5. ex ſing. דָּם (ֹ) pro (-) ſubſtituitur §. 26. X. n. 2. γ, ε. Haec duo nomina ל״ה ante ſuffixa grauia non (-) ſed cognatam (ֶ) aut (ֹ) ponunt ad differentiam a quieſcentibus Ain; quaſi ex forma בֵּן filius Rad. בָּנָה: Pariter מִשְׁכַּבְכֶם cubile veſtrum Pſ. 4. 5. מִשְׁמַרְכֶם cuſtod. veſtra Gen. 42, 19. et מַאֲכַלְכֶם cibus V. Dan. 1, 10. מִסְפַּרְכֶם numerus v. Num. 14, 29. קָרְבַּנְכֶם oblatio veſtra Leuit. 1, 2. ex (־) ſunt orta. Singularia ſunt haec duo: מוֹרַאֲכֶם timor veſter Eſ. 8, 13. מַשָּׂאֲכֶם onus veſtrum Deut. 10, 12. vbi (־) ante א quieſcens retinetur per §. 6. obſ. 2. ſed (:) ſuffixi quieſcens, fit mobile per §. 25. II. vel I. n. 1.

(־) ante ſuffixa כֶם כֶן.

Huc pertinent Nomina feminina, quae ָה feminin. ante ſuffixa כֶם, כֶן in ת _ mutant, §. 39. I. obſ. 1. coll. II. obſ. 2. quorum ſunt 17. אַרְמַתְכֶם terra veſtra Eſ. 1, 7. ex אַדָמָה §. 21. 24. II. n. 1. | בִּינַתְכֶם prudentia veſtra Deut. 4, 6. | אֵימָתְכֶם terror veſter Ioſ. 2, 9. | חָכְמָתְכֶם ſapientia v. Deut. 4, 7. | שִׂמְחַתְכֶם gaudium v. Eſ. 66, 5. | נַחֲלַתְכֶם poſſeſſio v. Num. 18, 26. עָרְלַתְכֶם praeputium v. Gen. 17, 11. | יְרֻשַּׁתְכֶם haereditas v. Ioſ. 1, 15. | צָרַתְכֶם anguſtia v. Iud. 10, 14. §. 17. caut. 6. n. 2. | רָעַתְכֶם malitia v. Hoſ. 10, 15. §. 17. caut. 6. n. 2. | עֲבֹדַתְכֶם ſeruitus v. Exod. 5. 11, | כְּהֻנַּתְכֶם ſacerdotium v. Num. 18, 1. | פְּעֻלַּתְכֶם opus veſtrum 2 Chron. 15, 7. | תְּחִנָּתְכֶם ſupplicatio v. Ier. 42, 9. | תְּרוּמַתְכֶם oblatio v. Num. 18, 27. | זִמָּתְכֶנָה flagitium v. Ezech. 23, 48, 49. §. 54. I. β. | חַטָּאתְכֶם peccatum v. Exod. 32, 30.

(־) ante

(־) ante (:) ſuffixi leuis (ךָ: *tu* vbiuis in *nomine* maſculino et femin. retinetur §. 6. obſ. 2. et (:) ſuffixi fit mobile praeuio Metegh adſtricto §. 13. I. n. 4. §. 39. I. obſ. 2. e. g. דָּבָר verbum, דְּבָרְךָ; בִּינָה prudentia, בִּינָתְךָ prudentia tua: et ſic reliqua omnia quam plurima. (In pauſa vero fit ךָ: §. 27. n. 3. §. 16. III. et n. 2. ſine Metegh §. 17. caut. 7.)

(־) ante fuf. fix. ךָ: in Nomine.

(־) ante (:) ſuffixi *leuis* (ךָ) (te tibi) in *verbo* retinetur, et (:) fit mobile praeuio Metegh. adſtr. §. 13. I. n. 4. §. 9. I. n. 2.

(־) in verbo ante ſuffix. ךָ

Erklär. 1. Dieſes geſchiehet in verbis לה et לא, עע in 11 exemplis נָחֲךָ duxit te, ex נָחָה §. 39. I. obſ. 2. Eſ. 58, 11. נָשָׂאֲךָ tulit te Deut. 1, 31. רָאֲךָ vidit te §. 39. I. obſ. 2. Exod. 4, 14. יִשָּׂאֲךָ portabit te 1 Reg. 18, 12. יִרָאֲךָ timebit te Ier. 10, 7. אֶמְצָאֲךָ reperiam te Cant. 8. v. 1. 1 Reg. 18, 12. 1 Sam. 23, 17. שָׂמְךָ poſuit te Exod. 2, 14. (rad. שׂום) עָשְׂךָ fecit te Deut. 32, 6. פָּרָךָ redemit te Iob. 5, 20. ſingulare eſt נִדַּחֲךָ expulſus tu. Partic. Niphal. Deut. 30. 4.

Erklär. 2. Alles (־) welches ex (-) in Kal entſtehet per §. 22. IV. obſ. 1. γ, wird ante ſuff. leu. ךָ: behalten, und das (:) ſuff. iſt mobile und fordert vor ſich ein Metegh adſtrictum. Es ſind 28. exempla biblica davon vorhanden, welche zugleich ad §. 22. IV. obſ. 1. γ. gehören. z. E. aus שָׁלַח miſit שִׁלָּחֲךָ miſit te etc. §. 21. 25. I. n. 1. etc.

Erklär. 3. In den verbis, wird das afformat. femin. ה_, in ת_ verwandelt ante ſuffix. ךָ: cum tono in penultima, da hingegen es in nomine (תְךָ) heiſt vid. ſupr. Es ſind davon nur 4. Exempel in der Bibel. Siehe Ezech. 23, 18. Ier. 22, 26. Iob. 42, 5. Cant. 8, 5. coll. §. 27. n. 1.

Vocalis (‥) ante suff. ךָ ׃ כֶם ׃ כֶן. Vocalis (‥) ante (:) suffixi ךָ ׃ tu כֶם ׃ כֶן ׃, vos; modo retinetur cum Metegh adstricto; modo in analogam breuem (ֶ); modo in cognatam (ַ) aut (-) corripitur.

(‥) in Piel. *Limitatio* 1. (‥) in *Piel* et *Hithpael* ante (:) suffix. ךָ ׃ כֶם ׃ כֶן ׃ regulariter in (ֶ) mutatur per §. 17. Hypoth. III. Davon sind 42. unterschiedene Exempel in der Bibel z. E. aus וְזַמֵּר psallet, wird וְזַמֶּרְךָ etc. Folgende Wörter nehmen euphonice pro (ֶ) seinen *cognatam* (ַ) אֲרוֹמִמְךָ extollam te Ps. 30, 2. et in 3. persona conf. Ps. 37, 34. Item אַאַמֵּצְכֶם corroborabo vos Iob. 16, 5. בְּפָרְשָׂכֶם in expandere vos Es. 1. 15. Folgende nehmen pro (‥) gleich den vocalem communissimam verbi ante vltimam radicalem i. e. (-) an per 41. III. obs. 3. welches auch sine suffixo stehen kan; בָּרַכְךָ benedixit tibi Deut. 2, 7. coll. §. 17. caut. 6. n. 2. שִׁלַּחְךָ dimisit te 1 Sam. 20, 22. מַחֲאֲךָ plaudere te Ezech. 25, 6. | רָחַמְךָ miserebitur tui, Deut. 13, 17. | בּוֹשַׁסְכֶם conculcare vos Amos 8, 11. | טִמַּאְכֶם polluere vos Leuit. 8, 28.

(‥) in Kal Niphal et Hiphil. *Limitatio* 2. (‥) in *Niphal* et *Hiphil* §. 26. III. n. 1. et in *Kal* similiter vt in graui coniugat Piel etc. corripitur *primario* in analogam (ֶ); *secundario* in cognatam (ַ) aut (-). Exempla biblica s. נָגַדְךָ indicabit tibi Rad. נָגַד 3. fut. Hiphil; הִזָּכְרֶכֶם commemorari vos Ezech. 21, 24. הִשָּׁמְרְךָ perdi te Deuter. 28, 20. הִשָּׁעֲנְךָ inniti te (tres infinitiui Niphal.) Et in Kal אֶתְּנְךָ dabo te Ier. 38, 16. §. 44. obs. 2. יִתֶּנְךָ dabit te Deut. 28, 25. Contra הַזְכַּרְכֶם commemorare vos infinit Hiphil per §. 41. III. obs. 3. 1 Chron. 21, 24. הִבָּרְאֲךָ creari te (infinit. Niphal) Ezech. 28, 13. coll. §. 43. obs. 2. §. 25. II. n. 1.

Anmerk. Ein ganz besonderes Exempel, und das einzige in seiner Art ist לְהַפֵּרְכֶם perrumpendo vos ex infinit. Hiphil הֵפֵר rad. פּוּר; statt הַפָּרְכֶם §. 21. welches ich oben §. 17. caut. 6. p. 36. erkläret.

Limi-

Limitatio 3. (‥) in *Participio* Benoni *Kal*, similiter vt reliqua tempora et classes *primario* in (ֵ) *secundario* in cognatam (ִ) vel (-) corripitur ante ךָ: et כֶם: Exempla biblica sunt: כֹּתֶנְךָ dans te Ier. 20, 4. יֹצֶרְךָ formator tuus Es. 23, 1. | גֹּאֲלֶךָ vindex tuus Es. 44, 24. גֹּאַלְכֶם redemtor vester. Es. 43, 14. אֹהֲבְךָ amator tuus 2 Chron. 20, 7. שֹׂנְאֶךָ osor tuus Exod. 23, 5. בֹּרְאֶךָ creator tuus Es. 43, 1. אֹיְבְךָ inimicus tuus Exod. 23, 4. | אֹסְפְךָ congregans te 1 Sam. 15, 6. 2 Reg. 22, 20. (‥) in Participio Kal.

Anmerk. Dieses (‥) wird in einigen Wörtern ante ךָ: nicht corripiret in breuem, sondern cum Metegh adstricto ante (ְ) mobile §. 13. I. n. 4. behalten; z. E. ante *gutturalem* wo das (e) auch in der That der Aussprache nach lang gehöret wird; als: שִׁלַּחְךָ mittens te 1 Sam. 21, 3. שְׁלַחֲךָ mittere te Deut. 15, 18. und Gen. 32, 26. coll. 26, 29: רֵעֲךָ amicus tuus. Ferner bleibt das (‥) wenn ein (ְ) mobile vorhergeht; in 3. sing. praeter. Kal zum Unterscheid der Form, davon 2. Exempel vorhanden: als אֲהֵבְךָ amauit te Deut. 7, 13. §. 21. 25. I. n. 1. שְׁאֵלְךָ interrogauit te Gen. 32, 17. und aus eben dem Grunde in nominibus nudis ex Kal, welche sub 1 rad. ein (ְ) haben: פְּאֵרְךָ ornatus tuus Ezech. 24, 17. (Dieses ist eine forma alternans *Syriaca* pro gemino saegol, und ereignet sich dergleichen nur in Wörtern, die in secunda rad. א haben: als בְּאֵר puteus pro בֶּאֵר, wie solches auch die verba ל״א nachthun §. 49. II. n. 2. *α. β.* z. E. שְׂאֵת pro שֵׂאת ferre.)

Limitatio 4. (‥) ante (ְ) (suffix. ךָ: tu, כֶם: כֶן: *in Nominibus* varie mutatur; et modo manet, modo in analogam breuem (ִ) aut in cognatam (ֶ) vel (-) corripitur sequenti lege: (‥) ante (ְ) suffixi in Nominibus.

Caut. 1. (‥) *impurum*, inuoluens aut compensans literam quiescentem (י vel א) expressam, aut subintellectam, vi radicis manet, et Metegh adstrictum poscit §. 13. I. n. 4. similiter omne

omne (‥) in nomine (extra ſuffixum ſpectato,) *monoſyllabico manet*, et poſtulat Metegh adſtrictum ante (:) mobile §. 13. I. n. 4. §. 9. I. n. 2.

Die *Exempla biblica* ſind folgende;

אֵידְכֶם calamitas veſtra Prou. 1, 25. אֵינְכֶם non vos Deut. 1, 32. אֵינְךָ non tu Gen. 20, 7. בֵּינְךָ inter ſe Gen. 3, 15. | בֵּיתְכֶם domus veſtra Num. 18, 32. בֵּיתְךָ domus tua Iud. 12, 1. | צֵאתְכֶם exire vos (infinit. kal inſtar Nominis) Hagg. 2, 5. צֵאתְךָ 2 Reg. 19, 27. גֵּרְךָ peregrinus tuus Exod. 20, 10. (rad. גור §. 17. caut. 6. n. 2.) חֵילְךָ potentia tua Ier. 15, 13. חֵיקְךָ ſinus tuus Pſ. 74, 11. זֵיתְךָ oliua tua Deut. 24, 20, מֵתְךָ mortuus tuus Gen. 23, 15. (rad. מות) רֵעֲךָ amicus tuus. עֵצְךָ lignum tuum Deut. 28, 42. עֲדִיֶּךָ ornatus tuus Ezech. 24, 17.

Exceptio. Sed Nomina monoſyllabica ex verbo ל״ה deducta, (‥) ante (:) corripiunt in breuem analogam (ֲ) vel cognatam (ַ) §. 22. II. obſ. 2. coll. §. 24. I. n. 1. 3. ad differentiam Nominum imperfectorum in prima et ſecunda radic. Exempla bibl. ſunt: (שֵׁם,) שִׁמְךָ nomen tuum Pſ. 44, 9. שִׁמְכֶם nomen veſtrum Eſ. 66, 22. | (בֵּן), בִּנְךָ filius tuus Gen. 22, 2. (אֵת nota accuſatiui) facit אֶתְכֶם §. 39. III. obſ. 3. אֶתְכֶן vos; ſimiliter אֶתְהֶם, אֶתְהֶן illos, illas Gen. 32, 1. Ier. 23, 3. ſed ante ſuffix. ךָ; aſſumit formam cum cholem אוֹתְךָ tel. c. (rarius ante כֶם, אוֹתְכֶם Ioſ. 23, 15.) (יֵשׁ) exiſtentia יֶשְׁךָ tu es Gen. 24, 42. יֶשְׁכֶם vos eſtis 49. יֶשְׁנוֹ eſt ille Eſth. 3, 8.

Caut. 2. (‥) in *Nominibus byſyllabis* et *polyſyllabis* ante (וֹ, כֶם, כֶן) corripitur in breuem analogam (ֲ) vel cognatam (-). Exempla ſunt;

שִׁחֲתְךָ perditio tua Hoſ. 13, 9. מוֹפְתֵיכֶם prodigium veſtrum Ezech. 12, 11. מַקֵּלְכֶם baculus v. Exod. 12, 11.

חֹתַנְךָ

חֹתָנֵךְ ſponſus tuus Exod. 18, 6. et ante gutturalem in (-) מִזְבַּחֲךָ altare tuum Pſ. 26, 6. ex מִזְבֵּחַ, צִנְאֲכֶם grex. v. Num. 32, 24. Huc pertinent omnia Nomina *participia* in Kal vid. ſupr. Limit. 3. *Singulare* eſt exempl. אַבְנֵטֶךָ cingulum tuum Eſ. 22, 21. quia habet formam Hiphil, ubi (··) pro (ֵ) poſitum §. 26. III.

(ֶ) ante (:) ſuffixum (ךָ: tu, כֶם:, כֶן: vos) vbiuis in nomine et verbo *conſtanter* manet, et poſtulat Metegh adſtrictum §. 13. I. n. 4. adeoque (:) ſuffix. fit mobile §. 9. I. n. 2. (ֶ) ante ſuffixum ךָ: כֶם: כֶן:

Erklär. 1. In *verbis* ſind 68. unterſchiedene exempla biblica vorhanden, die alle aus *Hiphil* gemacht, und insgeſamt nach dieſer Regel punctiret ſind. Z. E. בַּהֲרִימְכֶם ſecundum attollere vos Num. 18, 30. הֲבִיאֲכֶם: adducere vos Ezech. 44, 7. coll. §. 25. I. n. 1. הוֹתִירְךָ reliquit te Deut. 30, 9. und ſo die übrigen. Auſer dieſen komt eines mit dem (ֵ) vor יַגֶּדְךָ indicabit tibi, davon der Grund §. 26. III. (Siehe oben Limitat. 2.) Und הַזְכִּרְכֶם infinit. Hiphil commemorare vos nimt ob ר æmulam guttural. ein (-) an §. 41. III. obſ. 3. (Siehe oben Limit. 2.)

Erklär. 2. In *Nominibus* giebt es nicht viel Exempel. Es gehören hieher **theils** Nomina nuda, welche punctirt ſind ad formam III. pag. 2. in Paradigm. Nomin. ad formam XV. p. 5. ad form. XXI. p. 7. ad form. XXVII. pag. 9. **theils** nomina aucta, vel *a fine* welche punctiret ſind ad formam XVI--XXII. pag. 31. 32. 33. vel aucta a principio, ad form. III. pag. 66. ad form. XXV. p. 75. (folglich auch die participia in Hiphil). Z. E. בְּרִיתְךָ foedus tuum Deut. 33, 9. בְּרִיתְכֶם foedus v. Eſ. 28, 18. et ſic reliq.

Anmerk. 1. Die Nomina ל״ה ad formam פְּרִי ſeu ad formam LXII. n. 7. p. 49. gehören nicht hieher, weil das י actu quieſcens iſt, und ſyllabam ſimplicem ausmacht. Daher bleibt **entweder** das (ֵ); und das (:) ſuffixi wird als *quieſcens* abſorbiret (§. 3. II. obſ. 1, β) und dieſes hat **ordentlich** ſtatt

ante suffixa *grauia* כֶם: כֶן: הֶם, הֶן: als פְּרִיהֶן fructus earum Ier. 29, 28. פְּרִיהֶם Amos 9, 14. שְׁבִיכֶם captiuitas vestra Num. 31, 19. Oder das (:) suffixi wird als *mobile* angenommen, wie sonst in dem suffixo הָ: geschiehet, folglich muß das (:) ante י, in syllaba simplici verändert werden, §. 17. Hypoth. I. und zwar nach dem auctor conf. §. 22. IV. n. 1. coll. §. 24. I. n. 1. und 26. XIII. n. 1. und dieses hat statt ante suffixum leue הָ: als: פִּרְיֵךְ fructus tuus Hos. 14, 9. שִׁבְיֵךְ captiu. t. Iud. 5, 12. עֶדְיֵךְ ornatus tuus Exod. 33, 5. aus עֶדְיִי, מִרְיֵךְ rebellio tua Deut. 31. 27. aus מִרְיִי welches letztere auch das suffixum graue כָם: zuweilen imitiret: als פִּרְיֵכֶם fructus v. Ezech. 36, 8.

Anmerk. 2 Die übrigen *Nomina* die sich auf י. endigen, kommen entweder nicht mit dem suffixo הָ: כָם etc. vor; oder, wenn sie vorkommen, so werfen sie das augmentum (י.) finale weg: als die zwey particulae בַּלְתִּי praeter, בִּלְתֵּךְ praeter te, זוּלָתֵךְ, זוּלָתִי idem §. 39. III. obs. um das Wort zu abbreuiren. Von dem י. radicali, welches pro tertia ה angenommen in den drey Wörtern אָב pater, אָח frater, חָם socer, und פִּי os, ist der §. 39. II. obs. 3. et β nachzuschlagen, z. E. פִּיךָ os tuum, אָבִיךָ pater tuus etc.

(ו) ante suffixum הָ: כָם: כֶן:

(ו) ante (:) suffixi (הָ: כָם, כֶן,) modo *manet;* modo *mutatur.* Et si mutatur, mox in breuem analogam (ֲ) chatuph, transit; mox si *cum Danzio* loqueris, in (:) corripitur §. 22. III. n. 2. coll. §. 24. I. n. 4. vel in locum praecedentis (:) retrocedit et in breuem mutatur, si *cum aliis* loquor.

Erklär. 1. In *Nominibus* omne (ו) siue purum siue impurum, ante (:) suffixi manet, et postulat Metegh adstrictum §. 13. I. n. 4. adeoque (:) suffixi fit mobile §. 9. I. n. 2. z. E. קְדוֹשְׁכֶם sanctus vester Es. 43, 15. ex קָדוֹשׁ §. 21. זְרוֹעֲךָ brachium t. 1 Reg. 8, 42. בְּכֹרְךָ primogenitus t. Exod. 4, 23. עֲוֹנְכֶם

pecca-

peccatum v. Ez. 21, 29. צוֹמְכֶם ieiunium v. Es. 58, 3. יוֹמְךָ dies tuus Ier. 50, 31.

Anmerk. Dieser allgemeinen Regel könte man folgende 3. Exempel entgegen setzen: als a) חֻמְנְכֶם strepitus vester Ezech. 5, 7. ex הָמוֹן, allein es ist ohnstreitig der infinitiuus Kal, wie die ganze constructio l. c. beweiset coll. §. 124. II. n. 2. et §. 38. interpret. b) קְטָרְךָ occisio tua Hos. 13, 14. ist abermals der infinitiuus Kal, welcher instar Nominis kan gebraucht werden §. 21. obs. I. n. 5. β, et §. 88. III. interpr. So auch c) כְּקָרְבְכֶם Deut. 20, 2. welches gleichfals der infinitiuus Kal formae קָרוֹב §. 21. obs. I. n. 5. β (in notis d) der infinitiuus Kal kan sein (ו) mutiren und gar in (:) corripiren §. 22. III. n. 2. d) חֻקְכֶם statutum vestrum ex sing. חק Exod. 5, 14. und חֻקְךָ statutum t. Leuit. 10, 13. 14. Rad. חָקַק. Aber hier ist das ו aus einem andern Grund, nemlich ante dagesch forte in breuem corripiret ex §. 18. I. n. 1. §. 6. obs. 2. חֻקְךָ das dag. forte aber ist ex difficili litera ק aemula guttur. heraus gefallen §. 11. II. obs. 1. §. 20. obs. 2. wie denn auch einige Bibeln das dagesch f. würklich noch setzen. coll. Ezech. 26, 27. חֻקְךָ. Eben so wird aus אֵשׁ ignis rad. אָשַׁשׁ, ignis vester Es. 50, 11. pro אֶשְׁכֶם §. 19. 45. §. 11. II. obs. 1. Denn ante suffixa leuia stehet das dag. f. allezeit drinnen, e. g. אֶשְׁוֹ ignis eius etc.

Erklär. 2. In infinitiuo Kal wird das (ו) auf dreyerley Art ante (:) suffixi sich verhalten. (ו) in infinitiuo Kal.

† in einigen *infinitiuis* wird das (ו) *ante* (:) *suffixi* ךָ: כֶם: unmittelbar gleich in (ֻ) *breue corripiret*. Es geschiehet das, wenn der 1 radic. ein gutturalis cum (:) composito; wenn ein praefixum לְ, בְּ, כְּ, dazukomt.+ Folgende Exempel sind es: אֲבָרְךָ perire te Deut. 28, 20. † אֲכָלְךָ comedere te Gen. 2, 17. אֲמָרְךָ dicere te Ezech. 35, 10. עֲמָדְךָ stare te Obad 11. לֶאֱסָרְךָ ad ligandum te Iud. 15, 12. לַהֲרָגְךָ ad occidendum te 1 Sam. 24, 10. לְרָדְפְךָ ad persequendum te 1 Sam. 25, 29. לְשָׁמְרְךָ

+ cf. Buxtorf Hebr. gram. p. 499.

+ אֲכָלְכֶם Gen. 3, 5.

לִשְׁמָרְךָ ad custodiendum te Exod. 23, 20. לִמְרָדְכֶם rebellare vos Ios. 22, 16. בֶּאֱמָרְכֶם dicere vos Mal. 1, 7. אֱמָרְכֶם Ier. 23, 37.

Dahin gehören die 3. Exempel, welche ich in der nächst vorhergehenden Anmerk. beygebracht, da der infinitiuus absolutae formae קָטוֹל sein (וֹ) ante (:) in (ֶ) breue corripiret.

†† Andere *infinitiui Kal*, et reliquarum coniugat. welche ein וֹ *impurum* haben, verändern dieses (וֹ) *ante* (:) *suffixi* nicht; sondern das (:) suffixi wird mobile, interposito Metegh adstricto §. 13. I. n. 4. §. 9. I. n. 2. Dieses thun theils die infinitiui verborum ל״ה; welche tert. ה in י mutiren, quod transit in וֹ §. 48. I. n. 4. obs. 3. theils die infinitiui verborum ע״ו wo das וֹ abermals impurum ist §. 17. caut. 6. die Exempel sind: בֹּאֲךָ venire te Gen. 19, 22. oder בֹּאֲכָה Gen. 10, 19. בֹּאֲכֶם venire vos Leuit. 10, 9. und ex verbis ל״ה folgende infinitiui בִּהְיוֹתְכֶם in esse vos 2 Chron. 15, 2. לִהְיוֹתְךָ Deut. 26, 19. מִהְיוֹתְךָ ab esse Es. 49, 6. rad. עָלוֹתְךָ הָיָה ascendere te Exod. 34, 24. Noch 7. infinit. Kal. Exod. 10, 28. Es. 64, 2. Ios. 3, 3. Ier. 7, 13. Deut. 1, 33. Ios. 22, 16. Ier. 44. 8. Ezech. 36, 3. Ruth. 4, 4. (עַנּוֹתְךָ affligere te Deut. 8, 2. נַסּוֹתְךָ tentare te Deut. 8, 2. כַּלּוֹתְךָ consummare te Ezech. 43, 23. Es. 33, 1. כַּבּוֹתְךָ extinguere te Ezeh. 32, 7. פַּתּוֹתְךָ persuadere te 2 Sam. 3, 25. 5. infinit. ex Piel) הַרְאֹתְךָ videre facere te Exod. 9, 15. Ezech. 40, 4. infinitiuus Hiphil it. Ier. 40, 14. Num. 8, 2. Deut. 1, 33.

††† Alle andere *infinitiui Kal*, die kein cholem impurum haben, ad formam קָטוֹל *corripiren* ihr (וֹ) *ante* (:) *suffix.* nach dem b. auctore zu reden, in (:) und eleuiren das praecedens (:) mobile dagegen in (ֶ) breue §. 22. III. n. 2. coll. §. 24. I. n. 4. oder welches gleich viel ist, (mit andern zu reden,) sie werffen das וֹ zurück in locum (:) mobilis, wo es eine bequemere und leichtere Aussprache der Sylbe macht.

Die

Die *Exempla biblica* sind:

בְּשָׁמְעֲךָ in audire te 2 Reg. 22, 19. ex שָׁמַע audire בָּרְחֲךָ fugere te Gen. 35, 1. בְּשָׁכְבְּךָ in cubare te Prou. 6, 22. בְּשָׁפְכְּךָ in effundere te Ezech. 9, 8. בְּאָסְפְּךָ in colligere te Exod. 23, 16. coll. Leuit. 23, 39. לְעָבְרְךָ transire te Deut. 29, 12. coll. Deut. 27, 4. כְּתָפְשְׂכֶם post prehendere vos Ios. 8, 8. מָאָסְכֶם spernere vos coll. 25. II. n. 1. §. 24. II. n. 2. Es. 30, 12. בְּעָזְבְכֶם in deserere vos 1 Reg. 18, 18. בְּקָצְרְכֶם in metere vos Leuit. 19, 9. coll. §. 26. XIV. n. 2.

Anmerk. Ein ganz besonderes Exempel ist Gen. 32, 19. כְּמְצָאְכֶם in inuenire vos, pro מָצְאָכֶם ex infinit. מְצֹא coll. §. 26. VI. n. 1. et §. 24. II. n. 1. davon §. 25. II. ähnliche Exempel vorkommen werden.

Erklär. 3. (ִי) *in futuro Kal* ante (:) suffixi ךָ: כֶם:, כֶן:, wird (ִי) in futu- **unmittelbar** in analogam breuem (־) corripiret. Nach den b. to Kal. auctore zu reden aber müste ich es per §. 22. III. n. 2. erst in (:) resoluiren, und denn per §. 24. III. Not. α, coll. I. n. 4. wieder in (־) restituiren, welches unnatürlich und gezwungen. Es sind in allen 12 Exempel davon in der Bibel, die man Part. I. in der Tabelle vom (־) chatuph zerstreuet findet. אֶרְחָמְךָ diligam te Ps. 18, 2. 1 sing. futur. Kal אֶרְחַם die übrigen sehe nach Iud. 15, 13. Ps. 42, 7. Ier. 1, 5. Ps. 52, 7. Es. 42, 6. Ps. 121, 7. Gen. 29, 18. cap. 28, 15. Ios. 7, 25. Es. 22, 18. 1 Reg. 18, 44.

Monitum 1. Verstehe wohl, daß in allen diesen 12 Exempeln kein Metegh nach dem (־) stehen darf. Denn wo in verbo Kal ein (־) ante vltimam radicalem cum Metegh ante suffixum ךָ: in der Bibel befindlich; da ist das (־) allemal ex (-)entstanden per §. 22. IV. obs. 1. γ. das (-) aber unmittelbar pro ִי angenommen nach der allgemeinen regula verbi §. 41. III. obs. 3. Die Exempel davon habe oben bey der Tabelle von (־) p. 49. angeführet.

Monit. 2. Es ist diese Regel de cholem futurorum nur vom (וֹ) puro zu verstehen, wenn secunda und tertia radicalis expresse vorhanden: Hingegen das (וֹ) impurum in verbis עי wird nach dem §. 47. I. n. 1. β ante suffixum ךָ; wie sonst in וֹ verwandelt, davor auch der vicarius (ֹ) alterniret: als יָגֻרְךָ commorabitur tecum ex יָגוּר futur. Ps. 5, 5. Man setzt auch wohl das augmentum futurorum הֿ ante suffixum, da denn das ה wie sonst in ת verwandelt wird als תְּבוֹאֲתְךָ eueniet tibi aus תָּבוֹא Iob. 22, 21. §. 54. I. n. 2. obs. vnicum exemplum quod datur.

(וֹ) ante suffixum ךָ;, כֶם;, כֶן;

(וֹ) ante (:) suffixi ךָ;, כֶם;, כֶן;, *vbiuis* in nomine et verbo manet, Metegh adstrictum postulat §. 13. I. n. 4. adeoque (:) suffixi fit mobile §. 9. I. n. 2. Promiscue tamen suum vicarium communissimum (ֹ) substituit per §. 26. VIII. n. 2.

Erklär. 1. In *verbis* finde ich nur 5. exempla biblica: יְשׁוּפְךָ conteret tibi Gen. 3, 15. coll. §. 50. VII. interpr. בְּשׁוּבְכֶם in reuerti vos 2 Chron. 30, 9. יָגֻרְךָ commorabitur tibi, tecum Ps. 5, 5. נָסְךָ fugere te 2 Sam. 24, 13. אֲמֻשְׁךָ palpabo te Gen. 27, 21. Rad. מוּשׁ coll. Iud. 16, 24. Ps. 115, 7. wiewol es auch ex rad. מָשַׁשׁ palpare seyn kan, pro אֲמֻשְׁךָ, ex אָמוּשׁ §. 19. et §. 18. I. n. 2. §. 11. II. obs. 1. wie denn v. 12. und 22. Gen. 27. das dagesch f. würklich vorkomt.

Anmerk. Weil das וֹ in verbo ante vltimam radic. ordentlich nur den verbis עי zukomt §. 47. I. β diese radices aber gemeiniglich in Kal. neutra, neutro passiua oder intransitiua der Bedeutung nach sind; und daher keine suffixa eigentlich annehmen, so ist daher zu begreiffen, warum so wenig Exempel von וֹ ante (:) suffixi, in verbo vorkommen. Die zwey obigen verba haben das suffixum ךָ; improprie §. 50. VII. interpr. die zwey andern Exempel aber sind infinitiui, und verhalten sich also wie die nomina §. 88. III. interpr.

Erklär.

Erklär. *In Nominibus* können folgende Exempel dienen גְּבוּלְכֶם terminus veſter Ioſ. 1, 4. et גִּבְלְכֶם Deut. 11, 25. | גְּבוּלֵךְ Exod. 7, 27. et גִּבְלֵךְ Deut. 16, 4. גְּמֻלְכֶם retributio veſtra Ioel 4, 4. גְּמֻלֵךְ retributio tua Obad. 15. חֲזוּתְכֶם viſio veſtra Eſ. 28, 18. זְכוּרֵךְ maſculus tuus Exod. 23, 17. coll. §. 13. I. obſ. 3. לְבוּשְׁכֶן veſtimentum veſtrum 2 Sam. 1, 24. טוּבֵךְ bonitas tua Pſ. 25, 7. רוּחֵךְ ſpiritus tuus Pſ. 104, 30. רוּחֲכֶם Mal. 2, 15.

vocalis longa ante afformatiuum.

ב) Es entſteht auch ſyllaba compoſita cum vocali longa absque tono, wenn ein *afformatiuum* und zwar ſecundae perſonae Praeteritorum תֶּם, תֶּן, oder afformatiuum et ſuffixum *ſimul* zur forma ſingulari geſetzt wird (§. 16. II. obſ. 4.) hier wird der longa communiſſime in (-) verwandelt; theils *ex natura verbi*, welches ante vltimam radicalem *vocalem communiſſimam* (-) hat pro quacunque alia §. 41. III. obſ. 3. theils *ex natura Praeteritorum*, welche in allen Claſſen darinnen mit einander übereinſtimmen, daß ſie in *ſecundis et primis perſonis* vtriusque numeri et generis (-) ante vltimam ſetzen, es mag der Ton darauf ſeyn oder nicht §. 42. obſ. 1.

Erklär. 1. *In Praeterito Kal* wird alſo das (‥) welches in einigen verbis ſub (‥) radicali ſteht §. 41. III. obſ. 1. α, β. in ſyllaba compoſita ante afformatiuum in (-) verwandelt: als חָפֵץ voluit; חֲפַצְתֶּם voluiſtis. *Rariſſime* (‥) in analogam breuem (ֲ) tranſit. שְׁאִלְתֶּם petiiſtis (ter 1 Sam. 12, 13. cap. 25, 5. Iob. 21, 29.) ex forma שָׁאַל idem ac שָׁאַל petiit, coll. Gen. 32. 18. Iud. 4, 20. *Interdum* autem (‥) (vt ſupra ante *ſuffixa*,) ita ante *afformatiua* in cognatiſſimam (ֲ) tranſit, praeſertim ſi afformatiuum et ſuffixum ſimul acceſſerit. Dieſes letztere hat b. auctor zur alternatione euphonica §. 26. X. n. 2. β gerechnet, alwo wir die Exempel anführen wollen. Z. E. שְׁאִלְתִּיו expetiui eum 1 Sam. 1, 10. ex שָׁאַל etc.

Anmerk. Die verba, welche in praeterito Kal (ו) ante vltimam radicalem ſetzen (§. 41. III. obſ. 1. γ. in notis lit. d.) verwandeln ihr (ו) in ſyllaba compoſita absque tono in (־) chatuph per §. 17. Hyp. III. und §. 42. obſ. 1. β. Z. E. וַיִּכְלְתָּ et poteris Exod. 18, 23. ex יָכֹלְתָּ §. 50. III. obſ. 3. §. 13. I. n. 1.

Erklär. 2. *In Praeterito Piel, Hiphil Hithphael* (ִ.) et (ֵ.) in ſyllaba compoſita ante afformatiuum, tono abſente vel praeſente, in (-) mutatur per §. 42. obſ. 1. §. 41. III. obſ. 3. Rariſſime in cognatam (.) vid. §. 26. X. n. 2. β.

vocalis longa in compoſitione duarum vocum.

γ) **Entſteht** ſyllaba compoſita absque tono, cum vocali longa; in *compoſitione* **zweyer Wörter, da das erſte ſeinen HauptTon verlieret, welches ordentlich** in nominibus propriis, **und in einigen wenigen** appellatiuis **ſich ereignet.** coll. §. 30. obſ. **Der** longa vocalis **wird eben ſo** mutiret, **als** ante augmentum ſuffixi vel afformatiui. (־) in (-); (ְ.) in (ֶ.) etc.

Erklär. 1. Z. E. יָרְבְעָם Hoſ. 1, 1. ex יָרַב 3. ſing. fut. Kal r. רוּב contendet cum populo coll. §. 21. obſ. I. n. 2. אַבְרָם ex אָב, pater et רָם celſus Gen. 17, 5. | בִּנְיָמִין ex בֵּן filius und יָמִין dextra Gen. 35, 18.

Erklär. 2) Die wahre Form und den Urſprung des Wortes zu erhalten, mutiret man auch wohl den vocalem longam gar nicht in breuem; ſondern ſetzet etwa nur, wo es ſich ſchicket ein Metegh dazu. Z. E. Pſalm 10, 8. und 10. חֶלְבָּאִים viribus attriti, ex חֵל opes, facultas, und כָּא (כָּאָה) afflictus etc. inops. מַאֲפֵלָיָה Ier. 2, 31. ex מַאְפֶּל caligo f. atra nubes Ioſ. 24, 7. et יָהּ Deus (Part. I. p. 177. a) coll. §. 14. n. 6. interpr.

Der

Der vierte Fall, da eine syllaba composita cum vocali longa absque tono **entsteht, ist dieser: Wenn ein** *dageſch forte* post vocalem longam **gesetzt wird. Die Veränderung geschicht alsdenn nach folgenden Gesetzen:**

Casus IV. §. 18. I. si dageſch forte sequitur post longam vocalem.

N. 1) (־) ante dageſch f. sine tono *constanter* mutatur in analogam breuem (-) §. 17. Hyp. III.

(־) ante dageſch f. absque tono.

Erklär. 1. Wenn ein dageſch. f. *compensatiuum* nach dem §. 19. oder 45. I post vocalem longam gesetzt wird. Dieses geschiehet a) in einigen nominibus nudis v. g. חָג festum rad. חָגַג, davon der plaral חַגִּים §. 19. 18. §. 26. II. n. 1. α) wiewol alle diese nomina zum Unterscheid der quieſcentium ſecunda vel tertia rad. proprie vocalem breuem oder (-) haben solten. Siehe §. 26. II. α und in formis Nomin. p. 1. ad form. I. b) in nominibus auctis *a fine*, z. E. ad formam I. pag. 15. 16. שְׁמָהּ desolatio, pro שִׁמָּה §. 45. §. 17. caut. 2. §. 18. c) in nominibus auctis a principio, dahin vornemlich die participia Niphal verborum geminantium ע zu rechnen.

Erklär. 2. Wenn ein dageſch f. *euphonicum* oder *intensiuum* emphaticum post vocalem longam angenommen wird. Z. E. מַה־זֹּאת quid hoc, pro מָה, וַיָּלִינוּ et murmurarunt, pro וַיָּלִינוּ (Part. I. p. 167.) Insbesondere nehmen die nomina a principio (per מ) aucta v. g. ad formam XXIII. gar öfters in tertia radicali ein dag. f. an, da denn das (־) in singulari in (-) zu mutiren: מָרְחַקִּי longinqua, a sing. מֶרְחָק Es. 8, 9. coll. cap. 10, 3. | מַחֲשַׁכִּים tenebricosa a sing. מַחֲשַׁךְ Ps. 88, 10. coll. 19. | נִכְבַּדֵי honorati Nah. 3, 10 a sing. נִכְבָּד partic. Niphal. Es. 23, 8. coll. Num. 23. 15. מִשְׂגַּבִּי arx mea, a sing. מִשְׂגָּב Ps. 18, 3. coll. Ps. 94, 22. etc.

Anmerk. Wenn das (־) den ganzen Unterscheid der Form erhält, und ein nothwendiges Merkzeichen im Wort abgiebt, kan man

es ante dag. f. auch **ohnverändert behalten** contra principium morarum. Denn an dem sensu ist mir mehr gelegen: als בָּתִּים domus, (dessen analysin vid. ad Part. I. p. 128. ב) hier unterscheidet (־) das Wort von einem aequiuoco בַּתִּים bathi mensurae genus Ezech. 45, 14. Und die Nomina nuda penacuta erfordern in plurali absoluti status ordentlich ante vlt. tertiam radic. ein (־) §. 22. IV. n. 2. welches man nicht gerne ändert.

(··) ante dagesch forte absque tono.

N. 2.) (··) *ante dagesch f.* in nomine et verbo non in (-) et (·) sed in breuem *cognatissimam* (·) *transit constanter* (Rationem vide supra pag. 44.)

Erklär. 1. Dieses geschicht *primario* ante dag. f. *compensatiuum*, welches nach dem §. 45. oder 19. coll. §. 17. caut. 3. *α*) gesetzt wird; es mag ein suffixum oder afformatiuum zum Wort kommen. Z. E. wenn man vom nomine nudo (גֵּז tonsura) gleich das nomen auctum (גִּזָּה tonsura s. vellus) formiret; item לֵב cor (rad. לָבַב) cum suffixo, macht לִבּוֹ cor eius §. 19. 18. I. n. 2.

Anmerk. Man könte wider diese Regel ein und ander Exempel einwenden, als: Leuit. 21, 4. לְהֵחָלוֹ ad profanari eum ab infinitiuo Niphal הֵחֵל pro הִחָּלֵל §. 45. et 20. n. 2. welcher Ezech. 20, 9. vorkomt. Aber die Grundform ist h. l. הֵחַל und das (-) entsteht ex §. 41. III. obs. 3. wie es auch so zu lesen Ezech. 22, 26. coll. Es. 48, 11.

Erklär. 2. *Secundario et rarissime* wird das (··) ante dagesch f. euphonicum s. emphaticum in (·) verwandelt, in den Wörtern חָמֵשׁ quinque, vnde plur. חֲמִשִּׁים quinquaginta; et femin. חֲמִשָּׁה §. 21. 25. I. n. 1. §. 20. obs. 3. *β*. (Part. 1. p. 164. sqq.)

Anmerk. Es ist was **auserordentliches** und **merkwürdiges**, wenn das (··) ante dagesch f. in (·) verwandelt wird. Das geschicht in dem wunderlichen Wort אֲרִיאֵל leo fortis (Dei) welches

welches erſt in אַרְאֵל oder הַרְאֵל contrahiret wird §. 3. II. obſ. 2. Ezech. 43, 15, 16. und cum ſuffixo ם entſtehet אֲרִאֲלֹם Eſ. 33, 7. coll. 2 Sam. 23, 20.

N. 3.) (ִ) ante dageſch f. absque tono *abiicit fulcrum et fit* (.) *paruum.*

(ִ) ante dageſch f. absque tono.

Erklär. Es mag ante dageſch f. *characteriſticum* oder *compenſatiuum* oder *euphonicum* ſeyn: Hieher gehören die Wörter סְעִפִּים ſcopuli, ex ſingul. סְעִיף Eſ. 57, 5. coll. Iud. 15, 11. | נְחִתִּים demiſſi ſ. iacentes 2. Reg. 6, 9. ex ſing. נָחִית, item חֲמִישִׁי et חֲמִשִּׁי quintus. אִשָּׁה femina ab אִישׁ vir Gen. 2, 23. | כְּלִמָּה ignominia pro כְּלִיָּמָה rad. כָּלַם cum charactere Hiphil Prou. 28, 7. קְהִלָּה congregatio pro קְהִילָה (Part. I. p. 164. ††)

Anmerk. Wenn das (ִ) den Unterſcheid der Form ausmacht, wird es ante dageſch f. ganz unverändert behalten, contra principium morarum; denn an der Form, Bedeutung und ſenſu iſt mir mehr gelegen. Z. E. wenn das י prima radicalis iſt ante dageſch f. לִיסּוֹד pro לְיִסּוֹד §. 25. II. obſ. 3. ad fundandum 2 Chron. 31, 8. Eſ. 51, 16. wiewol dieſes dag. f. nicht in allen codic. zu finden. Siehe was ich oben vom (ֶ) ante dageſch f. bemerket (n. 1. Erkl. 2. Anmerk.)

N. 4.) (ִ) *ante dageſch. f.* absque tono corripitur *ordinarie in cognatam breuem* (ֹ) *extraordinarie* in analogam (ֻ) chatuph.

(ִ) ante dageſch f. absque tono.

Erklär. 2. Die Urſach, warum das (ִ) regulariter in (ֹ) verwandelt werde, iſt, oben pag. angezeiget. Es ereignet ſich dieſer Fall ordentlich ante dag. f. compenſatiuum, welches nach dem §. 45. oder 19. coll. §. 17. caut. 3. *α.* zu ſetzen iſt. Es finden ſich die Exempel davon häufig, z. E. aus כֹּל omnis wird כֻּלָּם כֻּלּוֹ etc. Siehe auch das Paradigma verbi סָבַב. Ja alle Monoſyllaba geminantium ע ad formam כֹּל wenn ſie a fine wachſen. חֹק ſtatutum חֻקִּי etc.

Erklär,

Erklär. 2. Einige *verba* geminantia ע mutiren in futuro et imperatiuo Kal das cholem ante dag. f. in (ֶ) breue als da ſind: חָנַן davon 9. unterſchiedene Formen vorhanden, als חָנֵּנִי miſerere mei ex חנן Pſ. 4, 25. coll. Pſ. 25, 16. Pſ. 123, 3. Iud. 21, 22. תְּחָנֵּם miſereberis eorum ex תָּחַן Deut. 7, 2. coll. Pſ. 67, 2. Pſ. 123, 2. Mal. 1, 9. und יָחְנֶךָּ pro יְחָנֶךָּ §. 11. II. obſ. 1. §. 58. n. 2. Eſ 30, 19. Ferner יָבֹזּוּם ſpoliabunt eos Zach. 2, 9. coll. Pſ. 109, 11. תְּחָגְּרוּ celebretis eum Exod. 12, 14. coll. Leuit. 23, 39. und noch vier ſolche verba Hab. 2. 8. Prou. 11, 3. Nah. 2, 1. Ier. 7, 29.

Folgende *Nomina* thun dergleichen:

עֹז robur עָזִּי robur meum Exod. 15, 2. §. 19. עָזֶּךָ v. 13. l. c. (welcher radix ſonſt 52. mal das (ִ) ante dag. f. in (ֶ) verwandelt) שָׁרֶּךָ vmbilicus tuus ex שׁר Ezech. 16, 4. Prou. 3, 8. Cant. 7, 3. item חק ſtatutum zweymal חָקֶּךָ pro חָקְּךָ ſtat. tuum חָקֵּכֶם ſtat. v. Leuit. 10, 13. et Exod. 5, 14. coll. §. 19. §. 11. II. obſ. 1. (welcher radix ſonſt 189 mal ſein cholem ante dag. f. iu (ֶ) verwandelt) ſingularia ſunt duo: קָטֹנִּי minimus meus ex קָטֹן ante dag. f. emphaticum 2 Chron. 10, 10. nach der Maſora und einigen Manuſcr. codic. Dahin auch zu rechnen קָבְלִּי contra ſe welches dag. f. emphat. aber nicht alle codices haben.

Anmerk. Mit dieſen Exempeln muß man nicht diejenigen vermengen, welche ad §. 26. XIV. n. 1. gehören, wo das (ֶ) breue in Pual pro (ִ) alterniret.

(ִ) ante dageſch f. absque tono.

N. 4.) (ִ) *ante dageſch forte compenſatiuum regulariter non occurrit;* ſed ante aliud dageſch praeſertim emphaticum, euphonicum, affectuoſum, ſaepius; et tunc vel plane non mutatur; vel ſi mutatur, tranſit in analogam breuem (ֶ).

Erklär. 1. Es iſt was auſerordentliches und von der Maſora gemei-

gemeiniglich angemerket, wenn ein ו ante dag. f. stehet, da wo doch ein (ֻ) seyn solte: als in folgenden *geminantibus* ע חֻקֹּי statuere illum Prou. 8, 29. coll. v. 27. חֻקֵּי statuta Ezech. 20, 18. עֻזָּה robur Ps. 68, 29. und noch dreymal in diesem radice (עָזַז) Dan. 11, 19. Ps. 52, 9. Ps. 81, 2. זֻנָּה scortatio (זָנַן) Ez. 16, 34. סֻכֹּוֹ tugurium eius Ps. 76, 3. מְשֻׁכָּתוֹ sepes eius Es. 5, 5. כֻּלָּם omnes isti Ier. 31, 34. לְאֻמִּים nationes Es. 55, 4. coll. cap. 17, 12. *In Pual* הֻלַּלוּ laudatae sunt Ps. 78, 63. יֻלַּד natus est Iud. 18, 29. coll. Gen. 41, 50. גֻּמָּץ fossa, Cohel 10, 8. In der *syllaba praeformatiui* verborum פ״י, פ״נ et geminantium ע, הֻכָּה percussus est. (נָכָה) Ps. 102, 5. הֻלֶּדֶת nata (Hophal) Ezech. 16, 4. coll. §. 44. obs. 3. β נֻלְּדוּ nati sunt 1 Chron. 3, 5. (Niphal) יִוָּלֵד qui nascetur 3. fut. Hophal Iud. 13, 8. coll. 24. יֻסַּב circumducetur 3. fut. Hophal (סָבַב) Es. 28, v. 27. Endlich ante dag. f. euphonicum §. 20. obs. 3. β. *tertiae radic. impressum* (davon siehe die folgende Erklär. 2.)

Anmerk. Nicht alle codices Manuscr. und impressi haben die angeführten Exempel, sondern einige, setzen bald (ֻ) pro ו bald lassen sie das dag. forte post ו ausen. Siehe des berühmten Michaelis Biblia hebraea ll. cc. Doch in einigen ist eine grose Uebereinstimmung der Masorae und der Codicum. Und da hat man dergleichen Formen als solche, anzusehen, darinnen ein sehr groser Nachdruck und Affect verborgen, und gleichsam ein NB. dem Wort beygelegt ist. Dabey zu merken, daß in den geminantibus, das ו auf radicem cognatam ע״ו verweise, welcher von gleicher oder ähnlicher Bedeutung. v. g. עזז und עָזַז robore praeditum esse etc.

Erklär. 2. Das (וּ) ante dagesch f. emphaticum s. intensiuum *tertiae radicali impressum, secunda radicali expressa*, (§. 20. obs. 3. β. Part. I. pag. 164. ††) wird regulariter in (ֻ) verwandelt. Es sind davon 30. *Nomina* vorhanden, welche dergleichen Form annehmen. Z. E. גְּדֻלָּה magnificentia, amplitudo Esth. 6, 3. sed forma emphatica frequentior est גְּדֻלָּה; item פְּקֻדָּה Praefectu-

ra, ex forma פָּקוּד etc. יְרֻשָּׁה possessum s. possessio, pro יְרוּשָׁה, (יָרוּשׁ partic. Paul.)

Anmerk. 1. Die Ursach warum das ו in (ֻ) verwandelt wird, da doch das (ֻ) ante dag. f. sonst ex (וֹ) originarie entstanden (§. 18. I. n. 2.) lieget darinnen, daß in dergleichen Wörtern die GrundForm ohne Unterscheid oft bald וֹ bald וּ haben kan, v. g. עָרוֹם et עָרוּם nudus Gen. 2, 25. Iob. 22, 7. coll. Iob. 1, 21.

Anmerk. 2. Es ist nicht zu läugnen, daß in diesen formis bisweilen einiger Unterscheid liege, und die Bedeutungen daher *specie* oder *gradu* differiren. Z. E. גְּדוֹלָה magna, magnum; sed substantiuum גְּדֻלָּה *magnificentia*, gloria etc. Z. E. עָרוֹם, si denotat *tectus*, astutus cum וֹ scribitur; si vero tectus, retectus, nudus, regulariter cum (וּ) occurrit. Daher geschicht es öfters, daß, wenn ein dag. f. post וֹ nachgesetzt wird, man das וֹ ob formam et originem nicht in breuem ändert, sondern contra principium Mor. stehen läst: als גְּדוֹלָה Magnificentia 2 Sam. 7, 23. 1 Chron. 17, 19. NB כְּבוֹדָה die ganze Schönheit und Herrlichkeit der Braut Christi, Ps. 45, 14. welches mehr als כָּבוֹד gloria coll. Iud. 18, 21. / הֲמוּלָה motus streperus, instar tonitruum et castrorum Ier. 11. 16. עֲרוּמִים nudi omnimode, ex עָרוּם.

Membrum II. §. 18. auctoris.

Der andere Theil des Principii Morarum, lieget in folgenden HauptSatz.

Quoties vocalis *breuis in syllaba simplici* est absque tono et Metegh: toties mutanda. §. 17. Hypoth. I. §. 6. obs. 2,

Weil aber dieser Fall gemeiniglich nur alsdenn entstehet, wenn eine syllaba, die vorher composita war, cum vocali breui, nun in simplicem verwandelt wird: so handelt d. Auctor in dem II. Membro lediglich und allein von diesem Fall. Von den

den übrigen will ich in der Anmerkung zu Ende des §. reden. Will man nun eine solche Sylbe, die ex composita, simplex worden cum vocali breui, (מַ ex מַל) dem Principio morarum §. 6. obs. 2. gemäs einrichten und ändern, so kan es nach dem auctore auf viererley Art, ich setze hinzu auf fünferley Art geschehen: α) Man eleuire breuem in longam vocalem §. 6. obs. 2. Z. E. aus הֲקָוִים surgere fecit 3 sing. praeter. Hiphil wird הֵקִים §. 47. I. n. 3. α. β) Man setze statt des folgenden consonantis, ein dagesch f. post breuem vocalem: so ist die Sylbe wieder richtig nach dem Principio Mor. §. 6. obs. 2. Z. E. aus מִן de, wird מִנִּי und per §. 20. obs. 3. α. מִנִּי ex me; und aus דַּל pauper wird der plural. דַּלִּים §. 33. I. α. und noch weiter ex §. 19. et 45. דַּלִּים γ) Man setze statt des folgenden consonantis, ein Metegh adstrictum post breuem vocalem; denn breuis vocalis metegata gilt gleich einem longae vocali; folglich ist die Sylbe nach dem principio Mor. §. 6. obs. 2. wieder richtig. Z. E. aus וַיְהִי wird per §. 17. II. obs. 1. וַיֶּהִי. Aus הַחָדָשׁ nouus wird §. 20. obs. 1. §. 26. XII. n. 1. הֶחָדָשׁ. δ) Man werfe den breuem vocalem gar weg, und setze breuissimam vocalem seu scheua. Z. E. aus יְהִיָה wird יְהִי und weiter יֶהִי erit §. 57. I. obs. 2. ε) Man setze und ziehe in eine solche Sylbe den Ton; so wird die fehlende Quantität oder mora des vocalis durch den Ton ersetzt; folglich ist die Sylbe nach dem Princ. Mor. wieder richtig, z. E. aus יִגְלֶה reuelabit, wird יִגְלֶה §. 57. I. n. 2.

Caut. Auf solche Art, wie diese Regel ietzt nach dem Sinn des b. auctoris gesetzt, erklärt, und zergliedert worden: hat sie keinen sonderlichen Nutzen, und kan einen ungeübten mehr verwirren als zurechte weisen. Denn er weis ia noch nicht, welche von diesen 5. angezeigten Arten der Veränderungen iedesmal in gegebenen Fällen statt finde. Diese Verwirrungen zu vermeiden, will ich die

Schranken dieser Regel festsetzen, und durch folgende Tabelle sie brauchbar machen.

Tabula ad Membr. II. §. 18.

Tabula de vocali breui in syllaba simplici reducta ad Membr. II. §. 18.

Es sind 5. Fälle möglich, da eine syllaba composita in eine simplicem kan verwandelt werden; 1) wenn der letzte consona der syllabae compositae cum scheuate subscripto gar heraus geworfen wird; 2) wenn der letzte consona syllabae compositae sein (:) quiescens verlieret, und folglich ad sequentem syllabam nunmehr gezogen wird: 3) wenn ein dageſch forte ex litera herausfält. 4) wenn das (:) quiescens in ein mobile verwandelt wird. 5) Wenn der litera mota claudens syllabam compositam actu quieſciret. So verschieden diese Fälle sind; so verschieden sind auch die Veränderungen der Puncten nach dem Princ. Morar.

Erster Fall. *Cas. I. Si litera claudens syllabam compositam, cum scheuate subscripto tollitur.*

Hier wird regulariter post abiectam literam ein *dageſch compensatiuum* angenommen, und auf solche Art die Sylbe, welche einen von ihren Theilen verlohren hatte, wieder in Richtigkeit gebracht. Die Falle, wo dieses geschiehet, sind oben §. 17. caut. 2. obs. p. 19. (†† seqq. angezeigt. Es gehöret nemlich hieher der §. 44. n. 1. und obs. 1. auch obs. 3. ingleichen der §. 41. III. obs 4. β et γ. auch der §. 56. I. n. 2. β. obs. 1. z. E. מַדָּע conscientia pro מַדְעָ ex מַיְדָע Rad. יָדַע, §. 44. obs. 3. β.

Anmerk. Wenn der litera scheuata einer von den 4 weichen, אהוי ist, z. E. א, und actu quieſciret; kan er per longam compensiret und alsdenn gar elidiret werden. Siehe den fünften Fall.

Zweyter Fall. *Casus II. Si litera claudens syllabam compositam; (:) suum quiescens amittit, et ad sequentem syllabam nunc refertur.*

z. E.

Z. E. הַקָּמִים per §. 47. קָם | ה etc.

Dieses ist der schwerste und vornehmste Fall, worauf der Auctor eigentlich mit dieser Regel M. II. gezielet. Wolte ich hier blos auf die Natur der Sylbe sehen, wie sie entstanden: so müste ich nothwendig die Regel der Veränderung so abfassen: *vocalis breuis tunc in* (:) *corripiatur*. Denn aller vocalis breuis in syllaba composita kan angesehen werden, als ein solcher der ex concursu duorum scheuaim entstanden. Folglich weil das (:) posterius cessiret, muß auch per §. 17. caut. 7. der vocalis ipsa praecedens cessiren. Doch weil die Sylbe auch bestehen kan, wenn gleich kein consona auf den vocalem folgt: so kan zum Unterscheid der Wörter, der vocalis breuis post reductionem syllabae, entweder bleiben, assumto dagesch f. oder er muß ob Princip. Mor. in *longam* verwandelt werden.

Demnach haben in Casu II. eigentlich drey Veränderungen statt.

α) breuis (in syllaba composita reducta) in (:) resoluitur, dieses geschiehet

† Wenn nach dem §. 25. M. II. obs. 3. der litera אהוי das (:) quiescens ante se vertreibt, und seinen vocalem an dessen Stelle entweder würklich zurücksetzet; oder ob euitandam confusionem in sua sede läst. Z. E. aus מַלְאָכָה negotiatio (Rad. לָאַךְ) wird מַלַאכָה, und ferner מְלָאכָה aus יְרַאוּ timete, wird dreymal יִרְאוּ. Siehe unten ad §. 25. cit. mit mehrern.

†† In einigen futuris apocopatis, darinnen post Apocopen ה, 2. rad. י actu quiesciret, §. 57. I. n. 2. obs. 2. יְהִי pro יִהְיֶה erit, יְחִי pro יִחְיֶה viuet; und nach einigen תְּשִׁי (in Pausa תֵּשִׁי §. 27. n. 3.) pro תִּשְׁיֶה obliuiscris, Deut. 32, 17.

††† Sub 1. radicali, in allen imperatiuis Kal verbi ל״ה, גְּלִי, גִּלְחִי pro גְּלוּ, גִּלְחוּ §. 48. II. n. 1. Doch wenn man die formas crescentes gleich a forma singulari, גְּלָה her-

leitet, so fällt diese Regel weg, und man darf nur §. 48. II. n. 1. appliciren.

†††† Aller vocalis breuis (-) et (ֽ) der ante incrementum in syllaba composita war, nun aber in syllaba simplici NB. proxime ante tonum steht; wird nach den §. 22. IV. ordentlich in (:) corripiret; einige Fälle daselbst sind ausgenommen, da er in longam zu mutiren ist.

β) vocalis breuis in *longam eleuatur*. Dieses geschiehet.

† Sub *praeformatiuo* verbi geminantis Ain et quiescentis ע״ו. Folglich gehöret hieher §. 45. I. n. 3. α, β, γ. und §. 47. I. n. 3. α, β, γ. z. E. aus יִסְבֹּב wird l. c. יָסֹב circumdabit etc.

Caut. So muß man sagen, wenn man mit dem b. auctore alle diese verba von der forma verbi perfecti herleitet. Setzt man aber (methodo naturali) das praeformatiuum gleich zur forma imperfecta; so braucht man diese Regel des §. 18. II. nicht, z. E. zum infinitiuo סֹב komt die nota futuri (י) etc. und zwar weil sie unmittelbar ante tonum ist, cum vera vocali (ֽ) יָסֹב etc.

†† Nach dem methodo formandi b. auctoris gehören auch hieher viele nomina a verbo ל״ה, z. E. ad form. XX. n. 7. pag. 32. 33. in paradigmatibus s. formis Nominum: ad form. XXX. n. 7. pag. 35. XXXI. n. 7. pag. 36. XXXVIII. n. 7. p. 37. LVIII. n. 7. p. 47. LXVII. n. 7. pag. 51. 52. LXIX. n. 7. p. 52. z. E. חָזוֹן visio pro חַזְהוֹן, גָּלוּת deportatio pro גַּלְהוּת etc. Aber man kan auch bey allen diesen Nominibus (methodo naturali) kürzer gehen, und diesen §. 18. II. entbehren, wenn man das augmentum (וֹן) (וּת) etc. gleich zur forma imperfecta (חָז pro חָזָה §. 57. I.) setzet, oder zum radice (חָזָה) selbst coll. §. 48. II. n. 1.

††† Wenn der breuis (-) (ֽ) proxime ante tonum komt, ob nouum incrementum; und da gehört dieser Fall, wie schon vorher gedacht, ad §. 22. IV. n. 2. et obs. 1.

γ) post

γ) post breuem vocalem assumitur dageſch. forte. Dieſes geſchiehet

† In allen *formis*, die von einem radice *geminante secundam* ſ. ע abgeleitet ſind. Folglich gehöret dieſer Fall ad §. 19. z. E. aus רַב multus (Rad. רָבַב §. 45.) wird der pluralis רַבִּים und weiter nach dieſer Regel רַבִּים keinesweges רַבִּים oder רַבִּים ne radices et formae inter ſe confundantur.

††† In noch einigen Wörtern, da post breuem non facile mutabilem ein dageſch f. (euphonicum) angenommen wird. §. 20. obſ. 3. *a*) z. E. מִן ex, aus מִנִּי ex me wird מִנִּי nicht aber מִנִּי. Man kan aber auch dieſes vom ſuffixo נִי cum praefixo מ §. 50. I. herleiten, ſo wie מִמֶּנִּי ex me §. 53. II. hauptſächlich geſchiehet dieſes, ante vltimam radicalem ſonderlich in einigen grauibus et pielicis. גַּלְגַּל rota, גִּלְגָּלָיו rotae eius, יְרַקְרַק ſubfuluum plur. יְרַקְרַקּוֹת, אַרְמַדִּים ſubrubidus plur. אַרְמַדִּמּוֹת, ſic עַקְלַקְלּוֹת tortuoſa valde Iud. 5, 6. חַלְקַלְקוֹת lubrica valde Ier. 23, 2. Die übrigen Exempel von dieſer Art ſiehe Cant. 5, 11. Eſ. 18, 5. Coh. 12, 5. Ier. 6, 9. Cant. 7, 9. Ez. 31, 5. Pſ. 11, 4. it. בַּרְמְלוֹ aruum ſuum ex בַּרְמֶל, בַּרְזְלִי ex בַּרְזֶל.

Caſus III. Wenn ein *dageſch forte ex litera* heraus fält / ſo entſteht auch *ſyllaba ſimplex cum vocali breui.* Dritter Fall.

Hier muß der vocalis erhalten werden, und darf eigentlich zu reden, niemals in (:) gehen. Man gebe alſo nur acht; ob das dageſch f. ex litera ſcheuata, oder ob es ex gutturali vel litera vocalizata herausgefallen. Iſt das erſte: ſo gehört der Fall ad §. 11. II. obſ. 1. (Siehe Part. I. p. 167-170.) Iſt das letztere: ſo gehört der Fall ad §. 20. n. 1. 2. 3. et obſ. 1. 2. Siehe darüber unten die Tabelle.

Caſus IV. Wenn das (:) *quieſcens* in ein *mobile* verwandelt Vierter Fall.

delt wird: so entsteht abermals *syllaba simplex cum vocali breui.*

Hier muß der breuis vi princip. mor. §. 6. obs. 2. per Metegh sustentiret, oder in longam eleuiret werden. Das erste ist analogia, das letztere anomalia. Hieher gehöret.

† So oft ein (:) quiescens sub gutturali, in ein scheua compositum (i. e. in scheua mobile) verwandelt wird, nach dem §. 25. II. Hier bleibt der vocalis breuis stehen, oder wird l. c. in aliam breuem verwandelt; und nimt ohnausbleiblich ein Metegh adstrictum an, z. E. aus יַעֲלֶה ascendere faciet, wird יַעֲלֶה; aus יִעְזֹר, יַעֲזֹר iuuabit. Auserordentlich sieht man breuem in longam eleuiret: הֵעֲלֶה ascendere fecit, pro הִעְלָה Hab. I, 15. הֹעֲלָה pro הָעְלָה factus est ad ascendendum Nah. 2, 8.

†† Dieses imitiren auch zuweilen die non gutturales, z. E. רִבֲבוֹת myriades pro רִבְבוֹת Num. 10, 36. Dan. 7, 10. שִׁמֲמָה deuastatio Ezech. 35, 7.

Fünfter Fall. *Casus V.* **Wenn der** *litera mota claudens syllabam compositam, actu quiesciret,* **so entsteht wieder** *syllaba simplex cum vocali breui.*

Ist demnach das (:) sub prima radic. י so conferire man darüber den §. 46. I. per totum, z. E. יִישׁוֹב wird יֵישֵׁב und weiter יֵשֵׁב §. 56. I. n. 6. α. Ist es sub 1. radic. א, so conferire man §. 46. I. obs. 1. Ist es sub 3 radic. א so gehöret es ad §. 49. II. Ist es sub 3. rad. ה in י mutatum, so gehöret es ad §. 48. II. n. 2. Ueberhaupt lese man hierüber was oben ad §. 17. caut. 3. β) angemerket ist.

Anmerk. Auser diesen 5. Fällen komt auch zuweilen syllaba simplex cum breui vocali NB absque tono vor, welche aber nicht ex composita entstanden, sondern in forma vocis gegründet ist. Dieses geschiehet, a) wenn das Wort seinen tonum ob Makkeph verlieret, davon bereits Part. I. p. 200. †† gehandelt.

Z. E.

z. E. מֶלֶךְ־גּוֹיִם. b) Wenn der Ton ex vltima ad penultimam zurückgezogen wird. Hier läst man den breuem (ֽ) ante ה et א quieſcens ſtehen ſine Metegh. Denn nach dem Ton darf kein Metegh geſetzt werden, z. E. בֹּנֶה aedificans, בֹּנֶה עִיר Gen. 4, 17. יֵרָא videbit pro יִרְאֶה §. 57. I. n. 2. β.

§. XIX. auctoris.

Zuſammenhang. Dieſer §. beziehet ſich zum Theil auf das Membr. II. §. 18. zum Theil auf das Membr. I. n. 2.

Erklär. 1. Dieſer §. gehöret blos vor ſolche Wörter, die ex radice geminante Ain, oder nach dem §. 45. entſtanden ſind, und iſt als ein Anhang zum 45. §. anzuſehen. *Geminantia Ain*, ſind ſolche radices, die ſecundam et tertiam radicalem eandem et vtramque mobilem haben, z. E. בָּלַל, רָבַב etc.

Erklär. 2. *Defectiua etc.* heiſſen hier alle formae nominum vel verborum, welche ſecundam radicalem nach dem 45. §. verloren haben, und in 3. rad. ſo lang er noch finalis iſt, das dageſch f. nicht imprimiren §. 11. II. obſ. 1. Part. I. p. 167. caut. 1. z. E. רַל pauper pro רָלַל vel רָלָל; כֹּל omnis pro כֹּלל, יָסֹב pro יְסֹבֵב §. 45. I. n. 3. γ etc. circum ibit.

Erklär. 3. Voce creſcente. Die Bedingung dieſes §. iſt; es muß am Ende ein ſuffixum vel afformatiuum hinzukommen. Denn auf ſolche Art iſt der tertia radicalis, der vorher als finalis das dageſch forte reſpuiret, nun wieder in *medio*; und folglich kan er nicht nur, ſondern er muß auch vi §. 17. caut. 3. α) §. 45. ein dageſch f. compenſatiuum annehmen, z. E. רַל, רַלִּים pauperes §. 33. I. n. 1. α).

Caut. 1. Iſt ante dag. f. vorher ein breuis vocalis da geweſen: z. E. רַל ex רָלַל, ſo muß ich voce creſcente רַלִּים §. 16. II. dieſen breuem nicht nach dem §. 18. II. auch nicht nach dem §.

22. IV. verändern; sondern, man hat blos auf den radicem zu sehen; wenn dieser geminans Ain ist (דַּלָּל) so wird so gleich das dag. f. restituiret, mithin ist der vocalis breuis nicht mehr mutabel §. 17. caut. 6. n. 2.

Caut. 2. Ist ante dag. f. longa vocalis vorhanden absque tono; so muß ich so gleich mit dem §. 19. den §. 18. I. sonderlich n. 2. verbinden, und den longam in breuem verändern. Z. E. aus לֵב cor, wird לְבוֹ cor eius §. 19. 18. I. n. 2. aus כֹּל wird כֻּלּוֹ omnis ille aus סָבַב, יְסֻבֵּנִי circumdabit me §. 19. 18. I. n. 2. §. 21.

Caut. Einige wenige defectiuae formae ex geminantibus setzen, voce a fine crescente, kein dag f. compensat; welche ich ad §. 20. obs. 2. γ. anführen will.

§. XX. auctor.

Vorbereit. Dieser §. handelt überhaupt *de dag. f.* theils sofern es ob euphoniam aus gewissen literis nemlich ex gutturalibus et aliis literis vocalizatis heraus-fält; n. 1. 2. 3. obs. 1. et 2. theils wie solches ob euphoniam et affectum hineingesetzt wird, obs. 3. α, β, γ. Dieser letzte Fall ist bereits Part. I. p. 164-167. ausführlich erkläret worden. Man merke aber, was den ersten Fall anlangt, soviel: fält das dagesch forte ex litera scheuata (non gutturali) heraus, so muß man §. 11. II. obs. 1. zur Norm annehmen: fält aber das dagesch fort. ex litera gutturali (siue scheuata siue vocalizata,) heraus, oder aber ex non gutturali sed vocalizata; so gehört die Veränderung ad §. 20. n. 1. 2. 3. obs. 1. 2.

Erklär. 1. Der h. auctor verstehet dagesch fort. *ex analogia requisitum*, Man muß kein dagesch f. in einem litera subintelligiren wollen, wo keines hinein gehöret, und stehen darf. Dahero ist die Regel eigentlich nur de dagesch fort. compensatiuo und characteristico (diacritico) zu verstehen. Nicht aber von einem mere Eupho-

Euphonico. Denn was hieſe das? um des Wohlklangs willen ſoll es in litera ſtehen, und um des Wohlklangs willen ſoll es aus eben dieſem litera wieder ausfallen. Es muß alſo ein dageſch ſeyn, welches vi regulae cuiusdam, ad formam perfectam, et ad imitationem ſimilium exemplorum in litera ſtehen ſolte.

Erklär. 2. Fält es nun heraus; ſo muß es nach dem §. 17. caut. 3. γ. ſiehe oben pag. 25. 26. wieder, wo es geſchehen kan, compenſiret werden: und zwar entweder per longam vocalem oder per Metegh l. c.

Beweis der Regel. Sie hat einen doppelten Grund. **Erſtlich** einen grammatiſchen und rhetoriſchen. Die GutturalBuchſtaben haben meiſtentheils einen harten und widrigen Klang; der den zärtlichen und weichen Ohren beſchwerlich fält. Dahero verdoppelt man ſie nicht in einem Druck der Lunge (z. E. חַחִלָּם hahhhillam) und läſt mithin das Zeichen der Verdoppelung. i. e. dag. f. weg. Theils einen phyſicaliſchen. Die GutturalBuchſtaben greifen die Lunge hart an; daher ſie auch **LungenBuchſtaben** genennt werden. Wer eine ſchwache oder ſchadhafte Lunge hat, wird durch das heftige Hauchen derſelben ſehr ermüdet. Es iſt demnach eine groſe Weisheit der Urheber dieſer Sprache, daß ſie die GutturalBuchſtaben gemeiniglich ruhen laſſen und gar nicht leſen, auch wo ſie verdoppelt werden ſolten, das Zeichen der Verdoppelung gar nicht ſetzen noch brauchen. Vom litera ר iſt hier zu wiederholen, was Part. I. p. 170. ſqq. angemerkt worden.

Anmerk. Die Regel der Compenſation iſt weder vom h. auctore noch von einem andern Grammatico, ſo viel ich bisher wahrgenommen, in ihren rechten Schranken vorgetragen worden. Und man iſt h. l. in den Fehler verfallen, daß man das allgemeine von den beſonderen nicht genug unterſchieden. Nachdem ich alle Fälle in der Biebel mit einander verglichen, ſo habe ich folgende Tabelle conſtruiret, woraus die Regel der Compenſation mit Gewisheit kan erkant werden.

Tabula de compenſatione dageſch fortis eiecti ad §. 20. n. 1. 2. 3. obſ. 1. Compenſatio dag. f. ante א.

Ganz anders verhält ſich die compenſatio dageſch fort. ante א; **wieder anders** ante ה et ח;

anders ante ע et ר. Von einem ieden litera wollen wir die Regel abfassen:

(-) ante א. Ante א) N. 1. dag. f. eiecto, (-) ante א semper compensatur per longum (ֲ) coll. §. 26. XII. n. 1.

Erklär. 1. (-) sub ה articuli muß ohne Ausnahme ante א in (ֲ) verwandelt werden. Z. E. הָאָרֶם es sind über 1000. Exempel davon vorhanden. Wenn aber das ה praefixum ein (-) hat; ist es kein ה demonstratiuum articuli sondern interrogatiuum הַ num, an §. 50. II. §. 26. XI. n. 1. Z. E. הַאֱמֶת an veritas, Gen. 42. 16. הַאֱנוֹשׁ an homo Iob. 4, 17. הַאִישׁ num vir Neh. 6, 11. Mich. 6, 10. הַאִין an non Iud. 14, 3. הַאֹרַח an via Iob. 22, 15. Doch wird dieses (ַ) ה articuli ante gutturalem Kamezatam in einigen wenigen euphonice in (ֲ) verwandelt per §. 26. XII. n. 1. Z. E. הָאָמוּר hoc est dictum Mich. 2, 7. הָאֹמֵר qui dicit Iob. 34, 31. הָאָח heu volupe, hoc volupe (mihi.)

Erklär. 2. Alles andere (-) ante dageſch forte et א wird auf gleiche Art in (ֲ) verwandelt. Doch finde ich 3. Exempel, welche das (-) behalten. Das eine hat schon die Masora bezeichnet als was auserordentliches בַּאֵר declarando s. clare, infinitiuus Piel Deut. 27, 8. sine Metegh, welches ante tonum nicht geschrieben wird. Die zwey andern Exempel in futuro Piel stehen Ier. 29, 23. Num. 14. 11. wobey gleichfals die nota Masoretica zu wiederholen.

(.) ante א. N. 2. (·) ante א, excluso dageſch f. sub praefixo מ (§. 50. I.) et in Niphal semper in (ֲ..) (coll. analogice §. 18. I. n. 2.) sed sub 1. rad. Piel, modo manet, modo in (ֲ..) eleuatur.

Erklär. 1. sub praefixo מ ist keine Ausnahme; pro מֵאָרֶם מֵאָרֶם §. 13. I. pro מֵאָז a tunc, מֵאָז.

Erklär. 2. Sub Praeformat. Niphal ist keine Ausnahme, z. E. הֵאָכֵל comedi pro הֵאָכֵל, יֵאָכֵל pro יֵאָכֵל etc.

Erklär. 3. In Piel behalten einige zur Deutlichkeit, um der Grundform willen das (·) NB sine Metegh so lang es noch proxime

xime ante tonum iſt. (Part. I. p. 165. Lex 3.) als נֵאַף adulteratus eſt. נֵאַץ deteſtatus eſt נֵאָר deteſtatus eſt. Thren. 2, 7. ſed cum incremento נֵאָרָה Pſ. 89, 40. שְׁאֵל mendicatus eſt. Folgende hingegen eleuiren es in (..) בֵּאַר explicauit Deut. 1, 5. גֵּאַל polluit Mal. 1, 7. מֵאַן renuit, פֵּאַר ornauit.

N. 3. (ˇ) ante א excluſo dageſch f. ſemper in (..) eleuatur. (ˇ) ante א.

Erklär. Es geſchiehet allemal in 1. ſing. fut. Niphal אֵאָזֵר cingar pro אֶאָזֵר. Es kommen keine Exempel vor. Doch das pronomen שֶׁ pro אֲשֶׁר behält ſein (ˇ) vbiuis שֶׁאֵל qui Deus §. 38. I. n. 2.

N. 4. (ˆ) ante א, dageſch f. excluſo, in ֹ mutatur (coll. §. 18. I. n. 2.) per §. 41. III. obſ. 5. *a.* מְגֹאָל pollutus pro מְגֵאָל etc. Singulare exemplum eſt רָאוּ cum dageſch ſuperno (Part. I. pag. 172. n. 3.) (ˆ) ante א.

Ante ה ח } N. 1. (-) ante ה et ח, excluſo dageſch f. conſtanter *manet* coll. §. 26. XII. n. 1. et ſi eſt *proxime* ante tonum, reſpuit quoque *Metegh* (Part. I. p. 165. lex 3.) Compenſatio dageſch fort. ante ה ח

Erklär. 1. Die Regel iſt aus etlichen tauſenden Exempeln gezogen, (-) ante ה et ח und hat alſo ihre unwiderſprechliche Gewisheit. Sie hat auch ihren guten Grund. Denn vor dem א, welches nicht geleſen und vernommen wird, läſt ſich das lange a und die engere apertur (ˉ) gar bequem hören. Aber das ה und ח, welches einen eröfneten guttur erfordert, hat lieber das weite a (-) als das enge a (ˉ). Z. E. pro הַהוּא ſteht allemal הָהוּא ille; ingleichen הָהֶבֶל vanitas, הָהוֹד maieſtas etc.

Anmerk. Es ſind nur etliche Wörter, da euphonice ante ה et ח das (-) in (ˉ) mutiret wird; welches ſchon die *Maſora* als was auſerordentliches angemerket. Es geſchiehet in einigen Monoſyllabis ante tonum, ante vocalem (a) et (e) als הָהָר mons הָהָרָה montem verſus. הָהֵם illi Deut. 28, 65. מָה־תֵּם quid illi pro מַה־תֵּם

מַה־הֵם Ezech. 8, 6. הָחַי viuus Gen. 6, 19. (vid. notam marginal.) Und in zweyen Wörtern ante secundam radicalem in Hithphael הִטָּהֲרוּ pro הִתְטַהֲרוּ mundarunt se §. 41. III. obs. 4. β. Esr. 6, 20. Neh. 12, 30; ingleichen הִתְרָחַצְתִּי lauo me Iob 9, 30. Doch beyde Exempel lassen sich ex forma Kal erklären, wie ich ad §. 20. obs. 2. α) weiter darthun will.

Erklär. 2. Dieses (-) ante dagesch f. eiectum wird gar sehr oft ante gutturalem cum (-) notatam, euphonice in (·) mutirt; per §. 26. XII. n. 1. wo die Exempel weiter vorkommen werden. Z. E. הֶחָדָשׁ nouus pro ־ ־ ־ הַ, הֶהָרוּס dirutum pro ־ ־ ־ הַ etc.

(.) ante ה et ח.

N. 2. (.) ante ה et ח, dagesch forti eiecto, sub praefixo מ et sub praeformatiuo Niphal in (··) eleuatur, sed sub 1 rad. Piel ordinarie manet.

Erklär. 1. (.) sub praefixo מ (§. 50. I.) ante dag. f. compensat. constanter ante ה et ח in (··) eleuatur (vi analogiae §. 18. I. n. 2.) z. E. מֵהֲדַר prae gloria Es. 2, 10. מֵחָכְמָה ex sapientia Coh. 7, 10. Doch sind 3. auserordentliche Exempel in der Bibel: da es in monosyllabis ante tonum bleibet. מִחוּט a filo Gen. 14, 23. absque Metegh (Part. I. p. 165. lex 3.) מִחוּץ ab extra contra מֵחוּצוֹת und מִהְיוֹת absque esse, s. vt non sit, von welchen letztern siehe Part. I. p. 138. caut. 2.

Erklär. 2. (.) sub praeformat. Niphal ante dag. f. exclusum ex ה et ח, constanter in (··) eleuatur. Z. E. יֵחָשֵׁב imputabitur pro ־ ־ ־ יִחָ und so in allen. Doch 4. auserordentliche Formen finden sich in praeterito Niphal נֵחַנְתְּ supplex es, (fies) Ier. 23, 23. pro נִחְנַנְתְּ (Rad. חָנַן) ist more chaldaeorum in 1 rad. compensiret §. 45. I. obs. 1. ingleichen נִחַת 3. praeterit. Niphal pro נִנְחַת immissus est Ps. 38, 3. §. 44. n. 1. welches aber regulär ex Piel kan gemacht werden; so auch נִחָם poenitet pro נִנְחָם §. 44. n. 1. 1 Sam. 15, 35.

Erklär.

Erklär. 3. (.) Sub 1 rad. *Piel* regulariter manet; et si est proxime ante tonum, *respuit Metegh* (Part. I. p. 165. lex 3). Die Induction aller Exempel ist stark; und die Regel daher gewis. Von ה sind 7 verba Pielica זִהֵם abominatus est טִהֵר purificauit נִהֵג duxit, כִּהֵה caligauit. כִּהֵן sacerdotio functus est. לִהֵט incendit מִהֵר festinauit. Ein einziges hat cum afformatiuo (··) נֵהַלְתָּ duxisti Exod. 15, 13. im Gesang. קֵהָה aber hebes Coh. 10, 10. ist ein nomen, so wie כֵּהָה caligans Es. 42, 3.

Von ח sind 16. verba Pielica cum (.) vorhanden. יִחֵל, כִּחֵד, כִּחֵשׁ, לִחֵךְ, נִחֵל, נִחֵר, נִחֵם, נִחֵשׁ, סִחָה, צִחָה, רִחֵם, רִחֵק, שִׁחֵד, שִׁחֵק, שִׁחֵת, שִׁחֵר. Die Bedeutungen derselben siehe in Lexico. Ein einziges hat auserordentlich (··) welches a Masora hätte sollen bemerket werden, Gen. 34, 19. אֵחַר pro אִחֵר moratus est. Zwey Formen mutiren das (.) per §. 26. XIII. n. 1. β. euphonice in (·) ob sequens (··) als אֶחֱרוּ morantur pro אִחְרוּ Iud. 5, 28. יֶחֱמַתְנִי concepit me aestu pro יִחְמַתְנִי 3. sing. fem. Piel Ps. 51, 7.

N. 3. (·) ante ה et ח, dag. f. excluso mutatur in (··). (·) ante ה et ח.

Erklär. Dieses geschiehet allezeit in sing. fut. Niphal. אֵחַתָּה terrebor, pro אֶחָתֵת §. 45. I. et γ.) §. 19. §. 54. I. n. 1. α) etc. Doch das pronomen שֶׁ qui §. 48. n. 2. behält sein (·) ante ה et ח Coh. 2, 19.

N. 4. (·) ante ה et ח, excluso dag. f. manet, et si est proxime ante tonum, *respuit Metegh* (Part. I. p. 165. lex 3.) Exempla biblica sunt: (·) ante ה et ח.

מְמֻחַיִם medullata partic. plural. Pual Es. 25, 6. נֻחָמָה solamine afficitur 3. sing. fem. praet. Pual §. 27. n. 4. β. Es. 54, 11. רֻחָמָה Hos. 11, 6. יְרֻחָם misericordia afficietur Hos. 14, 4. תְּנֻחָמוּ solamine recreabimini §. 27. n. 4. β. Es. 66, 13. רֻחָץ lauatus est Prou. 30, 12. Ez. 16, 4.

Ante

Compensatio dageſch fort. ante ע.

Ante ע) N. 1. (-) ante ע, dag. f. eiecto, regulariter in (־) eleuatur coll. §. 26. XII. n. 1.

(-) ante ע.

Erklär. 1. Das ע wird noch heut zu Tage wie א nicht geleſen; und es imitiret auch in der Compenſation den literam א. Z. E. cum ה articuli ſind etliche 1000. Exempel wo es per (־) compenſiret iſt, vorhanden. Doch weil es ein ſtarker und heftiger ſpiritus, imitiret es auch das ה und ח, und behält daher das weite (a) (-); welches, wenn es ante tonum iſt, kein Metegh haben darf. So findet ſich das ה articuli in 10 Nominibus cum (-) worinnen einige Bibeln, z. E. Hoogtii unterſchieden, und in einigen (־) ſetzen, da andere z. E. die Buxtorffiana ein (-) haben. Siehe Eſ. 24, 2. Ier. 31, 24. Pſ. 78, 52. 2 Sam. 5, 6. 8. Prou. 2, 17. Exod. 15, 10. Ier. 22, 28. Num. 19, 18. Ezech. 22, 7. 12. Leuit. 11, 19. Ezech. 12, 12. in welcher letzteren Stelle die Maſora als was auſerordentliches anmerket, daß ante ע ein (-) ה articuli ſtehe.

Eben ſo wird das (-) ante 2 radic. Piel et Hithpael zwar auch, in (־) eleuiret, gemeiniglich aber bleibt es ſtehen, uud wird nicht compenſiret. Z. E. בָּעַת in Piel hat 7 mal das (-) תְּבַעֵת perturbabit Iob. 13, 11 etc. מְתָעֵב abominans ſteht 7 mal cum (-), und 4 mal cum (־) etc. In Hithpael הִתְגָּעֵשׁ 5 mal cum (־) coll. Pſ. 83, 4. Dan. 2, 1. cap. 11, 40. Eſ. 41, 23. contra הִתְבַּעֲרִי excute te Eſ. 52, 2.

Erklär. 2. (- et ־) ante dag. f. excluſum et ante gutturalem cum (־) notatam in (ֲ) tranſit euphonice per §. 26. XII. n. 1. הָעָמֵל labor pro הָ֫ ־ ־ die übrigen ſiehe l. c.

(.) ante ע.

N. 2. (.) ante ע excluſo dag. f. ſub praefixo מ et ſub praeformatiuo Niphal *conſtanter* nec non ſub 1. rad. Piel *regulariter* in (ֲ.) eleuatur coll. §. 41. III. obſ. 5. α)

Erklär. 1. Von den zwey erſten iſt die induction richtig und allgemein. Ein einzigmal ſoll Eſ. 13, 3. מ cum (.) vorkommen מֵעָצְבֵךְ a dolore tuo, wovor aber die Buxtorfiana ein (ֲ.) haben.

Erklär.

Erklär. 2. In Piel sind 6. verba vorhanden בִּעֵר, בִּעֵת, כִּעֵס, מִעֵט, נִעֵר, תִּעֵב Zwey verba ל״ה aber kommen mit (··) vor צִעֲהוּ Ier. 48, 12. peregre ducunt eum. רָעָה pro רָעָה consociauit se Iud. 14, 20.

N. 3. (ֶ) ante ע, dag. f. iecto, eleuatur in (··). Siehe was vom ad lit. ה n. 3. angemerket worden. (ֶ) ante ע.

N. 4. (ֵ) ante ע, dag. f. iecto, eleuatur in ִ. (ֵ) ante ע.

Erklär. Die *Exempla biblica* sind: מְבוֹעֶרֶת incensa, partic. Pual מְטֹעֲנֵי onusti confossi Es. 14, 20. דֻּעֲכוּ exstinguuntur 3. plur. praet. Pual Pf. 118, 12. מֻעֲכוּ compressa sunt. idem. Ezech. 23, 3.

Ante ר. N. 1. (-) ante ר, dag. f. excluso, semper in (ֲ) eleua tur, sine exceptione. Compensatio dag. f. ante ר.

Caut. Hier bleibt das ה articuli durchgehends cum (ֲ) und wird auch nicht, nach Art der gutturalium, ante gutturalem Kamezatam in (ָ) verwandelt §. 26. XII. n. 1. (-) ante ר.

N. 2. (.) ante ר *vbiuis*, sub praefixo מ, sub praeformatiuo Niphal, et sub 1 radic. Piel constanter in (··) eleuatur. (.) ante ר.

Erklär. 1. Vom praefixo מ komt ein einziges Es. 13, 3. cum (.) vor מִרֻגְזִי a commotione tua; es haben aber die Buxtorfiana ein (··).

Erklär. 2. In Piel sind 14. verba vorhanden, die alle ein (··) haben, z. E. בֵּרַךְ benedixit, pro בֵּרֵךְ etc. und so auch einige Nomina Pielica, הֵרָיוֹן conceptio pro הֵרָיוֹן, דֵּרָאוֹן nausea etc.

N. 3. (ָ) ante ר, excluso dag. f. in (··) eleuatur. Siehe was ad lit. ה. n. 3. angemerkt worden. (ָ) ante ר.

N. 4. (ַ) ante ר, excluso dag. f. in ִ eleuatur. (ַ) ante ר.

Davon sind 22. verba passiua Pual vorhanden, als: מְבוֹרָךְ benedictus pro מְבֹרָךְ, אֹרַשׁ desponsatus, גֹּרַשׁ, הֹרַג, מֹרַט, כֹּרַת, טֹרַף, חֹרַב, זֹרַק, זֹרַע, זֹרַם, זֹרָה, חֹרָה, מֹרַק,

שָׂרַף, שָׂרַג, קָרַץ, צָרַר, פָּרַץ, פָּרַשׁ, פָּרַר, מָרַק, שָׂרַשׂ; deren Bedeutungen siehe in Lexico coll. §. 41. III. ob. ſ. a.

§. 20. obs. 2. de dag. forti excidente ex litera non gutturali.

Obs. 2. Diese Regel ist zwar von seltenen Gebrauch; doch dienet sie dazu, daß man manche schwere und auserordentliche Formen, durch Hülfe derselben erklären kan. Sie gehört ad §. 20. nicht primario, sondern nur secundario oder *analogice*; und heist also:

Regula. *Dageſch forte* interdum ex *litera non gutturali* (ad imitationem gutturalium, adeoque ex sola euphonia, non vero ex neceſſitate naturae literarum) *excidit*; et compenſatio fit more gutturalium §. 20. n. 1. 2. 3.

Erklär. Was den gutturalibus *proprie* und primario zukomt, z. E. daß sie das (:) ſimplex und dag. fort. nicht annehmen, und leiden können, §. 9. III. n. 2. §. 25; das thun einige andere literae, die zwar nicht gutturales, aber doch sonst paulo aſperiores et difficiliores sind, bisweilen auch nach. Und in der That ist der Grund in solchen Fällen in der Leichtigkeit, Flüßigkeit und Annehmlichkeit der Aussrede, und des Gehöres zu suchen; daß nemlich zuweilen eine etwas harte Sylbe, die per dag. fort. zuſammen geſetzt ist, in eine weichere, flüßige und leichtere verwandelt wird; wenn es, *ſaluo ſenſu, ſignificatu et forma* geſchehen kan. Vornemlich äuſert sich dieſes in metriſchen oder solchen Texten, die geſungen und moduliret werden. Dieſe Regel komt also im Grunde ganz genau überein mit der regula euphonica §. 11. II. obs. 1. (Part. I. pag. 167 - 170.) Der Unterſcheid aber beſtehet darinnen, daß dorten die Rede ist de dageſch forti ex litera NB. *ſcheuata*; hier aber de dageſch f. ex litera NB *vocalizata* excidente. Die *literae* non gutturales vocalizatae, welche auf solche Art ihr dageſch. f. wegwerfen, sind vornemlich פ, welcher ohnehin den gutturalibus, ſonderlich dem ע am nächſten komt §. 2. obs. 2. ferner die *aſpiratae*, die schon ein ה ſ. aſpirationem gutturalem mit sich führen; ג, ד, ב, ת etc. und die ſibilantes oder scharf ziſchenden; ס, שׁ, ז, dahin auch die Jüden das ת, welches bey den

den alten einigen sibilum gehabt haben soll, rechnen (ts, sh,). Es lassen sich aber alle Fälle, wo das dag. fort. ex non gutturali vocalizata herausfält: füglich auf 2. Gründe, und in 2. Classen bringen.

Casus I. In *syllaba toni, accentus et pausae, dag. f. saepius ex litera non gutturali vocalizata excidit.* Casus I. In syllaba toni et pausae.

Erklär. Wenn die Sylbe und ihr vocalis, wie es in pausa et accentu emphatico geschiehet; etwas weich, gedehnt und nachdrücklich ausgesprochen werden soll; so schicket sich besser syllaba simplex als composita dazu:

Die *Exempla biblica* sind:

תֵּאָמַ֫נָה nutrientur fideliter pro תְּאָמֵנָּה 3. plur. fem. fut. Niphal Rad. אָמַן coll. §. 20. n. 2. et §. 44. obs. 1. Es. 60, 4. wo schon in margine diese auserordentliche Punctation bemerkt wird. | תְּרַנֵּנָה canent Ps. 71. 23. pro תְּרַנֵּנְנָה §. 44. obs. 1. wo doch andere codices das dag. haben vid. Michael Bibl. ad h. l. תַּעֲגֵ֫נָה moestae erunt Ruth. 1, 13. R. עָגַן §. 44. obs. 1. | תֶּ֫שִׁי obliuisceris pro תִּנְשֶׁה §. 44. n. 1. §. 3. II. obs. 2. (vt תֶּ֫מְחִי delebis pro תִּמְחֶה Ier. 18, 23.) יֵ֫שֶׁל pro יִשַּׁ֫ל R. נָשַׁל abiiciet, reiiciet Iob. 27, 8. coll. Deut. 28, 40. | וַנָּ֫בֶל pro וַנַּנְבֵּל et marcescimus (R. נָבַל de folio dicitur) Es. 64, 5. coll. §. 50. III. obs. 3. β. | וַיָּ֫זֶר et coxit pro וַיַּזֵּ֫ר Radic. נָזַר Gen. 25, 29. §. 50. III. obs. 3. β. | חֵ֫צִי telum pro חִצִּי cum י paragog. 1 Sam. 20, 36. 37. coll. cum v. 21. welches sonst ante omnia incrementa ein dag. forte hat per §. 19. אֵ֫שֶׁת vxor ex אִשָּׁה, שֵׁ֫שֶׁת sex. ex שִׁשָּׁה, חֲמֵשֶׁת quinque ex forma absoluti status חֲמִשָּׁה.

Sonderlich *ante* ה֫ *ſuffixum paragogicum ſ. locale* גָּגָה pro גַּגָּה in tectum Ioſ. 2, 6. 1 Sam. 9, 26. §. 148. n. 2. interpr. welches Wort ſonſt ante omnia incrementa ein dag. f. hat | סֶלָה pro סַלָּה, ſtehet allezeit in pauſa, ohne dageſch, rad. סָלַל ſcandit, aſcendit, in altum gradatim ſcandit, tollit etc. vox muſica, in hymnis. | בַּרְמֶלָה verſus Carmel 1 Sam. 15, 12. (ante reliqua incrementa cum dageſch f. §. 22. IV. obſ. 3. 9) | קֹבָה maledic. 2. imperat. Kal cum ה֫ parag. Num. 22, 11. et 17. rad. קָבַב Num. 23, 1. 8. 11. 13. 25. 27. Und ein ganz beſonderes Gen. 11, 7. נָבְלָה pro נָבֹלָה confundemus 1 plur. fut. Kal cum ה parag. rad. בָּלַל v. 9. ibidem et tono ad vltimam moto, o corripitur §. 22. III. n. 2. welches 2. andere ante ה֫ afformat. femin. nachahmen, als נָבְקָה exinanitur pro נָבֹקָה 3. ſing. fem. praeter. Niphal (בָּקַק) Eſ. 19. 3. coll. cum Ier. 19, 7. und נָסְבָה circumvertitur pro נָסַבָּה Ezech. 41, 7. coll. cum cap. 26, 2. (eadem forma.) Dieſe 3 letzteren gehören ad §. 45. I. obſ. 1. coll. tamen §. 43. obſ. 3.

Ferner ſind unter dieſe Regel zu ziehen יָחְקוּ Iob. 19, 23. pro יוּחַקוּ ſtatuentur coll. tamen §. 45. I. obſ. 2. יָתְמוּ conſumentur Pſ. 102, 28. pro יִתָּמוּ in pauſa 3. plur. futur. Niph. wo doch andere Exemplaria das dageſch forte ſetzen vid. Michael Bibl. ad h. l. coll. tamen §. 43. obſ. 3. §. 45. II. Not. 1.

Extra ſyllabam toni.

Caſ. II. Vor der TonSylbe wird auch zuweilen die aſperior ſyllaba per dageſch f. compoſita, in leniorem ſimplicem (eiecto dag. f. ex litera non gutturali) verwandelt; in folgenden Exempeln:

Vom

Vom ת, הָתַל lusit, (hudeln haſeliren) hat in Piel ein einzigmal in 2. rad. ein dageſch fort. charact. 1 Reg. 18, 27. ſonſt iſt durchgehends das dag. f. ex ת herausgeworfen: Z. E. הֵתֵל illuſit he-thel Iud. 16, 10. pro הִתֵּל hitstsel oder hiththel יְהָתְּלוּ 3. futur. plur. Ier. 9, 5. coll. Iob 13, 9. Exod. 8. 29. Gen. 31, 7. רוֹתַל pro הָתַל illuſus eſt Eſ. 44, 20. 3. ſing. praet. Pual | אֵיתָם integer ero 1. ſing. futur. Niphal pro אֶתַּם Rad. תָּמַם §. 45. I. n. 1. β. coll. §. 53. I. §. 27. n. 1. Pſal. 19, 14. wo man es nicht lieber von יָתַם vnde יָתֹם pupillus §. 43. obſ. 3. herleiten will. | תֵּתָצֵב Exod. 2, 4. pro תִּתְיַצֵּב ex תִּתְיַצֵּב (י more chaldaeorum compenſato, ſimul coll. §. 47. I. obſ. 1. β.)

Vom *litera* ק gehöret hieher der Radix פָּקַד viſitauit, welcher in Hithpael durchgehends ſein dageſch f. in media rad. verlieret. יִתָּפֵקֵד pro יִתְפַּקֵּד Iud. 21, 9. coll. cap. 20, 15. 17. Num. 1, 47. cap. 2, 33. cap. 26, 62. 1 Reg. 20, 27. coll. §. 11. II. obſ. 1. Ferner der Rad. קָלַל welcher in dreyen Stellen, wo er in *ſenſu morali* genommen wird, in futur. Niphal ex 1. rad. dageſch f. verlieret. וָאֵקַל et vilis habita ſum pro אֶקַּל §. 45. I. n. 1. β. Gen. 16, 5. וַתֵּקַל et leuis habita eſt pro וַתִּקַּל Gen. 16, 4. und וְיֵקָלוּ pro וְיִקַּלוּ 1 Sam. 2, 30. Contra in ſenſu *phyſico* Eſ. 30, 16. | חוּקוֹ ſtatuere illum Prou. 8, 29. pro חָקוֹ §. 19. 18. I. n. 2. infinit. Kal.

Von *aſpiratis* הוֹגָה amotus fuit pro הָגָה 3. ſing. Praet. Pual 2Sam. 20, 13. coll. Prou. 25, 4. 5. Eſ. 27, 8. יְחָבְרֵךְ pro יְחַבְּרֵךְ welches Wort oben (pag. 36. Exempl. 2.) erkläret worden. Ueberhaupt gehören hieher alle *verba Piel et Pual*, welche *pro dageſch forti in 2. radic.* ein י *ad 1. radic.* annehmen, und dadurch die aſperitatem et duritiem ſyllabae vermeiden, §. 41. III. obſ. 5. α, §. 45. II. n. 1. §. 47. II. n. 1.

Von *sibilantibus* אַסְעֲרֵם 1 sing. fut. Niphal, instar turbinis ferar in illos s. vt turbo dispellam eos Zach. 9, 14. (§. 50, VII. interpr.)

Caut. Man findet kein Exempel, daß das dagesch forte post praefixa, (ה articuli, מ, ו conuers. futur. שׁ) ex litera non gutturali vocalizata herausfalle, weil gar wichtige Verwirrungen daher entstehen würden. Das Wort הָסוּרִים Coh. 4, 14. vincti s. vincula ist mir nicht entgegen; denn es steht pro הָאֲסוּרִים §. 56. II. obs. 2. α) wie es auch also vorkomt Iud. 16, 21. 25.

§. XXI. auctor.

Vorbereit. Dieser §. ist einer der vornehmsten in der Permutatione vocalium, und von einer grosen und häufigen Anwendung, Er folget unmittelbar aus der oben erklärten Hypothesi II. §. 17. (p. 9. 10.) nemlich; man wirft die vocales nach diesem §. deswegen weg, theils damit das Wort, welches um ein oder ein paar Sylben gewachsen, wieder um eine Sylbe eingezogen oder abgekürzet werde, theils damit man den vocalem puram von dem impura unterscheide; indem iener ordentlich corripiret, dieser aber erhalten wird. Dieienigen welche Methodo Danziana permutiren, extendiren diesen §. auch auf die *penacutas* voces. Andere aber nehmen denselben naturali methodo nur de vocibus *acutis* an. Die HauptRegel des §. ist diese:

HauptRegel des §. 21. Vocales (*a*) (ַ), (ֵ) (*b*), (ֶ), (ֹ) (*c*), item וֹ penacutum antea (*d*), ob incrementum finale (*e*) in *tertiam* vel *quartam* a tono (*f*) reiectae in (:) corripiuntur (*g*).

Erklär.

Erklär. a) Man verstehet in diesem §. durchgehends vocales *puras* §. 17. caut. 6. n. 1. (vid. supr. pag. 32. sqq.) Siehe die folgende Tabelle über diesen §. n. 1.

Erklär. b) (ֽ et ֽ) *purum* corripitur in (:). Von *acutis* vocibus ist kein Bedenken, z. E. aus דָּבַר verbum wird דְּבָרוֹ §. 17. caut. 5. §. 16. I. obs. 1. β. aus לֵבָב cor, wird לְבָבִי §. 16. I. β. Aber der auctor verstehet seine Regel auch de penacutis. Dahin gehören

(ֽ) et (ֽ) purum in tertia a tono.

α) Die nomina ad formam VI. p. 3. מָוֶת, z. E. cum suffixo וֹ wird מָוֶתוֹ. Nun corripiret er §. 21. 22. IV. n. 1. beyde vocales, und bringt per §. 24. I. n. 4. obs. 2. מוֹתוֹ heraus. Allein es ist etwas unnatürlich. Man darf methodo naturali nur sagen. Alle nomina penacuta ad formam מָוֶת (wo das ו actu motum ist; corripiren wie alle andere penacuta, nur penultimam §. 22. IV. und nehmen alsdenn weiter *formam quiescentem* an; da das ו in וֹ quiesciret §. 43. obs. 2. aus תָּוֶךְ medium wird cum suffixo unmittelbar תוֹכוֹ.

β) Auch gehören hieher alle penacuta cum (ֽ), nuda et aucta nomina; also die nomina סֵפֶר (ad form. XI. p. 4.) mutiret der b. auctor so: z. E. cum suffixo וֹ, סֵפֶרוֹ §. 16. I. β. und daher §. 21. 22. IV. n. 1. סִפְרוֹ weiter per §. 24. I. n. 1. סִפְרוֹ Andere die der natürlichen Methode folgen, werfen nur penultimam weg, סֵפְרוֹ und verändern alsdenn das (ֽ) nach dem principio morarum, in analogam (ֽ) vel cognatam (.) §. 18. I. חֵפֶץ, חֶפְצִי voluntas mea. So gehen auch die aucta חֲמֵשֶׁת, אֵשֶׁת etc.

Caut. Wo der vocalis antea penacuta, tonica würklich in (:) aufgelöset anzutreffen ist, z. E. in plurali סְפָרִים libri, ex singul.

singul. סֵפֶר, da muß man sagen, daß in dergleichen Fällen die *penacuta*, ad morem *acutorum* flectiret werden. Und dieses thun ordentlich alle penacuta in plurali, z. E. דָּבָר in plur. דְּבָרִים, מֶלֶךְ rex, plur. hat auch wie das acutum מְלָכִים §. 21. 22. IV. n. 2. בֹּקֶר mane hat gleichfals (wie sein acutum בָּקָר) in plur. בְּקָרִים §. 21. 22. IV. n. 2. חֵיל hat, (wie das acutum חַיִל) plur. חֵילִים §. 21. 22. IV. n. 2. §. 25.

(-) et (ֵ) purum in tertia a tono.

Erklär. c) Aus den breuibus vocalibus kommen nur diese zwey (-) et (ֵ) in tertia a tono zu mutiren vor. Denn das (.) (ֵ) in syllaba simplici in tertia a tono, stehen als vicarii pro longis (ִי) ִי, welche ihr fulcrum verloren. §. 7. I. n. 3. §. 26. VIII. n. 2. Damit man hier richtig verfahre, so will ich dieser Regel folgende Schranken und Cautelen setzen:

in acutis formis, rarissimum.

Caut. 1. Wenn man methodo naturali permutiret: so hat diese correption des (-) et (ֵ) nur in vocibus *acutis* statt, wenn sie a fine wachsen. Und da giebt es nur einige wenige Wörter; nemlich solche, darinnen das (ֵ et -) purum pro (ֶ) alterniret. Z. E. אֵחָר vnus pro אֶחָר §. 26. XII. n. 1. macht in plurali אֲחָרִים §. 16. II. §. 21. §. 25. I. n. 1. It. אַחִים fratres ex singulari אָח §. 26. II. n. 2. *α*) cum suffixo כֶם vestri אֲחֵיכֶם §. 16. II. obs. 4. §. 21. 25. I. n. 1.

in penacutis frequentissimum.

Caut. 2. Wenn man aber cum b. Danzio mutiret; so ist diese Regel de (-) et (ֵ), von einem grosen Umfang und Gebrauch. Nemlich es gehören hieher; alle formae *penacutae* nominum nudorum quae ad formam XVIII. p. 6. מֶלֶךְ rex, שַׁחַר aurora, בַּיִת domus, זֶרַע semen. Und so auch nomina *aucta penacuta*, welche am Ende geminum (ֵ) oder geminum (-) haben, v. g. ad form. XII. p. 29. בְּהֵמָת bestia, אַבֶּרֶת corona, אִגֶּרֶת epistola, צַפַּחַת ampulla oder ad form. XIV.

XIV. XV. pag. 31. חֹתָמֶת sigillum; in alle participia feminina §. 32. n. 3. In allen diesen Wörtern corripiret der Herr auctor ante incrementum das (ֻ) und (-) in tertia a tono, z. E. זֶרַע semen cum suffixo וֹ ille זַרְעוֹ §. 16. I. β. §. 21. 22. IV. n. 1. 24. I. n. 2. α. זַרְעוֹ. | מְלָךְ in plurali §. 33. I. n. 1. §. 16. II. §. 21. 22. IV. n. 2. מְלָכִים reges.

Anmerk. Die natürliche Methode vermeidet diese Weitläuftigkeit, und verfähret eben so, wie ich vorher (Erklär. b.) vom (ֶ) et (ְ) angemerket. Nur müssen sie, wie der auctor, auch dieses annehmen, daß das erste (ֻ) ordentlich in (-) verändert wird, raro in (.) wie ich ad §. 24. I. n. 1. 2. zeigen will.

Caut. 3. Alles (-) et (ֻ) *impurum*, (i. e. ante dageſch forte eiectum,) wird niemals weder in ſecunda, noch tertia, noch quarta a tono in (:) corripiret, per §. 17. caut. 6. n. 2. (Siehe oben pag. 32. ſeqq.) Z. E. alles (-) ſub 1. radic. in Piel et Hithpael in Nomine et verbo לְרַחֲמְכֶם ad miſerendum veſtri Eſ. 30, 18. etc. Alles (-) ſub ה articuli הַחָכְמָה ſapientia. (-) et (ֻ) impurum manet.

Caut. 4. Alles (-) ante (-:); und alles (ֻ) ante (ֻ:) bleibt in tertia et quarta a tono, unverändert ſtehen, oder darf nicht in (:) corripiret werden. Den Grund habe oben pag. 35. Monit. 2. beygebracht, z. E. aus יַעַבֹד colet cum ſuffixo ם wird יַעַבְדֵם §. 16. II. §. 22. III. n. 2. und weiter per §. 24. II. n. 1. יַעַבְדֵם §. 13. I. n. 3. α. §. 11. I. obſ. 4. | Aus יֶחֱזַק inualeſcet wird plur. יֶחֱזְקוּ §. 22. IV. n. 1. §. 24. II. n. 1. (-) et (ֻ) ante (-:) et (ֻ:) manet.

Erklär. d) (ִ) *penacutum* heißt, welches ante incrementum accedens, in forma *penacuta* und zwar in ſyllaba tonica ſtunde, z. E. in קָדֹשׁ ſanctitas iſt ein cholem penacutum; keinesweges aber in חֹתָמֶת ſigillum. In allen dieſen Wörtern, davon 128. nomina nuda ad form. קָדֹשׁ in der Bibel vorkommen; wird das cholem, welches durchgängig, etliche wenige ausgenommen, ohne ו fulcro (ִ) penacutum.

fulcro blos mit dem puncto geschrieben steht, nach der Danzischen Methode das punct cholem §. 21. in (:) corripiret. Aber es gehet nur zum Schein verloren. Denn nach dem §. 24. I. n. 4. komt es wieder und wird ob syllabam compositam ein kurzes o (ֹ) daraus, z. E. aus קָדְשׁ cum suffix. קָדְשִׁי §. 16. I. β. §. 21. 22. IV. n. 1. wird קָדְשִׁי und §. 24. I. n. 4. קָדְשִׁי §. 17. Hyp. III. Doch in plurali absoluto geht es würklich verloren, und wird in (:) resoluiret, wovon 12. nomina biblica vorhanden. Doch wird ad indicium formae ein (ֹ:) sub gutturali, necessario, sub aliis bisweilen analogice erwehlt §. 25. I. n. 2. z. E. עֹמֶר manipulus. Plur. עֳמָרִים §. 21. 22. IV. n. 2. §. 25. I. n. 2. חֹדֶשׁ mensis, חֳדָשִׁים, קֹדֶשׁ, קֳדָשִׁים, siehe Part. I. p. 130. †)

Anmerk. Die natürliche Methode vermeidet auch das ֝ penacutum in (:) zu corripiren; und gilt hier wieder, was oben (Erklär. b) beym (ֹ) und caut. gesagt worden, (coll. p. 41. Mon. ב).

conditio necessaria.

Erklär. e) Die HauptBedingung dieser regulae §. 21. ist: es muß der vocalis ob *incrementum nouum accedens* in tertiam vel quartam a tono zustehen kommen, per §. 17. Hypoth II. (Siehe oben pag. 9. Erklär. 1) z. E. in דָּבָר ist das (ֹ) sub ד in secunda a tono; aber accedente (ִ) komt es in tertia a tono דָּבְרוֹ 1 2 3 §. 16. I. obs. 1. β). Wenn also das (ֹ) et (ְ) nur ob translatum tonum, nicht aber ob nouum incrementum in tertia a tono komt, bleibt es unverändert, und wird nur Metegh beygesetzt. Die Exempel siehe in der folgenden Tabelle vom (ֹ) n. 1. z. E. aus הָרַגְתִּי occidi, wird וְהָרַגְתִּי 1 A 2 3 §. 50. III. obs. 2.

an (:) illud sit mobile.

Erklär. f) *Corripitur* in (:). Dieses (:) ist allezeit mobile. Wenn aber (nach der Danzischen Methode) ein (:) quiescens darauf folgt; so wird dieses (:) ex §. 21. ortum, nach den ersten Worten des §. 24. in breuem vocalem eleuiret: aus נֵרִי votum wird נֵרִי §. 21. 22. IV. n. 1. und prius (:) quod mobile videtur §. 24. I. n. 1. mutatur נֵרִי votum meum. Komt dieses (:) ex §. 21. ortum, unter einem gutturali litera zustehen, so muß

muß ich weiter den §. 25. I. n. 1. 2. 3. zu Hülfe nehmen. Aus חָדָשׁ nouus wird חֲדָשִׁים §. 21. 25. I. n. 1. Ferner aber wenn ein (:) mobile ante vocalem per §. 21. corripiendam vorhergehet, so wird dieses erstere in breuem eleuiret per §. 24. I. n. 1. z. E. aus דְּבָרִים verba cum suffixo יהֶם־, דְּבָרֵיהֶם §. 39. II. ferner דְּבַר־ §. 21. und denn per §. 24. I. n. 1. דְּבַ־ oder (wie einige in diesem letztern Fall lieber reden); der vocalis wird in locum (:) mobilis zurückgesetzet tamquam ad *faciliorem* et commodiorem *situm*, und davor insgemein (·) paruum, doch aber auch ein anderer breuis genommen, welchen nemlich der §. 24. I. n. 1. 2. 3. 4. bestimmet.

Anmerk. Es sind unzehliche Fälle, da das (־); wenigere aber, da das (ֲ) in tertia a tono unverändert gelassen wird, worauf eben alle obseruat. auctoris ad §. 21. zielen. Weil aber diese Fälle vom b. auctore zum Theil sehr unbestimmt gesetzt sind; so will ich, um alle Verwirrung zu vermeiden, diese in nachfolgender Tabelle deutlich machen.

Tabula de *vocali longa* (־) in tertia vel quarta a tono non corripienda in (:), seu *manente*. Obseru. I. §. Membr. I. §. 21. auctor.

N. 1. α) omne (־) impurum in tertia vel quarta a tono *manet*. (־) manet.

Erklär. Das gilt a) vom (־) ante dagesch forte eiectum, z. E. (־) impurum. (־) sub ה articuli §. 38. I. n. 1. §. 20. n. 1. הָאָדָם homo. Ferner alles andere (־) ante dag. forte e secunda vel tertia radicali eiectum. Aus בָּרַךְ benedic. pro בָּרֵךְ imperat. Piel wird בָּרְכוּ benedicite etc. b) vom (־) ante א quiescens expressum vel eiectum, et ante ו secundam radicalem exclusum §. 47. הָאָרִי pro הָאַרְיֵה 2 Sam. 23, 33. coll. 1 Chron. 11, 33. | רָמְתֵךְ excelsum tuum Ezech. 16, 31. Rad. רום. (Siehe §. 17. Caut. 6. n. 2. pag. 32. sqq.)

N. 1. β) (־) sub 1. radic. Kal, non ob nouum incre- (־) sub 1. rad. Kal. cum ו conuersiuo.

mentum, ſed ob ו conuerſiuum Praeteritorum §. 50. III. obſ. 2. in tertia a tono diſtans, manet, et Metegh ſuffulcitur §. 13. I.

Erklär. (Siehe oben den Grund §. 21. Erklär. lit. b.) z. E. es geſchiehet dieſes in 2. ſing. maſc. Praet. und 1. ſing. z. E. וְשָׁכַנְתִּי et habitabo ex שָׁכַנְתִּי Exod. 25, 8. וְשָׁמַרְתָּ et obſeruabis, ex שָׁמַרְתָּ Exod. 13, 10.

Caut. Wird aber an das afformatiuum תָ, et, תִי, ein ſuffixum Pronominum angehänget, ſo daß der Ton ex natura ſyllabae per §. 16. I. et II. in vltima oder penult. ſtehet, ſo wird doch das (־) ſub 1. rad. Kal in (:) corripiret, es mag ein ו conuerſiuum praeteritorum voran ſtehen oder nicht, z. E. cum ſuffixo 3. perſ. ſing. יְדַעְתִּיו cognoui eum Gen. 18, 19. וְתָקַעְתִּיו figam illum ex תָּקַעְתִּי. Die übrigen Exempel ſiehe Cant. 3, 4. cap. 5, 6. Eſ. 43, 7. Ier. 13, 7. Iud. 17, 2. Cant. 3, 1. 2. Pſ. 89, 21. 2 Sam. 7, 10. Gen. 17, 20. cap. 27, 37. cap. 44, 28. Deut. 1, 17. 1 Reg. 22, 8. cap. 49, 8. Ier. 29, 31. 1 Sam. 1, 20. cap. 16, 1. Eſ. 57, 19. cap. 43, 7. Pſalm 13, 5. | Ferner cum ſuffixo וֹ, וְקָבַרְתִּיו et ſepelies eum ex קָבַרְתָּ, und noch 5. Exempel Deut. 13, 10. 1 Sam. 9, 16. Deut. 22, 2. Hab. 1, 12. | Ingleichen cum ſuffixo (ם) וְסַרְתָּם fundaſti ea Pſ. 89, 12. die übrigen ſchlage man nach in 1. Reg. 8, 46. Deut. 17, 8. cap. 4, 19. cap. 6, 8. 9. cap. 13, 2. Neh. 9, 17. 31. Pſ. 99, 8. Pſ. 44, 4. Pſ. 89, 13. Pſ. 90, 5. Pſ. 74, 17. Pſ. 88, 6. 1 Reg. 13, 31. Ier. 43, 9. cap. 12, 2. und cum afformatiuo 1. perſonae תִי, וּבְנִיתִים et aedificabo eos, ex בָּנִיתִי Ier. 24, 6. und noch 19. Exempel, Leuit. 26, 44. Ier. 2, 33. cap. 24, 6. cap. 6, 15. cap. 14, 14. cap. 9, 6. Prou. 30, 18. Amos 9, 3. Num. 18, 8. Eſ. 42, 16. 2 Chron. 7, 20. Gen. 6, 7. Zach. 10, 6. 8. cap. 13, 9. Ezech. 34, 13. cap. 36, 19. Hoſ. 11, 3. Pſ. 139, 22. | Cum ſuffixo

fixo נוּ nos וְנַחֲלָתֵנוּ et possideas nos ex נְחַלְתָּ Exod. 34, 9. und noch 9. ähnliche Mal. 1, 2. Ps. 66, 10. Ps. 60, 3. Ps. 108, 12. Num. 13, 27. Ios. 7, 25. 1 Sam. 12, 4. Thren. 5, 22. Exod. 14, 11. Auf gleiche Art wird das (־) sub 1. rad. Kal, mit allen übrigen suffixis verändert, und die induction, welche ich davon gemacht, giebt die Gewisheit der Regel.

N. 1. γ) (־) sub מ, *Heemanthico* Nominis ex verbo geminante ע *manet.* obs. I. n. 1. auct. (־) sub מ praeform.

Erklär. Diese Regel gilt blos von einem nomine a *solo* principio per מ aucto, welches von einem radice geminante ע nach dem §. 45. hergeleitet ist. Es sind nur 3. Exempel davon in der Bibel.

Das erste מָעוֹז robur, fortalitium, a rad. עָזַז, welches mit allen suffixis und incrementis sein (־) in tertia a tono behält מָעֻזִּי robur meum §. 19. 18. I. n. 2. §. 13. I. n. 1. Ps. 31, 5. coll. Es. 17, 9. 10. cap. 23, 14. 11. Dan. 11, 10. v. 19, 38. Ps. 43, 2. Ps. 52, 9. Ps. 37, 39. Ezech. 24, 25. Neh 8, 10.

Das zweyte ist מָגֵן clypeus pro מָגְנֵן §. 45. I. n. 1. et 3. α). R. גָּנַן protexit, defendit; welches mit allen suffixis, und increm. sein (־) in tertia a tono behält מָגִנִּי clypeus meus §. 19. 18. I. n. 2. Ps. 28, 7. coll. Ps. 84, 10. Ps. 115, 9. 1 Reg. 1, 17. cap. 14, 27. Iob 15, 26. Hos. 4, 18. 2 Chron. 23, 9.

Das dritte ist מָסָךְ tegumentum R. סָכַךְ pro מִסְכָּךְ §. 45. I. n. 3. γ. welches aber nur in statu constructo vorkomt, und sein (־) auch da behält, wo es eben so anzusehen, als wäre es in tertia a tono (§. 21. obs. I. n. 6. Not. auctoris).

Hingegen in nomine geminante, das vorn per מ und a fine zugleich (per תָּ femin. notam) auctum ist, wird das מ praeform. durchgehends ein (:) haben und kein (־) §. 21. als מִרְמָה dolus Ps. 21, 12. Rad. זָמַם §. 19. und noch 13. ähnliche Mal. 3, 9. Ier. 36, 28. 2 Sam. 12, 31. Ps. 89, 41. Es. 30, 14.

cap. 42, 24. Iob 37. 12. Zach. 14, 20. 2 Reg. 21, 14. Iud. 3, 34. Ezech. 5, 15. cap. 28. 13.

Beweis. Der Grund, warum das (־) nicht verändert wird, lieget offenbar darinnen: theils damit dieſes מ praeformatiuum vom מ initiali, quod eſt ו radicalis, unterſchieden werde; denn wenn der radix מָנַן wäre, müſte das (־) nach der analogie wegfallen; theils die nomina geminantia von aliis nominibus per מ auctis, die aber ex alia ſpeeie imperfectorum verborum gemacht ſind, zu unterſcheiden. §. 17. Hypoth. III. Siehe oben p. 13. die Regel der Deutlichkeit in Anzeigung der Form.

Obſ. I. n. 2. auctor. (־) in nomine proprio.

N. 2. (־) in *nomine proprio* in tertia a tono *manet*.

Erklär. Dieſe Regel hat eben nicht viel Exempel unter ſich. Wo aber das (־) bleibt, iſt es mehrentheils impurum, ob quieſcentem א ſ. ו excluſum, (vid. n. 1.) oder ſonſt zur Form gehörig und nöthig; denn ein nomen proprium ändert man nicht gern, wenn es auch wächſt (§. 17. Hyp. III. pag. 13.) אָשֻׁרִי Aſſerita, einer vom Stamm אָשֵׁר, Iud. 1, 32. | פִּרְעָתֹנִי einer aus der Stadt פִּרְעָה, Iud. 12, 13. | יִשְׂרְאֵלִי, einer aus יִשְׂרָאֵל, | יְמִינִי, einer von der Familie יָמִין Num. 26, 12. | יָכִינִי, v. 12. שָׁאוּלִי, einer von dem Geſchlechte שָׁאוּל v. 13. | חֲמוּלִי v. 21. | יָשׁוּבִי v. 24. | מָכִירִי v. 29. | עֲמָלֵקִי, einer von dem Geſchlecht עֲמָלֵק, Gen. 14, 7. | יִזְרְעֶאלִי, Hoſ. 1, 1.

Caut. In vielen andern nominibus propriis wird das (־) doch corripiret, vermöge der analogie derienigen Wörter, aus welchen ſie zuſammen geſetzt ſind: z. E. eine groſe Menge derer, die ex praeterito Kal vorne componiret ſind, werfen das (־) ſub 1. rad. Kal, in tertia a tono weg, als חֲזָהאֵל (vidit Deus) ex חָזָה, יְדְעִיָּה nouit Deus ex יָדַע etc. Ferner מֹאָב, vnde מֹאֲבִיּוֹת Moabiticae f. denn אָב pater (daraus es mit erwach-

erwachſen Gen. 19, 37. coll. cum v. 32.) corripiret ſonſt ſein (-) voce creſcente, it. יְרַבְעַל aus ꝛc. בַּעַל, כוֹ, יָרַב, Iud. 6, 32. | בֶּן־יְמִינִי aus בִּנְיָמִין | יִשְׁמְעֵאלִי 1 Chron. 2, 17. ex יִשְׁמָעֵאל ex fut. יִשְׁמַע.

N. 3. (-) *ante terminationem femininam* וֹת *et* יֹת *in nomine manet.*

(-) ante וֹת et יֹת et nom. ל״ה.

Erklär. 1. Eigentlich iſt dieſe Regel zu verſtehen von nominibus ex verbo ל״ה.

Die *Exempla biblica* ſind:

גָּלוּת deportatio, vnde גָּלוּתִי mea etc. Eſ. 45, 13. coll. Ez. 33, 22. | חָזוּת viſio, vnde חֲזוּתְכֶם, v. veſtra Eſ. 28, 18. | בָּרוּת eſca, vnde בָּרוּתִי Pſ. 69, 22. Und 3. in יֹת: חָרִית ſ. חָרְיָה grauida, vnde plur. חָרִיּוֹת Hoſ. 14, 1. | דָּלִית ſ. דָּלְיָה §. 32. n. 2. vnde plur. דָּלִיּוֹת propagines Ier. 11, 16. | זָוִית vel זָוְיָה §. 32. n. 2. vnde plur. זָוִיּוֹת cellulae, Zach. 9, 15. |

Dieſes imitiren auch andere nomina ל״ה, als;

מָנָה portio, vnde מָנוֹתַיִךְ portiones eius Eſth. 2, 9. הָרָה grauida, vnde הָרוֹתֶיהָ 2 Reg. 15, 14. coll. cap. 8, 12. | חָמוֹת, vnde חָמוֹתָהּ ſocrus eius, Ruth. 2, 19. alwo doch andere codices, wie ſonſt ein ſcheua ſub ח haben. | אָלָה exſecratio, vnde אָלָתִי mea, Gen. 24, 41. Ezech. 17, 16. Rad. אָלָה Hoſ. 4, 2. | בָּמָה, ſacellum, vnde בָּמוֹתַי mea, Pſ. 18, 34. 2 Sam. 1, 19. etc.

Beweis. Der Grund iſt vornemlich in dem §. 17. Hyp. III. und oben pag. 13. zu ſuchen, damit man gleich erkennen möge, wie dieſe auctae formae unmittelbar von der nuda forma Kamezata entſtanden; z. E. בָּרוּתִי aus dem nudo בָּר etc. (גָּל, הָר,

הָר, דָּל etc.) Ja die nomina nuda ל״ה, welche ein (־) haben, אָב, חָם, אָח etc. imitiren darinnen ihre *cognatissimam* speciem, nemlich die verba quiescentia ע״ע, und so kommen beyde nicht nur in der forma überein, sondern sie haben auch **gleiche, ähnliche** oder doch **verwandte** Bedeutungen. Nun aber wird das (־) ex radice ע״ע, in tertia a tono behalten, weil es impurum ist: als רָמוּת altitudo (rad. רום) vnde רָמוּתְךָ Ezech. 32, 5.

Erklär. 2. Hieher gehören einige, welche nicht vom ל״ה sind: als אֱיָלוּת vnde אֱיָלוּתִי fortitudo mea Ps. 22, 20. ad seruandam originariam formam אַיָל robur, vnde deriuatum est §. 17. Hyp. III. item in הִתְנַדָבוּת spontanea oblatio, Esr. 7, 16. bleibt das (־) sub ד in statu constructo, welches eben so viel, als wenn es in tertia a tono. Der Grund davon wird in folg. n. 4. gegeben, dahin es auch gehört; | und הַשְׁמָעוּת auditio Ezech. 24, 26. ist ein infinitiuus Hiphil formae chaldaicae, §. 39. IV. obs. 2. lit. δ. und kein nomen status constructi. Und רַחֲמָנִיוֹת Thren. 4, 10. misericordes; da das (־) post (:) mobile stehet (vid. n. 6.)

(־) sub dag. forti in Niphal.

N. 4. α). (־) *sub prim. radic. in Niphal manet.*

Erklär. Es geschiehet dieses in allen futuris, imperatiuis und infinitiuis Niphal. Denn das dagesch forte leidet nicht gerne ein (:) unter sich, und fällt ex litera scheuata leichtlich heraus, wenigstens in der Aussprache §. 11. II. obs. 1. folglich würde die Form ihren nöthigen Unterscheid verlieren, v. g. הִזָּכְרָם commemorari vos Ezech. 6, 8. יִמָּצְאוּ inuenientur, ex יִמָּצֵא und so in allen Exempeln ohne Ausnahme.

(־) sub sec. rad. dageschata.

N. 4. β) (־) *sub secund. radicali dagesch forti notata manet.*

Erklär. Die Ursach ist eben die, welche wir erst n. 4. α) angeführet. Hieher gehören die nomina ex Piel formata, nuda et aucta,

aucta, ad form. XXV. p. 9. XXXI. pag. 11. ad form. I. pag. 15. in medio. בַּקָּשָׁתִי petitio mea Eſth. 7, 8. ex Pielico בַּקָּשָׁה עַוָּתָתִי peruerſitas mea Thren. 3, 59 |. נֶחָמָתִי conſolatio mea. Iob. 6. 10. נָאָצוֹתַיִךְ contumeliæ tuæ Ezech. 35, 12. Und 5. nomina nuda ex Piel. | אִכָּרֵיכֶם agricolae veſtri Eſ. 61, 5. ex ſing. אִכָּר; ingleichen כַּשָּׁפֵיכֶם praeſtigiatores veſtri Ier. 27, 8. | מַלָּחֵיהֶם nautae eorum Ezech. 27, 9. | פָּרָשָׁיו equites eius, ex פָּרָשׁ §. 20. n. 1. צֶאֱצָאֵיהֶם ſoboles eorum Iob. 21, 8. §. 41. III. obſ. 5. γ). Eben ſo findet ſichs in ſtatu conſtructo, wo es eben ſo ſich verhält, als wär es in tertia a tono §. 34. I. e. g. בַּקֶּרֶת inquiſitio, ex בְּקֶרֶת Ezech. 34, 12. | חֲבֶרֶת obſtinatio Eſ. 3, 9. | הִתְנַדְּבוֹת ſpontanea oblatio Eſr. 7, 16. | פֶּרֶשֶׁת explicatio Eſth. 10, 2.

Caut. 1) Wenn das (ֶ) auch hier in einigen ex celeritate, und ad vocem abbreuiandam wegfält, ſo wird doch das dageſch forte ſorgfältig erhalten, in litera ſcheuata z. E. ex aſpirata ב. ג, ד. etc. wo es ohnehin niemals herausfält in Piel (Part. I. p. 168. caut. 4.). Daher finden wir שַׁבְּתוֹתַי Sabbata mea Exod. 31, 13. ex plur. שַׁבָּתוֹת Leuit. 23, 15. | טַבְּעוֹתָם annuli eorum, Exod. 36, 34. ex plur. טַבָּעוֹת cap. 25, 14. חַטֹּאתֵיכֶם peccata veſtra. Ier. 5, 28. ex plur. חַטָּאוֹת Leuit. 4, 3. §. 21. 25. II. obſ. 3. | Und in ſtatu conſtructo. אַיְלוֹת ceruae Cant. 2, 7. ex plur. אַיָּלוֹת Hab. 3, 18. צַוְּארֵיהֶם colla eorum Ioſ. 10, 24. ex צַוָּאר.

Caut. 2. Wenn die nomina Pielica das augmentum וֹן in fine haben, welches ein ſicheres Merckzeichen von einem nomine iſt; ſo können ſie ihr (ֶ) ſub 2. radicali, als vocalem nominalem ohne Gefahr wegwerfen. Damit nicht gar zu viel Sylben entſtehen voce a fine creſcente, ſo kürzen ſie diejenige Sylbe ab, worinnen das (ֶ) ſtehet, welche allein veränderlich iſt §. 17. Caut. 6. n. 2. Ja ſie laſſen das dag. forte ex 2. radic. auch zugleich mit wegfallen, und mutiren das (ֵ) mobile §. 9. (ֶ) in nomibus Pielicis in וֹן exeuntibus.

I. n. 4., in ein quiescens; oder welches gleichviel ist, die forma *Piel* alterniret euphonice mit der forma Kal; (חֶשְׁבּוֹן) wie sie denn auch promiscue gebraucht werden. Die exempla biblica sind folgende:

גִּלְיֹנִים specula Es. 3, 23. ex sing. גִּלָּיוֹן oder ex Kal גִּלְיוֹן §. 48. II. obs. 2. | דְּרָאוֹן in statu constr. nausea Dan. 12, 2. ex sing. דֶּרָאוֹן pro דִּרְאוֹן §. 20. n. 2. qui occurrit Es. 66, 24. | הֶרְוֹנֵךְ conceptio tua Gen. 3, 16. ex הֵרָיוֹן §. 48. II. n. 1. oder הֵרָיוֹן Ruth. 4, 13. | הֲגִיוֹן (constr. stat.) meditatio Ps. 19, 15. ex sing. הֶגְיוֹן Ps. 9, 17. oder ex Kal הֲגִיוֹן §. 48. II. obs. 2. | נְקִיוֹן mundities stat. constr. Amos. 4, 6. ex sing. נְקִיּוֹן Hos. 8, 5. §. 48. II. n. 1. obs. 2. חֲזוֹנוֹ visio eius Zach. 13, 4. ex sing. חָזוֹן 2 Sam. 7, 17. oder auch ex Kal חֲזִיוֹן | זִכְרוֹנֵךְ monimentum tuum Es. 57, 8. ex זִכָּרוֹן oder Kal זִכְרוֹן Exod. 13, 9. | עֲשִׂרֹנִים decimae partes. Leuit. 14, 10. a sing. עֶשְׂרוֹן qui v. 21. occurrit. | שִׁבָּרוֹן fractio a sing. שֶׁבֶר Ier. 17, 18. oder ex Kal שִׁבְרוֹן | שִׁגְיֹנוֹת odae erraticae Hab. 3, 1. ex sing. שִׁגָּיוֹן Ps. 7, 1. §. 48. II. obs. 2. | תִּמְהוֹן stupor (stat. constr.) Zach. 12, 4. ex sing. תְּמַהּוֹן qui Deut. 28, 28. occurrit. | | |. Folgende 6. behalten das dag. forte und (:) mobile sub secunda; um den deutlichen Unterscheid ihrer ursprünglichen Form zu erhalten. עִצְּבוֹן dolor. (stat. constr.) Gen. 5, 29. ex sing. עָצָּב cap. 3, 17. צַוְּארֵנֵךְ colla tua Cant. 4, 9. ex sing. צַוָּארוֹן | חִשְּׁבֹנוֹת machinatoriae artes Coh. 7, 29. a sing. חִשָּׁבוֹן nam חֶשְׁבּוֹן denotat ratio. | עִוְּבוֹנֵךְ nundinae tuae Ezech. 27, 16. a sing. עָזָּבוֹן hinc in ב non est dag. lene post (:) §. 11. I. obs. 2. coll. v. 12. 14. 22. 17. 19. 27. 23. | זֵרְעֹנִים legumina Dan. 1, 12. a sing. זֶרַע §. 20. n. 2. קִנָּמֹן Cinnamomum Exod. 30, 23. a sing. קִנָּמוֹן Cant. 4, 14., wo zugleich das dag. f. et (:) ob euphoniam stehen bleibt pro Kin-mon-lese: Kinnĕ-mon.

(֗) sub dag. forti (compensatiuo)

N. 4. γ. (֗) *sub dagesch forti compensatiuo* manet.

Erklär. Es verhält sich in diesem Fall eben so, wie in dem vorigen lit-

β. wenn

β. wenn das (ָ) ſub dag. forti characteriſtico ſtehet. Die exempla biblica ſind: מַטָּעֵי plantaria (ſtat. conſtr.) Mich. 1, 6. rad. נָטַע plantauit. מַכָּרֵיכֶם familiares veſtri. 2 Reg. 12, 8. 6. Rad. נָכַר notus, familiaris fuit etc. הַכָּרַת unfreundliches Weſen, wenn man ſich gegen den andern fremd und grauſam ſtellet Eſ. 3, 9. welches einige von נָכַר herleiten §. 44. n. 1. coll. 1. Reg. 14, 5.

Caut. In 4. Wörtern wird das (ָ) ſub dag. compenſatiuo dennoch weggeworfen, damit nicht zuviel Sylben entſtehen, und den originem zu erhalten, bleibt das dag. f. durchaus ſtehen §. 11. II. obſ. 1. als: מַסְּעֵיהֶם profectiones eorum Exod. 16. v. 1. ex ſing. מַסָּע 1. Reg. 6, 7. † מַפָּלֵי decidua (ſtat. conſtr.) Iob. 41, 15. ex ſing. מַפָּל Amos 8. v. 6. coll. §. 34. II. מַשְּׂאוֹתֵיכֶם oblata veſtra Ezech. 20, 40. ex ſing. מַשָּׂא 2 Chron. 35, 3. Rad. נָשָׂא §. 44. n. 1. item מַשַּׂאַת onus, ſtat. conſtr. ex מַשָּׂאָה Amos 5, 11. coll. Eſ. 30, 27. מַתְּנוֹתֵיכֶם dona veſtra Leuit. 23, 38. ex ſing. מַתָּנָה Num. 18, 6. Rad. נָתַן dedit. it. מַתְּנוֹת ſtat. conſtr. Exod. 28, 39.

N. 5. (ָ) *ſub 1. radicali Kal* modo *manet*, modo *corripitur* in (ֻ). Obſ. I. n. 5. auctor §. 21.

a) in *Praeterito*, ante *nuda* tertiae perſonae afformatiua; i. e. ante תָ vel תָ in ſingulari: und ante וּ, 3. pluralis num. notam. NVDA müſſen ſie ſeyn i. e. non *ſuffixo* aucta. Denn wo ein ſuffixum daran hänget, wird ſogleich das (ָ) in tertia a tono corripiret. Demnach coniugiret man in allen verbis die 3. ſingul. Praet. Kal. קָטְלָה, aus קָטַל §. 16. I. obſ. 1. *a*. §. 21. §. 22. IV. n. 1. נָתְנָה dedit (illa) Pſ. 67, 7. † שָׁמְרָה cuſtodit f. Iob. 10, 12. Eben ſo in plur. שָׁמְרוּ obſeruarunt Deut. 33, 9. ex שָׁמַר §. 16. I. obſ. 1. β. §. 21. 22. IV. n. 1. † אָוְלֻת Deut. 32, 36. exiit. §. 42. obſ. 2. (ר) ſub 1. radic. Kal. quando *manet*?

Caut. Drey wichtige Fälle ſind hier zu unterſcheiden, da das (ָ) ſub 1. rad. Kal in tertia a tono corripiret wird. (ר) ſub 1. rad. Kal. corripitur. *Caſ.*

Caſ. I. *Caſ.* I. Wenn man ein afformatiuum nudum 2. perſon. plur. תֶּם, תֶּן zum radice ſezet: שְׁמַרְתֶּם obſeruaſtis Ioſ. 22, 2. aus שָׁמַר etc. und ſo in allen Præteritis Kal ohne Ausnahme.

Caſ. II. *Caſ.* II. Wenn ein *ſuffixum nudum* zum radice, i. e. zur tertia ſing. maſc. Praet. Kal geſezt wird: En exempla biblica: Cum ſuffixo 1. *perſonae* wird aus נָתַן dedit. נָתָנַנִי §. 21. 22. IV. obſ. 1. lit. γ. item אֲחָזַנִי prehendit me 2 Sam. 1, 9. und noch 22. exempla.

Gen. 31, 40. cap. 30, 20. cap 24, 7. cap. 16, 2. cap. 45, 5. cap. 28, 20. Iob. 23, 10. cap. 31, 18. cap. 4, 14. Ier. 51, 34. Eſ. 49, 1. v. 14. Pſ. 16, 7. Pſ. 118, 18. Pſ. 38, 11. Pſ. 40, 13. Pſ. 56, 2. Exod. 3, 14. 1. Sam. 16, 2. cap. 25, 34. cap. 24, 12. Thren. 1, 13. coll. §. 27. n. 1.

Hingegen in verbis ל״ה, und ע״ע, bleibt das (ָ) ſub 1. rad. weil es in ſecunda a tono iſt §. 22. I. als נָחַנִי duxit me Gen. 24, 48. R. נָחָה §. 39. I. obſ. 2.; noch 2. exempla ſiehe 1. Sam. 28, 15. Pſ. 34, 8. Eſ. 29, 16.; und 2. ex quieſcente ו. דָּנַנִי iudicauit me Gen. 30, 6. שָׂמַנִי poſuit me Gen. 45, 9. §. 47. I. n. 1. *α.*

Cum ſuffixo 1. perſon. plur. (נוּ nos) בְּרָאָנוּ creauit nos aus בָּרָא Mal. 2, 10. גְּמָלָנוּ retribuit nobis aus גָּמַל §. 21. 22. IV. obſ. 1. γ. und noch 9. Exempel Eſ. 63, 7. v. 16. Pſ. 115, 12. Pſ. 124, 6. Iud. 6, 13. Gen. 31, 15. 1. Sam. 4, 3. cap. 7, 12. cap. 8, 20. cap. 25, 40. Ein einziges iſt vom ל״ה, עָשָׂנוּ fecit nos Pſ. 100, 3. §. 22. I.

Cum ſuffixo 2. perſ. ſing. maſc. (ךָ:) יְלָדְךָ peperit te Deut. 32, 18. aus יָלַד §. 16. I. obſ. 1. β. §. 21. §. 22. IV. obſ. 1. γ. und noch 14. Exempel Deut. 15, 18. cap. 1, 31. cap. 15, 16. Prou. 3, 30. cap. 25, 17. cap. 23, 22. cap. 25, 16. 1 Sam. 24, 10. cap. 23, 17. 2 Sam. 18, 31. 1 Chron. 12, 18. Gen. 32, 17. Num 24.

24, 11. Ier. 28, 15. Von verbis ל״ה ſind 5. עָשְׂךָ fecit te Deut. 32, 18. (§. 39. I. obſ. 2. §. 22. I.) und Iob. 5, 20. Eſ. 58, 11. Exod. 4, 14. Deut. 32, 6. Eſ. 30, 19. von ע״ו iſt שָׂמְךָ poſuit te Exod. 2, 14. welche ihr (ָ) ante tonum behalten müſſen §. 22. I.

Cum ſuffixo 2. ſing. fem. ֵךְ ſind 4. Exempel: שְׁלָחֵךְ miſit te Eſ. 49. 15. שְׁאֵלֵךְ interrogauit te Iud. 4, 20. und Ezech. 27, 26. Eſ. 54, 6. Von den übrigen ſuffixis iſt es nicht nöthig, die induction herzuſezen, weil es ſich mit allen auf gleiche Art verhält; und folglich hat die Regel ihre Gewisheit. Unten ad §. 22. IV. obſ. 1. γ. ſollen die Exempel von den übrigen ſuffixis nachkommen.

Caſ. III. Wenn ein *ſuffixum et afformatiuum* zugleich, zum radice geſezt wird; ſo muß das (ָ) ſub 1. rad. in tertia a tono eben ſo gut und aus eben dem Grund, wie Caſ. II. wegfallen. (§. 17. Hyp. III. pag. 13.) z. E. Caſ. III.

Suffix 3. perſ. ſing. maſc. (הוּ) *cum afformat. 3. ſing. fem.* (ָה) macht ַתְהוּ oder ַתּוּ §. 39. IV. obſ. 2. α. et obſ. 4. β. als אֲכָלַתְהוּ edit. f. eum Ezech. 15, 5. ex אָכְלָה edit f. §. 39. IV. obſ. 1. et 2. oder viel leichter ex radice ipſa אָכַל §. 21. 22. IV. obſ. 1. γ. Noch 10 Exempel ſiehe 1 Sam. 18, 28. cap. 1, 24. Ezech. 24, 7. Prou. 31, 12. Iud 9, 54. Eſ. 59, 16. Iob. 20, 9. cap. 21, 18. Pſ. 105, 19. Ruth. 4, 15. und שָׂמָתְהוּ Ezech. 19, 5. poſuit eum. ex שׂוּם, (ָ) retinet per §. 22. I. Vnicum datur cum ſuffixo femin. 3. ſing. et afformat. (ַתָּה) אֲחָזַתָּה prehendit eam Ier. 49, 24.

Suffixum 3. perſ. plur. (ָם) *cum afformat. femin.* (ָה) SIMVL *iunctum*, Dat ָתַם §. 39. IV. obſ. 2. α. §. 18. I. אֲחָזָתַם prehendit eos Pſ. 48, 7. Noch 6. von dieſer Art ſind vorhanden:

den: Ier. 5, 14. Gen. 31, 32. Pſ. 119, 129. Exod. 18, 8. Amos 9, 4. Eſ. 47, 14.

Suffixum 1. *perſ. ſing.* (נִי) *cum afformat.* 3. *perſ. plural.* וּ, efficit וֻנִי. §. 39. IV. obſ. 3. vnde בְּחָנֻנִי probarunt me Pſ. 95, 9. ex בָּחֲנוּ §. 39. IV. obſ. 1. oder leichter ex radice ipſa בָּחַן §. 21. 22. IV. obſ. 1. γ. | דְּרָשֻׁנִי quaerunt me Eſ. 65, 10. und noch 18. Exempel Eſ. 21, 3. Pſ. 18, 6. Pſ. 25, 19. Pſ. 119, 86. Pſ. 129, 1. 1 Sam. 31, 4. 2 Sam. 22, 5. Prou. 23, 35. 1 Reg. 11, 33. Gen. 20, 11. Exod. 17, 4. Deut. 31, 17. Mal. 3, 5. Ier. 2, 8. cap. 10, 20. cap. 13, 22. Cant. 5, 7. Iob. 19, 14. In verbis ל״ה et ע״ע iſt (־) ante tonum und bleibt alſo unverändert §. 22. I. עָשֻׂנִי fecerunt me Pſ. 119, 73. und noch Iob. 29, 8. So auch צָרֻנִי obſident me Thren. 3, 52. und שָׂמֻנִי poſuerunt me Cant. 1, 6. R. שׂוּם.

Suffixum 1. *perſ. plur.* (נו *nos*) *cum afformat* (ו) *dat* וּנו, בְּעָלוּנו dominantur nobis Eſ. 26, 13. und noch 6. ähnliche Pſ. 17, 11. Pſ. 124, 3. 4. Pſ. 137, 3. Iob. 4, 19. Dan. 9, 12. Mit den übrigen ſuffixis et afformatiuis *ſimul* iunctis, verhält ſich das (־) auf gleiche Art; die unten §. 39. weiter angeführet werden ſollen.

N. 5. β) (־) in *infinitiuo* Kal

N. 5. β. (־) *in infinitiuo Kal* (קְטוֹל) *cum ſuffixis manet.*

Erklär. Es gehöret hieher der infinit. קָרְבְכֶם Deut. 20, 2. poſt appropinquare vos ex קָרוֹב. Doch weil alle ſuffixa zum infinitiuo Kal ſcheuato (קְטוֹל) nicht קָטוֹל geſezt werden; ſo wollen einige das (־) ſub ק pro (ָ) breui halten; aber ohne Grund. Denn es giebt einige nomina ad formam infinitiui קָטוֹל, welche ihr (־) in tertia a tono behalten, (vid. n. 6. auctor.) קָטְבְּךָ perditio tua ex קָטוֹב Hoſ. 13, 14. | קָטְנִי paruus meus ex קָטוֹן 1 Reg. 12, 10. | קָבְלוֹ oppoſitio eius Ezech. 26, 9. | per-

בְּגוֹדָה perfida Ier. 3, 7. Das geschiehet, um ihre erste Form, woraus sie entstanden, deutlich anzuzeigen, daß sie nicht zum Grunde haben primam scheuatam, sed *Kamezatam*. (§. 17. Hyp. III. pag. 13.)

N. 6. Auser diesen bisher erklärten Fällen, wo das (ָ) behalten wird: bleiben noch 12. Wörter übrig, welche ihr (ָ) nicht corripiren. N. 6. auct.

Folgende thun es um die Bedeutungen und Formen nicht zu vermengen.

עֲבֹדֵיהֶם opera eorum Coh. 9, 1. Denn wolte ich hier das (ָ) in (ֵ) corripiren, so entstünde §. 24. II. n. 1. עֹבְדֵיהֶם operatores s. serui eorum. Dieses imitiret das auctum nomen מַעֲבָדֵיהֶם opera eorum Iob. 34, 25.

מוֹצָאוֹתָיו exitus eius Mich. 5, 1; wo es mit gar guten Grund behalten wird. Denn wo unter dem צ ein (ֹ) stünde, könte es auch das particip. Hiphil, oder vom radic. מָצָא das particip. Kal seyn. Ferner so leidet auch das א nicht gerne ein (ֹ) ante se §. 25. II. obs. 3. Dis finden wir auch in חַטֹּאתֵיכֶם peccata vestra Es. 1, 18.

מוֹרָשֵׁיהֶם haereditates eorum Obad. 17. das (ָ) erhält hier abermals den Unterscheid der Form.

שָׁבֻעוֹת septimanae Deut. 16, 16. Num. 28, 26. sonderlich Dan. 9, 25. שָׁבוּעִים. Denn das (ָ) giebt differentiam formae; und wenn es die Bedeutung des Schwures haben soll, so ist niemals ein (ָ) sub שׁ, שְׁבוּעָה iuramentum etc.

שָׁלִישִׁים tribuni, duces. Ezech. 23, 15. Hier hebt das (ָ) wieder die Zweydeutigkeit der Form. Denn wenn dieses Wort ein (ִ) sub שׁ hat, so bedeutet שְׁלִשִׁי tertius, שְׁלִישִׁים tertiani Gen. 6, 6. cap. 2, 14.

אַזְכָּרָתָהּ suffimentum eius, Leuit. 2, 16. Das ָ sub 2. rad. giebt dem nomini ex futur Hiphil formato, seinen ganzen Unterscheid von

von der forma verbi. Also bleibt es mit Recht stehen. So auch in תּוֹשָׁבִי inquilini 1 Reg. 17, 1. nom. ex fut. Hiphil format: יָשַׁב rad.

קָרְבְּנֵיהֶם oblationes eorum Leuit. 7, 38. Hier hätte es saluo sensu wegfallen können. Doch weil in allen übrigen Stellen des Gesezes die Sylbe בָּן, בֶּן beständig ganz gelesen wird, und es ein unter den Juden gar bekanter terminus ceremonialis der Aussprache nach (*Korban* Marc. 7, 11.) gewesen; so ist auch hier die Sylbe בָּן unverändert geblieben. Siehe was oben in der Tabelle n. 2. von nominibus *propriis* et specialibus gesagt worden. (coll. §. 17. Hyp. III. pag. 13.)

כְּנָיָתוֹ collegium eius Esr. 4, 7. bleibt das (ָ) ante י stehen. Denn post (:) quiescens quiesciret das י gerne; und würde gar leicht כְּנוֹתוֹ welche Form etwas unkentlich. So wie קְשׂוֹתָיו scutellae eius Exod. 25, 29. Num. 4, 7. aus dem plur. קְשָׂוֹת komt. Exod. 37, 16. | קְעָרוֹתָיו scutellae eius. Exod. 25, 28. ex sing. קְעָרָה Num. 7, 85. hätte das (ָ) saluo sensu corripiret werden können, wie in stat. constr. קְעָרַת Num. 7, 13. aber wir finden, daß das (ָ) et (ֲ) post (:) mobile sehr oft stehen bleibt, weil dadurch das Wort nicht weniger Sylben bekomt, wenn ich den vocalem corripire; und gar oft die erste Form verloren geht. Siehe die Exempel obs. II. §. 21. in auct. §. 22. II. n. 2. §. 34. I. n. 2.

Obs. II. auctor. §. 21.

Tabula de (··) non corripiendo in tertia a tono.

Es gilt hier das meiste, was wir oben Tab. I. de (ֶ) non corripiendo gelehret. Ueberhaupt aber ist das (··) in tertia a tono nicht so häufig als das (ֶ) zu finden.

N. 1. (··) impurum manet.

N. 1. *a*) (··) *impurum* in tertia a tono manet.

Erklär. Hieher gehöret a) alles (ֲ) ante (י) vel expressum, vel excluſum §. 56. I. n. 6. *a* folglich alles (ָ) sub praeformatiuo verbi et nominis פָּ״י in Kal et Hiphil wird ohne Ausnahme niemals in

in (:) corripiret, יֵשֵׁב ſedebit pro יִשְׁוֹב §. 46. I. n. 1. §. 56. I. n. 6. α), vnde יֵשֶׁבוּ etc. Ferner wenn dageſch f. in longam vocalem (··) cum י aufgelöſt wird. (coll. §. 41. III. obſ. 5. α) אֵיתָם pro אֶתָּם. Siehe oben ad §. 20. obſ. 2. פְּלֵיטָה ſaluatum, liberatio Eſ. 10, 20. הֵיכָל templum Pſ. 27, 4. | הֵילֵל Lucifer Eſ. 14, 12. coll. Iob. 31, 26. כֵּילַפּוֹת mallei Pſ. 74, 6. | עֵילוֹם ſeculum 2 Chron. 33, 7. עֵירוֹם Gen. 3, 10. (b) Alles (··) ante vltimam radic. Hiphil (pro י.) in verbis geminantibus et quieſcentibus Ain, und in ihren nominibus. als: וַהֲשֵׁבוֹתוֹ et reducas eum. Deut. 22, 2. coll. 2 Chr. 6, 25. 1 Reg. 8, 34. 1 Sam. 6, 7. מְקֵרָה refrigerium R. קָרַר Nom. ex Hiphil etc. Denn dieſes (··) iſt impurum per §. 45. 19. 18. I. 20. n. 2. (c) Alles (··) ſub praeformatiuo Niphal §. 20. n. 2. יֵחָשֵׁב reputabitur pro יִחָּשֵׁב etc. (d) Alles (··) ſub 1. rad. Piel in Nomine et verbo. בֵּרַכְתֶּם benedixiſtis Exod. 12, 32. etc. | הֵרָיוֹן conceptio pro הִרָּ־ Ruth. 4, 13. | זֵרְעִים legumina pro זִרְ־ §. 20. n. 2. Dan. 1, 12. coll. v. 16. etc. ne *confundatur* cum זְרוֹעִים brachia Dan. 11, 31. (e) Alles (··) ſub praefixo מ. §. 50. I. §. 20. n. 2. מֵחָכְמָה a ſapientia etc. (f) Alles (··) ante א quieſcens vel expreſſum vel ſubintellectum als: רֵאשִׁיתָהּ principium eius Hoſ. 9, 10. und רֵשִׁית Deut. 11, 12. obſ. II. auct. שֵׁלָתֵךְ petitio tua 1 Sam. 1, 17. coll. Iob. 6, 8.

N. 1. β (··) ſub *praeformatiuo Hiphil manet*; **wenn es** ob ו conuerſ. in Praeter. §. 50. III. obſ. 2. in tertiam a tono **komt**, translato tono, **und kein** ſuffixum **daran hänget.** Obſ. II. auct. N. 1. β (··) ſub praeformatiuo Hiphil

Erklär. Dieſes geſchiehet in allen verbis quieſcentibus Ain et geminantibus. als: וְהֵטַלְתִּי et eiiciam ex הֵטַלְתִּי §. 47. Ier. 16, 13. und ſo in allen übrigen ohne Ausnahm. So bald aber ein ſuffixum daran hänget, wird das (··) in (:) corripiret, eben ſo, wie wir ſolches oben vom (ָ) n. 1. β. gezeiget. z. E. וְהֵבֵאתָ et adduces Gen. 27, 7. Contra וַהֲבֵאתוֹ adduces eum 2 Sam. 14, 10. etc.

N. 1. γ) (‥) in *nominibus propriis acutis manet.*

Erklär. Hier gilt eben der Grund und die Einschränckung, welche oben vom (ָ) n. 2. vestgesezet worden. z. E. שֶׁלְכִּי einer von dem Geschlechte שֶׁלָן oder שֶׁלָה Num. 26, 20. עֶרְכִּי einer aus dem Geschlechte עֵרָן v. 37. etc.

(‥) manet in *sequentibus.*

N. 2. Folgende 15. Nomina behalten ihr (‥) in tertia a tono; theils weil sie von der forma *nuda* participii vel adiectiui Kal (אָפֵל) oder von der abgekürzten (פָּאֵר) herkommen; welche ihr (‥) post (:) mobile, so wie schon in secunda a tono §. 22. II. n. 2., also auch in tertia a tono nicht leicht corripiren, wie wir ad §. 22. l. c. zeigen werden. theils weil dadurch zugleich der Unterscheid von andern Formen deutlich bemercket werden kan.

פְּאֵרֵיכֶם tiarae vestrae Ezech. 24, 23. a singul. פְּאֵר | שְׁאֵרִיתוֹ Es. 44, 17. residuum eius. | שְׁפֵלָתוֹ planities eius Zach. 11, 16. zum Unterscheid des Wortes שְׁפַלַּת humilis Ezech. 17, 6. | אֲשֵׁרֵיהֶם lucus eorum 1 Reg. 14, 15. a sing. אָשֵׁר vel אֲשֵׁרָה. zum Unterscheid des Wortes אַשְׁרֵי beatitates גְּדֵרוֹתָיו sepes eius Ps. 89, 41. ex sing. גָּדֵר et גְּדֵרָה | חֲצֵרוֹתַי atria mea Ps. 100, 4.; und saluo sensu et forma חֲצֵרוֹתָיו Ps. 96, 5. | יְתֵרוֹתָיו paxilli eius Exod. 27, 19. ex sing. יָתֵר vel יְתֵרָה | אַפֵּלָתֵךְ caligo tua Es. 58, 10. ex sing. אָפֵל vel אֲפֵלָה | שְׁאֵלָתִי petitio tua Esther. 5, 7. 8. et saluo sensu ac forma שְׁאֵלָתִי Iob. 6, 8. vnde שְׁלֵלָתֵךְ 1 Sam. 1, 17. | גְּנֵבָתוֹ raptum, furtum eius Exod. 22, 20. תְּאֵנָתִי ficus mea Ioel 1, 7. nicht תַּאֲנָה damit man es nicht mit dem radic. אָנָה verwirren möge. | מְלֵאָתִי plena Es. 1, 21. nom. fem. stat. constr. cum י parag. ex מְלֵאַת §. 54. II. n. 3. γ. §. 34.

II.

II. n. 3. §. 16. I. β. §. 22. IV. n. 1. §. 25. I. n. 1. | ex ſing. maſc. partic. Kal. מָלֵא | מְרֻרָתִי fel meum Iob. 16, 13. | אֲמֻלִים miſeri, Neh. 3, 34. §. 41. III. obſ. 5. β. ex אָמַל | נִבְלָתִי cadauer meum in ſenſu *prophetico* Eſ. 26, 19. ex נָבֵל marceſcens caducum. Sed נִבְלָה turpitudo ex נָבָל ſtultus. Doch aber auch נִבְלָתוֹ cadauer eius, maxime in ſenſu *phyſico* Deut. 21, 22. Viele nomina von dieſer forma מָלֵא und פָּאֵר behalten auch ihr (··) in ſtatu conſtructo unverändert, aus gleichen Urſachen, Siehe davon ad §. 34. I. obſ. 2. So wie wir ſchon oben auch von (ָ) angemercket (vid. §. 21. obſ. I. Not. auctor.).

Anmerk. 1) Noch etliche behalten das (··) als: רֵעַ amicus Pſ. 28, 3. welches aber von rad. רָעַע oder רוּעַ gemacht, §. 43. obſ. 3. Prou. 18, 24. | und מְרֵעִים amici, ſodales. Iud. 14, 11. zum Unterſcheid des participii Hiphil מְרֵעִים malefici Pſ. 22, 17. Rad. רָעַע | צְלָחוֹת. Iebetes 2 Chron. 35, 13. welches forma Piel, und ſonſt in ſingul. צַלַּחַת hat. Prou. 19, 24. Schüſſel, Tiegel; folglich iſt es ein (··) impurum §. 20. obſ. 2. §. 17. caut. 6. n. 2. |

Anmerk. 2) Auch bleibt das (··) ſub dageſch forti compenſatiuo auf eben die Art, wie wir oben vom (ָ) n. 4. gewieſen. als: מַסֻּכוֹתָם fuſilia eorum Num. 33, 52. R. נָסַךְ §. 44. n. 1. | מַצֵּבוֹתֵיכֶם ſtatuae veſtrae Exod. 23, 24. wo die Maſora bereits angemercket, daß das (··) auſerordentlich ſtehe, und das Wort im Geſez beſtändig mit dem (··) vorkomme Exod. 34, 13. Deut. 7, 5. cap. 12, 3.; vornemlich der Deutlichkeit wegen zum Unterſcheid des Worts מַצָּב ſtatio militaris, munitio. Rad. יָצַב §. 44. obſ. 3. β. | מַגֵּפוֹתַי plagae meae Exod. 9, 14. Rad. נָגַף §. 44. n. 1. Dieſe nomina laſſen ſich auch zu den obigen 15. rechnen, nur daß ſie noch vorne ein מ. augmentum haben, z. E. מְנֻגָּפָה, מַנְגֵּפָה, inde מַגֵּפָה.

Obs. III. Omne (ִי) in tertia vel quarta a tono, *non penacutum* (i. e. quod non est in forma קֹדֶשׁ aut simili, (vid. supra Erklär. huius §.) *proprie* nunquam in (:) corripitur; perinde vt (ִי.) et וְ. §. 17. Hyp. III. vid. supr. pag. 13. und §. 17. caut. 6. n. 2.

Erklär. Das Wort יְחָבֶרְךָ welches wir oben (pag. 36. Ex. 2.) erklärt, und einige wenige, worauf b. auctor mit dieser obseruat. zielet, sind dieser Regel nicht entgegen. Denn es wird das ִי nur ob (:) sequens quiescens in breuem (ֶ) verwandelt per §. 18. I. n. 1. (aus יְחוֹבֵר). So auch יְשַׁדֵּם deuastabit eos Ier. 5, 6. aus יְשׁוֹדֵד 3. fut. Piel §. 45. II. n. 1. §. 41. III. obs. 5. α., pro יְשַׁדְּדֵם wie auch einige codices also haben vid. Michael. bibl. ad h. l. Daß aber das dag. fort. ex 2. rad. herausfalle, und das (:) mobile in quiescens degenerire, davon haben wir in der tabul. vom (ֶ) n. 4. und Part. I. pag. 138. caut. 2. Exempel angeführet. Also wird aus יְשׁוֹדְדֵם, יְשׁוֹדֵם und per §. 18. I. n. 1. יְשַׁדֵּם. Hieher ziehet auch b. auctor das Wort: תְּאָכְלֵהוּ consumet eum Iob, 20, 26. pro תְּאַכְּלֵהוּ; und מְלָוְשָׁנִי calumnians Ps. 101, 4. pro מְלַשְׁנִי §. 41. III. obs. 5. α.

---

§. XXII. auctoris.

Vorbereitung. Weil der b. auctor von dem vocali tertia a tono zu mutiren anfängt, und alsdenn ad vocalem in secunda a tono fortgehet; §. 17. caut. 5. so ist dieser §. in eben der Ordnung nachzuschlagen, wie er hier folget; nemlich nicht vor dem 21. sondern nach dem §. 21. Ehe man diesen §. anwenden kan, muß erst ein incrementum zu dem Wort kommen, das den Ton des Wortes verändert. Alsdenn sucht man vor allen Dingen den Ton, nach Anleitung des §. 16.

Haupt-Bedingung dieses §.

M. I.

M. I. oder II. wenn dieses geschehen, so zehlt man die Sylben; und zwar ist die Ton-Sylbe iedesmal (1) oder die erste, und so weiter. Alle vocales nun, die auf solche Art in secunda a tono fallen (z. E. זָקֵ֫ים 123 aus זָקֵן) gehören ad §. 22.

Ist es nun ein vocalis *longa;* so muß man eines von den 3. ersten Membris nachschlagen. Ist es *breuis*, so gehört es in das Membr. IV. Es ist übrigens dieser §. eben so wie der §. 21. eine Folge aus dem §. 17. Hypoth. II. und was die vocales breues anlangt, auch aus der Hypoth. I. und gilt hier das, was ich §. XXI. in der Vorbereitung erinnert. Ordnung im nachschlagen.

Membr. I. (ַ) et (ִי) *regulariter* nunquam in (:) corripiuntur; (וּ) autem perpetuo manet. Si vero sunt ante (:), tunc conferas *tabulam ad §. 18. M. I. pag. 47.* bis 66. (ַ) (ִי) et (וּ) *manent.*

Beweis. Gemeiniglich wo (ַ) (ִי) et וּ in secunda a tono stehet; ist schon in der vorhergehenden Sylbe ein vocalis per §. 21. weggeworfen worden; folglich der Endzweck das Wort abzukürzen erhalten; und also weiter keine Veränderung nöthig. z. E. aus קָצִיר messis wird קְצִירוֹ §. 21. aus דָּבָר, דְּבָרוֹ §. 21. etc. überdis sind die longae vocales (ִי) וֹ. וּ. und (ַ) vielfältig ante tonum, vocales impurae oder doch solche, welche den Unterscheid der Form und des Worts ausmachen oder erhalten; und folglich hat man nicht Ursach solche wegzuwerfen (§. 17. Hyp. III. pag. 13.) coll. tamen §. 22. M. III.

Obs. 1. auctor. In 5. Wörtern, wenn das (ַ) ante *quiescentem* (א) et vocalem ִי. et וֹ ist, wird es in (:) mobile corripiret, salua forma et sensu; weil das א nicht gelesen wird, und daher die 2. vocales in der geschwinden Ausrede in einen zusammen gezogen werden; wie etwa bey den Griechen βοάω, βοῶ coll. §. 56. II. als נִמְצְאִים reperti Esth. 1, 5. coll. Ios. 22, 3. part. plur. Niphal verbi ל״א; M. I. obs. 1. auct. (ַ) corripitur in paucis.

ex sing. נִמְצָא und noch 4. solche participia Ier. 14, 15. coll. cum Ezech. 13, 21. | Ezech. 20, 30. 31. | Ios. 10, 17. |; und יִקְרָאוֹ vocabit eum, 3. sing. fut. Kal. Ier. 23, 6. weil es ist ex יִקְרֹא M. III. n. 2.; ingleichen וַיִּשְׂאוּם 1 Chron. 23, 22. de quo infra ad §. 22. IV. cas. I. Erklär. 6. ††

Anmerk. Man kan auch hieher ziehen נִדְּחוֹ expulsus suus partic. Niphal 2 Sam. 14, 13. ex נִדַּח §. 44. n. 1. (v. 14. ibid. so wie es ante (:) in (-) verwandelt wird נִדַּחֲךָ Deut. 30, 4. welches aber einige vom singul. inusitato נִדַּח herleiten; und שְׂלָו coturnix Ps. 105, 40. in plur. שַׂלְוִים §. 24. I. n. 2. Num. 11, 31. nisi statuas formam sing. שְׂלַו §. 27. n. 1; und כִּכְּרַיִם duo talenta 2 Reg. 5, 23. gerens puncta celeriora status *constructi*, vbi praecesserat forma status absoluti כִּכָּרַיִם.

(י.) videtur *corripi.* *Obs.* 2. (י.) *proprie* non *corripitur*, videtur tamen *corripi*

†) *in verbo* ל״ה, ante vltimum ה. Hiphil. Im ganzen Hiphil wird (י) cum ה pereunte herausgeworfen §. 48. II. n. 1. §. 17. caut. 2. welches eine Art der contraction oder crasis wie bey den Griechen als aus הִגְלִיהוּ wird הִגְלוּ. Aber in der tertia sing. fem. Praet. wird der tertia ה in ת mutiret, und gleichwol das (י.) wie in den übrigen Personen auch weggeworfen oder ein (:) davor gesezet, als הִגְלְתָה pro הִגְלִיתָה, wenn aber der Ton auf der penultima bliebe, wie im verbo perfecto, müste das (י.) nothwendig bleiben. In diesem Fall wird also das (י.) ante ה wie vorhin obs. 1. das (ֲ) ante quiescibilem (א) in (:) corripiret. Dieses imitiret das cognatum verbum ל״א. §. 49. II. obs. 1. in dem Wort הֶחְבְּאָתָה occultauerat illa, ex הִחְבִּיאָה 3. sing. fem. praet. Hiphil cum ָה parag. s. intensiuo §. 54. I. n. 1. γ. §. 25. II. n. 2. et obs. 2. Ios. 6, 17. coll. v. 25. Auch wenn der tertia radicalis in (י) mobile verwandelt wird, gilt diese Regel: תּוֹגְיוּן moerore affligetis Iob. 19, 2. pro תַּיְגִּיהוּ §. 22. IV. n. 1. §. 46. I. n. 2. α) §. 48. II. obs. 2. oder ex sing. תּוֹגֶה.

††) (י.)

††) (י.) ante vltimam Hiphil in verbo et nomine, quod non est ex לה. *rarissime.*

Erklär. Es geschiehet dieses in einigen Wörtern, welche ante vltimam Hiphil nicht (י.) sondern den *vicariam* vocalem (‥) haben, wie die Chaldäer beständig thun §. 26. III. Nun aber kan (‥) ante tonum in (:) mobile corripiret werden §. 22. M. II. n. 1. die Exempel sind: מַעְזְרִים ex sing. מַעְזֵר iuuantes. partic. plur. Hiphil. 2 Chron. 28, 23; und noch 3. solche participia Ier. 29, 8. Zach. 3, 7. 2 Chron. 7, 6. it. וַיַּרְכּוּ et incedere faciunt s. dirigunt Ier. 9, 2. ex sing. יַרְכֵּךְ Ps. 25, 9. | וַיַּדְבְּקוּ assequuti sunt. 1 Sam. 14, 22. cap. 31, 2. coll. Iud. 18, 22. ex singul. יְדַבֵּק Gen. 31, 23. וַיַּכְּתוּ et contriuerunt Deut. 1, 44. Num. 14, 45. ex יַנַּכֵּת §. 44. n. 1. rad. נָכַת quae occurrit Deut. 9, 21. Mich. 1, 7. vid. §. 45. I. obs. 2.

M. II. (‥) *penultimum* s. in secunda syllaba a tono, *si est ante* (:), tunc confer tabulam ad §. 18. M. I. pag. 50. ad 52. incluſ.; et pag. 59. 60. *Alias* Membr. II. §. 22. de (‥) proxime ante tonum.

N. 1. in (:) *corripitur.*

Erklär. 1) Das ist demnach der einzige ex longis vocalibus, welcher ante tonum ordentlich corripiret wird; (vid. tamen M. III. n. 2. Erklär.). Daher wenn ich in einem Wort den singularem angeben, und den longam vocalem wieder herstellen soll, wird es ordentlich (‥) seyn. z. E. יוֹשְׁבִים sedentes, ist a sing. יוֹשֵׁב nicht aber יוֹשָׁב. n. 1) (‥) corripitur in (:).

Erklär. 2) Mercke wohl: dieses (:) in welchen das (‥) in syllaba simplici corripiret wird, ist *mobile*, und sein litera, unter dem es stehet, gehöret zur folgenden Sylbe; (es sey denn, daß ein (:) mobile schon vorher stünde.) Folglich muß ante hoc (:) mobile ex (‥) ortum post vocalem longam ein Metegh adstrictum gesezt werden §. 13. I. n. 4. z. E. aus חֹשֵׁב cogitans, wird חֹשְׁבִים §. 16. II. אֲבָרְכֶם benedicam illis, aus אֲבָרֵךְ. In einigen we-

Universitäts Bibliothek Rostock http://purl.uni-rostock.de /rosdok/ppn1724094351/phys_0139 DFG

nigen wird dieſes (:) mobile, ſonderlich ſub litera dageſchata, in ein (:) quieſcens verwandelt, und das dag. f. ſelbſt mit weggeworfen, welches eine Art der contraction. Siehe die Exempel oben §. 21. obſ. III. und Part. I. pag. 138. caut. 2. z. E. כִּסֵּא thronus, vnde כִּסְאִי pro כִּסֵּאִי

(‥) ſub ſecunda radicali corripitur in (:)

Erklär. 3. Das (‥) purum wird in (:) corripiret α) *ſub ſecunda radic.* Kal. participii, futur. Praeter. z. E. נֹתְנִים dans נֹתֵן dantes etc. תֵּן da, תְּנָה da quaeſo. β) *ſub ſecunda rad.* Niphal יִפָּקְדוּ viſitabuntur aus יִפָּקֵד etc. γ) *ſub ſecunda radic.* in toto Piel et Hithpael (conf. Paradigm. verbi.) ſalua tamen obſeru. 1. auctor. δ) *ſub ſecunda rad. Hiphil.* ante tonum, in verbo et nomine, (vid. M. I. obſ. 2. dieſes §.)

(‥) ſub 1. radic. manet.

Erklär. 4. Das (‥) *ſub 1. radic.* wird regulariter nicht in (:) corripiret, weil es entweder impurum iſt (§. 17. Caut. 6. n. 2.) oder doch den Unterſcheid der Form mit anzeigt, ſonderlich wenn es monoſyllaba ſind. (Salua tamen obſ. 2. auctor. de voce בֵּן filius, שֵׁם nomen wo nach einiger Meynung das (‥) eigentlich nicht ſub 1. radic. ſondern ſub ſecunda rad. iſt. Rad. יָשַׁם etc. vid. infra). Daher giebt es einige formas nominum, wo das (‥) ſub 1. radic. ante tonum ſtehen kan. z. E. לֵבָב cor., אֵסוֹר vinculum etc.

Eben ſo bleibt es ante incrementum z. E. גֵּאֶה ſuperbus plur. גֵּאִים §. 33. II. n. 1. | רֵעֶה ſocius, amicus, רֵעֵהוּ amicus eius, כֵּלִים vaſa rad. כָּלָה continuit; יִשְׁנֵהוּ eſt ille aus יֵשׁ rad. יָשָׁה cum נ epenthet. §. 53. II. obſ. 2. β. אֵלַי ad me aus אֵל ad; סֵטִים declinationes, Rad, סָטָה.

M. II. n. 2. auct.

N. 2. auctor. (‥) in *monoſyllabo* et poſt (:) *mobile* manet (voce creſcente).

Erklär.

Erklär. Der Grund hievon ist (Erklär. 4.) M. II. angezeigt. Hieher gehören α) alle *monosyllaba primaria* i. e. die nicht vom (:) anfangen. z. E. אֵל AD, rad. אָלָה, עֵץ lignum, זֵר corona, רֵעַ amicus, wie auch alle nomina ע״ו darinnen ohnehin das (··) impurum und dahero unveränderlich ist als עֵד testis, rad. עוד, אֵל Deus, rad. אול etc. β) alle monosyllaba secundaria, i. e. die mit dem (:) mobile anfangen, welches entweder nach einiger Meynung primitiuum ist als בְּאֵר puteus, שְׂאֵת ferre, (siehe doch pag. 51. in der Anmerk.) oder ex vocali (ָ) entstanden §. 21. als זְקֵנִים seniores aus זָקֵן. Hingegen das (··) imperatiui Kal in formis monosyllabicis verbi פ״י corripitur, weil es sub secunda radic. stehet.

(··) manet in monosyllabo

Obs. 1. auct. (··) sub *secunda radicali* manet in *nominibus*, *participialibus et verbalibus* polysyllabicis praecipue (ex Kal, Piel, et Hiphil) ante afformatiua (ָה et וֹת femin. gen.) ante ִים, plur. masc.)

Obs. I. auct. ad M. II. (··) sub 2. radical. manet.

α) Wenn das afformat. fem. ָה, ִית, וֹת, וֹת, et mascul. ִי, ַי, am Ende in substantiuis angehängt wird, ein nomen auctum s. heemanthicum zu machen; so kan das (··) sub 2. rad. ante afformat. fem. ָה stehen bleiben. Siehe davon viele Exempel in Paradigmat. Nominum v. g. ad form. II. pag. 18. ad form. XI. pag. 27. ad form. XVI. pag. 31. XXIII. pag. 33. XXVII. pag. 34., XLIV. pag. 39., LXIII. pag. 49., LXXIII. pag. 54. ad *form. XXIII. pag. 90.* XL. p. 98. ad *form. XLVIII. pag. 100.* Das (··) bleibt hier stehen vornemlich deswegen, damit man die formam nudam und die coniugat. woraus diese aucta s. heemanthica entstanden sind, wahrnehmen könne. §. 17. Hypoth. III. z. E. מַשְׁעֵן וּמַשְׁעֵנָה baculus omnis generis Es. 3, 1. Dahin gehören die participia feminina Kal et Piel בּוֹגֵדָה perfida Ier. 3, 8. זוֹלֵלָה vilis Thren. 1, 11. יוֹלֵדָה parturiens Es. 21, 3. נֹטֵרָה custodiens Cant. 1, 6. סוֹרֵרָה refractaria Hos. 4, 16. רוֹמֵמָה celsa, Ps. 118, 16. אוֹכֵלָה consumens Es. 30, 30. בֹּעֵרָה ardens Es. 34, 9. סוֹחֵרָה parma

in nominibus ante afformatiua.

Pſ. 91, 4. שְׁמָמָה deſolata Eſ. 54, 1. שְׁבֻבָה auerſa Ier. 31, 22. שְׁוֻקָתָהּ appetens Eſ. 29, 8. | מְרַקְּדָה ſubſiliens Nah. 3, 2. מְשַׁכְּלָה abortiens Exod. 23, 26. Dieſe Wörter ſtehen meiſtens in pauſa, wo ſie etwas langſamer geſprochen werden; da denn das (··) auch aus dieſer Urſach, ſo wie in verbis ante tonum pauſantem behalten wird.

Das geſchicht auch

(··) in nominibus ante ים. et ות. manet.

β) in dergleichen nominibus ante afformatiua pluralia (ִים. und ָות); wo das (··) ebenfals wie ante ָה fem. ſing. vielmals gelaſſen wird. Die exempla biblica ſind: רְבִעִים quartae generationis filii שְׁלִשִׁים tertiae etc. Exod. 20, 5. אֲטַלְפִים veſpertiliones Eſ. 2, 20. פַּרְדֵּסִים pomaria Coh. 2, 5. סַנְוֵרִים caecitates Gen. 19, 11. אַבְנֵטִים baltei Exod. 28, 40. שְׁוֻמָמִין deſolati Thren. I, 4. 13. 16. תְּוַפֵּפוֹת pulſantes Pſ. 68, 26. | עוֹלְלוֹת racemi Eſ. 17, 6. תּוֹעֵבוֹת abominationes Pſ. 88, 9. | תּוֹכְחוֹת Rad. יָכַח correptiones Pſ. 149, 7. | שְׁנוֹת ſomni Prou. 6, 10. יָשָׁן | מַצֵּבוֹת ſtatuae 1 Reg. 14, 23. | מַקְהֵלִים et מַקְהֵלוֹת congregationes Pſ. 26, 12. Pſ. 68, 27. | מַזְמֵרוֹת falces etc. Eſ. 18, 5. | סוֹעֲצוֹת conſilia Prou. 22, 20. | מַחֲרֵשׁוֹת vomeres 1 Sam. 13, 21. | מַכְשֵׁלוֹת ſcandala Zeph. 1, 3. מַסֵּכוֹת fuſilia 2 Chron. 34, 3. | מַרְחֵפוֹת impulſiones מוֹסְרַי vincula mea Pſ. 116, 16. Weil die terminatio plural. (ות) gleich in locum terminat. ſing. ָה eingerücket wird, ſo bleibt in ſolchen Wörtern die diſtantia vocalis (··) ohnverändert wie in ſingulari; und iſt daher kein Grund vorhanden, daſſelbe zu corripiren.

(··) in voce *verbi* pauſante manet.

Anmerk. In verbis wird das (··) ſub 2. radicali ebenfals in ſtatu pauſae ante afformatiuum emphaticum ן in der langſamen Ausrede behalten: Davon folgende Exempel vorhanden

den יִרְקְדוּן subsilient Iob. 21, 11. | יִשְׁבְּרוּן sperabunt Ps. 104, 27. תְּשַׁבְּרוּן frangetis Exod. 34, 13. | יֵעָרְרוּן sarrientur Es. 7, 25. | יִבָּרְאוּן creabuntur Ps. 104, 31. Und noch 19. Exempel Ps. 58, 3. Deut. 4, 10. 26. Hos. 11, 2. Ps. 104, 22. 7, 22. 29. Deut. 18, 1. Ps. 11, 3. Ps. 69, 16. Ps. 58, 2. Es. 30, 15. Ps. 37, 9. Iob. 19, 23. Hos. 9, 16. Exod. 3, 21. Ioel 2, 7. Es. 42, 4. cap. 51, 5.

Dieses Exempel, da das (‥) ante (:) ist, (שִׁלְחֵךְ) gehöret nicht hieher, sondern in den §. 18. M. I. (vid. supr. Tabul. pag. 51. Anmerk.). M. II. obs. 1. lit. γ. auctor.

Dieses Exempel ist falsch; es muß nach den guten codicibus und nach der analogia heissen תְּכַבְּדֵךְ (vid. supr. Tab. pag. 50. Limit. 1.) Prou. 4, 8. obs. 1. lit. δ. auct.

Obs. 2. Monosyllaba בֵּן filius et שֵׁם nomen, corripiunt (‥) in (:) ante suffixa, non vero ante afformatiua. M. II. *obs.* 2. auct. (‥) in voce בֵּן שֵׁם

Erklär. 1. Ante afformatiuum plurale ים. et ות halten diese 2. nomina die obige Haupt-Regel von Monosyllabis (vid. M. II. n. 1. Erklär. 4. und n. 2.) als שֵׁמוֹת nomina. Gen. 2, 20. und בָּנִים filii pro בנים perpetua alternatione ad differentiam nominis בֵּין, בֵּינִים et בֵּינוֹת interualla, welche auch zuweilen, voce crescente, ohne י geschrieben werden 1 Sam. 17, 4.

Erklär. 2. Ante suffixa aber verlieren sie ihr (‥) z. E. שְׁמִי nomen meum etc. Ante (:) suffixi כֶּם, כֶּן, ךְ wird das (‥) in syllaba composita in (.) verwandelt, welcher Fall nicht hieher, sondern ad §. 18. M. I. gehört. (Siehe oben die Tabelle pag. 52. Except.). Sie folgen hierinnen der Natur vieler nominum polysyllab., welche ante suffixum auch ihr (‥) corripiren, aber ante afformatiuum behalten. Siehe vorher M. II. n. 2. obs. 1.

Erklär. 3. Weil doch das (‥) sub 1. radicali nirgends in (:) corripiret wird, wohl aber das (‥) sub secunda radic. (M. II. n. 1.

Erklär. 4.) so könte man diese 2. nomina auch wohl so herleiten, daß nicht der tertia radicalis ה, sondern der prima rad. quiescens fehle. z. E. שֵׁם a rad. Arab. وسم vel وشم idem ac יָשַׂם designauit, notauit. vnde שֵׁם §. 46. II. nota, notatio, signum, nomen. So auch בֵּן a rad. Ebraea אָבַן vnde אֲבָנִים stella *parientium;* cui ineſt ſignific. *pariendi formandi;* etiam de figulo Exod. 1, 15. Ier. 18, 3. et de *lapide* adhibetur אֶבֶן cui cognata eſt rad. בָּנָה formauit, finxit, ſtruxit. Auf ſolche Art iſt keine Ausnahme mit dieſen 2. Wörtern. Denn das (··) ſub 2. rad. kan auch in monoſyllabis in (:) corripiret werden, wie die formae monoſyllabicae imperatiui et infinitiui Kal verbi פ״י in Kal beweiſen. z. E. לְכָה abi aus לֵךְ cum ה parag. ſuffix. etc.

M. II. obſ. 3. auct. *Obſ. 3.* Dieſe 3 Wörter gehören nicht hieher, ſondern ſind ex §. 17. Caut. 8. (ſupr. pag. 40. 41.) zu erklären z. E. מַשְׁבֵּר fractura ſ. matrix Eſ. 37, 3. und מִשְׁבֵּר fractura matricis, §. 34. II. Hoſ. 13, 13. contra מִשְׁבָּר fractura ſ. fluctus aquarum. Pſ. 88, 8. etc.

M. III. auctoris (י) in *nomine* manet. M. III. n. 1. Omne (י) *in Nominibus manet* (in ſecunda ſyllaba a tono) et ſi eſt ante (:) tunc conferas Tabul. §. 18. I. ſupr. pag. 54. Erklär. 1.

Erklär. 1. Dieſes Geſez halten die Ebräer in der permutatione vocum ſehr ſtrenge. Daher hat es wenig oder gar keine Ausnahme. Wir haben oben ſchon angemerkt, daß ſie die 3. vocales literam quieſcentem inuoluentes (י.) (וֹ) (וּ) weder in tertia noch ſecunda a tono ordentlich wegwerfen, weil es gemeiniglich vocales impurae oder doch emphaticae und formales ſind, welche den Unterſcheid der Form und Bedeutung beſtimmen.

M. III. obſ. 2. Erklär. 2. In 5. nominibus *ex Piel* deriuatis wird das (י) eigentlich nicht weggeworfen, ſondern nur abgekürzt per ſemiuocalem (ִ) ad originem conſeruandam §. 17. Hypoth. III als צִפּוֹר auis, vnde plur. צִפֳּרִים Leuit. 14, 4. | סָבוֹל onus, vnde סִבְלוֹ onus eius Eſ. 14, 25. | קָדְקֹד vertex §. 45. II. n. 2. vnde קָדְקָדוֹ Iob.

Iob. 2, 7. | כֻּתֹּנֶת tunica, vnde plur. | כֻּתָּנוֹת Exod. 28, 40. | שִׁבֹּלֶת spica, ex masc. שִׁבֹּל vnde plur. שִׁבֳּלִים Gen. 41, 5.

Caut. 1. Der b. auctor hat noch 6. andere hieher gezogen; aber ohne Noth. Sie müssen ex §. 17. caut 8. pag. 40. 41. supr. erkläret werden. z. E. גֻּלְגֹּלֶת cranium, vnde. גֻּלְגֻּלֹתָם capita eorum. Num. 1, 2. Es komt aber auch die forma גֻּלְגֹּלֶת vor, welche zum Grunde liegt, Iud. 9, 53. It. כְּתֹנֶת tunica plur. כֻּתָּנֹת welcher vielmehr a form. sing. כֻּתָּנָה herzuleiten. Und so die 4 übrigen אַרְמְנוֹת palatia, komt ex sing. אַרְמֶנֶת und nicht ex masc. אַרְמוֹן. Dis ist also nur eine exceptio apparens und nicht vera. So ist auch noch hieher zu ziehen der plural צֶדְנִיּוֹת sidoniae feminae, 1 Reg. 11, 1. coll. cap 5, 20. welches nicht von dem singul. צִידוֹן sondern a forma chaldaic. Phaeniciorum צִידָן §. 6. obs. 6. herzuleiten; so wie der Sidonier König חִירוֹם auch חִירָם und חוּרָם genennt wird 1 Reg. 5, 15. 24. 2 Chron. 2, 2.

Caut. 2. Eben so gehören auch die obs. 2. β. angeführten Exempel nicht hieher, sondern sind ex §. 43. obs. 2. zu erklären. Die forma nominum quiescens wird gar oft cum forma perfecta verwandelt, oder das ו quiescens in י wird in ו mobile und ו quiescens in (.) in ו mobile verwandelt §. 17. caut. 8. pag. 40. z. E. שׁוֹר bos, plur. שְׁוָרִים Hos. 12, 12. formae perfectae שָׁוָר | דּוֹר lebes, plur. דְּוָרִים 2 Chron. 35, 13. sed et דּוּרִים 2 Reg. 10, 7. | שׁוּק vicus, plur. שְׁוָקִים Cant. 3, 2. | חוֹחַ spina, plur. חֲוָחִים 1 Sam. 13, 6. sed et חוֹחִים Cant. 2, 2. | מָרוֹן lis, Rad. רוּן plur. מְרָנִים lites Prou. 26, 15. 21. ex sing. מְרָנָן formae perfectae, non vero מָרוֹן formae imperfectae §. 47. I. n. 3. γ. | עֵדוֹתֶיךָ testimonia tua wird auch in עֵדְוָתֶיךָ resoluiret Ps. 119, 31. 157. coll. v. 14. 99. Obs. 2. β. auct.

Die übrige Anzahl werde ad §. 24. M. I. n. 4. obs. 1. 2. bemerken. Wenn man die Wörter ihrer Natur gemäs erkläret, so muß freylich manche exceptio, ja exceptionis exceptio über den Haufen fallen.

Caut. 3. Diese 4. nomina, welche b. auctor. hier ausnimt, schaden M. II. obs. 3. un-

רֹאשׁ caput. unserer Haupt-Regel wieder nicht, und gehören eigentlich nicht hieher, sondern ad §. 26. oder §. 33. M. V. als רֹאשׁ caput, hat in plurali רָאשִׁים welcher plur. ein einzigmal vorkomt Es. 15, 2. ordentlich hat er רָאשִׁים ex forma sing. chald. רֵאשׁ Esr. 5, 10. alias chaldaei dicunt רֵאשׁ oder es liegt die forma perfecta ordinaria רָאַשׁ zum Grund, wie wir vorher Caut. 2. die Exempel davon erörtert; und also hat der plural. רָאָשִׁים folglich per §. 25. II. obs. 3. רָאשִׁים mithin ist es keine neue Ausnahm. | יוֹם dies, rad. ימה arabice يَمَّ caluit, feruet, (dies), ex natura lucis; lucem vero Deus nominauit יוֹם Gen. 1, 5. Im plurali יָמִים, dies, (constructe, יְמֵי) nicht יוֹמִים. Denn sonst hätte es völlig die formam nominis ע"י יום. Nun aber werden die monosyllaba ex radice ל"ה regulariter nicht per (וֹ) welches den radicibus ע"י eigen ist, sondern per (ָ) (ַ.) gemacht. Das ist der wahre Grund, warum es in plurali sein (ָ) originarium wieder nimmt. In singulari aber ist zum Unterscheid des bekannten Wortes יָם mare, יַמִּים maria, ein vocalis alternans angenommen §. 6. obs. 3. und supra §. 17. Hyp. III. pag. 13.

יוֹם dies

אֱנוֹשׁ homo. אֱנוֹשׁ heist in singulari proprie, homo, a miseria, plaga, morbo, rad. אָנַשׁ. Aber in plurali verändert es die Bedeutung in etwas; und zeigt an: homines sexus *masculini*, viri, robustiores etc. Daher nimt es auch eine andere Form oder vocalem an אֲנָשִׁים ex אָנָשׁ §. 17. caut. 8. pag. 40. | אַשְׁפּוֹת fimus, rad. שָׁפַת, plur. אַשְׁפּוֹתוֹת Thren. 4, 5. ist offenbar a forma singul. אַשְׁפַּת §. 17. caut. 8. coll. Part. I. pag. 164. ††

M. III. n. 2. (וֹ) in *verbo* sub *secunda radicali* in (:) corripitur.

M. III. n. 2. (וֹ) in *verbis* corripitur in (:); (in syllaba nimirum simplici ante tonum;) sed si est ante (:) *tunc confer*. tabul. §. 18. M. I. p. 55. 56. 57. Erklär. 2. 3.

Erklär. 1. Diese Regel ist nur zu verstehen de *cholem* sub secunda *radicali*, und zwar in Kal. Daher auch dergleichen cholem ordentlich absque ו litera, nur mit dem bloßen puncto geschrieben wird; z. E. יִשְׁמֹר; doch in langsamer nachdrücklicher Ausrede z. E.

z. E. in pausa, auch in infinitiuo der ein nomen ist, wird es manchmal ausgedruckt z. E. אֶפְקֹד in pausa Zach. 10, 3. coll. Iob. 15, 3. Iob. 14, 16. cap. 31, 4. Es gehet auch gar nichts von der forma futuri Kal verloren; wenn ich auch das cholem wegwerfe; wie denn in den ersten Fällen pro cholem sub secunda rad. Kal ein (-) angenommen wird per §. 41. III. obs. 3. Atqui (-) kan allemal in (:) corripiret werden; folglich auch das cholem, welches in (-) resolubel ist.

Erklär. 2. Folglich alles *cholem in verbo* ע״י und *geminante Ain* kan nicht in (:) *corripiret* werden, theils weil es impurum ist, §. 17. caut. 6. n. 2. theils weil es gemeiniglich den tonum hat, theils weil es nicht sub secunda radicali steht. Denn dieser ist §. 45. und 47. weggefallen. Doch wenn in geminantibus ein ה paragogicum oder afformat. dazu komt, und das dag. forte compensans weggelassen wird, tono in vltimam dimisso more perfecti verbi; so wird auch ein solches cholem in (:) corripiret. Die 3. Exempel, welche hieher gehören, haben wir ad §. 20. obs. 2. angeführet. Das vornehmste ist Gen. 11, 7. נָבְלָה confundemus pro נָבֹלָה rad. בָּלַל. (וֹ) *cholem in* geminantibus *quiescentibus* Ain manet.

Erklär. 3. (וֹ) sub secunda radicali infinitiui Kal, in syllaba simplici, in (:) corripitur, et tunc confer. §. 24. I. n. 4. z. E. aus שִׁמּוֹר wird שְׁמֹר und daher שָׁמְרוֹ alle exempla biblica die hierunter gehören, sehe man nach Part. I. pag. 99. bis 120. Will man gelehrt reden, so kan man auch mit andern sagen: das *cholem* wird in diesen Fällen nur ad commodiorem sedem zurück gesezet, und weiter §. 6. obs. 2. in breuem verwandelt. *Cholem infinitiui* Kal.

Caut. 1. Diejenigen infinitiui, welche pro (וֹ) auch sub secunda radic. (-) sezen können, (dergleichen thun die intransitiua et neutra, und die verba die vltimam gutturalem aut ר haben, §. 41. III. obs. 3.); werfen zwar diesen vocalem ante tonum weg, aber ex concursu scheuaim entstehet alsdenn lieber ein (.) als (ֲ) breue. Die exempla biblica sind folgende: בְּפִתְחִי in aperire me Ezh. 37, 13. ex infinit. פְּתֹחַ nicht פִּתְחַ | בְּשִׁבְרִי in frangere me Leuit. 26, 26. בְּשָׁכְבָהּ in concumbere illam *Infinitiui Kal cum* (.) ex concursu scheuaim.

illam Gen. 19, 33. ex infinit שְׁכַב, und noch 9. Exemp. Ier. 49, 21. Iob. 7, 19. Pſ. 136, 23. Zach. 3, 1. 2 Chron. 32, 1. Exod. 21, 8. Ier. 48, 7. Num. 35, 19. Neh. 8, 5. Diejenigen, welche dieſen Grund nicht wahrnehmen, laufen alsdenn zur Regel der Faulheit oder ad §. 26. M. XIII. n. 2. NB. Iſt der *ſecunda radic. gutturalis*; ſo wird dergleichen (.) weiter ex §. 25. II. n. 2. verändert. z. E. לְאַהֲבָה ad amare Deut. 10, 12. ex אֱהַב §. 54. I. et II. obſ. 1. ב.

(וֹ) infinitiui ל״ה manet.

Caut. 2. Das (וֹ) infinitiui ל״ה wird niemals in (:) corripiret noch verſezt. Denn es iſt ein (וֹ) impurum, inuoluens tertiam rad. ה in ו mutatam, aſſumto ת infinitiuorum, als עֲשׂ״ה עֲשׂוֹת, בְּלוֹתִי veteraſcere me Gen. 18, 12. rad. בָּלָה und ſo alle übrige ohne Ausnahm.

Cholem imperatiui Kal

Erklär. 4. Das *cholem* imperatiui Kal, kan niemals mit dem (:) ſuffixi vorkommen. z. E. שְׁמוֹרְךָ cuſtodi te. Denn dieſer Fall wird durch den imperatiuum Hithpael (reciprocae claſſis) angezeigt. Ante aliud ſuffixum quodcunque wird es wie in infinitiuo Kal corripiret, und nach dem §. 24. I. n. 4. in (ָ) breue verwandelt. Alle Exempel davon ſiehe Part. I. pag. 99. bis 120. z. E. שָׁפְטֵנִי iudica me ex שְׁפוֹט etc. Drey Exempel ſtehen cum (.) als שִׁכְבָה cuba Gen. 39, 7. weil die forma שְׁכַב zum Grunde lieget. Denn das verbum iſt ein intranſitiuum §. 41. III. obſ. 3. und שִׁלְחָה mitte 1 Sam. 16, 11. נִצְרֶהָ cuſtodi eam Prou. 4, 13. |

ante ſuffixum

Ante afformatiuum

Ante *afformatiua* (ִי et וּ) wird ex concurſu nicht (ָ) breue ſondern regulariter (.) angenommen. z. E. שִׁפְטוּ iudicate ex שְׁפ״ט zum Unterſcheid des infinitiui Kal, welcher ante (ִי) regulariter (ָ) hat שָׁפְטִי iudicare me §. 24. I. n. 4. obſ. 3. alwo 4. imperatiui cum (ָ) ausgenommen ſind, welche nach der regula communi gemacht.

Caut. Iſt der ſecunda rad. gutturalis; ſo wird pro (.) vtrinque (ֲ) oder ſub א (ֱ) angenommen ex §. 25. II. n. 2. אֶהֱבוּ amate

amate pro אֶהֱבוּ; Amos 5, 15. רַחֲקוּ recedite longe pro רְחָקוּ Ezech. 11, 15. etc.

Erklär. 5. Das *Cholem* futuri Kal ſub ſecunda radic., wenn es ante (:) ſuffixi ſtehet, wird in (ֻ) breue verwandelt, und gehöret ad tabul. §. 18. M. I. pag. 57. Erklär. 3. alwo alle Exempel angeführet ſtehen. Sonſt aber wird es *ante ſuffixum quoduis et ante affomatiuum conſtanter* in (:) mobile corripiret, davon eine groſe Zahl Exempel vorhanden. *Cholem futuri Kal*

Caut. Dieſes (:) mobile, das ex cholem entſtanden, wird ſub vera gutturali beſtändig in (ַ) verwandelt §. 25. I. n. 1. v. g. und nicht in (ֻ) contra §. 25. I. n. 2. weil in ſolchem Fall nicht ſowol ein cholem als ein (-) ſub ſecunda radic. *gutturali* in futuro zum Grunde lieget §. 41. III. obſ. 3. §. 26. IX. n. 1. z. E. יִבְחֲנוּ explorabunt ex יִבְחַן nicht יִבְחֻן. Hingegen ſind 8. Exempel vorhanden, da dieſes (:) ſub non gutturali, in (ֻ) verwandelt wird, weil allemal die forma futuri cum *cholem* zum Grunde liegt. Als: ſub ק aemula gutturalium. תְּקֻבְנִי maledices illi Num. 23, 25. ex תִּקֹּוב welches ſeine Bedeutung ex תָּקַב rad. קָבַב nimt. l. c. | וְאֶשְׁקְלָה Eſr. 8, 25. 26. appendi. | אֶשְׁקְטָה Eſ. 18, 4. quietus ero. (dergleichen thut das praeteritum Pual in לֻקְחָה ſumta eſt ex לָקוֹחַ Gen. 2, 23.); und viermal ſub aſpirata ר יְהֻרְפֵם expellet Joſ. 23, 5. coll. Iob. 18, 18. Num. 35, 20. Ezech. 35, 6. Semel ſub ס. אֶסֻּרֵם caſtigabo eos. rad. יָסַר §. 44. obſ. 3. β. §. 17. Hyp. III. (ſimiliter vt in קֻסְמִי diuina 1 Sam. 28, 8. 2. imper. Kal. fem.) Siehe oben M. III. n. 1. Erklär. 2. 5. nomina, welche auf eben dieſe Weiſe das (ֻ) ſezen.

Erklär. 6. Das *cholem* futurorum wird in ſtatu *pauſae*, wo eine langſame und nachdrückliche Ausrede herrſchet, ante ן paragogicum emphaticum behalten, und nicht in (:) corripiret; oder wenn es ſchon geſchehen, ſo muß das (:) wieder in ſein cholem zurück gehen §. 54 II. obſ. 2. Davon ſind 10. Exempla biblica: als יְקֻצֹרוּן metent. Ruth. 2, 9. | יַחֲלֹמוּן ſomniabunt Joel 3, 1. | *Cholem* futuri in *Pauſa*

יִדְרְשׁוּן quaerent Es. 58, 2. und noch 7. andere, Ps. 74, 6. Ezech. 34, 18. Ps. 104, 9. 28. Ps. 37, 2. Ps. 68, 13. Exod. 34, 13.

M. IV. auct. de vocalibus breuibus (-) (ֲ) (.)

M. IV. Vocales breues (-) (ֲ) vbiuis in nomine et verbo; nec non (.) ſubſtantiuorum nominum formae פָּרִי et בַּיִת,

Haupt-Regeln. 1. corripiuntur in (:) ſed

n. 2. terminatione nominum plurali (ים.) et (וֹת) accedente, quaelibet iſtarum producitur in (־).

Beweis

Beweis. Der Grund, warum alle breues ante tonum, voce creſcente verändert werden müſſen, lieget in der Hypotheſ. I. §. 17. §. 6. obſ. 2. oder in dem principio morarum coll. §. 18. II. Es kan aber dieſe Veränderung auf dreyerley Art geſchehen. Entweder mutiret man den breuem in longam, oder man corripiret ihn in (:) oder nimt ein dageſch forte zur Ergänzung der Sylbe an. vid. ſupr. pag. 67. ſqq. et pag. 71. ††) Die zwey erſten ſind hier die gewöhnlichſten und vornehmſten; weil man dergleichen dageſch forte gar leicht pro compenſatiuo vel Pielico halten, und dadurch die Formen der Wörter vermengen würde (§. 19.). Die zwey erſten Arten aber werden nicht *promiſcue* gebraucht; ſondern mit Abſicht auf den innerlichen und weſentlichen Unterſcheid der Wörter (§. 17. Hypoth. III. die Regel der Deutlichkeit pag. 13.). Nemlich

Ante ſuffixa; in nomine.

ante ſuffixa, wird das (-) (ֲ) (.) in *nomine* durchgehends regulariter in (:) corripiret, wodurch zugleich der regulae breuitatis ein Genüge geſchiehet. Hingegen

Ante afformatiua nominum.

ante afformatiua nominum pluralia werden alle 3. breues behalten und in vocalem communiſſimam (ָ) verwandelt: Das iſt: die nomina *penacuta nuda*, formae מָלָךְ, סֵפֶר, קֹדֶשׁ, מָוֶת, und ihre analoga, die daraus entſtanden, als בָּיִת, und פָּרִי pro בָּיְתָ, פָּרָה; nehmen in plurali, formam *acutam* Kamezatam omnium formarum ſimpliciſſimam et *radicalem* דָּבָר ex radice דָּבַר, an; wie

wie denn die acutae et penacutae formae auch auſer dem plurali häufig miteinander abwechſeln, (ſupr. pag. 42. Monit. ב). Nun aber hat die forma *primitiua* דָּבָר, ganz natürlich und nothwendig in plurali דְּבָרִים (per §. 16. II. n. 1. §. 21. §. 22. I.). Folglich haben auch die gedachten formae מֶלֶךְ in plurali מְלָכִים; סֵפֶר in plurali סְפָרִים; בֹּקֶר in plurali בְּקָרִים; פְּרִי in plur. פְּרָיִים; חַיִל in plur. חֲיָלִים. Ja welches merckwürdig; ſo nehmen ſo gar die nomina *feminina* per ה femin. *aucta*, welche aus dieſen maſculinis formis nudis hergeleitet ſind, in plurali einerley Form und einerley puncta an, wie ihre nomina *nuda* §. 33. M. IV. z. E. צַדָּקָה (ex צַדִּק) hat in plur. צְדָקוֹת; eben ſo macht מַלְכָּה regina ex penacuto מֶלֶךְ; in plurali nicht מַלְכוֹת ſondern מְלָכוֹת etc. Demnach hat der weiſe Urheber dieſer Sprache, eine allge meine und ganz einfältige und natürliche *regulam punctandi* plumina pluralia angenommen; i. e. ſub prima *radicali ſit* (:) *ſub ſecunda rad.* (-). Regula *communis* punctandi *pluralia nomina.*

Ferner begreift man aus der Regel des deutlichen Unterſcheids (§. 17. Hyp. III. ſupr. pag. 13.) warum das (-) ante tonum in *Kal*; bald in (:) corripiret, bald in (ֻ) eleuiret wird. Denn ſtehet es ante incrementum tonicum, welches ein *formatiuum* iſt und kein ſuffixum dabey hat; ſo wird das (-) durchaus in (:) mobile corripiret, und dagegen der vocalis ſub 1. radic. behalten, in *praeterit.* Kal. coll. §. 21. obſ. I. n. 5. 4. als aus שָׁמַר cuſtodiuit wird שָׁמְרוּ cuſtodiuerunt, und eben ſo auch in *futuro* aus יִשְׁמַע audiet, wird יִשְׁמְעוּ: und in *imperatiuo*, der die Natur des futuri hat, und demſelben in der formatione folget, corripiendo (-) in (:) coll. § 24. I. n. 1. et n. 4. obſ. 3. שִׁמְעוּ audi, שִׁמְעוּ). Stehet hergegen das (-) ante incrementum *tonicum*, welches ein *ſuffixum* in ſich faſt, (ſiue nudum ſiue afformatiuo auctum) ſo wird es in praeterito, fut. et imperatiuo behalten, und ob princ. mor. §. 6. ante *ſuffixum leue verbi.*

obs. 2. nothwendig in (ֲ) eleuiret. Aus diesen Grundsäzen lassen sich alle die besonderen Regeln des M. IV. §. 22. erklären. Doch damit wir unsere Lehrlinge aller Mühe und Schwürigkeit überheben, so wollen wir folgende leichte Tabelle zum nachschlagen hieher sezen.

Tabula de (-) (ֲ) (.)

Tabula de vocali breui (-) (ֲ) (.) in secunda syllaba a tono.

Cas. I. de (-) ante tonum

Casus I. de (-) *proxime* s. in secunda syllaba a tono.

(-) in *nomine singulari.*

Erklär. 1. (-) in *nomine singulari* et infinitiuo Kal, qui naturam nominis habet §. 88. III. interpr. *constanter* in (:) corripitur; si ex *Piel*, in (:) *mobile* §. 9. M. I. n. 4. aus זֶרַע semen wird cum suffixo (ו) זַרְעוֹ §. 21. §. 22. IV. n. 1. und §. 24. I. n. 2. *a*) זַרְעוֹ semen eius.

Anmerk. (-) in nomine singulari status constructi, ex (ֲ) ortum ex §. 34. II. n. 1. ante suffixum paragogicum tonicum (ִי) et (ו) §. 54. II. n. 2. 3. etiam in (:) (mobile) corripitur als מְלֵאָה plena, constructe מְלֵאַת §. 34. II. n. 1. et paragogice מְלֵאָתִי §. 25. I. n. 1. Es. 1, 21. | גְּנוּבָה raptum partic. femin. Paul; inde constr. גְּנֻבַת coll. §. 26. M. VIII. n. 2. et parag. גְּנֻבָתִי §. 13. I. n. 4. Gen. 31, 39. | חַיָּה bestia constr. חַיַּת paragog. חַיָּתוֹ §. 54. II. n. 2. §. 11. II. obs. 1. §. 13. I. n. 3. *β*. Gen. 1, 24. coll. cum v. 25. | מַעְיָן fons constr. מַעְיַנוֹ fons Ps. 114, 8.

Caut. 1. Nach der natürlichen Methode, wirft man hier in *penacutis* vocibus, nur vocalem posteriorem ante tonum weg; den priorem ändert man nach dem principio morarum §. 6. obs. 2. oder wenn es breuis ist, nach dem §. 24. I. n. 2. 3. 4. als זֶרַע macht זַרְעוֹ und §. 24. I. n. 2. זַרְעוֹ.; בֹּגַהּ splendor, macht בָּגְהוֹ §. 18. I. n. 1. בָּגְהוֹ. Nach der Danzischen aber wird

wird der vocalis in tertia a tono erst nach dem §. 21. und alsdenn nach dem §. 24. I. geändert.

Caut. 2. Ante (:) suffixi ךָ, כֶם, כֶן, scheint das (-) in syllaba composita zu stehen (זַרְעֲכֶם) und dürfte daher per §. 17. caut. 6. n. 2. der vocalis posterior ante tonum nicht corripiret werden; aber die Hypoth. II. §. 17. erfordert, daß diese Regel allgemein sey, und das (-) (ֻ) ante omnia suffixa, in singulari nomine in (:) corripiret werde, weil einerley Grund und Absicht vorhanden, nemlich das Wort um eine Sylbe einzuziehen oder abzukürzen. Nur ist zu bedauern, daß nach der Danzischen Methode in diesem Fall ein schlimmer Zufall sich ereigne; nemlich es entstehen in *penacutis* 3. scheuata auf einmal z. E. זְרַעְכֶם §. 21. 22. IV. n. 1. und da weis ich nicht gewis, welches ich alsdenn ändern soll §. 24. III. Not. 1. Mercke also; daß in diesem Fall in *penacutis* allemal das erste nach dem §. 24. I. n. 1. oder n. 2. 3. 4. geändert werde זַרְעֲכֶם und weiter per §. 25. I. n. 1. זַרְעֲכֶם semen vestrum. Nemlich das (:) suffixi wird nicht mitgerechnet. Die natürliche Methode ist hier vernünftiger. Denn sie vermeidet allemal den concursum trium scheuatum, und corripiret nur den posteriorem vocalem ante tonum (vid. caut. 1.).

Erklär. 2. (-) in *nomine plurali* ante יִם. et וֹת, constanter in (ֻ) (-) in *nomine* elevatur §. 6. obs. 2. coll. §. 21. Siehe den Beweis M. IV. §. 22. *ne plurali.* p. 122. z. E. כַּחַשׁ mendacium plur. כְּחָשִׁים §. 21. 22. IV. n. 2.

Anmerk. Die 2. nomina שֶׁבַע septem und תֵּשַׁע nouem, leiden *proprie* keinen pluralem. Aber *improprie* nehmen sie doch die termination יִם. an, und bedeuten alsdenn zehnmal mehr שִׁבְעִים 70. תִּשְׁעִים 90. nicht שִׁבְעִים. Man kan sagen, daß diese pluralia von der forma singulari vsitata שְׁבַע und תְּשַׁע herkommen; so wie עֶשְׂרִים viginti, hingegen nicht a singulari עֶשֶׂר sondern עֲשָׂרָה decem cum ה masculino coll. §. 33. II. n. 1. herzuleiten. Und die

nomina ad formam דְּבַשׁ corripiren ihr (-) auch in plurali als שְׂלַו coturnix, in pausa שְׂלָו §. 27. n. 1. coll. §. 26. M. II. n. 1) plur. שַׂלְוִים Num. 11, 31. Und נֹגַהּ splendor hat in plur. נְגֹהוֹת welches aber teste auctore (§. 21. in nota f.) nothwendig vom singulari נְגֹהָה herzuleiten (§. 17. caut. 8. pag. supr. 40. 41.).

(-) in nomine *duali*. **Erklär.** 3. (-) in nomine duali (ante ַ֫ים) regulariter vti (ֵ) in (:) corripitur coll. §. 21. 24. I. n. 2. 3. 4. vera exempla 4. occurrunt in codice נַהֲרַיִם duo flumina Deut. 23, 5. a sing. inusit. נַהַר alias נָהָר flumen, vnde plur. נְהָרִים. | פַּעַם, פַּעֲמַיִם duae vices Iob. 33, 29. | נַעַל calceus; in plural. נְעָלִים Es. 11, 15.; sed in duali נַעֲלַיִם par calceorum Amos 2, 6. §. 25. II. n. 1. | צָהֳרַיִם media lux, meridies a sing. צֹהַר §. 26. IX. n. 1. ad form. XVI. pag. 6. coll. §. 21. §. 24. I. n. 4. §. 25. II. n. 1. | *Contra* שְׁפַתַּיִם lapides focarii Ezech. 40, 43. ex sing. שְׁפַת coll. §. 20. obs. 3. Similiter עַפְעַפַּיִם palpebrae ex sing. עַפְעַף (Siehe den Grund pag. 71. †††); und כִּכְּרַיִם duo talenta, ex sing. כִּכַּר; contra a כִּכָּר est כִּכָּרַיִם conf. 2. Reg. 5, 23. vid. supr. ad M. I. obs. 1.

(-) in *particulis* עַ״ל et עַד **Erklär.** 4. (-) in particulis עַל (super) et עַד (vsque) eleuatur in (ָ).

Beweis. Weil beyde nomina ex radic. ל״ה, und folglich a forma עָל, עָד herkommen, §. 57. I. aber in stat. constr. et ante Makkeph in עַד־ עַל־ verwandelt werden §. 34. II. n. 1. §. 14. 18. z. E. עָלַי super me §. 39. III. obs. 1. etc. contra עֲלֵיכֶם super vos §. 21. 25. I. n. 1. Ein einzigmal stehet עֲדֶנָּה contracte עֲדֶן welches pro עַד־הֵנָּה vsque huc gesezt ist

ist Cohel 4, 2. §. 56. I. n. 7. | und בַּעֲדֵינוּ ante nos, ex בְּעַד ante, ad, §. 24. I. n. 1. §. 25. II. n. 2. *α.* ג.) Amos 9, 10.

Erklär. 5. (-) in *Kal* ante *afformatiuum* solum (sine suffixo) constanter in (:) corripitur (ante tonum et extra pausam) (vid. M. IV. Beweis.). z. E. שְׁמַע audi, plur. שִׁמְעוּ §. 24. I. n. 4. obs. 3.; item ex שָׁמַר, שָׁמְרָה custodiuit §. 21. obs. I. n. 5. *α.*) (-) in verbo Kal extra *suffixum*

Erklär. 6. (-) in *verbo Kal*, ante *suffixum leue*, seu ante omnia suffixa, (exceptis כֶם, כֶן, vbi (-) est in syllaba composita §. 17. caut. 6. n. 2.) nec non ante suffixum paragog. ן. in (ֶ) *eleuatur.* (-) in *Kal ante suffixum leue.*

† Vom Praeterito Kal ist oben §. 21. obs. I. n. 5. *α*) p. 100. sq. eine grose Anzahl und inductio exemplorum gegeben worden. *in Praeterito*

†† Vom *futuro* muß man vorher wissen, daß das (-) loco *cholem* angenommen wird in solchen verbis, deren vltima radicalis ein gutturalis aut aemula gutturalis ר ist; oder welche intransitiua, neutra etc. sind. §. 41. III. obs. 3. Aus diesem Grund wird eben das (-) futuri alternans nicht corripiret, damit man auf die GrundForm des futuri cum (-) nicht aber cum (וֹ), zurück schliessen könne: *in Futuro*

Ante suffixum 1. pers. sing. ֵנִי, et וּנִי sunt 27. exempla biblica. יִפְגָּעֵנִי occurret mihi ex sing. יִפְגַּע Exod. 5, 3. | יִשְׁלָחֵנִי mittet me ex יִשְׁלַח Neh. 2, 6. | Reliqua conf. Neh. 2, 5. Ps. 13, 2. Ps. 30, 3. Ps. 69, 16. Ps. 89, 26. Ps. 94, 18. Ps. 18, 36. Ps. 56, 2. Ps. 73, 24. Ezech. 3, 14. Gen. 19, 19. cap. 29, 32. Exod. 6, 12. 2 Sam. 13, 13. cap. 22, 17. 1 Sam. 28, 16. cap. 2, 36. Es. 48, 2. Prou. 1, 28. Cant. 1, 2. Iob. 3, 25. cap. 32, 23. cap. 30, 22. cap. 29, 14. Mal. 2, 5.

Ante suffixum ֵנוּ (nos) sunt 5. exempl. תִּשְׁכָּחֵנוּ obliuisceris nostri Thren. 5, 20, et Ios. 1, 16. Num. 16, 34. Hos. 6, 1. Es. 64, 6.

Ante

Ante suffixum ךָ, ךְ, וֹךָ, *tu*, sunt 34. exempla: יִשְׁאָלְךָ interrogabit te Exod. 13, 14. Iob. 38, 3. Gen. 32, 18. 1 Sam. 15, 23. Deut. 14, 26. Exod. 18, 19. Gen. 15, 4. Cant. 8, 2. Hos. 4, 6. אֵדָעֲךָ cognoscam te §. 25. I. n. 1. §. 13. I. n. 2. Exod. 33, 13. Num. 23, 27. Iob. 15, 12. Prov. 6, 25. Ps. 52, 7. 1 Sam. 16, 1. Deut. 30, 4. Ier. 20, 7. 1 Reg. 18, 12. 1 Sam. 15, 17. cap. 23, 17. Ier. 42, 5. Cant. 8, 1. יִשְׁמָעֲךָ audiet te Iob. 22, 27. Prou. 9, 8. cap. 7, 15. Es. 49, 7. Ps. 20, 3. Ps. 86, 7. 1 Reg. 18, 10. וַיִּזְעָקוּךָ vocarunt ad te Neh. 9, 29. 1 Reg. 8, 40. יְשָׂאוּכָךְ Ps. 91, 12. §. 53. II.

Ante suffixum fem. ךְ et cum afform. וּךְ sunt 7. יִגְאָלֵךְ redimet te Ruth. 3, 13. Ezech. 16, 9. 10. 1 Reg. 1, 12. Es. 49, 15. Ier. 30, 17. et יִבְעָלוּךְ ducent te in matrimonium Es. 62, 5.

Ante suffixum 3. pers. sing. masc. הוּ, וֹ, et cum afformat. simul וּהוּ, הִ (§. 26. VIII. n. 2.) sunt 50. exempla. וַיְשַׁעֲרוּ plantauit eum Es. 5, 2. cap. 41, 2. cap. 57, 18. cap. 58, 5. Iob 23, 3. cap. 24, 20. Iud. 8, 14. Gen. 37, 14. cap. 33, 4. Exod. 10, 19. Leuit. 9, 15. Prou. 31, 16. 1 Sam. 16, 21. cap. 28, 24. Deut. 32, 10. 11. 1 Reg. 19, 21. 2 Sam. 4, 4. 2 Reg. 6, 13. Ps. 144, 3. | יִגְאָלֶנּוּ redimet eum Leuit. 25, 48. Deut. 15, 21. Exod. 22, 20. Es. 17, 10. Iob. 7, 18. cap. 40, 24. cap. 31, 36. Ier. 17, 9. Iud. 19, 22. cap. 11, 23. Exod. 21, 14. Ps. 11, 1. Ps. 41, 4. Ps. 58, 10. Coh. 7, 23. Prou. 25, 16. 1 Sam. 18, 5. Ezech. 17, 23. Gen. 42, 4. | יְשַׁחֲטוּהוּ iugulabunt eum Iud. 12, 6. Es. 46, 7. 2 Reg. 11, 12. Gen. 37, 24. Exod. 16, 25. Leuit. 19, 5. Prou. 24, 24. Iob. 3, 5. cap. 20, 8. Hos. 8, 7. et semel cum (י) וַיֶּאֱהָבֵהוּ et amauit eum 1 Sam. 18, 1.

Cum suffixo 3. sing. fem. הָ, נָּה et cum afformat. וֹהָ *illam* sunt 26. exempla: נִשְׁמָעְנָה audiemus illud Iud. 14, 13. 1 Reg. 11, 12. Deut.

Deut. 28, 30. Exod. 21, 9. 1 Reg. 11, 12. Cant. 5, 3. Iob. 20, 13. Es. 28, 4. Ezech. 5, 1. Gen. 15, 8. Deut. 20, 7. Leuit. 27, 13. | יִזְרָעֶהָ seminabit eam Iud. 9, 45. cap. 3, 21. Gen. 8, 9. cap. 24, 67. Exod. 2, 5. Deut. 22, 16. 2 Reg. 4, 36. Ier. 36, 23. Ps. 80, 9. | יִנְחָלוּהָ possident eam Ps. 69, 36. Ier. 13, 17. cap. 2, 24. Deut. 1, 39. Es. 43, 19.

Cum suffixo 3. pers. plur. ֵם, ֵמוֹ illi, et cum afformat. simul וּם, sunt 48. exempla נִבְלָעֵם ex נִבְלַע absorbebimus eos Prou. 1, 12. Deut. 11, 6. Hos. 13, 14. cap. 14, 10. cap. 9, 6. v. 17. Ps. 106, 10. Ps. 79, 3. Ps. 44, 3. Ps. 18, 39. Ps. 107, 20. Ezech. 32, 13. Zach. 10, 9. Gen. 32, 23. cap. 37, 17. Num. 7, 1. cap. 14, 16. Ios. 5, 9. cap. 7, 21. cap. 18, 4. Es. 40, 22. cap. 41, 12. v. 28. 2 Sam. 1, 11. cap. 22, 43. cap. 18, 14. cap. 5, 21. Iud. 16, 3. 2 Reg. 19, 14. 1 Reg. 8, 44. Ier. 36, 6. Amos 9, 12. semel יִלְבָּשָׁם induet ea Exod. 29, 30. §. 39. IV. except. 3. תִּבְלָעֵמוֹ absorbebit eos Exod. 15, 12. et adhuc *bina* in *metrico* cantu Exod. 15, 12. 17. | יִירָשׁוּם haereditabunt ea Deut. 2, 12. Ps. 106, 42. Ios. 7, 23. Deut. 3, 22. cap. 14, 9. Zeph. 2, 9. Ier. 49, 20. Neh. 13, 19. 1 Reg. 14, 28. 2 Reg. 10, 14. et וַתִּזְבָּחִים mactasti ea Ezech. 16, 20. ex תִּזְבְּחִי 2. sing. fut. Kal.

Anmerk. 2. exempla corripiunt vocalem (a) ante suffixum leue; ante א; יִקְרְאוֹ vocabit eum Ier. 23, 6. ex יִקְרָא §. 49. I. | et וַיִּשְׂאוּם et receperunt ea 1 Chron. 23, 22. in signific. *nubendi*, sed וַיִּשָּׂאוּם in signific. *physico proprio* 1 Reg. 14, 28. (§. 17. Hyp. III. pag. 13. supr.) vid. etiam §. 22. I. obs. 1.

Ante suffixum paragogicum ן, quod adhaeret afformatiuo (ון, ין.) pariter (ַ) in (ָ) eleuatur more suffixorum; et quidem *in pausa* §. 54. I. n. 2. et M. II. obs. 2. Exempla biblica sunt 19.

תִּשְׁמָעוּן Deut. 1, 17.; sed extra pausam s. accentum magnum תִּשְׁמְעוּן Deut. 7, 12. Exod. 4, 9. Deut. 7, 17. v. 5. v. 12. | יִרְחָקוּן prement. Ioel. 2, 8. Es. 17, 12. Ps. 58, 3. Zeph. 2, 7. Exod. 15, 14. Es. 31, 7. Ier. 33, 23. Iob. 13, 8. Hos. 13, 2. Es. 50, 11. Iob. 30, 17. Deut. 5, 33. cap. 13, 4. v. 11. Ps. 104, 29. Exod. 9, 29. Es. 45, 15. cap. 58, 2. Vergleiche mit dieser Regel den §. 27. n. 4. β. §. 54. II. obs. 2. §. 26. M. I.

(-) in *imperatiuo Kal*

†††) In *imperatiuo* Kal verhält sich das (ַ) ante suffixum wie in *futuro*, daraus es entstanden, i. e. in (ָ) eleuatur. Es sind davon 23. Exempel vorhanden. גְּאָלֵנִי redime me ex גָּאַל Ps. 119, 154. v. 117. Ps. 61, 3. Gen. 23, 11. Es. 6, 8. Ps. 26, 2. | שְׁמָעוּנִי audite me Gen. 23, 8. ex שָׁמַע audi, adde וּנִי simul. vel conf. §. 39. IV. obs. 1. ex שִׁמְעוּ (welches unnatürlich ist) it. Mal. 3, 10. Es. 45, 11. שָׂאוֹנִי tollite me ex נָשָׂא Ion. 1, 12. §. 49. I. | שְׁמָעֶנָּה audi illud Iob. 5, 27. Ier. 36, 15. | קָחֶנָּה accipe ex לָקַח Ier. 36, 14. אֱהָבֶהָ ama eam Prou. 4, 6. גְּאָלֶהָּ redime eam Ps. 69, 19. | מְשָׁחֶהוּ vnge eum 1 Sam. 16, 12. Iob. 33, 24. Prou. 4, 15. Exod. 14, 16. דָּעֵהוּ agnosce illum Prou. 3, 6. ex דַּע §. 46. II. 41. III. obs. 3. קָחֶנּוּ accipe eum 1 Sam. 20, 21. שָׂאֶהוּ tolle eum Num. 11, 12. | כְּלָאֵם cohibe eos Num. 11, 28. קָחֵם accipe ea Gen. 48, 9. §. 14. §. 18. I.

Anmerk. הַב da, imperat. Kal rad. יָהַב §. 46. II. et §. 41. III. obs. 3. vbiuis ante tonum (ָ) in (ָ) eleuat. הָבָה da, הָבִי da. f. הָבוּ date pro הַבוּ. Siehe ad §. 26. M. XVI. n. 1. mehr ähnliche Exempel.

(-) in *infinitiuo Kal*

††††) In *infinitiuo Kal*, welcher naturam nominis hat, (§. 88. III. interpr.) wird das (ַ) pro (ִ) assumtum §. 41. III. obs.

obſ. 3. durchgehends in (:) corripiret, collat. dein §. 24. I. n. 4. et §. 25. II. n 2. Die exempla biblica hievon ſind oben §. 22. M. III. Erklär. 3. Caut. 1. pag. 119. angeführet worden.

Erklär. 7. (-) *extra Kal* ante vltimam radicalem, in Niphal, Piel (§. 41. III. obſ. 3.) Pual, Hophal et Hithpael (§. 41. III. obſ. 3.) *vbiuis* et *perpetuo* corripitur in (:) (*mobile*). z. E. בְּשָׁמְרוֹ bo. cuſtodiuntur ex נָשַׁמַר 3. ſing. praeter. Niphal etc. (-) *extra Kal* in verbis.

Anmerk. Eigentlich iſt dieſes nur vom (-) ante affomatiuum zu verſtehen; und da wird es analogice wie in *Kal* in (:) mobile corripiret; Denn ante ſuffixum ſind proprie keine Fälle vorhanden. Denn die paſſiua Niphal, Pual und Hophal, wo das (-) ante vltimam rad. ſich findet, leiden keine ſuffixa. Und in Piel et Hithpael haben ſie nicht (-) ſondern (ֻ) ante vltimam radic. zum Grunde.

Caut. 1. Ein anders iſt es, wenn dieſes (-) in Pauſa cum accentu Magno ſtehet; da wird es in (ֶ) eleuiret nach dem §. 27. n. 4. β. z. E. נִשְׁמָרוּ cuſtodiuntur ex ſing. נִשְׁמַר oder ex plur. נִשְׁמְרוּ.

Caut. 2. Auch ſind von obiger Regel mit Recht ausgenommen, die verba geminantia ע, welche voce creſcente ein dag. forte annehmen, §. 19. Da denn das (-) in ſyllaba compoſita ſtehet, und nothwendig bleiben muß. z. E. תִּסַּבֶּינָה 3. plur. fem. fut. Niphal, welches ex ſing. fem. תִּסַּב hergeleitet werden kan, Rad. סָבַב §. 45. I. n. 2.

Caſus II. *de* (ֻ) *in ſecunda ſyllaba a tono.*

Caſ. II. de (ֻ) in *ſecunda ſyllaba a tono.* (ֻ) *in nomine ſingulari.*

Erklär. 1. (ֻ) *in nomine ſingulari* et infinitiuo Kal §. 88. III. interpr. *conſtanter* in (:) (*quieſcens in penacutis*) *corripitur*; Hier gelten eben die Cautelen, welche oben vom (-) (Caſ. I. Erklär. 1.) beygebracht worden: als מֶלֶךְ; vnde מְלָכִי §. 21. 22. IV. n. 1. und

und §. 24. I. n. 2. α) מַלְכִּי rex meus. | סִפְרוֹ liber eius §. 21. 22. IV. n. 1. §. 24. I. n. 1. und קָדְשִׁי, vnde קָדְשִׁי §. 21. 22. IV. n. 1. §. 24. I. n. 4. sanctitas mea.

Anmerk. Nach der Danziſchen Methode kommen zuweilen bald 3, bald 4. ſcheuata. Aber das (:) ſuffixi wird nicht mitgerechnet; noch auch das (:) welches vor dem vocali tono affecta war. Mithin hat man nur diejenigen zwey ſcheuata zu bezeichnen, welche beyde ex vocali nach dem §. 21. und 22. IV. entſtanden; und da wird das erſte davon nach dem §. 24. I. n. 1. 2. 3. 4. eleuiret: als בְּהֶמְתְּכֶם ex בְּהֶמָה §. 39. II. obſ. 2. vnde, בְּהֶמְתְּכֶם beſtia veſtra vnde בְּהֶמְתְּכֶם §. 24. III. Not. 2. et porro בְּהֶמְתְּכֶם §. 24. I. n. 3. Die natürliche Methode vermeidet beyde Fälle, und corripiret nur das (ֽ) vltimum ante tonum. Siehe oben Caſ. I. Erklär. 1. Caut. 1. dieſer Tabelle.

(ֽ) in nomine acuto ſing.

Erklär. 2. (ֽ) in nomine ſingulari *acuto*, formae שִׁכְמוֹ humerus in (:) corripitur coll. §. 24. I. n. 1. שִׁכְמוֹ humerus eius; ſed in *Pielicis*, et *quatriliteris* quae naturam Piel ſeruant §. 41. III. obſ. 5. poſtponitur etiam dag. forte (vid. analogice ſupra pag. 71. †††) e.g. בַּרְמֶל aruum ſatiuum, vnde בַּרְמְלוֹ Eſ. 10. 18. בַּרְזְלִי ferreus a בַּרְזֶל ferrum. | קַשְׂקֶשֶׂת ſqama, plur. קַשְׂקַשִּׂים.

(ֽ) in *nomine plurali*.

Erklär. 3. (ֽ) *in nomine plurali* ante יִם. et וֹת, conſtanter in (ֽ) eleuatur perinde vt (-) (vid. caſ. I. Erklär. 2.) מֶלֶךְ plur. מְלָכִים §. 21. 22. IV. n. 2. | סֵפֶר, plur. סְפָרִים libri בֹּקֶר mane, plur. בְּקָרִים §. 21. 22. IV. n. 2.

Anmerk. 1) Hieher gehören auch die *nomina feminina*, welche ſich endigen in תָ֫; da denn das lezte (ֽ) cum ת femin. ante terminat. plural. וֹת wegfält per §. 33. II. n. 1. §. 17.

§. 17. caut. 2. das erſtere (ָ) aber more pluralium in (ָת) verwandelt wird. Mercke aber: daß dieſes nur geſchiehet, wenn dieſe terminatio penacuta ־ָת ex acuta femin. termin. ־ָה entſtanden iſt, nach dem §. 39. M. II. obſ. 2. und §. 32. n. 3. Die exempla biblica ſind folgende: מַמְלָכָה regnum und מַמְלָכֹת. Beyde haben demnach in plural. מַמְלָכוֹת §. 33. II. n. 1. §. 17. Hyp. III. מִלְחָמֹת bellum ex מִלְחָמָה. Beyde haben in plur. מִלְחָמוֹת ll. cc. | und ſo die übrigen מַמְשָׁלֹת et מַמְשָׁלָה plur. מַמְשָׁלוֹת | מַרְכֶּבֹת plur. מַרְכָּבוֹת | מַקֶּבֹת malleus plur. מַקָּבוֹת | אַמְתַּחֹת ſaccus plur. אַמְתָּחוֹת | טַבַּעַת annulus plur. טַבָּעוֹת | בַּהֶרֶת papula alba plur. בְּהָרוֹת ex בְּהָרָה §. 26. XII. n. 1. | לַהֶבֹת flamma plur. לְהָבוֹת ex לְהָבָה l. c. | אֹרְחֹת itinera ex ſing. אֹרַחַת ſ. אֹרְחָה | עֲטֶרֶת et עֲטָרָה corona. Beyde haben in plur. עֲטָרוֹת | כֹּתֶרֶת corona plur. כְּתָרוֹת ex ſing. כֹּתָרָה. Sic ex חֹתֶם ſigillum femin. חֹתֶמֶת §. 32. n. 3. in plur. eſſet חֹתָמוֹת | יְבֶמֶת glos ex ſing. יָבָם leuir. §. 32. n. 3. plur. eſſet יְבָמוֹת | נֶפֶת tractus. plur. נְפוֹת ex נְפָה rad. נוף. בַּת filia ex בֶּנֶת plur. בָּנוֹת a ſing. בֶּנָה ad analogiam maſculini בָּנִים filii §. 22. II. obſ. 2. vti מַתַּת donum ex מַתָּנֶת §. 56. I. n. 2. §. 44. n. 1. plur. מַתָּנוֹת ex מַתָּן vel מַתָּנָה. Hingegen diejenigen nomina feminina, in welchen die terminatio ־ָת nicht ex (ָ) ſondern ex (ְ) ſub ſecunda radicali entſtanden; corripiren ihr (ָ) in plur. ſo wie das (ְ) §. 22. II. n. 1. in (ֵ) z. E. alle participia feminina in Kal Piel et Hithpael. אֹמֶנֶת ex אֵמֵן plur. אֹמְנוֹת §. 32. n. 3. it. nomina בְּנֻרֹת plur. בְּנֻרוֹת ex

forma Piel כִּנֵּר | מְסֻגֶּרֶת claufura plur. מְסֻגָּרוֹת 1 Reg. 7. 28. ex מְסֻגָּר | אִגֶּרֶת epiſtola plur. אִגְּרוֹת | כֻּסֶּמֶת ſpelta plur. כֻּסָּמִים Ezech. 4, 9. Sie können aber das (..) primitiuum wieder in plurali annehmen und ſolches behalten מַצֶּבֶת plur. מַצֵּבוֹת ex מַצֵּבָה, wie ich oben §. 22. II. n. 2. obſ. 1. p. 113. ſq. die übrigen Exempel beygebracht it. בְּהֶמֶת ex בְּהֵמָה beydes hat in plur. בְּהֵמוֹת §. 22. II. n. 1.

Anmerk. 2. Das (ֶ) wird in einigen penacutis nominibus, ante tonum, in *plurali* ad morem dualium in (:) quieſcens corripiret und nicht in (ֵ) eleuiret. Dahin gehören die *quatriliterae;* פִּילֶגֶשׁ concubina plur. פִּילַגְשִׁים | צִפֹּרֶן vnguis plur. צִפָּרְנַיִם §. 21. 24. I. n. 4. Deut. 21, 12. | und die *numeralia*, welche eigentlich keinen pluralem leiden; wo ſie aber die terminat. יִם. haben, eine ganz andere Zahl bedeuten: als שֶׁבַע pro שִׁבְעָה ſeptem; שִׁבְעִים, ſeptuaginta | תֵּשַׁע (pro תְּשָׁעָה §. 26. IX. n. 1.) nouem, et תִּשְׁעִים nonaginta | עֶשֶׂר decem et עֶשְׂרִים viginti, welches leztere auch ex ſing. עֶשְׂרֵה ſeyn kan, nach dem §. 33. M. IV. obſ. 2. ſiehe oben de (-) Caſ. 1. Erklär. 2. Anmerk.

Anmerk. 3. Das (ֶ) wird in den nominibus penacutis formae מָוֶת in plurali ſamt dem (ֶ) ganz und gar weggeworfen; weil dieſe nomina ihr ו in plur. actu quieſciren laſſen; und welches denn, wie gewöhnlich, in וֹ verwandelt wird: als מָוֶת plur. מוֹתִים mortes. אָוֶן plur. אוֹנִים miſeriae. | עָוֶל plur. עוֹלוֹת iniquitates. Und ſo machen ſie es ante quaeuis ſuffixa. מוֹתוֹ מָוֶת mors eius et ſic porro. §. 24. I. n. 4. obſ. 2. Siehe auch oben §. 22. M. III. Erklär. 2. Caut. 2.

(ֶ) *in nomine duali* Erklär. 4. (ֶ) in nomine *duali* ante terminat. יִם regulariter formam *penacuti* nominis ſeruat, et hinc in (:) quieſcens corripitur

tur coll. §. 21. 24. I.; raro more *pluralium* formam *acuti* nominis sequitur et in (ָ) eleuatur. coll. §. 21. En omnia exempla; vbi (ֶ) penultimum in (:) quiescens corripitur: אֶלֶף mille vnde אַלְפַּיִם duo millia §. 21. 24. I. n. 2. *α*) | אֹזֶן, auris, dual. אָזְנַיִם §. 24. I. n. 4. | אָבְנַיִם sella parturientis ex אֹבֶן inusit. | בֶּרֶךְ genu vnde בִּרְכַּיִם duo genua. §. 24. I. n. 1. | עֶרֶב vespera vnde עַרְבַּיִם | קֶרֶן cornu vnde קַרְנַיִם | רֶגֶל, dual. רַגְלַיִם | כִּפְלַיִם duplicia a sing. inusit. כֶּפֶל | כִּלְאַיִם miscella, a sing. inus. כֶּלֶא | חָפְנַיִם pugni duo a sing. inus. חֹפֶן | מָתְנַיִם lumbi a sing. inus. מֹתֶן | אָפְנַיִם rotae a sing. inus. אֹפֶן | und 3. nomina, welche das ת femin. ante termin. dual. behalten | נְחֻשְׁתַּיִם catenae geminae aeneae a sing. נְחֹשֶׁת aes | עֲצַלְתַּיִם pigritia geminae manus etc. a sing. עֲצֶלֶת | מְצִלְתַּיִם tintinnabula a sing. inusit. מְצֵלֶת rad. צוּל pro צָלַל §. 43. obs. 3.

Contra 3. nomina (ֶ) in duali, more pluralium et acutorum in (ָ) eleuant. דֶּרֶךְ via vnde דְּרָכַיִם Prou. 28, 6. | דֶּלֶת ianua, דְּלָתַיִם valuae | קֶרֶן cornu קְרָנַיִם Dan. 8. 6. etiam קַרְנַיִם Amos 6, 13.

Erklär. 5. (ֶ) in *verbo* in syllaba simplici ante tonum; in (:) (mobile) corripitur. (ֶ) in verbo et ante ה quiescens

Caut. Der infinitiuus und das participium sind eigentlich nomina, und gehören also zur obigen Erklär. 1. und Erklär. 3. Anmerk. 1. Sonst könte man diese Regel brauchen, wo ein (ֶ) alternans pro (⁘) in verbo gefunden wird, nach dem §. 26. M. V. n. 2. z. E. דִּבֶּר loquutus est, vnde דִּבְּרוֹ Deut. 18, 21. cum suffix. וֹ illud. Ferner in verbis ל״ה, wenn man mit einigen die formas crescentes, a singulari imperfecto herleiten wolte. תְּדַמְּיוּ ex sing. ה תְּדַמֶּה in י mutato, et (ֶ) dein in (:) correpto; §. 48. II. obs. 2; eben so, wie ex masc. partic. עֹטֶה das feminin. עֹטְיָה entsteht. §. cit.

Cas.

Caſ. III. de (.) in ſecunda a tono.

Caſ. III. de (.) *paruo in ſecunda ſyllaba a tono.*

(.) in nominibus, quae non ſunt formae פָּרִי

Erklär. 1. vocalis breuis (.) in nominibus deſinentibus in (י.) quae non ſunt formae פָּרִי (rad. פָּרָה) *manet*, et ad conſeruandam ſyllabam ſ. ob principium morarum poſt (.) *aſſumitur dageſch forte* mere ſyllabicum ſ. euphonicum. Hieher gehöret die Regel §. 32. n. 2. und §. 33. M. III. n. 1. coll. §. 20. obſ. 3. *α.*; wenn zu ſolchen Wörtern ein הָ afformat. femininum oder die terminatio plural. יִם. et וֹת geſezt wird: als שְׁלִישִׁי tertius, vnde שְׁלִישָׁה tertia | מוֹאָבִי vnde מוֹאָבִיָּה Moabita. femin. plur. מוֹאֲבִיּוֹת Moabiticae: und ſo die übrigen coll. §§. cit.

Anmerk. Hieher gehöret auch die praepoſitio מִן welche ante ſuffixum pronomin. (י.) oder ante paragog. (י.) auch ein dag. f. annimt. מִנִּי a me. und מִנֶּ֫ a. §. 20. obſ. 3. *α.*

(.) in nominibus formae פָּרִי ante ſuffixa.

Erklär. 2. Vocalis breuis (.) in nominibus ſubſtantiuis deſinentibus in (י.) quae ſunt formae פָּרִי (ex verbo ל״ה); ante *ſuffixum* corripitur, in (:) et tunc conf. §. 24. I. n. 1. vel M. II. n. 1. et §. 26. M. XIII. n. 1.

Es ſind 47. dergleichen nomina ſubſtantiua in codice; einen Theil davon ſiehe in parad. Nom. ad formam LXII. n. 7. pag. 49. Der ſel. Auctor meynt, es wären nomina aucta per (י.) und der tertia ה ſey §. 48. II. n. 1. herausgeworfen. Andere als Simon in arcano formarum pag. 364. 365. ſehen ſie mit beſſerem Recht als nomina nuda an, die aus der forma penacuta מָלֵךְ entſtanden; mit welcher ſie auch gleiche Veränderung in *plural.* haben: nemlich aus פָּרָה komt פָּרִי tertia ה in י mutato §. 48. I. obſ. 3. *β.* welche Form ſie auch cum accentu magno in pauſa behalten; aber *ordinarie* et cum accentu paruo in der geſchwinden Verbindung werden ſie abgekürzt in eine Sylbe פָּרִי. Demnach hat בְּכִי fletus ex בָּכָה cum ſuffixo בְּכִיִּי fletus meus. vi regulae ſupra poſitae et §. 24. I. n. 1. | פִּרְיוֹ vnde פִּרְיוֹ fructus eius. | פִּרְיֵךְ fructus tuus, dieſes (ֵ) pro (.) ſuche in dem §. 26. M. XIII. n. 1.

n. 1. nebſt der Auslegung. Merke wohl, daß das chirek longum (ִי.) in dieſem Wörtern zertheilt wird; indem das י zur folgenden Sylbe zu ziehen. §. 15. obſ. 2. Einige davon haben ein ־ַ, ־ָ, ־ֶ, pro (:) ſimplici; dieſe müſſen nach dem §. 24. II. n. 1. geändert werden. aus חֳלִי morbus wird חָלְיוֹ morbus eius. Sie kommen nicht aus der forma מֶלֶךְ ſondern קֹדֶשׁ her; in pauſa חֹלִי §. 27. n. 2. etc.

Caut. Ante ſuffixa grauia ־ָם, ־ָן, conſtanter; et ante ־ֶם; ־ֶן promiſcue (.) manet. פְּרִיָהֶם Amos 9, 14. fructus eorum, פְּרִיָהֶן earum Ier. 29, 28. | שִׁבְיֶכֶם captiuitas veſtra Num. 31, 19. contra פִּרְיֶכֶם fructus veſter Ezech. 36, 8.

Erklär. 3. (.) in nominibus ſubſt. formae פְּרִי; accedente termination plurali ־ִים, ות, nec non duali ־ַיִם (more nominum nudorum penacutorum) in (ֻ) eleuatur. (.) in nominibus formae פְּרִי in *plurali* et *duali* ante afformatiua

Davon ſind 9. pluralia vorhanden כְּלִי vas vnde כְּלָיוֹת vaſa renum | et כֵּלִים vaſa, ab inuſit. כֵּל rad. כָּלָה continuit | פֶּתִי ſimplex, vnde פְּתָיִים et י in א mutato ex natura horum nominum פְּתָאִים Prou. 1, 4. et 22. | צְבִי decus, item caprea vnde צְבָיִים et צְבָאִים 2 Sam. 2, 18. coll. 1 Chron. 12, 9. | חֲלִי monile vnde חֲלָאִים Cant. 7, 2. עֲפִי, vnde עֲפָאִים rami Pſ. 104, 12. שְׁפִי cliuus, plur. שְׁפָיִים Eſ. 41, 18. | חֳלִי morbus, חֳלָיִים 2 Chron. 21, 15. | גְּדִי hoedus, גְּדָיִים 1 Sam. 10, 3. | אֲרִי leo, אֲרָיִים 1 Reg. 10, 20. et עֲדִי אֲדָיוֹת ornatus עֲדָיִים Ezech. 16, 7.

Ex *dualibus* vnicum exemplum certum eſt: לְחִי maxilla vnde לְחָיַיִם duae maxillae; alterum probabile ſecundum Buxtorf. דְּלִי vel דֶּלִי ſitula hauſtrum, vnde דְּלָיִים vbi (.) perinde ac (ֻ) et (-) in dual. vid. ſupra in (:) corripitur coll. §. 24. II. n. 1. hinc מִדָּלָיו e ſitulis ſuis Num. 24, 7.

(S) Anmerk.

Anmerk. Einige behalten nach Art anderer nominum in י. desinentium (vid. Erklär. 1.) ihr (.) und nehmen nach demselben ein dageſch f. an; und zwar **wenn das** *afformat. femin.* ה֫ **hinzukomt.** §. 32. n. 2. coll. אֳנִי nauis, vnde femin. אֳנִיָּה plur. אֳנִיּוֹת | גְּדִי haedus, femin. גְּדִיָּה vnde plur. גְּדִיּוֹת | שְׁתִי potus, fem. שְׁתִיָּה.

(.) in nominibus formae בֵּית ante ſuffixa.

Erklär. 4. Vocalis breuis (.) in nominibus ſubſtantiuis penacutis formae בֵּית; ante ſuffixum conſtanter in (:) quieſcens corripitur, coll. dein §. 24. I. n. 4. obſ. 1. aut §. 23.

Es ſind 22. nomina appellatiua davon in codice vorhanden, die eigentlich aus der forma (מֶלֶךְ) cum gemino *ſaegol* entſpringen; mit welcher ſie auch in plurali einerley Veränderung leiden. Aber weil in allen der ſecunda radic. י mobile iſt, ſo kan kein (ֵ) vorhergehen, ſondern es muß (-) heterogenea vocalis vom י ſeyn, darinnen es nicht quieſciren kan coll. §. 6. obſ. 3. Doch wird das י gar leicht und öfters weich, und quieſciret actu, folglich erfordert es ante ſe (ֵ) ceu ordinariam vocalem quietis: als לֵיל nox, et לַיִל | חֵיל robur et חַיִל | יֵין vinum, et יַיִן שֵׁשׁ marmor et שֵׁש etc. Demnach בֵּית cum ſuffixo וֹ wird בֵּיתוֹ §. 21. 22. IV. n. 1. und weiter ex §. 24. I. n. 4. obſ. 1. בֵּיתוֹ §. 3. II. obſ. 1. β; und ſo in allen dieſen Wörtern ante ſuffixa: Wenn aber das ה֫ paragog. ſeu locale dazu komt, ſo geſchicht die Veränderung nach dem §. 23. בֵּית, vnde בַּיְתָה in domum §. 148. n. 2. interpr. ex לַיְלָה לַיִל noctu, in nocte.

(.) in formis בַּית ante *afformatiua* in plurali.

Erklär. Vocalis (.) in nominibus formae בַּית accedente terminatione plurali ים. et וֹת; *partim* perfecte flectuntur, i. e. ſecundam י mobilem reddunt per (ֵ) praemiſſo (:) §. 21. more nominum nudorum penacutorum; *partim imperfecte* flectuntur (§. 43. obſ. 2.) i. e. chirek corripitur et י quieſcit in vocali ordinaria (ֵ) 3. pluralia extant cum י mobili. חֵיל robur. plur. חֵילִים §. 21. תַּיִשׁ hircus, plur. תְּיָשִׁים | עַיִר aſellus pl. עֲיָרִים ו ſed בַּיִת plur.

plur. בָּתִּים vlterius iuxta §. 25. II. obſ. 3. ſit בָּיִתִּים et per §. 56. I. n. 6. *η.*) §. 17. caut. 3. *α)* בָּתִּים domus.

Contra 4. pluralia extant cum י quieſcente. לַיִל nox plur. לֵילוֹת §. 21. §. 22. IV. obſ. 3. §. 24. I. n. 4. obſ. 1. אַיִל aries plur. אֵילִים ו זַיִת oliua plur. זֵיתִים ו גַּיְא vallis pro גַּיְא §. 26. XVI. n. 2. plur. גְּאוֹת Ezech. 35, 5.

Anmerk. Vnicum *duale* extat. cum י quieſcente עַיִן oculus *in duali.* dual. עֵינַיִם.

§. XXIII. auctoris.

Vorbereitung. Dieſer §. und die darinnen enthaltene Regel gilt blos von Nominibus (ſubſtantiuis) *penacutis ſingularibus* oder *dualibus*; wenn ſie das ה *paragogicum* nach dem §. 54. I. n. 3. annehmen, welches ſo viel als eine praepoſition in, ad, verſus, (germani, gegen, gen, wärts, etc.) gilt, und daher in ſpecie, ה *locale* genennet wird, i. e. ein ſolches ה, das zu den nominibus loci et temporis geſezt wird §. 148. n. 2. interpret. Aber dieſe nomina haben die Eigenſchaft, daß ſie den ton auf das ה paragogicum nicht fortſezen, ſondern in ſede priſtina behalten, §. 54. II. obſ. 1. damit nemlich das ה paragog. ſuffixum von dem ה afformatiuo feminino in nomin. unterſchieden werde. z. E. קֶדֶם oriens, קָדְמָה. Weil nun auf ſolche Art der tonus priſtinus in antepenultima zu ſtehen käme, (quod abſurdum per §. 16.) ſo wird der vocalis breuis poſt tonum allezeit eingezogen, oder in (:) NB. *quieſcens* corripiret, coll. §. 17. Hypoth. II. folglich wird der vocalis ante (ה) paragog. eben ſo verändert, wie

Vorbereitung.

in allen penacutis ante *suffixum* pronominale §. 22. IV n. 1. Doch weil der Herr auctor gegenwärtigen Fall nicht unter die Regel §. cit. 22. bringen können indem das (ֽ) (-) (֫) nicht ante tonum, sondern hier post tonum stehet: so hat er diesen §. 23. mit Recht als eine Ausnahme und Anhang zum §. 22. gesezet.

Regel des §. 23. *Regula.* Vox antea *penacuta* (i. e. nomen vel particula tonum in penultima habens) *vocalem posteriorem* (i. e. proxime post tonum (§. 54. II. obs. 1.) in (:) *quiescens* corripit, *priori* (quae tono affecta est) manente; interdum cum (-) sub gutturali alternante. §. 26. IX. n. 1. coll. tamen §. 27. n. 1.

Anmerk 1. Die Exempla biblica sind folgende:

Nomina *appellatiua singularia* omnia:

חֶדֶר cubiculum vnde חַדְרָה in cubiculum §. 26. IX. n. 1. et §. 148. n. 2. interp. Gen. 43, 30. | אֶרֶץ vnde אַרְצָה in terram, vel in pausa אָרְצָה §. 27. n. 1. | נֶגֶב, vnde נֶגְבָּה versus meridiem Exod. 26, 18. | נֶגֶר vnde נֶגְדָּה Pſ. 116, 14. חַפְתָּה ad ianuam ex פֶּתַח Gen. 19, 6. || קֶדֶם oriens, inde קֶדְמָה versus orientem || מַעַל superius rad. עָלָה §. 108. n. 2. interpr. vnde מַעְלָה in ſummum versus, לְמַעְלָה in pausa מָעְלָה §. 27. n. 1. | שַׁעַר porta, vnde הַשַּׁעְרָה in porta Eſ. 28, 6. coll. §. 27. n. 1. || לַיִל nox, vnde לַיְלָה noctu, ſ. nocturnum tempus et לָיְלָה §. 27. n. 1. | הָעַיְנָה in fontem ex עַיִן Gen. 24, 16. | בַּיְתָה in domum ex בַּיִת §. 11. I. obs. 5. in pausa בָּיְתָה Pſ. 68, 7. §. 27. n. 1. contra בֵּיתָה Gen. 28, 2. iſt ex ſtatu conſtructo בֵּית || גֹּרֶן area vnde גָּרְנָה in aream Mich. 4, 12. | in

חֹרְשָׁה in syluam ex חָרַשׁ 1 Sam. 23, 16, 15. sed si secunda rad. est gutturalis post cholem, difficulter tonus in penultima mouetur, hinc contra naturam omnium priorum, tonus dimittitur *ad vltimam*, et (:) simplex in compositum mutatur §. 25. II. Nam Ebraei *post tonum* non tolerant scheua compositum. Ergo ex אָהֳלָה tentorium fit אָהֳלָה in tentorium §. 17. Hyp. III. in 8. locis Gen. 18, 6. etc. (nicht אָהֳלָה) ex צַעַר fit צֹעַרָה in vrbem Zoar Gen. 19, 22. || מָוֶת mors vnde מָוְתָה Pſ. 116, 15. cum ה paragogico *non locali*, sed intensiuo §. 148. n. 3. interpr. et §. 16. I. obs. 2. β. grammat. et §. 54. I. n. 3. Item הָלְאָה procul, vltra, Gen. 19, 9. quod alii ex sing. הָלְאָ inusitato deriuant; sed mallem ex sing. הָלָה vel הָלְאָה (Siehe die Ursach Part. I. pag. 125. †††) || שָׁכְמָה versus sichem ex sing. שָׁכֶם vel forma alternante שֹׁכֶם Hos. 6, 9.

Nomina *dualia* pariter (.) corripiunt in (:) quiescens:
שָׁמַיִם coeli, vnde שָׁמַיְמָה in coelum versus. Gen. 15, 5. | יְרוּשָׁלַיִם vel vsitate יְרוּשָׁלֵם §. 56. I. n. 6. ε.) vnde יְרוּשָׁלַיְמָה 2 Reg. 9, 28. coll. §. 27. n. 1. 1 Reg. 10, 2. | מִצְרַיִם Egyptus, vnde מִצְרַיְמָה in Egyptum | קִרְיָתַיִם vnde קִרְיָתַיְמָה pro קִרְיָתָמָה §. 27. n. 1. coll. §. 56. l. c. Ezech. 25, 9.

Anmerk. 2. Das י paragogicum imitiret auch zuweilen das ה paragog. und läst nach dieser Regel §. 23. den ton in sede priſtina; vocali post tonum in (:) quiescens correpta: als אֹהֲבִתִי amans pro אֹהֶבֶת §. 32, n. 3. Hos. 10, 11. | אֹיְבִתִי inimica pro אֹיֶבֶת Mich. 7, 8. et 10. und in suffixo יְכִי tu, tua, tuæ, pro יְךָ §. 54. II. n. 3. α).

§. XXIV. auctoris.

Vorbereit. **Vorbereitung.** Der concursus duorum scheuaim ist nach der Danzischen Methode zu permutiren unvermeidlich, und folglich dieser §. 24. durchaus nothwendig. Einige treiben die natürliche Methode zu weit, und wollen gar keinen concursum scheuaim zulassen, mithin spotten sie über diesen §. Es sind aber 5. Fälle, oder fünferley Arten, nach welchen ein concursus scheuaim nach dem auctore entstehen kan, die ich oben ad §. 17. caut. 5. pag. 30. Anmerk. angezeigt. Die mehresten kan die natürliche Methode ohne Widerrede vermeiden, wie ich ad §. 21. et 22. dargethan. Aber diesen einzigen Fall kan man, ohne eine Logomachie zu begehen, nicht verwerfen: wenn nemlich ein Wort von einem (:) anfängt; und ich seze einen literam seruilem (praeformatiuam vel praefixam) voran, welcher nach dem 5. §. obs. 4. von Natur mit einem (:) zu punctiren ist; so ist offenbar der concursus duorum scheuaim vorhanden. Diejenigen, welche alsdenn sagen, der litera seruilis werde ante literam *scheuatam* cum vocali breui punctiret; vermeiden zwar auf solche Art auch diesen concursum scheuaim; bedenken aber nicht, daß ein seruilis ab initio eigentlich aus seinem Ursprung und von Natur nichts mitbringe als ein (:) welches der Haupt- und Grund lex punctandi seruilem ist (vid. Pars I. pag. 80. §. 5. obs. 4.). Folglich kommen sie in der Sache selbst mit dem Herrn Danzen überein, und unterscheiden sich nur in der Art des Vortrags.

Haupt-Bedingungen dieses §. 24. M. I. Übrigens hat der concursus scheuaim 2. Haupt-Bedingungen:

Conditio 1) Das (:) *prius* von den zweyen muß nicht sua natura et per formam vocis, *quiescens* seyn oder zur vorhergehenden Sylbe gehören; sondern wie der auctor redet, quod *mobile* vi-

videtur; s. quod ad motum inclinat. es muß mehr zur folgenden Sylbe incliniren oder zu rechnen seyn. z. E. in dem Wort יִשְׁמְרוּ (3. plur. fut. Kal) ist kein concursus scheuaim der in den 24. §. gehöret. Denn diese 2. scheuata sind durchaus voneinander getrennet; indem das erste zur vorhergehenden Sylbe | יִשְׁ §. 9. II. n. 2. Das andere aber zur folgenden Sylbe §. 9. I. n. 3. gehöret.

Conditio 2. Incliniret das erste (:) von den zweyen zur folgenden Sylbe; so erhellet die Ursach, warum das erste in *vocalem breuem* eleuiret werden müsse. Denn auf solche Art wären 3. consonantes ante vocalem auszusprechen לְשִׁמְר; welches wider die Natur der Hebräischen und überhaupt wider die Natur einer vollkommenen deutlichen Sprache läuft. (Part. I. pag. 208.). Demnach ist die vollkommenste Theilung der consonanten und Sylben keine andere als diese, daß die 2. scheuata simplicia mit ihren literis eine besondere Sylbe ausmachen, und der vocalis in *medio* duarum literarum (welches der leichteste positus ist) gesezet werde. Auf solche Art entsteht syllaba composita, und diese erfordert *breuem vocalem* §. 6. obs. 2. Wo aber per Membr. III. das (:) posterius wenn es compositum ist, als ein mobile zur folgenden Sylbe gerechnet wird; da bleibt dennoch vocalis breuis in syllaba simplici, wird aber per Metegh unterstüzet. Aus לְעִבְר wird לַעֲבֹר la-abor.

M. I. Si vtrumqne simplex est, prius modo in (.) modo in (-) iam in (ֽ) iam in (ֽ) breue mutatur *sequenti tabula et lege:* Membr. I. §. 24. Concursus 2. scheuaim, quorum *vtrumque simplex* est.

N. 1. Prius in (.) *paruum* mutatur; et (:) posterius si sub ִ est, semper tollitur §. 3. II. obs. 1. β.

Erklär. 1. Wenn das erste ein (:) *primitiuum* ist, (i. e. wenn es nicht ex vocali quadam entstanden, sondern vi regulae alicuius vorhanden ist;) wird es in (.) eleuiret, welches vocalis *commutatissima* ist, indem das (:) mobile mit dem sono (.) und (ֽ) am nächsten übereinkömt. Aber das (ֽ) vermeiden die Ebräer in syllaba composita auf alle Art. Insbesondere mercke man: M. I. n. 1. *Prius* in (.) *mutatur.* Si prius est *primitiuum.*

†) si

si primitiuum est *sub praefixo.*

†) si (:) primitiuum est sub *praefixo* (v.g. בּ, לּ, כּ, constanter in (.) eleuatur, z. E. so wäre es wider alle analogie aus dem infinitiuo פָּקֹד zu sagen לַפְקֹד statt לִפְקֹד; diese Regel ist durch viele hundert Exempel bestätiget.

Caut. Wenn also sub praefixo בּ, כּ, לּ, וּ ein (-) oder anderer vocalis vorkomt, so ist solches **entweder** ante gutturalem nach dem §. 24. III. pro (.) entstanden als לַחְפֹּר Es. 2, 20. pro לַחֲפֹּר §. 25. II. obs. 2. ex חֲפֹּר | ; **oder** es ist ante dag. forte und das ה articuli zu suppliren, coll. §. 11. II. obs. 1. als בַּלְבוּשׁ sicut vestimentum Ps. 102, 27. pro בַּלְּבוּשׁ ex בְּהַלְבוּשׁ §. 38. I. n. 1. §. 56. I. n. 1. **oder** es ist ein ה praeformatiuum zu suppliren und gehört ad §. 55. n. 1. als לַשְּׁבִית pro לְהַשְּׁבִית ad cessare facere Amos 8, 4. siehe unten l. c. die übrigen Exempel; **oder** es ist unter dem וּ, welches ante literam scheuatam, quae non est י, in schurek verwandelt wird, §. 50. III. obs. 1. β. **oder** es ist sub וּ conuersiuo futurorum, welches ante dagesch forte ein (-) erfordert, welcher leztere Fall eigentlich nicht hieher gehört, noch eine Ausnahm macht, weil nicht 2. scheuata expressa concurriren.

in voce יְהוָה semper (-) oritur.

Demnach hat das praefixum לּ, כּ, בּ, וּ, unter keinem einzigen nomine ex concursu duorum scheuaim nach dem M. I. ein (-) auser in dem nomine proprio Dei יְהוָה, לַיהוָה etc. Ein Theil der Grammaticorum (und der Herr Auctor selbst am Anfang) haben daher dieses (-) aus dem M. III. §. 24. und nicht I. erklärt, weil das Wort אֲדֹנָי zum Grund liege, welches die alte Synagoge allemal statt יְהוָה substituiret und nicht la-joua, sondern לַאֲדֹנָי gelesen pro לַיהוָה §. 24. III. §. 56. II. n. 1. Auf solche Art braucht man um des Worts יְהוָה willen nicht soviel Ausnahmen zu machen. Nach der Zeit aber hat der seel. Auctor die andere Meynung angenommen, und hält die puncta, die jedesmal unter dem Wort יְהוָה stehen, vor die **wahren** grammaticalischen Puncte. Folglich muß er nun die Ausnahme hier machen: die praefixa וּ, כּ, לּ, בּ,

be-

bekommen in dem Wort יְהוָה kein (.) sondern (-) ex concursu scheuaim; und das (:) sub (י) wird ex §. 25. II. obs. 3. β. weggeworfen, ohne daß das (ו) von seiner Stelle herüber rücke, so daß das ה in medio würklich quiescire contra analogiam communem §. 3. II. n. 2. β. und ich also lesen müsse la-jo-va. Metegh muß noch kommen ex §. 6. obs. 2. oder §. 13. I.

Will man nun mit dem b. auctore diese lectionem vertheidigen, so müste die **Ausnahme** so formiret werden. Ex concursu scheuaim sub praefixo, NB. ante (ְ) *modo* (.) oritur et tunc י mobile, fit actu quiescens, (:) sublato v. g. ex יְאוֹר riuus כיאוֹר sicut riuus; *modo* י mobile seruatur §. 17. Hypoth. III., et hinc necessario non (.) sed heterogenea vocalis (-) sub praefixo oriri debet. v. g. כַּיְאוֹר Ier. 46, 7. 8. in nomine יְהוָה vero (י) nullibi quiescit, sed semper *mobile* seruatur; ergo non (.) sed (-) sub praefixo oritur לַיהוָה, מַיְהוָה pro מִיְהוָה §. 50. I.

††) Si (:) primitiuum est sub *praeformatiuo* (י, ת, נ, מ, א, ה) tunc ante aliud (:) modo in (.) modo in (-) eleuatur *hac differentia et lege:* Si primitiuum est *sub praeformatiuo.*

α) *sub Praeformatiuo verbi* coll. §. 5. obs. 4. et β); si est in *Kal* et *Niphal*, constanter in (.) eleuatur als נִקְטַל יִקְטֹל et sic in reliquis. א vero pro (.) postulat (ֶ) אֶקְטֹל non אִקְטֹל vid. §. 24. I. n. 3. Sed (.) sub praeformatiuo ante *gutturalem* (:) *notatam* VLTERIVS examinetur et referatur ad §. 25. II. n. 2. Siehe daselbst die Erklärung und Tabellen, v. g. יַעֲבֹר aus יְעַבֹּר etc.

Si est in *Hiphil*, ad differentiam temporum in *praeterito* ex concursu scheuaim oritur (.) perpetuo. (vide tamen pauciſſima quae (ֶ) vel (-) habent ad §. 26. M. XIII. n. 1. γ. et M. X. n. 1. Nah. 2, 5.) alias *in toto Hiphil* et nominibus ex Hiphil punctatis sub praeformatiuo (-) oritur; (coll. tamen §. 26. X. n. 2. δ.)

Si est in *Hophal*, tunc per §. 5. obs. 4. β. et §. 41. I. obs. 1. sub praeformatiuo oritur vocalis passiuorum (o. et u.) et quidem *regulariter* (ֻ) interdum (ֳ) breue vid. exempla ad §. 26. M. XIV. n. 1. β. (הָקְטַר et הָקְטַל).

β) Sub *praeformatiuo Nominis* confer ipsam regulam auctoris, in paradigmatibus s. formis Nominum pag. 64. II. n. 1. et 2. et obs. 2.

Si primitiuum est sub litera (ו) radicali *in nomine*

†††) Si (:) primitiuum est sub litera *radicali* (prima)

α) in nomine; constanter *prius* in (.) *eleuatur.*

Dahin gehören (†) alle *Nomina formae* פְּרִי; man schlage davon oben nach pag. 136. Erklär. 2. §. 22. IV. in Tabula. z. E. aus פְּרִי wird cum suffixo וֹ פִּרְיוֹ fructus eius. coll. tamen ad §. 26. M. XIII. n. 1. Ferner (††) die nomina ex Kal a fine aucta ad formam I. pag. 15. et ad form. II. pag. 18. in paradig. als צְדָקָה iustitia vnde צִדְקָתִי iust. mea §. 21. 39. I. obs. 2. | בִּרְכָּתוֹ benedictio eius ex בְּרָכָה | נִבְלָתוֹ cadauer eius, ex נְבֵלָה et sic in cunctis plurimis. Sed *sub gutturali* cum sit scheua compositum pro simplici §. 25. I. n. 1. mutatio fit iuxta §. 24. M. II. n. 1. et oritur regulariter (-) rarissime (ֲ) ex אֲבָקָה puluis fit אֲבָקַת §. 34. II. n. 1. et n. 3. אַרְמָה terra אַרְמָתוֹ et sic *reliqua.* contra אֲנָקָה clamor. in statu constr. חֲרָדָה אֲנָקַת terror, חֲרָדַת | עֲגָלָה plaustrum, plur. constr. עֲגָלוֹת | Auch gehören (†††) hieher alle nomina nuda die à (:) mobili anheben, und ante vltimam (-) vel (ֲ) haben, ad formam רֶבֶשׁ, שֶׁכֶם, als רְבִשִׁי mel meum Cant. 5, 1. | שִׁכְמוֹ humerus eius Es. 9, 5. et sic cum omnibus suffixis. Contra שַׁלְוִים coturnices a sing. שְׁלָו vid. supr. pag. 110. Anmerk. und שַׁרְמוֹת vites ex שְׁרֵמוֹת Siehe die folgende Erklär. 2.; und das thun auch alle infinitiui Kal, welche pro (ו) ante vltimam ein (-) haben; davon siehe oben pag. 119. Caut. 1. alle Exempel. Denn

sie

sie haben naturam nominis §. 88. III. interpr. z. E. שְׁכַב cubare שַׁכְבָהּ incubare illi.

β) (:) primitiuum sub prima radicali *in verbo* sequenti lege eleuatur. *in verbo*

In *infinitiuis Kal*, quae ante vltimam (-) pro (וֹ) ponunt, constanter prius in (.) eleuatur, wie ich erst erinnert, siehe die Exempel oben pag. 119. Caut. 1. Sed in *infinitiuis Kal*, quae ante vltimam cholem supponunt; ex concursu scheuaim prius eleuatur in (ָ) breue §. 24. I. n. 4. z. E. aus שְׁמוֹר custodire wird שָׁמְרוֹ §. 22. III. n. 2. Die Exempel habe oben pag. 119. Erklär. 3. angemerkt.

In *imperatiuis* Kal ante suffixa (ָ) breue; sed ante afformatiua (.) oritur. Siehe davon weiter in diesem §. ad M. I. n 4. die 7. Erklärung. Die Exempel habe auch oben schon pag. 120. Erklär. 4. und die folgende Cautel. beygebracht.

Erklär. 2. Si *prius* (ex duobus scheuaim) est ortum ex (ָ) longo vel (ֵ); iuxta §. 21. tunc constanter illud eleuatur in (.) *Si prius* (:) ex (ָ) *ortum.*

Denn die forma nominis Kamezata (דָּבָר. kan in scheuatam דְּבַר verwandelt werden; davon die erste in statu absoluto, die andere in statu constructo gebräuchlich: mithin ist dieser Fall zur vorigen Erklär. 1. †††) zu referiren. Es sind würcklich 27. nomina in codice vorhanden, ad formam דָּבָר und זָקֵן, welche ex concursu scheuaim, das (:) prius ex (ָ) ortum beständig in (.) eleuiren: als דָּבָר, דִּבְרֵי verba; מִשְׁלֵי מָשָׁל prouerbia, עָנָב vua vnde זָקֵן עִנְּבֵי, זִקְנֵי seniores etc. Doch 3. eleuiren das (:) in (-) euphoniae causa ob concursum literae liquidae et aspiratae: als זַנְבוֹת caudae ex זָנָב plur. זְנָבוֹת | כַּנְפֵי alae ex כָּנָף §. 34. | שַׁלְוֵי tranquilli, ex sing. שָׁלֵו perinde vt שְׁלַו coturnix in plur. non שִׁלְוִים sed שַׁלְוִים ex eadem ratione habet; et שַׁדְמוֹת ex שְׁדֵמוֹת vites. Wenn aber das (:) prius ex (ָ) ortum, ein compositum ist ob gutturalem; so komt ex concursu scheuaim ein (-) und gehöret alsdenn der Fall ad M. II. n. 1. dieses §. (Siehe auch Si (:) prius ortum ex (ָ) sub gutturali.

auch die Erklär. 1. ††) als חָכָם sapiens vnde חֲכָמִים sapientes et constr. חַכְמֵי §. 34. I. n. 1. non חִכְמֵי | חַלְלֵי confossi ex sing. חָלָל | item. חַרְרֵי ex חָרָר decus, עַנְוֵי ex עָנָו mansuetus; et עַפְרוֹת, עַפְרֵי puluiſculi, | הַרְרֵי ex הָרָר mons. || חָצֵר atrium vnde חַצְרֵי | חַבְרֵי socii ex חָבֵר | חַנְפֵי hypocritae ex חָנֵף | עַרְלֵי ex עֲרֵלִים sing. עָרֵל praeputiatus. Doch weil dieſes (ֵ) ex (ֶ) entſtanden, ſo kan es auch nach der Univerſal-Regel de (ֶ), in (ִ) eleuiret werden: welches der auctor M. II. obſ. 1. bemercket: z. E. אָמָר dictum plur. אֲמָרִים und אִמְרוֹת constr. אִמְרֵי nicht אַמְרֵי, אִמְרוֹת verba. Die übrigen Exempel ſehe nach ad M. II. obſ.

Si (ִ) ortum ex (ֶ) ante ו

Caut. Scheua prius ſi ortum eſt ex (ֶ) ante ו nominum penacutorum formae מָוֶת, non eleuatur in (ִ) ſed per §. 6. obſ. 3. tollitur, et ו mobile fit quieſcens, aſſumto puncto cholem. מָוֶת cum ſuffixo (וֹ) fit מוֹתוֹ §. 21. §. 22. IV. n. 1. ſed §. 24. I. obſ. 2. מוֹתוֹ. Siehe in auctore M. I. obſ. 2. Es ſind nur 5. nomina von dieſer Art vorhanden. אָוֶן vanitas | עָוֶל iniquitas | מָוֶת mors | תָּוֶךְ medium | שָׁוְא pro שָׁוֶא falſitas §. 26. XVI. n. 2. Sie gehören eigentlich ad formam קֹרֶשׁ. Weil aber der ſecunda in dieſen 5. Wörtern das ו iſt, welches ſonſt in dem puncto cholem ſeine quietem ſucht; ſo iſt der vocalis cognata (ֶ) heterogenea genommen worden, darum weil das ו in ſtatu abſoluto, mobile i. e. geleſen werden ſoll.

M. I. n. 2. Prius (ִ) in (ֶ) eleuatur.

M. I. n. 2. (ִ) Prius in (ֶ) eleuatur lit. α) ſi ortum eſt ex (ֵ)

Erklär. 1. *Fere* ſi ortum eſt ex (ֵ) vel ex (ֶ) pro (ֵ) ſub aut ante gutturalem poſito §. 26. IX. n. 1. Weil dieſe Regel nicht recht zutrift, ſo hat ſich der Herr Auctor hinter das Wort FE-

FERE gesteckt. Damit man also die analogie auch in diesem Fall genau beobachte, so sezen wir folgende Einschränckungen:

α) *in nominibus nudis penacutis* sind 82. nomina in codice würklich vorhanden, welche ex concursu scheuaim nicht (-) sondern (.) erwehlen: z. E. נֶדֶר votum, נִדְרוֹ votum eius §. 21. 22. IV. n. 1 בֶּטֶן venter בִּטְנִי venter meus. בֶּרֶךְ genu בִּרְכַּיִם genua etc. Und das thun auch viele nomina ex Kal feminina per ה֫, ית֫, ות֫ etc. aucta; welche ex forma nuda penacuta מֶלֶךְ hergeleitet sind, z. E. גִּבְעָה collis ex גֶּבַע collis, גְּזֵר segmentum גְּזֵרָה excisio. Und noch sehr viel andere. *in nominibus nudis penacutis*

Auser diesen sind 72. nomina nuda penacuta vorhanden, welche das erste (:) ex (ֶ) vel (-) ortum, nicht in (.) sondern in cognatam (-) eleuiren. z. E. מֶלֶךְ rex, מַלְכִּי rex meus, מַלְכֵי etc. unter welchen aber 42. nomina sind, die primam radicalem oder secundam *gutturalem* haben; in welchem Fall mit Recht und ex necessitate quadam ein (-) loco (.) entstehet §. 26. IX. n. 1. coll. §. 17. Hyp. III. et §. 25. II. n. 2. γ) z. E. בַּעַל pro בָּעֲ, inde בְּעָלִי §. 21. §. 22. IV. n. 1. et sic בַּעֲלִי coll. §. 25. II. n. 1. בַּעֲלִי dominus meus etc. Mithin bleiben noch 30. nomina, welche ohne Noth ein (-) pro (.) ex concursu scheuaim sezen.

Beweis. Das (ֶ) welches ante incrementum in diesem nominibus da war, nehmen sie regulariter nicht wieder; weil alsdenn das (ֶ) in syllaba composita zu stehen käme. Nun aber vermeiden die Ebräer den sonum (ֶ) in syllaba composita soviel als nur möglich ist, und sagen von מֶלֶךְ, nicht מֶלְכִּי Maelki, sondern מַלְכִּי oder מְלָכִי. Der Neben-vocal a, oder e, wird weggeworfen. Wie sie denn auch keine nomina monosyllaba (vera) mit dem (ֶ) leiden. z. E. aus בֶּן֫ת

wird nicht בֶּת sondern בַּת. aus אֶנָף nicht אֶף sondern אַף §. 56. I. n. 2.

Ferner weil die nomina penacuta מֶלֶךְ, bisweilen ebraice, und bey den Chaldäern ordinarie in die formam monosyllabam scheuatam übergehen; oder auch jene aus diesen, (z. E. שְׁכֶם et שֶׁכֶם, סַחַר et סְחַר negotiatio, שֶׁבַע et שְׁבַע septem et plurima chaldaica כֶּסֶף et chald. כְּסַף etc. so wie die nomina ל״ה pro forma penacuta פֶּרֶה constanter die acutam scheuatam פְּרִי; in pausa aber wieder penacutam פֶּרִי §. 27. n. 3. annehmen, so wie שְׁכֶם in pausa שֶׁכֶם Ps. 21, 13. Hos. 6, 9.): so begreift man demnach deutlich, warum das (:) prius in diesen nominibus in (.) communissime verwandelt werde. Siehe oben M. I. n. 1. Erklär. 1. ††† α.

Anmerk. Einige wenige nehmen ex concursu scheuaim das erste (ֶ) wieder, wenn es den **Wohllaut** befördert; und dieses geschicht sonderlich ante *palatinas* ג, כ, als diese zwey: נֶגֶד coram cum omnibus suffixis נֶגְדּוֹ ante eum etc. | נֶכֶד nepos, נֶכְדִּי | אֶגְלֵי guttae ex אֶגֶל. Siehe hievon auch M. I. n. 3. dieses §.

In nominibus auctis in ֶֶת vel ַת desinentibus.

β) In *Nominibus auctis penacutis* (femininis) *desinentibus in* ֶֶת, vel ַת in concursu scheuaim prius (:) constanter in (-) eleuatur. Es ist eine grose induction von vielen Exempeln vorhanden; z. E. Hieher gehören alle Nomina a principio aucta, et simul a fine, welche die terminationem feminin. acutam ָה, ָָה, ֵה, in penacutam ֶֶת vel sub gutturali in ַת verwandeln §. 39. II. obs. 2. מַמְלֶכֶת regnum ex מַמְלָכָה vnde מַמְלַכְתּוֹ §. 21. 22. IV. n. 1. | מִשְׁמֶרֶת custodia, מִשְׁמַרְתִּי | מְחֲשַׁבְתּוֹ מַחֲשֶׁבֶת cogitatio eius | מִשְׁפַּחַת, מִשְׁפַּחְתּוֹ familia eius, et quamplurima. Auch sind hieher zu ziehen

hen die Nomina a fine aucta in תֶ֫ z. E. alle participia feminina §. 32. n. 3. חֹתֶנֶת, חֹתַנְתּוֹ ſocrus eius יֹנֶקֶת, יֹנַקְתּוֹ propago eius | עֹצֶת, סֹחֶרֶת, רֹכֶלֶת et reliqua. Eben ſo verhalten ſich auch die nomina ſubſtantiua in תֶ֫ a fine aucta; אַדֶּרֶת, pallium, אַדַּרְתּוֹ צַמֶּרֶת ramus ſummus, צַמַּרְתּוֹ | אִוֶּלֶת ſtultitia etc. Man findet ein paar Exempel, welche das (:) in (.) eleuiren; ohne der Haupt-Regel zu ſchaden: als מֵינֶקֶת nutrix ex partic. Hiphil מֵינִיק rad. יָנַק vnde מֵינַקְתּוֹ 2 Chron. 22, 11. §. 17. Hyp. III. alias מֵנַקְתּוֹ 2 Reg. 11, 2. | יְבֶמֶת fratria vnde יְבִמְתּוֹ Deut. 25, 7. ohnfehlbar deswegen, weil das (:) ſub בּ ex (ֶ) entſtanden יְבֶם leuir. vid. M. I. n. 1. Erklär. 2. und בֶּנֶת vnde בַּת filia vid. tamen §. 56. I. n. 2. §. 26. X. n. 2. γ.

γ) *In infinitiuis Kal penacutis*, h. e. in infinitiuis verbi פ״נ et פ״י, in תֶ֫ vel תַ֫ finitis, §. 46. II. §. 44. n. 2. prius (:) conſtanter in (.) eleuatur ſed ante gutturalem (-) oritur §. 17. Hyp. III. §. 26. IX. n. 1. Die exempla biblica ſind: לֶרֶת parere rad. יָלַד, inde לְרָתִי parere me §. 21. §. 22. IV. n. 1. etc. | יֶרֶת deſcendere rad. יָרַד vnde יְרָדַי et ſic cum omnibus ſuffixis etc. | Pariter יֶשֶׁת poſſidere, (יָרַשׁ) | שֶׁבֶת habitare rad. יָשַׁב | גֶּשֶׁת accedere (נָגַשׁ); תֶּנֶת vel תֵּת dare §. 56. I. n. 2. hinc תִּתִּי, תִּתּוֹ pro תְּנָתִּי etc. Sed דַּעַת noſſe rad. יָדַע poſtulat (-) §. 26. IX. n. 1. דַּעְתּוֹ etc. Contra infinitiuus לֶכֶת rad. הָלַךְ iuit, in 26. locis non (.) ſed (ֶ) ex (:) iterum aſſumit; partim quia eſt ante palatinam, vid. lit. α) Anmerk. partim quia (ֶ) ex (ַ) ortum; und צַדֶּקֶתְךָ Ezech. 16, 52.; infinit. Piel irregularis ex צַדֵּק, צַדֶּקֶת.

in infinitiuis Kal penacutis

Erklär.

Erklär. 2. in (-) eleuatur raro, si est *primitiuum*. Die Fälle sind schon oben n. 1. Erklär. 1. an ihren gehörigen Ort angezeigt worden.

(ֵ) ex concursu scheuaim in nominibus בַּיִת

Erklär. 3. In Nominibus penacutis formae בַּיִת ex concursu scheuaim non (.) vel (-) oritur iuxta regulam communem (Erklär. 1.) sed ex natura quiescibilis י (ֵ). Denn sie lassen das Wort zu abbreuiren und die Sylbe zu erleichtern das י lieber quiesciren. Atque der vocalis regularis darinnen י quiesciret, ist (ֵ) darinnen zugleich der sonus י compensiret ist. z. E. בַּיִת cum suffixo (ִי) per §. 16. I. obs. 1. β. §. 21. 22. IV. n. 1. fit בֵּיתִי, nicht בַּיְתִי. Zugleich muß aber das (:) sub י allemal weggenommen werden §. 3. II. obs. 1. β. et obs. 3. Siehe von diesen Nominibus ihrer Natur und Anzahl oben ad §. 22. IV. n. 1. p. 138. Erkl. 4. Sie gehören eigentlich ad formam nominum מֶלֶךְ, בֵּיתִ, und sind ex radice quiescenti media s. Ain. Weil aber das י mobile kein (e) vor sich leidet als in welchem es seine quietem sucht, so wird heterogenea vocalis (-) pro (ֵ) angenommen; und sub י der cognata (.) gesezet. §. 6. obs. 3. Eben so wie die Ebräer keine Nomina מוֹת ad formam קֹדֶשׁ leiden, sondern entweder perfecta forma מָוֶת oder imperfectis punctis et forma מוֹת machen §. 43. obs. 3.

M. I. n. 3. (:) prius in (ֵ) eleuatur si est sub א

N. 3. M. I. (:) *prius in* (ֵ) *elenatur* sequenti lege.

Erklär. 1. *Si est sub* א, inprimis praeformatiuo futuri Kal. Der sonus vocalis (ֵ) ist dem א sehr verwandt und eigen. Wir finden daher 3. Haupt-Regeln, da pro (-) und (.) sub א lieber ein (ֵ) blos des Wohllautes willen genommen wird conf §. 25. I. n. 3. α. und M. II. n. 2. β. et ג). Demnach nimt das א 1. sing. fut. Kal in concursu scheuaim durchaus kein (:) sondern perpetuo (ֵ) an; da die übrigen praeformatiua ein (.) haben. יִשְׁמֹר custodiet, אֶשְׁמֹר ego cust. etc. Das imitiret auch das א 1. singul. futur. Niphal, da eben nicht 2. scheuata expressa zusammen kommen: aber doch auf das א ein dagesch forte folgt, und also improprie et implicite ein concursus scheuaim statt hat. als אֵקָּטֵל vid.

יִקְטַל vid. tamen simul, quae annotaui ad §. 26. M. XIII. n. 2. et §. 57. I. n. 2. β.). Eben das thun auch die Nomina *verbalia* a principio per א aucta ex futuro Kal; in welchen sub א ante (:) abermals ein (ֵ) entsteht; אֶהְיֶה nomen Dei essentiale, *Erit-urus* | אֶגְרוֹף pugnus | אֶזְרָח indigena arbor etc. Die übrigen siehe mehrentheils in paradigm. Nominum pag. 66. 67.

Erklär. 2. Si est ex (ֵ) ortum §. 17. Hyp. III. Hieher gehören nach des b. auctoris Methode — si est ex (ֵ) ortum.

α) die *nomina acuta, et verba* ante (:) suffixi הָ, כֶם, כֶן, (נוֹ ille) welche Fälle wir aber lieber ad §. 18. gerechnet, und das (ֵ) nicht erst corripiret haben, weil das (ֵ) eigentlich in syllaba composita stehet. Zu dem Ende schlage man nach die Tabelle ad §. 18. I. pag. 50. 51. 52. 53. alwo alle exempla biblica angeführt stehen, und zugleich die Einschränckungen dieser Regel zu finden, wenn nemlich pro (ֵ) ein (-) oder (.) komme. z. E. aus בֵּן, שֵׁם wird nicht בֶּנְךָ sondern allemal בִּנְךָ, filius tuus, שִׁמְךָ nomen tuum etc. — in nomine acuto

β) gehören hieher die nomina penacuta, *nuda ex Kal*, formae חָפֵץ, vbi (ֵ) est sub gutturali א, ה, ח, ע, welche zum Unterscheid der nominum cognatorum formae חָפֶץ | *ordinarie* nicht (.) und (-) sondern (ֵ) ex concursu scheuaim annehmen. Folgende Nomina sind es: אֵצֶל iuxta (in 20. locis constanter (ֵ) habet אֶצְלוֹ iuxta eum etc.) חֵלֶק pars (in 20. locis (ֵ) seruat. חֶלְקִי pars mea etc.) חֵפֶץ beneplacitum (in 16. locis (ֵ) seruat. חֶפְצוֹ etc.) חֵבֶל dolor, contra חָבֶל funis (in 7 locis seruat (ֵ) חֶבְלֵי Ps. 18, 5. etc.) חֵרֶם anathema, rete (in 5. locis seruat (ֵ) חֶרְמוֹ etc.) עֵגֶל vitulus (in 7 locis seruat (ֵ) עֶזֶר auxilium (in 14. locis (ֵ) seruat עֶזְרוֹ etc.) עֵרֶר grex (in 12. locis (ֵ) seruat) עֵרֶךְ inusitat, (in 27 locis (ֵ) ostendit. עֶרְכּוֹ aestimatio eius | item — in nominibus penacutis formae חֵפֶץ

item עֵבֶר trans. | אֵגֶל gutta vnde אֶגְלֵי vid. tamen M. I. n. 2. Erklär. 1. α) Anmerk. | אֵבֶל luctus. bis (ֶ) habet | חֵטְא pro חֵטֶא §. 26. M. XVI. n. 2. peccatum (in 7 locis (ֶ) seruat) חֵלֶב adeps (in 19. locis (ֶ) possidet). עֵשֶׂב herba ו חֵרֶר Ioel 2, 16. coll. Iob. 37, 9. | Folglich gründet sich die Regel auf 160 ohnfehlbare Exempel, und ist also gewis. Ja wir rechnen annoch eine Menge von *deriuatiuis* hieher, das ist nomina a fine aucta, welche von der nuda penucuta (חֵפֶץ) unmittelbar entstanden, und also auch ihr (ֶ) ante (:) behalten, oder ex concursu scheuaim, prius in (ֶ) eleuiren:

deriuatiua ex forma חֵפֶץ (ֶ) habent.

als da sind חֶלְקָה portio etc. ex חֵלֶק | חֶרְמוֹן mons ex חֵרֶם | חֶשְׁבּוֹן ratiocinium ex חֵשֶׁב ligamen, nexus | עֶזְרָה auxilium ab עֵזֶר | עֶקְרוֹן vrbis nomen ab עֵקֶר stirps | אֶבְרָה penna ab אֵבֶר | חֶזְקָה robur ab חֵזֶק | חֶלְבּוֹן et חֶלְבְּנָה ex חֵלֶב | חֶטְאָה peccatum ex חֵטְא | עֶבְרָה exaestuans ira, ab עֵבֶר transscendenter | עֶדְנָה voluptas ab עֵדֶן idem | עֶמְדָה subsistentia ab עֵמֶד inusit | חֶמְאָה butyrum a חֵמֶא inusit. | חֶמְלָה clementia a חֵמֶל inusit. | חֶרְפָּה opprobrium a חֵרֶף inusit. | עֶגְלָה vitulus ab עֵגֶל | חֶלְאָה spuma a חֵלֶא inusit. | חֶמְדָה desiderium a חֵמֶד | חֶבְרוֹן nom. vrbis a form. חֵבֶר | חֶסְרוֹן defectus a חֵסֶר | עֶשְׂרוֹן decima p. et עֶשְׂרֶה ab עֵשֶׂר decem | עֶשְׁתּוֹן splendor ab עֵשֶׁת alias עֶשֶׁת splendor, nitor. | Gesezt, daß man diese deriuata nicht von der forma *tserata* penacuta herleiten wolte, welches doch die analogie augenscheinlich lehret; so müste man doch zugeben, daß in allen diesen häufigen Exempeln das (ֶ) sich nicht anders als sub gutturali äusert, und man also die Regel so sezen kan: sub gutturali א, ה, ח, ע, komt sehr oft ein (ֶ) pro (.).

Anmerk.

Anmerk. Es ſind 3 nomina penacuta ad formam חֵפֵץ, die 1. radic. gutturalem haben, und nach Art der penacutorum מֶלֶךְ das (:) prius auch in (.) oder (-) eleuiren: als חֵשֶׁק deſiderium, עֵמֶק valllis, עֵשֶׂב herba. Denn die forma חֵפֵץ alterniret gar oft mit der forma מֶלֶךְ z. E. חֶדֶר et חֵדֶר cubiculum. | נֶסֶךְ et נֵסֶךְ libamen | יֶשַׁע et יֵשַׁע ſalus §. 26. IX. n. 1. 1 נֶדֶר et נֵדֶר votum | שֶׁבֶר et שֵׁבֶר fractura 1 שֶׁטֶף et שֵׁטֶף inundatio שֶׁמַע auditio, rumor et שֵׁמַע Pſ. 150, 5. §. 27. n. 1. | חֶרֶם et חֵרֶם anathema | סֶמֶל et סֵמֶל ſimulacrum | חֶדֶק ſpina et חֵדֶק Prou. 15, 19. §. 27. n. 1. | נֶצַח et נֵצַח aeternitas | סֶתֶר labitulum et סֵתֶר 2 Sam. 12, 12. §. 27. n. 1. | צֶלַע et צֵלַע coſta | שֶׁבֶט ſceptrum et שֵׁבֶט §. 27. n. 1. שֶׂכֶל et שֵׂכֶל intellectus. (Siehe über dieſe Wörter §. 17. caut. 8. pag. 40. bis 42.). Alſo iſt es kein Wunder, wenn alle dieſe Wörter, zumal wenn der prima nicht gutturalis iſt, das (:) prius in (.) eleuiren ad morem nominum מֶלֶךְ. z. E. סֵפֶר liber סִפְרוֹ etc.

γ) Gehören hieher die *penacuta nomina aucta* feminina quae deſinunt in ת‗ quorum ſunt pauciſſima vt בְּהֵמָה brutum ante ſuffixa בְּהֵמַת §. 39. II. obſ. 2. in 24. locis (‗) ex concurſu ſcheuaim efficit, quia ex (‗) ortum. בְּהֵמָתֵנוּ noſtrum iumentum etc. | חֲבֶרְתֵּךְ ſocia tua ex חֲבֶרֶת a maſc. חָבֵר Mal. 2, 14. | Man kan hieher die infinitiuos in ת‗ deſinentes rechnen, צַדֶּקְתֵּךְ Ezech. 16, 52. iuſtificare te, in Piel, ex צָדַק inde צִדֶּקֶת | לֶכֶת rad. הָלַךְ iuit; ante ſuffix (‗) oritur לֶכְתּוֹ etc. nam ex (‗) ortum; infinitiuus etiam לָכָה; לֶדֶת, לָדָה etc. occurrit (§. 46. II. die Erklär.). Doch ſiehe, was

oben von dergleichen infinitiuis angemerkt pag. 151. M. I. n. 2. Erklär. 1. γ).

Contra nomen אִשָּׁה, vxor, ante suffixa, אֵשֶׁת §. 39. II. obs. 2. vbiuis (.) seruat; quia ex (י.) ortum e masc. אִישׁ vir Gen. 2, 39. §. 17. Hypoth. III. אִשְׁתּוֹ vxor eius; wiewohl dieses (ֵ) als ein impurum §. 17. caut. 6. n. 2. gar nicht corripiret werden darf; folglich macht dieses Wort keine Ausnahme, sondern gehöret ad §. 18. I. vid. tamen auctor. in paradig. Nom. pag. 28. 29. ad form. XII.

Erklär. 3. (ֵ) oritur pro (.) sub gutturali א, ה, ח, ע.

Vom א *praeformatiuo* sind schon die häufigen Exempel Erklär. 1. vorher angezeigt. Vom א *radic.* merke man אֲנָקָה clamor. stat. constr. ex אֲנָקָה inde אַנְקַת M. I. n. 1. Erklär. 1. ††) | אֲרִיאֵל ex אֲרִיאֵל leo fortis, it. dux | אֶבְיוֹן egenus ex אֶמְרָה אָבָה dictio pro אִמְרָה.

Von dem ה praeformatiuo Hiphil, werden wir ad §. 26. XIII. n. 1. γ. eine ganze Menge anmerken, da ex concursu scheuaim eigentlich (.) entstehet, aber *euphonice* weiter ein (ֵ) alterniret. Dahin gehören auch die vom auctore in paradig. pag. 68. ad form. X. angeführten Formen. So auch vom ה radic. הֶגְיוֹן ex הֲגִיוֹן meditatio (vid. ad §. 21. obs. 1. n. 4.) הֶמְיָה strepitus. Vom ח und ע sind es חֶזְיוֹן visio | חֶבְיוֹן | חֶלְיָה monile † חֶדְוָה gaudium | חֶרְמֵשׁ falx †† עֶלְיוֹן supremus עֶרְוָה pudendum, עֶרְיָה idem; und noch eine Menge siehe vorher M. I. n. 3. Erkl. 2. β.) auch M. I. n. 4. Erkl. 5. caut. 2. weil sich diese Formen auch ex forma penacuta חֶפֶץ erklären lassen, wie l. c. bewiesen.

Andere rechnen alle diese Exempel ad §. 26. XIII. n. 1. γ. da (ֵ) pro (.) angenommen ist; wir aber haben hier noch einen näheren Grund ausgefunden.

Erklär.

Erklär. 4. (ֲ) pro (.) oritur ex concursu scheuaim euphonice sub litera non gutturali in quibusdam; sub vel ante literam liquidam למנר et palatinam כ, ג. Exempla sunt:

מֶרְחָב latitudo | מֶרְכָּב sedile | מֶרְכָּבָה currus | מֶרְקָחָה mortarium vnguenti | מֶרְקָח vnguentarius | מֶמְשָׁלָה regnum | מֶלְקָחַיִם forceps | מֶלְתָּחָה vestiarium | מֶגְרָפָה gleba | מֶחֱזָה fenestra ו מֶחֱצָה dimidium. ו גֶּלְלֵי stercora גִּלּוּלוֹ ex גֶּלֶל | נֶגְרוֹ נֶגֶד coram eo etc. | נֶכֶד nepos נֶכְדִּי | לֶכֶת ire לֶכְתּוֹ etc. | פְּרִי fructus, פִּרְיְךָ fructus tuus | מְרִי rebellio מֶרְיְךָ siehe mehrere ad §. 26. M. XIII. n. 1. Andere rechnen alle diese Exempel unter die regulam alternationis §. 26. M. XIII. welches auf eines hinaus komt.

N. 4. M. I. (:) prius in (ֲ) chatuph s. breue eleuatur, si aut PRIVS aut posterius ex (ִ) ortum est. iuxta §. 22. III. n. 2. et §. 17. Hypoth. III. (Rarissime alternat. (ֲ) §. 26. XIV. n. 2. β. M. I. n. 4.

Erklär. 1. Diese Regel gilt erstlich von allen *nominibus* nudis penacutis ad formam קָדֹשׁ siehe §. 21. p. 90. Erklär. d. So oft in diesen Wörtern nach der Danzischen Methode das cholem ex §. 21. und (ֹ) vel (-) ante tonum ex §. 22. IV. n. 1. in (:) corripiret wird; so oft entsteht nach dieser Regel ein (ֲ) breue: als קֹדֶשׁ sanctitas, קָדְשִׁי mea, קָדְשְׁךָ tua etc. et sic in reliquis. Davon verschiedene hundert Exempel vorhanden. in nominibus penacutis formae קָדֹשׁ

Caut. 1. Einige wenige sezen euphonice (ֲ) pro (ֲ) breui §. 26. XIV. n. 2. קֶמֶץ pugillus. קָמְצוֹ eius Leuit. 2, 2. cap. 6. 8. | רְכָסֵי elationes a רָכַס inusit. sing. Ps. 31, 21. | מִסִּבְכֹתָיו e perplexitate sua a sing. סְבָךְ Ier. 4, 7. 2 Sam. 18, 9.

Caut. 2. Ante secundam gutturalem wird pro (:) quiescenti weiter ex §. 25. II. n. 1. ein (ֲ) angenommen cum Metegh §. 13.

I. n. 2. פֹּעַל opus §. 26. IX. n. 1. vnde פָּעֳלוֹ §. 21. 22. IV. n. 1. §. 24. I. n. 1. et vlterius פָּעָלוֹ §. cit. 25. II. n. 1. | אֹהֶל tentorium אָהֳלוֹ etc. | sed רֹחַב latitudo habet רָחְבּוֹ etc. §. 25. II. obs. 2. So könte man auch per §. 9. III. n. 2. das Wort קָטְבֵךְ perditio tua Hos. 13, 14. beyde (ֵ) durch o lesen ex forma קֹטֶב ad formam פָּעָלְךָ opus tuum ex פֹּעַל §. 25. II. n. 1. et §. 24. II. n. 1.

in deriuatiuis ex forma קֹדֶשׁ

Erklär. 2. Eben diese Regel gilt auch *de nominibus deriuatiuis* auctis a fine per ה femin; יה. et י. etc. Denn sie sind unmittelbar von der forma penacuta nuda קָדְשׁ hergeleitet: als עָצְמָה robur ab עֹצֶם, 21 Exempel stehen in paradigm. Nom. pag. 27. ad form. IX. X. pag. 33. ad form. XII. pag. 37. ad form. XXXVIII. pag. 42. ad form. LI. LII. pag. 52. ad form. LXX. Die übrigen sind: אָכְלָה cibus ab אָכַל | עָשְׁקָה oppressio ab עָשַׁק | אָמְנָה curatela, nutritio | אָרְבָּה membrum, digitus, Es. 25, 11. | אָרְחָה iter ab אָרַח | בָּאְשָׁה foetor a בָּאַשׁ | חָזְקָה robur a חֹזֶק | עָקְבָּה fraus | רָגְזָה a רָגַז comotio, inquietudo |. אָבְדָן perditio תְּהֹלָה insulsitas || sed שָׂבְעָה satietas et שָׁכְרָה inebriatio, possunt etiam esse infinitiui Kal cum ה augmento. Hag. 1, 6.

Caut. Etliche sezen abermal euphonice (ֶ) pro (ָ) breui §. 26. XIV. n. 2. אֶמְנָם et אֹמְנָם vere warlich | חֶמְצָה fermentatio ex חֹמֶץ acidum | חָפְשָׁה libertas | טָמְאָה impuritas | שֻׁלְחָן mensa | קָרְבָּן oblatio et קָרְבָּן Neh. 10, 35. cap. 13, 31.

in nominibus auctis in וֹת infinitis

Erklär. 3. Auch gilt sie von allen *nominibus femininis a fine auctis* in וֹת desinentibus. Eine grose Menge derselben siehe in paradig. Nom. pag. 30. ad form. XIII. et pag. 85. ad form. V.;

V.; pag. 92. ad form. XXVIII. pag. 96. ad form. XXXVI., pag. 102. ad form. LVII. e. g. קְטֹרֶת suffitus; קְטָרְתִּי etc. et sic in omnibus.

Caut. Auch hier nehmen einige (ֶ) pro (ֲ) breui ex §. 26. XIV. n. 2. מַשְׂכֹּרֶת merces, מַשְׂכָּרְתִּי Gen. 31, 7. cap. 29, 15. Ruth. 2, 12. it. מַרְכֻּלְתֵּךְ mercatus tuus Ezech. 27, 24. a מַלְכָּרְתּוֹ | מַרְכֹּלֶת captura eius Iob. 18, 10. | מַתְכֹּנֶת summa; vbiuis (ֶ) pro (ֲ) habet Exod. 30, 37. etc. | מַחֲלָקְתּוֹ מַחֲלֹקֶת perpetuo |. Demnach ist das (ֶ) den Wörtern von dieser Form ganz eigen, und eine euphonie; hat aber das praeformatiuum oder die vorhergehende Sylbe den vocalem (i) oder (ֶ), so ist keine euphonie vorhanden, folglich haben sie wieder (ֲ). Hieher gehöret auch נְחֹשֶׁת aes, welches eilfmal (ֶ) hat, נְחָשְׁתָּם aes eorum auch in duali נְחָשְׁתַּיִם compedes aereae und נְחָשְׁתָּן idolum cum augmento ן.

Erklär. 4. Si (:) ortum ex (ְ) *futuri* Kal, §. 22. III. n. 2. ante suffixum ךָ, כֶם, כֶן, semper eleuatur in (ֲ) breue, יִשְׁמָרְךָ, יִשְׁמֹר custodiet te. Doch dieser Fall gehöret eigentlich ad §. 18. I. Denn das cholem ist hier in syllaba composita und darf eigentlich nicht corripiret werden. Siehe also oben pag. 57. Erklär. 3. alwo die 12. Exempla biblica angeführet stehen.

(:) ex (ְ) futuri Kal

Erklär. 5. Si (:) ortum est ex (ְ) *infinitiui* Kal ante suffixa pro prie non (:) sub secunda radicali sed (:) prius *sub 1. radicali* eleuatur in (ֲ) breue z. E. שָׁכַב, inde שָׁכְבְךָ et tunc שָׁכְבֶךָ | שָׁמְרוֹ, שָׁמוֹר |.

(:) ex (ְ) infinitiui Kal. regulariter non ipsum, sed praecedens eleuatur.

Die exempla biblica cum suffixo ךָ, כֶם, siehe zusammen oben pag. 56. ††) et 57. Die übrigen von einer ganzen Menge siehe Part. I. in tabula de (ֲ) chataph pag. 99. bis 120. welche man besonders auszeichnen und hier suppliren kan.

Caut.

(:) ex (i) ortum ipsum sub secunda radic. eleuatur.

Caut. 1. Das cholem infinitiui Kal ante suffixum ךָ, כֶם, wird eigentlich zu reden gar nicht in (:) corripiret, in dem Fall wenn ein praefixum dazu komt, oder wenn das (:) sub 1. radic. compositum ist: als aus שְׁמֹר wird לִשְׁמָרְךָ. Wenigstens muß man nach der Danzischen Methode, woferne man das i hier corripiret, nicht das (:) sub 1. radicali wie die Haupt-Regel lehret, sondern das (:) sub 2. radic. in (ֶ) eleuiren; indem das (:) sub 1. rad. vermittelst des praefixi ein würkliches (:) quiescens worden; mithin darf es nicht eleuiret werden. Siehe den Anfang des §. 24. Condit. 1. Es sind die Exempel hievon pag. 55. Erklär. 2. vollständig angeführet.

Si (-) pro i infinitiui ponitur.

Caut. 2. Wenn der infinitiuus pro i bereits ein (-) ante vltimam radicalem ex §. 41. III. obs. 3. angenommen hat; so wird ex concursu scheuaim das (:) prius sub 1. radic. nicht in (ֶ) breue sondern in (.) eleuiret: als שְׁכֹב cubare vnde שָׁכְבוֹ. sed שָׁכַב vnde שָׁכְבָה Gen. 19, 33. Die übrigen Exempel stehen oben pag. 119. sq. Erklär. 3. Caut. 1. Doch 2. *infinitiui* eleuiren das (:) sub gutturali euphonice in (ֶ) als ex infinit. חָנַן gratiam facere Es. 30, 18. fit לְחָנְנָהּ ad gratiam faciendam illi scil. Zioni Ps. 102, 14. | לְחָבְרָהּ ad consociandum ex חָבַר §. 41. III. obs. 3. cum ה paragog. infinit. §. 54. I. n. 1. *a.* So haben wir auch 2. imperatiuos Kal עָרְבָה dispone ex עָרַב cum ה parag. §§. citat. Iob. 33, 5. und אֶסְפָּה collige Num. 11, 16. ex אָסַף §. 24. II. n. 1. Diese 4. Exempel gehören entweder mit zum §. 26. M. XIII. n. 1. δ) oder zur obigen Regel §. 24. M. n. 3. Erklär. 3. wo eine grose Menge Exempel von gleicher Veränderung zu finden.

Caut. 3. (ֶ) breue ex (:) infinitiui Kal ortum, interdum in (ָ) euphonice mutatur. §. 26. XIV. n. 2. Siehe noch mehr Exempel der Analogie in diesem §. M. I. n. 4. Erklär. 1. Caut. 1.; it. Erkl. 2. Caut. it. Erkl. 3. Caut. Die exempla biblica sind: קְצֹר metere inde בְּקָצְרֵךְ in metere te Leuit. 23, 22. | קָצְרְכֶם vos Leuit. 19, 9. cap. 23, 22. | : חָמְלָה parcere Ezech. 16, 5. ex חָמוֹל cum ה paragog. §. 54. I. *a.* et II. obs. 1. b) et §. 22. III.

III. n. 2. §. 24. I. n. 4. §. 26. XIV. n. 2. | Item חָמְצָה fermentari cum suffixo ִי fit חָמְצָתִי §. 54. I. n. 2. obs. Hos. 7, 4.

Erklär. 6. Si (:) ortum ex (ִי) *imperatiui* Kal NB. *ante suffixum* (:) ex *nudum* (pronominale vel paragogicum) tunc (:) prius s. sub 1. lem imperaradic. eleuatur in (ֶ) breue §. 17. Hypoth. III. Diese Regel tiui Kal angründet sich auf 30 unterschiedene biblische Exempel. 10. Exem- te suffixa. pel kommen mit dem ה paragogico s. pathetico vor: als כָּתְבָה scribe Es. 30, 8. ex כְּתֹב coll. §. 54. I. α. et M. II. obs. 1. ב. et §. 22. III. n. 2. §. 24. I. n. 4. Die übrigen Exempel sind folgende, und werden alle auf gleiche Art resoluiret: Gen. 27, 19. 2 Sam. 3, 12. Iud. 9. 8. Gen. 30, 28. Ier. 49, 11. Ps. 26, 2. Ps. 69, 19. Ps. 25, 20. Ps. 82, 8. *Singulare* est זְעָמָה detestare Num. 23, 7. pro זַעֲמָה §. 26. M. VI. n. 1. Und 20 Exempel kommen mit suffixis personalibus vor, und werden auf gleiche Art resoluiret: als שָׁמְרֵנִי custodi me Ps. 16, 1. Die übrigen sind: Prou. 4, 21. Ps. 7, 9. Ier. 17, 18. Prou. 3, 3. Ps. 106, 4. Iob. 17, 3. Prou. 6, 21. Ps. 109, 26. Ps. 99, 9. Ps. 119, 116. Ps. 34, 15. Cant. 1, 4. Ier. 13, 4. Iob. 40, 8. Ps. 139, 23. 1 Chron. 28, 9. 2 Sam. 12, 28. 2 Sam. 11, 25. 1 Sam. 31, 4.

Caut. 1. Ein auserordentliches Exempel scheint zu seyn Ios. 10, 4. coll. v. 6. עָזְרֵנִי iuuate me: Aber es macht keine Ausnahm. Denn alle 30. Exempel, die wir vorher angeführt, haben kein afformatiuum, sondern *nudum* suffixum. Dieses aber ist ex plural. עָזְרוּ §. 26. VIII. n. 2. folglich gehöret es zur folgenden Erklär. 7.

Caut. 2. Wenn die imperatiui Kal, pro ִי ante vltimam rad. das (-) annehmen; so gehören sie nicht hieher ad §. 24. sondern ad §. 22. IV. obs. 1. γ. wie wir solche oben vollständig angeführet haben. Siehe p. 130. Erklär. ††† als בְּחָנֵנִי proba me ex בְּחַן nicht בְּחֹן etc.

Caut. 3. Etliche imperatiui, welche ante ה paragog. nicht (ֶ) breue sondern (.) sub 1. radic. haben. Siehe oben p. 120. Erkl. 4.

als שְׁלָחָה mitte 1 Sam. 16, 11. haben allezeit die formam nudam cum (-) zum Grund als שְׁלַח mitte. שְׁכָבָה, שְׁכַב recumbe. Denn dieser Fall gehöret nicht ad §. 22. IV. obs. 1. γ. als müste das (-) ante suffixum parag. in (ָ) eleuiret worden. Denn dort ist die Rede de *suffixo leui* accedente, welches allezeit ein pronomen personale ist §. 39. I. obs. 1. Also ist beydes שְׁלָחֻנִי mitte me Es. 6, 8. und שְׁלָחָה mitte ex imperat. שְׁלַח ohne Widerspruch der Regel.

Caut. 4. 2. imperatiui haben sub 1. rad. (ָ). Den Grund davon samt den Exempeln siehe in diesem M. I. n. 4. Erklär. 5. Caut. 2. pag. 160.

Si (:) ortum ex (ִי) imperatiui Kal ante affor-matiuum.

Erklär. 7. Si (:) ortum est ex (ִי) imperatiui Kal ante *afformatiuum* (quale est ִי. femin. singul. et ִין plural.) tunc (:) prius sub 1. radic. regulariter in (.) non in (ָ) breue eleuatur; ad differentiam inter suffixum et afformatiuum seruandam, quae alias obtinet vid. ad §. 17. Hypoth. III. supra pag. 13. n. 2. v. g. עִבְרִי ex עֵבֶר cole §. 16. I. obs. 1. β. §. 22. III. n. 2. §. 24. I. n. 4. obs. 3.

Anmerk. Diese Regel gilt auch, wenn ante vltimam radicalem (-) pro (ִ) angenommen ist ex §. 41. III. obs. 3. z. E. חִדְלוּ desinite Es. 1, 16. ex חֲדַל, vnde in pausa חֲדָלוּ Zach. 11, 12. §. 27. n. 4. β. §. 16. III. α. n. 2. §. 17. caut. 7. §. 25. I. n. 1. Sie gründet sich auf eine richtige induction, die über 60. unterschiedene Exempel hat.

Caut. 1. Der b. auctor hat 7. imperatiuos angemercket, welche nicht (.) sondern (ָ) breue sub 1. rad. haben. Sie lassen sich aber vernünftig erklären. Denn einige verändern den vocal wegen der unterschiedenen Bedeutung. vid. supr. pag. 13. §. 17. Hyp. III. als חָרְבוּ desolamini, obstupescite Ier. 2, 12. contra חִרְבוּ gladio exscindite a חֶרֶב gladius Ier. 50, 27. | מָשְׁכוּ extrahite (gladium) Ezech. 32,

32, 20. contra מִשְׁכּוּ clangite s. trahite cornu, buccinam. Exod. 12, 21. coll. Exod. 19, 13. Ios. 6, 5. Iud. 4, 6. | מָלְכִי non מֹלְכִי regna f. Iud. 9, 10. et 12. ex מְלוֹךְ l. c. Vielleicht zum Unterscheid der formae מִלְכִי ex מָלַךְ consultare vid. Dan. 4, 24. | Die 4. andern Exempel haben ohnfehlbar ex mera euphonia ante י. nicht den vocalem (.) sondern (ָ) breue angenommen. z. E. Zeph. 3, 14. Damit nicht der vocalis (i) viermal hintereinander komme; so heist es nicht עִלְזִי sondern עָלְזִי exsulta; alias עִלְזוּ Ps. 68, 5. Daß die Monotonie oder concursus vocalium earundem der euphoniae wahrhaftig entgegen stehe, siehe §. 26. init. So auch קָסָמִי pro קִסְמִי 1 Sam. 28, 8. Der Grund ist offenbar die euphonie per §. 9. III. n. 2. Ingleichen קָרְחִי Mich. 1, 16. und שָׁדְדוּ vastate Ier. 49, 28. pro שֹׁדּוּ §. 43. obs. 2. §. 17. Hyp. III.

Caut. 2. Haben die imperatiui Kal post afformatiuum (י., et וּ) noch ein suffixum; so bleibt das (.) sub 1. radic. §. 17. Hyp. III. עִזְרֻנִי iuuate me Ios. 10, 4. et 6. §. 26. VIII. n. 2.; woferne nemlich ante vltimam radical. (וֹ) supponiret wird: als h. l. עֲזֹר niemals עֲזַר iuua. Hingegen, wenn in singulari forma nuda ante vltimam radic. (-) stehen muß oder gestanden hat §. 41. III. obs. 3. so ist der §. 39. IV. obs. 1. zu appliciren; oder auch der §. 22. IV. obs. 1. γ. als בְּחָנוּנִי probate me Mal. 3, 10. | שְׁמָעוּנִי audite me Gen. 23, 8. nicht שִׁמְעוּנִי ex plur. שִׁמְעוּ. Denn die forma nuda heist שְׁמַע nicht שְׁמֹעַ. Siehe oben ad §. 22. IV. obs. 1. γ. pag. 130. ††† die übrigen Exempel contra דִּרְשׁוּנִי quaerite me. Denn die Grund-Form in singul. heist דְּרֹשׁ niemals דְּרַשׁ. Reliqua vid. §. 39. IV. obs. 1.

Caut. 3. Ist das (.) sub 1. rad. Kal imperatiuorum ante secundam radic. *gutturalem;* so entstehet weiter nach dem §. 25. M. II. n. 2. vtrinque (ַ ֲ ַ) §. 13. I. n. 2. davon 17. exempla biblica vorhanden: als בַּחֲרוּ eligite pro בִּחְרוּ Ios. 24, 15. |

זַעֲקוּ clamate pro זִעְקוּ Iud. 10, 14. reliqua extant Es. 15, 4. Ps. 34, 9. Es. 47, 2. Prou. 9, 5. Gen. 18, 5. Es. 10, 30. Ier. 31, 7. Ier. 22, 2. Es. 1, 16. cap. 54, 14. Ezech. 11, 15. 1 Reg. 21, 20. Ier. 18, 13. Exod. 12, 21. Ier. 2, 12. Singulare est שִׁחֲדוּ date munera Iob. 6, 22. Siehe davon ad §. 25. II. Auser diesen komt sub 1. radic. א. vtrinque (ֶֶ֫) §. 25. II. n. 2. β. ג.) davon nur zwey Exempel vorhanden: als אֶהֱבוּ amate Ps. 31, 24. pro אִהְבוּ | אֶחֱזוּ tenete Cant. 2, 16. pro אִחְזִי. semel אֶחֱזִי Ruth. 3, 16. per §. 17. Hyp. III. ex אֱחֹז coll. §. 22. III. n. 2. §. 24. II. n. 1. §. 25. II. n. 1. §. 26. XV. Denn das א liebt analogice gerne (ֶ) pro (.) §. 24. I. n. 3. §. 25. I. n. 3. α.

M. II. §. 24. (:) compositum ante simplex. N. 1. abiicit (:)

M. II. *Scheua compositum ante simplex;* (ְ-ְ) (ֱ) (ֲ).

N. 1. prius *abiicit chateph suum.* (i. e. duo puncta et fit vera vocalis. Rationem vid. supr. §. 24. circa initium conditio 2. et §. 9. III. obs.)

Anmerk. z. E. נֶאֱרְבָה ex נֶאֱרֹב insidiabimur. §. 22. III. n. 2. et §. 13. I. n. 3. α. et §. 11. I. obs. 4. | נַעֲבֹדֵם seruiemus ex נַעֲבֹד. Siehe eine Menge Exempel supra Part. I. pag. 154. Anmerk. 2.

N. 2. ipsam vocalem abiicit.

N. 2. rarius, cum quiescere potest, vocalem.

Conditio 1.

Erklär. 1. Diese Worte sind dunckel und unbestimt. Es werden 2. Bedingungen erfordert α) muß das (:) compositum *in medio vocis* und nicht sub litera initiali stehen. Denn auf solche Art kan allemal sein litera ad praecedentem syllabam mitgezogen und folglich das (:) nudum, dimissa vocali, quiescens werden. §. 9. II. und §. 25. II. obs. 2. z. E. aus יַחֲשֹׁב kan man ad vocem abbreuiandam יַחְשֹׁב Ps. 40, 18. coll. Ps. 32, 2. und folglich aus יַחֲשְׁבֵנִי §. 22. III. n. 2. יַחְ|שְׁבֵנִי machen.

Conditio 2.

Erklär. 2. Soll das (:) compositum, in medio vocis seinen vocalem dimittiren, so muß β) ein vocalis *componens* vorhergehen, i. e. eben

eben ein solcher, daraus das (:) compositum componiret ist, nemlich (ַ) (ֶ) (ָ breue) §. 9. M. III. §. 25. II. obs. 2. pag. auctoris 56. Und wenn diese reduction geschehen, so fällt auch das Metegh, welches vorher ex §. 13. I. n. 2. da war, wieder weg §. 17. caut. 6. z. E. aus אֶעֱבֹר transibo wird cum ָה paragog. אֶעֱבֹרָה und weiter per §. 54. II. obs. 1. ב. et §. 22. III. n. 2. et §. 24. II. n. 2. et §. 11. I. n. 2. אֶעְבְּרָה.

Anmerk. Es sind wenige Exempel, die nach dieser Regel gemacht werden. Denn man kan sie fast gar vermeiden, wenn man ante incrementum finale den §. 25. II. obs. 2. erst anwendet; mithin nicht formam cum (:) composito, sondern cum (:) simplici reductiue zum Grund legt: z. E. יַחְדְּלוּ desinent ist nicht ex singul. יַחֲדַל wie der b. auctor meynt, sondern ex יַחְדַּל §. 25. II. n. 2. α. א.) et. obs. 2. Der Grund dieser Regel ist studium abbreuiandi vocem.

Obseru. Scheua compositum infinitiuorum ac imperatiuorum Kal; (vna cum Nominibus quibusdam) naturam sequitur simplicis (scheuatis) i. e. abiicit vocalem et mutatio fit iuxta Membr. I. n. 1. 2. 3. 4. Obseruatio auct. M. II. (:) compositum sub litera initiali.

Erklär. 1. Diese Regel gilt von allen *imperatiuis* und *infinitiuis Kal*, in welchen der *prima radicalis*, einer von den *gutturalibus* אהחע ist, und folglich pro (:) simplici sub gutturali, ein (-:) oder sub א ein (ֱ) angenommen worden §. 25. I. n. 1. 3. als pro חְרֹב, חֲרֹב, pro אְמֹר dic. אֱמֹר. Sobald also der concursus scheuaim entsteht, welches accedente suffixo vel afformatiuo nach der regula §. 22. III. n. 2. oder M. IV. n. 1. geschiehet; so bald kan und muß ich das (-) oder (ֶ) daraus das (:) componiret worden, wieder dimittiren, §. 17. caut. 7. weil nunmehr derienige vocalis loco scheuatis sub 1. radicali kommen muß, der in allen imperatiuis et infinit. entstehet. Atqui das ist (ָ) breue oder (.) paruum, wie ich ad M. I. §. 24. Erklär. 6. et 7. supr. p. 161. sq. gezeiget. Folglich wird ex אֱמְרוּ (ab אֱמֹר) nunmehro sogleich אִמְרוּ und per M. I. n. 4. obs. 3. אִמְרוּ. Behalte ich aber das (:) compositum integre, so komt ein falscher vocalis per M. II. n. 1. אֶמְרוּ, und

aus חַרַל desiste würde חִרְלוּ, da es ad analogiam vniuersalem aller imperatiuorum חִרְלוּ heissen muß.

Erklär. 2. Der b. auctor will sie auch auf *nomina quaedam* gelten lassen. Aber dieser Ausdruck ist ungewis und verführisch, weil er keine Einschränkung und Bedingung gesezt hat. Wir müssen diese Regel nach der verschiedenen Art der Nominum nudorum bald vniuersell bald limitate abfassen.

† Sie ist uniuersel in allen nominibus nudis, *penacutis*, formae סֵפֶר, מֶלֶךְ, קֹדֶשׁ, בַּיִת. §. 17. Hypoth. III. z. E. עֵרֶב grex plur. עֲרָבִים inde §. 34. I. n. 1. et II. עַרְבֵי, porro עִרְבֵי et per §. 24. I. n. 3. עֶרְבֵי. Falsum contra foret עַרְבֵי iuxta M. II. n. 1. §. 24. Siehe alle diese nomina oben M. I. n. 3. Erklär. 2. β. pag. 153.

Caut. In den Nominibus formae מֶלֶךְ kan ich ebenfals das (ֶ) in simplex scheua resoluiren; ich muß aber alsdenn nach dem M. I. n. 2. α) verfahren, und nicht (.) sondern (-) annehmen, weil es sub gutturali ist §. 6. obs. 3. welches ich schon oben ad M. I. n. 2. Erklär. 1. α.) bemercket. z. E. עֶבֶד seruus. plur. עֲבָדִים constr. עַבְדֵי inde עִבְדֵי et M. I. n. 2. α) §. 24. עֶבְדֵי. Dieses gilt auch von den nominibus formae קֹדֶשׁ welche nach dem M. I. n. 4. in (ֶ) breue eleuiret werden: als חֹדֶשׁ mensis plur. חֳדָשִׁים §. 22. IV. n. 2. §. 25. I. n. 2. constr. חָדְשֵׁי inde חִדְשֵׁי et M. I. n. 4. §. 24. חָדְשֵׁי. Das ist via permutandi analogica adeoque vera. Doch läugne ich nicht, daß wir in diesen zweyen Arten der penacutorum מֶלֶךְ et קֹדֶשׁ, in der praxi einen kürzeren Weg gehen, und würklich diese Universal-Regel verlassen. Nemlich weil es zutrift, daß in formis מֶלֶךְ sub 1. gutturali allezeit (-) ex concursu scheuaim entstehet §. 24. I. n. 2. α) p. 149. und in formis קֹדֶשׁ allemal (ָ) breue per §. 24. I. n. 4. komt; so darf man in formis מֶלֶךְ nur gleich ex (ֶ) das (:) wegwerfen; und in formis קֹדֶשׁ, ex (ָ) nur gleich das (:) dimittiren, so bekomme ich

sine

ſine ambagibus den rechten vocalem; und weil es per accidens allemal zutrift, ſo iſt der leztere Weg als der kürzere vorzuziehen, iener aber der ex natura vocum hergeleitet, aber etwas weitläuftiger iſt, auch nicht zu verachten. z. E. aus עֲבָדִים ſerui wird conſtructe עַבְדֵי und ſogleich per §. 24. II. n. 1. עַבְדֵי etc.

†† in nominibus *acutis* hingegen leidet dieſe Regel eine Einſchränkung, und zwar — in nominibus acutis

a) in nominibus formae רַבָּר et זַקֵן eorumque femininis (§. 32. 21. 25. I. n. 1.) wird gleich das (-) ex (ֲ) *ſub gutturali* behalten (§. 6. obſ. 3.) und regulariter kein (.) angenommen; wie die Natur dergleichen nominum erfordert. vid. ſupr. M. I. n. 1. Erklär. 2. pag. 147. Auſer denen l. c. angeführten Exempeln ſind noch folgende feminina vorhanden: הַדָּרַת ornatus vnde הַדָּרַת §. 34. II. n. 3. n. 1. M. I. n. 1. | אַשֶּׁרֶת decurſus conſtr. אַשְׁרוֹת | עֲצָרָה feriatus dies, vnde עַצֶּרֶת | אַנְחָה gemitus, vnde אַנְחָתִי | עֲנָוָה manſuetudo, inde עַנְוָתֵךְ | עֲרָבָה campeſtre, עֲרָבָתָה || Doch 4. von dieſen Formen nehmen euphonice (ֲ) an. חֲשֵׁכָה caligo inde חֲשֵׁכַת; die 3. übrigen Exempel ſiehe oben M. I. n. 1. Erklär. 1. ††† p. 146. ingleichen M. I. n. 3. Erklär. 3. pag. 156. Doch kan in dergleichen Nominibus auch das punctum naturale primarium et vniuerſale i. e. (.) angenommen werden, und alſo das (ֲ) die Natur eines (:) ſimplicis annehmen: in folgenden exemplis biblicis אֲמָרַת dicta, conſtructe אִמְרַת Pf. 12, 7. | עָמֹק profundus עִמְקֵי | חָזָק obduratus plur. חֲזָקִים vnde עֲנָבִים חֲזָקֵי vuae vnde עִנְבֵי Deut. 32, 32. | חֻקֵּי ſtatuta a ſing. חֹק | עֲקֵבִים veſtigia Pf. 49, 6. conſtr. עִקְבֵי Cant. 1, 8. עֲקֵבוֹת | — in nominibus formae רַבָּר et זַקֵן eorumque femininis derivatis

β) in nominibus acutis formae חֲלִי (§. 25. I. n. 2.) in concurſu ſcheuaim, §. 22. IV. n. 1. non vocalis ſed (:) abiici- — in nominibus formae חֲלִי

iicitur et retinetur (ָ) breue ex §. 17. Hyp. III. supr. pag. 13. v. g. חָלְיוֹ morbus eius, et sic cum omnibus suffixis | דַּכִּי contritio (vocis) דַּכִּים Ps. 93, 3. | עֳנִי afflictio, עָנְיוֹ eius, et sic cum reliquis suffixis |

γ) in nominibus formae פִּרְי, in concursu scheuaim (ְ) ex (ֵ) dimittitur, et sub gutturali oritur (ֶ) loco (.) vid. supr. §. 22. IV. n. 1. p. 136. Erkl. 2. alwo der Grund angezeigt worden §. 26. XIII. n. 1. Die exempla biblica sind: חֲצִי dimidium vnde חֶצְיוֹ eius §. 24. IV. n. 1. et sic cum reliquis suffixis | עֲדִי ornatus vnde עֶדְיוֹ et sic cum reliquis suffixis | חֲלִי monile, vnde forma feminium חֲלִיָּה monile.

δ) in monosyllabis (:) s. chateph dimittitur. אֲגַם iuncus vnde plur. אֲגַמִּי.

M.III.§.24. (:) simplex ante compositum

M. III. *Scheua* (:) *simplex* ante compositum (ante ֲ vel ֳ vel ֱ) mutatur in talem vocalem, ex qua illud (sub gutturali) compositum est. Seu breuius: eleuatur in vocalem *sequentem*; *interposito* semper Metegh *adstricto* §. 13. I. n. 2. Fundamentum regulae est §. 6. obs. 3. Gutturales enim (.) ante se accomodant *sibi* in aperturam congruentem coll. §. 25. II. n. 2.

accedente Praefixo.

Erklär. 1. Diese Regel gilt bey allen Wörtern, die von einem gutturali cum (:) composito anfangen; wenn man noch dazu ein praefixum ב, כ, ל, ו, ex §. 50. III. sezet: z. E. עֲבֹד colere, cum ל, fit לַעֲבֹד | אֳנִי nauis cum ו fit וָאֳנִי | אֱמֶת veritas cum ב, בֶּאֱמֶת etc.

Non autem accedente praeformatiuo

Erklär. 2. Es scheint, als wenn sie sich auch appliciren liesse, wenn man ante gutturalem cum (:) compositio notatam ein praeformatiuum anhänge. z. E. ex infinitiuo Kal עֲבֹד colere, praepositio י §. 5. obs. 4. fit יַעֲבֹד. Es trift aber nur in einigen Fällen zu, und

und die Danziſchen Regeln ſind nicht ſo eingerichtet, daß man dieſe Art zu formiren anwenden könne. Vielmehr wenn das praeformatiuum ein (:) hat, muß auch der ſequens gutturalis ein (:) ſimplex haben per §. 5. obſ. 4. β. alsdenn entſteht nach dem §. 24. I. n. 1. 2. 3. 4. der rechte breuis, und wird hierauf weiter nach dem §. 25. II. n. 1. 2. eingerichtet. z. E. ex futur. יִעְבֹּד ad formam perfectam יִקְטֹל entſteht per §. cit. יַעֲבֹד.

Caut. 1. *Ex regula breuitatis*, und per *craſin* quandam, vlterius, eine ſyllabam dimidiam vel *ſpuriam* abzukürzen, und auch wohl in gewiſſen Fällen zu erleichtern; **werfen ſie das** (:) *compoſitum* **bisweilen weg**; und mutiren es in (:) *quieſcens;* pereunte ſimul *Metegh* §. 17. caut. 7. Siehe davon mit mehrern §. 25. II. obſ. 2. pag. 56. auctor. z. E. aus חֲפֹר wird cum ל, לַחֲפֹר; inde לַחְפֹּר §. 11. I. n. 2. Eſ. 2, 20 | עֲיָם robur cum ב. בַּעֲיָם vnde בַּעְיָם Eſ. 11, 15.

(:) compoſitum in ſimplex quieſcens mutant.

Caut. 2. Der gutturalis cum ſcheua compoſito, iſt etwas ſchwer und mühſam cum ſequenti י mobili zu combiniren. Man verſuche es mit folgenden: יֶהֱיֶה, יֶחֱיֶה, etc. רַעֲיָתִי. Daher entſteht folgende *regula Euphoniae* in auctore n. 2.:

(:) compoſitum ante (י) mutatur in (:) ſimplex quieſcens.

Si gutturalem (cum (:) compoſito notatam) ſequitur י; tunc (:) compoſitum mutatur in (:) ſimplex quieſcens, et ex priori oritur iuxta M. I. n. 1. 2. 3. (.); vel analoga (ſcheuati compoſito), (ֶ) aut (-).

M. III. n. 2. auctor.

Anmerk. 1. Dieſes geſchiehet in den 2. verbis הָיָה fuit und חָיָה vixit, welche daher ein Metegh laxum euphonicum annehmen §. 13. II. n. 1. α) ex הֱיִיתֶם fuiſtis cum ו fit וִהְיִיתֶם Leuit. 20, 26; ſimiliter Ezech. 37, 5. ex הֱיֹת eſſe cum ל, fit לִהְיוֹת Leuit. 20, 26. ſimiliter לִחְיוֹת Ezech. 33, 12.; ex imperatiuo הֱיֵה eſto §. 25. I. n. 3. β. cum ו fit וֶהְיֶה Gen. 17, 1. ſimiliter וֶחְיֵה Gen. 20, 7. Sed in plur. וִחְיוּ Gen. 42, 18. Das iſt auch die einzige und wahre Urſach, warum das (:) quieſcens in dieſen zweyen

In verbis הָיָה et חָיָה

verbis nach den §. 25. II. n. 2. niemals componiret wird, auser חָיָה in Hiphil zu desto besseren Unterscheid vom Kal. z. E. aus יִהְיֶה wird niemals יֶהֱיֶה oder יַהֲיֶה. Es ist daher diese regula auctoris n. 2. beym §. 25. II. n. 2. zugleich als eine Exception mit einzuschalten oder anzumerken. vid. infra.

Anmerk. 2. Es geschicht überhaupt, sonderlich post ה et ח, daß das (:) compositum ante י mobile nicht gelitten, sondern in (:) quiescens simplex resoluiret wird §. 25. II. obs. 2. Die exempla biblica sind: בַּעְיָם in robore Es. 11, 15. und nicht בַּעֲיָם | מַעְיָן fons, und nicht מַעֲיָן | רַעְיָה amica, רַעְיֹן cogitatio | ex נָהָה, נְהִי lamentum, deriuat. נִהְיָה Mich. 2, 4. quod tamen alii etiam ex הָיָה in particip. Niphal formant; *miser factus est* Dan. 8, 27. sed obstat נְהִי quod est generis mascul. Ier. 9, 18. hinc Buxtorf. retulit ad radic. נָהָה. Das einzige Wort לְחִי maxilla ist auszunehmen, welches לֶחֱיוֹ macht Iob. 40, 26. maxilla eius, und לֶחֱיָהּ Thren. 1, 2. theils zum Unterscheid des *verbi* חָיָה welches auch in infinitiuo חֱיוֹ haben kan, und cum praefixo לִחְיוֹ theils *ob statum pausae* worinnen dieses Wort stehet; da denn dessen Theile alle langsam ausgesprochen werden. Sonst wo es in plurali cum suffixo haben solte; לִחְיֵיהֶם maxillae eorum, ex לְחָיַיִם §. 39. II. §. 21. 24. I. n. 1. da wird das י mobile per syncopen gar weggeworfen, und das Wort per crasin zusammen gezogen in לְחֵיהֶם (.) in (:) iterum resoluto §. 17. caut. 7. §. 56. I. n. 6. *η*. §. 25. II. obs. 3. Hos. 11, 4. similiter vt תְּהִי eris tu. f. pro תִּהְיִי Nah. 3, 11. coll. §. 57. I. n. 2. obs. 2.

(:) compositum vocali praecedente

Caut. 3. Weil das א nicht gelesen wird, so lassen sich die 2. vocales (ֱ ֱ) (ַ ֲ) per crasin quandam in einen einzigen vocalem commode zusammen ziehen; so daß das א actu quiescire,

re, und das (ֵ) vel (-) praecedens vel per longam vel per Metegh compensiret werde. In welchen Wörtern dieses geschehe, lehret der §. 56. M. II. z. E. לֵאמֹר aus לְאֱמֹר etc. in vnam vocalem contrahitur.

Not. 1. Ex 3. *Scheuaim concurrentibus*, modo *prius*, modo *medium* mutatur. ad Not. 1. M. III. auct.

Erklär. 1. Wenn man nach der Danzischen Methode die permutationem punctorum anstellet; und zwar iuxta §. 21. 22.; so kan man ohnmöglich den concursum 3. et 4. scheuaim vermeiden, sondern es muß solcher gar oft entstehen. Da aber allemal nur ein (:) in vocalem eleuiret wird; so fragt sichs, welches unter den dreyen und welches unter den 4. soll ich eleuiren. Das lezte hat der b. auctor ganz sicher und gewis bestimt; das erste aber zweydeutig, mithin die praxin dadurch schwer gemacht. Damit also die Anfänger sich in diesen Knoten finden können; so wollen wir in folgenden **Cautelen** die Sache auser allen Zweifel sezen. Schwürigkeit die daher entstehet.

Caut. 1. Wenn die 3. scheuata so zusammen kommen, daß 2. davon *ex vocali iuxta §. 21. et 22.* entstanden, und also deriuatiua nicht primitiua sind: so hat man es nur mit diesen zweyen zu thun, die man unterstreichen kan; das dritte, es mag das erste oder lezte seyn, weil es primitiuum ist und nicht nach dem §. 21. oder §. 22. entstanden, schneidet man durch eine zwischen-Linie ab: so hat man den concursum duorum scheuaim, und gehöret alsdenn der Fall ad Membr. I. n. 1. 2. 3. 4. Dieses geschiehet a) in allen *penacutis*, die ein (:) vor der Ton-Sylbe haben z. E. קְטֹרֶת suffitus, cum suffixo וֹ, fit קְטָרְתּוֹ §. 21. 22. und nachdem ich (ק) abgeschnitten, entstehet טָרְתּוֹ | ק §. 24. I. n. 4; item מֶמְשֶׁלֶת | מֶמ separato, §. 21. et 22. 24. I. n. 2. *α.* fit מֶמְשַׁלְתּוֹ dominium eius | b) in allen penacutis cum suffixis a (:) incipientibus e. g. סֵפֶר liber cum הָ, fit סְפָרְהָ §. 21. 22. IV. n. 1. et (:) suffixi per lineam resecato | סְפָ oritur §. 24. I. n. 1. סְפָרְהָ. Concursus trium scheuaim wie er gehoben wird? Im ersten Fall.

Im andern Fall.

Caut. 2. Wenn von dreyen scheuatibus **nur eines** und zwar das *medium ex vocali iuxta* §. 21. *vel* 22. **entstanden**, die andern zwey aber, das erste und lezte sind vi formae et ex natura suffixi da; so muß man behutsam verfahren. Doch es ist auch hier der Schwürigkeit abgeholfen, durch meine Tabelle, welche ich oben §. 18. pag. 47. seq. gesezt habe. Denn man darf nur sehen: ob der vocalis abiecta ante (:) suffixi, ein longa z. E. (ֵ) ֵי etc. gewesen; alsdenn hat man solchen eigentlich nicht in (:) zu corripiren, sondern muß ihn ex principio morarum §. 18. nach der obigen Tabelle mutiren. Will man ihn aber ia mit dem Danzen in (:) corripiren ex §. 22. so wird man freylich gar oft einen concursum 3. scheuaim bekommen; und die pag. 47. seq. gesezte Tabula de (ֵ), (ִי) etc. wird allemal weisen, welches (:) in breuem vocalem eleuiret werden müsse; nemlich

†) in *infinitiuo Kal* Praefixo non accedente ordinarie *prius* eleuatur iuxta §. 24. I. n. 4. ex שְׁמֹר custodire cum suffixo ךָ fit שָׁמְרְךָ, sed si Praefixum adhuc accedit, vel prima radicalis sit gutturalis: tunc proportio seruatur et *medium* mutatur לִשְׁמָרְךָ non vero לְשָׁמְרְךָ. Man kan alle exempla biblica die hieher gehören oben beysammen finden pag. 55. 56. 57. Erklär. 2.

Anmerk. Und dieses thun auch die nomina, monosyllaba, welche vom (:) anfangen, ad formam פְּרִי, דְּבַשׁ, שְׁכֶם; daß sie cum infinitiuo Kal wenn er kein praefixum hat; ex concursu 3. scheuaim, das prius in (.) eleuiren, z. E. שְׁכֶם müste cum suffixo ךָ, שִׁכְמְךָ machen coll. §. 22. IV. n. 1. §. 24. I. n. 1. פְּרִי, פִּרְיְךָ coll. §. 26. M. XIII. n. 1. Siehe die Exempel pag. 53. Anmerk. 1. et pag. 54.

††) Alias et in *futuro Kal*, etc. ex tribus semper *Medium* eleuatur in breuem iuxta Danzium. z. E. in יִשְׁמֹר cum suffixo ךָ, mutiret der b. auctor das cholem §. 22. III. n. 2. in (:) und bringt sub מ nach dem §. 24. I. n. 4. wieder ein (ְ) breue. Alle exempla biblica sehe man nach

nach in tabula §. 18. pag. 57. Erklär. 3. wohin sie eigentlich gehören, und das cholem von Rechts wegen nicht erst in (:) sondern ex §. 18. I. n. 1. in breuem gleich corripiren.

Not. 2. auctoris. Ex 4. scheuaim concurrentibus semper *secundum*, Concursus a principio, eleuatur in breuem iuxta M. I. n. 1. 2. 3. 4. e. c. 4. scheuaim מֶמְשָׁלֹת dominium, cum suffixo ךָ fit iuxta Danz. מֶמְשַׁלְתְּךָ §. 21. 22. IV. n. 1. inde מֶמְשַׁלְתֶּךָ §. 24. I. n. 2. *a*.

Beweis. Weil dieser Fall sich nicht anders als in *penacutis* zutragen kan, ante (:) suffixi: folglich die 2. mitlern scheuata allein diejenigen sind, die ex vocali entstanden iuxta §. 21. 22. IV. n. 1. so werden allemal die 2. extrema scheuata das primum et vltimum per lineam abgeschnitten, und nicht mitgerechnet; folglich habe ich es eigentlich nur mit den 2. intermediis zu thun, | שָׁל֫ | שְׁל֫ da denn das erste von den zweyen, oder welches gleichviel ist, das Andere von allen vieren nach dem M. I. n. 2. geändert wird.

***

Caſ. 1. *Caſ. 1.* In allen *penacutis* vocibus, corripiret man nach der natürlichen Methode niemals alle beyde vocales nebeneinander auf einmal in (:) nach dem §. 21. und 22. ſondern nur den vocalem *poſteriorem poſt tonum* mutiret man in (:) quieſcens z. E. מֶלֶךְ cum ſuffixo ו. fit מַלְכּוֹ. Aber hier langt die Regel nicht zu; es wird insgemein der praecedens vocalis, der vorher in ſyllaba ſimplici war, und nun in compoſita ſteht, mit geändert. Wie er geändert werde, und was davor ſtatt des erſteren für ein vocalis geſezet werde, lehret mich entweder das principium morarum §. 18. M. I. oder der §. 24. I. n. 1. 2. 3. 4. welchen ich in ſofern doch annehmen muß. Z. E. (-) oritur, ſi prius adfuerit (ָ) mithin bekomme ich erſt מַלְכּוֹ coll. §. 11. I. n. 2.

Criſis. Die Danziſche Methode iſt zwar nicht ſo natürlich als jene: doch kommen ſie beyde in der Sache ſelbſt auf eines hinaus; und gewint jene in der operation keinen ſonderlichen Vortheil und Verkürzung.

Caſ. 2. *Caſ. 2.* Wenn ein vocalis breuis oder longa poſt (:) mobile ſteht, ſo daß nach der Danziſchen Methode ex §. 21. oder 22. oder 34. abiecta vocali, abermal ein concurſus 2. ſcheuaim hervor komt; ſo ſtatuiren jene hingegen nach der natürlichen Methode eine Metatheſin und ſagen: der vocalis werde ad commodiorem et perfectiorem poſitum ac ſedem zurück geſetzet: z. E. מְלָכִים conſtructe מַלְכֵי coll. §. 6. obſ. 2. | שְׁמֹר cuſtodire cum ſuffixo ו, שׁוֹמְרוֹ und §. 18. I. n. 1. oder §. 6. obſ. 2. שָׁמְרוֹ.

Criſis. Die natürliche Methode langt hier nicht zu; denn weil in den allermeiſten Fällen der zurückgeſezte vocalis nicht bleibt, ſondern in *aliam* aperturam vel *cognatam* vel *oppoſitam* mutiret wird: ſo müſſen ſie doch den §. 24. I. wieder annehmen, und in allen Fällen jedesmal feſt ſezen, was vorne loco (:) mobilis vor ein vocalis ex analogia communi angenommen werde. z. E. aus דְּבָרִים (דָּבָר) wird דִּבְרֵי, nicht דַּבְרֵי etc. vid. §. 24. M. I. n. 1. 2. 3. 4.

Anmerk.

Anmerk. Wenn der vocalis post (:) compositum steht; und er soll weggeworfen werden; ist es in den mehresten Fällen widersprechend oder unnatürlich, daß man eine *Metathesin* annimt und sagt, er werde in locum scheuatis zurük gesezt. Hier haben die Danzianer mehr Grund, wenn sie nach ihrer allgemeinen Methode und Regel, den vocalem breuem gar wegwerfen, und das (:) in denjenigen vocalem eleuiren, daraus es schon componiret ist: z. E. so wird in formis חֲלִי niemals חִלְיוֹ sondern allezeit חֲלְיוֹ §. 24. II. n. 1.

Cas. 3. Wenn post (:) compositum ein vocalis longa vel breuis in (:) corripiret wird nach der Danzischen Methode; so entstehet wieder ein concursus 2. scheuaim, welchen die natürliche Methode abermals nicht vermeiden noch eine *Metathesin* annehmen kan. Z. E. in נַעֲבֹד seruiemus cum suffixo נְעָבְדֶנּוּ geht das cholem würklich ganz und gar verloren, und der concursus scheuaim wird am natürlichsten also gehoben, daß man das erste (:) wegwirft, und den vocalem componentem behält §. 24. M. II. n. 1. נַעֲבְדֶנּוּ. Cas. 3.

Cas. 4. Wenn ein Wort von einem (:) simplici oder composito anfängt, und man sezt einen seruilem z. E. praefixum voran, welcher ex analogia communi ein (:) mit sich bringt, §. 5. obs. 4. §. 50. III. so kan zwar die **natürliche Methode** diesen concursum scheuaim vermeiden, indem man den seruilem **nicht erst** *per* (:) sondern **gleich** *cum vocali breui punctiret*; (wie der b. auctor selbst in einem gewissen Fall breuitatis causa also verfähret vid. in paradigm. Nomin. pag. 64. M. II.). Man kan aber doch den §. 24. dabey nicht entbehren, welcher in allen Fällen bestimmet, was vorne sub seruili ante (ְ) vor ein breuis vocalis müsse gewehlet werden, siehe oben §. 24. M. I. n. 1. 2. 3. 4. Ueberdis gehet man von dem b. auctore und seiner Methode nur den Worten nach, nicht aber der Sache nach, ab; und wenn es viel ist, so hat man eine geringe Verkürzung; und kan **mit wenigeren Worten** das sagen, was der auctor nach der einmal angenommenen Vniuersal-Methode mit etwas mehreren Worten ausdrucken muß. Siehe zu Anfang dieses §. 24. Cas. 4.

Cas.

Cas. 5. *Cas. 5.* Wenn ein vocalis breuis oder longa ante (:) nach der Danzischen Methode corripiret wird: so entstehet der lezte concursus 2. scheuaim. Diesen vermeidet die natürliche Methode entweder, daß sie den vocalem nicht erst in (:) corripiret, sondern gleich vi principii morarum nach dem §. 18. I. in breuem mutiret z. E. יִשְׁמֹר cum suff. יִשְׁמָרְךָ; oder daß man den vocalem per Metathesin zurük wirft.

Crisis. Was den *longam vocalem* anlangt (ante :); so bin ich überzeugt, daß der b. auctor in diesem Fall den concursum scheuaim ohne Noth multipliciret; ja eine unnöthige Schwürigkeit und Weitläuftigkeit verursachet. Ich habe solche oben pag. 47. in der Anmerkung angezeiget, und gewiesen, wie der b. auctor selbst darinnen veränderlich ist. Denn da in diesem Fall ordentlich weiter nichts geschiehet, als daß der longa in breuem verwandelt wird, oder ein Metegh annimt; so hat man ja nicht Ursach, daß man solchen erst in (:) corripire; sondern das principium morarum bestimmet gleich, wie ich ihn verändern soll. Zu dem Ende hab ich selbst diesen lezteren concursum zu vermeiden gesucht, und in §. 18. a pag. 47. bis 60. eine leichte und augenscheinliche Tabelle aufgesezt, nach welcher sofort erhellet, wie in allen Fällen und Wörtern der vocalis longa ante (:) geändert werde, ohne ihn erst in (:) zu corripiren.

Will man aber ja auch hier die Danzische Methode mit Zwang anwenden; und nach dem §. 21. 22. den longam corripiren; so wehre ich es niemand; versichere ihn aber, daß er sich ohne Noth Schwürigkeiten mache.

Allgemeine Erinnerung. Ungeachtet die natürliche Methode in einigen dieser 5. Fälle de concursu scheuaim euitando einigen Grund und Vortheil vor der Danzischen hat: so rathe ich doch allen Anfängern und allen denen, die nach der Danzischen Grammatik analysiren wollen, aufrichtig und mit gutem Bedacht, daß sie wenigstens in den 4. ersten Fällen bey der Danzischen Methode verbleiben. Denn da seine Regeln, ja die ganze formatio

No-

Nominis et verbi, et permutatio punctorum nach dieser Hypothesi und Methode eingerichtet ist; so ist die Verwirrung in vielen Fällen unvermeidlich und bey manchen zu besorgen, wenn er darinnen eine Aenderung vornehmen, und methodum naturalem einmischen will. Man müste wenigstens viele Regeln anders abfassen, und den §. 24. darnach bestimmen. Denn da nach beyder Methode, wenn solche richtig ist, die Worte allemal auf einerley Art heraus kommen müssen; nur daß der modus procedendi etwas unterschieden; so kan man ohne Nachtheil der Wahrheit sowol die eine als die andere gebrauchen; wenn nur die analogie in allen Fällen bestimt und zu Rathe gezogen wird.

§. XXV. auctor.

Dieser §. handelt von dem (:) *simplici sub gutturali*; dahin auch der b. auctor analogice die Lehre vom (:) *ante gutturalem* א, ה, oder ante literas א ה ר gezogen hat M. II. obs. 3. welche man hier eigentlich nicht suchen würde. Die gutturales leiden das (:) simplex nicht gerne, und sezen noch ein signum aperiendi gutturis hinzu; daher entstehet das (:) compositum. Von dessen Ursprung, Erfindung, Absicht und Gebrauch siehe im I. Part. pag. 143. sqq.

Ehe man diesen §. und die darinnen gesezte Regel anwenden dürfe; muß man vorher erst beweisen und untersuchen, ob das gegebene (:) sub gutturali, ein *mobile* oder *quiescens* sey. Dieses aber ist aus dem §. 9. M. I. oder M. II. auszumachen. Denn wenn ich gefunden, daß es mobile sey, so muß ich nicht daß M. II. sondern primum dieses §. 25. appliciren. Ist es aber

Zwey Haupt-Bedingungen dieses §.

Die erste.

als quiescens erfunden, so schlägt man das M. II. nach.

Die andere.

Dieser §. gilt zwar *primario* von einem vera gutturali; weil aber das (:) compositum qua tale blos ob euphoniam et ad facilitandam syllabam erfunden worden, und weiter fast gar keinen Nuzen hat, auser daß das (ֱ) und (ֲ) einen geringen Unterscheid macht n. 2. 3. so können auch andere *literae* non *gutturales* nach diesem §. 25. dergleichen (:) compositum annehmen; um dadurch die gehemte Sylbe zu erleichtern, oder die Ausrede flüßiger und bequemer zu machen. Exempel siehe oben Part. I. p. 145.

Gutturales (euphonice interdum et non gutturales §. 11. III. n. 2.) respuunt (:) simplex. Fundamentum est §. 6. obs. 3. regula accomodat.

M. I. auct.

M. I. (:) *Mobile penitus* i. e. vbiuis necessario sine exceptione.

(:) mobile respuunt gutturales.

Erklär. und Beweis. Die gutturales erfordern aperturam gutturis siue longam siue breuem §. 6. obs. 3. Da nun das (:) mobile simplex die Sylbe anfängt (Part. I. pag. 135.), und folglich in eadem hac syllaba weder unmittelbar ante se noch post (:) eine aperturam gutturis s. vocalem findet, z. E. יִבְ־חְרוּ יִבְחְרוּ so erhellet klar, warum man das signum aperturae i. e. vocalem mit dem (:) verknüpfe. Denn das (:) selbst muß bleiben und zugleich mit erhalten werden; weil sonst eine vera syllaba entstehen, und die Form des Worts, und ihr nöthiger Unterscheid verloren gehen würde.

Anmerk. So oft du also in dem codice sacro ein (:) simplex sub gutturali findest; so schliesse allemal, daß es *quiescens*, und folglich syllabam compositam mache (Part. I. p. 139.); und wo es ein Metegh vor sich hat; daß solches ein *laxum* und kein adstrictum sey. Z. E. לִהְיוֹת lese לִהְ | יוֹת.

N. 1.

N. 1. *Communissime* (-:) pro (:) simplici adhibent. M. I. n. 1. auctor.

Erklär. Denn (-) ist seinen Nahmen und Natur nach die gröste, weiteste und natürlichste apertura gutturis, welchen die gutturales vor allen andern aperturen lieben §. 6. obs. 4. §. 41. III. obs. 3. Demnach ist (ֲ) das *regulare* (:) compositum; wo nicht die Regel des deutlichen Unterscheids der Formen; oder die Hypothesis III. §. 17. oder die Euphonie ein (ֱ) oder (ֳ) erfordert, welches der n. 2. und 3. bestimmen wird. (ֲ) ponitur

Anmerk. Von gutturalibus אהחע sind die Exempel wegen ihrer grosen Menge nicht nöthig. Wir wollen also nur diejenigen anführen, da ein (ֲ) sub *non gutturali* gesezt wird.

sub ר aemula gutturalium sind die meisten: (ֲ) sub non gutturali.

Gen. 5, 29. cap. 22, 18. cap. 27, 23. 31. 33. 34. 38. Exod. 1, 14. Leuit. 9, 22. et 23. Num. 24, 9. Deut. 24, 13. Ios. 22, 7. 2 Sam. 21, 3. 1 Reg. 8, 66. (quo nonnulli referunt 2 Reg. 4, 29.) Es. 19, 25. Ps. 66, 8. (vbi codices alii habent (:) simplex) 2 Chron. 30, 27. vbi alii ponunt (:) simplex. Folglich komt 16 mal in verbo Piel et Hithpael בֵּרֵךְ benedixit ein (ֲ) sub ר vor. Hoogtii Biebel sezet es noch öfter, z. E. Gen. 12, 3. So findet man es auch Es. 60, 5. in voce תִּרְאִי pro quo alii תִּרְאִי videbis a radic. רָאָה und insofern alterniret es pro (:) quiescenti und gehöret ad M. II. n. 2. §. 25.

Sub literis aspiratis ה inuoluentibus: sub פ Dan. 4, 18, 30. quo referunt ex codicibus nonnullis Ezech. 35, 7. אֶשְׁפְּטֶךָ iudicabo te. | Sub כ Ezech. 6, 7. (Part. 1. pag. 145.) et Ezech. 4, 10. תֹּאכְלֶנָּה (alii habent (:) simplex) | sub ת Ezech. 26, 21. וּתְבַקְּשִׁי | sub נִדְרוּ ד pro נִדְרוּ vouete Ps. 76, 12. pro quo alii (:) simplex; et pertinet ad M. II. n. 2. Ezech. 35, 6. יִרְדֲּפֶךָ vbi alii (ֳ) habent;

Sub *ſibilantibus;* et quidem שׁ et שׂ Iud. 5, 12. Leuit. 25, 34. Deut. 5, 24. (Num. 23, 18.) 1 Reg. 14, 21. Dan. 9, 18. | ſub ז Gen. 2, 12. In allen dieſen 6. Exempeln ſteht es poſt (וְ) initiale, oder poſt vocalem ſibilantem; da man den Grund der Euphonie deutlich ſiehet. Id imitatur ט pro צ alias alternans רָטַפַּשׁ Iob. 33, 25.

Sub difficili ק cum gutturali alternante apud chaldaeos §. 2. obſ. 2. וְאֶשְׁקָלָה vbi alii (ֶ) habent;

Sub *literis liquidis*, et quidem ſub ל Gen. 29, 3. et 8. Exod. 31, 14. Eſ. 64, 10. Gen. 12, 15. Exod. 15, 10. ſub נ Gen. 9, 14. ſub מ vid. M. II. n. 2.

M. I. n. 2. auctoris (ֶ) ponitur pro (:) mobili ſimplici

N. 2. (ֶ) vſurpant, ſi nimirum ſimplex ex (ְ) ortum fuerit.

Beweis. Die Regel iſt begreiflich aus der Hypoth. III. §. 17. oder aus der Regel des deutlichen Unterſcheids pag. 13.

Dieſe Regel gilt

Caſ. 1. in nominibus קֹדֶשׁ

Erſter Fall. In *nominibus formae* קֹדֶשׁ, und zwar in plurali abſoluti ſtatus coll. §. 21. 22. IV. n. 2. (Siehe davon oben pag. 89. Erklär. d) die Exempla biblica ſind: אֹהַב amor, אֲהָבִים Prou. 7, 18. | אֹהֶל tentorium plur. אֳהָלִים pro quo ſemper אֹהָלִים §. 26. VI. n. 1. | אֲסָפִי collectiones Mich. 7, 1. a ſing. אֹסֶף plur. אֲסָפִים | §. 34. I. n. 1. §. 24. II. n. 1. חֹמֶר aceruus, chomer, plur. חֲמָרִים Exod. 8, 10. | עֹמֶר manipulus plur. עֳמָרִים Ruth. 2, 7. et 15. | אֹרַח ſemita plur. אֹרְחוֹת Iud. 5, 6. 7. | חֹדֶשׁ menſis, חֳדָשִׁים Gen. 38, 24. | עֹפֶר hinnulus pl. עֳפָרִים Cant. 4, 5.

Anmerk. 1. Dieſes imitiren die 2. nomina feminina aucta, welche von dieſer forma קֹדֶשׁ abgeleitet ſind: חֳרָבָה deuaſtatio (חֹרֶב) plur. חֳרָבוֹת Iob. 3, 14. | עֳרָלָה praeputium plur. עֳרָלוֹת vnde עֳרָלוֹת §. 34. I. n. 1. 24. II. n. 1. Ier. 4, 4. vid. §. 33. IV. obſ. 1.

Anmerk.

Anmerk. 2. Euphonice nehmen die *non gutturales* (ֶ) pro (:) simplici an: in diesen zweyen: קֹדֶשׁ sanctitas plur. קָדָשִׁים pro quo ordinarie קָדָשִׁים §. 8. M. II. obs. 1. vid. Part. I. pag. 130. sq. † et similiter שֹׁרֶשׁ radix plur. שָׁרָשִׁים l. c. Etiam sub non gutturali.

Zweyter Fall. In Nominibus ל״ה formae פְּרִי. Denn diese werden ihren Ursprung nach den Nominibus nudis penacutis gleich gehalten; und haben auch mit ihnen einerley pluralem vid. ad §. 22. M. IV. pag. 136. Erklär. 2. Sofern sie nun ex forma חֵפֶץ sind; nehmen sie gerne ein (ֱ): sofern sie aber ex forma penacuta קֹדֶשׁ entsprungen, nehmen sie (ֶ) §. 17. Hypoth. III. z. E. חֳלִי morbus. Daher sie auch in pausa das cholem penacutum wieder bekommen חוֹלִי §. 27. n. 2. plur. חֳלָיִים. Die Exempla biblica sind folgende: עֳנִי afflictio in pausa עוֹנִי Iob. 36, 21. | חֳרִי aestus | עֳבִי crassitudo vnde עָבְיוֹ eius 1 Reg. 7, 26. §. 24. II. n. 1. | עֳפִי ramus inusit; plur. עֳפָאִים Ps. 104, 12. more nominum penacutorum קֹדֶשׁ §. 22. IV. n. 2. vid. supr. pag. 137. Erklärung 3.] Cas. 2. in nominibus ל״ה formae פְּרִי.

Das thun auch die *non-gutturales* דֳּמִי silentium, mora Ps. 83, 2. zum Unterscheid des Worts דְּמִי excisio (eiusdem formae) Es. 38, 10. | דֳּפִי offendiculum, in pausa דוֹפִי Ps. 50, 20. | דֳּכִי contritio vnde דָּכְיָם eorum Ps. 93, 3. §. 22. IV. n. 1. §. 24. II. n. 1. | יֳפִי pulchritudo, perpetuo in pausa יֹפִי Ps. 50, 2.; contra יְפִי improprie sapientiae tribuitur Ezech. 28, 7. | צֳרִי opobalsamum in pausa צֹרִי Esth. 27, 17. | רֳאִי spectaculum vnde in pausa רֹאִי Nah. 3, 6.; et secundum Buxtorf. דָּלְיָו situlae eius ex sing. דֳּלִי pro דְּלִי Num. 24, 7. coll. Es. 40, 15. Etiam sub non-gutturali.

(ֶ) pro (:) Cas. 3. In nominibus acutis; vbi (:) ex (וֹ) ortum.

Dritter Fall. In *Nominibus acutis* quibusdam pro (וֹ) semi breuis (ֶ) ponitur sub non gutturali; §. 17. Hypoth. II. et III.

Die Exempel sind oben §. 22. III. n. 1. pag. 116. sq. Erklär. 2. sq. angeführt. z. E. קָדְקָדוֹ ex קָדְקוֹד vertex.

Anmerk. Die Chaldäer verwandeln die nomina nuda penacuta Ebraeorum, מֶלֶךְ, סֵפֶר, קֹדֶשׁ gemeiniglich in *acuta* cum (:) mobili siehe oben pag. 150. z. E. צֶלֶם, chald. צְלֵם | עֶשֶׂר decem chald. עֲשַׂר | נֶשֶׁר, chald. נְשַׁר aquila | חֵלֶק chald. חֲלַק pars | כֹּתֶל paries, chald. כְּתַל. Daher komt es, daß einige chaldaica nomina pro (:) simplici ein (ֶ) sezen, weil sie ex forma cum cholem penacuto entstanden; z. E. קֶדֶם ante; Dan. 2, 10. קֶבֶל aduersum. Esr. 4, 16. | קֶהָת Kohat Num. 4, 4.

in chaldaicis.

(ֶ) pro (:) Cas. 4. in verbis sub secunda radicali.

Vierter Fall. *In verbis* sub secunda radicali; vbi cholem correptum est, in (:), etiam sub *non gutturali* interdum (ֶ) ponitur ad originem formae cholem indicandam.

Die 8. Exempla biblica habe oben pag. 121. Erklär. 5. Caut. angeführt, und daselbst eine sehr nöthige limitation bemerket z. E. יֶהְדֶּפֶם impellet eos ex יֶהְדֹּף zu welchen man noch rechnen könte Ezech. 35, 6. יִרְדֶּפֶךָ wovor aber andere codices (ֶ) haben.

Anmerk. Es geschicht auch, daß das (ֶ) deswegen gesezet wird, weil in dieser Sylbe in forma perfecta et originaria ein o oder u sich findet: z. E. חָמַר, in Pual pro חֻמַרְמַר חֻמַּר §. 41. III. obs. 5. γ. et in paradigm. Nomin. pag. 12. n. 3. Hier wird mit Recht sub ח ein (ֶ) und nicht (ֲ) gefunden, weil es forma passiua s. Pual seyn soll, da denn sub ח ein o. (ֻ) oder (ָ) breue seyn müste, wenn es perfecte flectiret wäre. Thren. 1, 20. cap. 2, 11. | s. Item חֲרָבִי exsiccator 2. sing. fem. imperat. Kal pro חָרְבִי §. 27. n. 4. β. §. 17. caut. 7. Ier. 2, 12. §. 24. I. n. 4. obs. 3.

N. 3.

N. 3. auctor. (ֱ) *vsurpant pro* (:) *mobili simplici* (et quidem conformiter Hypothes. III. et IV. §. 17. pag. 12. seq.).

M. I. n. 3. auctoris (ֱ) pro (:) simplici

Erster Fall. Sub א prima radicali *imperatiui* ac *infinitiui Kal*

Cas. 1. sub 1. rad. א imperat. et infinit. Kal.

10 *Imperatiui* Kal verborum פ״א sezen pro (:) originario formae perfectae (קְטֹל) und folglich in monosyllabis ein (ֱ) אֱהַב, אֱזֹר, אֱחֹז, אֱכֹל, אֱלִי eiula 2. sing. femin. אָלָה §. 48. II. n. 1., אֱמַץ, אֱמֹר, אֱסֹף, אֱסֹר, אֱרֹב. Deren Bedeutungen suche in lexico sub lit. א.

10. imperatiui

8. *Infinitiui* Kal verborum פ״א thun dergleichen aus eben dem Grund: אֱהַב (contra אַהֲבָה cum ָה parag.) amare, אֱחֹז, אֱכֹל, אֱמֹר, אֱנֹק, אֱסֹף, אֱרֹב. Rarissime habent commune punctum gutturalium (ַ) אֲבֹד perire; et tria אֲכֹל, אֲחֹז, אֲמֹר alias regulariter cum (ֱ) occurrunt.

8. infinitiui

Beweis. Das א ist der gelindeste gutturalis; und erfordert daher nicht eben die **weiteste** aperturam gutturis das (-), sondern die **kleinere** das (ֱ) welches die ältesten Jüdischen critici daher das **kleine** *Patach* nennen. Daher ist die gemeine Regel entstanden, daß das א euphonice überal gerne ein (ָ) pro (-) et (.) liebt. Siehe den §. 24. I. n. 3. und §. 25. II. n. 2. β. ג.).

Zweyter Fall. Eben dieses geschieht auch in nominibus nudis monosyllabis, die more infinitiui Kal, primam א cum (:) mobili punctatam haben. Die exempla biblica sind: אֱנוֹשׁ homo, אֱלֹהַּ Deus, אֱגֹז nux, אֱמֶת veritas pro אֲמֶנֶת, אֱסָר vinculum, אֱיָל robur indeque אֱיָלוּת robur, אֱלִיל vanum, nihili, אֱלוּל mensis, אֱשׁוּן nigredo, אֱוִיל stultus, אֱהִי vbi. Quaedam vero habent punctum commune gutturalium: אֲשֶׁר qui; אֲדָר, Mensis; אֲגַם stagnum; אֲבָל attamen; sed,

Cas. 2. (ֱ) sub א Nominum Monosyllaborum.

ſed, אֲהָהּ eheu, אֲנִי ego, אֲרִי Leo vid. caſ. 1. de infinitiuis Kal quae annotaui.

Caut. Contra (ֲ) ſub א; ſi (:) ex (ַ) vel (-) ortum eſt

Caut. Wenn das (:) mobile ſub א ex (ַ) oder (-) entſtanden, wird nicht (ֲ) ſondern (ַ) gebraucht, vermöge der Regel des deutlichen Unterſcheides §. 17. Hyp. III. pag. 13. Daher ſind 37. Nomina ſingularia *polyſyllaba*, welche nicht אֶ ſondern אַ haben: z. E. aus אָרוֹן Dominus muß durchaus mit allen incrementis אַ entſtehen אֲדֹנִי Dominus meus etc. et ſic in reliquis. Daher läſt ſich begreifen, warum אֱנוֹשׁ in plurali אֲנָשִׁים habe; welches nemlich ex forma אֲנָשׁ iſt, wie ich pag. 118. dargethan. Weil die Nomina formae מֶלֶךְ, סֵפֶר in plurali der formae דָּבָר gleichgültig ſind: ſo folgt, daß alle nomina ad formam אֶרֶץ ſub א gleichfals nicht (ֲ) ſondern (ַ) beſtändig ſezen. z. E. אֶבֶן, אֲבָנִים lapides.

Dieſe Regel gilt auch von verbis.

(ֲ) ſub ע pro (:) mobili quando.

non vero ſub ח.

Anmerk. Das ע imitiret in der Ausſprache das א, und nimt daher euphonice in ſeinen Nominibus Monoſyllabis wie das א auch ein (ֲ) pro (ַ) an: als עֲנוּת afflictio, עֲזוּז robur, עֲלִי piſtillum Hingegen das ח wird mit der ganzen Eröfnung des gutturis ausgeſprochen. Daher iſt zu begreifen, warum es vbiuis pro (:) mobili nicht wie die 3. übrigen ein (ֲ) ſondern durchgehends (ַ) annimt; es ſey denn, daß ein (ֲ) vorhergehet. Siehe den Caſ. 7.

Caſ. 3. (ֲ) ſub א quorundam, vbi (:) ex (ַ) ortum eſt

Dritter Fall. In einigen Nominibus ſub א, wenn das (:) mobile ex (ַ) vel (ֲ) entſtanden, vi §. 17. Hypoth. III. als:

אֲמוּנִים fidelitates, a ſing. אֱמוּן Deut. 32, 20. Eine ganze Menge Nominum propriorum, die a principio mit dem nomine Dei אֱלִי componiret ſind: als אֱלִישָׁמָע etc. Denn es iſt ex אֵל Deus. | Item aus אֶהְיֶה ero wird §. 57. I. et n. 2. obſ. 2. אֶהְיִ und per §. 25. I. n. 3. אֶהְיִ Hoſ. 13, 7.

Vier-

Vierter Fall. Sub א praeformatiuo futurorum regulariter est (ֶ) quia est vel (:) primitiuum, vel ex (ַ) ortum; sed rariſſime et plane irregulariter (ֵ) vt: אֶזְרֶה diſpergam welches 1. ſing. fut. Piel, und in dreyen locis (ֵ) hat Leuit. 26, 33. Ezech. 5, 12. cap. 12, 15. und zwar ex mera Euphonia §. 6. obſ. 3. Denn die natürliche apertur, welche das zärtliche א liebt, iſt (ַ) und das (ֶ) leidet unter gewiſſen literis lieber ein (ַ) als (-) vor ſich §. 26. M. XII. n. 1. Das andere Exempel אֶהְיֶה hat mit Recht ein (ֵ) weil es aus אֶהְיָה entſtanden ſiehe Caſ. 3. Caſ. 4. ſub א praeformatiuo irregulariter (ֵ), regulariter (ֶ)

Fünfter Fall. Sub ה verbi הָיָה pro (:) initiali (ֵ) ponitur. Caſ. 5. vid. n. 3. β. auct. (ֵ) ſub ה verbi הָיָה

Erklär. Z. E. הֱיוֹת eſſe infinit. Kal pro הִיוֹת §. 48. I. n. 4. obſ. 3. | הֱיֵה eſto, etc. הֱיִיתֶם fuiſtis etc. Der Grund iſt lediglich in der Euphonie zu ſuchen; weil per §. 6. obſ. 3. propter י ſequens lieber die apertura lingualis (ֶ) als gutturalis zur compoſitione ſcheuatis erwehlet wird. Wie aber? wenn man einwendet, warum das verbum הָיָה, welches ſonſt in allen Stücken einerley formation und punctation und einerley Natur mit dem verbo הָיָה hat §. 13. II. n. 1. *a.* §. 24. III. n. 2. §. 57. I. n. 2. obſ. 2; warum dieſes, ſage ich, nicht auch ein (ֵ) ſondern durchgehends ein (ֶ) hat? Die Antwort läſt ſich aus dem, was ich kurz vorher *Caſ. 2.* Anmerk. gelehret, abnehmen. Weil nach dem daſelbſt angezeigten Grund das ה durchgehends in allen Wörtern pro (:) initiali niemals (ֵ) ſondern (ֶ) annimt; welche Regel es auch in medio ordinarie hält. l. c. non vero הָיָה obiectio. refellitur.

Sechſter Fall. *Sub* ה *praeteriti Hiphil accedente ſuffixo* in tertiis perſonis verborum imperfectorum in media radicali. Nam (ֵ) ſub ה (:) ſemper ex (ַ) ortum hic eſt §. 17. Hypoth. III. Caſ. 6. Hiphil

Erklär. 1. Dieſe Regel iſt nur in den verbis, die ſecundam radicalem י haben, wahrzunehmen, und zwar in tertia perſona vtriusque numeri et generis. Die Exempla biblica ſind folgende:

In tertia ſingul. maſcul. הֱבִיאַךְ venire fecit te ex הֵבִיא §. 47. I. n. 3. *a.* rad. בוֹא Iud. 18, 3. und noch 16. ähnliche Exempel Deut.

30, 3. 2 Sam. 5, 6. Iob. 36, 16. Es. 65, 15. Gen. 11, 9. Ier. 41, 8. Leuit. 17, 4. 1 Reg. 13, 20. Leuit. 2, 2. 2 Chron. 15, 16. Iob. 28, 27. Ruth. 1, 21. Deut. 9, 4. Ier. 51, 34. 1 Reg. 2, 24. 2 Sam. 14, 32.

In tertia singul. femin. הֵצִיקַתְנִי angustatur me Iob. 32, 18. und noch 2. dieser Art. 2 Chron. 22, 11. Iud. 14, 17.

In tertia plural. הֵלִיצֻנִי derident me Ps. 119, 51. coll. §. 26. M. VIII. n. 2. und noch 6. ähnliche 1 Reg. 14, 28. 1 Sam. 15, 15. Ier. 26, 19. 2 Chron. 28, 27. Iob. 18, 11. Ezech. 27, 26.

Anmerk. Das ו conuersiuum praeteritorum hat gerne nach sich (-) pro (ֵ) vid. M. II. n. 2. α, ב, β, ב. Daher finden wir, Gen. 40, 13. וַהֲשִׁיבְךָ et reducet te, welches auch einige Biebeln 2 Sam. 14, 32. setzen. In הֵפֵרָם aber Num. 30, 13. ex הֵפֵר irritum reddidit, ist das commune punctum (ֵ) und nicht e genommen, weil zwey ה mobilia hintereinander nexu continuo gelesen werden sollen, welche plenam aperturam so stark als das ח erfordern. (הָ הָ).

Erklär. 2. In omnibus *secundis et primis* personis Praeteritorum, siue nudis siue suffixo auctis (ַ) pro (ָ) habent differentiae causa. Die Exempla biblica sind: הֲבִיאֹתָנוּ introduxisti nos Num. 16, 14. Die übrigen sehe man nach Ps. 66, 11. Ier. 35, 2. 2 Chron. 6, 25. 1 Reg. 8, 34. Ier. 12, 15. Ezech. 11, 17. Num. 32, 17. Neh. 1, 9. Ezech. 23, 22. 2 Sam. 14, 10. Prou. 25, 16. 2 Reg. 9, 2. Deut. 22, 2. Gen. 43, 9. Cant. 3, 4. 1 Sam. 17, 35. Ezech. 17, 20. Ezech. 14, 8. Gen. 28, 15. Ier. 30, 11. Ezech. 38, 16. Deut. 21, 12. 2 Reg. 19, 25. Hos. 2, 3. 2 Sam. 7, 18.

Anmerk. Von den *geminantibus* Ain solte diese Regel gleichfals gelten, weil auch in diesen das (:) sub ה Hiphil ex (ַ) entstanden §. 45. I. n. 3. α. Es sind aber keine Exempel davon in codice vorhanden. Ein einziges stehet Ier. 8, 14. הַרְמָנוּ silere fecit nos cum (ַ) ex הֵרַם rad. דָּמַם.

Sieben-

Siebender Fall. In einigen wird es auch sub ח ex mera Euphonia gesezt, wenn nemlich ein (ֶ) vorhergehet: in den 2. verbis Piel אֶחֱרוּ morantur Iud. 5, 28. pro אִחֲרוּ ex אִחֵר(ֶ) post aliud (ֶ) §. 20. obs. 1. Hier wird erstlich sub א ein (ֶ) pro (.) angenommen ex §. 26. M. XIII. n. 1. β. und denn ex regula accommodationis (vid. analogice §. 25. II. n. 2.) sub ח eadem apertura (ֶ) continuiret. Item חֶמַּתְנִי concepit me Ps. 51, 7. 3. sing. femin. praeter. Piel ex יִחַם coll. Hypoth. III. §. 17. Caſ. 7. rariſſ.

Anmerk. יֶחֱזֹק prehendent te Ier. 13, 21. 3. plur. fut. Kal ex יֹאחֵז §. 46. I. obs. 1. α. ist abermals (ֶ) pro (ַ) irregulariter, ex mera Euphonia. Siehe ein ähnliches Exempel der Euphonie ante ה Caſ. 4. אֶזֶרָה pro אֲזֹרָה.

Membr. II. (:) *quiescens* (§. 9. II. n. 1. 2.) *respuunt gutturales sub prima praesertim radicali.* M. II. §. 25. auctor.

Erklär. 1. Das (:) quiescens können die gutturales an sich eher leiden als das (:) mobile; weil ante gutturalem ein vocalis vorhergehet, und folglich der guttur schon eröfnet ist. Vornemlich, wenn (-) vorherstehet; ist es nicht nothwendig, daß man das (:) quiescens noch per (-) componire, wie gleich in folgenden erhellen wird. Wird es aber componiret, so geschiehet es in den mehresten Fällen *commoditatis* et *facilitatis* causa. Denn Haupt-Regel (:) quiescens non absolute respuunt

Erklär. 2. *Sub tertia radicali* ה, ח, ע, *ante affirmativa* inter coniugandum (:) quiescens retinetur, non componitur post (-) quod pro vocali quacunque assumitur ante gutturales §. 41. III. obs. 3. z. E. So muß man durchaus coniugiren: שָׁמַחְתָּ (nicht שָׂמַחְתָּ) ferner שָׁמַחַתְּ in qua forma feminina tamen (-) furtivum pro (:) quiescenti alternat ob difficilem concursum duorum scheuaim quiescentium §. 9. II. obs. 2. Part. I. pag. 142. ingleichen שָׁמַחְתִּי, שָׁמַחְתֶּם etc. תִּשְׁמַחְנָה futur. So geht es auch in allen übrigen classibus s. coniugat. Man seze davor ע so bleibt eben der Fall: שָׁמַעְתָּ audiuisti etc. (:) quiescens sub 3. radicali ante afformatiuum retinetur

Caut. Ante *suffixa* vero, *discriminis causa*, (:) quiescens sub א, ה, ח, ע, in (_̤) mutant, s. componunt. Zumal, wenn das (:) zum suffixo gehöret, welches als ein *mobile* betrachtet werden kan; und würklich also gebraucht wird. Atqui das (:) mobile componiren sie allezeit: z. E. יוֹשַׁעֲכֶם saluabit vos Es. 35,4. it. Leuit. 18,28. Leuit. 10,9. Ezech. 44,7. Gen. 32,19. Dieses imitiren auch einige afformatiua NB. *suffixo aucta* praesertim in 1. persona plur. praeterit. יָדַעְנוּ nouimus, sed יְדַעְנוּךָ nouimus te Hos. 8,2. Es. 59, 12. Gen. 26, 29. Mal. 3, 8. Ps. 44, 18. Ps. 35, 25. 2 Sam. 21, 6.

(:) quiescens sub gutturali ante ׳ mobile ordinarie non componitur

Erklär. 3. Ante ׳ *mobile* (:) quiescens sub gutturali ordinarie manet, et si compositum antea fuerat, in (:) simplex quiescens redit. Siehe alle Fälle, und Exempel davon oben §. 24. M. III. n. 2. pag. Caut. 1. 2. Daher komt es, daß die 2. verba חָיָה et חָיָה ihr (:) quiescens post (.) et (_̤) in Kal nicht componiren, sondern nur Metegh laxum annehmen יִחְיֶה erit etc. Doch חָיָה leidet durch das ganze Hiphil post (.) et (-) die compositiõn zu desto deutlicheren Unterscheid vom Kal z. E. הֶחֱיָה viuere fecit הַחֲיוֹת in vita conseruare Es. 57, 15. §. 17. Hypoth. III. pag. 13. supr.

Erklär. 4. Es sind noch auser diesen 2. Fällen, viele Exempel, welche promiscue ihr (:) simplex quiescens behalten; und wenn kein commoda vocalis sondern etwa (.) vorhergehet, so mutiren sie lieber erst das (.) nach dem M. II. n. 2. vtrinque in (_̤_̤) vel (_̤_) und reduciren das leztere wieder nach der obs. 2. pag. 56. auctoris. z. E. aus יְחַדְּלוּ cessabunt, wird secundum Danz. per M. II. n. 2. יַחְדְּלוּ und denn obs. 2. wieder יַחְדְּלוּ. Denn post (-) können die gutturales das (:) quiescens gar wohl leiden. Wir haben unten ad §. 25. II. obs. 2. Erklär. 2. die Fälle besonders angemerkt, da die gutturales das (:) compositum in simplex verwandeln.

Speciatim M. II. n. 1. auctor.

M. II. n. 1. Si vero (:) quiescens componendum, post (-) mutatur in (-:); post (_̤) in (_̤_̤), post (_̆) breue

breue in (ֳ) *interpoſito ſemper Metegh adſtricto* §. 13. I. n. 2. et dageſch leni, ſi ſequitur, iterum ſublato. Fundamentum regulae eſt §. 6. obſ. 3. lex accommodationis qua, ſub et ante gutturalem, eadem apertura ſeruatur. ſi praecedit (-) (ֲ) (ֳ) chatuph.

Anmerk. Z. E. aus יַעְבִּיר tranſire faciet, in futuro Hiphil, wird commode יְעַבִּיר. Das Dageſch lene in ב muß wieder wegfallen, weil alles ſcheua compoſitum ein ſcheua mobile iſt; poſt ſcheua mobile aber kein dageſch lene inprimiret werden darf. (Part. I. pag. 151. Lex III.) aus אֶחֱזֶה videbo 1. ſing. fut. Kal. wird אֶחֱזֶה; aus אָהֳלוֹ tentorium eius wird אָהֳלוֹ. Es iſt eine groſe Menge Exempel vorhanden, welche die induction dieſer Regel ausmachen. Diejenigen, in denen das (:) quieſcens poſt (ֳ) breue in (ֲ) verwandelt wird, kan man alle Part. I. pag. 100. 103. 105. 108. 109. 111. 112. 114. 115. 117. 118. 120. finden. Wenn das (ֲ) ſein (:) verlieret §. 24. II. n. 1. oder §. 57. I. n. 2. ſo kan auch euphonice pro gemino (ֲ) vero, ein geminum (-) angenommen werden: §. 26. IX. n. 1. אַהַרְגָה occidam ex אֶהֱרֹג Gen. 27, 41. coll. Amos 2, 3. וָאַעַשׂ et feci pro אֶעֱשֶׂה §. 57. I. et n. 2. et §. 26. IX. n. 1. Ezech. 20, 9. וָאַעַל et aſcendi Deut. 10, 3. pro אֶעֱלֶה §§. cit. Siehe mehrere in folgenden n. 2. Caſ. II. Caut. 1.

Caut. Weil dieſes nur regula *commoditatis* nicht aber *neceſſitatis* iſt; ſo kan auch das (:) quieſcens poſt (-) (ֲ) (ֳ) breue, welche *vocales* componentes genent werden, ſtehen bleiben, ohne daß es componiret werde; oder wenn die compoſition ſchon geſchehen; wird es per obſ. 2. pag. 56. auctor. wieder reſoluiret. Zumal, wenn man dadurch einen Vortheil erhält, das Wort etwas abzukürzen, oder die Ausrede zu erleichtern. Siehe unten §. 25. II. obſ. 2. Erklär. 2. alle Fälle, wenn und warum dergleichen geſchehe.

M. II. n. 2 si (.) praecesserit.

N. 2. Si *vero* (.) *praecesserit;* tunc sub et ante gutturalem vtrinque (ֲ) vel (ֳ) ponitur interposito semper Metegh adstricto §. 13. I. n. 2.

Beweis. Denn das (.) ist die engste und kleinste *apertura*; die gutturales aber erfordern eine hinlängliche aperturam gutturis. Atqui die weiteste und grose apertur ist (-), die kleine apertur ist (ַ) welches auch das kleine Patach genennt wird: demnach leiden die gutturales das (.) ante se nicht, sondern mutiren es §. 6. obs. 3. in (-) vel (ַ). Und weil sie auch das (:) quiescens gerne componiren, so wird ex regula accommodationis §. c. eadem apertura continuiret. Welchen von beyden ich aber pro (.) substituiren soll, das lehret mich folgende Tabelle:

Cas. 1. (:) sub gutturali post (.) in Futuro Kal

Cas. I. Si *est in Futuro Kal.*

א) Si est *sub* א, *vtrinque* (ֲ) *eligitur*, interdum posterius (ַ) iterum in (:) simplex quiescens resoluitur, cessante Metegh; obs. 2. et §. 17. caut. 7, 1. Der Grund liegt theils in der Natur des literae א, welches lieber (ַ) als (-) liebet. Siehe oben §. 25. m. l. n. 3. §. 24. m. l. n. 3. theils in der Natur des verbi, welches, wenn es intransitiuum ist, ante vltimam radicalem ordentlich (-) sezet §. 41. III. obs. 3. und alsdenn können sie vorne nicht (ֲ) annehmen, damit nicht 3. patach zusammen kommen, welches wider die Regeln der Euphonie §. 26. sondern (ֳ) z. E. תֶּאֱבַל lugebit pro תֹּאבַל Iob. 14, 22. תֶּאֱהַב Prou. 20, 13. יֶאֱהַב Prou. 3, 12. und noch eine ganze Menge Gen. 13, 12. Ier. 1, 18. Ps. 69, 16. Prou. 22, 25. Gen. 25, 23. 2 Chron. 13, 18. coll. §. 24. II. n. 1. Esr. 9, 14. Ps. 2, 12. Ier. 51, 52. Ps. 26, 9. 1 Reg. 20, 14. Leuit. 8, 7. Prou. 1. 11. Es. 59, 5. Ezech. 31, 5. Leuit. 5, 5. Iob. 37, 22.

sub א (ֳ) eligitur.

Pro gemino (ַּ) geminum (--) euphonice.

Caut. 1. Wenn aber das (ַּ) post (ַ) sein chateph verlieret; §. 24. II. n. 1. und folglich geminum (ַ) entstehet: wird ex analogia communi pro gemino (ַ) sub et ante gutturalem lieber geminum (ַַ) angenommen §. 26. M. IX. n. 1. Die Exempla biblica sind: יֶאֱסָפֵנִי colliget me Ps. 27, 10. ex

item

יֶאֱסֹף | item Ios. 2, 18. Es. 58, 8. 1 Sam. 14, 55. 2 Sam. 11, 27. 2 Chr. 29, 4. Exod. 4, 29. 2 Reg. 17, 4. Iud. 16, 8. et v. 13. Contra נֶאֶרְבָה insidiabimur Prou. 1, 11. ex נֶאֱרֹב damit nicht der vocalis a dreymal hintereinander komme. (§. 26. ab initio). Das gilt auch in futuris Apocopatis, wenn das (ֱ) nach dem §. 57. I. n. 2. in (ֶ) und per §. 26. IX. n. 1. in (-) verwandelt wird: alsdenn muß sich ex regula accommodationis das erste (ֶ) auch in (-) conformiren. z. E. aus תֶּחֱזֶה videbit wird תַּחַז Mich. 4, 11. so wie אַחַז ex אֶחֱזֶה Iob. 23, 9. coll. §. 27. n. 1.

Caut. 2. Weil das א nicht gelesen wird, so lassen sich die zwey Saegol (יֶאֱ) per crasin commode in eine einzige Sylbe zusammen ziehen; so daß das א actu quiesciret, und das (ֶ) praecedens per longam vocalem compensiret wird §. 17. caut. 3. β. §. 56. II. n. 2. et obs. 2. als תֵּאתֶה veniet ex תֶּאֱתֶה Iob. 37, 22. coll. Iob. 4, 8. אֵהָב amabo Prou. 8, 17. pro אֶאֱהַב §. 57. II. n. 2. obs. 2. §. 27. n. 1. | semel יָאת veniet pro יֶאֱתֶה Es. 41, 25. §. 57. I. Doch diese verba desto mehr von den verbis פ״י zu unterscheiden; quiesciret das א nicht in (ֵ) sondern in (וֹ) und daher entstehen die 9. verba פ״א §. 46. I. obs. 1. α) also aus אָמַר dixit, wird in futuro יֹאמֵר vel יֹאמַר (chaldaic. יֵאמַר). (ֶ,ֱ) in vnam syllabam contrahitur.

ה) Si (:) quiescens est sub ה post (.); *vtrinque* (ֶ,ֱ) ponitur *ad imitationem literae* א; quorum posterius (ֱ) iterum in (:) quiescens plerumque resoluitur, dimisso Metegh. vid. obs. 2. auctor. Exempla biblica sunt: יֶהֱרֹס destruet Iob. 12, 14. et adhuc 6. formae futuri | יֶהֱמֶה perstrepet; multoties; et reliquae formae futur. | יֶהֱלְמֵנִי obtundat me Ps. 141, 5. | יֶהְגֶּה Ps. 1, 2. et plures formae | sub ה (ֶ,ֱ) communiter eligitur

Exod.

תֶּהְדַּר Exod. 23, 3. | יֶהְדֹּף Prou. 10, 3. et 4. adhuc formae | יֶהְבָּלוּ Ier. 2, 5. §. 27. n. 4. β. et Iob. 27, 12.

vel (ֲ,ַ) si ante vltimam radicalem non sit (-)

Ist aber *ante vltimam radicalem* kein (-) sondern ein ander punctum z. E. (וֹ) oder (:) §. 22. III. n. 2., so wird auch vtrinque (ֲ,ַ) angenommen. Die exempla biblica sind: יַהֲלֹךְ ibit. siebenmal | יַהֲלֹמוּן contundent Ps. 74, 6. | יַהֲפֹךְ inuertet, et 6. formae diuersae huius rad. | יַהֲרֹג occidet; et 21. formae diuersae hui. rad. in plurimis locis. | תַּהֲרֹס Exod. 15, 7. 2 Reg. 3, 25. | תַּהְכְּרוּ Iob. 19, 3.

Caut. 1. (:) sub ה verbi הָיָה (et חָיָה) post (.) retinetur et Metegh laxum ante se postulat. יִהְיֶה vid. M. II. Erklär. 3.

Caut. 2. Es kan auch das (.) *sub praeformatiuo*, als das punctum *originarium* formae *perfectae*, behalten werden; wie die 2. verba הָיָה und חָיָה vnde יִהְיֶה beweisen vid. M. I. Erklärung 3.): doch so, daß sub ה, ח, ע, wenn das (:) componiret wird, kein (ֱ) sondern (ֲ) zu stehen komme, Die Exempel sind: תִּהֲלַךְ ibit. zweymal metaphorice Ps. 73, 9. Exod. 9, 23. alias יַהֲלֹךְ Ps. 91, 6. | Siehe die andern Exempel in folgenden de litera ח, ע.

si (:) quiescens est sub ח futuri Kal (ֲ,ַ) eligitur; si non ante vltimam radicalem est (-)

ח) *Si* (:) *quiescens est sub* ח *futuri Kal* post (.) tunc *vtrinque* (ֲ,ַ) *eligitur; si ante vltimam radicalem non est* (-); *sed* (וֹ) *aut* (:) §. 22. III. n. 2. Posterius tamen (ֲ) iterum in (:) simplex quiescens saepe resoluitur, dimisso Metegh et redeunte in sequenti litera, si est *aspirata;* dagesch leni §. 25. II. obs. 2. §. 11. I. n. 2.

Contra (ֶ,ֱ) eligitur

Contra; si ante vltimam radicalem (-) pro cholem supponitur §. 41. III. obs. 3. seu si est verbum *intransitiuum* (i. e. neutrum, neutro passiuum, deponens s. Medium); vtrinque (ֶ,ֱ) eligitur interposito semper Metegh. Posterius tamen

tamen (ֱ) saepe in (:) simplex quiescens resoluitur priori (ֶ) manente; et Metegh iterum cessante (vt antea.) Ratio est, Euphonia; ne vocalis (a) *ter* concurrat. §. 26.

Anmerk. 1. Diese Regel gründet sich auf eine richtige induction: und von dem Fall, wo (ַ,ֱ) zu sezen, sind in codidice 122. formae futurorum diuersi numeri, et generis diuersarumque personarum vorhanden; und zwar in etlichen hundert Stellen. Der Grund ist oben Membr. I. dieses §. n. 3. Cas. 2. in der Anmerk. pag. 184. gegeben worden. Z. E. יַחֲלוֹם somniabit pro יִחְלֹם Es. 59, 8. | יַחְמֹד concupiscet Exod. 34, 24. | יַחֲבֹט ligabit Iob. 34, 17. und יַחְבְּשׁוּ 1 Reg. 13, 13. | und so alle die übrigen. Das einzige Exempel וַיֶּחֱשֹׂף et denudauit stehet mir nicht entgegen. Denn theils ist diuersitas lectionis codicum darüber vorhanden, theils kan man sagen, daß es euphonice gesezt, damit nicht so viele a hintereinander kommen (§. 26.).

Quando sub et ante ח (ַ,ֱ) oriatur?

Sonderlich merke man, daß wenn ante incrementum ein (ֶ,ֱ) gestanden hat, ob vocalem a s. (-) ante vltimam; dennoch *voce crescente*, **wenn das (-) als die** *causa* **verloren gehet** §. 22. IV. n. 1. **der** *vocalis componens ordinaria* (-) *ante gutturalem* **wieder komme**: z. E. יֶחְדַּל hat in 10 formis ante (-) ein (ֶ) aber in plurali יַחְדְּלוּ | יֶחְסַר egebit sed plur. יַחְסְרוּ Ps. 34, 11. coll. Es. 51, 14. | יֶחְפָּץ volet §. 27. n. 1. sed plur. יַחְפְּצוּ Es. 13, 17. et iterum יֶחְפָּצוּ Ps. 68, 31. | יֶחְבָּשׁ contra יַחְבְּשׁוּ Iob. 5, 18. Hos. 6, 1. | sic intransitiuum יֶחְפָּרוּ erubescent Ps. 34, 6; sed יַחְפְּרוּ Ps. 35, 26. Der Herr D. Danz macht daher in §. 2. M. II. obs. 1. β. γ. unnöthige Ausnahmen.

Quando sub et ante ח (ֶֶ֫) oriatur?

Anmerk. 2. Von dem Fall aber, wo (ֶֶ֫) zu sezen ist, sind in codice 105. formae futurorum diuersi numeri, et generis diuersarumque personarum vorhanden, und zwar in etlichen hundert Stellen. Und alle dergleichen Wörter müssen verba intransitiua seyn; oder ante vltimam radicalem nicht (ו) sondern (-) ex §. 41. III. obs. 3. zum Grunde haben. Nur muß man merken, daß dieses (-) ante vltimam bisweilen entweder *ob pausam* §. 27. n. 1. in (ָ) oder *ob tertiam* א in (ָ) §. 49. I. oder *ob tertiam* ה in (ֶ) §. 48. I. n. 2. oder ante tonum § 22. IV. n. 1. gar in (:) verwandelt worden: als יֶחֱזַק inualescet | יֶחְדַּל cessabit pro יִחְדֹּל §. 41. III. obs. 3. | יֶחֱרַד contremiscet | et sic in reliquis. Item יֶחְבַּשׁ ligabit pro יֶחְבַּשׁ §. 27. n. 1. ex יִחְבֹּשׁ etc. | יֶחֱטָא peccabit pro יֶחֱטַא §. 49. I. ex יִחְטֹא et sic in reliquis | יֶחֱסֶה pro יֶחֱסַה confidet s. sperabit §. 48. I. n. 2. et sic reliqua. | יֶחֱזְקוּ inualescent ex sing. יֶחֱזַק, non vero יֶחֱזֹק | יֶחְמְרוּ turbulenta erunt ex sing. יֶחֱמַר et sic reliqua.

Not. Singularissimum est וַיֶּחֱשֹׂף Ps. 29, 9. cuius rationem iam reddidi antea sub lit. ח Anmerk. 1.

Quando (.) ante ח retineatur?

Caut. (.) ante ח potest retineri; sed tunc sub ח oritur (-) loco (:) in his exemplis: יִחַדְּ laetabitur pro יִחְדֶּה §. 57. I. n. 2. obs. 1. et §. 9. II. obs. 1. | וַיִּחַר pro וַיִּחְרֶה §. 57. I. n. 2. §. 26. M. IX. n. 1. | וַיִּחַן pro יִחְנֶה §§. cit. alias יַחֲנֶה (vid. antea sub ה Caut. 2.) et radix חָיָה vixit, habet יִחְיֶה l. c.

Sub ע futuri vtrinque (ֶֶ֫) eligitur.

ע) Si (:) quiescens est sub ע futuri Kal; tunc vtrinque (ֶֶ֫) ordinarie eligitur; interposito semper Metegh adstricto §. 13. I. n. 2. vel si (ֶ) posterius iterum in (:) simplex quiescens resoluitur (§. 25. II. obs. 2. au-

2. auctor.) Metegh ſtatim dimittitur, et ſequenti literae, ſi eſt aſpirata, dageſch lene inprimitur §. 11. II. n. 2.

Die Natur des literae ע difficillimae gutturalis, erfordert die gröſte und weiteſte apertur eben ſo, wie das ח. Es ſind in codice 280 formae diuerſi generis et numeri diuerſarumque perſonarum vorhanden, in vielen hundert Stellen. Folglich iſt unſere Regel ſicher gegründet. Z. E. יְעֲשֶׂה pro יַעֲשֶׂה §. 48. I. n. 2. faciet. | יַעֲמֹד ſtabit | יַעְכֹּר perturbabit Ioſ. 7, 25. et ſic in reliquis.

Caut. Wenn aber ante vltimam radicalem (-) pro (ֹ) alterniret §. 41. III. obſ. 3. und das verbum iſt *intranſitiuum*, ſ. neutrum, neutro paſſiuum; ſo wird eben wie ſub ח et ח, alſo auch hier (_ֱ_) erwehlet vid. ſupr. Es ſind davon 9. formae diuerſae in codice vorhanden in noch mehreren Stellen: als יְעֲתַר ſupplex fiet Iob. 33, 26. | יְעֲתַק transferetur Iob. 14, 18. | יְעֲשַׁר dues fiet | Iob. 15, 29. | יְעֲשַׁן fumigabit ſ. ardebit Deut. 29, 20. יְעֲרַב placebit Pſ. 104, 34. | Folglich fällt die Ausnahme des b. auctoris §. 25. II. obſ. 1. α, β. gänzlich über den Haufen. Si (-) ante vltimam radicalem; (_ֱ_) ſub ע eligitur.

Vnicum et *ſingulare* eſt וַתְּעֲגַב et amores exercuit (buhlen) Buhlerliedgen ſingen, Ezech. 23, 5. coll. cap. 33, 31. 32. formam Hiphil et Kal gerens.

Caſ. II. Si (:) quieſcens eſt ſub gutturali poſt (.) in *imperatiuo Kal*, vtrinque (_ֲ_) eligitur; ſub א vero (_ֱ_). Caſ. II. in imperatiuo et infinitiuo Kal

Es ſind davon 17. exempla biblica vorhanden, welche oben pag. 163. Caut. 3. angeführet ſtehen e. g. בְּחֲרוּ, טַעֲמוּ pro טְעֲמוּ guſtate: אֲהֲבוּ pro אֶהֱבוּ amate ex אָהַב §. 17. Hypoth. III. Singulare eſt שְׁחֲרוּ Iob. 6, 22. Siehe oben M. II. n. 2. Caut. 2. pag. 192.

In *infinitiuo Kal* (_ ׀ _) vtrinque eligitur ex natura Nominum §. 88. III. interpret. sunt vero: לְסַעֲרָהּ ad fulciendum Es. 9, 6. ex סָעַר §. 41. III. obs. 3. §. 54. I. n. 1. *a.* | שַׁחֲטָה iugulare Hos. 5, 2. | לְרַאֲבָה moerere Ier. 31, 12. | לְאַהֲבָה amare ex אָהַב; contra רָחֳקָה longe recedere ex רָחוֹק §. 24. I. n. 4. §. 25. II. n. 1.

Casus III. In Niphal (_ ׀ ׀) eligitur

Cas. III. Si (:) quiescens est sub gutturali *in Niphal* vtrinque regulariter (_ ׀ ׀) eligitur pro (.); et saepe posterius (_) iterum in (:) simplex quiescens resoluitur Metegh cessante simul; et dag. leni literae sequenti si est aspirata, imprimitur §. 25. II. obs. 2. §. 11. I. n. 2.

Beweis. Ueberhaupt kan man die Regel so sezen: Extra Kal vtrinque (_) eligitur cum contra in Kal plerumque (-) obtinet; Ferner auch **deswegen**; weil ante vltimam radicalem in Niphal der vocalis (a) vornemlich aber (-) statt hat; folglich nehmen sie nicht (-) zur compositionsondern (_), damit nicht 3. a hintereinander kommen. Man merke aber, daß nur das Praeteritum et Participium Niphal unter diese Regel gehöre; weil nur in diesen zweyen der prima radic. gutturalis ein (:) quiescens hat.

sub א **Vom** א sind 90 loca biblica vorhanden, die alle (_) haben. z. E. נֶאֱמָן pro נְאֻמָן fidelis | נֶאְדָּר magnificus pro נֶאֱדָר ex נְאֻדָּר Exod. 15, 11. et 6. etc.

sub ה **Vom** ה sind 28 loca biblica, die alle (_) haben: z. E. נֶהֱלַכְתִּי discedere cogor Ps. 109, 23. נֶהְפַּךְ inuersus est etc.

Anmerk. Vnicum est נֶהְפָּךְ inuersum est Esth. 9, 1. est 3. sing. praeterit. vel participium Niphal; formae extraordin. quia ante vltimam (ֹ) habet pro (-) potest sub 1. rad. vtrinque (_ ׀ _) extare. §. 41. III. obs. 1. *d.* Deinde ex natura *Nominis* (-) obtinet.

Vom

Vom ח sind 33 formae biblicae in noch viel mehreren locis biblicis vorhanden, die alle das (ֶ) pro (.) haben: z. E. נֶחֱלָץ §. 27. n. 1. extrahitur Prou. 11, 8. | נֶחְמָד desiderabilis §. 25. II. obs. 2. etc. sub ח

Anmerk. In etlichen wenigen wird *euphonice* (-) angenommen pro (.) als dreymal in rad. חָבָא latuit, welcher allezeit (ֶ) hat (נֶחְבָּא) aber wenn der vocalis (e) (ֵ) folgt; ein (-) davor sezet נַחְבֵּאתָ Gen. 31, 27. 1 Sam. 19, 2. וְנַחְבֵּתֶם damit hier nicht vier e aufeinander kommen Ios. 2, 17. | נַחְתּוֹם obsignatum; Esth. 8, 8. ist eine auserordentliche forma Niphal; siehe was vorher vom ה in der Anmerk. stehet. Hingegen, wenn ante vltimam a gesezt ist, hat es das regulare punctum נֶחְתָּם Esth. 3, 12. | Item נֶחֱרָב desolatum, habet in plur. נַחֲרָבוֹת Ezech. 30, 7. coll. cap. 26, 19. | und das Nomen femin. verbale Niphal נַחְלָה infirmitas, infirmum, dolor. Ier. 30, 12. sed verbum recte ponit נֶחְלוּ Ier. 12, 13. Man kan also alle diese drey Wörter, welche abgehen, (nebst dem sub lit. ה Anmerk.) so erklären, daß man saget, sie haben als participia s. nomina verbalia Niphal den vocalem Nominum (-) angenommen. vid. §. 25. II. n. 2. *α.* ג.)

Vom ע sind 30 formae biblicae diuersae vorhanden in noch mehreren Stellen, z. E. נֶעֱזַב derelictus est Neh. 13, 11. נֶעְדַּר desideratur 1 Sam. 30, 19. | נֶעֱבַדְתֶּם et colamini Ezech. 36, 9. etc. sub ע

Caut. 1. In verbis ל״ה, wird in Niphal pro (ֶֶ֫) lieber (ֶַ֫) oder (-) solum angenommen. Denn weil diese verba sub secunda radicali den vocalem (e) bekommen §. 48. I. n. 2. II. n. 2. *α.* so läst man den vocalem (e) nicht dreymal zusammen stossen. Hieraus lassen sich die *Exceptiones Grammaticorum* erklären: als Cautel. de verbis ל״ה quae (ֶַ֫) amant in Niphal.

als עָשָׂה hat ein und dreyßigmal in Niphal i. e. perpetuo ein (_.) נַעֲשָׂה. So bald aber das ה in ת verwandelt wird i. e. naturam verbi perfecti annimt, komt das (_..) wieder: als נַעֲשְׂתָה facta est pro נִעְשְׂתָה coll. §. 24. II. n. 1. und so stehet es neunmal in codice. It. עָלָה ascendit perpetuo נַעֲלָה sublatus est etc. נַעֲלֵיתָ Ps. 97, 9. | עָנָה vnde נַעֲנֵיתִי נַעֲנָה affligor. נַעֲנָה Ps. 119, 107. Es. 53, 7. cap. 58, 10. Ezech. 14, 4. 7. | עָוָה vnde נַעֲוִיתִי contorqueor Ps. 38, 7. Es. 21, 3. נַעֲוָה peruersus Prou. 12, 8. Es sind auch die zwey Exempel sub lit. ח in der Anmerk. hieher zu rechnen: נַחְבֹּתֶם ||. *Vnicum* verbum חָלָה ordinarie quidem (-) ostendit, sed bis (_.) ponit tanquam punctum commune Niphal Dan. 8, 27. Ier. 12, 13.

Nomina participialia Niphal (_.-) amant.

Caut. 2. Weil in nominibus nicht (_..) sondern (_.-) angenommen wird §. 25. II. n. 2. α. γ) so giebt es auch hier sub ע einige Nomina verbalia oder participia Niphal die (_.) haben, da hingegen das verbum Praeteritum (_..) hat: Es sind folgende: נֶעֱלָם absconditum fuit fünfmal contra nomen נֶעְלָם res occulta, נֶעֱלָמָה occulta, נֶעֱלָמִים Nah. 3, 11. Ps. 26, 4. Coh. 12, 14. | נֶעְוָת peruersus Nomen 1 Sam. 20, 30. §. 34. II. rad. עָוַת | נֶעֱרָץ tremendus Ps. 89, 8. | נֶעְתָּר exorata Prou. 27, 6. item נֶעְתּוֹר exoratus 1 Chron. 5, 20. contra verbum נֶעְתַּר exoratus fuit Es. 19, 22. Hieher gehören noch vier solche nomina particip. Niphal, welche ich kurz vorher sub lit. ה et ח in der Anmerk. beygebracht.

Scholion. Demnach ist die Exceptio auctor. §. 25. II. obs. 1. theils unvollständig, theils nicht nach dem wahren Grund bestimmet worden. Man untersuche doch nur die innere Natur der Wörter nach der analogie fleißiger, als hie und da geschehen, so wird man die grose Weisheit, die in der punctatione et per-

permutatione punctorum allenthalben hervor leichtet, nicht genug bewundern können.

Cas. IV. Si (:) quiescens est *sub gutturali* post (.) in *Hiphil*; regulariter (◌ִ◌ָ) vtrinque eligitur: et (◌ָ) saepe iterum in (:) simplex quiescens redit, cessante simul Metegh, et (◌ִ◌ֵ) elidagesch leni in sequenti litera, si est aspirata, redeunte §. 25. II. obs. 2. §. 17. caut. 7. §. 11. I. n. 2. Cas. IV. In Hiphil gitur.

Erklär. und Beweis. Weil überhaupt extra Kal zum Unterscheid (◌ִ◌ָ) entstehet (vid. Cas. III. Beweis.) so trift es also auch hier in Hiphil ein. Hierzu komt noch ein besonderer Grund; weil sub praeformatiuo Hiphil auch schon in verbo perfecto vielmals ein (◌ָ) pro (.) zu finden §. 26. M XIII. n. 1. γ. Siehe auch was §. 25. M. I. n. 3. β. bewiesen worden.

Vom א sind 36. biblische Stellen vorhanden, da es (◌ָ) vor sich hat: z. E. הֶאֱבַלְתִּי lugubre reddidi Ezech. 31, 15. | הֶאֱזִין attendit auribus Deut. 1, 45. הֶאֱכַלְתִּי cibaui Exod. 16, 32. | הֶאֱמִין credidit etc. Ante א,

Anmerk. Siehe die folgende General-Cautel vom Hiphil.

Vom ה sind keine Exempel vorhanden, weil die 2 ה mobilia הֶהֱ Ante ה nicht bequem zur Aussprache sind.

Vom ח sind 51 formae biblicae diuersi numeri, generis ac personae und zwar über hundert Stellen vorhanden, die alle (◌ַ) pro (.) annehmen; z. E. הֶחֱזִיק prehendit davon 57 loca vorkommen | הֶחְבִּיא occultauit Es. 49, 2. etc. *Singulare* et vnicum est הֶחֱרַלְתִּי cessare faciam Iud. 8, 9. 11. 13. quod nonnulli ne quidem ex Hiphil formant. Ante ח

Vom ע sind 56 formae biblicae diuersae, und zwar über 100 Stellen vorhanden; die alle (◌ַ) haben. Z. E. הֶעֱלָה ascendere fecit Ante ע

fecit pro הִעְלָה | הֶעֱבִיר traduxit | הֶעְתִּיקוּ transtulerunt Iob. 32, 16. |

Singularia sunt *duo* הֵעֲבַרְתָּ pro הֶעֱ־ Ios. 7, 7. quod in margine ceu anomulon annotatum: coll. §. 18. M. II. §. 6. obs. 2.; in affectu, itemque הֵעֲלָה ascendere facit ex הִעְלָה per §. 18. M. II. Hab. 1, 15. perinde vt הֹעֲלָה ascenditur pro הָעְלָה s. הָעֳלָה; ter ita occurrit Iud. 6, 28. 2 Chron. 20, 34. Nah. 2, 7. item תֹּאֲרוֹ forma eius pro תָּאְרוֹ vel תָּאֳרוֹ ex תֹּאַר Es. 52, 14. תֹּאֲנָה occasio pro תָּאֳנָה | זֹעֲמָה detestari, pro זָעְמָה vid. supr. pag. 161. Erklär. 6. תִּהֲלַךְ pro תֶּהֱלַךְ vid. supr.

Cautela generalis de Hiphil (ֵ) cum וְ praefixo eligitur multoties.

Cautel. generalis. Wenn das *praeteritum* vim futuri folglich auch imperatiui et coniunctiui hat §. 53. II. et 162. n. 2. interpr. in welchem Fall ordentlich das (וְ) conuersiuum voranstehen muß §. 50. III. obs. 2. grammat. kan auch das punctum futuri (-) angenommen werden; Ueberhaupt auch wo das (וְ) conuersiuum oder auch nur mere copulatiuum vorgesezet ist, giebet es eine gute Euphonie, wenn man sub ה (-) nimt, damit nicht lauter e hitereinander kommen.

Es ist zwar nicht absolut nothwendig; geschiehet aber doch in sehr vielen Fällen, und ist daher regula ordinariae analogiae. §. 17. Hyp. III. pag. 13.

Vom א sind 19 Stellen vorhanden, da nicht וְהֶאֱ־־־ vĕ-hē-ĕ; sondern וְהֵאַ vĕ-hā-ă geschrieben wird; und welche ordentlich lauter futura sind: וְהֵאֲבַדְתִּי et perdam Leuit. 23, 30. Deut. 7, 24. cap. 9, 3. etc. וְהֵאֲרַכְתֶּם et prolongabitis Deut. 5, 33. etc.

Vom ה sind keine vorhanden vid. supr.

Vom

Vom ח ſind 4 vorhanden וַהַחֲרַמְתִּים et denouebo eas Ier. 25, 9. et tria alia Mich. 4, 13. Num. 21, 3. 1 Sam. 15, 3. item וַהַחֲשַׁחְתִּי et tenebras offundam Amos 8, 9.

Vom ע ſind 15 formae diuerſae biblicae vorhanden: als וַהַעֲבַרְתִּיךָ et ſeruire *faciam* te Ier. 17, 4. it. Deut. 15, 6. Exod. 13, 12. Leuit. 25, 9. Num. 27, 7. Ezech. 5, 1. וַהַעֲלָתָה et aſcendere *fecit* f. 1 Sam. 2, 19. Exod. 40, 4. Ezech. 37, 6. 12. cap. 29, 4. Ier. 27, 21. וַהַעֲלִיתִיהוּ et *offerebam* illud Iud. 11, 31. Gen. 50, 25. Num. 3, 6. 1 Chron. 17, 14. Exod. 8, 25. Ezech. 35, 13.

Caſ. V. Si (:) quieſcens eſt in Piel poſt (.); per (-) componitur, manente (.) Caſ. V. rariſſimus, in Piel.

Es ſind nur ein paar Exempel vorhanden, weil es ſich nicht anders ereignen kan, als, wenn 2 radicales zugleich repetiret werden, z. E. שִׁעֲשַׁע oblectauit ſe §. 45. II. n. 2. §. 41. III. obſ. 5. β. Eſ. 11, 8. Pſ. 119, 70. Item de א duo: טִאֲטֵאתִיהָ Eſ. 14, 23. ex טֵאטֵא; vbi א actu quieſcit, adeoque ratio componendi ceſſat §. 3. II. obſ. 1. β. Buxtorfiana legunt טֵאטֵאתִיהָ §. 17. caut. 3. β. | item צָאֲצָא propago vel ex יָצָא §. 41. III. obſ. 5. β. vel ex צוּא §. 47. II. n. 2. pro צִאֲצָא; adeoque ex natura א, communiſſimam vocalem compoſitionis ſuae (ָ) eligit.

Caſ. VI. Nomina ac particulae (vtpote quae ſunt Nomina) in *compoſitione* (:) quieſcentis ſub gutturali, ſequuntur ſ. imitantur naturam *coniugationis*, ex qua deriuata ſunt §. 29. M. I. §. 17. Hyp. III. *communiſſime vero* (ַ_) *eligunt* vel poſterius iterum reſoluunt in (:) quieſcens §. 25. II. obſ. 2. Caſ. VI. In Nominibus et *particulis* (_ַ_) eligitur.

Erklär. 1. Dieſe Regel iſt **allgemein** in allen nominibus nudis penacutis formae מֶלֶךְ; die ſecundam radicalem gutturalem haben, In nominibus penacutis formae

מֶ֫לֶךְ vel שַׁ֫חַר.
(ַ֫ ֲ) vel (-) perpetuo

ben, und daher pro gemino (ֶ) geminum (-) annehmen §. 26. IX. n. 1. In diesen muß per §. 6. obs. 3. et §. 17. Hyp. III. ex concursu duorum scheuaim (-) entstehen; und wenn ich auch (.) nehmen wolte, so erfordert doch nunmehro unsere Regel §. 25. II. n. 2. α. ג) zur compositione scheuatis vtrinque (ַ֫ ֲ) siehe oben pag. 149. α). Es sind 25 solche Nomina biblica vorhanden, die alle (-) oder (ַ֫ ֲ) sezen: als בַּעַל vnde בְּעָלִים domini; sed per §. 34. II. n. 4. M. I. et §. 24. I. n. 2. α. coll. §. 25. II. n. 2. α. ג.) בַּעֲלֵי | זַעַם indignatio זַעְמוֹ et sic cum reliquis incrementis | נַ֫חַל torrens vnde נַחֲלֵי pro נִחְלֵי torrentes | טַעַם gustus טַעֲמוֹ etc. | יַעַר יַעְרוֹ etc. | כַּ֫חַשׁ macies כַּחְשִׁי mea | כַּ֫עַס indignatio כַּעֲסוֹ etc. | לֶ֫חֶם panis לַחְמִי meus etc. | לַ֫עַג subsannatio לַעֲגָם eorum | מַ֫עַל praeuaricatio מַעֲלָם etc. | נַ֫חַר ronchus נַחְרוֹ etc. | similiter cum suffixis et in statu constructo plur. נַ֫עַל calceus נַ֫עַר puer, פַּחַד terror, פַּעַם ictus, צַעַד gressus, שַׁחַר aurora, רַחְמָהּ רֶחֶם vterus eius, רַ֫חַץ, רַחְצִי lotio mea רַעַם רַעַמְךָ tonitru tuum §. 24. II. n. 1. שַׁחַת fouea, rete, שַׁעַר porta שְׁעָרִים vnde שַׁעֲרֵי, etc. שַׁעֲלֵי pugilli ex שְׁעָלִים §. 34. II. n. 4. M. I. §. 24. et 25. | תַּחַת sub, תַּחְתַּי subter me etc. | תַּ֫עַר nouacula תַּעְרֵךְ tua f.

Etiam in nominibus auctis penacutis.

Caut. Alle Nomina aucta penacuta et in ַ֫ת finita müssen sub et ante gutturalem (-) zur composition haben, und niemals (ֶ). Der Grund samt der induction ist oben pag. 150. β. beygebracht, z. E. דַּעַת cognoscere ex יָדַע inde דַּעְתּוֹ cognoscere קַחַת, קַחְתּוֹ accipere etc. similiter מַעַן, לְמַעַן vnde לְמַעֲנִי propter me §. 124. interpret.

Erklär.

Erklär. 2. In *nominibus acutis* formae דָּבָר, eorumque *deriuatis femininis* (צְדָקָה iustitia ex צָדָק iustus) ex concursu scheuaim quidem (.) oritur §. 24. I. n. 1. supr. pag. 146. 147. sed pro (.) vtrinque (ַ ְ ַ) semper eligitur sub et ante gutturalem: Die Nomina biblica dieser Art sind folgende: נָהָר flumen vnde plur. נְהָרִים constructe נִהְרֵי §. 34. II. n. 4. et M. I. n. 1. §. 24. I. n. 1. et porro §. 25. II. n. 2. *α.* ג) נַהֲרֵי etc. | רָחָב latus, רַחֲבֵי, et feminin. רְחָבָה lata, constr. רַחֲבַת pro רִחְבַת §. 34. II. n. 1. et 3. M. I. n. 1. §. 24. I. n. 1. | גְּעָרָה increpatio vnde גַּעֲרָתוֹ | דַּהֲרוֹת plausus construct. status ex דְּהָרוֹת et דְּהָרָה | זְעָקָה clamor זַעֲקַת, זַעֲקָתוֹ etc. | יַעֲרַת fauus ex יְעָרָה | נְאָקָה clamor. constr. נַאֲקַת | נַהֲמַת rugitus ex נְהָמָה | נִחֲרַת ronchus ex נְחָרָה | נַעֲרוֹת puellae ex נְעָרוֹת | סַעֲרַת procella ex סְעָרָה | פַּאֲתֵי anguli ex פֵּאָה vel פָּאָה | קְעָרָה scutella, constr. קַעֲרַת plur. קְעָרוֹת constr. קַעֲרוֹת | צַעֲקַת ex absoluto צְעָקָה clamor. | לַהֲקַת congregatio ex לְהָקָה | שַׁעֲטַת strepitus ex שְׁעָטָה | שַׁעֲרַת pilus ex שְׂעָרָה. Ist aber der secunda radicalis kein gutturalis; so komt sub 1. rad. in allen Nominibus ex concursu scheuaim (.): als צִדְקַת ex צְדָקָה. Siehe oben pag. 146. ††† *α.*

In nominibus formae דָּבָר eorumque femininis (ַ ְ ַ) eligitur semper

Erklär. 3. *In nominibus acutis formae* זָקֵן, בְּאֵר, *eorumque deriuatis femininis* (נְבֵלָה) *ex concursu scheuaim quidem* (.) *oritur ante gutturalem* (§. 24. I. n. 1. pag. 146. ††† *α*) sed ad compositionem scheuatis *vtrinque quidem* (ַ ְ ַ) ad analogiam communem Nominum reliquorum; *sed et* (ֶ ְ ֶ) ob originem vocalis (ֵ), *eligitur* §. 17. Hypoth. III. Die Exempla biblica sind: בְּהֵמָה quadrupes, iumentum vnde construct. בֶּהֱמַת pro בִּהְמַת §. 34. II. n. 1. et 3. I. n. 2. §. 24. I. n. 1. sic *duodecim* in locis occurrit Es. 18, 6. etc. contra in plurali בַּהֲמוֹת Mich. 5, 7. Iob.

In nominibus formae בְּאֵר זָקֵן eorumque deriuatis

Iob. 35, 11. etc. ex בְּהֵמוֹת | בְּאֵרוֹת putei Gen. 26, 18. ex בְּאֵר ſed in ſtatu conſtructo בְּאֵרוֹת Gen. 14, 10. | צְאֵלִים vmbrae, vmbratica ex צְאֵל pro צֵל §. 45. II. Not. 2. Contra פַּאֲרֵי tiarae ex פְּאֵרִים Eſ. 3, 20. Ezech. 24, 23. coll. Exod. 39, 28. | שְׁאֵר caro, propinquitas, vnde שַׁאֲרָה propinquitas carnis Leuit. 18, 17. Similiter particula בְּעַד pro, facit בַּעֲדוֹ pro ipſo §. 22. IV. n. 1. §. 24. I. n. 1. et §. 25. II. n. 2.

Caut. Man kan den vocalem (ֱ) aut aliam, ſub gutturali radicali gar ſtehen laſſen, ohne ſolchen ex §. 22. 21. in (:) zu corripiren; und ſo vermeidet man die compoſition ſcheuatis ſimplicis. Denn das Wort wird in dieſen Fällen in der That eben nicht kürzer; z. E. זְאֵב lupus, conſtructe זְאֵבִי nicht זְאֶבִי | פְּאֵר tiara פְּאֵרֵיכֶם (vid. Erklär. 3.) | שְׁאֵר, שְׁאֵרוֹ etc. nicht שְׁאֶרוֹ | כְּאֵב vnde כְּאֵבִי nicht כְּאֶבִי מְעַט parum plur. מְעַטִּים §. 20. obſ. 3. α) מְעָרָה ſpelunca מְעָרַת |. Oder man wirft das (ֱ) ſub א zurück, damit א quieſciren könne §. 25. II. obſ. 3. רְאִשִׁית pro רֵאשִׁית | שְׁרִיתוֹ pro שְׁאֵרִיתוֹ §. 45. |. Das iſt ein wahrer Grund, warum die Nomina monoſyllaba ad formam בְּאֵר ihr (ֱ) §. 22. II. n. 2. nicht in (:) corripiren. Siehe oben pag. 113. Erklär. lit. β).

In nominibus auctis ab initio (ֱ_ֱ_) eligitur.

Erklär. 4. In nominibus a *principio* auctis omnibus, conſtanter pro (.) ante gutturalem, vtrinque (ֱ_ֱ_) eligitur; vel ſolum (-) §. 25. II. obſ. 2. Es iſt eine groſe Menge ſolcher Nominum vorhanden; welche alle dieſe Regel genau halten. Wenn alſo nomina ex Kal deriuata das praeformatiuum per (.) primam radicalem gutturalem cum (:) quieſcenti punctiren vid. in paradigm. Nomin. pag. 64. M. II. ſo muß die erſte Sylbe nach dieſer Regel ſo geändert werden: מְאַ in מַאֲ vel מַא | מְהַ in מַהֲ vel מַה | מְחַ in מַחֲ vel מַח etc. Denn das מ iſt das regulare aug-

augmentum in nomine ab initio z. E. חָמַר vnde מַחֲמָר vel מַחְמָר pro מְחָמָר desiderabile.

Caut. Folgende 3 haben (ֶ): als מֶחֱזֶה feneſtra, proſpectus, zum Unterſcheid des cognati מַחֲזֶה viſio Gen. 15, 1. 1 Reg. 7, 4. und ad imitationem verbi, quod habet יֶחֱזֶה Num. 24, 4. | מֶחֱצָה dimidia pars, ad euitandam Monotoniam; alias 15 in locis מַחֲצִית | מֶחְקָר perſcrutatio, profunditas. Den Grund der Euphonie ſuche man oben pag. 157. Erkl. 4. wohin dieſes Exempel gehörig.

** ** ** ** ** ** ** ** ** ** **

M. II. obs. 2. *Scheua compoſitum* quandoque *iterum in ſimplex quieſcens redit;* vocali componente (-), (ֵ), (ֶ) breui, ad praecedentem literam manente. M. II. obs. 2. auct. p. 56. (:) compoſitum in ſimplex quieſcens reſoluitur.

Erklär. 1. Wir haben dieſe Regel durch den ganzen §. 25. M. II. bey einem jeden Fall beſonders mitgenommen. Man wiederhole hier kürzlich ſoviel:

Es geſchiehet dieſe reduction alsdenn, wenn (-) (ֵ) (ֶ) breue vorhergehen, vid. M. II. n. 1. ſupra und bringt mit ſich, daß α) das Metegh adſtrictum wieder wegfalle §. 13. I. n. 2. §. 17. caut. 7. ferner β) daß in dem ſequenti litera בגרכפת das dageſch lene wieder komme: z. E. aus יְחַדֵּל pro יְחַדֵּל wird יְחַדֵּל deſinet etc.

Erklär. 2. Wir haben uns auch hier die Mühe genommen, den rechten Grund zu erforſchen, und die beſonderen Fälle zu unterſcheiden; da das (:) compoſitum in ſimplex quieſcens reſoluiret wird. Es iſt werth, daß man ſolche hier bemerke: Quando et quibus conditionibus id fiat?

α) *ſub tertia radicali* ה, ח, ע, *ante affirmatiua* inter coniugandum (:) quieſcens ſub gutturali non componitur, et ſi componere velles, iterum reducas in (:). Siehe die- 1 conditio ſub tertia radicali

sen Fall oben M. II. Erklär. 2. pag. 187. Die Ursach ist in folgenden lit. γ) und ε) zu suchen.

2 conditio ante ׳ mobile

β) *ante* ׳ *mobile;* post ה et ח regulariter vide supr. §. 24. III. n. 2. pag. 169. et §. 25. I. Erklär. 3. pag. 188.; imo post ע si (:) quiescens sub se vi formae perfectae requirit. Contra si (:) mobile (initiale) habet; patitur compositionem: עֲיֵפָה defessa וַעֲיֵפָה | עֲיָרִים asselli וַעֲיָרִים |

3 conditio ante literas aspiratas בגדכפת

γ) *ante literas aspiratas*, בְּגַדְכַּפַּת.

sub חָ

Vom ח 1 radicali sind 194 Stellen vorhanden, da es post (-) (ָ) (ֶ) breue sein (:) quiescens nicht componiret, weil ein aspirata litera folgt, und das ח mit dem (:) quiescenti gar bequem zu lesen und zu vernehmen ist. Mithin geschieht es ex commoditate et studio abbreuiandi z. E. die radices חבא, חבט, חבר, חגר, חדה, חדל, חכם, חפז, חפץ, חפר, חפשׂ, חתה, חתם, חתף, חתר, componiren niemals ihr (:) quiescens sub ח; da doch manche vielmal z. E. חבא achtzehnmal, חדל fünf und zwanzigmal also vorkommen ꝛc. Etliche wenige Stellen componiren es nach der analogia communi.

sub הָ

Vom ה 1 radicali sind 70 Stellen vorhanden, die aus eben diesem Grunde das (:) sub ה nicht componiren: z. E. הבל, הגה, הדר, הכר, perpetuo; הפך in 37 locis, הרף in 5 locis (:) sub ה non componit. Nur etliche wenige haben die composition nach der Haupt-Regel angenommen.

sub אָ

Vom א 1 radicali können nicht viel Exempel vorkommen, weil der 1 rad. א ordentlich nach dem §. 46. I. α) quiesciret, mithin sein (:) quiescens ohnedis verlieret: z. E. יֹאבֵד peribit pro יְאֹבֵד. Doch einige bleiben übrig, als: נֶאְדָּר magnificus.

sub עָ

Vom ע 1 radicali. Sofern man es nach seiner Natur als den schwersten guttural punctiret; erfordert es ordentlich die com-

composition des (:) quiescentis. Daher über 1000 Exempel oder Stellen vorhanden, da das (עְ) in עָ עֶ עֲ verwandelt i. e. componiret ist; auch ante aspiratas literas, z. E. עָבַר coluit und עָבַר etliche hundertmal. Weil es aber wegen seiner Härte ex commoditate im Lesen und Singen gar übergangen, und der Natur des א oder ה gleich gehalten wird; so treffen wir doch ante aspiratas auch folgende radices an, die beständig das (:) quiescens sub ע nicht componiren: als עגב, עגל, ערה, ערף, עפל, עתם; und so behält auch עתר dreyzehnmal, עתק siebenmal, ערר siebenmal das (:).

Caut. 1. Diese *regula commoditatis*, welche wir nur de prima radicali gutturali erwiesen; läst sich auch auf *secundam radicalem* accommodiren: z. E. תַּחַת behält sub secunda ח ante aspiratam ת ein und sechzigmal i. e. perpetuo sein (:) quiescens | פַּחַד pauor, eilfmal s. perpetuo פַּחְדִּי etc. Etiam de secunda radicali valet.

Caut. 2. Auch kan man hieraus begreiffen, warum ante afformamatiuum ת sub tertia radicali das (:) quiescens behalten, und nicht componiret werde (Siehe vorher lit. *α*) z. E. שָׁלַחְתָּ niemals שָׁלַחֲתָּ etc. קַחַת vnde קַחְתְּךָ etc. accipere te. Dieses ist eine sehr wichtige Regel der coniugation. Et de tertia radicali.

δ) Saepe *ante alias literas*, *labiales*, *palatinas*, *linguales*, *lingua-dentales* (:) sub ח euphonice manet e. g. חמד, חמל in 31 locis, חמס, חמר; ante sibilantes חסר in 28 locis, חסה, חסל, חצב, חשב 73 in locis, חשח, חשך, חשֹׁךְ, חקר חשֹׁף etc. Contra ante asperiorem et difficilem ר, ordinarie componitur: cuius generis exemplorum maximus numerus reperitur. e. g. יַהֲרֹג, non יַהְרֹג | יֶחֱרַב etc. Quarta Conditio ante nonnullas literas alias.

ε) *In syllaba toni* s. post tonum (:) quiescens *sub gutturali* non componitur. Quinta Conditio in syllaba toni

Denn nach dem Ton leiden die Ebräer kein (:) mobile Part.

(Part. I. pag. 140. n. 2. Anmerk.). Atqui das (:) compositum ist (:) mobile §. 9. III. Part. I. und wenn es vorher quiescens gewesen; so wird es sobald, als es componiret ist, mobile. Mithin vermeiden sie, soviel möglich, nach dem vocali tono affecta die composition des scheuatis. z. E. in שַׁעַר porta wird das (ע) durchgängig componiret; auser in syllaba toni nicht. שָׁעְרָה in portam §. 23. Es. 28, 6. | מַעַל, מַעְלָה supra §. 23. לְמַעְלָה multoties, vid. supr. §. 23. pag. 140. sq. So auch in allen verbis z. E. שְׁלַחְתָּ mittite שָׁלַחְתָּ

Sexta Conditio, ante (:) mobile

ζ) *Si sequitur aliud* (:) *post* (:) quiescens sub gutturali; vtplurimum *non componi solet* (vid. supr. §. 24. II. n. 2. pag. 164. Erklär. 2.) יַחְרְגוּ ex יַחֲרֹג contremiscet. In Nominibus geschiehet dieses häufig z. E. מַחֲשָׁבָה cogitatio in 20 locis perpetuo. Contra in plurali semper מַחְשָׁבוֹת 35 in locis vbi est ante (:). Denn auf solche Art wird das (-) sub ח ex §. 24. II. n 1. vermieden and dadurch das Wort um eine Sylbe abgekürzt und gewisser massen erleichtert. מַחְשָׁבוֹת pro מַחֲשָׁבוֹת | it. יַחְנְכוּ pro יַחֲנָכוּ ex יַחֲנֹךְ §. 22. III. n. 2. §. 24. II. n. 1.

M.II. obs.3. auctor. agit de (:) quod literae י, ה, א, ante se respuunt.

M. II. obs. 3. *Litera* א, et (quae eam hoc modo sequitur s. imitatur) ה, *quandoque* (syrorum more), *sub praecedente litera* (:) *respuunt:* in cuius (scheuatis) locum, vocalem *sibi* adiiciendam, (s. literae א et ה subscriptam) collocant, in qua sequens א et ה quiescat.

Erklär. 1. Es ist eine würkliche *crasis* s. contractio; oder weil der vocalis loco (:) praecedentis zurück trit, eine Art der *Metathesis.* Denn

Denn weil diese weichen spiritus א et י fast kaum gehöret werden; so ist es in der Aussprache nicht viel unterschieden, wenn man ihren vocalem zurücksezet, und sie selbst post vocalem cognatam quiesciren läst: z. E. מֵאָתַיִם Mĕ-āthaim wird in מָאתַיִם Mā-thaim contrahiret; wie etwa bey den Griechen εω in ω̃, εοι in οῖ etc. Nur muß es salua forma vocis et sensu geschehen. §. 17. Hyp. III. pag. 13. Daher ist diese Contraction vor א und י gar selten, weil sie leicht die Formen der Wörter verwirren kan, und mehr eine anomalie zu nennen, welche zu unterscheiden die Ebräer auf das sorgfältigste bemühet sind (supr. pag. 7. et 8. Consect. 3.).

Vom א ist diese Regel primario zu verstehen, wegen seiner unmerklichen Aussprache. Doch mit folgendem Unterscheid: Ante א

† Si est *prima radicalis*. Hier leidet es α) post *praefixum* dergleichen crasin gar nicht. z. E. בְּאוֹב in pythone, falsum et ambiguum contra esset בְּ׳אֹב; בְּאוֹר in luce, nicht בְּ׳אֵר quod signific. puteus etc. β) Post *praeformatiuum nunquam*. Doch sind 3 Exempel, da es eben keine Verwirrung macht, und vielmehr *per Syncopen* herausgeworfen wird, §. 56. I. n. 3. β. als: וַתְּזַרֵנִי 2 Sam. 22, 40. welches Ps. 18, 40. erkläret wird durch וַתְּאַזְּרֵנִי et cinxit me | מַלְפֵּנִי ducens, docens me, Iob. 35, 11. pro מְאַלֵּף particip. Piel vti Iob. 15, 5. legitur וְאַלֵּף §. 56. I. n. 3. α. | וָאַבְרֵךְ et perdidi te Ezech. 28, 16. pro אֲאַבְּדְךָ 1 sing. futur. Piel §. 56. I. n. 3. α. β. |. Si א est praeformatiuum; in וַאֲעַשֵּׂר nam *diteſcam* Zach. 11, 5. saluo sensu. Si est prima radic. non respuit:

†† Si est *secunda radicalis*. Weil die verba, welche secundam radic. א haben, ordinarie, qua *mediam*, perfecta sind, i. e. א natura *mobile* haben, und solches nicht quiesciren lassen, noch ex §. 47 wegwerfen: so hat abermals in diesen verbis, dergleichen crasis oder Reiectio nicht statt; und würde sonderlich in verbis die forma vocis gewaltig verändert und mit andern imperfectis verbis verwirret Si א est secunda radicalis. si verbum perfecte flectitur;

א non respuit (:)

werden. Daher haben wir 37 solche verba cum medio א *mobili*, in welchen א constanter das (:) mobile et quiescens ante (:) leidet, und nicht respuiret: z. E. שָׁאַב in futuro יִשְׁאַב nicht יַשְׁאֵב etc. Folglich ist eine *analogia* von vielen 100 Exempeln dieser radicum vorhanden; nach welcher wir das א in media radicali ordentlich als *mobile* annehmen müssen.

si imperfecte flectitur, respuit

Doch ist ein kleiner Theil von solchen radicibus so geartet, daß sie nach dem §. 43. obs. 2. auch *imperfecte* flectiret werden, und die Natur und punctation des verbi quiescentis media s. עי §. 47. annehmen: auch mit solchen zuweilen alterniren. Solche können demnach das א quiesciren lassen, und folglich seinen vocalem loco scheuatis praecedentis zurücksezen. Die exempla biblica sind: רְאֵם vnicornis plur. רְאֵמִים Ps. 23, 6. und רְמִים pro רְאֵמִים Ps. 22, 22. §. 47. Da denn zugleich א per syncopen weggefallen §. 56. I. n. 3. β. | רֵאשִׁית principium pro רְאֵשָׁאִית, רֹאשׁ caput pro רְאוֹשׁ. it. רוֹשׁ more verbi quiescentis Ain §. 47. Deut. 32, 32. cum 33. et Deut. 11, 12. coll. cap. 26, 2. | נֹאד vter Schlauch pro נְאֹד | בֹּאר puteus pro בְּאֹר 2 Sam. 23, 20. alias בֹּר §. 47. | שְׁאֵלָה alias perfecte, semel imperfecte שְׁלָתֵךְ petitio tua 1 Sam. 1, 17. coll. v. 26. | שְׁאֵרִית semper perfecte, semel imperfecte more verbi עי §. 47. שְׁרִית residuum 1 Chron. 12, 38. | שְׁאָט depopulatio et שָׁאט imo שָׁט Ezech. 25, 15. v. 6. cap. 16, 57. | צֹאן grex pro צְאֹן semel צֵנָה Ps. 8, 8. | לוּט et לָאַט operuit clam. 2 Sam. 19, 8. 1 Reg. 19, 13. vnde לָאַט insensibiliter, clam, et לָאט imo לָט 2 Sam. 18, 5. coll. Iud. 4, 21. 1 Sam. 18, 22. | תְּאֹמִים gemelli imo תוֹמִים pro תְּאַמִים ex natura verbi עי §. 47.

§. 47. Gen. 38, 27. coll. cap. 25, 24. | מְאוּם particula, macula, vnde מוּאָם et מוּם Iob. 31, 7. Dan. 1, 4. || et duo nomina מֵאָה centum vnde מָאַת dual. מָאתַיִם pro מְאָתַיִם §. 33. II. n. 2. §. 21. ducenti | סְאָה satum dual. סָאתַיִם pro סְאָתַיִם ||. Quaedam sub forma perfecta et imperfecta s. pro diuersitate א *mobilis* et *quiescentis*, diuersas significationes habent: מַלְאָךְ angelus, legatus vnde מְלָאכָה pro מַלְאָכָה negotium §. 17. caut. 7. §. 21. | פְּאֵר etc. ornamentum, sed פְּאָרָה pro פְּאֹרָה ramus | יָנֵאץ pro יָנֵץ effloreſcet rad. נוּץ simul reſpicit נאץ. Coh. 12, 8. | Et verbum הְשַׂמְאִיל ſiniſtram petit pro הַשְׂמְאִיל Ezech. 21, 21. coll. Eſ. 30, 21. | שְׂמֹאול pro שְׂמָאל ſiniſtra.

Caut. Die futura apocopata יֵרֵא pro יִרְאֶה gehören nicht hieher, wie es ſcheint, ſondern ad §. 57. I. et n. 2.

††† Si א eſt *tertia radicalis*. Hier darf das א regulariter abermals weder (:) mobile noch quieſcens ante ſe reſpuiren. In allen verbis לא, muß dieſe Cautel beobachtet werden: z. E. יִמְצְאוּ, nicht יִמְצוּא. Die Form der Wörter wird dadurch dunkel und zweydeutig. Es ſind nur etliche wenige wahre Exempel, wo doch die Reiection und craſis geſchicht, das א aber würklich ſtehen bleibt, wie folget: בֹּרֵאם Neh. 6, 8. pro בֹּרְאָם comminiſcens ea: particip. Kal; welches die nota marginalis als was auſerordentliches bemerket: item 1 Sam. 14, 33. Pſ. 99, 6. Neh. 5, 7. coll. 10, 1 יֹצֵא Coh. 10, 5. pro יוֹצֵאת egrediens partic. Kal femin. | חַטֹּאותֶיךָ peccata ex חַטֹּאות plur. חַטָּאֹת §. 21. Eſ. 43, 25. Si (ו) retrahendum; tantum punctum reiicitur, litera ו manet in ſua ſede.

Si א eſt tertia radicalis ordinarie non reſpuit (:) ante ſe

Caut. 1. Man rechnet insgemein hieher, einige Wörter, darinnen das א ante ה femininum in nomine oder verbo ist, als: חַטַּאת peccatum ex absoluto חַטָּאָה construcle חַטַּאת. Es geschiehet aber ohne Noth. Denn in den Wörtern, welche sich auf einen vocalem oder א, א etc. endigen, kan man das femininum auch so formiren, daß man sagt, es werde nur der character feminin. ת hinangehängt, wie z. E. aus זֹאת, זֹא haec: §. 32. n. 2. also in קָרָא vocauit, darf man nur in der tertia singul. femin. praeteriti, das bloße ת annehmen קָרָאת statt daß es sonst heisset קָרְאָה. Und da braucht man nicht erst per Metathesin solches ex קָרְאָת zu machen §. 42. obs. 2. | נִפְלָאת miranda Ps. 118, 23. It. rad. קָרָא occurrit, nomen קָרְאָה vel per solum ת, קָרָאת formatur; construcle קָרַאת §. 34. M. II. cum ל, לִקְרַאת in occursum.

Caut. 2. Der vocalis ו post א, kan ohne Verwirrung nicht wohl zurückgesezet werden. Daher bleibt er in sua sede lieber stehen; wenn auch das (:) ante א respuiret wird: als יְרֵאוּ pro יִרְאוּ timete Ios. 24, 14. 1 Sam. 12, 24. Ps. 34, 10. coll. §. 17. caut. 7. pag. 40. Monit. 6. | רְאוּבֵן ex רְאוּ videte | מְאוּם ex מָאוּם macula |. Zwey verba verkehren würklich das א und ו; als יִנָּשׂוּא portabuntur pro יִנְשְׂאוּ Ier. 10, 5. und נָשׂוּא attollunt sc. animam pro נָשְׂאוּ Ps. 139, 20. In beyden Fällen bedeutet es was thörichtes, ungereimtes und verkehrtes. Nun aber pflegt der Heil. Geist, ad res paradoxas denotandas, gemeiniglich und öfters *formas* externas vocum *paradoxas* zu gebrauchen. Siehe unten ad §. 42. obs. 3.

Caut. 3. Man kan noch einige Exempel hieher rechnen; da das א seinen vocalem zurük sezet, aber zugleich *per Syncopen* heraus fält §. 56. I. n. 3. β. Doch es lassen sich solche auch aus dem §. 43. obs. 3. und §. 49. II. obs. 1. ohne Hülfe dieses §. 25. erklären; daß nemlich das א ad imitationem tertiae ה cum puncto

puncto praeuio verloren gehe §. 48. II. n. 1. Die Exempel sind: מָלְאוּ pleni sunt; semel מָלוּ Ezech. 28, 16. vti וַיִּמַּלֵּהוּ Iob. 8, 21. | כָּלוּ occluserunt pro כָּלְאוּ 1 Sam. 6, 10. coll. Hag. 1, 10. | אַחַטָּאנָה luam illud Gen. 31, 39. pro אֲחַטְּאֶנָּה | נָשׂוּ pro נָשְׂאוּ Ezech. 39, 26. vti נְשׂוּי Ps. 32, 1. verbi לה §. 48. I. n. 4. obs. 1. | מִתְנַבּוֹת vaticinantes pro מִתְנַבְּאוֹת 1 Sam. 10, 13. coll. Ezech. 13, 17. | יֵרָפוּ sanabuntur pro יֵרָפְאוּ 2 Reg. 21, 22. coll. Ezech. 47, 9. et יִרְפוּ 3 plur. fut. Piel Ier. 8, 11. coll. cap. 6, 14. | צֹבָיָה militantes contra eam §. 50. VII. interpr. pro צֹבְאָיָה Esa. 29, 7. (vti צָבָה exercitus pro צָבָא Zach. 9, 8.) | חֵמָאָה butyrum: semel חֵמָה Iob. 29, 6. coll. cap. 20, 17.

Vom litera י darf dergleichen contraction nicht geschehen; und die Ante י etlichen Exempel sind als anomalien zu erklären; kommen auch in solchen Stellen und Worten vor, da man die geschehene crasin leicht finden und erkennen kan. Also

†) Si est *praeformatiuum*, non admittit crasin.

††) Si est *i radicalis*; non nisi in pauciſſimis v. g. *post* ו *conuersiuum futuri*; vbi forma futuri est manifesta: nam י post ו conuers. semper est praeformatiuum, non i radicalis; וַיְיַבֵּשׁ et exsiccauit illud Nah. 1, 4. pro וַיְבַשֵּׁהוּ §. 56. I. n. 6. *n.* | וַיְיַדּוּ et proiecerunt pro וַיִּדּוּ Thren. 3, 53. | וַיְיַגֵּהּ et afflixit, l. c. v. 31. pro וַיְגַהּ | וַיְיַשְּׁרֵם et direxit eas pro וַיְשָׁרֵם 3. sing. fut. Piel; (י otiosum manet, formae conseruandae causa: quanquam nonnulli codices notent, esse formam Hiphil coll. Prou. 4, 25. † b. auctor etiam huc trahit Iob. 29, 21. וַיְיַחֲלוּ et expectant pro וַיְחַלּוּ; sed Buxtorfiana et alia biblia, recte ponunt וַיְיַ | תִּתְיַצֵּב sistebat se pro

תִּתְיַצֵּב Exod. 2, 4. vbi (.) praeformatiui non in (:) resoluitur, sed in longam (ֵ) §. 18. II. mutatur, ad differentiam futuri Piel. Facile ex duplici ת praeform. agnoscitur, forma Hithpael et radix יָצַב ||. *Post praefixum* non nisi 4. sunt: כִּיְתְרוֹן sicut praestantia pro כִּיִתְרוֹן Coh. 2, 13. in quo versu *vera* forma ipsa adiecta est; adeoque nullum confusionis periculum oritur | simile extat Ier. 25, 36. | et Ps. 45, 10. לִיקֻחַת Prou. 30, 17; adhuc semel reperitur יִקְחַת obsequium; Gen. 49, 10. inde concluditur, quod illud positum sit pro לִיִ־־ |. Huc non pertinet לִיסֹּד ad fundare, Es. 51, 16. 2 Chron. 31, 7. nam est infinitiuus Kal יְסֹד coll. §. 24. I. n. 1. β. §. 20. obs. 3. β.

Ante י

††) Si י est *secunda radicalis*. Pauciſſima sunt, vbi cum (:) praecedente simul tollitur, praesertim post vocalem (-) heterogeneam a, in qua quiescere nequit. §. 56. I. n. 6. η.) תְּהִי eris 2. sing. femin. Nah. 3, 11. pro תִּהְיִי coll. §. 17. caut. 7. | לְחִיֵּהֶם pro לְחִיֵּיהֶם vid. supr. pag. 170. Anmerk. 2. | בַּיִת domus, vnde plural. בָּתִּים §. 21. 22. IV. n. 2. supr. pag. 138. Erklär. 5. vnde בָּיתִים §. 25. II. obs. 3. §. 56. I. n. 6. η. §. 22. IV. obs. 3. auctor. בָּתִּים quod (ָ) originis indicandae causa manet in syllaba composita §. 17. Hypoth. III. | עִיר vrbs, formae עַיִר aequipollet §. 43. obs. 2. vnde עַיִר et עִיר pullus asini Gen. 49, 11. coll. Zach. 9, 9; inde plur. עֲיָרִים pulli §. 22. IV. n. 2; sed sub forma imperfecta עָרִים (vrbes, י dimisso et ob ר non compensato §. 20. n. 1. |.

Ante ה respuitur (:)

ה) Dieſer litera ה leidet am allermeiſten die *craſin* ſo nemlich, daß er mit dem (:) *praecedente* ganz und gar herausfält und folglich mit der craſi eine *Syncopen* leidet. Denn es iſt etwas

was beschwerlich, das ה mobile oder den starken Hauch zu lesen und auszusprechen. Ueberdis kan er ja post vocalem reiectam, in medio ohnehin nicht quiesciren; also wirft man ihn weg:

†) Si ה est *praeformatiuum infinitiuorum.* Hier leidet er die crasin α) *post literas futuri* נ, ת, י, א z. E. aus הַקְטִיל wird nicht יַהַקְטִיל auch nicht יַהקְטִיל sondern per *Syncopen* יַקְטִיל etc. vid. §. 41. III. obs. 2. β. et Not. β. β) post *praefixa* ב, ל, כ, vid. §. 55. n. 1. wohin die Exempel gehören לַהַשְׁבִּית ad cessare facere pro לְהַשְׁבִּית Amos 8, 4. etc.

††) Si est *praefixum* ה articuli. Davon sehe man §. 56. I. n. 1. Dahin die Exempel gehören: v. g. לַיּוֹם pro לָהַיּוֹם Lhajom-Lajom, ad diem.

†††) Si est *1. radic.* ה nunquam (:) ante se respuit, ne radices confundantur v. g. בְּהַרְרַת, non vero בְּרַרַת.

Wenigstens muß man hinzusezen, daß es seinen vocalem nicht zurücksezet; weil die ratio retrahendi hier nicht statt findet; indem das ה in medio niemals quiesciret. Wenn man demnach die vocales in dem Wort לַיהוָה erklären, und solches cum b. auctore, wie es geschrieben steht, lesen will: so muß man sagen, ה mobile respuire ante se das (:), bleibt aber in sede sua unverrückt stehen; und wird im Lesen quasi übergangen La-jo-ua: so wie in dem Wort יִרְאוּ pro יִרָאוּ das א eben diese Veränderungen hervorbringt. Cum praefixo ה interrog. הַיהוָה num Deus Ier. 8, 19. nonnulli codices (:) sub י expressum exhibent. §. 25. II. obs. 3. β. auctor.

††††) Si est *secunda radicalis*; nunquam respuit ante se (:) et natura sua *mobile* est.

Si

†††††) Si est *tertia radicalis* ex radice quiescentis verbi ל״ה; *constanter* (:) *quiescens* et *mobile ante se respuit;* sed quia in vocali retrocedente, tanquam in medio quiescere nequit, plane perit per modum Syncopes v. g. ex גָּלְהוּ fit גָּלוּ | ex חֲזָחוֹן, חָזוֹן visio. Diese Regel ist schon mit in §. 48. M. II. n. 1. begriffen. Denn weil die verba ל״ה überhaupt von der Art sind, daß sie 3. radic. ה wegwerfen; so geschicht es denn auch post (:).

Erklär. 2. Es wird diese Regel des §. 25. II. obs. 3. bisweilen auch **umgekehrt**, so nemlich, daß die weichen spiritus א et י wenn sie vorher quiesciren, wieder *mobiles* werden; folglich den vocalem quietis zurück ziehen, tanquam *sibi* subscribendam; praecedente seu redeunte (:) welches ebenfals eine *Metathesis* ist, und statt hat §. 46. I. obs. 3. et 49. II. n. 2. α. β. z. E. מִצֵּאת in מוֹצֵאת | יֵלִיל in יְיֵלִיל etc. Siehe unten ll. cc. die Exempel.

§. XXVI. auctoris.

Praeliminaria von der Regel des Wohllautes; oder von der leichten flüßigen und angenehmen Aussprache der Ebräischen Wörter.

Alle Veränderung und Verwechselung der vocal-puncten, welche in diesem §. stehen, sollen ihren Grund blos und allein in der *Euphonie* haben; einige wenige Fälle ausgenommen, die ex regula differentiae formarum herzuleiten sind. Denn er bezeuget solches in seinem literatore §. 26. M. I. lit. o. in folgenden Worten: Hanc igitur (scilicet *suauitatem sonitus*) fundamentum pono totius paragraphi, de *nulla alia ratione*, praeterquam in *pauciſſimis*, sollicitus. Weil er aber seine Regeln so gar vage abgefasset, und die rationes speciales Euphoniae nirgends hinzugesezt oder genug bestimmet hat; so ist es daher kommen, daß man diesen §. Danzii sehr vielmal **misbrauchet**, und wenn man sich nicht weiter helfen kan, auf die Regel der alternation sich beruffet. Denn man findet fast alle mögliche Verwech-

Nothwendige Cautel, wegen des Gebrauchs dieses §.

wechselungen der Puncten darinnen. Einige Lehrer haben daher diesen §. nicht ohne Grund die **Esels-Brücke** oder die **Regel der Faulen** genent. Was ist also nöthiger und nüzlicher, als daß wir diese Regeln auf einen **gewissen Fus** sezen, und die **besonderen Gründe** der Euphonie aus der Natur der Sprache aufsuchen, mithin bey jedem Membro huius §. die **Gränzen** vestsezen; damit nicht die Unwissenheit und Faulheit ein patrocinium hierinnen finden, und die Regeln der permutation untereinander mischen und verwirren möge.

Der **Haupt-Grund** aller Euphonie ist eine **vernehmliche, bequeme, leichte** und **flüßige Ausrede der Sylben und Wörter**, so daß sie zugleich fein lieblich und **angenehm** in die Ohren des Hörenden fallen. Vid. supr. pag. 7. Erklär. 2. et Consect. 4. et pag. 14. Hyp. IV. Wie schon Cicero sagt: *orationem voluptati aurium morigerari debere.* Haupt-Grund der Euphonie

Demnach haben alle Regeln und Veränderungen der Sylben dieses §. 26. ihre Absicht darauf, daß die Wörter der Bibel deutlich und leichte **gelesen** werden sollen, und so gar zum **singen** und moduliren eine bequeme Einrichtung und wohllautende **Abfälle** untereinander haben; coll. Ezech. 3, 6. wie denn in gewissen Stücken der Befehl Gottes selbst dahin gehet Deut. 31, 19. 22. Siehe die Psalmen Davids und ihre Ueberschriften coll. 2 Sam. 23, 1. Ezech. 33, 32.

Diejenigen verrathen ihre **Unwissenheit** und **Irrthum**, welche sich einbilden, die Ebräische Sprache, wie sie im Alten Testament befindlich, habe viel unangenehmes, schweres und **rauhes** in sich in Ansehung der Aussprache. Wie dieses überhaupt wider Ezech. 3, 6. streitet; so widerlegt es vornemlich die Erfahrung derer, die regelmasig zu lesen gewohnt sind; und kan man durch viele hundert Regeln, die alle insbesondere der Euphonie wegen gemacht sind, das Gegentheil darthun. Ich behaupte nicht zuviel, wenn ich sage, daß sie in der Zierlichkeit und reizenden Schönheit ihrer Töne keiner Sprache was nachgiebet. Ihre Sylben springen wegen ihrer bequemen Leichtigkeit unvermerkt über die Zunge weg. Man muß sich nur keinen wunderlichen und falschen Begrif von ihren guttural-Buchstaben ח, ע etc. machen. Irrthum wegen der Ebräischen Sprache.

Wo die Stimme des Herrn donnern, wo sie mit Majestät und Kraft gehen soll, wo zittern, beben, Bewegung, rauschen und sausen seyn soll; da hat die Sprache auch solche Wörter und Sylben; die die Natur nachahmen. Z. E. Es. 24, 1. bis 23: Hingegen wo sie sanfte und leise, lieblich und beweglich gehen soll, da hat sie gleichfals reizende Töne, Sylben und Wörter. Man lese einmal regelmäsig einige Verse in dem Braut-Lied Cant. 1, 1. sqq. cap. 2, 10. etc. und in den Psalmen hin und wieder z. E. Ps. 25.

Die Euphonie wird subiective betrachtet.

Man kan die Euphonie und ihren Grund *subiectiue* und *obiectiue* betrachten. *Subiectiue* beruhet er auf das besondere Gefallen und Urtheil der Ohren oder auf den besonderen Geschmack dieses und jenes Volkes, oder Stadt, welche einerley Sprache reden; aber in der Ausrede dieser und jenen Sylbe von einander abgehen; dergestalt, daß der eine Theil diesen Laut, dem Gehöre nach, vor lieblich und der Zunge für bequem hält, welchen der andere Theil doch nach seinem Gefallen anders ausspricht. Es komt hier gemeiniglich auf ein bloses Willkühr, auf eine Gewohnheit und undeutliches Urtheil der Sinnen an; und ist eine solche Euphonie gar leicht verdächtig, wo nicht ratio interna aus der Natur der Sprache, aus der Beschaffenheit der Werkzeuge unserer Rede und Gehöres gegeben werden kan. Dieser Unterscheid kan sich auch äusern in Ansehung der Zeit und ihrer Perioden, dergestalt, daß man in dem einen Zeitlauf und Jahrhundert einen gewissen Laut der Wörter vor schön und zierlich gehalten hat, welchen die nachfolgenden Zeiten verwerfen. Man nehme Exempel von der deutschen und französischen Sprache.

In der Ebräischen Sprache ist nicht ratio subiectiua Euphonicae alternat. zu suchen.

Die Ebräische Sprache zeiget in Ansehung der vocal-Puncte keine Veränderung, die ihren Grund in dem Wechsel der Zeit und des Ortes haben. Denn die Worte, welche die Heil. Schrift dem Mosi in dem Mund leget und von seiner Hand benennet hat; haben eben die Veränderungen, eben die vocal-Puncte, eben die euphonien, als die Worte, die 400 Jahr hernach dem David und Salomo; oder nach 1000 Jahren erst dem Malachiä beygelegt werden. Und der Prophet Jeremias, der ein Priester und gelehrter Benjaminit ist, Ier. 1, 1. führet solche Worte, welche in der Aussprache in den Veränderungen und Wohllaut sich gar nicht unterscheiden von den

den Worten eines Amos, eines gemeinen und ungelehrten Hirten Amos 1, 1. cap. 7, 14.

Wir können dahero die Verwechselungen der Vocalen und ihren Wohllaut nicht aus dem besonderen Temperament und Naturel dieses oder jenen Verfassers; nicht aus dem besonderen National-Dialect dieses oder jenen Stammes, dieser oder jenen Familie; nicht aus dem Wechsel unterschiedener Zeit-Läufte und Perioden herleiten; sondern wir müssen *rationem obiectiuam* und *communem* Euphoniae aufsuchen. Diese muß aus der Natur der Ebräischen Sprache selbst, aus der innern Beschaffenheit unserer Werkzeuge der Rede; aus einem geprüften Urtheil unseres Gehöres von dem was rein, lieblich und wohl lautet; und aus einem gereinigten Geschmack derer, die die Sprache erfunden, und in ihrer Vollkommenheit zu erhalten bemühet waren, herleiten. Die Schrift bezeuget selbst beym Hiob cap. 12, 11.: **So wie der Gaumen im Munde die Speise kostet,** ob sie schmackhaft sey oder nicht; ob sie gut oder eckelhaft, süs oder bitter und hart sey: **also prüfet auch das menschliche Ohr die Worte und Töne;** ob sie angenehm, lieblich und wohllautend sind oder nicht. Aurium enim iudicium est omnium subtilissimum. Man verstehet aber kein verwöhntes, pöbelhaftes, verdorbenes und ungeprüftes Ohr; sondern einen guten gereinigten Geschmack oder Urtheil.

Was ratio obiectiua Euphoniae sey?

Die Regel der Euphonie ist von einem solchen weiten Umfang in der Ebräischen Sprachkunde, daß der gröste Theil ihrer Regeln, mithin viele hundert Veränderungen der Wörter und ihrer Theile ihren Grund entweder einig und allein, oder doch zugleich mit darinnen haben. Sie erstreckt sich auf ganze Wörter und ihre Verbindungen; auf ganze Sylben; und auf ihre Theile literas und vocales; auf den Ton der Wörter. ꝛc. Denn der Ton und das Metegh ist vornemlich mit deswegen eingeführet, damit man das **gleichlautende Getöne,** (Monotonie) welches den Ohren verdrüslich, vermeide; und damit die Stimme bald steigen, bald fallen, bald angestrengt bald nachgelassen werden möge. (Part. I. pag. 211. Anmerk.) weswegen auch der Ton von seiner ordentlichen Stelle gar öfters versezet erscheinet §. 16. III.

Weiter Umfang und Anwendung der Regel des Wohllautes.

Eben dieses Principium ist es, warum man vornemlich den

Gebrauch des Dageſch lenis eingeführet, und die 6. aſpiratas literas bald weich, bald hart ausſprechen muß (Part. I. pag. 150. Caut.). Auch gründet ſich auf die Regel einer vernehmlichen und bequemen Ausrede, daß das (:) in gewiſſen Fällen bald geleſen bald nicht geleſen wird. (Part. I. pag. 137. n. 3. Anmerk.). Und der Gebrauch der lineolae Makkeph, ſofern ſie zumal den concurſum duorum tonorum aufhebt, befördert gleichfals die Euphonie Part. I. pag. 237. Caut. 1. et pag 201. n. 3. Woher komt es, daß eine **weiche** und gelinde Sylbe, ich meyne ſyllabam ſimplicem, in eine härtere und ſtärkere, ich meyne compoſitam, verwandelt, und zu dem Ende vielmals ein dageſch angenommen werde, welches daher den Nahmen dag. euphonicum bekommen §. 20. obſ. 3. und Part. I. pag. 164. *a*. Woher komt es, daß hinwiederum eine **ſtrenge** und härtere Sylbe oder die compoſita, in eine **gelindere** und weiche (ſimplicem) verwandelt, mithin das dageſch forte herausgeworfen werde §. 20. n. 1. 2. 3. obſ. 1. 2. und §. 11. II. obſ. 1. (Siehe Part I. p. 167. Not. ſq. und Part. II. pag. 75. Beweis und pag. 82. Erklär.). Man hat auch hier den allgemeinen Grund in der flüßigen angenehmen und beweglich reizenden Ausſprache zu ſuchen?

Sie iſt einzutheilen vel in Euphoniam literarum.

Insbeſondere erſtreckt ſich dieſe Regel auf die weſentlichen Theile einer Sylbe, auf literas und vocales; und ich theile zu dem Ende die Euphoniam grammaticam ſpecialem ein

A) in *Euphoniam literarum*; daß gewiſſe literae, wenn ſie in dieſer oder jenen Verknüpfung mit andern ſtehen, bald verwechſelt, bald weggeworfen, bald ſonſt verändert werden; läſt ſich überhaupt aus der Regel der Euphonie erklären. Man kan ſolches durch alle Haupt-Veränderungen nach der Grammatic durchgehen, und den Saz damit beweiſen. z. E.

a) Hieher gehöret die ganze Lehre von der *Quieſcenz*; da man, um die Sylbe leicht, bequem und gelinde zu machen, die ſpirationes ה, א, י ruhen läſt; z. E. ſtatt מָה mahh, mā lieſet ꝛc.

b) Davon komt es auch, daß der **Lungen-Hauch** ה in medio entweder gar weggeworfen, oder in cognatam ת verwandelt wird

wird z. E. aus רָעָה malitia wird nicht רָעָהוֹ sondern רָעָתוֹ §. 32. n. 1. §. 39. I. obſ. 2. §. 48. II. n. 1. et obſ. 1.

c) Warum wird der litera liquida נ wenn er ein (:) quieſcens in medio hat; weggeworfen, oder in den ſonum ſequentis literae verwandelt, und ſtatt deſſen ein dageſch forte geſezt? z. E. aus יִנְגַּשׁ יִגַּשׁ §. 44. n. 1.? weil ein etwas **widriger**, harter und **unreiner** Laut dadurch entſtehet, der durch die Naſe gehet, und verurſachet, daß die fibrillae nerueae narium mit gereizet und gezogen werden. Andere Sprachen thun desgleichen z. E. Collega pro Conlega.

Weiter hinunter werde ich in folgenden bey einer jeden Veränderung der literarum den beſonderen Grund der Euphonie aufſuchen und dadurch die Regeln beſtätigen. Vornemlich aber haben wir hier zu erwegen

B) *Euphoniam vocalium.* Denn dieſe gehöret allein in den §. 26. vel in Euphoniam vocalium

Der Grund derſelben iſt mancherley; und daher entſtehen auch ſo manchfältige Verwechſelungen und Veränderungen der vocal-Puncte. Insbeſondere hat ſie ihren Grund

Sie hat ihren Grund

א) in *natura ſyllabae;* darinnen der vocalis ſteht. Denn nach dem Unterſcheid derſelben, ſofern ſie ſimplex oder compoſita iſt, werden gar öfters die aperturae miteinander verwechſelt. Dahin gehört z. E.

א) in natura ſyllabae

†) das Membr. III. n. 1. Das (ִי) ante vltimam radicalem in Hiphil verbi perfecti bleibt in *ſyllaba ſimplici* ſtehen; aber in ſyllaba compoſita wird es in die nächſt verwandte apertur (ֱ) und zwar ante הָ perpetuo verwandelt. תַּקְטִילָה, niemals תַּקְטִילָה; contra תַּקְטִילוּ niemals תַּקְטְלוּ etc. Denn (ֱ) iſt das **Mittel** zwiſchen der hohen apertur (ִי) und zwiſchen dem feinen hellen e. Daher es dem (ִי) am allernächſten und verwandeſten iſt.

††) Das (ְ) *in syllaba composita* verändern sie sehr vielmal. (Siehe oben pag. 149. Beweis). Und wenn es ante dagesch forte fällt, nehmen sie allemal das kleine (i) z. E. לֵב cor, nicht לֶבּוֹ §. 19. 18. I. n. 1. 2. sondern לִבּוֹ Siehe oben pag. 62. n. 2. Wie sie denn auch keine monosyllaba *vera* cum (ֶ) haben, sondern (-) davor nehmen z. E. aus בֶּן filia wird nicht בֶּת sondern בַּת Siehe pag. 149. l. c.

†††) So wird auch die apertur (o) in syllaba per dagesch composita ordentlich in das nächste kleine (u) verwandelt aus כֻּלּוֹ nicht כֳּלּוֹ Siehe pag. 63. n. 4. und pag. 44. n. 2. alwo noch ein anderer Grund angegeben worden.

ב) in natura literarum coordinatarum

ב) In *natura coordinatarum literarum;* nachdem das vocale punctum mit diesem oder jenem litera verknüpft ist, und *sub vel ante* eam zu stehen komt. Diese Art der Euphonie heist insbesondere die *regula accommodationis*, davon bereits Part. I. pag. 89. ad §. 6. obs. 3. auctor. gehandelt. Sie ist von einem weiten Umfang. Insbesondere gehöret hieher

1) wenn die gutturales pro vocali quacunque, ante se die weiteste apertur (-) annehmen; welche Regel der Euphonie in §. 41. III. obs. 3. zu finden; davon oben §. 18. pag. 43. sq. †† α, β, sqq. it. pag. 127. Erkl. 6. sqq. häufige Exempel angebracht.

2) Wenn sub et ante gutturalem pro gemino saegol die weiteste apertura gutturis geminum (--) gesezet wird: als שַׁחַר aurora pro שְׁחַר Siehe M. IX. §. 26. und oben pag. 190. Caut. 1.

3) Wenn die gutturales cum (:) quiescenti notatae, die engste aperturam (.) ante se in eine weitere verwandeln und entweder (ַ:) oder (ָ:) annehmen nach dem §. 25. II. n. 2. Siehe oben pag. 127. sqq. pro יְחַבֵּר, יְחַבֵּר etc. item §. 26. M. XIII.

Wenn

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1724094351/phys_0250
DFG

4) Wenn die gutturales pro scheuate sub se noch eine commodam aperturam (ַ) (ֶ) (ָ) annehmen. Daher der §. 25. M. I. entstanden pro חְרֹב, חֲרֹב etc. coll. §. 9. M. II. obs. 1.

5) Wenn der gutturalis ח, der die weiteste aperturam gutturis erfordert, gar ofte das (-) ante se annimt, da andere ein (ֶ) haben. Siehe oben pag. 184. Anmerk. Hieher gehört auch, wenn (ָ) das engere (a) oder (ָ) ante ח mit dem (-) alterniret §. 26. M. II. n. 2.

6) Auch die **Zungen- und Gaumen-Buchstaben**, lieben statt eines andern vocalis gerne ihren **natürlichen** und **bequemen** *vocal*; das e und i, sonderlich aber das helle klare e das ist (ֶ). Daher komt es, daß das (ֶ) pro (ֵ) vel alia breui so oft euphonice gesezt wird, zumal ante literas liquidas, ל, נ, ר; und aus den labialibus das einzige מ. z. E. יֶדְכֶם Siehe M. IX. n. 2. β. dieses §. 26. §. 44. obs. 2. und die terminationes seruiles: תֶם, תֶן, הֶם, הֶן, כֶם, כֶן, ֶנּוּ ֶנָּה, ֶנִּי, etc. welche viele hundert und tausend mal vorkommen. Siehe die Exempel vom ר M. V. dieses §. Hieher gehört auch eine Menge Exempel M. XIII. n. 1. et lit. γ. δ. und oben pag 156. Erkl. 3. pag. 157. Erkl. 4.

7) Die *quiescibiles* lieben gerne ihren vocalem *ordinariam* et *commodam*, darinnen sie quiesciren. Siehe oben p. 152. Erkl. 3. et p. 148. Caut. Das י accommodiret sich lieber (ֵ) pro alia §. 46. I. n. 1. §. 24. I. n. 4. obs. 1. Das ו liebt das punctum vocalis (o) pro alia מוֹתוֹ pro מַוְתוֹ §. 24. I. n. 4. obs. 2. §. 47. Das א et ה accommodiren sich ihr (a) und (e) pro alia vocali, darinnen sie bequem quiesciren. §. 48. et 49. etc.

ג) Die Euphonia vocalium hat weiter ihren Grund in *cognatione vocalium*; denn einige derselben stossen in ihrer apertur so nahe aneinander, daß man sie in der Verbindung mit diesen oder jenen consonanten wenig oder gar nicht dem Gehör nach un-

ג) in cognatione vocalium et aperturis ipsis

unterscheiden kan. Wenigstens ist es im lesen, singen und moduliren sehr oft den redenden bequemer, die eine apertur vor der andern zu erwehlen. Z. E. (e) und (i); (o) und (u) auch gewisser massen (a) und (e). Ja man unterscheidet sie auch nach der Bequemlichkeit und Leichtigkeit im Reden; Daher die Jüden den vocal (ֻ), das kleine (ֹ) oder kleine (a) nennen. Eben so ist (ֻ) das kleine und leichte (u), welches viel hundertmal euphonice pro וּ oū, ū gesezet wird. §. 26. M. VIII. z. E. נָאֻם statt נָאוּם wie denn auch die Teutschen in sehr vielen Wörtern das (u) durch (ü) lesen: und in dem Französischen finden wir ein gleiches. Das (ֵ) ist das Mittel (i) bey nahe wie das η der Griechen; Daher komt es, daß (ֵ) und (יִ) so häufig alterniren §. 26. III. Das (ִ) paruum ist der natürlichste vocal zwischen zweyen *Consonanten*, die von leichter Aussprache sind. Man versuche es und bemühe sich die zwey consonantes (קְטֻלוּ) ק und ט, mit einem Druck der Lunge herauszustossen; so wird sich *sponte* und unvermerkt das kleine *chireck* generiren; viel eher und bequemer als ein anderer vocal. Das ist die einzige wahre Ursach, warum die Ebräer in concursu duorum scheuaim s. consonantium *communissime* den *vocalem* (ִ) darzwischen sezen z. E. שְׁמֹר cum לְשָׁמֹר לְ wird לִשְׁמֹר. Denn wenn ich den ersten consonantem (ל) anhebe auszusprechen, so empfinde ich, daß sich der muscul meiner Zunge von sich selbst oder ganz natürlich und unvermerkt, in die Höhe gegen den Gaumen bewegt, und andrücket; und wenn ich denn nach den consonante einen vocal-Laut hinzusezen soll, so ist der erste und nächste das kleine (ִ) oder der lingualis et palatina, weil die Zunge schon in der gehörigen dispositiön lieget, diesen vocal bequem mit dem consonanten zu verknüpfen; und so verhält sich die Sache mit dem mehresten consonanten, ג, ד, ז, ט, י, ל, נ, ס, צ, ר, שׁ, שׂ, ת.

ד) Sie muß vielmal auch ex *coordinatione* et *consequutione* vocalium inter se beurtheilet und erkläret werden. Eine Menge Regeln ist hierauf gegründet. Hieher ziehe ich

1) die

1) die *accommodationem* et *homogeneitatem* aperturarum. Es ist mir manchmal eine Erleichterung und Bequemlichkeit in der Ausrede; wenn ich in der einen Sylbe den guttur bereits mit einem gewissen vocali schon eröfnet habe; und mit eben dieser apertur fortfahren, und die folgende Sylbe damit anfangen kan. Das ist die einzige und wahre Ursach, warum das (:) sub gutturali post (ֲ) nicht mit (-) sondern mit der bereits vorhergehenden apertur (ֲ) componiret werde; und wiederum, warum es post (ֲ) breue auch ein (ֲ), post (-) gleichfals (-) annehme: z. E. aus יֶחֱרַד wird nicht יֶחֱרַד sondern יֶחֱרַד. Hieraus ist die Regel des §. 25. M. II. n. 1. et 2. und eine über die massen grose Anzahl Exempel zu erklären. Siehe oben pag. 184. sqq. Auch gehöret der §. 26. M. IX. n. 1. und M. XII. n. 2. ingleichen M. II. n. 1. *a.* hieher.

2) Die *compatibilitas* et *incompatibilitas* aperturarum ist auch ein principium, die Euphonie zu erklären. An sich können alle vocales aufeinander folgen, ohne daß ein Widerspruch oder Streit daher entstehe. Wenn man aber auf die zärtliche und bequeme Ausrede mit bedacht ist, so vermeiden die Ebraer den concursum gewisser vocalen, wenn es salua forma vocis et sensu geschehen kan. Insbesondere Incompatibilitas vocalium.

†) vertragen sie nicht gerne die weite aperturam *gutturis* (-) und engere aperturam gutturis (ֲ), wenn sie unter guttural-Buchstaben nebeneinander stehen; z. E. הַחַ־־, הַהַ־־, חַע־־; welche Unbequemlichkeit sich besser mündlich zeigen läst. Daher ist die wichtige Regel §. 26. M. XII. n. 1. und §. 37. n. 2. entstanden; daß man das kleine (a) oder (ֲ) lieber ante gutturalem Kamezatam sezet: als הֶחָכָם pro הַחָכָם. Zugleich befördert diese gute Mischung der vocalen die Annehmlichkeit, und verhindert die Monotonie, die aus den vielen *guttural*-Tönen entstehet.

††) Aus diesem Grunde sind die Ebräer bemühet, die *Monotonie* soviel möglich zu vermeiden. z. E. Wenn ante vlti wird vermieden. Monotonia

vltimam radicalem ein (-) ſtehet; componiren ſie das (:) ſub 1. radicali nicht per (-) daß vtrinque (_:_) entſtehet יַחֲרַר pro יְחֹרַר welches ſie nach der analogie thun müſten: ſondern ſie nehmen vtrinque (_:_) an; יָחֳרַר. Hieraus habe ich die groſe Menge der Exempel in §. 25. pag. 192. ſq. ſub lit. ה, ח, ע, erklärt; welche ihren wahren Grund in dieſer regula Euphoniae haben. Daher komt es, daß die formae Nominum nudorum קִטֵּל קִטּוֹל, קוּטוֹל, קוּטוּל bey ihnen nicht gebräuchlich ſind. Ein paar Exempel תֵּבֵל etc. ſind vorhanden, werden aber von vielen als aucta nomina erklärt. Die formam קָטָל, דָּבָר, haben ſie ex Hypoth. III. pag. 13. §. 17. gar wohl beybehalten.

††† Hieher gehöret auch der Fall, wenn um des **folgenden** oder **vorhergehenden** Wortes willen, ein vocalis mit dem ſonſt gewöhnlichen abwechſelt; damit nicht einerley Laut und Töne hintereinander wiederholet, ſondern dieſelben wohl gemiſcht werden; ſonderlich geſchiehet dieſes, wenn eben dieſes Wort nach dem §. 77. interpr. in einem andern tempore oder forma wiederholet iſt, davon viele Exempel vorhanden: als הוֹכֵחַ תּוֹכִיחַ convincendo convincas Leuit 19, 17. beyde Formen ſind ex Hiphil, und in der erſten iſt (ֵ) in der andern (ִי) ſub כ; blos um eine angenehme Vermiſchung der vocalen zu machen. | הַגֵּד יָגֹד indicando indicatum eſt Ruth. 2, 11. und noch 3. dergleichen Exempel Leuit. 19, 20. Ezech. 16, 4. | הַעְלֵם יַעְלִימוּ occultando occultent Leuit. 20, 4. Deut. 7, 2. | גָּנוֹב גֻּנַּבְתִּי alia forma infinitiui Pual pro ordinaria גֻּנֹּב Gen. 40, 15. | הָאָכֹל יֵאָכֵל edendo edetur Leuit. 19, 7. it. Ier. 32, 4. Ezech. 14, 3. | הַרְבָּה אַרְבֶּה multiplicando multiplicabo Gen. 3, 16. | Similiter אָנָּה וָאָנָּה huc et illuc 1 Reg. 2, 36. et 42. 2 Reg. 5, 25.

Glei-

†††) Gleichergestalt leiden sie das (_̤) oder breuissimam aperturam gutturis nicht gerne sub et ante gutturalem vocalizatam *ab initio vocis.* Da man, die erste Sylbe anzustossen, und die gutturales hervorzubringen, lieber eine etwas längere apertur, ein verum (-) braucht; welche regula commoditatis in dem M. XI. n. 1. des §. 26. enthalten, und blos auf eine Erleichterung der Sylbe und des Lesers abzielet. Man kan diesen Fall auch oben hinauf unter lit. ב rechnen.

ה) Sie hat endlich auch ihren Grund in dem **besonderen Affect des redenden**, da er mit Fleis oft einen vocal dem andern vorziehet, und die Puncte so verändert; wie sie sich zu der Rede eines zornigen, oder betrübt klagenden, oder spottenden oder heulenden ꝛc. am natürlichsten schicken. z. E. יְלִילוּ pro יֵילִילוּ je-je-li-lu, eiulabunt etc. §. 46. I. obs. 3. ingleichen הֶעֱבַרְתָּ pro הֶעֱבַרְתָּ Ios. 7, 7. alwo der **weinende** auf die Sylbe (הֶ) einen besonderen Nachdruck und Affect, mit gedehnter und schwebender Stimme leget; daher auch auserordentliche Puncte stehen, woran der Leser in margine erinnert wird. So ist in lamento das Wort נִשְׁאַר relictus beym Ezech 9, 8. auserordentlich gedehnet, und nicht nur der spiritus א post (_̤) hineingesezet, sondern auch der vocalis sub ב durch (_̤) verlängert; und unter dem שׁ sogar ein (_̤) gesezt worden. Man hat diese paradoxe Form vornemlich mit ex affectu zu erklären. Dahin gehört auch das אֲרַמֶּנְךָ defleo te in der weinenden Rede Esaiä cap. 16, 9. pro אֲרַמֵּךְ welches Wort in der marginal-Note abermals bezeichnet ist. Mehr Exempel wollen wir ad §. 42. obs. 3. geben.

ה die Euphonia vocalium hat ihren Grund in affectu loquentis.

ו) Die Euphonie wird auch zuweilen befördert, wenn man um der Bequemlichkeit und Kürze willen, eine Sylbe in der Geschwindigkeit gar einzieht, und daher ein (:) pro vocali sezt. Das thun fast alle Sprachen, z. E. man sagt im Teutschen bequemer: **habt** ihr gelesen: statt **habet** ihr gelesen etc. hieraus

ו) die abbreuiatio befördert die Euphonie.

aus flieſet die alternatio §. 26. M. XVI. Ja man kan ſogar die Abkürzung der Wörter, welche ex Hypoth. II. §. 17. und nach dem §. 21. 22. 23. geſchicht, füglich zu dieſem Grund der Euphonie rechnen.

** ** ** ** ** ** ** ** ** ** **

§. XXVI. auctoris.

Vorerinnerung. **Die Membra dieſes §. haben dieſe Ordnung, daß von dem erſten bis zum VIII. incluſiue die longae vocales, wie ſie ſowol untereinander ſelbſt als mit den breuibus abwechſeln; von dem IX. bis XIV. incluſ. aber die breues nacheinander folgen. Im XV. und XVI. iſt die alternatio ſcheuatum inter ſe et cum vocalibus zu ſuchen. Diejenigen alternationes, welche ihren Grund nicht in der Euphonie haben, wollen wir an ihren Ort beſonders anmerken, auch überal bey den Membris unterſcheiden, was Haupt-Regeln der alternation, und was nur ſeltne Fälle oder einzele Exempel ſind.**

Membr. I. Membr. I. (ֵ) cum (ֶ) alternat.

Caut. Die vocales (ֵ) und (ֶ) wenn man ſie nach ihrem wahren Laut und Oefnung betrachtet, ſind ziemlich weit voneinander entfernet; und haben keine alzunahe Verwandſchaft; zumal da das (ֶ) das Mittel vom (ֲ) und vom klaren hellen (e) iſt, gleichſam wie das η der Griechen. Daher iſt begreiflich, warum dieſe 2. vocales um der Euphonie willen, ordentlich nicht miteinander alterniren; um ſomehr, da ſie den Unterſcheid der Formen gemeiniglich anzeigen z. E. שֵׁב reuertens radix. שׁוּב, contra שֶׁב ſede rad. יָשַׁב etc. Man kan die Exempel des b. auctoris auf eine andere Art erklären. Nemlich

n. 1.

n. 1. (ֶ) pro (ַ) alternat in *Hithpael*; accentu praesente. n. 1. (ֶ) pro (ַ) in Hithpael.

Erklär. Dieser Fall gehöret eigentlich nicht hieher ad §. 26. Denn es ist in allen diesen Wörtern der vocalis ante vltimam radicalem NB. ob accentum s. ob pausam geändert worden. Folglich ist er ad §. 27. zu rechnen. Es wird nicht immediate (ֶ) pro (ַ) gesezet; sondern diese verba nehmen pro (ַ) ante vltimam (-) an ex §. 41. III. obs. 3. und das (-) wird denn in pausa weiter in (ֶ) eleuiret §. 27. n. 1. Dieses geschiehet auch, wenn sub secunda radicali nach dem §. 27. n. 4. α. β. das (:) eleuiret wird; da man in pausa allemal (ֶ) und nicht (ַ) nimt. Die exempla biblica sind folgende:

Ex praeterito Hithpael הִתְאַזָּר accinxit se Ps. 93, 1. הִתְבּוֹנָנוּ Es. 52, 15. pro הִתְבֹּנְנוּ §. 27. n. 4. β. §. 16. III. α. n. 2. intelligunt. | und noch 5. Exempel Iob. 30, 14. Leuit. 13, 33. Ios. 9, 13. Num. 8, 7. Deut. 24, 4.

Ex futuro Hithpael יִתְבּוֹנָן intelliget Iob. 11, 11. und noch 11. dergleichen Iob. 32, 12. Hos. 7, 8. Prou. 19, 1. Iob. 31, 20. cap. 8, 5. cap. 9, 15. Num. 23, 9. Ps. 18, 26. Ezech. 10, 12. Prou. 23, 31. Num. 12, 6. תִּתָּבֵר purum te exhibes pro תִּתְבָּרֵר 2 Sam. 22, 27. coll. cum Ps. 18, 27. | יִתְגּוֹרָרוּ incident sese Ier. 5, 7. | יִתְבַּקָּעוּ diffindentur Mich. 1, 4. und noch 11. dergleichen Hos. 7, 14. Ezech. 7, 13. Exod. 33, 4. Gen. 2, 25. Ps. 76, 8. Ier. 50, 34. cap. 25, 17. cap. 50, 38. Dan. 11, 6. Es. 14, 17. cap. 43, 18. | et 2. sing. femin. תִּתְחַמְּקִין subduces te Ier. 31, 22. §. 54. I. n. 2. | et semel in imperatiuo הִתְאוֹשָּׁשׁוּ fortes (viros) praestate vos Es. 46, 8. | Vom verbo לוּא welches ohnehin ante vltimam (ַ) liebet, sind folgende Exempel: יִטְמָא polluet se pro יִתְטַמָּא §. 41. III. obs. 4. β. auch extra Pausam cum accentu seruo Num. 6, 7.

יִטְמָאוּ Hos. 9, 4. et reliqua Leuit. 11, 24. Iob. 41, 16. Num. 31, 20. Iob. 38, 30.

Anmerk. Auser diesem Fall trift man solche alternation fast gar nicht an. Doch kan man hieher rechnen Gen. 3, 16. cap. 16, 10. cap. 22, 17. הַרְבָּה אַרְבֶּה multiplicando multiplicabo; da statt des infinitiui Hiphil §. 77. n. 1. interpr. nicht die forma הַרְבֵּה angenommen ist §. 48. I. n. 4. obs. 3. γ. Dieses ist eine wahrhafte Euphonie, deren Grund oben in praeliminar. B. lit. ד) n. 2. ††) gegeben. Es scheint, daß man auch hieher ziehen könte, wenn die suffixa in futuro (ֶ) pro (ֵ) haben; z. E. וְנִירֶם et iaculis petiimus, pro ם ֵ . Es gehören aber diese Exempel ad §. 39. IV. Except. 3. alwo wir sie untersuchen wollen.

M. I. n. 2. M. I. n. 2. (ֵ) pro (ֶ).

Erklär. Hier gilt eben das, was ich n. 1. erinnert.

a) *Ante gutturalem.* Hieher gehöret das Exempel Nah. 2, 6. מַלְאָכֶהָ legatus tuus; wo zu dem suffixo ךָ ֶ ein auserordentliches ה paragogic. angehängt ist, welches nicht wie sonst den vocalem (ֶ) sondern den palatino lingualem (e) vor sich hat כֶּהָ womit zugleich gar schön auf die spottende Stimme des Assyrischen Gesandten gezielet wird; Es. 36, 4. sqq. Sonst findet man eben keine tüchtigen Exempel, die hieher gehören.

b) *Ante suffixa verbalia.* Das wahre Exempel, welches die nota marginalis bezeichnet, ist Ios. 2, 18. הוֹרַדְתֶּנִי demisisti pro נִי ֶ §. 39. IV. Das (ֵ) ist hier durchaus nicht ex Euphonia pro (ֶ) gesezt, sondern, weil das praeteritum hier würklich vim futuri hat, so ist das suffixum futurorum gesezt. Denn die Rachab hatte die Boten noch nicht durch das Fenster heruntergelassen, sondern war erst im Begrif, dieses zu thun v. 21. Folglich gehöret das Exempel ad §. 39. IV. Except. 3. Siehe Membr. I. vorher in der Anmerk.

** ** **

Membr. II. (ָ) cum (ַ) Membr. II.

Hier findet sich eher ein Grund der alternation; weil (-) die weiteste apertura gutturis, (ָ) aber eine contracta ist.

n. 1. (ָ) pro (ַ) nur in dreyen Fällen.

α) חַג festum a radice חָגַג muß vi radicis (-) haben, welches auch in allen locis vorhanden, auser wo eine pausa et distinctio maior oder minor darauf fält; daß man mit der construction innen hält, bekomt es (ָ), und insofern gehört es ad §. 27. n. 1. Num. 28, 17. Ezech. 15, 25. 2 Chron. 7, 9. Neh. 8, 18. coll. cum 1 Reg. 12, 31. 32. Siehe was in folgenden lit. γ. angemerket wird. n. 1. (ָ) cum (ַ)

עַם rad. עָמַם wird absolute ordentlich cum (-) geschrieben; aber auch cum accentu seruo cum (ָ) וְעָם Iud. 9, 36. Hos. 4, 14. | רַע malus und רָע | הַר mons und הָר | דַּל pauper et דָּל Ps. 82, 3. et 4. Prou. 22, 22. | צָר et צַר hostis Esth. 7, 4. et 6. | Demnach haben die nomina geminantia ע, deren sehr wenig sind, öfters die formam nominum ע״ו, und können auch die meisten von radic. ע״ו hergeleitet werden. coll. §. 43. obs. 3. §. 45. II. Not. 1. Die Euphonie dieser Wörter bestehet also darinnen, daß wenn ein praefixum cum (ָ) vorherstehet, sie lieber die formam cum (ָ) annehmen vid. Praelimin. §. 26. B. lit. ד) n. 1. z. E. הָעָם pro הָעַם et sic in reliquis. Nomina geminantia ע

β) *in futuris apocopatis quibusdam.* Es geschicht dieses *ante literam* ו, der als labialis das (a) labiale i. e. (ָ) pro (a) gutturali i. e. (-) liebet. Daher finde ich den radicem אָוָה concupiuit beständig cum Apocope תִּתְאָו concupisces 2. sing. fut. Hithpael pro תִּתְאַוֶּה §. 57. I. n. 2. et §. 11. II. obs. 1. Prou. 23, 3. 6. cap. 24, 1. 1 Chron. 11, 17. Ps. 45, 12. | וַיְתָו et designauit pro יְתַוֶּה 1 Sam. 21, 13. Doch weil es nur regula commoditatis und nicht necessitatis ist, so kan auch der vocalis com- ante literam ו

communis et analogica (-) behalten werden. v. g. וַיְצַו et praecepit.

γ) שָׁגַג errauit Leuit. 5, 18. Es ist aber eine grose distinctio in sensu vorhanden, und der accentus Dominus Thhir hat hier eine grose vim. Folglich gehört das Wort ad §. 27. n. 1. Es giebt noch mehrere von dieser Art, da um eines nachdrüklichen Accentes oder ob distinctionem sensus das (-) in (ָ) per §. 27. n. 1. verwandelt wird z. E. רָגַר cum Paschta Ier. 17, 11. confer. inductionem §. cit. | שָׁפַט iudicauit 1 Sam. 7, 17. cum coniunctiuo accentu Munach. die Masora hat es in margine als was auserordentliches bemerket. Nemlich es ist mit Fleis der vocalis praeteriti (-) nicht gesezet; sondern das (ָ) *nominale*; weil es nicht actum Iudicii praeteritum bedeuten soll, sondern *statum et sedem Iudicii primarium* (daselbst war der Haupt-Ort des Gerichts, da er Jerusalem richtet, (vorher, jezt und noch ins künftige.).

Exemplum singulare שָׁפַט

M. II. n. 2. n. 2. (_) pro (ָ) alternat.

Erklär. Der gewisse und ausgemachte Fall ist: wenn das (ָ) ante ח vornemlich in syllaba composita steht. Diese alternation ist selbst Ier. 23, 12. in der nota marginali angezeiget. Denn das ח liebt vor allen die weiteste aperturam gutturis oder (-). Siehe pag. 184. Anmerk. Daher komt es auch, daß das (-) ante ח nicht per (ָ) wie beym א compensiret wird, sondern lieber sein (-) behält; davon viele hundert Exempel vorhanden. Siehe §. 20. obs. 1. und oben pag. 77. ad lit. ה et ח. z. E. יְרֻחַם nicht יְרֻחֵם etc. Also ist die Euphonie dieses Membri §. 26. sicher gegründet. Die Exempel sind: וַיַּמַּח et deletum est pro יָמַח ex יִמָּחֶה 3. sing. fut. Niphal §. 57. I. n. 1. vid. Gen. 7, 23. item Psal. 109, 13. coll. cum Deut. 25, 6. | אֶחָד vnus perpetuo אֶחָד. Denn wenn ein (ָ) folgt, wird weiter (ַ) pro (-) gesezt M. XII. n. 1. | אָח frater; welches vielfältig das (ָ) in (-) verwandelt אַחַי fratres mei אַחִים fratres; folgt aber (ָ) wird das kleine patach i. e. (ַ) gesezt

M. XII.

אֲחִיו M. XII. n. 1. | צָח et צַח candidus. Es. 32, 4. Cant. 5, 10. מִבְטָח fiducia läſt neunmal das (-) alterniren מִבְטַחִי fiducia mea Iob. 31, 24. cap. 8, 14. folgt aber (ָ), wird abermals (ָ) ſubſtituiret M. XII. n. 1. מִבְטָחָה fiducia eius Prou. 21, 22. | חָח fibula Exod. 35, 22. läſt ſechsmal (-) alterniren חַחִים Ezech. 29, 4. Es. 37, 29. etc. | פָּחָם carbo pro פֶּחָם coll. M. XII. n. 1. | et פָּחָה dux pro פֶּחָה |

Anmerk. Die Nomina, die ob ſtatum conſtructum ſ. *relatiuum* ihr (ָ) in (-) mutiren §. 34. II. n. 1. gehören nicht hieher, z. E. מַסַּע profectio Num. 10, 2. Deut. 10, 11. coll. §. 24. II. interpret.

M. III. (ָ) cum י. Siehe den Grund der alternation Praeliminar. B) lit. ד. n. 2. †††, et lit. ג). M. III.

n. 1. (ָ) pro (י). n. 1. (ָ) pro (י)

α) *in verbo Hiphil*, quod ſecundam et tertiam radicalem habet perfectam, et (י) in ſyllaba compoſita:

Erklär. In ſyllaba ſimplici iſt das (i) rein; und da wird es auch nie mit (ָ) verwechſelt. z. E. man ſagt יַבְהִילוּ niemals יַבְהֵלוּ. Hingegen in ſyllaba compoſita wird es unrein, und leicht mit dem ſono conſonantis vermiſcht; daß es von dem vocali (e) mit participiret: יַבְהֵל pro יַבְהִיל Gen. 1, 4. Es iſt dieſe alternatio ſehr häufig; zumal wenn das (י) ſub vel ante literam liquidam ר, נ, ם, ל, oder lingualem ſtehet; da iſt die Verwechſelung leicht. z. E. וַיְבַעֵר et incendit Iud. 15, 8. | יַאְטֵם obſtruet Pf. 58, 5. | הַבְאֵשׁ 1 Sam. 27, 12. | יַאְמֵץ Pf. 27, 14. | תַּאְמֵן Ier. 12, 6. | תַּאְכֵל Ezech. 3, 3 und dergleichen in groſer Anzahl. Man ſieht hieraus, daß das (ָ) und (י) olim α) in verbo Hiphil formae perfectae in ſyllaba compoſita;

olim nicht viel unterschieden worden. Ja wenn der ton in Hiphil ad penultimam zurükgezogen wird; komt allemal pro vocali (i) der vocalis (e) וַהֵבֵן pro וַיָּבֶן (Siehe oben pag. 46. †††)

Ante (:) expressum s. ante affomatiuum feminin. נָה wird in toto Hiphil, in forma perfecta pro (י.) ein (..) gesezet: תַּקְטֵלְנָה niemals טִילְנָה.

β) in verbo לא

β) *in Hiphil* verbi לא; wo das (..) auch in syllaba simplici pro (י) vorkomt; sie ist aber doch originarie composita gewesen, als: וַיָּבֵא Gen. 2, 19. הָבֵא introduc. Gen. 43, 16. | וַיֵּצֵא et eduxit Iud. 19, 25. et sic plurima.

γ) In geminantibus Ain, ordinarium est (.) pro (י.)

γ) In *Hiphil verbi geminantis Ain;* (..) fere perpetuum et ordinarium est pro י. Es geschicht aber dieses nicht sowol ob Euphoniam als vielmehr, das verbum geminans Ain, von den verbis ע"ע zu unterscheiden; und gehöret also zum §. 45. I. n. 1. γ. z. E. סַבֵּב hat in ganzen Hiphil ante vltimam nicht (י.) sondern (..) הֵסֵב, conuertit Amos 6, 22. מֵסֵב conuertens Ier. 21, 4. הָסֵב verte 2 Sam. 5, 22. וַיָּסֵב Exod. 13, 18. etc. Doch da die verba ע"ע oft saluo sensu mit den geminantibus Ain in der Form und punctation alterniren §. 43. obs. 3. §. 45. II. Not. 1. so geschicht es zuweilen, daß auch die verba ע"ע in Hiphil (..) pro (י.) annehmen z. E. הֲבֵן pro הָבִין Dan. 8, 16. 17. | הָאֵר illucesce Ps. 80, 20. etc. Siehe lit. α. die Erklär.

δ) Nomina imitantur naturam verbi sui §. 29. M. I. promiscue tamen (י. et ..) ponunt etiam in syllaba simplici; vtpote quae tono est destituta; secus in verbo. conf. paradigm. Nomin. pag. 64. II. n. 2.

M. III. n. 2. n. 2. (י.) pro (..) alternat.

(י.) pro (..)

Erklär. Aus dem vorigen n. 1. α) Erklär. erhellet, daß diese alter-

ternatio eigentlich nicht anders als nur in syllaba simplici statt hat. Denn in dieser neiget sich die apertur und der Laut mehr auf (i) als (e) etc. Demnach findet man sie

α) in *futuro Kal verborum* פ״י; ante primam י; aus יָשַׁן α) in verbo פ״י dormiuit wird in futuro יִישַׁן, und ex יָשַׁב sedit, וַיֵּשֶׁב. Doch diese Exempel und der ganze Fall gehöret nicht sowol zur Euphonie, als vielmehr zum §. 46. I. n. 1. alwo wir einen andern Grund bestimmen wollen.

β) *sub secunda radicali verborum* ל״ה, in Praeteritis, quando ה in י mutatur, extra Kal quiescens in (ֵ). e. g. צִוִּיתִי β) in verbo ל״ה praecepi Leuit. 8, 31. adhuc in 4. locis. sed צִוִּיתִי in 58. locis. In prima persona plur. wird niemals (ֵ) sondern nothwendig allemal (י.) angenommen, damit man das affor-matiuum יְנוּ nos, von dem suffixo יֵנוּ nos unterscheide. In reliquis personis Praeteritorum geschiehet es indifferenter. Der ganze Fall gehöret ad §. 48. II. n. 2. *α.*

γ) in verbo ע״ו rarissime; si secunda י quiescit in (ֵ) potest etiam (י.) alternare. e. g. שֵׁינָת senticetum; cum suffixo fit שֵׁיתוֹ §. 24. I. n. 4. obs. 1. et vlterius שִׁיתוֹ Es. 10, 17. coll. cap. 9, 17. cap. 7, 24. 25. S. oben pag. 152. Erkl. 3. | עִיר pullus asellus Zach 9, 9. vnde עִירָה asellus eius Gen. 49, 11. γ) in verbo ע״ו

δ) In *syllaba composita*, will man einige participia hieher rechnen: z. E. תּוֹמִיךְ particip. Kal pro תּוֹמֵךְ sustentans Ps. 16, 5. Es ist aber ein nomen ad formam אוֹכִיל pag. 5. in paradig. signif. *sustentator*. | Ingleichen יוֹסִיף Es. 38, 5. cap. 29, 14. ecce ego additurus pro יוֹסֵף; Man kan aber diese Redensart aus einer völlig ähnlichen Es. 28, 16. per idiotismum erklären: en ego, fundauit i. e. en ego *is*, *qui* fundauit §. 178. interpr. |. Das Wort וְיִטִּיבְךָ Coh. 11, 9. ist nicht das futurum Kal pro יִיטַב. Denn (י.) ante vltimam futuri ist constans character Hiphil; sondern

es ist a rad. טוב 3. sing. futur. Hiphil ex יָטִיב §. 21. et 24. I. n. 1. β. et hilaritatem det tibi cor tuum; oder man kan sagen, daß es vi § 42. obs. 3. sowol ex rad. טוב als יָטַב flectiret ist; wie es Ezech. 36, 11. mit doppelter Form zu finden coll. cum Gen. 4, 7.

M. IV. M. IV. (..) cum (_)

n. 1. (..) pro (_) alternat.

n. 1. (..) pro (-)

Dieser Fall ist was auserordentliches; denn es kan dadurch sogleich die ganze Form des Wortes, sein deutlicher Unterscheid und folglich der Verstand verloren gehen. z. E. אַל ne, rad. אָלַל und אֵל Deus rad. אול | חל deprecare; חֵל murus etc. Folglich muß es in solchen Wörtern geschehen, da kein periculum confusionis zu besorgen: und zwar

α) in verbo נָתַן

α) *in verbis* פ״נ; welche ante vltimam radicalem futur. (-) oder (וֹ) haben; nimt der radix נָתַן dedit, in futuro et imperat. Kal beständig das (..) pro (וֹ) יִתֵּן dabit pro יִתֹּן, תֵּן da pro תַּן vel תֶּן Dieses kan man nicht anders als aus der Euphonie erklären, da sub et ante lingualem der vocalis lingualis als der natürliche Laut des literae נ et ת gesezet worden (Praelimin. B. ב. n. 6.); zumal da die verba פ״נ und פ״י ihre Formen und punctation sehr oft mit einander verwechseln §. 44. n. 2. coll. §. 46. II. etc. Nun aber haben die verba פ״י ante vltimam rad. futuri (..).

Not. Ein einzigmal komt der imperatiuus גֵּשׁ־ accede Gen. 19, 9. vor pro גַּשׁ §. 44. n. 2. Die Ursach ist aber, weil (-) ante gutturalem Kamezatam steht; folglich gehört dieses Exempel ad M. XII. n. 1. dieses §. und der b. auctor hat die Regel §. 44. n. 2. nicht richtig gesezet, wenn er sagt: die imperatiui verborum פ״נ haben auch

auch (_). Denn auser נָתַן dedit, welches obs. 2. §. 44. besonders ausgenommen, ist kein Exempel vorhanden.

β) *in ipsa radice Kal*; da einige verba nicht formam קָטַל sondern חָפֵץ haben. Es geschicht aber dieses nicht sowol um der Euphonie willen; als vielmehr aus einem andern Grund, welcher unten ad §. 41. III. obs. 1. zu untersuchen. β) in radice Kal §. 41. III. obs. 1.

γ) Man rechnet noch einige zweifelhafte Exempel hieher: als תְּאַהֲבוּ amabitis Prou. 1, 22. pro תַּאֲהֵבוּ 2 plur. fut. Piel *nimium* amare; wegen der vielen *guttural*-Töne. Es kan aber auch ex futuro Kal seyn pro תְּאֶהְבוּ ex תֶּאֱהַב §. 56. II. n. 2. et obs. 2. vti תֶּאֱתֶה pro תֶּאֱתָה Mich. 4, 8. et אֶאֱהַב pro אֶאֱהֵב Prou. 8, 17. amabo. Alsdenn ist die Sylbe תֶּא in תֶּאֱ verwandelt vi §. 58. coll. analogice §. 46. I. obs. 3. β §. 49. II. α et β). In beyden Fällen zeiget die Form eine auserordentliche und verkehrte Liebe an, welche l. c. den Narren beygelegt wird, die sich in die Dinge dieser Welt vergaffen. γ) in quibusdam singulariter

Ein offenbares Exempel ist Ezech. 16, 4. zu finden, da 2. infinitiui in Hophal wider alle Regeln ante vltimam saluo sensu (_) pro (-) und zugleich pro (ֶ) das (ַ) breue sezen; M. XIV. §. 26. Der Grund der Euphonie ist ohnfehlbar dieser: weil das verbum zweymal hintereinander komt הֻמְלַח הֻמְלַחְתְּ saliendo, salita es etc. so ist das erste per puncta Euphonica in הָמְלַח verwandelt worden. So verhält sich auch, das unmittelbar folgende חָתֹל חָתַלְתְּ fasciando, non eras fasciata, s. fasciis inuoluta (per Praelimin. §. 26. B. lit. ר. n. 2. †††).

M. IV. n. 2. (-) pro (_) alternat. M. IV. n. 2. (-) pro (_)

Erklär. Dieser Fall der Euphonie ist von weiteren Umfang als der erste. Denn es sind folgende wichtige Gründe zu bemerken:

α) ante vltimam radicalem

α) *ante vltimam radicalem gutturalem* in verbis, wird pro vocali quacunque pro וֹ, וּ, י. folglich auch pro (ֵ) der communissima vocalis verbi (-) angenommen, welchen die gutturales als die weiteste und bequemste apertur lieben §. 41. III. obs. 3. Dieses geschiehet nicht nur in futuro imperatiuo et participio Kal; sondern auch in Niphal, Piel, und Hithpael. Unten werden wir l. c. ausführlich davon handeln.

β) *ante vltimam radicalem quamcunque*, in verbo intransitiuo (i. e. neutro, neutro passiuo, medio, *affectiuo*). Denn das (-) ist der vocalis *propria* et *communissima* aller passiuorum et intransitiuorum. Dieser Fall gehöret abermals nicht hieher, sondern ad §. 41. III. obs. 3.

γ) in pausa

γ) *in pausa* wird mit Fleis (-) pro (ֵ) gesezt וַיֵּרַד et descendit Ps. 18, 10. Iob. 27, 21. Der Fall und die Exempel gehören ad §. 27.

δ) *ante suffixum* נִי *in futuris*. Der Fall gehöret nicht hieher, sondern ad §. 39. IV. Except. 3. Der Grund der alternation ist nicht sowohl die Euphonie, als vielmehr der Nachdruck der Bedeutung §. 73. interpr. Wenn das futurum vim praeteriti und praesentis hat; so wird das suffixum praeteriti gebraucht. Die Exempla biblica sind: תְּבָרֲכַנִּי benedicat me. Gen. 27, 19. et 31. die Rede ist de praesenti benedictione; est suffixum emphaticum | יִרְאַנִּי vidit et videbit me Exod. 33, 20. es ist tempus praegnans praeteriti et futur. | תִּדְבָּקַנִּי persequatur me. Gen. 19, 19. die Rede ist de plaga instante et praesenti | יַשְׂבִּיעַנִּי repleuit me Iob. 9, 18. er redet von einer Sache, die schon geschehen | תְּדַכְּאוּנַנִּי affligitis me Iob. 19, 2. er redet de iniuria iam facta, adhuc praesente, et imminente | תְּבַעֲתַנִּי perterreat me Iob. 13, 21. cap. 9, 34. und cap. 7, 14. ist es würklich de terrore iam facto et praesente gebraucht. | לְרַמּוֹתַנִּי ad decipiendum me 1 Chron. 12, 17. contra §. 39. IV. Except. 2. Allein der infinitiuus als das tempus vagum et in-

indefinitum hat sowol suffixa praeteritorum et futurorum. Siehe unten l. c. die Rede ist überdis de periculo praesente, und David hielte es vor eine würkliche Verrätherey | יְכַבְּדָנְנִי Ps. 50, 23. sacrificans gratiarum actionem, honorabit, *honorat* me. Die Rede ist de re iam facta et futura.

M. V. (ֶ) cum (ְ) M. V.

Ist ein seltner Fall.

n. 1. (ֶ) pro (ְ) (ֶ) pro (ְ)

α) *in voce* חֲצִי *dimidium.* Wenn ein accentus distinctiuus, et pausans einfält, solte es per §. 27. n. 3. חֶצִי haben. Zwölfmal, und also perpetuo komt es post (-) et (ֵ) vor הַחֲצִי, בַּחֲצִי, לַחֲצִי, וַחֲצִי §. 20. obs. 1. 1 Reg. 10, 7. Exod. 25, 10. 2 Sam. 10, 4. 1 Reg. 16, 21. Es ist allerdings eine Euphonie. Denn in syllaba simplici ante א ist mehr das dunkle (e) (ֶ) als das klare (ֵ) zu hören: nicht ha-chhaē-zi, sondern ha-chhē-zi. Hingegen in syllaba composita steht durchgehends (ֲ) חֲצִיו etc. α) in voce חֲצִי

β) rarissime *ante Makkeph.* Dieses ist zu verstehen β) ante Makkeph

†) de *syllaba composita.* Es ist dieses eigentlich keine alternatio; sondern es wird nur der vocalis longa (ֵ) welcher in prima forma da seyn muß, behalten, und um des Makkephs willen nicht geändert. Es geschiehet in den *Monosyllabis.* Die Fälle habe ich Part. I. pag. 197. Caut. 1. erörtert und angezeigt coll. §. 18. I. obs. 2. Ich seze noch zur Erläuterung אֵם־ mater 1 Reg. 1, 11. | אֵשׁ־ ignis Nah. 2, 4. † עֵת־ Ier. 51, 33. coll. Leuit. 15, 25. Hag. 1, 2. עֵת־ בֵּית pro עֵת־ | לֵב־ 2 Sam. 24, 10; sonst hat es vielmals לֵב־ weil das (ֵ) in diesem Wort vollkommen als ein klares

klares reines (e) klingt. | תֵּת dare Gen. 4, 12. ordentlich aber wird es, wie es die Ausſprache erfordert, mit dem klaren und kurzen (e) (ֵ) geſchrieben בֵּן | תֵּן תֵּת filius 1 Sam. 22, 20. ſonſt beſtändig mit dem kurzen und klaren (e) בֶּן wie es der natürliche Laut haben will.

††) *de ſyllaba ſimplici.* Es geſchiehet dieſes ante ה quieſcens; und der Fall gehöret entweder ad §. 48. I. n. 2. et obſ. 2. oder ad §. 34. II. n. 2. coll. Part. I. pag. 200. ††). Folglich komt dieſe Veränderung mehr ex principio Morarum §. 6. obſ. 2. v. g. עֹשֶׂה faciens Pſ. 136, 5. man kan es ex ſtatu conſtructo ſ. relatiuo erklären.

M. II. n. 2. (ֵ) pro (ֶ)

n. 2. (ֵ) pro (ֶ)

Hier iſt würklich ein Grund der Euphonie vorhanden. Denn unter gewiſſen literis ſonderlich lingualibus et liquidis fält das klare und feine (e) (ֵ) viel angenehmer und natürlicher als das grobe und tiefe (e) (ֶ). Insbeſondere

α) in verbis Piel

α) in *verbis quibusdam Piel* ſaluo ſenſu et forma (ֵ) pro (ֶ) alternat: als

דִּבֶּר locutus eſt pro דִּבֵּר; und zwar in praeterito. Wenn aber eine groſe pauſa darauf fält; komt das (ֶ) wieder; weil die Sylbe und der vocal alsdenn mehr gedehnt wird 1 Reg. 8, 56. et 20. Sonſt hat es über hundertmal (ֶ) propter ſonum literae ר. In andern temporibus hat es nicht eher (ֶ) als ante Makkeph §. 14. et 18. I. n 1. Num. 12, 6. etc. | כִּפֶּר expiauit. verhält ſich eben ſo in vielen locis Exod. 30, 10. coll. Leut. 7, 7. | כִּבֶּס lauauit; hat perpetuo (ֶ); aber ein einzigmal, da es von dem Reinigungs-Opfer Chriſti und ſeinem Blut gebraucht wird; nimt es peculiarem formam (ֶ) Gen. 49, 11. |.

β) in quibusdam

β) Aus eben dem Grunde gehöret hieher das pronomen אֲשֶׁר *qui*; welches blos alternans forma iſt, pro אֲשַׁר; und einige an-

andere nomina יִזְרְעֵאל pro יִזְרַעְאל Hos. 1, 4. 5. das mit Blut-Schulden verunreinigte Thal 2 Reg. 9, 15. sq. wozu noch dieser Grund komt, daß es von dem wahren יִזְרַעְאל und יִשְׂרָאֵל Gottes auch der äuserlichen Form nach unterschieden wird. Hos. 2, 1. 2. | בַּרְזֶל, ferrum; בַּרְמֶל aruum satiuum, in welchen der breuis (ֶ) auch deswegen steht, weil jenes ex radic. geminante זַלַּל (Schlacken) und dieses ex מלל componiret ist. (supr. pag. 14. n. 4.)

γ) Hieher rechne ich mit Recht die *terminationes pronominales* אַתֶּם, vos; תֶּם, תֶּן; vos; הֵם, הֵן, illi; כֶּם, כֶּן vester, vos, welche in vielen hundert Stellen also vorkommen; und ursprünglich ein (ַ) haben solten הַם, הַן, אַתֶּן. Weil aber das (ַ) ante liquidam מ, נ, würklich als ein klares und feines (e) klinget; so ist auch solches euphonice substituiret worden. Man kan keinen tüchtigern Grund als diesen angeben: Ich unterscheide das pronomen suffixi nicht mehr, ob es (ַ) oder (ָ) hat יְהֶם oder יְהֵם. Hieher gehöret auch נֶנוּ nos pro נוּ etc.

γ) ante liquidas ל, נ, ר et ante מ.

***

Alsdenn wird in syllaba simplici per §. 18. II. breue (ָ) in (וֹ) verwandelt. Mithin gehört der Fall ad §. 25. II. n. 1. supr. pag. 200. als: תֹּאַר forma, vnde תֹּאֲרוֹ Es. 52, 14. die auserordentliche Knechts-Gestalt Christi; alias et regulariter תָּאֳרוֹ 1 Sam. 28, 14 §. 21. 22. IV. n. 1. §. 24. I. n. 4. §. 25. II. n. 2. אֹהֶל tentorium אֹהֱלָהּ in tentorium pro אָהְלָה §. 23. vel אָהֳלָה §. 25. II. n. 1. Gen. 18, 6. | צֹעֲרָה in urbem Sohar Gen. 19, 22. | : אֹהֶל plur. perpetuo אוֹהָלִים pro אֳהָלִים ob concursum gutturalium difficilem.

β) in verbis

β) in *verbis:* e. g. Hophal הֹעֲלָה scanditur pro הָעְלָה vel הָעֳלָה §. 25. II. n. 1. Iud. 6, 28. vid. supr. pag. 200. | זֹעֲמָה secunda sing. imperat. Kal fastidi s. maledic. pro זָעְמָה ex זְעֹם Num. 23, 7. coll. v. 8. et §. 54. I. α. §. 22. III. n. 2. §. 24. I. n. 4. §. 25. II. n. 1. Hieher rechnet b. auctor das schwere Wort Gen. 32, 20. בְּמֹצַאֲכֶם in inuenire vos ex מְצֹא pro מָצְאֲכֶם §. 22. III. n. 2. §. 24. I. n. 4. §. 25. I. n. 1. Inde oritur syllaba simplex, מוֹ et conf. §. 24. III. n. 1.

n. 2. (ָ) chatuph vel (ֳ) pro cholem

n. 2. (ָ) chatuph vel (ֳ) *pro cholem.*

α) (ֳ) pro cholem in paucissimis

α) (ֳ) *pro cholem* dieses geschicht in 5. nominibus Pielicis; die wir oben pag. 116. M. III. Erklär. 2. angeführt. Denn das cholem sub vel ante *aspiratam* klingt in der That abgekürzt viel bequemer als das lange (וֹ) z. E. צִפּוֹר, צִפֳּרִים Zīp-pŏ-rīm; pro Zīp-pō-rīm. etc. Dahin rechnen einige noch das Wort בָּמֳוֹתֵי sacella pro בָּמוֹתֵי Deuter. 32, 13. ex sing. בָּמָה §. 33. I. obs. 3.

β) (ָ) breue pro (וֹ) fere nullibi.

β) (ָ) *breue pro cholem*, fere nullum est exemplum. Der b. auctor rechnet ohne Grund hieher die imperatiuos Kal einiger verborum geminantium Ain als רָנִּי cane pro רֹנִּי, רָנּוּ canite

nite pro רֹנּוּ | גָּזִּי tonde pro גֹּזִּי. Man schlage aber alle Stellen, wo diese Wörter stehen, in accuraten codicibus nach: so wird man sehen, daß der Ton in vltima stehe ex §. 16. III. β. n. 3. folglich das (וֹ) ex §. 18. I. n. 2. in (ָ) breue nothwendig verändert werden müsse. Hingegen, cum tono et pausa lieset man גֹּזִּי, רֹנִּי Es. 12, 6. Thren. 2, 19. coll. cum Es. 54, 1. Zeph. 3, 14. item Mich. 1, 16. coll. cum Ier. 7, 29. |. Wir haben oben pag. 108. obs. III. vier Exempel angeführt, welche unter diese Regel könten gezogen werden. Es ist aber daselbst ein anderer Grund angegeben worden. e. c. יְשָׁדְדֵם pro יְשׁוֹדְדֵם deuastabit eos § 45. II. n. 1. §. 22. II. n. 1. |. Auch stehen pag. 55. oben in der Anmerk. 3. Exempel, welche aber so erkläret worden, daß man sie nicht ad § 26. M. VI. zu rechnen hat. | Ein wahrhaftes Exempel scheint zu seyn Es. 44, 15. יְתָאֲרֵהוּ efformat illud ex יְתוֹאֵר 3. sing. futur Piel §. 41. III. obs. 5. pro יְתֹאֲרֵהוּ; sub א alternat (ֲ) pro (ֲ) ex regula accommodationis vocalium Praelimin. B. p. 225. n. 1. Weil aber in eodem versu die regulaire Form יְתָאֲרֵהוּ noch einmal selbst vorkomt; §. 20. n. 1. so hat b. Danz selbst das erste (ָ) sub ת pro longa (a) gehalten; so wie in בָּמָתִי vid. lit. α | תָּאֳמֵי gemelli Cant. 7, 4. davon dreyerley Formen vorkommen תְּאוֹמִים Cant. 4, 5. תּוֹמִים Gen. 25, 24. und תֹּאֲמִים Exod. 26, 24. leitet man תָּאָמִי von dem leztern her, so gehört es unter gegenwärtiges M. VI. §. 26.

n. 3. (ָ) breue cum Metegh adstricto pro (ֲ) vel cholem. n. 3. (ָ) breue pro (ֲ)

Dieser Zusaz ist nothwendig; um zweyer Wörter willen, welche §. 8. M. II. obs. 1. vom b. auctore gesezt sind, und Part. I. pag. 130. †) analysiret stehen. z. E. קָדָשִׁים sanctitates pro קֳדָשִׁים ex קֹדֶשׁ Siehe auch oben pag. 89. Erklär. d. sq.

M. VII. (וֹ) cum (ִי)

M. VII. (וֹ) cum (ִי)

vid. Praeliminar. hui. §. B. pag. 223. ג)

n. 1. (וֹ) pro (ִי)

n. 1. (וֹ) pro (ִי)

α) ante vltimam radical. verbi, quod non eſt עי

α) *ante vltimam futuri Kal*, verbi, quod non eſt עי *rariſſime.*

Erklär. Es geſchiehet in etlichen wenigen Wörtern; worin ein beſonderer Affect und Nachdruck lieget, oder die vor der pauſa fallen: als יִשְׁפּוֹטוּ הֵם iudicent illi pro יִשְׁפְּטוּ Exod. 18, 26. coll. v. 22. wo die rechte Form ſtehet coll. §. 27. ſimile exempl. Ruth. 2, 14. גַּשׁ הֲלֹם | welches die Rede des zärtlichſten Affects | תַּעֲזֹבוּנִי (ne) diſcedas; wo der Boas ſeine Ruth auf das liebreicheſte und zärtlichſte anredet, und einen beſonderen Nachdruck und Ton auf dieſes verbum leget, welches man mündlich beſſer zeigen kan | תִּשְׁמוֹרֵם cuſtodient eos pro תִּשְׁמְרוֹם §. 39. IV. obſ. 2. γ. oder wenn man es auch pro 3. ſing. fut. hält, per §. 80. II. interpret. ſo iſt das (וֹ) als nota plural. nicht vergeblich geſezt; Sonſt aber iſt das וֹ *ſub ſecunda radicali Kal, nota et vocalis characteriſtica Nominis;* und giebt es gar ſehr viel nomina, die alſo punctiret ſind: z. E. אַשְׁמוֹרָה vigilia Pſ. 90, 4. | יֵשׁוּעַ Ieſus, ſalus | יָנָשׁוֹף nomen futuri, verbale: noctua a נָשַׁף flatum emiſit etc.

β) in verbo עי

β) *ante vltimam radicalem verbi quieſcentis Ain ſ.* עי. Dieſe verba ſezen *regulariter* pro ִי den vocalem וֹ oder (ֹ) §. 47. I. n. 1. γ. und zwar zu deſto deutlicheren Unterſcheid derſelben von dem cognato verbo geminante Ain: Folglich iſt dieſes keine *euphonica alternatio*, ſondern es geſchicht ex regula differentiae ſupr. pag. 13. z. E. יָסֹב eſt 3. ſing. fut. et indicat radic. סָבַב; ſed יָקוֹם indicat rad. קוֹם non vero קָם etc. Doch in Niphal, wenn zwey (ִי) zuſammen kommen, kan man es eine Euphonie nennen, daß das (ִי) prius in וֹ verwandelt wird:

wird: z. E. נָבוֹן rad. (בון) נְבוֹנוֹתִי prudens sum Es. 10, 13. coll. tamen Ezech. 20, 43. cap. 11, 17.

γ) *in verbis* פ״י, wird extra Kal das י in ו mutiret, welches regulariter in (i), rariſſime in (u) quieſciret, und gehöret als was auſerordentliches ad §. 46. I. n. 2. α. β. als: נוּגֵי afflicti ex ſing. נוּגָה partic. Niphal rad. יָגָה pro נוּגָה; welches aber mehr ex regula differentiae als ex euphonia geſchicht; damit es nicht forma participii Kal ſcheinen mögte Zeph. 3, 18. et Thren. 1, 4. vnde nomen תּוּגָה afflictio non ex Hophal ſed Hiphil; nomina enim amant ו | נוֹלְדוּ nati ſunt pro נוֹלָדוּ 3. plur. prater. Niphal rad. יָלַד 1 Chron. 3, 5. cum dageſch emphatico §. 20. obſ. 3. β. |

γ) in verbo פ״י

n. 2. (i) pro (u)

Dieſes geſchiehet

α) *ante Dageſch forte excluſum; vbi* (ֻ) non in longam ו ſed in (i) eleuatur §. 20. n. 3. Siehe oben pag 77. n. 4. pag. 81. n. 4. die Exempel. Denn das (i) iſt dem kleinen u oder (ֻ) faſt näher und bequemer als das lange u. Ueberdis kan auch in ſolchen Fällen, wo (ֻ) ante dageſch forte ſtehet, (ֻ) breue alterniren §. 26. M. XIV. n. 1. β.) z. E. aus שֻׁרַשׁ wird שׁוֹרֵשׁ, nicht שׁוּרֵשׁ

α) ante dageſch forte excluſum.

β) (i) *in verbis* ע״ו *pro* ו; rarius: Entweder in concurſu tonorum ſimilium. Siehe Praelimin. B. ב) †† pag. 225. e. g. מוֹת תָּמוּת moriendo morieris Gen. 2, 17. | שׁוּב אָשׁוּב Gen. 18, 10. Ioſ. 23, 12. 2 Chron. 18, 27. Ier. 44 29. zumal wenn der infinitiuus abſolute und pro tempore finito geſezt wird §. 163. interpr. Gen. 8, 3. 7. | oder ante (:) expreſſum in ſyllaba compoſita: שׁוּבָה reuertamini; Ruth. 1, 8. 11. 12. תָּשׁוּבָנָה Ezech. 35, 9. 1 Sam. 7, 14. | oder ex

β) in verbo ע״ו

imitatione verbi cognati geminantis Ain z. E. יָנִיד condolebit pro יָנוּד Ier. 16, 5. cum alluſione ad radic. נָדַד §. 43. obſ. 3. Doch der Fall gehöret eigentlich ad §. 47. I. n. 1. β.)

M. VIII. (ו) cum (ִ)

(ו) cum (ִ) n. 1. (ו) pro (ִ)

M. VIII. (ו) cum (ִ)

n. 1. (ו) pro (ִ); rarius ante dageſch forte.

e. c. שְׁרוּקָיהָ vites nobiliſſimae eius Eſ. 16, 8. | אַלְגּוּמִּים ligna praeſtantiſſima, certi generis 2 Chron. 9, 10. 11. | Die übrigen Exempel ſiehe oben pag. 64. n. 4. Erklär. 1. et pag. 65. 66. woſelbſt auch der Grund angemerkt worden, warum dieſes geſchehe.

n. 2. (ִ) pro (ו)

n. 2. (ִ) pro (ו)

Erklär. Dieſe alternation iſt ungemein häufig; und man ſagt daher nicht zuviel, wenn man das (ִ) den communiſſimum *vicarium* τῦ (ו) nent. Die Rabbinen zum theil geben rationem cabbaliſticam davon an; und meynen, es gehöre mit zum Geheimnis der Buchſtaben, wenn man aus dem vocali, (ו) das fulcrum oder den literam (ו) wegwirft, und nicht das punctum centrale behält, welches confuſion verurſachte, ſondern die 3. Puncte des (ִ) davor ſezet. Einige ſuchen in ſolchen Fällen rationem exegeticam, und meynen, man könne einen doppelten oder foecundum ſenſum dadurch eruiren z. E. Gen. 1, 28. כִּבְשָׁהָ ſubiugate eam. Hier habe das Wort, den Buchſtaben nach, die formam ſingularem; ratione punctorum aber die formam pluralem. Ergo könne man es auch nach beyden Formen auslegen; *primario* nach den Puncten ware es von Mann und Weib geſagt: *ſecundario* nach den literis ſey es vornemlich ein praedicatum ein opus et factum viri; dem gebühre das herſchen und das bezwingen ꝛc. und ſo laſſen ſich viele hundert Fälle erklären.

Wir

Wir wollen hier in der Grammatic nicht auf diese Gründe sehen, sondern Hauptsächlich den Grund der Euphonie ausfündig machen. Demnach merke man: das kleine, feine und klare u ist das (ֻ); das grobe, starke und nachdrükliche u ist (וּ). Nun kan sich der Fall gar oft ereignen, daß sonderlich unter gewissen Buchstaben; das kleine u viel bequemer und angenehmer lautet als das grobe: z. E. ante מ, כ, sonderlich *ante suffixum* הֶם, in welchen leztern man nicht zwey grobe (u) hintereinander kommen läst. Andere Völker haben eben den zärtlichen Geschmak und das subtile Gehör, daß sie zuweilen das (u) durch (ü) oder (ֻ) lesen: z. E. die Teutschen, ihr; über; üben, um oder üm; und die Franzosen ihr ü als un etc. Wir
א) wollen die Fälle von *suffixis* verborum vollständig beweisen.

α) וּהִי wird in וּ verwandelt. Die verba biblica sind: Gen. 19, 16. cap. 37, 24. cap. 39, 1. c. 41, 14. c. 49, 23. Exod. 1, 22. cap. 12, 8. 14. c. 16, 25. 26. Leuit. 7, 24. cap. 20, 2. c. 22, 9. c. 24, 9. c. 19, 5. Num. 1, 50. Deut. 21, 21. cap. 31, 17. cap. 32, 16. Iud. 15, 13. cap. 20, 43. 45. cap. 16, 2. 1 Sam. 7, 3. cap. 25, 1. c. 30, 11. c. 10, 21. 28. 2 Sam. 1, 6. cap. 4, 7. 1 Reg. 1, 1. et 53. cap. 5, 3. c. 13, 4. c. 17, 12. c. 12, 8. c. 18, 23. c. 20, 33. c. 21, 10. 13. c. 26, 27. 2 Reg. 2, 15. cap. 8, 29. c. 9, 27. c. 11, 12. et 18. c. 7, 17. c. 12, 15. 22. c. 18, 36. c. 23, 33. 1 Chron. 10, 9. c. 12, 19. c. 19, 19. c. 13, 3. 2 Chron. 2, 5. c. 15, 2. c. 16, 14. c. 13, 10. c. 22, 9. c. 24, 11. 13. 25. c. 26, 20. c. 29, 6. c. 32, 3. 21. c. 35, 24. c. 33, 11. c. 36, 1. c. 18, 26. c. 15, 15. Esa. 5, 2. c. 46, 7. c. 53, 4. c. 55, 6. c. 62, 9. Ier. 5, 22. c. 10, 25. c. 26, 19. c. 48, 12. 26. Ezech. 19, 9. c. 3, 1. 5. 9 12. c. 36, 21. c. 44, 24. Hos. 8, 7. Ion. 1, 16. Zeph. 1, 6. Zach. 13, 3. c. 3, 5. Ps. 61, 8. Ps. 63, 11. Ps. 64, 5. 9. Ps. 78, 40. Ps. 89, 42. Ps. 107, 32. Ps. 145, 8. Prou. 19, 7. Iob. 2, 12. c. 3, 7. 20. 4. 5. c. 4, 8. c. 18, 11. 18. c. 20, 8 c. 37, 22. c. 40, 17. Thren. 2, 16. Dan. 11, 44. Esth. 6, 9. cap. 7, 9.

α) וּ verbale ante suffixa

Weil also das verbum plurale וּ cum suffixo הֶם was seltenes, hin-

hingegen der alternans חוּ der regulaire vocalis ist; so folgt, daß die Euphonie in diesem Fall in keinem andern Umstand des Worts als allein in dem wiederholten (ו) ihren Grund habe. Siehe praelimin. huius §. p. 225. ††)

β) כוּ pro כוֹ

β) כוּ saepius pro כוֹ 3. vel secunda plur. in verbis: Exempla biblica sunt: דָּלָקְנוּ insectantur nos Iob. 4, 19. et 2 Reg. 7, 4. Es. 64, 6. cap. 41, 22. cap. 43, 9. Exod. 8, 22. Num. 20, 5. cap. 21, 6. die Helfte von diesen und noch etliche behalten das (ו)

γ) ם pro וֹם

γ) ם pro וֹם in plural. verborum habent sequentia. 1 Chron. 4, 41. cap. 12, 19. Ezech. 32, 7. Ios. 7, 23. cap. 10, 27. Deut. 14, 9. cap. 2, 21. 23. 1 Sam. 30, 21. Exod. 39, 18. Leuit. 10, 5. Num. 16, 38. Ios. Et sic nomen נְאֻם *dictum* pro נְאוֹם

δ) ךְ pro וֹךְ

δ) ךְ *pro* וֹךְ in verbo plural. rarius יַצִּילֵךְ eripient te Es. 57, 13. Ier. 2, 19. Ezech. 5, 17. Et sic quoque ךְ pro וֹךְ in *sequentibus* Ps. 49, 19. Es. 47, 13. Deut. 28, 2. Prou. 3, 3. cap. 8, 19. 1 Reg. 8, 26.

ε) הָ pro וָהּ

ε) הָ pro וָהּ in plurali verborum rarius וַיִּלְכְּדָהָ et ceperunt eam Num. 32, 39. Gen. 1, 28. Ier. 37, 8. cap. 34, 22. Ps. 55, 11.

ζ) נִי pro וֹנִי

ζ) נִי pro וֹנִי in plurali verborum, tamquam ante נ frequentissime: תְּצַוֵּנִי praecipietis mihi Es. 45, 11. צַמְתֶּנִי ieiunatis mihi ex צַמְתֶּם §. 39. IV. obs. 2. β. Zach. 7, 5. | צִמְּתוּנִי Ps. 88, 17. syllaba תוּ repetita, ad intendendum significatum | 2 Sam. 22, 6. v. 19. Ier. 13, 22. Cant. 1, 6. cap. 6, 5. cap. 1, 6. cap. 5, 7. Iob. 19, 22. v. 21. 15. Ion. 1, 12. Es. 3, 7. cap. 65, 1. Ier. 18, 15. cap. 29, 12. cap. 10, 20. Gen. 24, 54.

cap.

cap. 26, 7. Pſ. 119, 41. 51. 61. v. 122. 175. Pſ. 23, 4. Num. 14, 11. Hoſ. 12, 1. 2 Sam. 22, 6. 44. 1 Sam. 23, 11. cap. 8, 8. cap. 31, 4. cap. 6, 2. Exod. 17, 4. Ioſ. 10, 4. Iud. 16, 7. 1 Reg. 12, 27. Singulare Exemplum euphoniae et affectus eſt Prou. 1, 28. נֻנִי ter cum alluſione ad affectum *lamentantium flebili* voce.

η) ן pro ון in afformatiuo plurali verborum cùm נ paragog. §. 54. I. n. 2. in ſequentibus. יִרְוְיֻן irrigabuntur Pſ. 36, 9. it. Exod. 22, 8. cap. 21, 18. Deut. 4, 28. Num. 32, 15. 1 Sam. 2, 22. Ier. 21, 3. η) ן pro ון

ב) (ֻ) *ante vltimam radicalem.* Häufig geſchiehet dieſes in verbo ע״ו §. 47. I. n. 1. β. e. c. נֻסוּ pro נוּסוּ fugite Ier. 48, 6. cap. 49, 8. etc. Et alibi בְּעֻלַת maritata ex בָּעוּל Gen. 20, 3. | זְקֻנִים ſenectus Gen. 37, 3. | זָרֻעַ ſata Pſ. 97, 11. etc. ב) (ֻ) ante vltimam radicalem

M. IX. (-) cum (ֶ) alternat. M. IX.

n. 1. (-) pro (ֶ) frequentiſſime alternat. n. 1. (-) pro (ֶ)

α) Si *penultima* litera vocis *eſt gutturalis:* ſeu, *ſub et ante gutturalem* in *penacutis neceſſario* vel conſtanter. (Praeliminaria pag. 222. lit. ב n. 2.) Hieher gehören α) ſi penultima litera eſt gutturalis

†) omnia *penacuta nomina*, quorum penultima litera eſt gutturalis. Von der *forma* מֶלֶךְ ſind 52. nomina ſubſtantiua appellatiua vorhanden, welche das geminum (ֶ) ſo oft als der ſecunda ſ. penultima, gutturalis iſt, in geminum (-) verwandeln. z. E. טַעַם guſtus pro טֶעֶם | שַׁחַר aurora | שַׁעַר porta | לַהַב flamma etc. Doch 2. ſolche nomina behalten ſub ח das (ֶ). רֶחֶם vterus Iob. 31, 15.

ad differentiam nominis רַחַם puella Iud. 5, 30. | לֶחֶם *panis*, ex alio significatu radicis; contra לַחַם (si vsitatum foret,) *pugna* vi radic. לָחַם pugnauit.

Von der *forma* קֹרֶשׁ sind 20. nomina substantiua, die alle sub secunda gutturali (-) pro (ָ) haben als: פֹּעַל opus | מֹהַר dos | תֹּאַר forma | שֹׂחַר munus. Zwey derselben behalten ihr (ָ) euphonice ante *liquidam* נ, ל, אֹהֶל tentorium, בֹּהֶן pollex. Praelimin. pag. 223. n. 6.

Auch die *infinitiui Kal penacuti* in תָ֫ §. 44. n. 2. §. 46. II. welche sub penultima gutturali geminum (-) haben, als קַחַת sumere (לָקַח), רַעַת nosse, (יָדַע) טַעַת plantare (נָטַע) etc.

Ingleichen alle *nomina aucta penacuta* a fine vel vtrinque in תָ֫ finita; צַפַּחַת ampulla etc. מִשְׁפַּחַת familia etc. und alle participia feminina יֹדַעַת cognoscens pro יוֹדַעַת §. 32. n. 3. etc.

††) *in verbis*, *sub et ante gutturalem* (ָ֫) in (__) mutatur, sed *non necessario*. ob §. 25. II. n. 2. Siehe die Exempel oben pag. 190. sq. Caut. 1. תַּחַז videat pro תֶּחֱזֶה §. 57. I. n. 2. | יְאַסְפֻנִי pro יֶאֱסֹפֻנִי congregabit me Ps. 27, 10. etc. et pag. 189. Anmerk. et infra §. 57. I. n. 2.

ß) si vltima litera vocis est gutturalis ה, ח, ע.

ß) *ante vltimam gutturalem* ה, ח et ע, pro (ָ) *necessario* alternat (-). Der Grund davon ist Part. I. pag. 141. lit. d. angezeigt; weil sonst sub vltima ein (-) furtiuum entstehen müste, welches den Ton zugleich auf sich nimt; folglich würde die völlige forma *penacutae* vocis verloren gehen.

Von

Von den nominibus penac. formae סֶלֶךְ sind 53 nomina biblica vorhanden; 29 vom ע e. c. סֶלַע petra pro סֶלֶע, יֶשַׁע salus | שֶׁבַע septem זֶרַע semen, נֶגַע, plag, רֶשַׁע improbitas, פֶּשַׁע defectio etc. | Vom ח sind 24: פֶּסַח Passah, זֶבַח sacrificium, נֶצַח aeternum, בֶּטַח fiducia etc.

Von der forma סֶפֶר sind folgende penacuta: מֵצַח frons, מֵזַח cingulum, פֵּתַח apertio, תֵּקַע clangor, תֵּשַׁע nouem.

Von der forma קֹדֶשׁ sind 12. vorhanden: e. c. אֹרַח iter נֹכַח ante etc. und 2 von ה, נֹגַהּ splendor, גֹּבַהּ altitudo.

Caut. 1. Diese Regel gilt auch von verbis; wo es jedoch seltne Fälle giebt. z. E. יָרַיחַ odorabitur cum ו conuers. solte es heissen וָרַח §. 18. I. n. 1. oben pag. 46. †††) daraus wird necessario וָרֵח et odoratus est coll. §. 41. III. obs. 3. | item וַיִּשַׁע et respexit pro וַיִּשְׁעֶה §. 57. I. n. 2. etc.

Caut. 2. Vom א fällt der Grund weg, warum (-) pro (ֶ) alterniren solte; weil nemlich א in fine post omnem vocalem quiesciret; mithin kan es das (ֶ) ante se wohl leiden: als דֶּשֶׁא herba; גֶּמֶא iuncus; Siehe die übrigen Part. I. p. 225. ††††) und unten ad §. 26. M. XVI. n. 2. Eben dis gilt auch von dem ה vltimo quiescenti; davon unzehliche Exempel vorhanden, daß es in quiete, das (ֶ) ante se leiden kan; aber sofern es ה Mappikatum et mobile ist: muß (-) pro (ֶ) genommen werden, als: נֹגַהּ pro נֹגֶהּ. Cur non de א valeat

Caut. 3. Si *penultima et vltima* non est *gutturalis*; (ֶ) in penacutis manet etiam sub gutturali: חֶרֶר nicht חַרֵר penetrale; עֶרֶשׁ sponda; et plurima alia. Denn alsdenn würde sich das (ֶ) posterius auch in (-) accommodiren; vi regu- Cur non sub antepenultima s. initiali litera vocis?

gulae accommodationis, welches ohne Noth geschehe, indem mit dem lezten (ֲ) kein gutturalis, sondern alia non gutturalis ausgesprochen werden soll. Ueberhaupt aber bleibt das (ֲ) deswegen, weil es nicht ante gutturalem steht. Denn wenn (ֲ) sub vel *post* gutturalem in (-) gehet, so ist die Ursach mehr in der regula *accommodationis* vocalium zu suchen, weil das prius (ֲ) ante gutturalem in (-) verwandelt worden, wie die bisherigen Exempel solches beweisen. Und der gutturalis *initialis* kan unter sich alle vocales leiden, wenn es die analogia erfordert: z. E. חַרְלוֹ, חָפְצוֹ, חֶפֶץ etc. coll. tamen §. 23. אַרְצָה אֶרֶץ; et §. 24. I. n. 2. *a*. אַרְצִי אֶרֶץ.

γ) in monosyllabis

γ) In *Monosyllabis* a (:) *mobili non incipientibus;* wo das (ֲ) in syllaba composita nicht **rein** lautet, sondern etwas mit einem (a) vermischt ist; daher es auch das kleine (-) genent wird. Dahero sagen sie nicht אֶף ex אֶנֶף, בֶּת, ex בֶּנֶת; §. 56. I. n. 2. sondern אַף, בַּת etc. Wenn man also ex radice geminante Ain ein nomen ad formam מֶלֶךְ flectiren wolte הָרָר mons; so müste nach dem §. 45. nicht הָר sondern הַר entstehen; folglich könte man alle dergleichen monosyllaba גַּל, גַּן, טַל, כַּף, vollkommen ad formam מֶלֶךְ machen. pro גֶּלֶל etc.

δ) in syllaba composita.

δ) In *syllaba composita;* wo vorher geminum (ֲֲ) war, und nun in eine *syllabam* compositam contrahiret worden, mithin das (ֲ) prius §. 17. Hyp. III. bleiben oder wiederkommen solte; da nimt man nicht (ֲ) sondern gemeiniglich (-) z. E. מֶלֶךְ מַלְכִּי §. 24. I. n. 2. *a*. Siehe alle Fälle oben pag. 149. 150. sqq. Der Grund davon ist vornemlich die Euphonie; weil das (ֲ) in syllaba composita **unrein** ist. Hieher gehöret §. 23. אַרְצָה אֶרֶץ.

Das

Das thun auch einige andere contracta אַחֶרֶת contracte אַחֵת, inde אַחַת vna coll. §. 26. M. I. X. n. 1. | יוֹלֶדֶת ex יוֹלֵדֶת | וַיִּרְא ex וַיֵּרֶא | לַת ex לָדֶת parere מְשֶׁרֶתְ ex מְשָׁרֶתְ | מַתַּת ex מַתָּנַת §. 56. I. n. 2. Siehe davon dieſen §. 26. M. XVI. n. 2.

ε) Vielmals wenn ex (ֶ) in ſyllaba compoſita, der breuis (ְ) vi §. 17. Hypoth. III. et §. 18. I. n. 1. kommen ſolte, nimt man lieber das reine (a) (-) als das vermiſchte (ְ). Die Exempel ſehe man nach oben pag. 50. Limitat. 1. 2. ſqq. pag. 51. 52. coll. etiam §. 39. II. obſ. 1. גַּאַלְכֶם ex גְּאַל; wo ante ſuffixa כֶם, כֶן, das (ַ) bisweilen in (-) verwandelt wird; ob concurſum duorum ſaegol in ſyllaba vtraque compoſita. vid. Praelimin. pag. 225. ††)

ε) (ְ) ex (ֶ) ortum cum (-) alternat.

M. IX. n. 2. (ְ) pro (ַ)

M. IX. n. 2. (ְ) pro (-)

α) *in ſubſtantiuis formae* חֲצִי, radicis ל״ה, die exempla biblica ſiehe oben pag. 168. γ.) חֲצִי dimidium vnde חֲצָיִם eorum. pro חֲצָיִם §. 24. II. n. 1.

α) in formis חֲצִי

Caut. Es gehören dieſe Wörter eigentlich nicht hieher, ſondern ad M. XIII. n. 1. alwo auszumachen, warum (ְ) in dieſen nominibus ad formam בִּרְי alterniret; da doch ex concurſu ſcheuaim ein (ִ) entſtehen ſolte, weil das erſte (ְ) primitiuum iſt. §. 24. I. n. 1. coll. ſupr. pag. 166. Erkl. 2.

β) יָד manus nimt in 39 locis ante ſuffixa כֶם, כֶן (quae *grauia* dicuntur §. 39. I. obſ. 1.) niemals (-) ſondern allemal (ְ); und alſo pro יֶדְכֶם §. 39. II. obſ. 1. §. 18. I. n. 1. wird יָדְכֶם Exod. 32, 29. Es iſt einigermaſſen ein Grund der Euphonie vorhanden; indem ob ſequentes aſpiratas, lingualem et palatinam; der vocalis lingua palatina (e) zierlich mit dem (-) abwechſelt. Es iſt aber noch eine andere wichtige Urſache, die oben pag. 87. et 88. darinnen geſezt wurde, daß das (ְ) mo-

β) nomen יָד manus.

nosyllaborum ex verbo ל״ה, nicht in (-) sondern in cognatam (.) oder in (ֶ) mutiret werde, ad *differentiam* monosyllabi ע״ו e. g. דָּם sanguis rad. דָּמָה vnde וִימְכֶם sanguis vester Gen. 9, 5. | יָד rad. יָדָה vnde יֶדְכֶם |. Contra הָר rad. הוּר, vnde הַרְכֶם Ps. 11, 1. Siehe die Regel des deutlichen Unterscheids pag. 13. 14.

γ) sub gutturali praecipue א

γ) *sub gutturali*, potissimum sub א. Welches durchgängig gerne den vocalem (ֶ) pro (.) et (-) liebet.

Hieher rechne ich, †) wenn sub א das (:) nicht (-) wie andere gutturales, sondern (ֶ) zur composition annimt. אֱמֹר nicht אֲמֹר. In welchen Fällen dieses geschehe, ist oben gezeigt pag. 183. 184. 185. sonderlich pag. 195. Cas. II. אֶהֱבוּ pro אַהֲבוּ amate | ††) Wenn sub ה ante י das (:) cum (ֶ), und nicht cum (-) componiret wird p. 185. Cas. 5. | †††) post aliud (ֶ) accommodiret sich das (:) compositum, und wird nicht (ֲ) sondern (ֱ) z. E. pro יֶחְזַק יִחְזַק vnde per compositionem non fit יֶחֱזַק sed semper יֶחֱזַק §. 25. II. n. 2. item pag. 187. Cas. 7. | ††††) Wenn ante vltimam gutturalem (-) stehet; so wird sub gutturali nicht vtrinque (ֲַ֫) sondern (ֱֶ֫) angenommen: e. c. יַחְבֹּשׁ ligabit יַחְבְּשׁוּ contra יֶחְבַּשׁ. Siehe dieser Fall gehöret ad §. 25. II. n. 2. und ist oben deutlich auseinander gesezet worden pag. 192. 193. 194. 195. sqq. Es ist aber der **vornehmste Grund dieser Abwechselung** die *Euphonie;* Denn damit nicht der vocal dreymal hintereinander komme; so läst man vorne das (ֱֶ֫) mit dem (ֲַ֫) oder auch nur ein (ֶ) wechseln. יֶעֱרַב יֶחְסַר etc.

δ) ante gutturalem Kamezatam

δ) (ֶ) pro (-) ante *gutturalem Kamezatam.* Diese wichtige alternatio ist vom b. auctore im M. XII. n. 1. angemerkt. vid. infra. Dahin auch analogice zu rechnen das (-) welches post (ָ) in (ֶ) gehet, als עַד aeternitas, vnde עוֹלָם וָעֶד; den Grund sehe man Praelim. ד) pag. 224. sqq.

alibi,

ε) *alibi*, cum *grano salis et caute*. Man muß allemal zweifeln und sehen, ob nicht das (ֵ) aus einem andern Grund und Regel vorhanden sey. Es ist wahr, gewisse literae, sonderlich die liquidae ל. נ. ר. et מ. (vid. M. V. n. 2. dieses §. oben p. 240. sq.) lieben gar sehr das feine e als ihren natürlichen vocal i. e. (ֵ). Siehe l. c. eine grose Menge der Exempel. Daher komt es, daß in syllaba composita pro (.) et (-) bisweilen mit Fleis das (ֵ) behalten ist ob *naturam consonantium*. Siehe oben pag. 157. Erklär. 4. und p. 150. in der Anmerk. Exempel. ingleichen שֶׁכֶם humerus pro שְׁכֶם, אֲשֶׁר qui, pro אֲשַׁר vnde decurtatum שׁ §. 38. I. n. 2. Denn die forma scheuata cum (ֵ) ist blos alternans; die Stamm- und Grund-Form aber, קָטַל ex infinitiuo Kal s. radice. | item בַּרְזֶל ferrum בַּרְמֶל etc. Hingegen שְׁאֵלְתֶּם petatis pro שְׁאַלְתֶּם läst sich besser ex forma et radice שָׁאֵל petiit erklären §. 41. III. obs. 1. β. welcher würklich vorkomt, und nicht erdichtet ist, Gen. 32, 17. Iud. 4, 20 | אֲכֶלְךָ consumam te Exod. 33, 3. scheint vi versus 5. würklich pro אֲאַבַּלְךָ zu alterniren §. 11. II. obs. 1. auctor; ob literam liquidam ל; es kan aber dieses eine allusio ad radicem כוּל oder אָבַל seyn, welches beydes in Hiphil auch bedeutet *consumere*; verzehren; als: הָכִיל Ezech. 21, 33. und da liegt allerdings ein Nachdruck in diesem radice; nemlich, *consumare s. totum consumere*; und dieses ist die Absicht des Textes: Gott wolte in seinem Zorn das Volk in totum vertilgen und verzehren, daß niemand als Mosis übrig bleiben solte coll. cap. 32, 10. | לְבֶן albus (dentibus) ex לָבַן, *semel* in hac forma de *Christo metaphorice* dicitur; ceu *singulare* quoddam; quasi ab absoluto לָבֵן albus; quod de *lapide albo* lateritio alias vsurpatur Gen. 11, 3. vid. §. 34. II. obs 2. β) | חֲחִשׁוּ filete pro חַחֲשׁוּ 2 plur. imper. Hiphil 2 Reg. 2, 3. et 5. sed simul habet

ε) in paucis aliis

Universitäts Bibliothek Rostock http://purl.uni-rostock.de /rosdok/ppn1724094351/phys_0283 DFG

bet *formam et sensum praeteriti* (quamprimum dixerat: *noui*: (silete) *siluerunt*)

Caut. Diese und andere Exempel lehren, daß, so lange man noch die Puncte und ihre Veränderung aus der *analogia communi*, aus der Natur der radicum, ihrer Formen und Bedeutungen, ihren innerlichen Unterscheid erklären kan; man nicht gleich ad Euphoniae regulam laufen dürfe. Denn diese ist nur was **zufälliges**, und gehöret eben nicht zum **Wesen** der Wörter. An der innerlichen Beschaffenheit und Bedeutung ist mir mehr gelegen. Wie viele hundert Wörter rechnen manche zur Euphonie, die ihren ersten und nächsten Grund in dem wesentlichen Beschaffenheiten der Wörter, in andern gewissen Haupt-Regeln der formation haben.

M. X. M. X. (-) cum (.)

n. 1. (-) pro (.) n. 1. (-) pro (.)

Erklär. und Beweis. In der *cognatione* vocalium liegt hier der Grund der alternation nicht. Denn ihre aperturen sind wesentlich unterschieden, und ziemlich **weit** voneinander entfernt. Der Grund muß also in andern Umständen, in der coordinatione literarum etc. liegen vid. Praelimin. pag. 222. Diesen wollen wir hier genauer bestimmen.

α) ante gutturalem coll. §. 25. II. n. 2.

α) ante *gutturalem* ist diese alternatio ungemein häufig; Denn da erfordert die bequeme leichte Ausrede, daß die engste apertur (.) in die **weitere** (-) mutiret werde. e. c. pro יַחְ־־ יִחְ־־. Es ist aber dieser Fall schon oben ad §. 25. II. pag. 190. n. 2. erörtert worden, wohin er eigentlich gehöret.

β) vel ante ר rarissime

β) Hoc imitatur *aemula gutturalium* ר in nonnullis וַיַּרְא et vidit pro יִרְאֶה §. 57. I. et obs. 3. Huc analogice per-

pertinet רְקָעֵךְ complodere te, infinit. Kal manifesto Ezech. 25, 6. ex רָקַע supr. pag. 119. Erklär. 3. Caut. 1. alluditur ad sonum et *strepitum* pedibus excitatum; ad tremorem linguae ac ronchum gutturis ע, ק, ר, difficillimarum literarum. וַהַרְאֵיתִי 1 sing. praeter Hiphil, videre *faciam* §. 50. III. obs. 2. pro הִרְ— Nah. 3, 5. | קִרְקַר Num. 24, 17. *destruet funditus* 3 sing. praeter. Piel coll. Es. 22, 5.

γ) sub 1. *praeteriti Piel* et *Hiphil*, in paucissimis. Denn in beyden coniugat. haben die praeterita (.), die futura aber zum Unterscheid (-) welche alternatio ihren Grund nicht in der Euphonie, sondern in der innern Beschaffenheit und Bedeutung des Wortes hat. Alle exempla biblica, die hieher gehören, beweisen, daß das praeteritum, wenn es pro (.) das punctum futurorum (-) hat; auch *vim futuri* habe, und entweder per *futurum* zu übersezen, oder doch das futurum in textu prophetico mit inuoluire. Siehe auch was ad M. X. n. 2. δ. erwiesen wird. Hieher sind die 2. praeterita zu ziehen, die ich vorher ad lit. β. bemerket. Hiernächst נַשַּׁנִי obliuisci fecit me etc. rad. נָשָׁה 3. sing. praeter. Piel pro נִשָּׁה §. 39. I. obs. 2. et M. IV. vnde nomen מְנַשֶּׁה Manasses. Gen. 41, 51. es hat aber das verbum zugleich auch vim futuri; daß der Herr nicht nur geholfen hat, sondern noch ins künftige mir und meinem Hause helfen werde; wie z. E. der Name יִשְׂרָאֵל vom praeterito שָׂרָה gemacht, aber doch notam futuri hat; anzuzeigen, daß Israel ins künftige auch allezeit mit Gott kämpfen, siegen und überwinden werde Gen. 32, 29. cap. 30, 18. | יָרוּ 3. plur. Praeter. Piel pro יָרְהוּ, יָרוּ §. 48. II. n. 1. iaculati sunt; a rad. יָרָה quod probari potest ex Ier. 50, 14. et Zach. 2, 4. coll. Thren. 3, 52. et ex nomine יָד manus a *iaculando* dicta. Es hat aber dieses Wort würklich *vim futuri* als Nah. 3, 10. wo es inter verba futuri stehet, und

γ) sub 1. radicali praeter. Piel et Hiphil.

mit ihnen abwechselt; und in den 2. übrigen Stellen Ioel 4. 3. Obad 1. 11 stehet es inter praeterita; aber in textu prophetico hat es noch seine Absicht auf das künftige wo das verkündigte noch geschehen wird, oder wo es schon geschehen, wiederkommen wird. Daher haben es einige ex futuro gemacht pro יִרְדּוּ §. 25. II. obs. 3. aber da müste das ו futurorum voranstehen, wie es also vorkomt Thren. 3, 52; Siehe was wir oben pag. 213. ††) schon angemerkt haben.

δ) mediante (..) vel (.̣)

δ) (-) pro (.) mediante vocali (.. vel .̣). Wenn dieser in syllaba composita soll in cognatam verwandelt werden; können beyde cognatae vom e entweder das (.) oder das (-) genommen werden. Dieser Fall gehört eigentlich ad §. 18. I. n. 1. 2. und oben in der Tabelle pag. 50. bis 52. incl. ist gezeiget, wenn und in welchen Wörtern das (..) in (.) oder (-) verwandelt werde. e.c. בֵּן filius nunquam בֵּן sed semper בֵּן־ בֶּן־

Auch gehöret hieher der Fall, wenn ex concursu scheuaim ex priori nicht (.) sondern (-) entsteht; welches ordentlich ad formam et naturam vocum discernendam geschiehet. Siehe die Exempel oben ad §. 24. I. n. 2. pag 148. M. I. n. 2. sqq.

ε) in praeterito Hiphil

ε) (-) pro (.) ante afformatiua תָּ, תְּ, תִּי, תֶּם, תֶּן, נוּ, e.c. הִקְטַלְתֶּם nicht הִקְטַלְתֶּם. Diese alternatio ist unten §. 42. obs. 1. vom b. auctore bemerkt. Sie geschicht aber nicht sowol ob euphoniam als um der Deutlichkeit willen. Denn damit alle praeterita einerley terminationes oder einerley modum coniugandi haben mögten; so behält man den vocalem originalem, der in Kal. Niphal, Pual, Hophal von rechtswegen da seyn muß, auch in den übrigen Classen der coniugation bey (pag. 7. Erklär. 2. supr.)

ζ) in concursu scheuaim.

ζ) in *concursu scheuaim;* vbi regulariter (.) oriri debet; alternat (-) *sub gutturali.* Weil die gutturales leichter mit der weiten als engen apertur gelesen werden. Die Falle sind

sind oben erörtert worden, als pag. 167. ††) α) it. pag. 147. 148. e. c. חָכָם constr. non חִכְמֵי vi analogiae, sed חַכְמֵי; Auch gehören hieher die 42. nomina, ad formam מָלֶךְ, welche sub et ante gutturalem nicht (.) wie der gröste Theil solcher Wörter, sondern (-) sub vel ante gutturalem, ex concursu scheuaim annehmen, עֶבֶר, עַבְדִּי pag. 149. α.

η) in concursu scheuatis simplicis ante compositum non (.) sed (-) oritur ante (_) §. 25. III. Den Grund der Euphonie sehe man oben Praelimin. B. ד ב) pag. 225. n. 1.

n. 2. (.) pro (-) M. X. n. 2.

Man kan hier nicht gleich den Grund der Euphonie einsehen; weil man vielmehr wahrnimt, daß die Erwehlung der weiten apertur (-) vor der engen (.) die Bequemlichkeit und Leichtigkeit im Reden befördert. Demnach muß man hier behutsam gehen, und zusehen; ob man nicht einen andern Grund der alternation finden könne.

α) (.) pro (-) alternat sub prima radic. *praeteriti Piel.* Dieses ist durchaus keine Euphonie; sondern es geschicht blos ad *differentiam temporum* (pag. 13. supr.). Denn Piel et Hithpael haben in praeterito (.) (הִקְטִיל קִטֵּל) in futuris vero s. reliquis temporibus (-) (יְקַטֵּיל קַטֵּל, הַקְטֵּיל.) Demnach ist (.) regulariter vocalis characteristica praeteriti, und (-) *futuri* (Siehe lit. δ. einige **auserordentliche** Exempel, und deren Erklarung.

α) in Praeterito Piel sub 1. radicali ordinarie.

β) ante *affomatiua praeteritorum* verbi actiui non passiui; in prima et secunda persona; potissimum vocali (-) *tono non affecta.*

β) in prima et secunda persona praeteritorum verbi actiui.

Erklär. Ich finde diese alternation sehr oft, und zwar in gewissen radicibus als was gemeines und beständiges. Wir nehmen auch sonst wahr, daß sie das (-) tono affectum in syllaba composita gerne in (.) verwandeln tono translato. Siehe lit. γ. weiter hievon. | Die Exempel

sind folgende: יָלַדְתִּי tono praesente bleibt durchaus das (-); aber tono (ob suffixum) dimisso, komt davor (.) constanter. יְלַדְתִּיךָ genui te Ps. 2, 7. | יְלַדְתִּיהוּ genui eum Num 11, 12. | יְלַדְתָּנִי peperisti me Ier. 15, 10. sed cum tono יָלַדְתְּ Iud. 13, 3. | יְלַדְתָּנוּ perperisti nos Ier. 2, 27. || der radix יָרַשׁ haereditauit hat in 11. locis das (.) pro (-) unter eben diesen Umständen und aus eben dem Grund als: וִירִשְׁתֶּם et possideatis §. 24. I. n. 1. β. Deut. 4, 1. 22. cap. 8, 1. cap. 11, 8. 23. 31. Ios. 1, 15. cap. 23, 5. וְיָרַשְׁתָּהּ et possideas eam Deut. 30, 5. coll. cap. 19, 1. cap. 31, 3. | שָׁאַל petiit, vnde שְׁאִלְתִּיו expetiui eum 1 Sam. 1, 20. item Iud. 13, 6. alias cum tono שָׁאָלְתִּי 1 Sam. 1, 27. | et in Hiphil הִשְׁאִילְתִּיהוּ deuoui eum 1 Sam. 1, 28. || Tria in *Hithpael*, ex eadem ratione Ezech. 38, 23. Leuit. 11, 44. הִתְקַדִּשְׁתֶּם sanctificate vos | פִּשְׁתֶּם crescatis s. pingues fiatis pro פַּשְׁתֶּם rad. פוּשׁ §. 47. I. n. 1. α. Mal. 3, 20. | rad. מות in praeterito, quoties tonus a syllaba quae (-) habet ad vltimam dimittitur, toties (-) in (.) mutat. הַמַּתִּי pro הַמַתִּי §. 47. §. 41. III. obs. 4. β. contra הַמִּתִּיהָ §. 21. et 25. I. n. 1. interfeci eam Hos. 2, 3. | הַמִּיתִּיו 1 Sam. 17, 35. הַמְתֶּם pro הַמַתֶּם 2 Sam. 13, 28. Num. 16, 41. Exod. 1, 16. |

Caut. Es läst sich hier noch ein anderer Grund ausmachen. Nemlich in den 3 actiuis Kal, Piel, Hiphil et Hithpael hat entweder necessario oder vi §. 41. III. obs. 1. β. ein (..) statt; Sonderlich äuſert sich dieses (..) in Kal ante *suffixa* öfters. i. E. שָׁאַל petiit; sed שְׁאֵלְךָ interrogauit te Gen. 32, 17. | hae-

יָרַשׁ haereditauit, sed cum suffixo יְרָשׁוֹךְ in 5. locis Ezech. 36, 12. etc. | Daher komt es denn, daß einige dieses (ֵ) in syllaba composita nicht in (-) sondern in den andern *cognatam* (i) verwandeln. Hieraus läst sich erklären, warum nur die actiua verba dieses thun, hingegen die Passiua Niphal, Pual, Hophal nicht; weil nemlich in den leztern kein (ֵ) sub secunda radicali formae perfectae statt hat, sondern der algemeine vocalis passiuorum s. intransitiuorum (-).

γ) (.) pro (-) in *nominibus defectiuis praesertim monosyllabis ante dagesch f. compensatiuum expressum.*

γ) (.) pro (-) in formis defectiuis ante dagesch f.

Erklär. Dieses halte ich vor eine **ordentliche Regel** und keine Ausnahm. Man könte zwar einen Grund der Euphonie darinnen hier sezen, daß das (-) tono praesente bleibe, tono dimisso aber in (.) verwandelt werde (Siehe lit. β. Erklär.). Es ist aber höchst wahrscheinlich, wie so gleich ex inductione exemplorum erhellen wird, daß diese alternation ihren wahren Grund in dem **deutlichen Unterscheid** der Wörter habe; damit man die formas *defectiuas* cum dagesch. compensatiuo, von den formis defectiuis cum dagesch characteristico desto besser unterscheide. Denn nach der communi analogia kommen keine nomina defectiua לֹ״ה cum (.) ante dagesch f. vor; wohl aber sind genug formae defectiuae לֹ״ה cum (-) ante dagesch f. characteristicum vorhanden. v.g. פַּתִּי persuade 2. sing. imperat. Piel a פִּתָּה etc. Demnach haben die nomina defectiua geminantium Ain einen **klaren Unterscheid** in ihren Puncten: als monosyllaba cum (-) פַּת geben sie ordinarie zu erkennen radicem פָּתַת geminantem Ain (פָּתַת) vid. supr. pag. 14. n. 4. und wenn sie wachsen, nehmen sie gerne (.). פִּתִּי damit man das dagesch f. desto eher pro compensatiuo, nicht aber pro *Pielico* halte, und den radicem nicht לֹ״ה sondern communissime, geminantem Ain annehme. Die Exempla biblica sind folgende:

בַּז praeda (rad. בָּזַז) vnde feminin. בְּזָזָה praeda §. 19. 32. n. 1.

גַּת torcular vnde plur. גִּתּוֹת Neh. 13, 15. et גִּתִּית Pſ. 81, 1. ab vrbe גַּת dicta.

מַד menſura rad. מָדַד vnde מִדָּיִךְ menſurae tuae Ier. 13, 25. Iob. 11, 9. et deriuatiuum מִדָּה dimenſio.

פַּת fruſtum (rad. פָּתַת) cum omnibus incrementis, ante dageſch f. perpetuo (.) habet. פִּתִּי bucella mea פִּתִּים fruſta etc.

מַס tributum, vnde plur. מִסִּים tributa Exod. 1, 11. et deriuat. מִסָּה oblatio quantum ſufficit, Deut. 16, 10.

סַף limen rad. סָפַף Pſ. 84, 11. cum omnibus incrementis ponit (.) ante dag. f. compenſat. סִפִּי limen meum Ezech. 43, 8. סִפִּים limina Eſ. 6, 4. etc.

פַּס vnde plur. פִּסִּים fruſta; et deriuatiuum פִּסָּה particula Pſ. 72, v. 16.

צַד latus, cum omnibus incrementis (.) צִדּוֹ latus eius, צִדִּים latera Iud. 2, 3. etc.

עַר vnde עִרִּים vulgo reiectamenta, *trita* Eſ. 64, 5.

פַּן vnde פִּנָּה angulus eius Prou. 7, 8. et deriuat. פִּנָּה idem.

חַת terror Iob. 41, 25. coll. §. 27. n. 1. (rad. חָתַת) vnde חִתְּכֶם terror veſter Gen. 9, 2.

אַט clam, leiſe, unvermerkt, lente, lenitas, commoditas 1 Reg. 21, 27. Eſ. 8, 6. vnde לְאַטִּי ad commoditatem meam, leniter Gen. 33, 14. אִטִּים (clandeſtini) praeſtigiatores, Eſ. 19, 3.

Dahin gehören auch einige polyſyllaba, die ex natura geminantium Ain in fine dageſch forte annehmen §. 19.

סַנְסַן vnde סַנְסִנָּיו palmites eius Cant. 7, 9.

סִלְסַל

סַלְסְלוֹת vnde סַלְסֵל (rad. סָרַל) quali Ier. 6, 9. (בַּרְזֶל et בַּרְזֵלִי cum incrementis כַּרְמֵלוֹ, גַּלְגַּל rota, vnde גַּלְגְּלוֹתַי rotae eius chald. Dan. 7, 9.

Caut. 1. Man kan daher die nomina *deriuatiua* geminantium Ain, welche (.) ante dageſch forte compenſat. haben, gar füglich ex forma nuda *patachata* herleiten e. c. כַּפָּה ramus a כַּף | סִבָּה ductus, cauſa, a סַב | רִנָּה cantus a רַן | בִּזָּה praeda a בַּז praeda etc.

Caut. 2. Auch kan man *analogice* hieher ziehen einige defectiua נ §. 56. I. n. 2. בַּת filia ex בֶּנֶת vnde בִּתִּי etc. אֱמֶת veritas אַמְתְּךָ etc. תֵּת, תִּתִּי dare me etc.

δ) (.) pro (-) *in infinitiuo Piel et Hiphil.* Es geſchicht in ſolchen infinitiuis, die vim *praeteriti* haben, und ins praeteritum reſoluiret werden, mithin ganz recht den vocalem characteriſticam praeteriti annehmen: als נְאֵצְתָּ 2 Sam. 12, 14. irritando irritaſti pro נַאֵץ §. 77. interpret. | חֵלֵץ (poſt) *extrahere* (lapides) Leuit. 14, 43. i. e. poſtquam *extraxit;* daher auch einige dieſe Form pro praeterito anſehen, und das relatiuum אֲשֶׁר ſuppliren §. 25. interpret. et §. 119. n. 2. | הֶקְצוֹת (poſt) *detraxiſſe* etc. i. e. poſtquam *detraxerat* rad. קָצָה Leuit. 14, 43. | הֲרִיכָה Ier. 51, 33. iſt es das praeteritum Hiphil, ſo muß man אֲשֶׁר ſuppliren §. 25. interpr. iſt es der infinitiuus, wovor ihn b. auctor hält, ſo hat er vim praeteriti (tempus *calcandi* eam; ſ. tempus, quo calcatur illa, ſ. vt calcetur |. Eben ſo iſt הַשְׁאִיר relinquere vel reliquerint zu erklären 2 Reg. 3, 25. cap. 10, 11. coll. §. 25. interpr. | Die 2 Worte Eſ. 33, 5. וְהַצִּיל, וְהַמְלִיט können auch als würkliche praeterita cum ו conuerſ. angeſehen werden; protegit atque eripit; coll. §. 163. interpret. | הֲחֲזִיקוֹ die *apprehendere* me ex הֶחָזִיק §. 25. II. n. 2. β. ב.) Ier. 31, 32. Hier hat der in-

δ) in infinitiuo Piel et Hiphil.

infinitiuus offenbar sensum praeteriti in die quo *apprehenderam* etc. | Ier. 50, 34. wird ohne Ursach hieher gerechnet. Denn הֶרְגִּיעַ etc. ist das praeteritum §. 137. II. interpr. So gehöret auch hieher Deut. 28, 48. cap. 7, 24. Ios. 11, 14. und Deut. 7, 23. ist ein wahres Exempel הַשְׁמִידְךָ vsque ad *perdere te*, eos, i. e. donec *perdideris* eos. | Hos. 1, 2. רֵבֶר principium *dicere* i. e. eius quod *dixerat;* einige halten es pro praeterito ex §. 25. interpr. welchen idiotismum man ja nicht mit unserer Regel verwirren muß.

ε) (.) pro (-) ante (_)

Der b. auctor hat hier ohne Noth eine alternation angenommen; das (.) ist vielmehr schon vi primae formae et originis vorhanden. Z. E. aus יְהֹלֵךְ wird יֵהָלֵךְ §. 41. III. obs. 3. nicht יַהֲלֵךְ welche leztere Form vielmehr contra Euphoniam wäre. Die Exempel gehören nicht hieher, sondern sind oben ad §. 25. II. n. 2. pag. 192. Caut. 1. 2. und pag. 194. Caut. auch pag. 195. Cas. II. auch pag. 201. Cas. V. angeführet worden.

ζ) (.) pro (-) alternat; ante י vel ה in י mutatum. Dieses ist eine wahre Euphonie, da durch das ganze praeteritum Kal der tertia ה post (-) in י mutiret, und folglich pro (-) der cognata (.) angenommen wird, e. g. nicht גָּלַהְתִּי sondern גָּלִיתִי §. 48. II. n. 2. α. vid. Praeliminar. §. 26. B. pag. 223. n. 7.

η) *Alibi.* Es ist auser diesen 6. Fällen, wo (.) pro (-) alterniret, keine induction mehr vorhanden; und ein oder das andere Exempel, welches noch scheinet unter diese Regel zu gehören, muß genau geprüfet werden, ob die Euphonie der Grund der Veränderung sey. Hieher ziehe ich das Wort דָּם sanguis, unde דָּמֶכֶם sanguis vester. Den Grund der alternation habe oben ad M. IX. n. 2. β. dieses §. und pag. 87. 88. gezeiget.

* * *
* * *

M. XI. (-) cum (-:)

M. XI. (-) cum (-:)

n. 1. (-) verum pro (-:) euphonice alternat.

α) *sub* ה *ante gutturalem perpetuo*; et *Metegh* adstrictum adponitur in tertia a tono.

Erklär. Die Euphonie bestehet h. l. darinnen, daß wegen der schweren guttural-Töne, die zusammen stossen, eine ganze apertura gutturis und nicht die halbe genommen wird; daher sie das Metegh dem (-) alternanti beysezen, anzuzeigen, daß etwas langsam und nicht übereilt zu lesen sey. Es befördert also die leichte und bequeme Ausrede. Man kan damit vergleichen, das (-) furtiuum, welches auch in collisione consonantium difficiliori gebraucht wird, §. 9. II. obs. 1. et 2. ja sogar (-) verum שְׁמַ֫עַן pro שְׁמַעְנ ex שְׁמַעְנָה §. 57. III. n. 3. α. Es sind 2 Fälle davon vorhanden.

א) *sub* ה *initiali praefixo s. interrogatiuo ante gutturalem*; welches ante alias literas per (-:) §. 50. II. aber ante gutturales per verum (-) punctiret werden muß: הֶאֱנוֹשׁ num homo Iob. 4, 17. הַעֵינֵי an oculi Iob. 10, 4. הַאוֹתִ֫י num me Ier. 5, 22. הַחִיִּיתֶם an conseruastis Num. 31, 15. Iob. 1, 9. sed proxime ante tonum Metegh cessat הַאֵין an non Iud. 14, 3. item 1 Reg. 22, 6. coll. cum 2 Chron. 18, 5. vid. supr. pag. 76. Erklär. 1. und Part. I. pag. 185. Lex 3. | *Ante gutturalem Kamezatam fit* (ֶ) הֶחָפֹץ num volendo Ezech. 18, 23. § 26. M. XII. n. 1. הֶאָפֵס num desiit? Ps. 77, 9. Iud. 9, 9.

(-) pro (-:) sub ה interrogatiuo

ב) *sub* ה *praeformatiuo Hiphil initiali ante gutturalem* adeoque si non praepositum sit וַ. Dieses geschiehet in dem verbo ע״ו et geminante ע. Denn in diesen beyden kan das ה Hiphil ein (:) oder (-:) bekommen e. c. pro הִחְלַלְתָּ incepisti wird per §. 45. I. et n. 2. ac n. 3. coll. §. 21. 25. I. n. 1. הֲחִלּוֹתָ vnde הַחִלּוֹתָ Deut. 3, 24. הַחִלָּ֫ם incipere eo-

sub ה praeformatiuo Hiphil

eorum Gen. 11, 6. Deut. 2, 31. | חֲעִירוֹתִי excitaui Es. 41, 25. cap. 45, 13. | הַעִירוֹתָ conteſtatus es Neh. 9, 34. Exod. 19, 23. | הַעִירוֹתִי conteſtatus ſum Deut. 4, 26. cap. 8, 19. cap. 30, 19. Ier. 11, 7. cap. 42, 19. etc. Contra cum ו eſt וַהֲנִחוֹתִי et quieſcere faciam Ezech. 5, 13. reliqua exempla vide ſupr. pag. 200. 201.

β) Hoc imitantur nonnunquam *aliae gutturales;* INPRIMIS א, in voce אֶחָד vnus pro אַחַד M. XII. n. 1. welches in ſtatu conſtructo **nothwendig** vi analogiae אַחַד cum (-:) punctiret ſeyn müſte. Es ſtehet aber durchgängig in codice אַחַד vnus Gen. 21, 15. cap. 22, 2. etc. item femin. אַחַת vna in ſtatu conſtr. pro אַחַת 2 Reg. 4, 22. etc. Doch iſt es keine regula neceſſitatis, ſondern nur commoditatis. Denn der pluralis folgt der commun-Regel אֲחָרִים aliquot Gen. 27, 44. cap. 29, 20. cap. 11, 1. 20. Ezech. 37, 17. | Huc referri poteſt אַחַר poſt pro אַחַר *in* ſtatu conſtructo *perpetuo* Pſ. 78, 71. | et nomen אָח frater rariſſime הַאֲחֵיכֶם num fratres veſtri; **Hier iſt die Regel zweymal** *ſub* ה *interrogat.* **und** *ſub* א *applicivet*, Num. 32, 6. Sonſt regulariter אֲחֵיכֶם Num. 18, 6. etc. Vom ה radicali ח und ע können proprie keine Exempel vorkommen, warum dieſes nicht möglich ſey, will zu einer andern Zeit in der verſprochenen ſcientia *characteriſtica* Ebraeorum beweiſen.

M. XI. n. 2. n. 2. (-:) pro (-)

Hievon ſind keine Exempel in ebraeis vocibus vorhanden. Denn ein anderes iſt, wenn das (-) ſub gutturali (עָבָר) nach dem §. 21. und folglich ex regula *abbreuiandi* vocem in (:) corripiret vi Hypotheſis II. §. 17. und hierauf nach dem 25. I. n. 1. in (-:) mutiret wird עֲבָרִים, welcher Fall nicht hieher gehöret.

** ** **
* * *

M. XII.

M. XII. (ֶ) cum (ַ) vel (ָ) — M. XII. (ֶ) cum (ַ) vel (ָ)

Die ratio Euphoniae ist oben in praelim. p. 225. n. 2. zu finden.

n. 1. (ֶ) pro (ַ) (vel ָ) potissimum ante gutturalem *Kamezatam.* — n. 1. (ֶ) pro (-) vel (ָ)

Erklär. 1. Diese Regel ist primario zu verstehen, de (-) ante gutturalem Kamezatam siue ante gutturalem cum (ָ) longo, vel (ָ) breui vel (ָ) notatam. Denn da müste ich ante gutturalem eine weite Eröfnung des gutturis in (-) machen und folglich post gutturalem wieder auf die engere oder auf das (ָ) contractum fallen; welches dem lesenden und singenden in der Kehle etwas unbequem und beschwerlich ist, und sich mündlich besser zeigen läst.

Insbesondere gilt diese Regel

De (-) *ante* ה *Kamezatum.* Denn das (-) ante dagesch forte ex ה exclusum wird nicht in (ָ) eleuiret, sondern bleibt stehen cum Metegh adstricto, welches man bey dieser Regel wohl bemerken muß; Siehe oben §. 20. pag. 77. sq. sub ה et ח als: בֶּהָדָר in maiestate Ps. 29, 4. pro בְּהַהָדָר §. 38. I. n. 1. §. 20. obs. 1. §. 56. I. n. 1. §. 26. XII. n. 1. §. 13. I. | הֶהָמוֹן multitudo 1 Sam. 14, 19. | הֶהָרוּס dirutum 1 Reg. 18, 30. | הֶהָרוֹתֶיהָ grauidae eius 2 Reg. 15, 16. Part. I. pag. 186. Caut. 3. | הֶהָרִים montes Gen. 7, 19. | הֶהָלְכוּא qui ambulabant Ios. 10, 24. | Et sic quoque de (-) ante dagesch f. Piel וְהִתְטֶהָרוּ et mundabunt se pro הִתְטַהֲרוּ §. 27. n. 4. β. בֶּהָלָה terror pro בַּהָלָה §. 20. obs. 1. Leuit 26, 16. sic לֶהָבוֹת flammae Ps. 105, 32. contra לַהֲבוֹת Ps. 29, 7. בֶּהָרוֹת papulae a בַּהֶרֶת Leuit. 13, 38. coll. v. 25. — (-) ante ה Kamezatum in (ֶ) mutatur.

Caut. Einige Monosyllaba leiden ante dagesch forte, et tonum, daß das (-) in (ָ) mutiret wird, als הָהָר mons, הָהַי Gen. 6, 19.

19. wie die Masora schon angemerket; und da finden wir auch dieses (ָ) ante ה Kamezatum unverändert, in הָהָר mons, הַהָרָה בָהָר *perpetuo* in 141 locis.

(-) ante ח Kamezatum in (ָ) mutatur

De (-) *ante* ח *Kamezatum*; sub eadem ratione, quae in litera ה erat.

†) *sub* ה *articuli* expresso vel §. 56. I. n. 1. subintellecto. הֶחָגָב locusta Leuit. 11, 22. | בֶּחָרֶב gladio pro בְּהַחֶרֶב §. 27. n. 1. §. 56. I. n. 1. הֶחָדָשִׁים menses Neh. 10, 34. | הֶחֳרָבוֹת desolatae Ezech. 36, 35. | הֶחָרָבָה siccum Ios. 4, 18. הֶחָלָל, בֶּחָלָל, כֶּחָלָל Iud. 4, 19. Caut. 5, 12. Iob 10, 10. et sic reliqua nomina, ex hac regula explicanda: Iud. 8, 13. cap. 18, 17. cap. 15, 1. cap. 6, 12. Ios. 6, 7. cap. 11, 16. Num. 11, 5. הָ, et cum praefixo לָ, כָ, בָ | Exod. 27, 12. cap. 34, 21. cap. 29, 26. Ps. 34, 13. Iob. 15, 2. Es. 30, 3. 29. cap. 28, 27. cap. 61, 10. Ier. 26, 10. cap. 33, 12. Neh. 10, 1. Ezech. 7, 11. cap. 12, 27. 2 Reg. 24, 14. 2 Chron. 27, 4. Thren. 3, 16.

Caut. Auch die Monosyllaba nehmen (ָ) pro (ַ) הַחַי viuus Coh. 7, 2. contra הָחָי Exod. 21, 35. 1 Reg. 3, 22. §. 27. n. 1. | הַחַג festum Ezech. 46, 11. contra חָחַג cap. 45, 23. בָחַג v. 25. כָחַג 1 Reg. 12, 32.

††) *ante dageſch forte ſecundae radicalis* ſ. Piel. כָחָשִׁים mendaces pro כַּחַשׁ §. 20. obſ. 1. Es. 30, 9. | נָחָמָה consolatio ex נַחֲמָה Iob 6, 10. | גָּחָל pruna Ps. 18, 9. contra גַּחֶלֶת idem | יִתָּנָחֵם consolabitur se Deut. 32, 36. pro יִתְנַחֵם §. 20. obs. 1. § 26. M. I. n. 1. §. 27. n. 1. it. Ezech. 5, 13. Ps. 119, 52. | הִתְנָחֲלוּ Num. 33, 54. §. 27. n. 4. β.

†††) *de alio* (-) *ante* ח, אָחָיו fratres eius (perpetuo ante (ָ) contra אַחִים fratres vid. M. II. n. 2. α. pag. 232. | similiter

liter אֶחָר vnus pro אַחַר ex אֶחָד vid. M. II. n. 2. α. מִבְטֶחָה fiducia eius, contra מִבְטָחוֹ Prou. 21, 22. | פֶּחָם carbo pro פַּחָה dux pro פָּחָה. || sub ה interrogatiuo הֶחָפֵץ vid. M. XI. n. 1. α) et א). item הֶחָרַלְתִּי num mitterem aut priuarer Iud. 9, 9.

(-) ante ע Kamezatum in (ֶ) transit.

De (-) *ante* ע *Kamezatum*, idem valet ac de ה. sub ה articuli expreſſo vel ſubintellecto. Exempla biblica ſunt הֶעָרִים vrbes pro הַעָרִים pag. 80. Erklär. 1. et ſic cum praefixo בְּ— pro בְּהַ— §. 56. I. n. 1. לְ—, כְּ— | לֶעָוֶף Eſ. 28, 12. | בֶּעָבִים Ier. 4, 29. | הֶעשׂוּי factum Exod. 3, 16. | הֶעָנִי pauper Eſ. 3, 14. 1 et ſic reliqua nomina, quae vide Eſ. 49, 26. cap. 40, 4. cap. 5, 18. Exod. 13, 22. cap. 8, 21. cap. 18, 13. cap. 12, 3. c. 17, 26. c. 30, 15. Deut. 28, 54. Coh. 2, 20. Prou. 10, 26. Leuit. 3, 9. c. 14, 41. Ioſ. 4, 4. Iud. 20, 38. Iob. 15, 20. Ier. 13, 28. Mich, 4, 12. Folglich geſchicht es ſub ה articuli ohne Ausnahm, durchgängig.

(-) ante א Kamezatum in (ֶ) mutatur

†) cur non ſub ה articuli

De (-) *ante* א *Kamezatum.*

†) *ſub* ה *articuli.* Es ſind über 1000. da das (-) ה articuli ante א per (ֶ) compenſiret wird. pag. 76. Erklär. 1. Folglich fält kein (-) ה articuli ante א, ſondern (ֶ). Das iſt auch der einzige wahre Grund, warum ante א kein (ֶ) proprie ſtatt hat. Demnach leſen wir in codice אֶרָם homo הֶאָרָם nicht הֶאָדָם perpetuo; und viele hundert von dieſer Art. In dreyen Wörtern finden wir doch (ֶ) ante א, und das ה ſcheint articuli zu ſeyn, als הֶאָח heu volupe; Pſ. 35, 21. Hier iſt es kein ה demonſtratiuum, ſondern affectuoſum patheticum gaudentis §. 147. n. 2. II. interpret. (vid. ſign. ††. ſq.) הֶאָמוּר hoccene dictum Iudae: Mich. 2, 7. Hier iſt es zugleich patheticum ה interrogantis | הֶאָמַר Iob. 34, 31. Hier iſt es manifeſto kein ה nominale; denn es ſteht beym praeterito coll. §. 49. V. interpr.

terpr.; und einige übersezen es: num quid, num si. zugleich als ein ה affectuosum.

††) sub ה interrogatiuo

††) *sub* ה *interrogatiuo*, *pathetico*. Auser den Exempeln, die erst angeführet worden (signo †) merke man Ps. 77, 9. הֶאָפֵס pro הֲאָפֵס num desiit? vid. M. XI. n. 1. α. א) §. 50. II.

†††) ante אָ in Piel anomalice

†††) ante א secundam radicalem: *singulare* exemplum est נֶאָצוֹת Neh. 9, 18. et 26. vbi *horrendas* contumelias significat; alibi legitur cum (ָ) ordinarie נָאֲצוֹתֶיךָ Ezech. 35, 12. Der besondere Grund hievon ist, weil alles (-) ante א cum dagesch forti in Piel regulariter per (ָ) compensiret wird; (ָ) aber ante gutturalem Kamezatam wird proprie nicht in (ֶ) mutiret. Die Masora hat aber schon Deut. 27, 8. bemerket, daß extraordinarie in Piel ante א das (-) geblieben; wir haben die 3. Stellen oben pag. 76. Erklär. 2. angezeiget. Also ist es kein Wunder, wenn was auserordentliches angedeutet werden soll, daß auch das (ֶ) in Piel pro (-) ante (אָ) alternire.

Erklär. 2. Hieher gehöret auch das pronomen patheticum מָה, welches gerne in litera initiali sequentis vocis ein dagesch. emphaticum s. euphonicum requiriret, und alsdenn per (-) punctiret wird מַה־. So oft es nun ante ה, ח, ע *Kamezatas* stehet, und da ein dagesch intensiuum post (-) zum Grunde lieget: so oft, wird מַה־חָּ in מָה verwandelt, §. 37. n. 2. | als מָה־עָשִׂיתָ לָּנוּ וּמֶה חָטָאתִי Gen. 20, 9. Mich. 6, 3. | מֶה־הָיָה Exod. 32, 23. in quo loco Masora notat, *vigesies quater* sic legi cum (ֶ) |

Contra ante א manet (ָ); nam dagesch ex א exclusum per (ָ) compensatur; adeoque non forma מַה־ sed מָה hic supponitur Hab. 2, 1. Etiam ante הָ, חָ, עָ, si dagesch f. post מַה non supponitur, forma מָה locum habere potest Deut. 6, 20. מָה הָעֵדוּת citra affectum, simpliciter quaeritur, quid, QVALE sit, quid

quid significet etc.| Sic contra מֵה etiam locum habet ante literas non gutturales; praesertim si quaeritur de *qualitate* et *singularitate* rei, *qualis*, quomodo, *cuius generis* etc. an *singulare quid sit* 2 Reg. 1, 7. Ier. 11, 5. c. 16, 10. Ier. 8, 9.

Erklär. 3. Auch wird auserordentlich ein (ָ) ante literam *non gutturalem* Kamezatam, in (ָ) verwandelt: הָרָה in montem Gen. 14, 10. ex הָר mons | קְרָבָנָה medium earum pro קָרְבָּן Gen. 41, 21.

β) (ָ) pro (ָ) RARISSIME. M. XII. n. 1. β.

α) *ante* ה *seruile paragogicum.* Dieses hat sonst seinen vocalem naturalem et regularem (ָ) §. 54. I. α. vt: אֵל ista, cum ה paragog. perpetuo facit אֵלָה non אֶלָה. Theils weil nach diesem pronomine gemeiniglich das ה articuli הַ, הָ, folget; so macht das (ָ) eine gute Mischung der vocalen und einen Wohllaut: אֵלָה הָ Neh. 7, 61. 1 Chron. 9, 33. c. 12, 1. etc. Theils, weil es cum litera liquida linguali ל verknüpft ist, welches seinen natürlichen vocal (e) liebt. Dahingegen sub labiali מ das (a) labiale (ָ) stehet הֲמָה nicht הֵמָה | וָלָנָה 3. sing. praeter. Kal rad. לון cum ה paragog. pernoctabit Zach. 5, 4. alwo das ה auch ein afformatiuum feminin. seyn kan; aber sub litera liquida נ, das lezte (ָ) euphonice in (ָ) verwandelt. | אָנָה וָאָנָה huc et illuc 1 Reg. 2, 36. da auser Streit in dem ersten Wort das (ָ) sub נ mit (ָ) wechselt, damit nicht 5. (ָ) hintereinander kommen, | יְרַשָּׁנָה in cineres rediget, 3 sing. fut. Piel Ps. 20, 4. *singulare sacrificium* Christi a Deo acceptatum significat; nam 3. futur. proprie non sustinet ה paragog. וָאֶקְרָאָה 1 Sam. 28, 15. et euocaui te; diabolicam *citationem* Saulis, per pythonissam indicat. 1 רָעָה alii רֵעָה disce, 2. sing. imperat. Kal ex רָעַע;

sin-

singulare quid innuitur, quod discí debet, et supra omnes opes et omnem scientiam est Prou. 4, 7. cap. 1, 7. | ante ה *locale* נֹבָה versus s. in vrbem *Nob.* 1 Sam. 21, 1. cap. 22, 9. 11. 19. §. 148. n. 2. interpret.

M.XII. n.2. (ֶ) pro (ָ) in voce אֶרֶץ

M. XII. n. 2. (ֶ) pro (ָ) in voce אֶרֶץ (*terra*)

Das ist das einzige nomen unter den penacutis saegolatis, welches am häufigsten in codice vorkomt, wie es denn über tausendmal gelesen wird. Daher ist es kein Wunder, daß sie dieses Wort nach der *Euphonie* punctiren; folglich wenn das grobe und geschlossene (a) i. e. (ֶ) vor dem (ָ) stehet; accommodiret sich ihm das nächste (ָ), und wird gleichermassen in (ֶ) verwandelt; vid. ration. in praelimin. B. ד.) pag. 225. Hier hat keine ratio interna singnificatus weiter statt, weil es nichts besonderes, sondern allgemeines ist: הָאָרֶץ, בָּאָרֶץ, לָאָרֶץ, כָּאָרֶץ, וָאָרֶץ. Man findet es auch nicht in andern Wörtern, darinnen eadem ratio interna statt hat, die aber seltner vorkommen, als: הָאֶרֶז cedrus etc.

***

Die Exempla biblica sind:

חֲצִי dimidium vnde cum omnibus suffixis (ֲ), חֶצְיוֹ, Zach. 14, 4. חֶצְיָם eorum Neh. 4, 10. etc.

עֲרִי ornatus vnde עָרְיוֹ os eius Pſ. 32, 9. עָרְיְךָ Exod. 33, 5. et sic cum omnibus suffixis.

חֲלִי monile, vnde חֶלְיָה deriuatiuum femin. idem. Hoſ. 2, 13.

פְּרִי fructus, regulariter פִּרְיוֹ, sed et פָּרְיָכֶם Ezech. 36, 8. פָּרְיְךָ Hoſ. 14, 9. alias (.)

תֶּלִי pharetra vnde תֶּלְיְךָ Gen. 27, 3.

שְׁבִי captiuitas vnde שִׁבְיְךָ Iud. 5, 12. alias conſtanter (.) habet.

לְחִי maxilla vnde לֶחֱיוֹ Iob. 40, 21.

מְרִי rebellio מִרְיְךָ Deut. 31, 27.

Et analogice עֶרְיָה nuditas הֲמָיָה ſtrepitus, ſi a nudo עֲרִי, הֲמִי deriuare velis.

Caut. Die nomina formae פְּרִי a radice לה erfordern ex concurſu ſcheuaim ſub 1. radic. ein (.) vid. pag. 146. ††† α)

β) (ֲ) pro (.) *ante ſecundam gutturalem* — β) ante secundam gutturalem

Hieher gehören die 2 verba Piel, welche oben pag. 187. Caſu 7. erkläret worden, und mit dieſer Regel zu verbinden ſind: als אֲחֲרוּ pro אַחֲרוּ 3. plur. praeter. Piel morantur.

Man kan noch mehrere hieher rechnen, wenn man die Regel generatim verſteht: (.) ante gutturalem in (ֲ) mutatur; und da iſt ante 1. radic. ה, ח ע oben eine groſe Menge erörtert worden §. 25. II n. 2. pag. 191. 192. ſqq e. g. יְעֲרַב pro יַעְרַב placebit יְחֲרַר pro יַחְרַר, יְחֲטָא pro יַחְטָא etc.

γ) Sub ה *praeformatiuo Hiphil.*

Dieſes iſt eine wahre Euphonie. Ante א, ה, ח, ע, iſt ſie offenbar. Denn da wurde das ה Hiphil allemal ante gutturalem per (ֶ) punctiret הֶחְבִּיא occultauit pro הַחְבִּיא Eſ. 49, 2. vid. ſupr. pag. 199. ſqq. In dieſen 4. literis iſt es regula *neceſſitatis;* in den andern nur regula *commoditatis.* Demnach findet man das (ֶ) zuerſt ante literas *aſpiratas*, als welche ein ה bereits in ſich haben, als: de כ vnicum eſt הֶכְלַמְנוּם pudore ſuffudimus eos 1 Sam. 25, 7. | *ante* ג in radice גָּלָה in 14. locis הֶגְלָה 2 Reg. 17, 11. etc. הֶגְלָם deportauit eos 1 Chron. 8, 7. | אֶגְאַלְתִּי contaminaui pro הִגְאַלְתִּי *ſingulari forma* de veſtibus *Chriſti ſanguine* ſuo pretioſiſſimo conſperſis Eſ. 63, 3. | ante פ vnicum eſt הֶפְדָּהּ redemit eam Exod. 21, 8. | ante ב, ר, ת, nullum reperitur; nec ante נ, ו, י. Sed *ante liquidas* ל, ר, quae amant (ֶ) (pag. 223. n. 6.) ſunt vero: radix לָאָה ter in Hiphil (ֶ) gerit הֶלְאָת fatigauit 3. ſing. femin. Ezech. 24, 12. הֶלְאַנִי me fatig. Iob. 16, 7. הֶלְאֵתִיךָ moleſtia affeci te Mich. 7, 3. | de rad. רָאָה 13. ſunt loca הֶרְאָה videre fecit ſ. oſtendit Gen. 41, 28. Coh. 2, 24. הֶרְאַנִי Ezech. 11, 25. הֶרְאָנוּ oſtendit nobis Deut. 5, 24. הֶרְאָךְ Deut. 4, 36. הֶרְאָם eis 2 Reg. 20, 13. הֶרְאִיתִיךָ Deut. 34, 4.

♪) *alibi* interdum. Dieſes kan man auf gewiſſe nomina deuten, die ante gutturalem, oder ante palatino-linguales et liquidas, ל, מ, נ, ר, das (ֶ) pro (ַ) lieben, welche oben pag. 157. Erklär. 4. angeführet worden; e. g. מֶמְשָׁלָה dominium, מֶרְכָּב etc. מֶחְקָר perſcrutatio etc. נֶגְדּוֹ, נֶגֶד, אֶמְרָתוֹ verbum eius. Thren. 2, 17. alias (ַ) ſemper Pſ. 147, 15. etc. wovon man keinen andern Grund anzeigen kan, als die cognationem vocalis (ֶ) mit den conſonantibus, mit welchen es verbunden iſt. Von מֶחֱזֶה und מֶחֱצָה läſt ſich noch ein anderer Grund angeben pag. 205. Caut. in welchen eigentlich pro (ַ) ante

ante gutturalem vtrinqne (ֲ ֱ) alterniren solte. Diese alternation und ihr fundament wird auch durch die nomina פְּרַי bestätiget ad hoc Membr. XIII. n. 1. α.)

ε) Hieher gehören auch folgende *infinitiui* et *imperatiui* Kal, welche sub gutturali pro (.) ex concursu scheuaim contra naturam reliquorum (ֶ) alterniren lassen: לְחֶבְרָה, לְחֶנְנָהּ, עֶרְכָה, אֶסְפָה Siehe dieselben und ihre Auflösung pag. 160. Caut. 2. dazu man sezen muß חֶשְׂפִּי denuda Es. 47, 2. 2 sing. impetat. Kal ex חֲשַׂף; coll. pag. 164. die 2. imperat. אֶחֱזוּ et אֶחֱבוּ pro אַחְזוּ, welche jedoch ex §. 25. II. n. 2. β. ג. zu resoluiren sind.

M. XIII. n. 2. (.) pro (ֶ) alternat; sub א praeformatiuo futuri *Niphal.* M. XIII. n. 2.

α) *in verbis* פ״י *perpetuo.* Denn das dagesch forte leidet regulariter kein (ֶ) ante se; sondern wenn der litera cum magno rigore intendiret wird, welches das dag. f. andeutet, so ist das klare (ֶ) nicht mehr hell, sondern vermischt sich mit dem kleinen (i) oder (.) coll. supr. pag. 62. n. 2. und vor dem *labiali* ו. findet man in dem vsu gar kein (ֶ) ante dagesch. In syllaba simplici ante se tolerat (ֶ) רֶיַח sed in composita respuit: die Exempla biblica sind: אִוָּלֵד generabar Iob. 3, 2. §. 46. III. n. 1. | וָאִוָּסֵר et castigatus sum. Ier. 31, 18. | וָאִוָּדַע et notus factus sum Ezech. 20, 5. | וָאִוָּתֵר factus sum superstes 1 Reg. 19, 10. | אִוָּשֵׁעַ saluabar Ps. 18, 4. Ps. 119, 117. | אִוָּרֵשׁ pauper fiam Prou. 30, 9. | אִוָּעֵד conueniam Exod. 30, 6.

β) in *aliis perfectis, quae non sunt* פ״י; *sequentibus:* אִשָּׁבֵעַ iurabo Gen. 21, 24. coll. 1 Reg. 2, 8. | אִבָּנֶה aedificabor Gen. 30, 3. cap. 16, 2. | אִדָּרֵשׁ requirar in 7. locis Ezech.

20, 3. etc. cap. 14, 3. | אִשָּׁפֵט l. c. v. 36. iudex ero et cum ־ parag. praecipue | אִשָּׁפְטָה idem 1 Sam. 12, 7. Ezech. 20, 36. אִכָּבְדָה glorificabor Exod. 14, 4. 2 Sam. 6, 22. Hag. 1, 8. | אִמָּלְטָה liberabor Gen. 19, 20. 1 Sam. 27, 1. Iob. 1, 15. 16. 17. 19. 1 Sam. 20, 29. | אִנָּקְמָה vindicabor Es. 1, 24. Iud. 16, 28. | אִמָּלְאָה replebor Ezech. 26, 2. | אִנָּצְלָה eripiar Pſ. 69, 15. | אִכַּף incuruabor Mich. 6, 6. pro אֶכָּפֵף §. 45. I. n. 1. β. | וְאִנָּעֵר et excutiam me Iud. 16, 20.

Anmerk. Vergleicht man dieſe inductiõn mit den übrigen Exempeln, die (ֵ) haben, ſo ſind die Stellen, wo ſich (.) ſub א findet, weit häufiger; mithin könte man in paradigmate Niphal die 1. ſing. futur. eben ſowohl אִקָּטֵל als אֶקָּטֵל ſezen. Die Exempla biblica, welche (ֶ) haben, ſind folgende: אֶבָּהֵל Iob. 23, 15. Iud. 16, 26. Ruth. 1, 17. Gen. 4, 14. Leuit. 10, 3. Num. 23, 15. 1 Sam. 27, 1. Eſ. 49, 5. cap. 33. 10, 1 Reg. 2, 8. Ezech. 24, 14. | אֶמּוֹט dimouebor rad. מוּט §. 47. Pſ. 10, 7. | וָאֶפֶת et pellectus ſum pro אֻפֶּתָה §. 57. I. n. 1. Ier. 20, 7.

γ) (.) pro (ֵ) in concurſu duorum ſcheuaim, v. g. נִדְרוֹ נֶדֶר votum eius. Der Fall und die inductio exemplorum gehöret ad §. 24. I. n. 1. Siehe oben pag. 149. α. und den Beweis daſelbſt; auch pag. 221. א. ††)

M. XIV. (ֶ) breue cum (ֵ)

M. XIV. (ֶ) breue cum (ֵ). Rationem vide pag. 223. ſq. ג.)

n. 1. (ֶ) breue pro (ֵ)

α) in Hophal

α) In Paſſiuo *Hophal*, in ſequentibus verbis et formis: הָגְלָה deportatum eſt *perpetuo* (ֶ) habet Eſth. 2, 6. etc. ſemel (ֵ) de-

מָגְלִים deportati Ier. 40, 1. | הָפְנוּ auertimini 2. plur. imper. Hophal Ier. 49, 8. | Ezech. 9, 2. הָחְפַּךְ conuersus est Iob. 30, 15. | הָטְבְּעוּ demersi sunt Ier. 38, 22. coll. Iob. 38, 6. | הָכְלְמוּ pudore suffusi sunt Ier. 14, 3. et alia forma 1 Sam. 25, 15. הָכְרַת excisum est Ioel 1, 9. | הָמְלַךְ rex factus est Dan. 9, 1. | הָמְלַח saliendo Ezech 16, 4. | הָנְחַלְתִּי occupatus sum Iob 7, 3. | et sequentia eiusmodi Iud. 20, 31, Leuit 5, 23. cap. 19, 20. cap. 13, 49. Exod. 23, 30. cap. 25, 40. Deut. 4, 35. Nah. 2, 4. Ier. 8, 21. Ezech. 32, 19. Es. 14, 19. Ps. 22, 11. Exod. 26, 1. Mal. 1, 14 Leuit. 22, 25. || Et ex necessitate quadam *ante gutturalem* pro (ָ) vtrinque (ַ_ַ) assumitur: Exempla sunt: הָחֳלִיתִי pro הָחֳלִיתִי infirmatus, vulneratus sum 1 Reg. 22, 34. | הָחֳרָבָה vastata est §. 27. n. 4. β. pro הָחְרָבָה Ezech 26, 2. cap. 29, 12. 2 Reg. 3, 23. | יָחֳרַם pro יָחְרַם deuouebitur Leuit. 27, 29. et similia Es. 42, 22. | Leuit. 16, 10. Ps. 69, 3. | תָּשָׁעֲשָׁעוּ oblectabimini Es. 66, 12. §. 41. III. obs. 5. | מָאֳחָזִים pro מָאֲחָזִים contenti 2 Chron. 9, 18. | *Singulare* est הָשַׁמָּה in deuastari eam Leuit 26, 34. Et Nomen ex *Hophal* deriuatum תָּרְמָה fraus, a רָמָה decepit.

β) *sub 1. radicali Pual* in sequentibus: כֻּסּוּ tecti sunt pro כֻּסְּחוּ β) in Pual §. 48. II. n. 1. Ps. 80, 11. | similiter כֻּלּוּ absoluta sunt Ps. 72, 20. | כֻּרַת excisus est Ezech. 16, 4. | כֻּלְכְּלוּ absoluti erant Ezech. 27, 4. | יֻפְיְפִיתָ pulcher factus es Ps 45, 3. §. 42. obs. 3. |. Similiter קֻרְקָד vertex, nomen ex Pual deriuatum | שֻׁדְּדָה deuastata est Nah. 3, 7. | מְאֻדָּם rubefactus Nah. 2, 3. Exod. 25, 5.

M. XIV. n. 2. (ָ) pro (ַ) breui alternat. n. 2. (ָ) pro (ַ)

α) *ante dageſch forte;* maxime *compensatiuum* כַּל, כָּלּוּ non כָּלּוּ. Es hilft dieſe alternatio mit zur Deutlichkeit der Form; und gehört ad §. 19. I. n. 2. vid. supr. pag. 63. N. 4.

β) *in nominibus quibusdam:* ex concursu scheuaim non (ְ) breue sed cognata (ֲ) oritur. Die Exempel sind oben §. 24. i. n. 4. pag. 157. Caut. 1. item pag. 158. Erklär. 2. Caut. pariter. p. 159. Caut. angeführet. Hieher gehören auch 3. *infinitiui* Kal. Siehe dieselben oben pag. 160. Caut. 3. Sonderlich lieben die labiales vornemlich das מ, als literae *claudentes* labia, den vocalem *clausam* u) חָמְצָה, קָמְצוֹ, סָבְכוּ, חָפְשָׁה, חָמְלָה, אָמְנָם, טָמְאָה vid. l. c.

M. XV. M. XV. Scheua compositum cum simplici alternat et vnum compositum cum altero.

n. 1. (:) compositum pro simplici.

Dieses ist eine wahre Euphonie. Denn darum ist eben das (:) compositum erfunden worden, um die gehemten, gestrengen und schweren Sylben zu erleichtern, und die Aussprache der guttural-Buchstaben zu befördern. Es gehöret aber dieser Fall nicht wieder hieher; sondern ist oben schon §. 25. per totum auch Part. I. p. 143. sqq. erörtert worden.

n. 2. (:) compositum vnum cum altero alternat.

Auch dieser Fall gehöret ad §. 25. in welchen wir alle mögliche alternationes untersuchet, bestimt und geprüft haben, wie ferne sie des **Unterscheids** wegen, und wie ferne sie um des **Wohlklangs** willen abwechseln. Insbesondere sehe man nach pag. 183. Cas. I. und pag. 185. Cas. 4. et Cas. 5. ingleichen pag 187. Cas. 7. ferner pag. 190. Cas I. א) et pag. 192. sub ח pag. 194. Anmerk. wie auch p. 195. Caut. und p. 197 Anmerk. sowol als Caut. 1. weiter p. 200. *Caut. general.* Auser diesen wahrhaften und ausgemachten Exempeln, ziehen einige hieher הַחֲזִיקֵנִי prehendere me Ier. 31, 32. pro הַחֲזִיק. Es ist aber die Grund-Form הֶחֱזִיק wie oben M. X. n. 2. lit. γ. bewiesen. | אֶעֱנֶה respondebo Iob. 32,

32, 20. sed v. 17. est אַעֲנֶה. Man kan das lezte gar wohl ex Hiphil machen: audire sinam, testatum reddam, so wie es in Kal auch bedeutet, hören, Ps. 18, 42. | אֶחֱזִי pro אֶחֱזִי tene Ruth. 3, 16. coll. cum Cant. 2, 15. Das (ֱ) hat seinen Grund in der forma originaria אֱחֹז, §. 17. Hyp. III. macht aber zugleich eine gute Vermischung der vocalen. | הֶחֱרַלְתִּי Iud. 9, 9. 11. 13. welches Wort crux et vexa grammaticorum ist. Einige leiten es von Kal. Wo komt aber das (ֱ) und der vocal (o) sub 1. radicali her? und wo hat jemals der 1. radic. sub 1. praeteriti Kal (:) in verbo perfecto? und wie schickt sich die constructio: num desinam (אֶת־) pinguedinem meam vel pinguedine? Andere machen es aus Hiphil pro הֶחֱרַלְתִּי cessare (*ne*) faciam §. 179. interpr. ה interrogandi deficiente. Aber wo komt das (ֱ) oder der vocalis (ָ) sub 1. radicali Hiphil her. Die lezte Meynung hat mehr Grund als die erste. Wir nehmen aber die dritte an, und halten das (הֶ) pro interrogatiuo, num.? per M. XI. α, et א. Dieser litera und seine Bedeutung giebt dem ganzen Wort und der Rede das gröste Gewicht; und kan hier nicht weggelassen werden: Wie? solte ich das thun? das abgekürzte (o) oder (ֱ) sub ח muß man nicht vor die lange Weile annehmen, und eine alternation, die ihres gleichen nicht hat, und sich hier nicht schickt, statuiren; sondern es ist *nota passiui;* Pual vel Hophal: so wie oben pag. 182. Cas. 4. Anmerk. das verbum passiuum (חֲמַרְמָרוּ perturbata sunt Thren. 1, 20.) keine weitere notam passiui als das (ֱ) behalten. Vollständig solte es dann heissen הֶהֱחָרַלְתִּי woraus denn per crasin vel syncopen §. 56. I. n. 7. הֶחֱ־ entstanden Denn es ist ein verbum affectus, et singularis admirationis atque dubitationis. Und dazu schickt sich auch die constructio אֶת־ welches nota passiui ist §. 118. II. n. 2 oder man kan es in accusatiuo geben, und der Verstand ist vollkommen: num cogar mittere dulcedinem meam: siue, num

num priuarer ſ. deſtituerer dulcedine mea | תַּעַבְרֵם coles ea (idola) Exod. 20, 5. ex ſingul. תַּעֲבֹד cap. 23, 33. pro תִּעְבֹּד §. 25. II. n. 2. α, א) Hier meynt man, ſey pro gemino (-), geminum (ֻ) breue ſubſtituiret. Allein man kan einen doppelten Grund dieſer Form angeben. Wäre es ex Kal, wie es ob ſuffixum actiui verbi ſcheint; ſo iſt das (ֻ) ſub ע vi §. 22. III. n. 2. et §. 24. II. obſ. coll. M. I. n. 4. §. 17. Hypoth. III. entſtanden: und alsdenn muß ſich auch das (-) ſub ת dem ſequenti vocali accommodiren: per §. 25. II. n. 1. 2. Denn ſub gutturali komt pro (.) ante gutturalem ſcheuatam יְע—— allemal eine gleiche apertur entweder (ַ_ַ) oder (ָ_ָ) oder (ֶ_ֶ). Doch man hat kein exemplum ſimile mehr hiervon, und, weil es ſonſt יַעַבְדֵם etc. heiſt, auch das Wort in dem erſten Gebot befindlich, wo Gott nichts vergeblich und willkührlich auf die Tafeln geſchrieben: ſo kan man gar wohl ſagen, es habe ſignificationem ſimul *paſſiuam*, weil es offenbar die puncta futuri *Hophal* hat תָּעַבְר und giebt alſo ſenſum praegnantem et foecundum §. 73. interpr. §. 42. obſ. 3. grammat; (ne *inciteris*, ne *perſuadearis*, ne *mouearis colere* ea idola.) Denn Hophal giebt dieſe Bedeutung. Demnach iſt ſogar der böſe Antrieb; die innerliche Regung, äuſerliche Ueberredung und Gelegenheit zur Abgötterey verboten. Und ſo leget Moſes ſelbſt das erſte Gebot aus Deut. 4, 19. ne *impellaris* vt colas ea. welcher impulſus theils innerlich vom böſen Eingeben des Herzens l. c. v. 19. theils äuſerlich von Verführern geſchehen kan Deut. 13, 2. wo ebenfals die forma Kamezata befindlich נַעַבְרָם *incitati* ſeruiamus illis coll. v. 6.

Caut. Wir haben mehr Exempel, da ein (:) compoſitum pro altero geſezt wird, nicht um der *Euphonie* willen; ſondern den Unterſcheid der Wörter, und ihrer Bedeutungen anzuzeigen. Hieher gehöret der ganze Unterſcheid vom (:) compoſito, den wir oben §. 25. ſonderlich pag. 180. N. 2. pag. 82. Caſ. 3. Caſ. 4.; p. 184. caut. et Caſ. 3. p. 196. Caſ. III. Beweis ꝛc. gelehret.

Hieher

Hieher gehöret auch עֲנוּ respondete, testamini 2. imperat. Kal rad. עָנָה 1 Sam. 12, 3. contra עֱנוּ *respondete* (choris et vocibus) seu *alternis vocibus* canite Ps. 147, 7. ex eadem radice, et imperatiuo | אֲנִי ego, אֲנִי nauis | חֲלִי monile sed חֳלִי morbus 1 חֲדָשִׁים noua ex חָדָשׁ sed חֳדָשִׁים ex חֹדֶשׁ mensis etc. Demnach muß man nicht gleich zur regula euphoniae laufen, so lang man noch rationem internam et discrimen *internum* vocis zeigen kan.

M. XVI.

M. XVI.

n. 1. rarissime (ָ) et (ֵ) alternat pro (ְ)

(ָ) et (ֵ) pro (:)

Erklär. 1. Mit dieser Regel meynt der b. auctor nicht denjenigen Fall, da das (ָ) et (ֵ) ob *nouum incrementum* in secunda vel tertia syllaba a tono, in (:) corripiret wird; welches vi regulae abbreuiandi et ex §. 17. Hypoth. II. coll. §. 21 et 22. geschiehet; und nur secundario hieher gerechnet werden kan Praelimin. pag. 227. lit. ו)

Erklär. 2. Vielmehr gehören diejenigen Wörter hieher, da vi formae et analogiae ein (:) stehen solte; gleichwol aber ein (ָ) oder (ֵ) angetroffen wird. Man muß aber mit dergleichen Exempeln behutsam umgehen; und nicht eher die alternation annehmen, als biß man es reliqua analogia regularum nicht mehr zu erklaren weis. Es sind gar wenige Wörter hieher zu ziehen. Vornemlich geschicht es in collisione et *concursu gutturalium;* wenn das (:) sub et ante gutturalem stehet; oder auch nächst vor der syllaba pausae fällt; da man langsam und nachdrücklich lesen soll. Folglich gehören diese Wörter zum theil mit ad §. 27. n. 4. ad statum pausae. e. c. וַיֶּאֱתָיֵנִי et eueniebat mihi Iob 3, 25. ex וֶאֱתֶה. Hier solte das (ֶ) ante ה in י mutatum, nach dem §. 22. IV. in (:) corripiret werden. Siehe pag. 135. Erklär. 5.

Also entstünde יֶאְתְּיֵנִי. Aber es ist das Wort in statu pausae; mithin ist auch das (:) sub secunda radicali ante syllabam pausantem in (ָ) eleuiret worden coll. §. 27. n. 4. α. | אֵתָיוּ venite 2. plur. imperat. Kal pro אֲתָיוּ ex אִתְהוּ wo gleichfals ob accentum nicht nur das (:) sub ת in (ָ) eleuiret ist §. 27. n. 4. α. sondern auch sub א das (.) nicht in (ֲ) wie sonst gewöhnlich, sondern in longam (ֵ) mutiret worden Es. 21, 12. §. 18. II. | sic הֵתָיוּ venite pro אֵתָיוּ Ier. 12, 9. | אֵפוּ coquite Exod. 16, 23. pro אֱפוּ ex אִפְהוּ §. 48. II. n. 1. vti אֱלִי eiula rad. אָלָה Ioel 1, 8. et עֱנוּ respondete rad. עָנָה | et radix יָהַב dedit, quae in imperatiuo abiecto י non (ֲ) sub ה ostendit sed (ָ) vel (ֵ) הָבוּ ex הַב §. 22. IV. obs. 1. lit. δ) aut הֵבוּ ex הֵב §. 46. II. date Zach. 11, 12. Hos. 4. 18. est verbum *auaritiae*, habendi cupidinem denotat Prou. 30, 15. | Ohne Noth wird hieher gezogen das Wort וַיֵּחָלְקֵם 1 Chron. 23, 6. welches die puncta 3. sing. futuri Niphal hat; aber dem sensu nach pro 3. fut. Piel actiuo alterniren soll pro יְחַלְקֵם §. 11. II. obs. 1. Das wäre eine doppelte anomalie, die ihres gleichen nicht hat, und führet zwischen dem futuro Piel et Niphal eine gänzliche Verwirrung ein. Dieses zu vermeiden; halte ich dieses Wort würklich pro 3. sing. fut. Niphal ordinarie §. 20. n. 2. coll. Gen. 14, 15. und ist der sensus *passiuus* hier viel wichtiger als der actiuus, h. m. Et Dauid diuisionem eorum secundum classes *facere iussus*, *instinctus*, *ductus fuit*, anzuzeigen, daß dieses grose Werk kein menschlicher wülkühr gewesen, sondern ein Werk und Anregung Gottes; wie es auch *nutus Dei et regis* genent wird cap. 26, 32. Daher das Wort gleich cap. 24, 3. von den **Priester-Ordnungen** eben in dieser Form noch einmal vorkomt, so wie es von den **Leviten-Ordnungen** gebraucht wurde; anzuzeigen, daß die 24. **Patriarchate** der Priester Gottes und ihre **Eintheilung** nutu et iussu diuino geschehen; wie denn auch die Eintheilung nach dem **Mund** des **Looses** geschah cap. 24, 5. coll. Num. 26, 56. | אֵסָעֲרֵם Zach. 7, 14. pro אֲסָעֲרֵם

1 sing.

1. sing. fut. Piel: *more syrorum* welche sub א ein verum (e) sezen, wo wir nur (ֱ) oder (ֲ) brauchen §. 20. n. 1. Syriasmi. Aber das ist nur ratio externa und noch nicht zulänglich. Es ist auch ratio interna vorhanden; in Niphal bedeutet das Wort turbulentum esse instar procellae 2 Reg. 6, 11. §. 20. obs. 2. *α*. supr. pag. 84. 85. Demnach gilt nicht nur sensus *actiuus* (dissipabo eos instar procellae) sondern auch passiuus respectu Dei (ego *super*) eos quasi turbine *mouebor*; grauissimis plagis incumbendo; seu aestu irae *agitabor* contra eos, coram omnibus gentibus, §. 50. VII. interpret. similem phrasin confer Ps. 109, 3. et §. 58. II. interpr. | נֵאָרִים maledicti Mal. 3, 9. radic. אָרַר pro נְאֲרָרִים §. 45. I. β. et n. ג.). Aber man bedenkt nicht, daß die compensatio in 1. radicali per dagesch. forte geschehen, und nicht in tertia radicali, §. 45. I. obs. 2. Folglich ist das dag. f. mit Recht per (ֵ) compensiret §. 20. n. 2. welches in tertia a tono nicht corripiret werden darf §. 17. Caut. 6. n. 2. | *Singulare* est תִּתָּבָר pro תִּתְבָּרָר purum te exhibes Ps. 18, 27. coll. 2. 2 Sam. 22, 27. more chaldaeorum fit compensatio in praeformatiuo ת §. 47. I. obs. 1. β. et simul per longam vocalem (ָ), ne dagesch forte ex litera scheuata excidat.

M. XVI. n. 2. (:) ipsum pro (ֶ) (.) vel (-) alternat. M. XVI. n. 2.

Erklär. 1. Dieses ist abermals nicht zu verstehen, von dem (ֶ) et (-) welches in tertia vel secunda a tono, voce crescente a fine in (:) corripiret wird; davon die Hypoth. II. §. 17. oder die regula abbreuiandi vocem, das fundament ist; und welcher Fall schon oben §. 21. et 22. erörtert worden, und nur analogice hieher zu ziehen ist. Sondern es gehört hieher eine gewisse Art der Contraction, wenn auch das Wort nicht gewachsen. Praelimin. pag. 227. lit. ו). als:

α) *nomina penacuta*; darinnen das (ֶ) (-) (.) posterius, unter gewissen literis, die das (:), loco *breuis* leiden können, verschlungen, und mithin das Wort abgekürzet wird: als ante א: vnde שָׁוְא falsitas, pro שָׁוֶא | חֵטְא peccatum pro חֵטֶא | גַּיְא vallis pro גַּיִא || ante alias *linguales*, *pa-*

latinas literas, *praesertim aspiratas* נֵרְדְּ nardus pro נֵרֶד | קֹשְׁט veritas pro קֹשֶׁט | יוֹלַדְתְּ pro יוֹלֶדֶת pariens Gen. 16, 11. Iud. 13, 5. Ier. 15, 9. | יוֹשַׁבְתִּי pro יוֹשֶׁבֶת habitans Ier. 22, 23. שֹׁכַנְתִּי pro שֹׁכֶנֶת habitans Ier. 51, 13. | מְקֻנַּנְתִּי nidificata Ier. 22, 23. |

β) Formae penacutae ל״א §. 49. II. n. 2. vbi (ֶ) ante vel sub א absorbetur מֹצֶאת contrahitur in מֹצֵאת vel מוֹצְאֵת; צֶאת in צֵאת vel צְאֵת, שֶׂאת in שְׂאֵת vel שֵׂאת etc.

γ) *formae penacutae*, quae *syncopen passae sunt* §. 56. I. n. 2. et n. 7. אַחַת ex אַחֶרֶת coll. §. 26. M. IX. n. 1. vna | מְשָׁרֶתת in מְשָׁרַת administra; לֶדֶת parere in לַת | אֶנֶף, אַף, בֶּנֶת, בַּת, תֶּנֶת, תֶּת vel תֵּת | מַתֶּנֶת, מַתַּת | אֲמֶנֶת, אֱמֶת

δ) *verba* quaedam *penacuta* ad analogiam nominum penacutorum: אַל־תּוֹסֶף ne addas 2. sing. fut. Hiphil rad. יָסַף §. 46. I. n. 2. §. 16. III. α. n. 3. § 18. I. n. 1. pro תּוֹסֶף ex תּוֹסִיף Prou. 30, 6. coll. Deut. 4, 2. | וַיַּרְא et vidit pro וַיֵּרֶא ex יִרְאֶה §. 57. I. n. 2. et β. coll. obs. 3. |

ε) Analogice et huc trahi possunt futura *apocopata*; quae sub 1. radicali regulariter (ֶ) postulant §. 57. I. n. 2. et β) ex יִשְׁתֶּה, יֵשְׁתְּ; sed si (ֶ) est ante א vel ante palatino-linguales vel aspiratas בטדכקת | absorbetur in (:) quiescens. §. 57. I. n. 2. et obs. 1. יַפְתְּ pro יֶפֶת וַיַּרְא pro יֵרֶא die Exempel gehören ad §. 57. l. c.

Anmerk. Diese inductio exemplorum hält den Grund in sich, warum in *penacutis* nominibus, accedente incremento das (ֵ) (ַ) (ִ) posterius verloren gehe i. e. in (:) (quiescens) mutiret werde, als נֶגֶר, נֶגְדּוֹ. Denn da ist

ist das lezte (ֶ) nicht mehr in syllaba composita, folglich kan sein litera, unter welchen es stehet, mit dem (ֶ) priori hinlänglich ausgesprochen werden, mithin wird (ֶ) posterius cessiren: oder welches gleich viel ist: wenn man cum b. Danzio redet: duo (ֶ) ex §. 21. et 22. corripiuntur in (:) et ex priori oritur (.) (-) vel (ֶ).

Erklär. 2. Diese Regel ist auch de *penacutis* vocibus so zu verstehen, daß das (ֶ) et (-) prius aus den beyden kan absorbiret werden; und das lezte bleibet alsdenn, oder wird in longam verwandelt. Dieses gilt

α) *in omnibus penacutis cum gemino* (ֶ) *quae penultimam habent* א vid. §. 49. II. n. 2. α. β. צֶאֶת exire, infinit. radic. יָצָא §. 46. II. resoluitur in צְאֵת vel צֵאת | etc. vnde oriuntur nomina פְּאֵר pro פֶּאֶר ornamentum בְּאֵר puteus pro בֶּאֶר; | זְאֵב lupus | שְׁאֵר caro | רְאֵם vnicornis | כְּאֵב dolor | צְאֵל vnde plur. צֶאֱלִים vmbratica. Hieraus ist begreiflich, warum unter den substantiuis formae מֶלֶךְ, סֵפֶר, deren eine so grose Anzahl ist, dennoch kein einiges nomen vorhanden, das sub penultima א, ein geminum (ֶ) habe. Denn weil א nicht gelesen wird, so werden die 2. saegol mit Recht in ein einiges langes e nemlich (ֵ) zusammen gezogen צֵאת oder צְאֵת. Ueberdis kan man hieraus erklären, warum die forma פְּאֵר regulariter nur solche nomina unter sich enthalte, die penultimam א haben; eben deswegen, weil dieses forma alternans ist pro פֶּאֶר. Singulare est שְׁלֵיו tranquillus alias שָׁלֵיו et שָׁלֵו Ier. 49, 31. coll. Iob 21, 23. cap. 16, 12.

β) *in aliis penacutis*, quae in *accelerato sermone*, in statu constructo et ob Makkeph prius (ֶ) vel (-) in (:) corripiunt, adeoque duas syllabas *in vnam* contrahunt. שֶׁבַע septem שְׁבַע־,

שְׁבַע־, תְּשַׁע־ nouem, תִּשְׁעָה §. 34. I. obſ. 3. קַחַת accipere infinit. Kal. קְחַת־ 2 Reg. 12, 9. | זֶרַע ſemen vnde כְּזֶרַע־גַּד ſicut ſemen coriandri Num. 11, 7. contra absque Makkeph Exod. 16, 31. extat כְּזֶרַע גַּד | סָחַר merx vnde סַחְרָה ſed cum Makkeph סְחַר־ Prou. 3, 14. Eſ. 45, 14. et in ſtatu conſtructo Eſ. 23, 3. |

γ) *formae chaldaicae* huc poſſunt referri. Die Chaldäer und Syrer verwandeln die penacuta Ebraeorum ſaegolata in *acuta*. vid. ſupr. pag. 182. Anmerk.

* * * \

puncta. Denn die accente fallen mir in die Augen; die pausa aber muß ex nexu vocum mit beurtheilet worden. Dadurch will man nicht soviel anzeigen, als wären die accentus eher als die puncta vocalia: sondern nur, daß es 2. phaenomena coexistentia sind; die wir zugleich bey dem Wort wahrnehmen; daß, wo ein accentus pausans ist, insgemein auch der vocalis brevis aut (:) eleuiret worden, und vice versa; wo das leztere geschehen; ordentlich auch das erstere vorhanden sey. Daher die masora oder die custodes codicis es gar bald in margine als was **auserordentliches** anmerken, wenn unter einem grosen accentu pausante, dergleichen der Silluk und Atnach ist, der vocalis brevis nicht in longam eleuiret worden. z. E. Iud. 1, 10. אַרְבַּע* und in margine sind die Worte פַּתַח בְּאַתְנָח Siehe hier steht ein (-) mit dem grosen accent Atnach, welcher sonst die potestatem hat, das (-) in (ָ) zu eleuiren. Sie wollen sagen: es ist recht geschrieben, und kein Fehler; es ist was auserordentliches und Leuit. 11, 20. steht eben die Form, alwo die nota masoretica zu wiederholen. Vielmals liegt der Grund darinnen, daß man die puncta originaria und vera nicht mit einer fremden Form vermengen möge. als Iud. 1, 28 30. 33. 35. ist das Wort מַס tributum in pausa niemals eleuirt; damit man es nicht mit einem fremden Wort מָס Iob. 6, 14. vermenge. Item 1 Sam. 27, 2. 4. גַּת et 1 Reg. 21, 27. אַט zuweilen wird per puncta *anomalica* et *aliena* auch was besonderes und **auserordentliches**, a regula norma et consuetudine abludens etc. angedeutet z. E. 1 Sam. 15, 15. cum 20. coll. v. 23. similiter 1 Sam. 17, 45. c. 18, 28. Einige behalten euphonice lieber das (-) und (ָ) in der pausa pro (ָ) labiali z. E. רַבַּתְּ Iud. 6, 36. 37. 2 Sam. 2, 27. coll. cap. 7, 25. 1 Sam. 30, 22. 2 Reg. 20, 19. מָלַךְ nunquam מָלָךְ 2 Reg. 11, 20. etc.

c) Einige erklären diese Veränderungen *ex affectu*, welches gewissermassen wahr ist, wenn man durch den Affect nur eine nachdrückliche, langsame und lebhafte Ausrede der Sylbe versteht, welche aufmerksam machet. Soll aber das Wort affectus stricte und psychologice genommen werden, sofern es eine

c) affectus

eine auserordentliche Bewegung des Gemüthes, einen starken Grad des Hasses oder der Zuneigung anzeiget; so ist der affect nicht das eigentliche Fundament dieses §. 27. Denn in allen solchen Versen, wo gar kein affectus von der lezten Art statt hat, sondern nur eine grose pausa oder accentus magnus einfält, werden gleichwol die breues vocales et scheuata nach den Regeln des §. 27. eleuiret und verändert. Doch giebt es einige Fälle, da keine pausa und kein accentus magnus vorhanden, aber doch ein besonderer Nachdruck und Affect auf dem Wort ruhet, auch der Ton zurük gehet, mithin die vocales gleichmasig, wie in der pausa eleuiret werden, vid. Part. I. pag. 235. Caut. 1. z. E. Ruth. 2, 14. גְּשִׁי pro גְּשִׁי accede §. 27. n. 4. β. in der liebkosenden Anrede des Boas an die Ruth; daher 2 coniunctiui accentus im Wort stehen, ohne daß eine pausa und accentus Dominus im Wort vorhanden. | חַי אָנִי (quam vere) viuam ego Es. 49, 18. pro אֲנִי | סְעָד suffulci Iud. 19, 5. 2. imperat. Kal pro סְעַד welches Wort eine zärtlichbittende Ausrede erfordert, und ist doch keine pausa oder accentus Dominus vorhanden. | גְּשׁוּ הֵנָּה accedite huc Ios. 3, 9. pro גְּשׁוּ coll. Part. I. pag. 237. n. 5. Ps. 57, 2.

Hieraus erhellet, daß man die pausam et affectum mit Recht zum Haupt-Grund der Veränderungen sezet, in allen Formen, die zum §. 27. gehören, und in einer Tabelle folgen werden. Nimt man mit dem b. auctore den Accent zur norm an; so muß man mit ihm die Regel so einrichten:

Accentus Domini maximi. (*Silluk*, *Atnach*, *Saegolta*, atque etiam in metricis Merca Mahpachatus) *ordinarie* s. regulariter mutant, (seu *indicant* mutari) breues vocales in longas et scheua eleuant in vocalem veram.

Reliqui accentus Maiores, *Sakkeph*, Tiphka, Rbhia, minus frequenter; reliqui *accentus* distinctiui rarius mutant et eleuant vocalem.

Caut. 1. Die kleinen accentus distinctiui, als der rex minimus Tiphka, die duces, comites, wenn sie einen wichtigen Saz

und

und ganze construction schliessen, oder sonst einen grosen Nachdruck haben sollen; können eben sowol als die grosen pausae die vocalia puncta eleuiren. Siehe pag. 232. γ.) item 1 Reg. 7, 18. הָאֲחֹת | הַבָּ֫יִת 1 Reg. 5, 31. et 1 Reg. 20, 18.

Caut. 2. Auch die kleinsten accentus als coniunctiui, wenn sie eine interstinction machen, und also pro distinctiuo stehen; oder doch einen besondern Affect ausdrucken; können die vocales eleuiren; wie wir vorher lit. c) gezeigt.

Anmerk. Man nehme hier eine Tabelle von Accenten zur Hand z. E. des Herrn Michaelis leichtes compendium, und mache sich die signa der accentuum Dominorum bekant.

Die regulae mutationum sub Pausa sind folgende:

n. 1. (-) et (ֶ) *tono affectum* in (ָ) *eleuatur.*

Leges et regulae Pausae

Erklär. 1. Diese Regel, de (-) in (ָ) eleuando gilt:

n. 1. (-) et (ָ) eleuatur

α) von *penacutis formis* Nominum et verborum, welche geminum (-) haben §. 26. M. IX. da denn das (-) penultimum tono affectum in (ָ) eleuiret wird. Ich könte die induction hersezen, wenn sie nöthig wäre: z. E. תַּ֫חַת sub, vnde תָּ֫חַת Gen. 49, 25. | תּוֹלָ֫עַת coccinea, ex תּוֹלַעַת | אָ֫חַז videbo Iob. 23, 9. ex אַ֫חַז pro אֶחֶז ex אֶחֱזֶה §. 57. I. n. 2. §. 26. M. IX. n. 1. etc.

α) in penacutis

β) in *substantiuis* formae בַּ֫יִת, vnde in pausa בָּ֫יִת domus Ps. 30, 1. en omnia exempla: עָ֫יִט volucris Iob. 28, 7. | עָ֫יִן oculus Iob 24, 15. | שָׁ֫יִת Es. 5, 6. vepretum | קָ֫יִץ: aestas Amos 8, 1. | צָ֫יִר: commeatus Neh. 13, 15. | לָ֫יְלָה nocte Ps. 74, 16. ex לַ֫יִל | זָ֫יִת: oliua Iud. 15, 5. | חָ֫יִל robur Ps. 18, 33. | תָּ֫יִשׁ hircus Prou. 30, 31. | בָּ֫יְתָה: in domum ex בַּיִת Es. 14, 17. | יָ֫יִן vinum Ier. 13, 12. | אָ֫יִן non, nihil Es. 40, 23.

β) in nominibus בַּיִת

γ) in terminatione duali ◌ֵיִם

γ) in *terminatione Nominum dualium* ◌ֵיִם §. 33. I. n. 2. quae eleuatur in ◌ֶיִם vt : מֹאזְנַיִם bilanx : קְרִיתָיִם Ezech. 25, 9. etc.

δ) in acutis nominibus

δ) in *acutis nominibus*, vbi (-) vltimae syllabae tono affectum eleuatur in (◌ֶ). En exempla biblica : פַּח laqueus, alias פָּח | צַר hostis Ps. 74, 10. alias צָר | קַשׁ stipula Ioel 2, 5. alias קָשׁ | רַב multus, Gen. 13, 6. alias רָב | קַל leuis Amos 2, 14. quod ceu extraordinarium in margine notatur, ob accentum Sakkeph; alias קָל | רַע malus Iob 2, 7. alias רָע coll. §. 26. M. II. n. 1. | רַךְ tener. 1 Chron. 22, 5. alias רָךְ | עַז fortis Amos 5, 9. alias עָז | סַף peluis Exod. 12, 22. alias סָף l. c. | סַל corbis Exod. 29, 3. alias סָל l. c. | סַךְ turma, numerus Ps. 42, 5. pro סָךְ | : חַת terror Iob. 41, 25. pro חָת | חַג festum Es. 30, 29. alias חָג | רַק tenuis Leuit 13, 30. pro רָק | רַךְ attritus Ps. 10, 18. alias רָךְ | similiter בַּר Exod. 28, 42. | טַל : ros Deut. 33, 28. טָף paruulus Deut. 2, 34. שַׂק cilicium Ps. 35, 13. : מַר amarum Ps. 64, 4. | לַבַּר Zach. 12, 12. 13. 14. alias בַּר | בַּת bathus Ezech. 45, 11. | גַּן hortus Gen. 2, 10. | גַּל tumulus | גַּר turma Gen. 30, 11. | גַּב gibbus Ezech. 16, 24. גַּג Prou. 25, 24. | לַח viridis Ezech. 17, 24. | כַּף vola Ps. 47, 2. |. Alle dieſe nomina ſind defectiua ex radice geminante ſecundam §. 45. und müſſen in der Grund-Form (-) haben. ſupr. pag. 14. n. 4. coll. pag. 231. n. 1. α. Es ſind noch einige, die nicht von dieſer Art ſind : als אֶחָת vna ex אַחַת | חַי viuus Iob. 12, 10. alias חָי radic. חָיָה | קַרְקַע : fundus 1 Reg. 7, 7. | רְבַשׁ mel 1 Sam. 14, 27. ex דְּבַשׁ ſic שְׁלָו Num. 11, 32.

מְעַט

מְעַט׃ parum Coh. 10, 1. | עָתָּה׃ nunc Gen. 32, 5. alias עַתָּה | sic אָתָּה tu Ps. 16, 2. | מָטָּה in imum Deut. 28, 13. |

ε) in *toto verbo*, et *omnibus eius classibus ac temporibus.* Sie he davon die folgende Tabelle de coniugatione in pausa: Es mag das (-) originarie da seyn, als דָּרַשְׁתִּי quaesiui, vnde דָּרָשְׁתִּי Ps. 77, 3. oder es mag das (-) pro vocali quacunque alterniren vi §. 41. III. obs. 3. als תִּדְבָּק adhaereto Deut. 10, 20. ex תִּדְבַּק pro תִּדְבַּ֫ק etc.

ε) in toto verbo

Caut. Das (-) wird in pausa selbst bisweilen pro (ָ) gesezt, welches (ָ) extra Pausam regulariter statt hat; z. E. (-) pro (ַ) vel (ִ) in Hiphil; nec non pro (ַ) verbi פ״י in futuro Kal. לְהָבְרָ׃ ad purificandum Ier. 4, 11. pro הָבַר Ier. 51, 11. | תָּלָן׃ pernoctabis pro תָּלִין Iud. 19, 20. | וָאֵלֵךְ Iob. 19, 10. et discedo pro אֵלֵךְ rad. יָלַךְ §. 46. I. n. 1. | וַיֵּלֶךְ et abit Iob. 27, 21. alias וַיֵּלֵךְ | וַיֵּלָךְ׃ in 6. locis, alias וַיֵּלֶךְ Gen. 24, 61. cap. 25, 34. Num. 12, 9. 2 Reg. 5, 11. Ps. 34, 1. Iob. 7, 9. In allen diesen locis steht nirgends eine nota Masoretica. Doch Iud. 6, 19. וַיַּגָּשׁ׃ pro וַיַּגַּשׁ (3. sing. futur. Hiphil) ist es als was ausserordentliches bemerket; auch 2 Sam. 12, 15. וַיֵּאָנֵשׁ et lethali morbo afflictus est 3. sing. fut. Niphal pro יֵאָנֵשׁ

Erklär. 2. (ֻ) in (ֹ) eleuatur in pausa

(ֻ) in (ֹ) eleuatur

α) *in penacutis formis in geminum* (ֻ), vel in (ֹ) et (-) *destinentibus* §. 26. M. IX. n. 1. *quorum prius* (ֻ) *in pausa eleuatur in* (ֹ). Ich könte die grose Menge solcher Nominum hersezen, wenn es nöthig wäre: als אֶבֶן lapis, sed in pausa אֶ֫בֶן Exod. 15, 5. etc. | זֶרַע semen ex זֶ֫רַע Gen. 1, 29. |

α) in penacutis

הָחֳרָה in cubiculum ex הַחֶדֶר Iud. 15, 1. | נֶהְפֶּכֶת inuersa ex נֶהְפָּכֶת Ion. 3, 4. | גִּבֶּרֶת domina ex גְּבֶרֶת Es. 47, 7. Sed futura Apocopata verborum Hiphil (ֶ) studiose retinent Ier. 18, 23. Ps. 138, 8. תֶּרֶף pro תַּרְפֶּה §. 57. I. n. 2. et β.

β) in acutis

β) (ֶ) in *acutis formis*, tono licet affectum, praesertim ante, א ה et י quiescens *non mutatur ob pausam*. Salua tamen obseruat. §. 26. M. V. p. 240. n. 2. α. Denn es würde die Form des Wortes darunter leiden, und öfters zweydeutig werden: z. E. יָפֶה pulcher est masculinum, sed יָפָה est femininum §. 32. n. 2. Folglich ist das (ֶ) ante ה nicht bequem zur alternation cum (ָ) in pausa.

Lex 2. §. 27. n. 2. (ֵ) in ֵי eleuatur in pausa; tono semper retracto ad vocalem (ִי) §. 16. III. α. n. 2.

Erklär. Diese Regel gilt de nominibus formae פְּרִי seu חֶלְי Siehe dieselben oben pag. 181. Cas. 2. Die exempla cum pausa sind: כֵּפִי calumnia Ps. 50, 20. ex כֶּפִי §. 17. Hyp. III. | יֵפִי pulchritudo pro יֶפִי Ps. 50, 2. חֵלִי morbus Deut. 7, 15. pro חֶלִי | רֵאִי: aspectus 1 Sam. 16, 12. | צֵרִי Ezech. 27, 17. opobalsamum pro צֶרִי | עֵנִי afflictio Ps. 107, 41. |

Lex 3. §. 27. n. 3. (:) primitiuum in (ֶ) eleuatur, tono semper ex vltima ad penultimam s. ad vocalem (ֶ) retracto §. 16. III. α. n. 2. Part. I. p. 235. n. 2.

Erster Fall. Diese Regel gilt de (:) suffixi ךָ tu, siue sit simplex siue compositum (ָ); welches in pausa ordentlich in ֶךָ eleuiret wird. Saluo tamen n. 5. dieses §. 27. Hier ist eine grose Menge Exempel v. g. אָזְנֶךָ auris tua; sed in pausa: אָזְנֵךְ: Prou. 4, 20. ex אֹזֶן §. 21. 22. IV. n. 1. §. 24. I. n. 4. |

Lex 3. §. 27. n. 3. (:) primitiuum in ֶ eleuatur. Cas. 1. in suffixo ךָ.

re-

אֱמוּנָתֶךָ veritas tua Pſ. 119, 90. pro אֱמוּנָתְךָ §. 39. I. obſ. 2. §. 13. I. n. 4. ex אֱמוּנָה ſed ceſſat Metegh iterum §. 17. Caut. 7. | זַרְעֶךָ ſemen tuum זַרְעְךָ Eſ. 43, 5. Solet etiam emphatice dag. forte in ך aſſumi et fit ךְ vel cum ה paragogico כָה §. 53. II. et obſ. 1. §. 54. I. β. אַתָּכָה vbinam tu Gen. 3, 9. pro אַיֶּכָּה ex אַיֵּה §. 39. I. obſ. 2.

Caut. Wenn das (:) in (ֶ) eleuiret worden; und es komt dadurch der vocalis ante (ְ) in ſyllaba ſimplici zuſtehen, ſo muß man nach dem §. 22. oder 18. II. coll. §. 17. Caut. 7. unterſuchen, ob er in (:) zu corripiren ſey: v. g. אֲשַׁלֵּחֲךָ dimittam te: ſed אֲשַׁלֵּחֲךָ 2 Sam. 11, 12. §. 22. II. n. 1. | ex תִּשְׁמָרֶךָ cuſtodiet te a תִּשְׁמֹר §. 22, III. n. 2. §. 24. I. n. 4. fit תִּשְׁמָרְךָ Prou. 4, 6. (ֶ) breue vi §. 17. Caut. 7. in (:) correpto. Aber man thut in ſolchen Fällen beſſer, wenn man zur Grund-Form (תִּשְׁמֹר) das ſuffixum pauſans ךָ oder ךְ auf einmal hinanſezet, und alsdenn den vocalem iuxta §. 22. III. n. 2. in (:) corripiret. | Hieher gehören auch die 2. Formen: בֵּן filius vnde בִּנְךָ ſed in pauſa בִּנְךָ Eſ. 7, 3. vbi (.) ſub ב iterum in (:) reſoluitur §. 18. II. vel §. 17. caut. 7. oder man ſezt das ſuffixum ךָ gleich zur rechten Form בֵּן vnde בִּנְךָ et §. 22. II. obſ. 1. בִּנְךָ. Similiter שֵׁם שִׁמְךָ et שִׁמְךָ nomen tuum. Gen. 12, 2.

Zweyter Fall. Auch gilt dieſe Regel *de Nominibus* ל״ה *formae* פְּרִי, in welchen das (:) ſimplex oder (ֵ) ſub 1. radicali gleichfals in (ֶ) eleuiret, und der Ton auf das (ָ) zurük geſezt wird: die exempla biblica ſind: כֶּלִי vas Prou. 25, 4. ex כְּלִי radic. כָּלָה | לֶחִי maxilla Pſ. 3, 8. alias לְחִי | בֶּכִי fletus Pſ. Caſ. 2. in nominibus ל״ה, formae פְּרִי

30, 6. | גָּרִי Cant. 1, 14. | דָּחִי impulsus Pſ. 56, 14. | שָׁפִי cliuus Num. 23, 3. | קָרִי occurſus Leuit. 26, 24. | פָּרִי: fructus Coh. 2, 5. | פָּתִי ſtultus Pſ. 19, 8. | צָבִי gloria Dan. 8, 9. | שָׁבִי: captiuitas Hab. 1, 9. | פָּלְאִי mirabile pro פִּלְאִי Iud. 13, 8. | שָׁלִי error 2 Sam. 3, 27. | עָרִי ornatus ex עֲרַי Ezech. 16, 11. | מָרִי rebellio Ezech. 2, 8. | מָשִׁי: ſericum Ezech. 16, 10. | נָהִי lamentum Ier. 9, 17. | שָׁתִי potatio Coh. 10, 17.

Caut. אֲנִי *ego*, in pauſa fit אָנִי §. 36. I. non אֱנִי; non enim eſt ſubſtantiuum qualitatis; ſed nomen *perſonalitatis*. Et חֲצִי dimidium in pauſa ſemper חָצִי pro חָצִי. Rationem eius ſupra dedi pag. 239. M. V. n. 1. *α*.

Caſ. 3. in quibusdam monoſyllabis etc.

Dritter Fall. *In ſubſtantiuis* quibusdam a (:) mobili incipientibus formae שִׁכְם et דִּבַּשׁ quae in pauſa (:) illud eleuant in (ָ) vel analogam. Rationem vide pag. 150. vt שֶׁכֶם latus, humerus, vnde שֶׁכֶם Pſ. 21, 13. | בַּעַר pro, cum accentu magno מְבַּעַר Cant. 4, 1. a parte anteriori; nam (ָ) ante gutturalem patachatam in (-) tranſit §. 26. M. IX. ſupr. pag. 249. *α*. †)

Caſ. 4. in futuro apocopato verbi ל״ה

Vierter Fall. In futuro apocopato verbi ל״ה: vt: יְהִי erit ex יִהְיֶה §. 57. I. n. 2. et obſ. 2. vnde in pauſa יֶהִי Pſ. 33, 9. et ſic in cognato verbo יְחִי חָיָה viuet in pauſa יֶחִי Eſ. 38, 21. Deut. 4, 33. etc. Huc trahi poteſt תֶּשִׁי obliuiſceris Deut. 33, 18. ſi a radice שָׁיָה deriuatur pro תִּשְׁיִי ex תִּשְׁיֶה; ſi vero a rad. נָשָׁה obliuiſci, vt vulgo, formatur, eſſet pro תִּשֶׁה; et tunc ſimile exemplum habes Ier. 18, 23. תִּמְחִי in pauſa pro תִּמְחֶה vel תַּמְחֶה delebis coll. Neh. 13, 14. cum י. paragogico loco ה abiecti §. 39. I. obſ. 2. coll. ſupr. pag. 141. Anmerk. 2. et §. 20. obſ. 2. p. 83. Erklär. et p. 84. |

n. 4.

n. 4. *Scheua*, quod in verbis reperitur sub *secunda radicali*; ob *pausam* vel *affectum* eleuatur in vocalem veram; tono retracto ad istam vocalem s. ad penultimam; cessante ante eam Metegh, si quod adfuerit §. 16. III. α. n. 2. coll. §. 17. Caut. 7. *si vero adsit* כ *paragogicum*, tonus in vltima semper manet, nec retrahitur §. 16. II. Lex 4. §. 27. n. 4. (:) sub secunda radicali in verbis eleuatur.

α) in verbo ל״ה (:) in (ֶ) eleuatur, ob tertiam quiescentem ה, cuius cognata et compensans est vocalis (ֶ): sed tertia ה simul redit et in י mobile mutatur §. 48. II. obs. 2. et vocalis praecedentis syllabae *simplicis* vi §. 18. II. vel §. 17. Caut. 7. in (:) communiter resoluitur. e. c. יִשְׁלָיוּ Iob 12, 6. pro יִשְׁלוּ ex יִשְׁלָהוּ tranquilli erunt. 3. plur. fut. Kal. | יֶאְתָיוּן venient Es. 41, 5. pro יֶאְתוּ ex יֶאְתָהוּ rad. אָתָה venit. §. 48. II. n. 1. et obs. 2. §. 25. II. n. 2. §. 54. I. n. 2 | בְּעָיוּ petite Es. 21, 12. pro בְּעוּ ex בְּעָהוּ 2. plur. imperat. Kal. contra אֶתָיוּ venite pro אֶתְהוּ §. 18. II. 2. plur. imper. Alle exempla biblica, die hieher gehören, siehe in der folgenden tabula verbi pausantis.

β) in reliquis verbis, quae non sunt ל״ה, (:) *sub secunda radicali*, perpetuo *in eam vocalem eleuatur, ex qua* secundum §. 22. *ortum est*: nimirum in (ֻ) transit si sub secunda radicali (ֻ) fuerit; in וֹ si sub secunda radicali antea fuerit cholem; in (ֶ) si sub secunda radicali fuerit (-) per §. 27. n. 1. vel *generatim* in (ֶ) quoniam pro vocali quacunque sub secunda radicali in verbis (-) alternat §. 41. III. obs. 3. NB. Tonus semper retrahitur ad penultimam §. 16. III. α. n. 2. cessante Metegh §. 17. Caut. 7. Sin כ *paragogicum* in fine adhaeret, tonus semper in vltima manet §. 16. II. In *Hithpael* (ֶ) sub secunda oritur generatim; vide §. 26. M. I. p. 229. n. 1. Erklär.

Anmerk. Alle exempla biblica die hieher gehören, siehe in der folgenden Tabelle.

n. 5. (:) *suffixi* הָ, cum *particulis* et *praepositionibus* non in (ֶ) eleuatur secundum n. 3, sed per modum compendii et abbreuiandi tantum Lex 5. §. 27. n. 5.

(:) ſuffixi ךָ cum particulis

tum (ָ) transponitur cum (:) vt: לָךְ pro לְךָ, בָּךְ pro בְּךָ, (כְּךָ non datur pro quo dicunt כָּמוֹךָ ſicut tu §. 50. III. Not.) עִמָּךְ tecum pro עִמְּךָ | אִתָּךְ pro אִתְּךָ tecum. כֻּלָּךְ totum te pro כֻּלְּךָ Mich. 2, 12. Reliquae praepoſitiones reſpuunt ſuffixum ךָ; et aſſumunt יךָ אֵלֶיךָ ad te §. 39. III. obſ. 1. Die particulae, et praepoſitiones haben überhaupt gerne pro puncto ſuffixi, das (ָ) §. 39. III. obſ. 2. 3. 4.

Caut. Dieſes imitiren auch folgende *verba* לי״ה: צִוָּךְ praecepit tibi Deut. 6, 17. pro צִוְּךָ ex צִוָּה praeteriti Piel §. 39. I. obſ. 2. | : עָנָךְ reſpondit tibi pro עָנְךָ Eſ. 30, 19. חֹנָךְ pro חֹנְךָ caſtra ponens tibi ſ. contra te §. 50. VII. interpr. Pſ. 53, 6. eſt partic. ſing. maſc. Kal חָנָה §. 39. I. obſ. 2. || Und einige andere verba | פֵּאֲרָךְ exornauit te pro פֵּאֲרְךָ. 3. ſing. praeter. Piel §. 20. n. 2. §. 22. II. n. 1. et duo infinitiui Niphal הִשָּׁמְדָךְ exſtirpari ex הָשַׁמֵּד Deut. 28, 24. coll. v. 20. | הִבָּרְאָךְ pro הִבָּרְאֲךָ creari te. Alle dieſe Wörter, weil ſie praeterita ſind, und doch praeteriti vim et ſenſum haben; können ſie gar wohl das (ָ) als *punctum ſuffixi praeteritorum* ordinarium leiden. Hieher gehöret nicht קָרָאךְ vocauit te Eſ. 54, 6. Denn es iſt das ſuffixum feminin. ךְ pro ךָ. §. 39. IV.

Tabula Praeteriti temporis Kal in pauſa

Tabula (*) coniugationis Pauſantis ſ. in pauſa et affectu.

3. ſing. maſc. קָטָל in pauſa, cum accentu magno, vel in affectu et emphaſi pro קָטַל. Exempla et verba biblica ſunt: Gen. 2, 8. cap. 18, 17. c. 31, 18. c. 40, 16. c. 27, 35. Exod. 12, 39. Leuit. 5, 1. v. 18. c. 6, 4. c. 17, 4. Deut. 5, 22. Ioſ. 10, 13. c. 19, 50. Iud. 3, 23. c. 11, 39. c. 5, 27. c. 9, 45. c. 8, 17. 1 Sam. 7, 17. 2 Sam. 5, 4. cap. 11, 13. cap. 15, 14. 1 Reg. 9, 8. cap. 6, 29. 2 Reg.

2 Reg. 15, 15. 1 Chron 21, 4. 2 Chron. 17, 5. c. 36, 13. Dan. 11, 4 Pſ. 1, 1. Pſ. 112, 10. Pſ. 9, 13 Pſ. 105, 16. Pſ. 11, 3. Pſ. 78, 23. Pſ. 104, 16. Iob. 4, 7. cap. 6, 20. Thren. 3, 8. c. 2, 2. et 17. Eſ. 3, 8. c. 44, 10. c. 33, 9. c. 58, 2. c. 14, 18. c. 60, 1. c. 14, 27. et v. 7. Ier. 17, 11. c. 51, 27. Ezech. 18, 16. c. 42, 18. c. 18, 6. et v. 17. Hoſ. 6, 1. c. 12, 13. Amos 3, 8 et v. 4. Hab. 3, 10. Vnicum eſt ex *defectiuis* רָקַק comminuit Exod. 32, 20. pro רַק Deut. 9, 21. §. 45. Nam facile forma confunditur.

קָטְלָה pro קָטַלְתָּה §. 27. n. 4. β. §. 16. III. α. n. 2. §. 13. I. n. 4. cum §. 17. caut. 7. verba biblica ſunt אָבְדָה periit Exod. 10, 7. Eiusdem formae ſunt: Leuit. 12, 8. cap. 13, 20. Num 30, 11. 2 Sam. 13, 19. 1 Reg. 10, 13. Eſth. 7, 10. 2 Reg. 11, 20. Iud. 13, 2 Eſ. 28, 29. c. 38, 8. c. 46, 2. c. 66, 3. c. 41, 17. Ier. 15, 9. c. 50, 14. c. 51, 44. Ezech. 19, 2. Pſ. 103, 19. Ezech. 23, 8. c. 3, 14. Hoſ. 11, 6. Zeph. 3, 2. | בָּצְקָה tumuit §. 41. III. obſ. 1. α. Deut. 8, 4. reliqua Gen. 18, 15. Iob. 29, 10. Iud. 20, 34. Zeph. 3, 2. Prou. 21, 17. Ezech. 35, 15. | חָסְיָה ſperat pro חָסָתָה §. 48. II. obſ. 1. 2. Pſ. 57, 2. cum accentu coniunctiuo, ob ſingularem emphaſin et affectum | הָרְתָה pro הָרָתָה ex

3. ſing. fe min. praeter. Kal

(*) Dieſe Tabelle, welche ich mit groſer Mühe und nach richtigen Gründen zuſammen geſezet; iſt eben ſo unentbehrlich nnd nüzlich, als die tabula ordinaria verbi et coniugationis. Wer ſich dieſe recht bekant macht, der hat einen groſen Theil der Schwürigkeit in der analyſi et lectione biblica überwunden; und kan durch Hülfe derſelben die allerſchwerſten Wörter und Formen glüklich auflöſen. Fleiſige Leſer können den Text und die angeführten Stellen weglaſſen, und die formas ebraicas in eine ſolche Reihe untereinander ſezen, daß ſie ein völliges paradigma verbi vorſtellen, welches ſich zu den Danziſchen Tabellen als eine Beylage ſchikt. Die Stellen ſind jedesmal vollſtändig angegeben worden, damit man dieſelben nachſchlagen und ſehen möge, was für ein accentus diſtinctiuus vorhanden, und ob eine pauſa, ein affect und Nachdruck im Text zu finden ſey. Man bediene ſich aber hierbey richtiger codicum, und beurtheile die Accente nach den regulis, die in der accentuation gründlich erwieſen werden.

ex הָרֵהָּ verbi ל״ה §. 48. II. obſ. 1. Gen. 16, 5. c. 27, 17. c. 49, 7. 1 Sam. 1, 22. Leuit. 13, 23. 1 Reg. 17, 16. Ier. 4, 17. c. 10, 7. Eſ. 64, 3. | רָאֲתְךָ vidit te f. Iob. 42, 5. §. 42. obſ. 2. | vnicum ex defectiuis וָחֲתָה et conſternabitur Ier. 48, 1. §. 45.

2. ſing. maſc. praeter. Kal. קָטַלְתָּ pro קָטַלְתָּ verba biblica ſunt: אָבַלְתָּ ediſti Gen. 3, 11. 1 Sam. 17, 28. cap. 25, 25. 1 Reg. 21, 19. c. 20, 40. c. 3. 8. c. 13, 19. Pſ. 40, 7. v. 20. Pſ. 9, 7. Pſ. 104, 1. Deut. 2, 37. c. 6, 11. c. 8, 12. c. 28, 47. Exod. 32, 32. 2 Sam. 3, 34. Ezech. 32, 19. Thren. 3, 42. cap. 2, 21. c. 3, 56. Eſ. 14, 21. c. 17, 10. c. 36, 4. Prou. 30, 10. | בָּרָתָּ exſcindas Deut. 20, 20. pro בָּרַתְתָּ §. 41. III. obſ. 4. β. |

2. ſing. f. praet. Kal. קָטַלְתְּ pro קָטַלְתְּ: הָלַכְתְּ ibas Ier. 31, 21. 1 Chron. 28, 3. 1 Sam. 4, 20. Gen. 37, 10. | יָדַעְתְּ §. 9. II. obſ. 2. Ier. 50, 24. cap. 3, 13. Ezech. 16, 28. |

1. ſing. praet. Kal. קָטַלְתִּי pro קָטַלְתִּי, דָּרַשְׁתִּי quaeſiui Pſ. 77, 3. reliqua ſunt: v. 15. Pſ. 13, 6. Pſ. 119, 145. 159. v. 67. Pſ. 102, 10. Gen. 31, 38. c. 35, 3. c. 37, 6. c. 28, 16. c. 43, 14. Num. 14, 27. c. 23, 20. Deut. 26, 13. 1 Reg. 3, 21. c. 8, 16. 2 Reg. 5, 12. Eſ. 1, 11. cap. 50, 1. Ier. 43, 10. Hoſ. 7, 2. Cant. 1, 6. c. 2, 3. | נָתָתִּי Ezech. 9, 10. §. 44. obſ. 1. | סָכְתִּי pro סַכֹּתִי §. 47. vnxi Dan. 10, 3. item Mich. 7, 8. Pſ. 119, 14.

3. plur. praeter. Kal. קָטָלוּ pro קָטְלוּ §. 27. n. 4. β. §. 16. III. α. n. 2. §. 13. I. n. 4. cum §. 17. Caut. 7. Exempla et verba biblica ſunt: בָּחֲרוּ elegerunt Gen. 6, 2. cap. 12, 5. c. 14, 4. c. 34, 28. c. 26, 32. Num. 9, 23. cap. 4, 26. c. 2, 34. c. 31, 9. c. 11, 25. Exod. 16, 18. et v. 27. Ioſ. 2, 5. 7. Iud. 21, 23. 1 Reg. 19, 10. c. 22, 38. 1 Sam. 8, 7. 2 Reg. 4, 40. Eſ. 24, 16. c. 22, 3. c. 34, 17. c. 16, 8. c. 21, 15. c. 9, 9. c. 30, 2. Pſ. 119, 150. Pſ. 69, 27. Pſ. 109, 2. Pſ. 48, 6. Pſ. 14, 4. Pſ. 33, 21. Pſ. 85, 11. Pſ. 42, 8. Pſ. 68, 9. Pſ. 34, 6. Pſ. 16, 4.

Pſ.

Pſ. 9, 16. Pſ. 107, 11. Pſ. 10, 2. Pſ. 31, 14. Pſ. 95, 5. Pſ. 119, 156. Ier. 38, 36. c. 2, 8. c. 14, 6. c. 36, 23. c. 16, 11. c. 12, 13. c. 39, 8. c. 8, 28. Ezech. 36, 35. c. 17, 4. c. 22, 25. Hoſ. 5, 7. c. 4, 2. c. 8, 1. Ioel 2, 10. Zach. 12, 10. Zeph. 2, 3. Thren. 5, 14. 13. c. 1, 19. c. 4, 16. Iob. 9, 5. c. 24, 19. c. 29, 8. Neh. 9, 26. || אָשְׁמוּ poenam luunt Leuit. 4, 13. §. 41. III. obſ. 1. *α.* reliqua huius formae ſunt 2 Sam. 1, 23. Iud. 2, 17. c. 5, 7. Num. 17, 2. Eſ. 1, 15. c. 9, 19. c. 19, 6. Ier. 51, 58. c. 23, 11. Ezech. 35, 12. Ioel 4, 12. Neh. 9, 21. c. 12, 43. Iob. 41, 15. Pſ. 31, 11. Pſ. 34, 11. Pſ. 141, 6. | יָכְלוּ poterant Ion. 1, 13. §. 41. III. obſ. 1. *γ.* | חָסָיוּ ſperant §. 27. n. 4. *α.* §. 48. II obſ. 2. Deut. 32, 37. Pſ. 73, 2. | חָתוּ conſternati ſunt §. 45. Ier. 50, 36. Pſ. 4, 8. | תָּמְנוּ conſumimur §. 47. Ier. 44, 18.

קְטַלְתֶּם } occidiſtis mares } in pauſa non mutant (ֶ) in omnibus coniugationibus. Nam per §. 27. n. 1. oriretur forma קְטַלְתֵּם quae eadem eſt cum 2. ſing. maſcul. accedente ſuffixo ם.
קְטַלְתֶּן } - - - feminae }

קָטַלְנוּ pro קָטַלְנוּ §. 27. n. 1. Verba biblica ſunt Gen. 29, 8. c. 34, 17. c. 41, 11. Deut. 2, 35. Dan. 9, 5. et 15. Pſ. 33, 21. Thren. 5, 7. Iob. 21, 14. | Et vnicum defectiuum מָתְנוּ rad. מות §. 47. Num. 14, 2. 1. plur. praeter. Kal

יִקְטֹל in pauſa nil mutat. Formae pauſantes vero ſunt יִבְחַר eliget ex יִבְחַר §. 41. III. obſ. 3. §. 27. n. 1. Num. 16, 5. et reliqua huius formae Gen. 2, 5. c. 21, 20. c. 6, 17. c. 49. 27. c. 17, 17. Exod. 21, 10. c. 30, 29. Leuit. 21, 10. 18. c. 22, 4. c. 17, 3. 16. Deut. 32, 19. 15. Num. 24, 8. 1 Reg. 18, 27. 2 Reg. 9, 20. Eſ. 5, 26. c. 53, 10. c. 19, 17. c. 15, 10. c. 62, 1. c. 33, 20. c. 11, 6. c. 28, 21. Pſ. 7, 14. Tabula futuri Kal in Pauſa. 3. ſing. maſc. fut. Kal.

Pſ. 92, 13. Pſ. 104, 15. Pſ. 36, 5. Pſ. 2, 4. Prou. 2, 10. c. 6, 30. c. 10, 7. c. 18, 20. c. 13, 9. 11. cap. 28, 1. cap. 22, 3. c. 7, 8. Iob. 6, 3. c. 14, 22. c. 9, 23. c. 27, 17. c. 4, 17. c. 20, 18. c. 27, 22. c. 40, 16. c. 9, 4. c. 20, 18. cap. 34, 28. c. 18, 5. Zach. 9, 14. Ioel 4, 16. Hoſ. 4, 12. Ier. 17, 8. Coh. 11, 4. Ruth. 3, 13. | יִיבָשׁ exareſcet pro יִיבַשׁ §. 46. I. n. 1. Iob. 8, 12. Eſ. 40, 28. cap. 44, 12. Exod. 30, 32. Eſ. 5, 26. 1 Reg. 8, 27. Iob. 20, 16. | יֶאֱהָב amabit pro יִאְהַב §. 25. II. n. 2. β. ג.) et obſ. 2. et §. 27. n. 1. Prou. 16, 13. c. 13, 20. c. 31, 11. Exod. 12, 34. Iob. 5, 18. Ezech. 3, 26. | יֶאֱמָץ §. 25. l. c. Gen. 25, 23. Pſ. 106, 9. Iob. 14, 10. Eſ. 39. 1. | יִקָּח ſumet pro יִלְקַח §. 44. obſ. 3. α. Leuit. 21, 13. | יִגָּח feriet pro יִנְגַּח §. 44. n. 1. §. 27. n. 1. Exod. 21, 31. Pſ. 91, 7. Prou. 23, 32. cap. 24, 26. | וַיָּעַשׂ et facit pro יַעַשׂ ex יַעֲשֶׂה §. 57. I. n. 2. §. 26. M. IX. n. 1. Iob. 23, 13. וַיֵּלַךְ et iuit pro יֵלֵךְ vid. ſupr. ad §. 27. n. 1. p. 291. Caut. | יֶחִי pro יְחִי viuet vid. ſupr. §. 27. n. 3. p. 294. | יֵרָע cognoſcet §. 46. I. n. 1. §. 56. I. n. 6. α. §. 27. n. 1. Iob. 14, 21. et יְיֵרָע §. 46. I. obſ. 3. β. Pſ. 138, 6.

3. ſing. fem. fut. Kal. תִּקְטֹל manet ſed תִּקְטָל pro תִּקְטַל, תִּדְבָּק adhaerebit Ezech. 29, 4. Gen. 24, 45. Leuit. 15, 28. Num. 11, 23. c. 14, 41. Eſ. 46, 13. Pſ. 104, 33. Pſ. 85, 12. Prou. 19, 15. Iob. 20, 11. cap. 31, 18. Hab. 3, 16. | תֶּחְדָּל deſinet §. 25. II. n. 2. β. ג) et obſ. 2. §. 27. n. 1. Iob. 14, 7. et adhuc duo: Prou. 13, 25. Cant. 2, 7. תֶּחֱנָף profanabitur l. c. §. 25. Mich. 4. 11. Eſ. 34, 10. c. 18, 6. | תִּיבָשׁ §. 46. I. n. 1. Zach. 11, 17. | תֵּשָׁם deſoletur §. 46. I. n. 1. §. 56. I. n. 6. α. Gen. 47, 19. | תִּגַּע pertinget §. 44. n. 1. Leuit. 12, 4. וַתָּעַל et aſcendit Gen. 24, 16. pro תַּעֲלֶה §. 57. I. n. 2. §. 26. IX. n. 1. §. 27. n. 1.

תִּקְטֹל

תִּקְטֹל occides M. manet sed תִּקְטָל pro תִּקְטֹל §. 41. III. obſ. 3. תִּדְבַּק adhaerebis Exod. 20, 14. c. 30, 30. c. 23, 9. c. 4, 13. Leuit. 18, 14. c. 25, 4. Deut. 10, 20. c. 19, 14. Pſ. 22, 20. Pſ. 51, 17. Prou. 3, 24. c. 24, 17. Iob. 8, 22. c. 11, 8. 18. 16. c. 15, 8. c. 5, 17. c. 22, 3. c. 40, 5. Mich. 6, 14. | תֶּחֱרָץ moueas te §. 25. II. n. 2. β. ג. 2 Sam. 5, 23. Pſ. 35, 22. תֶּאֱהַב §. 25. II. n. 2. et obſ. 2. §. 27. n. 1. 2 Chron. 19, 2. | תִּירָשׁ §. 46. I. n. 1. Iud. 11, 24. | תֵּרַע cognoſces §. 46. I. n. 1. §. 56. I. n. 6. α. §. 41. III. obſ. 3. §. 27. n. 1. Iob. 11, 8. | תִּקַּח §. 44. obſ. 3. α. Exod. 23, 8. | תָּשִׁי obliuiſceris Deut. 32, 18. cuius analyſin vid. ad §. 27. n. 3. pag. 294. — 2. ſing. maſc. fut. Kal.

תִּקְטֹלִי pro תִּקְטְלִי §. 27. n. 4. β. §. 16. III. α. n. 2. Verba biblica ſunt: תִּפְרְצִי Eſ. 54, 3. Ier. 47, 7. | תַּעַלְזִי §. 25. II. n. 2. α. א Ier. 11, 15. Eſ. 47, 12. | תַּחְשְׂכִי §. 25. II. n. 2 et obſ. 2. Eſ. 54, 2. | תִּלְבָּשִׁי indues a maſculino תִּלְבַּשׁ §. 41. III. obſ. 3. §. 27. n. 4. β. Eſ. 49, 18. c. 54, 4. | תִּכְלָאִי a maſcul. תִּכְלָא §. 49. I. §. 27. n. 4. β. Eſ. 43, 6. c. 40, 9. | תִּינָקִי §. 27. n. 4. β. §. 41. III. obſ. 3. §. 46. I. n. 1. Eſ. 60, 16. | תַּלְכִי pro תֵּלְכִי §. 46. I. n. 1. §. 56. I. n. 6. α. §. 27. n. 4. β. Gen. 16, 8. | תֵּרָעִי §. 46. I. n. 1. §. 56. I. n. 6. α. §. 41. III. obſ. 3. §. 27. n. 4. β. Eſ. 47, 11. — 2. ſing. fem. fut. Kal.

אֶקְטֹל manet; alias varias formas in Pauſa exhibet: אֶבְטַח confidam pro אֶבְטַח §. 41. III. obſ. 3. Pſ. 56, 4. Pſ. 27, 1. Pſ. 26, 1. Pſ. 51, 9. Pſ. 23, 1. Pſ. 142, 2. Pſ. 139, 7. Iob. 4, 16. c. 10, 7. c. 7, 21. c. 27, 5. c. 13, 3. et 18. c. 31, 32. 1 Reg. 11, 13. Gen. 24, 19. Prou. 1, 26. Hab. 3, 16. Eſ. 42, 19. Ruth. 4, 4. Iud. 15, 7. | אֵהַב amabo pro אֶאֱהַב §. 25. II. n. 1. §. 56. II. n. 2. et obſ. 2. α. | §. 27. n. 1. Prou. 8, 17. | אִיבָשׁ §. 46. I. n. 1. Pſ. 102, 12. Pſ. 4, 9. Iob. 3, 11. c. 9, 29. Gen. 41, 21. | אֵרַע §. 46. I. n. 1. §. 56. I. n. 6. α. — 1. ſing. fut. Kal.

§. 27. n. 1. Iob. 42, 3. | אָקַח §. 44. obs. 3. α. 2 Reg. 5, 16. | אֶטְבָּעָה cum ה paragog. s. pathetico §. 54. I. α. et M. II. obs. 1. ב. §. 22. IV. n. 1. §. 27. n. 4. β. pro אֶטְבְּעָה ex אֶטְבַּע Ps. 69, 15. Ps. 119, 131. Ps. 77, 2. Coh. 7, 23. | אֶשְׁכְּנָה pro אֶשְׁכְּנָה §. 27. n. 4. β. §. 16. III. α. n. 2. Ps. 55, 7. Ps. 59, 10. sic אֶצְרָה §. 44. n. 1. Ps. 119, 145. et 2 Sam. 24, 14. | אֶהְנָה §. 44. n. 1. obs. 2. Gen. 30, 28. | אֶעְבְּרָה §. 25. III. n. 1. Num. 20, 19. Hab. 2, 1. Ps. 60, 8. | אֶרְכָּה ibo §. 46. I. n. 1. §. 16. III. α. n. 2. Es. 38, 10. c. 49, 20. et אֶרְעָה §. 46. l. c. et §. 27. n. 4. β. §. 41. III. obs. 3. Gen. 18, 21. | אִישְׁנָה §. 46. I. n. 1. §. 27. n. 4. β. §. 41. III. obs. 3. Ps. 3, 6. | אֹכְלָה edam pro אֶכְלָה §. 46. I. obs. 1. §. 56. I. n. 3. α. §. 27. n. 4. β. §. 16. III. α. n. 2. Es. 29, 6. Gen. 27, 4. | אֶחְסֶיָה §. 27. n. 4. α. §. 48. II. obs. 2. Ps. 74, 4.

3. plur. fut. Kal. יִקְטְלוּ pro יִקְטְלוּ §. 27. n. 4. β. cum formis sequentibus יִדְרְשׁוּ quaerunt Es. 11, 10. c. 29, 1. c. 5, 11. c. 1, 23. Ier. 5, 26. Ezech. 23, 47. c. 26, 17. Gen. 8, 22. Deut. 15, 6. Ps. 10, 8. Ps. 56, 7. Ps. 78, 20. Ps. 102, 29. Ps. 107, 30. Ps 83, 6. Prou. 3, 10. c. 5, 5. c. 8, 15. Iob. 24, 6. Mich. 3, 11. Deut. 33, 9. | יֶאֶרְבוּ §. 25. II. n. 2. β. ג.) Prou. 1, 18. Es. 59, 5. | יַחְבְּלוּ §. 25. II. n. 2. et obs. 2. Iob. 24, 9. 1 Sam. 30, 24. Es. 9, 19. Ezech. 39, 14. | יַחְבְּשׁוּ 1 Reg. 13, 27. 2 Reg. 3, 25. Ios. 3, 1. Ion. 2, 9. Iob. 36, 11. Ps. 38, 12. Ps. 94, 3. Ps. 102, 27. Es. 13, 17. cap. 30, 7. יִבְצָעוּ a sing. יִבְצַע §. 41. III. obs. 3. §. 27. n. 4. β. Ioel. 2, v. 8. Exod. 2, 23. c. 40, 32. Num. 17, 3. Deut. 18, 14. Ps. 52, 8. Ps. 37, 19. Ps. 69, 33. Ps. 18, 8. Prou. 3, 35. c. 9, 17. c. 11, 28. c. 24, 8. Iob. 36, 7. c. 21, 26. c. 6, 4. c. 24, 8. 12. c. 24, 3. c. 30, 7. Iud. 3, 23. Es. 21, 17. c. 42, 11.

11. c. 13, 8. c. 10, 33. c. 49, 10. c. 40, 41. c. 14, 30. cap. 43, 9. Ier. 10, 17. 5. c. 30, 19. c. 51, 38. c. 5, 8. 7. Ezech. 26, 16. Hoſ. 8, 7. Zach. 13, 8. Amos 6, 5. Ruth. 1, 13. | יָחֹרוּ §. 25. II. n. 2. β. ג. Eſ. 29, 22. c. 60, 12. c. 41, 5. | יֵאָשֵׁמוּ §. 25. II. n. β. ג. et obſ. 2. §. 41. III. obſ. 3. §. 27. n. 4. β. Pſ. 34, 22. 16. Pſ. 68, 31. Pſ. 104, 32. 2 Reg. 17, 15. Ezech. 2, 5. Iob. 32, 9. | יֵאָתֵיוּ §. 48. II. obſ. 2. §. 27. n. 4. α. §. 25. II. n. 2. Iob. 16, 22. et יִשָּׁלוּ Iob. 12, 6. | יֵלֵרוּ §. 46. I. n. 1. Gen. 20, 16. c. 17, 6. Exod. 33, 14. Coh. 10, 6. | יִעָפוּ §. 46. I. n. 1. Eſ. 40, 31. c. 61, 7. Iob. 18, 16. Deut. 33, 19. | יִגָּעוּ §. 44. n. 1. Eſ. 40, 30. Num. 2, 9. Leuit. 20, 19. c. 21, 7. Iob. 41, 8. יִקָּחוּ §. 44. obſ. 3. α. | יִבְלוּ §. 44. n. 1. Pſ. 18, 47. | יִרָאוּ §. 49. I. §. 27. n. 4. β. Pſ. 64, 5. | יִתָּנוּ §. 44. n. 1. et obſ. 2. §. 27. n. 4. β. Ezech. 38, 20. | יֹאכְלוּ §. 46. I. obſ. 1. α. Deut. 18, 8. Gen. 18, 8. Pſ. 83, 18. Ier. 5, 2. ||

Ex his oriuntur formae cum נ paragogico §. 54. I. n. 2. et obſ. 2. Cum נ paragogico quae omnes tonum habent in vltima §. 16. II. et tamen (:) ſub ſecunda radicali in ſuam vocalem eleuatur, ex qua ortum eſt יִרְשׁוֹן Eſ. 58, 2. Pſ. 104, 28. Ruth. 2, 9. | יֵהַלְמוּן Pſ. 74, 6. Pſ. 104, 9. Ioel 3, 1. | יִגְיָעוּן Pſ. 104, 29. Exod. 15, 14. Eſ. 31, 7. Ier. 33, 23. Ioel. 2, 8. Zeph. 2, 7. Iob. 30, 17. | יִבְכְּיוּן §. 48. II. obſ. 2. §. 27. n. 4. α. Iob. 31, 38. Eſ. 31, 3. Pſ. 78, 44. et יֵאָתְיוּן §. 25. II. n. 2. β. ג.) Eſ. 41, 5. c. 26, 11. Pſ. 39, 7. Pſ. 36, 8. | יֵחָרְדוּן §. 25. II. obſ. 2. Exod. 9, 29. Eſ. 58, 2. | יֵלְרוּן Hoſ. 9, 16. Ioel 2, 16. | יִוָּרְאוּן Deut. 13, 11. | יִשָּׁקוּן Hoſ. 13, 2. §. 44. n. 1. | יִבְלוּן §. 44. n. 1. Pſ. 37, 2. Pſ. 68, 13. | יֹאחֲזוּן §. 46. I. obſ. 1. α. Eſ. 13, 8. Deut. 18, 1.

תִּקְטֹלְנָה

3. plur. femin. fut. Kal. תִּקְטֹלְנָה sed תִּשָּׁמֵמְנָה desolabuntur §. 41. III. obs. 3. §. 27. n. 1. §. 46. I. n. 1. Ezech. 6, 6.

2. plur. masc. futur. Kal. תִּקְטֹלוּ pro תִּקְטְלוּ iisdem legibus et regulis formatur vti 3. plur. imo easdem formas ostendit תִּבְגְּדוּ perfide agatis Mal. 2, 16. Exod. 31, 13. c. 34, 13. c. 12, 10. Leuit. 11, 33. c. 10, 6. c. 33, 25. Num. 14, 9. Es. 58, 3. | תִּבְטָחוּ Ier. 9, 3. Exod. 5, 11. Leuit. 10, 6. cap. 16, 30. c. 25, 11. c. 26, 15. Num. 13, 2. Deut. 13, 4. Ios. 23, 8. 2 Reg. 17, 38. Prou. 8, 33. Ier. 10, 2. c. 29, 6. c. 13, 15. Es. 65, 13. 12. c. 3, 15. Ezech. 34, 3. Iob. 19, 22. | תֵּחַרְגוּ §. 25. II. n. 2. α. Leuit. 20, 15. Deut. 13, 4. Gen. 18, 5. Ios. 3, 8. Ier. 7, 6. Prou. 4, 2. | תַּחְסְלוּ Iob. 6, 26. c. 21, 27. Ezech. 9, 5. | תֵּחֵטְאוּ §. 25. II. n. 2. β. ג.) Ps. 4, 5. Prou. 1, 22. | תֶּאְשְׁמוּ Iud. 21, 22. Iob. 27, 12. תֵּחָפְּרוּ Ezech. 34, 21. | תִּגָּעוּ §. 44. n. 1. Es. 52, 11. Ier. 35, 7. | תִּקָּחוּ | §. 44. obs. 3. α. Gen. 42, 36. | תִּגְּשׁוּ §. 44. n. 1. Ezech. 9, 6. Deut. 7, 5. | תֵּשָּׁאוּ §. 44. n. 1. §. 49. I. §. 27. n. 4. β. Ezech. 36, 8. תִּתַּכּוּ §. 44. n. 1. et obs. 2. Exod. 5, 18. תִּירָשׁוּ §. 46. I. n. 1. Ezech. 33, 26. | תִּירָאוּ §. 46. I. n. 1. §. 49. §. 27. n. 4. β. Gen. 50, 19. | תֵּלְכוּ §. 46. I. n. 1. Leuit. 18, 3. Gen. 34, 10. | תֵּרָעוּ Es. 6, 9. | תֹּאבְדוּ §. 46. I. obs. 1. α. Esth. 4, 14. ||

Cum נ paragogico Cum נ paragogico sunt sequentes formae, quae tonum in vltima habent §. 16. II. et (:) sub secunda radicali tamen eleuant in vocalem §. 27. n. 4. β. coll. §. 56. I. n. 2. et M. II. obs. 2. תִּרְבָקוּן Deut. 13, 4. c. 1, 17. Es. 50, 11. Ps. 58, 3. | תִּבְעִיטוּן §. 48. II. obs. 2. §. 27. n. 4. α. Es. 21, 12. | תִּירָשׁוּן Deut. 5, 33. | תֵּלְכוּן Exod. 3, 21. | תִּתְּצוּן §. 44. n. 1. Exod. 34, 13. et תֵּשָּׁאוּן §. 44. n. 1. Iob. 13, 8. | תֹּאבְדוּן Deut. 4, 26.

תִּקְטֹלְנָה

תִּקְטֹלְנָה non obuia sunt exempla 2. plur. fem. fut. Kal.

נִקְטֹל varias formas in Pausa subit. נִרְכָּב pro נִרְכַּב §. 41, 1. plur. fut. Kal. III. obs. 3. §. 27. n. 1. Exod. 24, 7. Leuit. 25, 20. Es. 30, 16. Ier. 42, 14. Iob. 31, 31. | נִקָּח §. 44. obs. 3. α. Neh. 10, 32. | נֵאָשֵׁם §. 25. II. n. 2. β. γ.) Ier. 50, 7. 1 Reg. 22, 15. | נֵרַע §. 46. I. n. 1. §. 56. I. n. 6. α. §. 41. III. obs. 3. §. 27. n. 1. Iob. 8, 9. | cum ה paragogico omnes tonum retrahunt ad penultimam §. 16. III. α. n. 2. נִבְרָחָה pro נִבְרַחָה §. 54. II. obs. 1. ב) §. 27. n. 4. β. 2 Sam. 15, 14. Ps. 95, 6. Es. 41, 1. | נַחְקֹרָה §. 25. II. n. 2. α. א et obs. 2. Thren. 3, 40. נַעַבְרָה §. c. Es. 51, 23. | נֵלֵכָה eamus §. 46. I. n. 1. 1 Sam. 9, 10. et נֵרָעָה §. 41. III. obs. 3. Es. 5, 19. נֹאכְלָה Neh. 5, 2.

Tabula imperatiui Kal in Pausa.

קְטֹל vnde גְּאָל pro גְּאַל §. 41. III. obs. 3. §. 27. n. 1. Ruth. 4, 4. 1 Sam. 3, 5. 2 Reg. 5, 10. Iob. 22, 21. Ezech. 3, 10. | חָדָל §. 25. I. n. 1. Prou. 23, 4. c. 6, 6. Dan. 10, 19. | רָשׁ pro רַשׁ §. 46. II. §. 41. III. obs. 3. Deut. 2. v. 24. et 31. et רָע cognosce Coh. 11, 9. קָח §. 44. n. 2. et obs. 3. α. 1 Sam. 21, 10. | cum ה paragogico, quod tonum ad penultimam reiicit in pausa §. 16. III. α. n. 2. סְלָחָה pro סְלַח condona Dan. 9. v. 19. Es. 7. v. 11. c. 32, 11. et סְעָרָה suffulci 1 Reg. 13, 7. §. 25. I. n. 2. §. 9. III. n. 2. | יְרָשָׁה possideas seu possidebis Deut. 33, 23. | הָבָה agedum ex יָהַב §. 46. II. Gen. 11, 3. 4. רְדָה §. 46. II. descende 2 Reg. 1, 9. et צְאָה exi §. c. Iud. 9, 29. | רְפָאָה sana quaeso cum accentu coniunctiuo, sed singulari emphasi et affectu; et tonus in vltima praeter naturam, vt obseruatum est in margine.

2. sing. masc.

2. sing. femin. imperat. Kal. קְטֹלִי pro עִבְרִי קְטֹלִי Es. 23. 12. | שְׁמָחִי §. 41. III. obs. 3. Joel 2, 21. et חָרְבִי §. 25. I. n. 2. Es. 44, 27. צֲעָקִי Ier. 22, 20. | גָּשִׁי Ruth. 2, 14. cum affectu amoris singulari | תְּנִי §. 44. n. 2. Es. 43. 6. לְכִי §. 46. II. Exod. 2, 8.

2. plur. masc. imperat. Kal. קְטֹלוּ pro גְּדֹרוּ קְטֹלָה 1 Reg. 3, 26. Neh. 4, 8. Zach. 7, 9. עִמְּרוּ Nah. 2, 9. Num. 31, 17. Ezech. 20, 39. et אֶחְזוּ §. 25. I. n. 3. α. Neh. 7, 3. | שִׁלְחוּ §. 41. III. obs. 3. 2 Reg. 2, 17. Es. 42, 18. Hab. 1, 5. אֶהֱבוּ §. 25. I. n. 3. α. Zach. 8, 19. | חֲדָלוּ §. 25. I. n. 1. Zach. 11, 12. Prou. 8, 33. קְרָאוּ §. 49. I. §. 27. n. 4. β. Es. 34, 16. | גְּשׁוּ §. 44. n. 2. Ios. 3, 9. | קָחוּ §. 44. n. 2. obs. 3. α. Gen. 43, 13. | לְכוּ §. 46. II. Ios. 2, 16. Ier. 13, 18. Es. 49, 9. בְּאוּ §. 27. n. 4. α. §. 48. II. obs. 2. Es. 21, 12. et אֱתָיוּ §. 26. M.XVI. n. 1. venite Es. 21, 12.

Not. *Infinitiui Kal* more nominum mutantur in pausa et sunt exempla לְשָׁכְבָ recumbendo Prou. 6, 10. §. 27. n. 1. | et in *penacutis* לָכֶת pro לֶכֶת §. 46. II. §. 27. n. 1. Prou. 15, 21. Neh. 9, 23. Ps. 113, 5.

Tabula classis et verbi passiui Niphal in pausa.

3. sing. masc. praeter. נִקְטַל pro נִקְטַל §. 27. n. 1. וְנִגְאַל et redimatur Leuit. 25, 49. | נֶחָם pro נִנְחַם §. 44. n. 1. §. 20. obs. 1. §. 27. n. 1. Ier. 20, 16. Ioel 2, 14. | נוֹסָף §. 46. I. n. 2. α. Prou. 11, 24. Ps. 76, 2. | et duo ex geminantibus Ain נָמַס pro נִמְסַס §. 45. I. n. 1. β, et n. 3. γ. Exod. 16, 21. et נָחַר Ezech. 15, 4.

נִקְטָלָה

נִקְטָלָה pro נִקְטְלָה §. 27. n. 4. β. §. 16. III. α. n. 2. נִכְזָבָה Iob. 41, 1. c. 3, 23. Num. 5, 13. et 29. c. 21, 20. 1 Sam. 4, 17. Pſ. 37, 38. Ier. 48, 19. 2 Sam. 14, 7. Gen. 6, 12. | נֶאֱלָמָה §. 25. II. n. 2. β. א) Eſ. 53, 7. c. 62, 12. Iob. 39, 13. Num. 17, 15. Prou. 24, 31. נִגְלָתָה pro נִגְלְתָה §. 48. II. obſ. 1. et 27. n. 4. α. Eſ. 53, 1. Ier. 51, 42. v. 9. Leuit. 19, 20. et נִקְּתָה §. 44. n. 1. §. 48. II. obſ. I. Eſ. 3, 26. ac נֶעֱשְׂתָה §. 25. II. n. 2. β. א et obſ. 1. Dan. 11, 36. נֶעְדָּרָה §. 25. II. et obſ. 2. Eſ. 34, 16. | נִתָּנָה coll. §. 44. n. 1. Ezech. 32, 20. Gen. 37, 7. | נוֹשָׁבָה §. 46. I. n. 1. α. Ier. 6, 8. — 3. ſing. fem. praeter.

נִקְטָלָתָ pro נִקְטַלְתָּ §. 27. n. 1. verba biblica vide Iud. 18, 23. Eſ. 14, 10. c. 26, 15. — 2. ſing. maſc. praet.

נִקְטָלְתְּ deficit - - - - - -

נִקְטָלְתִּי §. 27. n. 1. נִכְלַמְתִּי Eſ. 50, 7. 2 Sam. 1, 3. | נֶהֱלַכְתִּי Pſ. 28, 7. Pſ. 109, 23. §. 25. II. n. 2. β. א | נִחַמְתִּי §. 44. n. 1. §. 20. obſ. 1. Zach. 5, 14.

נִקְטָלוּ pro נִקְטְלוּ §. 27. n. 4. β. §. 16. III. α. n. 2. נִבְהָלוּ Eſ. 13, 8. c. 8, 15. c. 48, 2. Ier. 51, 32. Iud. 7, 3. 1 Sam. 2, 5. c. 9, 20. 2 Sam. 1, 23. c. 4, 6. Ioſ. 3, 16. 1 Chr. 26, 31. 2 Chr. 12, 7. Iob. 4, 7. c. 6, 17. c. 17, 1. Pſ. 37, 28. Pſ. 102, 9. Pſ. 85, 11. Pſ. 88, 6. Prou. 3, 20. Mal. 3, 16. Thren. 5, 10. Dan. 11, 33. Gen. 7, 11. נֶאֱלָחוּ §. 25. II. n. 2. β. א) Pſ. 14, 3. Prou. 27, 12. | נֶאֱסָפוּ Pſ. 47, 10. Pſ. 48, 6. Ioel 1, 18. Thren. 5, 12. Neh. 13, 13. Iob. 29, 10. | נוֹאֲלוּ §. 46. I. n. 1. α. Ier. 50, 36. Ezech. 26, 19. — 3. plur. praeter.

Pf. 77, 20. Amos 3, 3. | נִלְוֶתָּעוּ pro נִלְוָּעוּ §. 44. n. 1. et obſ. 3. *α.* Iob. 4, 10. et נִבְּאוּ §. 44. n. 1. Ier. 23, 21, cap. 10, 20. Iud. 20, 36. Ier. 23, 21. Eſ. 40, 24. Gen. 9, 2. | נִבְּיוּ §. 44. n. 1. §. 48. II. obſ. 2. Num. 24, 6.

נִקְּטַלְתֶּם
נִקְּטַלְתֶּן
} nil mutant in Pauſa, vid. ſupr. Praeter. Kal.

נִקְּטָלְנוּ §. 27. n. 1. verba biblica ſunt: Pf. 124, 7. Thren. 5, 5. Eſ. 28, 15. נוֹשָּׁעְנוּ §. 46. I. n. 1. *α.* Ier. 8, 20.

* *

Tabula futuri Niphal in Pauſa 3. ſing. maſc. fut. יִקָּטֵל in forma perfecta nil mutat; ſed formae imperfectae ex *geminantibus Ain* ſunt: יָמֵס liquefiet pro יִמְסַס ex יִמְסַס §. 45. I. *β.* §. 27. n. 1. Eſ. 13, 7. יִמַּל Iob. 4, 2. (R. מָלַל) יֵחַת conſternabitur §§. cit. et §. 20. n. 2. Iob. 39, 25. וַיֵּחַר et aduſtum eſt §§. cit. Ezech. 15, 5. יֵחַל profanabitur §§. cit. Eſ. 48, 11. יֵחַם calefiet §§. cit. Coh. 4, 11.

3. ſing. fem. תִּקָּטֵל idem valet, quod de 3. ſing. maſc. docui. *Vnicum eſt* תֵּחַת pudefiet, conſternabitur pro תִּחַתּ §. 45. I. *β.* §. 27. n. 1. §. 20. n. 2. Eſ. 51, 6.

2. ſing. maſc. תִּקָּטֵל idem valet, quod de 3. ſing. notaui. *Vnicum eſt* תֵּחַת (tu) conſternaberis Deut. 1, 21. eodem modo reſoluitur, vt antecedens.

2. ſing. fem. תִּקָּטְלִי pro תִּקָּטְלִי Tria Exempla ſunt Eſ. 23, 16. Ier. 4, 14. Ezech. 23, 33.

1. ſing. fut. אֶקָּטֵל in forma perfecta nil mutat. Sed cum ה paragogico, tonus ad penultimam retrahitur אִכַּבְּדָה honorabor pro אֲכַבְּדָה §. 27. n. 4. *β.* §. 26. M. XIII. n. 2. 2 Sam. 6, 22. et אִוָּשְׁעָה §. 46. III. n. 1. §. 26. M. XIII. n. 2. §. 27. n. 4. *β.* Pf. 119, 117.

117. אֵיתָם integer ero pro אֶהְיֶה ex §. 45. I. n. 1. β. §. 27. n. 1. §. 20. obſ. 2. α. §. 53. I. vid. ſupr. pag. 85. de lit. ת Pſ. 19, 14.

יִקָּטְלוּ pro יִקְּטְלוּ cum formis ſequentibus יִבָּנְעוּ 1 Chron. 20, 4. 2 Chron. 20, 22. Eſ. 13, 22. Eſ. 13, 22. c. 31, 1. c. 24, 22. c. 60, 11. c. 66, 12. Gen. 25, 23. Dan. 11, 22. Ier. 5, 2. c. 8, 9. Prou. 4, 19. Iob. 27, 15. Ezech. 14, 15. c. 18, 25. c. 17, 21. Zach. 12, 3. Mal. 3, 15. Pſ. 37, 22. Pſ. 69, 29. | יִוָּלְדוּ §. 46. III. n. 1. Pſ. 78, 6. | יֵאָכְלוּ §. 20. n. 2. Deut. 14, 19. Hoſ. 4, 3. Pſ. 11, 3. |. Ex quieſcentibus ע et geminantibus Ain ſunt ſequentia: יִפָּקְדוּ Leuit. 26, 39. יִתָּמוּ vel יִתַּמּוּ Pſ. 102, 28. יֵהָמּוּ 1 Sam. 2, 9. יֵקָלּוּ v. 30. §. 20. obſ. 2. יִמָּלוּ Iob. 24, 24. | Cum נ paragog. tonus ad vltimam dimittitur §. 16. II. יִבָּהֲלוּן Pſ. 104, 29. 31. Pſ. 37, 9. Iob 19, 23. | יֵאָסְפוּן §. 20. n. 2. Pſ. 104, 22. 7. Eſ. 7, 25. — 3. plur. maſc. fut. Niphal.

תִּקָּטַלְנָה non obuia exempla - - - -

תִּקָּטַלְנָה pro תִּקְּטַלְנָה eodem modo et iisdem regulis reſoluuntur formae, ac in 3. plur. maſc. תִּגָּאֲלוּ Eſ. 52, 3. c. 66, 12. Ezech. 21, 29. Exod. 23, 13. | תֵּחָתּוּ §. 45. I. n. 1. β. §. 27. n. 1. §. 20. n. 2. Eſ. 51, 7. | תֵּאָמְנוּ §. 20. n. 2. Eſ. 7, 9. Neh. 8, 10. | תִּשָּׁמְרוּן Deut. 4, 26. Eſ. 30, 15. — 2. plur. maſc. fut. Niph.

תִּקָּטַלְנָה - - - - - - - - - -

נִקָּטַל non obuia ſunt exempla - - - - - analogice vero ad morem 1. ſing. poſſunt formari.

* * * * * *

Imperatiuus Niphal in Pausa.

Imperatiuus Niphal duo tantum exempla in Pausa exhibet:

נִקָּבְצוּ pro נִקְבְּצוּ §. 27. n. 4. β. irregulari forma pro הִקָּבְצוּ §. 41. III. obs. 2. Not. α. pag. 106. auctoris, congregamini Ioel 3, 11. | הִשָּׁמְרוּ pro הִשָּׁמְרוּ §. 27. n. 4. β. custodimini s. cauete vobis Ier. 9, 3.

Tabula classis s. coniugat Piel in Pausa et affectu.

קִטֵּל nullum exemplum datur; nisi quod דִּבֶּר loquutus est, in pausa (ֶ) originarium recipiat §. 26. M. V. n. 2. pag. 240. n. 2. α.

קִטָּלָה pro קִטְּלָה §. 27. n. 4. β. §. 16. III. α. n 2. verba biblica sunt. Es. 51, 18. | לִחָּכָה §. 20. obs. 1. delinxit 1 Reg. 18, 38. Ruth. 2, 17. singulare קִבָּצָה coaceruauit §. 41. III. obs. 3. §. 27. n. 4. β. Mich. 1, 7. רוֹמָמָתְהוּ exaltauit eum Ezech. 31, 4. §. 27. n. 1.

2. sing. masc. Piel. קִטַּלְתָּ pro קִטַּלְתָּ §. 27. n. 1. duo sunt: חוֹלָלְתָּ peperisti, formasti Iob. 15, 7. כּוֹנַנְתָּה Ps. 8, 4. §. 54. I. β.

2. sing. fem. קִטַּלְתְּ Vnicum est Ezech. 22, 8.

קִטַּלְתִּי 6. exempla sunt: Ps. 38, 7. Gen. 48, 11. Ps. 119, 128. | יְחַלְתִּי §. 20. obs. 1. Ps. 119, 43. Zach. 5, 14. | שִׁעֲשַׁעְתִּי Ps. 119, 70. rad. שָׁעַע §. 45. II. n. 2.

3. plur. praeter. Piel קִטְּלוּ pro קִטְּלוּ Es. 3, 2. c. 10, 1. c. 19, 21. Ezech. 20, 16. Hos. 12, 12. Mich. 3, 3. Ioel. 4, 2. Iob. 28, 10. c. 30, 11. Gen. 31, 38. Deut 5, 8. 2 Chron. 33, 17. | כִּחֲרוּ §. 20. obs. 1. Es. 3, 9. c. 5, 24. Coh. 12, 3. Ezech. 23, 37. Hos 9, 9. Ps. 109, 10. | יְחַלּוּ §. 20. obs. 1. et obs. 3. β. Iob. 29, 21. | שְׁאֲנַנּוּ

שַׁאֲנָנוּ §. 41. III. obs. 5. β. Iob. 3, 18. alii sub שׁ ponunt (ָ) et sic ad Kal potius referendum esset.

2. plur. masc. et femin. } - - - - - - -

קִטָּלְנוּ §. 27. n. 1. בְּלָעְנוּ absorpsimus Thren. 2, 16.

יְקַטֵּל - - non exhibet variantem formam in Pausa. 3. sing. masc. fut.

תְּקַטֵּל - - - caret - - - - - 3. s. f.

תְּקַטֵּל - - - caret - - - - - - 2. s. m.

תְּקַטֵּלִי pro תְּקַטְּלִי §. 27. n. 4. β. §. 16. III. α. n. 2. Vnicum est Iob 2, 10. 2. s. f. fut.

אֲקַטֵּל nil mutat. sed cum ה paragogico אֲדַבֵּרָה Iob. 16, 4. c. 15, 17. Ps. 18, 50. Ps. 119, 106. v. 147. v. 163. | Singulare est cum suffixo אֲרַיָּוֶךְ pro אֲרַיֵּךְ irrigabo te ex אֲרַיֶּה §. 27. n. 4. α. §. 48. II. obs. 2. Es. 16, 9. 1. sing. fem.

יְקַטֵּלוּ pro יְקַטְּלוּ §. 27. n. 4. β. §. 16. III α. n. 2. יְגַלֵּחוּ Leuit. 21, 5. 1 Reg. 18, 34. Ps. 5, 12. Ps. 94, 6. Ps. 145, 15. Ps. 104, 17. Ps. 56, 6. Ps. 69, 27. Ps. 89, 32. Iob 32, 7. c. 38, 41. Hos. 4, 13. Coh. 8, 10. Es. 63, 8. Ezech. 7, 19. c. 44, 24. c. 7, 19. Ier. 48, 12. Mich. 3, 9. | יְפָרֵדוּ §. 20. n. 1. Hos. 4, 14. | יְיַחֵלוּ §. 20. obs. 1. Es. 42, 4. c. 13, 18. Ps. 92, 9. | יְחוֹנְנוּ Ps. 102, 15. Es. 15, 5. c. 61, 4. Nah. 2, 4. | Cum נ paragogico §. 54. I. n. 2. §. 16. II. יְהַלֵּכוּן Ps 89, 16. Ps. 104, 27. Deut. 4, 10. Hos. 11, 2. | יְיַחֵלוּן Es. 51, 5. 3. plur. fut.

תְּקַטֵּלְנָה - - - - - - - -

תְּקַטֵּלוּ pro תְּקַטְּלוּ. Verba biblica sunt: תְּנַתֵּקוּ Es. 58, Leuit. 11, 6. 2. plur. fut.

11, 11. Deut. 7, 5. Iob 21, 29. | תְּדַהֵּלוּ §. 20. obs. 3. β. Iob. 13, 9. | תְּתַעֵבוּ §. 20. n. 1. Amos 5, 12. | תְּדַבְּרוֹן Ps. 58, 2. 3. Exod. 34, 13. 2 Reg. 6, 19.

תְּקַטֵּלְנָה - - - - - - - - -

1. plur. fut. Piel. נְקַטֵּל Vnicum est cum ה parogog. נְגַשְּׁשָׁה palpabimus Es. 59, 10.

Imperatiuus in Piel in Pausa sequentes formas exhibet:

Singul. הֵס sile pro הַס §. 27. n. 1. pro הַסֵּה §. 57. I. n. 1. §. 11. II. obs. 1. Amos 6, 10.

Plur. בַּשְּׁלוּ coquite pro בַּשְּׁלוּ Exod. 16, 23. Iud. 19, 30. 1 Reg. 18, 34. Ps. 47, 7. Ioel 1, 3. | שַׁחֲתוּ Ier. 5, 10. §. 20. obs. 1.

Tabula classis s. verbi passiui Pual 3. sing. masc. Praet. קֻטַּל pro קֻטַּל §. 27. n. 1. sequentia verba אֻכַּל Exod. 3, 2. Iud. 16, 22. Exod. 28, 7. Gen. 41, 50. Es. 53, 8. c. 32, 14. Ier. 10, 20. c. 31, 18. Zach. 14, 1. Obad. 1. Esr. 3, 6. | טֹרַף §. 20. n. 3. Gen. 44, 28. Es. 27, 7. Leuit. 10, 17. | רֻחַץ §. 20. obs. 1. Prou. 30, 12. vid. supr. p. 79. n. 4.

3. sing fem. praeter. קֻטְּלָה pro קֻטְלָה §. 27. n. 4. β. §. 16. III. α. n. 2. sequentia verba Leuit. 6, 21. c. 19, 20. Ier. 48, 1. Ezech. 26, 17. Iob. 17, 1. | אֻמְלָה Ioel 1, 12. §. 41. III. obs. 5. β. | אֻרְשָׁה §. 20. n. 3. supr. pag. 81. n. 4. Exod. 22, 15. Ezech. 21, 11. Iud. 6, 28. | רֻחְמָה §. 20. obs. 1. Hos. 1, 6. Es. 54, 11. | נֻכְּתָה § 48. II. obs. 1. Exod. 9, 31.

2. sing. masc. קֻטַּלְתָּ §. 27. n. 1. Vnicum לֻקַּחְתָּ Gen. 3, 19.

2. sing. fem. קֻטַּלְתְּ - - - - - caret - - - -

1. sing. praeter. קֻטַּלְתִּי vnicum חוֹלַלְתִּי genitus sum §. 47. II. n. 1. §. 27. n. 1. Ps. 51, 7.

* * * * * *

קֻטְּלוּ

קְטָלוּ pro קְטָלוּ §. 27. n. 4. β. §. 16. III. α. n. 2. Verba biblica sunt: Es. 22, 3. c. 9, 10. c. 1, 6. Iob 21, 21. Ps. 90, 2. Ps. 78, 63. Ps. 139, 16. Ier. 50, 37. Zach. 11, 2. | אֻמְלָלוּ §. 41. III. obs. 5. β. Es. 19, 8. | כּוֹנָנוּ §. 47. II. n. 1. Ps. 37, 23. | זֹרָעוּ §. 20. n. 3. sup. pag. 81. n. 4. Es. 40, 24. Ier. 12, 2. Iud. 16, 7. | חֲמַרְמָרוּ §. 41. III. obs. 5. γ. Thren. 1, 20. — 3. plur. praet.

קְטַלְתֶּם } non differunt in pausa. — 2. plur.
ן - - - - - }

קְטָלְנוּ §. 27. n. 1. שֻׁדָּרְנוּ Ier. 4, 13.

יְקֻטָּל §. 27. n. 1. Es. 16, 10. c. 65, 20. Prou. 11, 31. c. 13, 18. c. 28, 25. c. 29, 25. Hab. 1, 5. Cant. 8, 8. | יְרֻחָם §. 20. obs. 1. supr. p. 79. n. 4. Prou. 28, 13. | יְרוֹעַע §. 20. n. 3. supr. p. 81. n. 4. Es. 16, 10. — 3. sing. masc. fut.

תְּקֻטָּל §. 27. n. 1. Prou. 11, 25. Es. 6, 7. | תְּבֹרַךְ Iud. 5, 24. §. 20. n. 3. supra pag. 81. n. 4. — 3. sing. fem.

תְּקֻטָּל - - - - caret - - -

תְּקֻטָּלִי - - - - caret - -

אֲקֻטָּל - - - carent formae - - -

יְקֻטָּלוּ pro יְקֻטְּלוּ §. 27. n. 4. β. §. 16. III. α. n. 2. Verba biblica sunt Hos. 14, 1. Iob. 38, 38. Ps. 73, 5. Iob. 8, 17. c. 30, 7. | יְגוֹרָשׁוּ §. 20. n. 3. supr. p. 81. n. 4. Iob 30, 5. c. 31, 8. c. 26, 11. v. 5. c. 40, 17. — 3. pl. masc.

תְּקֻטָּלְנָה §. 27. n. 1. - - - - caret. -

תְּקַשֵּׁלוּ vti 3. plur. masc. Duo habet exempla: תְּנַחֲמוּ §. 20. obs. 1. supr. p. 79. n. 4. Es. 46, 13. | תְּשַׁעֲשָׁעוּ oblectabimini §. 45. II. n. 2. Es. 66, 12.

נְקַשֵּׁל - - - - caret - - - - - -

Imperatiuus in Pausa caret.

Ex Praeterito sunt paucissimae:

Tabula classis Hiphil in Pausa

חִשְׁקָתָה potauit pro הִשְׁקָתָה §. 48. II. obs. 1. §. 22. I. obs. 2. §. 27. n. 4. α. Gen. 24, 46.

2. sing. masc. Praet.

הוֹדַעְתָּ §. 46. I. n. 1. α. §. 27. n. 1. Iob. 26, 3. c. 10, 3.

1. sing.

הוֹחַלְתִּי §. 27. n. 1. §. 46. I. n. 1. α. Ps. 38, 16. | הִפְחַתִּי §. 44. n. 1. Iob. 31, 39. |. Singulare est אֶגְאַלְתִּי Es. 63, 3. coll. §. 42. obs. 3.

3. plur. Praeter.

חַתִּיו afferunt §. 27. n. 4. α. §. 48. II. obs. 2. Rad. אָתָה §. 57. II. n. 2. obs. 2. Es. 21, 14.

1. plur. Praeter.

הוֹגַעְנוּ §. 46. I. n. 2. α. Mal. 2, 17. חִרְשַׁעְנוּ Ps. 106, 6.

In futuro vnicum est:

1. sing. fut. Hiphil

אָמֵשׁ declinabo pro אַמֵּשׁ ex אַמֵּשׁה rad. נָמַשׁ §. 44. n. 1. §. 48. I. n. 2. §. 57. I. n. 1. §. 11. II. obs. 1. §. 27. n. 1. Iob. 23, 11.

Tabula classis et verbi Passiui Hophal in pausa.

הָקְטַל §. 27. n. 1. הוּמַת interfectus est rad. מוּת §. 47. I. n. 3. α. 2 Reg. 11, 2.

הָקְטָלָה pro הָקְטָלָה §. 27. n. 4. β. §. 16. III. α. n. 2. חָשְׁלָכָה Ezech.

Ezech. 19, 12. | הָחֳרָבָה Esf. 26, 2. §. 26. M. IV. n. 1. §. 25. II. n. 1. | הוּצָאָה Ezech. 38, 8. §. 46. I. n. 1. β. | הָעֳלָתָה conſcenditur Nah. 2, 7. ſupr. p. 200.

- - - - - - - carent - - - - - - - -

הָקְטַלְתִּי §. 27. n. 1. הָשְׁבָּרְתִּי §. 26. M. XIV. n. 1. §. 27. n. 1. Ier. 8, 21.

הָקְטַלוּ vnde הָחְבָּאוּ §. 26. M. XIV. n. 1. Nah. 2, 4. Esf. 42, 22. Iob 38, 6. | הָגְּשׁוּ §. 44. n. 1. 2 Sam. 3, 34.

- - - - - reliqua carent - - - - -

יִקְטַל §. 27. n. 1. vnde יֵחָרֵם §. 26. M. XIV. n. 1. §. 25. II. n. 1. Exod. 22, 19 | יָקֻם §. 44. n. 1. Gen. 4, 15. Leuit. 11, 35. | יָצַג §. 44. obſ. 3. β. Exod. 10, 24. | יָקַח §. 44. obſ. 3. α. Iob. 28, 2. | וַיּוֹלַד §. 46. I. n. 1. β. Iud. 13, 8. ſimiliter יוּכַל poterit Esf. 16, 12. §. 46. I. obſ. 2. יוּבַל §. 46. I. n. 1. β. Iob. 21, 32. | יוּרַק ex יָרַק §. 45. I. n. 3. α. Esf. 28, 28. Pſ. 37, 24. יוּמַת rad. סוּת §. 47. I. n. 3. β. Gen. 26, 11. c. 24, 33.

תִּקְטַל vnde תּוּקַר §. 46. I. n. 2. β. Ier. 17, 4. Esf. 44, 26. | תֶּפֶר rad. פּוּר vel פָּרַר §. 47. I. n. 3. α. Esf. 8, 11. — 3. ſing. fem. futur. Hophal

תִּקְטַל vnde תּוּרַד §. 46. I. n. 2. β. Esf. 14, 15. et תּוּכַל poteris §. 46. I. obſ. 2. Iob. 42, 5. — 2. ſing. maſc. fut.

אֶקְטַל, אוּבַל §. 46. I. n. 2. β. Iob 10, 19. et אוּכַל Pſ. 101, 5. — 1. ſing. fut.

יִקְטְלוּ pro יִקְטְלוּן §. 27. n. 4. β. §. 16. III. α. n. 2. Esf. 34, 3. | יִכְּתוּ §. 44. n. 1. §. 45. §. 42 obſ. 3. Iob. 4, 20. | יוּבָלוּ §. 46. I. n. 1. — 3. plur. maſc.

n. 2. β. Iob. 21, 30. Pſ. 21, 12. | יוּסָתוּ §. 47. I. n. 3. α. Leuit. 20, 13. Ier. 27, 21. | יֻחָקוּ §. 45. I. obſ. 2. §. 20. obſ. 1. Iob. 19, 23.

3. plur. fem. - - - - - - - caret

2. pl. maſc. תֻּקְטַּלוּ vti tertia plur. formatur תּוּבָלוֹן §. 46. I. n. 2. β. §. 27. n. 4. β. §. 16. II. Eſ. 45, 15.

2. pl. fem. - - - - - - - caret - -

נֻקְטַּל - - - caret.

Tab. claſſis ſ. verbi Hithpael in Pauſa et affectu.

3. ſ. maſc. הִתְקַטֶּל pro הִתְקַטֵּל §. 26. M. I. n. 1. ſupr. p. 229. n. 1. Erklär. הִתְאַוֶּר Pſ. 93, 1. et Pſ. 78, 62. Leuit 13, 33.

3. ſ. fem. הִתְקַטָּלָה הִתְטַמָּאָה polluta eſt §. 41. III. obſ. 4. β. §. 42. obſ. 3. §. 27. n. 4. β. Deut. 24, 4.

- - - - - Reliquae perſonae carent - - -

3. pl. praet. הִתְקַטְּלוּ §. 27. n. 4. β. §. 26. M. I. n. 1. p. 229. verba biblica ſunt Ioſ. 9, 13. Eſ. 61, 6. 2 Chron. 5, 11. | הִתְפָּרְקוּ §. 20. n. 1. Exod. 32, 24. | הִתְמוֹגָגוּ §. 47. II. n. 1. Nah. 1, 5. Eſ. 52, 15. | הִתְגַּלְּגוּ §. 45. II. n. 2. Iob. 30, 14. Ier. 4, 24. | הִטַּהֲרוּ §. 41. III. obſ. 4. β. §. 20. obſ. 1. §. 26. M. XII. n. 1. §. 13. I. obſ. 1. lit. z. Num. 8, 7.

- - - - - carent - - - -

3. ſing. m. יִתְקַטֶּל §. 26. M. I. n. 2. pag. 229. Verba biblica ſunt Prou. 19, 1. c. 23, 31. c. 20, 14. Ezech. 10, 12. Num. 23, 9. Iob. 27, 10. c. 31, 20. Pſ. 78, 21. Ion. 4, 8. Hab. 1, 10. Mich. 6, 2. §. 46. III. n. 2. | יִתְנַחֵם §. 20. obſ. 1. §. 26. M. XII. n. 1. Deut. 32, 36. | יִתְלוֹנָן rad: ל"ן §. 47. II. n. 1. Pſ. 91, 1. Iob. 11, 11. Hoſ. 7, 8. | יִטַּמָּא §. 41. III. obſ. 4. β. Leuit.

Leuit. 21, 7. Num. 6, 7. cum Merca ex natura לֹא §. 49. I. | יִתְעָרֵב §. 41. III. obſ. 5. *a.* Iob. 17, 8.

תִּתְקַטֵּל §. 26. M. I. n. 1. Pſ. 107, 5. Gen. 38, 14. Prou. 31, 30. 3. ſ. f. תִּתְמוֹגֵג §. 47. II. n. 1. Pſ. 107, 26.

תִּתְקַטֵּל Pſ. 18, 26. et 27. Eſ. 41, 16. c. 58, 7. Iob. 22, 26. c. 8, 5. | 2. ſ. m, תִּתְנוֹרֵר §. 47. II. n. 1. Ier. 48, 27. תִּשְׁתּוֹחַח §. 41. III. obſ. 4. *a.* deiicis te Pſ. 42, 7. | תִּתַּמֵּם rad. תָּמַם §. 41. III. obſ. 4. *β.* Pſ. 18, 26. | תִּתְבָּרַר §. 20. n. 1. Pſ. 18, 27. Prou. 20, 19. vnde תִּתָּבֵר 2 Sam. 22, 27. §. 45. §. 26. M. XVI. n. 1. תִּתַּפָּל per Metatheſin pro תִּתְפַּתָּל 2 Sam. 22, 27. coll. cum Pſ. 18, 27.

תִּתְקַטָּלִי pro תִּתְקַטְּלִי §. 27. n. 4. *β.* §. 26. M. I. n. 1. §. 16. III. *α.* 2. ſ. f. n. 2. vnicum eſt תִּתְחַמָּקִין §. 54 I. n. 2. Ier. 31, 22.

אֶתְקַטֵּל Iob. 9, 15. Num. 12, 6. §. 46. III. n. 2. Pſ. 5, 3. | אֶתְנָחֵם 1. ſing. §. 20. obſ. 1. §. 26. M. XII. n. 1. Pſ. 119, 52. | אֶתְפָּאָר §. 20. n. 1. Eſ. 49, 3. | אֶתְבּוֹנָן §. 47. II. n. 1. Iob. 32, 12. Pſ. 73, 21. coll. §. 41. III. obſ. 4. *α.* Pſ. 108, 10. Pſ. 119, 158. Pſ. 139, 21. | אִשְׁתַּעֲשַׁע §. 41. III. obſ. 4. *α.* §. 45. II. n. 2. Pſ. 119, 16. | אֶתְקוֹמָמָה Pſ. 119, 158.

יִתְקַטֵּלוּ §. 27. n. 4. *β.* §. 26. M. I. n. 1. Exod. 19, 22. Iob. 41, 11. 3. pl. maſc. 16. c. 38, 30. Eſ. 45, 14. Dan. 11, 6. Ier. 50, 38. Pſ. 76, 8. Mich. 1, 4. Ezech. 7, 13. | יִתְבּוֹנָנוּ §. 47. II. n. 1. Eſ. 14, 17. Gen. 2, 25. Ier. 50, 34. c. 5, 7. Hoſ. 7, 14. Pſ. 58, 5. | יִתְבָּאוּ §. 41. III. obſ. 4. *α.* Iob. 34, 25. Hoſ. 9, 4. | יִתְצַטָּרוּ §. 20. n. 1. Iob. 4, 11. Ioſ. 9, 4. coll. §. 41. III. obſ. 4. *α.* radix צָיַר vel צִיר | יִתְצַלָּצוּן Iob 9, 7. cap. 16, 10.

- - - - - caret - - - - 3. pl. fem.

2. pl. masc. תֶּתְקַשְּׁלוּ vti 3. plur. masc. formatur Es. 61, 6. c. 57, 4. Num 31, 20. תִּתְנַחֲלוּ Num 33, 54. §. 20. obs. 1. §. 26. M. XII. n. 1. תִּתְלוֹצָצוּ §. 47. II. n. 1. Es. 28, 22. c. 43, 18. Zeph. 2, 1. Ier. 25, 17. תִּטַּמְּאוּ §. 41. III. obs. 4. α. Leuit. 11, 24.

2. pl. fem. - - - - - - caret - - - -

וַנִּתְעוֹרָר נִתְקַשֵּׁל Ps. 20, 9. §. 47. II. n. 1. §. 26. M. I. n. 1.

Imperatiuus Hithpael sequentes formas in pausa exhibet.

הִתָּחֶל aegrotum te simila pro הִתְחַלֵּה §. 57. I. n. 1. §. 11. II. obs. 1. §. 27. n. 1. 2 Sam. 13, 5. | הִתְיַצָּבָה resiste, obsiste Iob 33, 5. §. 27. n. 4. β. §. 16. III. α. n. 2.

הִתְרֹעֲעִי clange Ps. 60, 10. §. 27. n. 4. β. §. 26. M. I. n. 1. §. 16. III. α. n. 2.

הִתְקַדָּשׁוּ Ios. 3, 5. l. c. | הִתְאוֹשָׁשׁוּ praestate vos fortes viros Es. 46, 8. §. 47. II. n. 1.

Anmerk. Diese Tabelle vom Hithpael in formis pausantibus ist vollständig, und der geneigte Leser wird daher diejenige induction, welche wir oben §. 26. M. I. n. 1. p. 229. davon angegeben, aus gegenwärtiger ergänzen, weil es auf eine unvermuthete und unglückliche Weise geschehen, daß ein Theil der Exempel daselbst zurück geblieben, und nicht mit in den Text kommen ist.

Cap. III.

Grammaticae Danzianae.

De Nomine.

Vorerinnerung. Der sel. Auctor hat sich ohnfehlbar nach der Gewohnheit anderer Sprachen gerichtet, wenn er das Nomen mit seinen Veränderungen vor dem verbo abhandelt. Es ist aber viel leichter und faslicher, wenn man den Anfang vom verbo machet. Denn das Nomen nimt seine Form, seinen character, seine Bedeutung, und seine Veränderung vom verbo her: nach der bekanten regula communi. §. 29. M. I. *Nomen sequitur naturam et regulam verbi sui.* Ich will daher die Ordnung der §§. nicht ändern noch unterbrechen; aber meine geehrtesten Leser bitten, daß sie das Caput de verbo samt den daselbst erklärten Grund-Begriffen, und Haupt-Regeln, in ihrem priuat-studio zuerst vornehmen, und alsdenn die Lehre des Cap. III. darnach prüfen und untersuchen. Unbequeme Ordnung des h. auct.

Man hat beym Nomine Ebraeo eigentlich keine declinationes oder verschiedene terminationes casuales vid. §. 19. M. I. interpret. sondern nur folgende 5. *momenta* zu betrachten: 1) *Formam* welches das schwerste und weitläuftigste Stück. §. 29. 2) figuram, welches von keiner Erheblichkeit §. 30. 3) genus, welches auf wenigen und leichten Regeln beruhet. §. 31. 32. 4) numerum *pluralem et dualem;* der hauptsächlich deswegen schwer zu finden, weil die permutatio punctorum sich gar stark und haufig einmischet, daß das Wort sich öfters in plurali nicht mehr ähnlich siehet §. 33. 5) *statum constructum*, davon abermal die permutatio punctorum et literarum, causa difficultatis ist. §. 28. auct.

§. XXIX.

Die mehresten Grammatici haben diesen Punct wegen seiner Schwürigkeit fast gar übergangen; und der Lehre de Nominibus keinen Werth und Vorzug vor andern Sprachen gegeben. Wenn ich demnach mit dem vulgo Grammaticorum die Sache nur historisch vorzutragen, und nicht die innersten Gründe samt dem wesentlichen Unterscheid der Wörter zu untersuchen willens wäre; so könte ich diese ganze weitläuftige Lehre auf einmal überschlagen, und das Caput de Nomine kürzer darstellen. Ich weis auch, daß einige sich das falsche Vorurtheil im Kopf sezen lassen; die formae Nominum, wie sie die Danzianer annehmen, haben keinen Nuzen; es sey genug, daß man aus dem Lexico wisse, das nomen habe diese und jene Bedeutung. Aber weit gefehlt! Wenn ich mit Knaben zu thun habe, so ist es dienlich, daß ich diese Lehre weglasse, weil sie schon altioris indaginis ist. Will ich aber die Sprache lernen, damit ich eine **gründliche Uebersezung und gewisse Auslegung** erreichen möge: so ist sie unumgänglich nöthig. Meine Gründe sind folgende:

Ob es nöthig, die formas Nominum zu wissen und zu lernen?

7 Gründe der Nothwendigkeit

1) **Ohne diese Lehre kan ich die Bedeutungen der Wörter in vielen Fällen nicht gewis wissen.** Denn die Lehre von Formen weiset mir, ob es ein substantiuum oder adiectiuum sey: ob es von einem verbo פ״י, oder ל״ה, oder ע״ו, oder geminante Ain etc. sey: Nun aber ändert sich die Bedeutung, nachdem ich diesen oder jenen radicem zum Grund der formation lege. Selbst die Lexica müssen nach diesen Regeln beurtheilet und bisweilen verbessert werden. Siehe die nächst folgende Abhandlung.

2) **Ohne diese Lehre kan ich in vielen Fällen nicht gewis wissen, ob das** *Nomen ex Kal* **oder** *Piel;* ob es ex Hiphil sey oder nicht ꝛc. Nun aber verändert sich die Bedeutung der Wörter gewaltig, nach dem Unterscheid der coniugationen oder classium coniugationis.

3) **Ohne diese Regel kan ich in vielen Fällen nicht wissen, ob das Wort in** *statu absoluto* **oder** *constructo* **stehe; ob es ein** *nomen* **oder** *verbum* **sey.** Und daher kommen falsche Uebersezungen, unrichtige Auslegungen, Fehler wider die Analogie, welche man nicht beurtheilen noch entscheiden kan.

4) Ohne

4) **Ohne diese Lehre kan man den Nachdruck und die Nebenbedeutungen der** *Nominum* **nicht wahrnehmen;** Nun aber übersezen die Lexica die Wörter sehr oft nur vulgari modo, ohne daß man die emphases mit bemerkt, welche doch in die Auslegung einen gewaltigen Einflus haben. Siehe unten Exempel.

5) **Ohne diese Lehre kan ich selbst die Regeln der** *Grammaticorum*, **die sie** *de permutatione punctorum* **geben, nicht verstehen.** z. E. Nomina ל״ה die ad formam פְּרִי gemacht sind, leiden eine ganz andere Veränderung in ihren puncten, als die, welche sich auch auf י. endigen ex ל״ה, aber sub prima radicali kein (:) haben. Siehe oben p. 136. Cas. III.

6) **Ohne diese Lehre kan ich die unpunctirten Schriften der Rabbinen nicht so sicher lesen.** Denn ich werde den literis Nominum gar leicht solche Vocal-Puncte geben, die sie nach der analogie nicht haben können; welchen Grund der sel. Auctor in seiner praefation ad paradigmata Nominum p. 1. et 2. vor sehr wichtig hält.

7) **Ohne diese Lehre kan ich die wahren wesentlichen Formen der göttlichen Namen** אֲרוֹנָי יְהוָה etc. **und ihre Bedeutungen nicht gewis bestimmen;** welchen Grund abermals der sel. Danz l. c. ausführet.

Wie weit diese Lehre de formis untersuchet ist?

Es haben die allergrösten Philologi und Exegetae zu allen Zeiten viel auf die formas Nominum gehalten; solche hie und da einzeln untersucht, und manche gute Regeln davon gegeben. Der sel. Danz aber war vor allen bemühet, ein ordentliches systema und tractat de formis Nominum darzulegen, welches bey seinem compendio angedruckt zu finden ist. Auser dem aber, daß manches unrichtige und willkührliche darinnen angetroffen wird; so ist es mehr ein farrago exemplorum, und es fehlt dem Werk an vollständigen und hinlänglich bestimten Regeln. Und was das wichtigste, so ist der **Unterscheid** der Formen nicht deutlich gezeiget, noch der vsus seruilium gelehret worden. Niemand hat gröseren Fleis angewendet, diese Fehler zu verbessern; und unserer Lehre ein Licht anzuzünden, als der unermüdete und sehr gelehrte Ioh. Simon, in seinem *arcano formarum*, welches auf Kosten des Hällischen Waisenhauses, von dem er inspector war, 1735. in zweyen Theilen herauskommen.

Dieser trefliche Philolog hat alle formas nominum nicht nur in ihre Classen gebracht, sondern auch in vollständigen inductionibus alle exempla biblica in ihrer Ordnung, darunter gesezt. In soweit danken wir ihm und sprechen ihm ein besonderes Verdienst um die Hebräische Sprache willig zu. Wir werden auch nicht nöthig haben, in diesem Capitel, nach unserer Gewohnheit, die Exempel noch einmal aus der Bibel zu samlen, und die völligen Reihen der induction herzusezen; sondern dem Leser jedesmal dahin verweisen. Seine hie und da zerstreut angebrachte obseruationes, über besondere Wörter, über ihre Bedeutungen und Veränderungen, sind mehrentheils lobenswürdig; und gewisse Neben-Abhandlungen de participiis Benoni, de nominibus Animalium, de nominibus compositis mixtis et peregrinis, sind mit groser Gelehrsamkeit ausgeführet. Was aber das Haupt-Werk in diesem Buch anlangt, die **Bedeutungen der** *Nominum*, nach dem Unterscheid ihrer Formen; wie auch die Grund-Bedeutungen der literarum seruilium, welche ein nomen auctum machen; so ist zu bedauren, daß der Auctor nach seinem ingenio darinnen zu weit gegangen, und theils wilkührliche, theils unnüze und mühsame Bedeutungen und subtilitaeten angenommen, in welchen wir ihm, so wie viele andere nicht beypflichten können. Ehe ich dieses Buch in die Hände bekam, hatte ich mir gleiche Mühe gegeben, gewisse Classes Nominum durchzuarbeiten, und aus der induction die Grund-Regel der Form und ihrer Bedeutung zu finden. Ich will demnach versuchen, ob ich das, was man bisher vom Nomine gelehret, richtiger bestimmen, und auf leichtere nüzlichere und gewissere Regeln gründen kan; welche ich zu seiner Zeit, g. G. noch vollständiger auszuführen gedenke, die aber, so weit ich sie hier angebe, dennoch der Lehre von Nominibus ein groses Licht schaffen können.

Erklärung einiger Terminorum

Per *formam* Nominum grammatici intelligunt certam et determinatam literarum et punctorum constitutionem s. vnionem, qua nomen ab omnibus reliquis discernitur.

Itaque Nomina *eiusdem formae* dicuntur, in quibus eadem est vel esse debet literarum et punctorum vnio. z. E. דָּבָר verbum und חָכָם sapiens, welche eine gleiche Anzahl Buchstaben und Sylben; einerley Ton, einerley Vocal-Puncte haben. Ingleichen das Nomen אָב pater; ist zwar nicht *explicite* aber doch

doch *reductiue* von eben der Form. Denn es solte *complete* אָבָה heissen.

Nomen ratione *formae* suae, est vel *nudum* vel *auctum*.

Nudum est, quod constat *ex solis radicalibus*.

Es mögen übrigens 3. radicales oder weniger oder mehr vorhanden seyn; wenn nur kein litera seruilis daran hänget, der zum Wesen des Nominis gehörig.

Auctum dicitur, cui praeter radicales litera seruilis (האמנתיו) adhaeret, quae, salua forma nominis, separari nequit.

Anmerk. Weil nur 7 literae seruiles sind, (הָאֲמָנְתִיו) welche ein augmentum nominis machen können, so wird das nomen auctum daher genent *Heemanthicum*. Man merke wohl: *Praefixa et suffixa* non *augent* nomen s. non reddunt nomen auctum. Denn das augmentum ist allemal litera formatiua, praeformatiuum vel afformatiuum; nemlich ein solcher litera, der nicht besonders mit übersezt wird; sondern als ein pars nominis *essentialis* anzusehen ist. Siehe Part I. p. 71. sq. Folglich können die notae casuum s. praepositiones ב, כ, ל, das ה articuli, das ו copulatiuum; die suffixa pronominalia, welche §. 39. in tabula stehen, und alle dem nomini angehängt werden, kein augmentum nominis oder kein nomen heemanthicum machen. z. E. מֵאַרְצוֹ *a* terra *eius*. Das nomen אֶרֶץ ist *nudum*; ob gleich hinten das suffixum (וֹ) eius, und vorne das praefixum מ daran hänget. Hingegen מִשְׁפָּט ist auctum a principio per מ, rad. שָׁפַט iudicauit. Denn das מ ist nicht nota ablatiui s. praefixum, sondern ein wesentlicher Theil des nominis, und wird daher nicht besonders mit übersezet.

Nomen (nudum vel auctum) sequitur naturam (*regulam*) *verbi sui*. §. 29. M. I. auctoris. Regula vniuersalis in formis Nominum.

a) *ratione qualitatis*. Ist der radix oder das verbum, daraus es abgeleitet wird, perfectum, so ist auch sein nomen perfectum. Ist jenes imperfectum; so hält auch das nomen regulam verbi imperfecti. Folglich giebt es:

Nomina פ״נ; quae primam radicalem habent נ, et seruant regu-

lam §. 44. n. 1. etc. v. g. מַבָּט fiducia pro מִנְבָּט rad. נָבַט §. cit.

Nomina פ״י, quae 1. radic. habent י, et seruant naturam atque regulam verbi פ״י iuxta §. 46. I. per totum v. g. מֵיטָב optimum pro מִיְטָב rad. יָטַב §. 46. I. n. 1.

Nomina ע״ו, quae secundam radicalem habent ו, et seruant regulam verborum ע״ו, iuxta §. 47. per totum. v. g. מָקוֹם pro מְקָוֹם rad. קוּם §. 47. I. n. 1. et n. 3. γ.

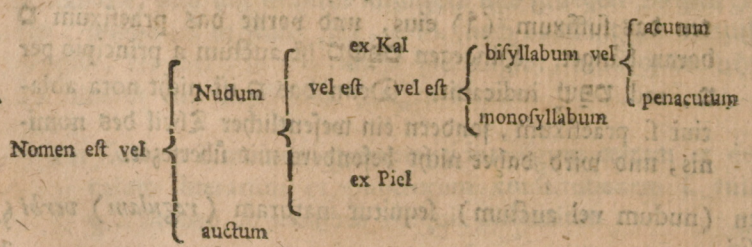
Nomina geminantia ע, quae secundam radic. geminant et seruant regulam verbi sui, secundum §. 45. et §. 19.

Et sic cum reliquis imperfectis - - -

Caut. Einige Einschränkungen, sonderlich vom nomine פ״נ und פ״א siehe in der folgenden inductione formarum.

b) *ratione characteris* et significationis verbi. Ist das nomen ex Kal, so behält es auch nudam formam et significationem ex Kal: Ist es ex Piel; so hat es den characterem Piel z. E. ein dagesch forte in media radicali wie sein verbum; nimt auch seine Bedeutung ex Piel etc. und so in übrigen: z. E. תּוֹרָה lex, institutio; ex radice יָרָה. jaculatus est. Aber der 1. rad. י in ו mutata, zeigt, daß das nomen ex Hiphil gemacht §. 46. I. n. 2. α. Folglich nimt es seine Bedeutung ex Hiphil, welches in diesem radice anzeiget, *instruxit*, docuit etc.

Tabula vniuersalis de formis Nominum



Erklär. und Beweis. Ein Nomen nudum kan nur ex Kal und Piel vel Pual gemacht werden. Denn diese 2. classes haben in praeterito et infinitiuo kein augmentum. Alle andere als Niphal, Hiphil, Hophal etc. bekommen ante primam radicalem noch ein seruile augmentum נ, oder ה, oder הִתְ etc.

No-

Nomina nuda ex Kal, wenn ſie completam et integram formam haben, können nicht anders punctiret werden, als auf zweyerley Art: Entweder bekommen alle 3. radicales more infinitiui Kal nur vnicam vocalem; und da dürfen nicht mehr als 2. conſonantes ante vocalem ſtehen קְטוֹל; contra קְטָלוֹ falſum; et קוֹטֵל dat penacutam formam קוֹטֵל §. 26. M. XVI. n. 2. α. p. 283. 284. Sollen aber more praeteriti et infinitiui abſoluti קָטוֹל, קָטַל, die 3. radicales mit zweyen vocalibus geleſen werden; ſo kan nach den Regeln der Sprache kein anderer poſitus derſelben ſtatt haben, als ſub 1. radicali et ſub ſecunda. Denn der tertia radicalis wird in fine nicht vocalizirt, ſondern ad praeced. vocalem geleſen ex regula abbreuiandi vocem. Folglich müſſen alle nomina nuda ex Kal *biſyllaba*; in forma completa, primam ſyllabam *ſimplicem*, et poſteriorem, *compoſitam* haben. Nun kan der Ton in dieſen Nominibus einen Unterſcheid machen, und ſelbſt die Bedeutungen derſelben mit beſtimmen. Aber es fält der Ton niemals anders als in vltima, vel in penultima §. 16. Part. I. pag. 212. 213. In jenem Fall entſteht vox acuta; in dieſem, penacuta. Folglich iſt alles *nomen nudum in Kal*, biſyllabum; entweder acutum oder penacutum. Ein nomen biſyllabum *acutum* hat allemal priorem *ſyllabam*, ſimplicem, wie ich erſt bewieſen. Nun aber muß ſyllaba ſimplex tono deſtituta *vocalem longam* haben, ex regula vniuerſali §. 6. obſ. 2. et Part. I. p. 87. n. 2. Folglich müſſen alle nomina *nuda biſyllaba acuta* ex Kal; in prima ſyllaba, *longam vocalem* haben, und wo ein breuis ſtünde, kan es nicht vera ſondern nur alternans ſeyn §. 26. M. II. n. 2. pag. 232. alwo ein paar ſolche Exempel erwieſen worden. Ferner können dergleichen acuta biſyllaba; in *vltima* ſowohl *longam* als *breuem* vocalem haben, weil der ſedes toni darinnen iſt §. 6. obſ. 2. Doch die natura nominis, damit ſolches deſtomehr vom verbo unterſchieden werde; und der origo formae erfordert regulariter *longam vocalem* in vltima compoſita; wie denn auch der ſedes toni deſto gewiſſer ex longa vocali erkant wird, §. 16. M. II. Wenn alſo in vltima einmal rariſſime, breuis vocalis ſtünde, ſo iſt es nicht vocalis natiua et propria ſondern *alternans*, §. 26. oder ex natura VERBI IMPERFECTI.

Hieraus folget weiter die Anzahl solcher nominum, daß man wissen kan, wie viel formae davon möglich sind.

***

adiectiua und 122. substantiua in sich fasset; Und zwar hält sie ordentlich nomina *masculina* adeoque *nobilioris*, ac *fortioris* naturae, status et qualitatis nomina in sich §. 31. I. sie bedeutet auch suppositа, concreta, *substantialia*; effectus substantiales potiores. Mehr kan man mit Gewisheit nicht davon sagen. Warum die nomina dieser formae, potissimum *substantiua* sind, ist der Grund dieser; weil sie mit der formae מֶלֶךְ welches die eigentliche Haupt-Form pro substantiuis ist, abwechseln; auch mit denselben einerley pluralem haben.

Caut. Es giebt in dieser Form nur 3. species nominum imperfectorum.

a) *nomina* ע״ע; welche secundam radicalem ו wegwerfen §. 47. §. 17. Caut. 2. als עָב nubes rad. עוב; und alsdenn mit den participiis Kal קָם übereinkommen. §. 47. I. n. 1. *α.* Daher es wenige substantiua giebt. Siehe dieselben l. c. in *Simonis* arcano p. 161. sqq. wo sie aber zerstreut und ohne Ordnung inter nomina ל״ה et geminantia ע stehen. a) Nomina ע״ע ad formam דָּבָר

b) *nomina geminantia Ain*, welche secundam radicalem §. 45. §. 17. caut. 2. wegwerfen, und pro (ָ) residuo ein (-) nehmen ad meram differentiam a nominibus quiescentibus ע״ע et ל״ה e. c. רַל pro רָלָל egenus, רַב multus pro רָבָב Siehe den catalogum dieser nominum in Simonis arcano p. 317. ad 326. Einige davon behalten das (ָ) die Exempel und den Grund davon siehe oben p. 231. n. 2. *α.* ad §. 26. M. II. n. 1. Aber in statu pausae cum accentu magno können sie alle das (ָ) annehmen. Siehe die exempla biblica p. 290. *δ.* b) Nomina geminantia Ain ex hac forma

c) *nomina* ל״ה, welche tertiam ה ex §. 57. I. et §. 17. Caut. 2. wegwerfen zum Unterscheid des feminini et radicis tertiae praeteriti Kal: e. c. אָב pater pro אָבָה ex tertia praeteriti אָבָה voluit, amauit. מָן Manna (pro מָנָה ad differentiam feminini מָנָה portio. c) Nomina ל״ה ad hanc formam,

קָטֹל deriuata ex praeterito קָטַל §. 41. III. obs. 1. *α.* vel ex participio זָקֵן Forma II.

cipio praesentis קָטֵל quam formam plurima participia Kal referunt. Catalogum horum nominum vid. in arcano Simonis p. 31. vsque ad p. 56.

Erklär. Diese Nomina, deren eine grose Menge, haben die Grund-Bedeutung, oder das *formale* dieser nominum, ist kein anderes, als dieses: daß sie proprie nicht substantias sondern attributa, status, qualitates s. adiuncta substantiarum et *subiectorum* i. e. *adiectiua* anzeigen. z. E. עָצֵל piger, יָחֵף nudus pedibus, שָׁכֵחַ obliuiscens. אָבֵל lugens, רָשֵׁן pinguis, טָמֵא immundus, טָהֵר purus. יָשֵׁן dormiens. עָמֵל laboriosus. עָרֵל praeputiatus etc. Das hat also in der Auslegung und Uebersezung einen grosen Nuzen. Etliche darunter werden zwar als substantiua übersezt; sind aber in origine doch *adiectiua*, oder doch per adiectiua et participia, explicanda. Wie denn die participia selbst bisweilen in naturam substantiuorum degeneriren vid. Simonis Arcan. catalogum p. 601. ad 609. z. E. עָלֶה folium (proprie ascendens, crescens, rad. עָלָה succrescit | עָקֵב calx, proprie extremum, *extrema* pars rad. עָקַב, עֵקֶב extremitas etc. | כָּבֵד *grauis* item jecur ceu omnium viscerum grauissimum et densissimum, vt vocat *Galenus* de vsu partium *α*. VI. c. 17. | יָרֵךְ femur (proprie *molle*;) etc.

Caut. Es giebt in dieser Form nur 3. species nominum imperfectorum. Siehe die formam קָטָל Caut.

a) nomina ל״ה ad formam זָקֵן

a) *nomina* ל״ה, welche tertiam ה behalten müssen, ne fiat confusio cum forma רָבָר; aber ante vltimam pro (ֵ) vbiuis (ֶ) sezen ex natura verbi ל״ה §. 48. I. n. 2. et §. 29. M. I. e. g. עָלֶה folium, קָנֶה calamus; (pretio emtum) קָשֶׁה durus etc.

b) nomina ע״ו ad hanc formam.

b) *nomina* ע״ו §. 47. §. 17. Caut. 2. vid. catalogum in Simone p. 344. ad 348. זֵד superbus pro זָוֵד | כֵּן rectus rad. כּוּן | עֵד testis, גֵּר peregrinus. לֵץ irridens. עֵר vigilans, vigil, שֵׁד daemon, deuastans deuastator נֵר lucens s. lu-

lucerna, אַל fortis (אוּל). Der auctor hat aber c. l. einige substantiua darunter gemengt, welche post (ֵ) literam י erfordern, (als אֵיל vel אַל) und ad formam בֵּית gehören, mithin vi formae huius, substantiua seyn müssen.

c) *Nomina geminantia* ע §. 45. et 17. Caut. 2. quae voce crescente dagesch assumunt praeuio (.) §. 19. et 18. l. n. 2. catalogum eorum vide in Simon. p. 326. ad 333. * (Wo doch der Auctor einige fremde eingemischt, die nicht ex radice geminante sind.) z. E. חֵץ sagitta pro חֲצַץ (proprie acutum, discindens | שֵׁן dens (acutum rad. שָׁנַן acutus fuit) etc.

קָטִיל forma nominis deriuata ex participio passiuo *Paul* cum quo et chaldaice, et ebraice quoque saepius alternat forma קָטִיר. Forma III. Catalogum horum nominum vide in Simonis arcano pag. 90. vsque ad 135. cui tamen heterogenea admixta sunt.

Erklär. So haben wir אָסוּר vinctus. et אָסִיר idem | בָּחוּר electus et בָּחִיר | יָלוּד natus et יָלִיד | מָשׁוּחַ vnctus et מָשִׁיחַ | פָּקוּד et פָּקִיד praepositus | שָׁתוּל plantatus et שָׁתִיל | נָשׂוּא elatus und נָשִׂיא eminens, princeps | עָתוּד paratus et עָתִיד | etc. Demnach bestehet die Grund-Bedeutung oder Natur dieser Wörter darinnen, daß sie *proprie* und *ordinarie Nomina*, *ADIECTIVA*, *status*, passionis, affectus, qualitatis anzeigen: z. E. תָּמִים integer, שָׁרִיד residuus שָׂעִיר pilosus צָעִיר paruus. פָּרִיץ violentus. עָשִׁיר diues. עָרִיץ violentus. עָמִית proximus. נָקִיא innocens. מָהִיר promtus. יָמִין dexter. נָעִים amoenus. יָהִיר superbus. חָסִיד sanctus, fidelis. בָּרִיא pinguis. בָּהִיר nitidus עָתִיק durus, רָקִיעַ expansum. נָדִיב liberalis etc. und noch sehr viele. Einige davon werden wie die *participia adiectiua*, als *substantiua* gebraucht; aber im Grund haben sie naturam adiectiuorum und müssen durch solche erkläret werden: z. E. נָבִיא propheta (prophetans) | נָסִיךְ princeps (proprie *vnctus*) | נָשִׂיא princeps (proprie elatus capite et dignitate עָגִיל orbis

* Der Herr Auctor arcani formarum nennet sich eigentlich *Simonis*, und stehet als Professor an dem Königl. Reformirten Gymnasio zu Halle; Daher wir das, was wir oben pag. 321. linea penultima aus Verleitung einer falschen Nachricht geschrieben, hiemit zurück nehmen.

bis (rotundum) צָנִיף cidaris (circum volutum) שָׂכִיר mercenarius (conductus mercede) קָדִים oriens (anterior plaga) etc.

Caut. Hier haben wir nur 2 ſpecies *nominum imperfectorum.*

a) Nomina עָי ad hanc formam.

a) *nomina* עָי, §. 47. et §. 17. Caut. 2. quorum catalogum vide in Simon pag. 128. ad 135. (vbi tamen nomina formae קָטִיל falſo admixta ſunt.) e. g. אִישׁ vir, fortis, pro אָוִישׁ rad. אוּשׁ | רִיק inane | צִיץ flos (effloreſcens) שִׁית ornatus (*appoſitus* corpori et membris eius). Davon muß man unterſcheiden die nomina ſubſtantiua עִי ex Hiphil orta. שִׁיר canticum rad. שׁוּר, in Hiphil *canere.* שִׁיר §. 55. שִׂיחַ meditatio, a verbo שִׂיחַ in Hiphil meditari etc.

b) Nomina לה ad hanc formam.

b) *nomina* לה, quae vero tertiam ה poſt (י.) in י mutant e. c. נָקִי innocens pro נָקִיָה vel נָקִיא. שָׁנִי bis tinctum ſ. coccineum pro שָׁנְיָה | טָרִי humidus, vnde טְרִיָה humida §. 32. n. 2. §. 21. | שָׁבִי captiuus vnde שִׁבְיָה captiua §§. cit. | צָלִי toſtum | קָלִי toſtum, ſpica toſta | עָנִי afflictus. | Einige rechnen cum Danzio dieſe nomina, ad aucta a fine per (י.) abiecto tertio ה §. 48. II. n. 1. ad formam Danz. LXVII. p. 51. שָׁנִי pro שַׁנְהִי §. 48. II. n. 1. et §. 18. II. welches auf eins hinauskomt, wenn man nur dieſes merket, daß ſie natura ſua, ADIECTIVA ſind.

Forma IV. גָּדוֹל

קָטוֹל forma nominis deriuata vel ex *praeterito Kal* (quorum nonnulla dantur קָטֹן paruus fuit, יָגֹר timidus fuit יָכֹל potens fuit, שָׁכֹל orbatus fuit §. 41. III. obſ. 1. γ.) vel ex participio קָטוּל in forma alternante §. 26. M. VII. vel etiam ex infinitiuo ſ. radice primitiua קָטוֹל. Catalogum horum nominum vide apud Simon p. 136. ad 144.

Erklär. Das Weſen dieſer Form beſtehet darinnen, daß ſie *proprie* und *originarie*, nomina *adiectiua*, *paſſiua;* ſtatum, qualitatem et adiunctum rei indicantia anzeigen. Dieſes kan

kan man mit Gewisheit davon behaupten; was aber der angeführte Auctor vor Bedeutungen dieser Form giebt z. E. daß sie obiectum actionis temporis indefiniti, subiectum actionis vel passionis temporis indefiniti; concretum s. subiectum qualitatis et status bedeute; ist zuweit hergeholt; und theils gezwungen, theils komt dieser character auch andern formis zu, welche von dieser wesentlich unterschieden sind. Ich finde, daß 36. *nomina perfecta huius formae* offenbare *adiectiua* sind, und auch per adiectiua latinorum erklärt werden müssen. z. E. גָּרוֹל magnus. אָיוֹם terribilis. עָגוֹל rotundus. יָגֹר timidus. עָקֹב prauus, fraudulentus. קָרוֹב propinquus. אָרוֹם rubidus. גָּבֹהַ altus. קָטוֹן paruus. רָחֹק remotus. קָדוֹשׁ sanctus. טָהוֹר purus. צָהֹב fulgens etc. Etliche wenige aber davon werden zwar als *substantiua* übersezt; sind aber origine und im Grund adiectiua, können auch per adiectiua latinorum explicirt werden. e. c. יָתוֹם pupillus (orbus) כָּבוֹד gloria (quicquid glorioſum, s. graue est) עָרֹב colluuies. (proprie miscella turba animalium). אָדוֹן Dominus (proprie *sustentans*, sustentator) etc. Man muß hier wohl unterscheiden a) die nomina cum (:) mobili (יְסוֹד) welches substantiua und keine adiectiua sind vid. infra. b) die nomina quiescentia per ה aucta, welche keine adiectiua sondern substantiua sind. z. E. חָזוֹן visio rad. חָזָה §. 48. II. n. 1. עָוֹן peccatum rad. עָוָה etc.

Caut. Es sind nur 2. species *nominum imperfectorum* in dieser Form vorhanden,

a) *Nomina* ע״ע; §. 47. et 17. Caut. 2. welche aber das *cholem*, regulariter, cum ו fulcro ausschreiben; ad indicandam radicem ע״ע §. 17. Hyp. III. p. 13. et ad differentiam geminantium Ain. e. g. טוֹב bonus pro טָוֹב rad. טוב. Catalogum horum nominum vide apud Simon. p. 349. ad 357. wo er jedoch die nomina formae (סָגוֹר) mit darunter gemengt hat. Wahre Exempel hingegen sind: דּוֹד dilectus, item

a) Nomina ע״ע ad formam גָּרוֹל

item amor. אוֹר lucens, בּוֹשׁ erubescens. בּוֹס conculcans. גּוֹחַ educens גּוֹז euellens, welches auch participia Kal seyn können §. 47. I. obs. 2. α. | חוֹב debitum. Reliqua sunt ex infinitiuo ad formam סָגוֹר adeoque substantiua. אוֹר lumen pro אָוֹר §. 47.

b) Nomina geminantia ע ad hanc formam.

b) *Nomina geminantia* ע §. 45. et 17. Caut. 2. catalogum eorum vide apud *Simon* pag. 333. ad 337. cui tamen nomina substantiuae formae סָגוֹר admixta sunt. Es sind wenige, die hieher gehören, welche daher das cholem eigentlich *sine* ו *fulcro* schreiben ad differentiam a nominibus עָל. חוֹל profanum pro חָלל §. 45. I. oppositum קדוֹשׁ sanctus. כּוֹל omnis. חוֹר liberalis, candidus. דּוֹק tenue, aulaeum tenue. Reliqua sunt formae סָגוֹר adeoque substantiua.

Forma V. קָטוֹל חָרוֹל forma nominis deriuata est ex participio Paul. Catalogum horum nominum lege apud Simon pag. 56. ad 68. cui tamen גָּבוֹל et feminina nomina aucta admiscet.

Erklär. Das Wesen und Grund-Bedeutung dieser Form ist keine andere, (vi deriuationis et originis) als diese, daß sie ad analogiam participii *passiui praeteriti temporis Paul; proprie* nomina *adiectiua*, passiua, statum qualitatem et passionem subiecti anzeigen; ohne daß allemal das *tempus praeteritum* mit bedeutet wird, wodurch sie von dem participio Paul einigermassen unterschieden. z. E. יָלוֹד natus. צָוּעַ stratum פָּקוֹד praefectus. בָּטוּחַ innixus, confidens. זָכוֹר memor. קָוּר incensus. לָמוּד assuetus, doctus. סָמוּךְ innixus firmus. קָרוּט contractus. שָׁכוֹל orbatus. שָׁכוֹר inebriatus. אָמוֹל languidus. אָנוּשׁ aeger, miser. חָמוּץ fermentatum, acre, חָרוּץ sedulus. מָתוֹק dulcis. נָחוּץ celer. עָמוֹק profundum. עָצוּם robustus. עָרוֹם nudus, callidus. עָשׁוּק oppressus. עָתוֹד paratus etc. Einige wenige werden wie die participia bisweilen per *substantiua* latinorum übersezt: sind aber im Grund adiectiua et per adiectiua latin. explicanda: e. g. חָרוֹל vrtica (proprie *vrens*) חָרוּץ acutus et aculeus. שָׁבוּעַ septimana (proprie septenum

num, tempus in septem dies diuisum) בָּלוּל pabulum proprie *mistum.*

Caut. Es ist nur eine einzige species nominum imperfectorum hier gebräuchlich; nemlich

a) *Nomina* ע״ע § 47. et §. 17. Caut. 2. Quorum Catalogum vide apud *Simonem* p. 82. ad 90. cui vero substantiua formae גִּבּוֹל sunt admixta. Wahre Exempel sind: מוּל circumcisus pro מָוּל. בּוֹק vacuus. חוּם niger. חוֹר albus. טוֹב bonum. עוֹל infans. (lactatus. s. sugens.) רוּחַ, spiritus quasi spiratus et spirans. שׁוּר inimicus (proprie speculator. insidians.

b) *Nomina geminantia Ain* können hier nicht vorkommen, weil das ו medium (מוּל) nicht geminantem sondern quiescentem media ו verräth.

c) Nomina ל״ה fallen hier weg, weil der tertia ה niemals in ו quiesciret Part I. p. 47. Doch sind participia Paul gebräuchlich, welche aber tertiam ה in י mobile alsdenn mutiren. בָּנוּי aedificatus pro בָּנוּה §. 48. I. n. 4. obs. 1.

** ** **
* * *

Pentas II. Nominum *acutorum bisyllaborum* ex Kal, quorum sub prima est (..)

Pentas II. nominum bisyllaborum ex Kal acutorum.

Diese Nomina haben *proprie* et *vsitate* nicht statt, sondern es sind formae alternantes vel Pielicae.

haben eigentlich nicht statt; sind nur formae alternantes.

Beweis. Das (..) sub 1. radicali Kal, ist weder in radice Kal noch in einem einzigen tempore zu finden. Denn sonst würde man die formam Kal cum Piel leicht und öfters verwirren. Nun aber haben die Pielica ante secundam radicalem gutturalem, (auch ante non gutturalem zuweilen) sub 1. radicali (..) §.20. n.2. supr. p. 76. sq. e. g. בֵּרַךְ benedixit. חֵרַשׁ surdus (ex Piel) הִתֵּל illusit p. 85. supr. Auch entstehet eine confusion cum formis verbi פ״י. Demnach ist in den wenigen vorkommenden nominibus das (..) nicht *originarium* et proprium sondern alternans.

a) 8 *nomina nuda ex Kal* haben *ſub 1. radicali* ein (ֵ) pro (ֶ) ſub א *more ſyrorum;* davon oben ausgemachte exempla ebraea zu finden pag. 282. §. 26. M. XVI. n. 2. v. g. אָפֵה coquite pro אֲפֵה. Folgende ſind es: אֵבוּס praeſepe pro אֲבוּס | אֵמִין filum. | אֵסוּר vinculum. אֵמוּן veritas. | אֵזוֹר cingulum. | אֵפוֹד amiculum | אֵזוֹב Hyſſopus. (אֵחוֹר nomen proprium). Daher ſind es auch vi formae originariae ſcheuatae, keine adiectiua ſondern *ſubſtantiua.* Der ſel. Auctor hat demnach ohne Noth mit andern grammaticis die formam IX. et X. pag. 4. in tractatu ſuo angenommen.

b) Folgende *Nomina* hat man ohne Noth und hinlänglichen Grund ad nomina ex Kal gerechnet, die vielmehr ex Piel deriuiret ſind: als נֵכָר alienigena; ex Piel. nam (ֵ) ſub כ eſt impurum et immutabile in ſtatu conſtructo Deut. 31, 16. §. 17. Caut. 6. n. 2. §. 20. obſ. 2. ſupr. pag. 85. | שֵׁכָר potus inebrians; kan vi ſignificatus nicht ex Kal ſeyn; weil es in Kal bedeutet inebriatus fuit, in Piel aber inebriauit. | צֵלָחָה paropſis, iſt wieder ex Piel ob (ֵ) immutabile ſiehe oben p. 107. Anmerk. 1. den Beweis. | כִּילַפּוֹת verhält ſich eben ſo | אֵסָר vinculum wird Num. 30, 5. in אֱסָר verwandelt. שֵׁגָל vxor ex Piel שִׁגֵּל concumbere. | חֵמָת vter, ob (ֵ) immutabile, eſt ex Piel Gen. 21, 14. | עֵנָב vua חֵמָר bitumen צֵלַע latus. תֵּבֵל orbis, welches ſich aber auch a rad. יָבַל herleiten läſt, wie verſchiedene auctores thun | גֵּאֶה ſuperbus. Zu deſto mehreren Gewisheit ſezen auch einige den literam י poſt (ֵ) welches ein deutliches Merkmal von Piel iſt §. 41. III. obſ. 5. α als: הֵיכָל templum הֵירָד vox ouantium rad. הָרַר apud arabes ſonum fractum edit | הֵילֵל Lucifer. rad. הָלַל lucere עֵירוֹם nudus. עֵילוֹם ſeculum. כֵּילָף mulleus. Daß die literae aſpiratae ב, ג, ד, כ etc. Das dag. forte in Piel gerne wegwerfen, ſiehe §. 20. obſ. 2. ſupr. p. 85. und die liquidae ל, מ,

ל, מ, נ, ר, lassen auch gar leichte das dag. f. fahren. vid. exempl. p. 83. 84. coll. Part. I. p. 168. Caut. 3.

c) Es bleiben also nur 2. perfecta nomina übrig, welche sub 1. ein (ֵ) mutabile haben; und also ad Kal referiret werden. (ֵ) pro (ֶ) alternante, ob leue aliquod discrimen. שֵׂעָר pilus; sed שָׂעָר vnde שַׂעֲרָה procella. | לֵב pro לֵבָב cor; sed emphatica forma est לֵבָב. אֵבֶה propter א habet (ֵ) vid. lit. a) Iob 9, 26. ex radice ebraica signif. desiderium *voluptas*, Coh. 12, 5. sed ex arabica, *arundo*, *papyrus*, de nauibus ex arundine et papyro ad voluptatem et commoditatem factis adeoque leuissimis et celerrimis adhibetur; et sic locus difficillimus Iobi sensu planus est; atque confirmatur Es. 18, 2.

Caut. Die nomina ל״ה apocopata cum (ֵ) sub 1. radicali rechnet man insgemein ad formam חֶמֶר, e. g. בֵּן pro בִּנָה filius; **Weil** solche nomina die *formam* רֶבֶר *ob confusionem* **nicht wohl annehmen können**; so *alterni*ret (ֵ) *pro* (ֶ) oder *forma* חֶמֶר *pro* חֶמֶר. Denn sonst kämen falsche formae heraus בֶּן pro בָּנָה, censetur esse ex radice בון; שֵׁם nomen sed ex שָׁמָה oritur שֵׁם quod contrarium est nomini שֵׁם *ibi*. Aus diesem Grund liessen sich denn auch die nomina אֵבֶה, גֵּאֶה (vid. ante) et רֵעֶה amicus hieher ziehen. alias רֵעַ, גֵּא, absque ה §. 57. I. Man kan aber diese etliche nomina ל״ה gar wohl ad formam penacutam סֵפֶר referiren: בֵּן pro בֵּנָה §. 57. I. n. 1.

Nomina בֵּן, ל״ה, שֵׁם etc. lassen sich ex hac forma deriuiren.

*** *** ***

Pentas III. Nominum bisyllaborum acutorum ex Kal; quae sub 1. radicali habent (ִי).

Pentas III. bisyllaborum ex Kal acutorum, quae sub 1. habent (ִי)

Diese *Nomina* haben proprie nicht statt, und gilt hier eben der Beweis, den ich vorher von den nominibus formae חֶמֶר etc. geführet. Denn in ganzen Kal hat keine einige forma verbi den vocalem (ִי) sub 1. radicali. Und der *litera* י inter primam

Diese haben proprie nicht statt.

mam et secundam radicalem, ist vielmehr character Piel vid. analogice §. 41. III. obs. 5. α. et quae antea de formis חָמָר etc. probaui. Der b. auctor selbst statuiret mit dem Kimchio etc. das י als characterem Piel loco dagesch fortis vid. in paradigm. Nominum ad form XXXIV. n. 6. pag. 11. Demnach fallen alle diese Nomina ex Kal auf einmal weg, und der Auctor hat die formam XII. p. 4. ohne Noth angenommen. Es sind nur 7. dergleichen nomina appellatiua intensiua vorhanden; vid. apud Simonem p. 423. et 424. als: קִיטוֹר *fumus*; pro קְטוֹר ex Piel קִטֵּר quod in verbo Kal non vsitatum est. Sed forma cum dagesch קִטֵּר, et alia קִטֶּרֶת ex Kal denotant *suffitum* sacrific.| צִינוֹק compes, qua arctissime ligantur pedes. | etc. et quaedam nomina propria שִׁילֹחַ fons, a missione aquarum frequenti ex Piel Es. 8, 6. etc. Singulare est שִׁילֹה Nomen Messiae, sui simile non habens, quod nonnulli deriuant a rad. שִׁיל et ה est augmentum nominum propriorum, *nomen Dei* referens; vti שְׁלֹמֹה pax Dei, et plurima alia. Ita שִׁילֹה partus Dei, vel pax Dei §. 43. obs. 3. vel expetitus a Deo.

** ** **

Pentas IV. bisyllaborum ex Kal acutorum, quae sub 1. rad. habent (i)

Pentas IV. Nominum bisyllaborum acutorum ex Kal, quae sub 1. rad. habent (i).

קוֹטֵל forma nominis deriuata est ex *Participio Kal*, et pauca dat Nomina; quae vide apud Simonem p. 209. ad 214. cui tamen heterogenea admiscuit.

Forma שׁוֹפֵר

Erklär. Es sind participia Kal, welche in substantiua degeneriren und daher ante vltimam (ֵ) pro (ַ) haben. Denn sie werden in feminino wie die participia Kal flectiret חוֹתֵם sigillum, feminin. חוֹתֶמֶת §. 32. n. 3. | כּוֹתֶרֶת corona (ex inus. כּוֹתֵר) plur. כּוֹתָרוֹת etc. Einige davon sind nomina ex Pual vel Piel deriuata §. 41. III. obs. 5. α. שׁוֹבֵב auersus, rad. שׁוּב coll. §. 47. II. n. 1. | שׁוֹלָל spoliatus; insanus. pro שָׁלַל §. 41. cit. | עוֹלָל infans, qui lactatur, rad. עוּל lactare §. 47. II. n. 1. | שׁוֹעָר maxime horridus, §. 41. III. obs. 5. α.

קוֹטֵל

קוֹטֵל forma nominis, cum participio Kal conueniens. Catalogum eorum vide apud Simon p. 601. ad 609. Forma שׂוֹרֵק

Erklär. Es sind würkliche adiectiua s. participia praesentis Kal; werden aber, ohne das tempus praesens nothwendig mit zu bedeuten, als *substantiua* gebraucht, die aber originarie adiectiua sind, und per adiectiua latinorum expliciret werden können: e. g. אֹהֵב amicus (proprie amans) אֹמֵן curator (proprie *nutriens*) בֹּעֵל maritus (dominans) בֹּצֵעַ auarus (quaestum faciens) יוֹקֵשׁ auceps (laqueum tendens) חֹבֵל nauta (ligans malum nauticum) et sic in reliquis.

Caut. Es ist hier nur eine einzige species *nominum imperfectorum*. Nemlich nomina ל״ה, quae pro (ֵ) ante ה ponunt (ֶ) §. 48. I. n. 2. רֹעֶה pastor, (pascens) etc. Vnica species imperfectorum nominum in hac forma obtinet.

קוֹטִיל Est tantum *alternans* forma pro קוֹטֵל; §. 26. M. III. n. 2. p. 235. δ. et haec paucissima continet nomina: תּוֹמִיךְ sustentans, (sustentator) Ps. 16, 5. | אוֹכִיל *cibus* Hos. 11, 5. welches einige ex 1. sing. futur. Hiphil herleiten *cibabam*+ (eum) pro אַאֲכִיל vti אוֹסִיפָה pro אַאֲסִיף § 56. II. n. 2. obs. 2. β. es entstehen aber dadurch zuviel Schwürigkeiten wegen der construction. אוֹפִיר aurum, it. ophir vnde aurum. Forma אוֹכִיל

+ al. pro partic: praes. pro אֹכֵל

קוֹטוֹל } desunt vid. p. 225. n. 2. ††)
קוֹטוּל }

** ** **
* * *

Pentas V. Nominum bisyllaborum acutorum ex Kal; quae sub 1. rad. וּ habent. Pentas V. nominum quae sub 1. habent וּ.

Diese Nomina haben *proprie* nicht statt.

Denn es ist in toto verbo Kal sub 1. radic. kein וּ.

Demnach muß man die etlichen wenigen nomina, welche man beym Simonis p. 205. ad 208. nachsehen kan, ad *intensiua pielica* rechnen, §. 20. obs. 2. oder ad Hophal §. 46. | n. 2. β. oder ad formam עוֹלָם praecedentem vbi וּ pro (וֹ) alternat §. 26. VII. v. g.

v. g. יוּקַשׁ irretitus. Coh. 9, 12. rad. יָקַשׁ nomen ex futuro Hophal formatum adeoque auctum a principio per י §. 46. I. n. 2. β. | גֻּמָּץ fossa Coh. 10, 8. | כּוּמָז cingulum bullatum, pendulum etc.

Classis II.

Nominum nudorum bisyllaborum ex Kal Penacutorum.

Es soll (per Hypothesin) der Ton in penultima seyn; welches geschiehet **theils nach der Regel des deutlichen Unterscheids** supr. pag. 13. damit die eigentlichen substantiua der innern Bedeutung sowol als der äuserlichen Form nach von den adiectiuis formis, dergleichen die *acuta* bisyllaba ex Kal sind, unterschieden bleiben, **theils** *ex regula Euphoniae*, damit nicht immer Wörter von einerley Ton, von einerley Abfällen hintereinander kommen, und also ein gleichlautendes Getöne entstehe. Denn die penacutae voces machen zwischen den acutis eine gute Vermischung und angenehme Abwechselung. Es wird auch dadurch gar oft der *concursus* duorum tonorum vermieden, welchem die Hebräer soviel möglich zu entgehen suchen. Dazu komt noch, daß die nomina penacuta, ihrer Form und Ton nach desto deutlicher von dem verbo unterschieden werden, welche vltimam radicalem zu Ende des Worts *acutam* machen z. E. קָטֹל nicht קָטֹל, etc.

Regula generalis Penacutorum

Da nun die prior syllaba nothwendig simplex, und die posterior composita seyn muß (per super. pag. 325.) so erfordern alle *penacuta* Kal in vltima composita tono destituta *breuem vocalem*. §. 6. obs. 2. Unter den breuibus fallen die 2 leztern (ֶ) breue et (ְ) weg. Denn weil der breuis vocalis hier nur deswegen in vltima angenommen wird, damit man die 2. consonantes leichter aussprechen möge; nicht aber ex origine formae, so läst sich natürlicher weise kein anderer *commode* post tonum cum consonantibus verknüpfen, als: (ַ) (ָ) (ֹ). In verbo hat man zwar auch יָשָׁב ein (ֶ) breue post tonum; es ist aber ob formae originem angenommen ex יָשׁוּב §. 18. I. n. 3. Bisweilen ist das (ֹ) hinlänglich, die 2 consonantes post tonum zu verknüpfen: v. g. קָשֹׁט pro קָשֹׁשׁ. Siehe §. 26. M. XVI. n. 2. p. 283. In der syllaba priori *tonica* kan longa und breuis statt haben. §. 6. obs. 2.

Die

Die Grund-Bedeutung oder das wesentliche und allgemeine in diesen formis penacutis bisyllabis bestehet darinnen, daß sie *proprie* keine adiectiua, sondern mera *substantiua* nomina anzeigen; folglich von allgemeinem Gebrauch sind, und bald res et substantias, bald suppositа et personas, bald rerum et suppositorum *qualitates substantiales* et *accidentales*; bald relationes et modos substantiarum bedeuten.

Die wesentliche Bedeutung der nominum penacutorum ex Kal.

Es sind nach der genaueren Betrachtung stricte nur 2. *species* nominum, penacutorum ex Kal: מֶלֶךְ et קֹדֶשׁ; in dem weitläuftigen Verstand aber 5. species.

stricte sind nur 2 species penacutorum; late aber 5 spec.

מֶלֶךְ in prima syllaba est breuis (ֶ) potissimum ad *sedem toni* indicandam §. 6. obs. 2. in vltima vero ob principium morarum §. cit. Haec forma maximum catalogum nominum prae se fert, quem vide apud Simonem p. 230. vsque ad 281. quae cuncta sunt *substantiua*.

I. species Penacutorum primaria forma מֶלֶךְ

Duas formas *alternantes* sub se continet α) *nomina*, quae *vltimam* habent *gutturalem* ה, ח, ע; ante quas necessario requiritur (-) pro (ֶ) §. 26. IX. n. 1. supr. p. 250. β. et 251. v. g. צֶמַח germen pro צֶמַח β) *nomina*, quae *penultimam* habent *gutturalem*, vbi geminum (-) pro gemino (ֶ) requiritur §. 26. M. IX. n. 1. p. 249. et 250. e. c. שָׁחַר aurora pro שֶׁחַר

alternantes formae זֶרַע, שַׁחַר

Erklär. Die Nomina penacuta haben die Art, daß sie auch formam femininam admittiren; oder daß von diesen formis nudis auch aucta feminina können hergeleitet werden ope §. 32. 21. 22. et 24. Denn die substantiua Ebraeorum haben die Art, daß, wenn sie auch res *inanimatas* s. *non animales* bedeuten, dennoch die terminationem sexus feminini leiden und annehmen können: z. E. מֶלֶךְ rex מַלְכָּה regina §. 32. n. 1. §. 21. 22. IV. n. 1. 24. I. n. 2. α. | נַעַר puer. נַעֲרָה puella §§. cit. et 25. II. n. 1. | בַּעַל dominus בַּעֲלָה domina | צֶדֶק iustitia צְדָקָה iustitia | רָשָׁע improlitus רְשָׁעָה idem etc. vbi femininum paululum differt a masculino, quod in *versione* non attenditur. Man kan mir

einwenden, daß folgende nomina formae מֶלֶךְ nicht substantiua sondern adiectiua, wären: עֶרֶל praeputiatus, und אֶרֶךְ longus. כֶּבֶד grauis. Ich antworte: einige *acuta* nomina subst. et adiectiua degeneriren NB. ob *statum constructum* in penacutua, welche Regel ich unten §. 34. II. obs. 4. erweisen will. Demnach ist עֶרֶל Ezech. 44, 9. coll. cum v. 7. in statu constr. ex עָרֵל etc. Die zwey lezten kommen gleichfals nirgends anders als in statu constructo vor.

Caut. 1. Es sind hier folgende *species nominum imperfectorum.*

a) *nomina geminantia Ain;* welche auch bisweilen perfecta s. completa forma vorkommen: e. g. גֶּלְלוֹ ex גֶּלֶל vel גֵּלֶל הֶרֶר mons Ps. 30, 8. Sonst aber müssen sie per §. 45. mediam verlieren §. 17. caut. 2. vnde גֶּל; und weil die Ebräer keine monosyllaba saegolata haben (supr. pag. 149. Beweis) so wird (ֶ) weiter in (-) mutiret supr. p. 252. γ. vnde גַּל fluctus. Catalogum horum nominum vide apud Simon. p. 317. ad 326. cui vero immixta sunt adiectiua ad formam acutam דָּבָר formata vid. supr. pag. 327. lit. b.

b) *Nomina* ע״ו leiden ordinarie diese Form nicht, auser nur, wenn sie perfecte flectiret werden, und das ו mobile behalten §. 43. obs. 2. welches aber selten geschiehet. *Vnicum* nomen est רֶוַח spatium, dilatatio. Ueberhaupt haben wir oben bewiesen, daß das (ֶ) heterogenea vom ו sey, und ante ו in (.) oder (-) mutiret werde. p. 275. α. Wo aber die Nomina ע״ו die formam מֶלֶךְ annehmen, so verwandeln sie das ו in cognatam י, welches nothwendig mobile werden muß, wenn 2 Sylben bleiben sollen v. g. דוּשׁ triturare, vnde דֶּיֶשׁ. Aber die quiescibiles (א, ו, י) sind ordinarie post vocalem quietis suae tono affectam nicht mobiles; sondern sie werden lieber *ad quietem* cum vocali vereiniget: oder der vocalis homogenea quietis wird in heterogeneam verwandelt: Vom א habe ich es oben p. 285. Erklär. 2. α. und 284. β. bewiesen. Vom ו will ich es ad formam קֹדֶשׁ sequentem beweisen. z. E. man sagt niemals

Nomina בַּיִת pro בֶּיֶת

mals מָוֶת Mō-uĕt; sondern allezeit מָוֶת oder מוֹת. Vom י beweisen es alle nomina formae בַּיִת, welche manifesto pro בֵּית stehen; aber vi regulae nostrae entweder das (ִ) in heterogeneam (-) verwandeln; und sub י mobili seinen cognatam chirek pro (ִ) erwehlen §. 6. obs. 3. oder man läst das י cum (ִ) in quiete zusammenfliesen, und compensiret es per longam (ִי) e. g. יַיִן et יַיִן vinum; so wie oben vom א erwiesen wurde ex שֵׁאת, שְׁאֵת ex צֵאת צְאֵת p. 284. β. et 285. α.). Daraus lässet sich vieles erklären z. E. warum die nomina בַּיִת cum suffixo, בֵּיתוֹ etc. haben pag. 152. Erklär. 3. warum sie in plurali wie die nomina formae מָלֵךְ punctiret werden: v. g. חַיִל, חֵילִים vid. supr. pag. 138. Erklär. 5. warum einige sub duplici forma geschrieben werden לַיְלָה nox et לֵיל p. 138. Erklär. 4. Ubrigens sind 22. Nomina huius formae בַּיִת in codice vorhanden; die man beym Simon. pag. 340. ad 344. gesamlet findet. Einige nomina ל״ה imitiren diese Form, werfen tertiam ה weg, und nehmen formam ע״י an, welches der Nahme קַיִן beweist, der vom H. Geist selbst ex rad. קָנָה hergeleitet und erklärt wird Gen. 4, 1. | ingleichen עַיִט volucris (rapax) a rad. עָטָה inuolauit cum auiditate. 1 Sam. 14, 33. coll. cap. 15, 19. | יַיִן vinum rad. יָנָה opprimit vi, occupat violenter Hos. 4, 11. | קַיִץ aestas; a rad. קָצָה metere, abscidit. | אַיִן non מֵאַיִן vnde, vbi, rad. אָנָה occurrit huc illuc, a quo אָן *vnde*, huc, illuc. | Doch können diese nomina gar wohl ihre Bedeutung auch ex radice ע״י nehmen, sonderlich wenn solcher gebräuchlich ist §. 43 obs. 3. *Singulare* est גַּיְא vallis pro גַּי rationem vide §. 26. M. XVI. n. 2. p. 283. α.

Regula singularis de quiescibili י, ו, א

c) *Nomina* quiescentia *tertia praesertim* ל״ה. Diese respuiren die formam מָלֵךְ; und es sind nur 4. nomina, welche per-

fecte wie מֶלֶךְ alſo punctiret ſind. vid. Part. I. p. 225. ††. wo noch das Wort פֶּרֶה onager alternans pro פֶּרֶא zu ſuppliren. Denn weil der Ton nicht in vltima iſt, ſo müſte der quieſcens ה per longam (ֵ) compenſiret werden ob principium morarum §. 6. obſ. 2. Demnach wird der vltima ה mutiret.

Nomina פְּרִי ? wie ſie entſtehen.

α) *in cognatam* י, welcher loco (ֵ) ſeinen cognatam (.) annimt פְּרִי. Dieſe Form hat allemal in pauſa ſtatt; aber extra accentum magnum wird das penacutum in acutum verwandelt פְּרִי coll. §. 27. n. 3. ſupr. p. 136. Erklär. 2. Dahero treffen wir in codice an בְּכָה fletus, aber vſitatius בְּכִי. Catalogum horum nominum vide apud Simon. p. 366. ad 372. Daraus läſt ſich begreiffen, warum die nomina פְּרִי lauter ſubſtantiua ſind. Denn es iſt ſonſt keine forma nuda proprie, daraus ſubſtantiua entſtehen können, als die forma penacuta. Ferner erhellet, warum alle dieſe nomina in plurali, wie die nomina formae מֶלֶךְ punctiret werden, als פְּתִי ſtultus plur. פְּתָיִם ſupr. p. 136. Erkl. 3. §. 22. IV. n. 2. |

β) *vel tertia* ה *in* ת *mutatur ex natura verbi* ל״ה §. 48. I. n. 4. obſ. 3. α. c. c. דֶּלֶה et דֶּלֶת janua pro דֶּלֶה | קֶרֶת vrbs ex קָרָה vnde קִרְיָה vrbs | שֶׂפֶה labium et שֶׂפֶת vti שִׂקֶת aquarium ex שָׂקָה bibit. | קֶסֶת atramentarium ex קָסָה pro קָשָׂה §. 2. obſ. 2. vnde plur. קְשָׂוֹת *vrna*, vaſculum. | כֶּסֶת tegumentum, puluillus rad. כָּסָה texit. | זֶרֶת ſpithama, quantum extenduntur digiti rad. זָרָה ſparſit, extendit.

γ) *tertia* ה *in cognatum* י *mobile mutatur* §. 48. II. obſ. 2. welche Form aber niemals abſolute ſondern erſt cum ſuffixo et affo matiuo ſich äuſert. v. g. שֶׂכְוִי cum י paragog. *mens*, cor, a שֶׂכְוֹ pro שֶׂכֶה | שַׁלְוִי ſecuritas mea a שֶׁלֶה vel שֶׁלְוֹ

שָׁלוֹ §. 4. | קְצָוֵי extremitates a קְצָה vel קְצֹו etc. plura huius formae vide apud Simon. p. 360. seq.

δ) *vel tertia* ה *per apocopen tollitur ex natura verbi* לִיהּ: §. 57. I.; et (ֶ) residuum in syllaba composita necessario in (-) mutatur (supr. p. 149. Beweis p. 252. γ.) z. E. זַן species miscella odorifera rad. זָנָה scortatus est it. miscuit heterogenea. plur. זָנִים species aromatum 2 Chron. 16, 14. §. 22. IV. n. 1. | בַּר filius, vnde בְּרִי lectissimus meus Prou. 31, 2. §. 22. IV. n. 1. rad. בָּרָה vel בָּרָא *eligere.* | Es sind nur ein paar Exempel vorhanden; weil diese nomina mit den geminantibus Ain übereinkommen vid. ad form. מֶלֶךְ Caut. 1. beym Simonis p. 380. bis 385. ist eine ganze Menge gesamlet; welche aber entweder ex Piel oder ex geminante Ain gemacht sind, oder in statu constructo das (ֶ) in (-) mutiret haben.

סֵפֶר est forma nominum, quae eiusdem *naturae* sunt cum nominibus formae מֶלֶךְ; adeoque *substantiua:* quorum catalogum confer apud Simon. p. 282. ad 289. II. species Penacutorum; sed sub forma alternante pro מֶלֶךְ סֵפֶר

Erklär. Diese Form ist mere alternans. Denn es sind 35. von denselben, welche alle primam gutturalem haben; da denn das (e) in syllaba simplici mehr auf den sonum des (ֱ) als auf das helle (ֶ) sich neiget: e. g. חֵפֶץ, חֵרֶר, und wenn es auch per (ֶ) geschrieben wird, liest man es doch als ein dunkles (e) (ֱ) חֶרֶר et חֵרֶר. Man merke wohl, daß diese nomina das (ֱ) sub gutturali in (ֶ) verwandeln in syllaba composita, oder ex concursu scheuaim. wie oben bewiesen p. 153. Erkl. 2. β. חֵפֶץ, חֶפְצִי voluntas mea etc.] Es sind 23. von diesen nominibus, welche das (ֱ) sub non gutturali sezen; vornemlich *sub literis lingualibus;* davon die meisten auch sub forma gemini (ֶ) s. מֶלֶךְ vorkommen vid. supr. p. 155. Anmerk welche 23. nomina daher ex concursu scheuaim, wie die nomina מֶלֶךְ nicht (ֶ) sondern (ֵ) annehmen v. g. סִפְרִי סֵפֶר liber meus. p. 155. und 149. *a.*

Caut.

Caut. 1. Es ist hier eine einzige *species nominum imperfectorum* möglich, nemlich die nomina ל״ה. Davon hat ein einiges integram formam קֵצֶה extremitas; und etliche codices sezen noch Ezech. 16, 33. נֵרֶה pro נֶרֶה. Aber weil das ה quiescens extra tonum, longam vocalem erfordert §. 6. obs. 2. קֵצֵה welches contra formae naturam; so werfen die übrigen das ה gar weg cum puncto praeuio. Catalogum horum vide apud Simon. pag. 385. ad 389. e.g. בֵּן filius שֵׁם nomen, (quae duo tamen ad quiescentia פ״י vel פ״א referri queunt supr. pag. 115. Erklär. 3.| כֵּל vnde plur. כֵּלִים vasa יֵשׁ existentia a, יָשָׁה | גֵּב fossa idem quod גֶּבֶא | זֵר cinctura, rad. זָרָה cinxit Ps. 139, 3. סֵט et שֵׂט declinatio, aberratio rad. שָׂטָה Ps. 101, 3. et Hos. 5, 2. | עֵץ arbor rad. עָצָה stipauit, clausit, corroborauit. Die andern nomina, welche Herr Simonis dazu rechnet, sind meistens ע״ו und gehören nicht darunter.

2. alternantes formae סֵפֶר

Caut. 2. Es haben in der forma סֵפֶר nur 2. alternationes punctorum statt α) ante vltimam gutturalem pro (ֶ) obtinet necessario (-) §. 26. M. IX. n. 1. Die 5 exempla biblica siehe oben p. 251. e.g. מֵצַח frons pro מֵצֶח. β) (ֶ) vltimum per crasin perit ante א et literas molles; davon nur 2. nomina vorhanden חֵטְא peccatum pro חֵטֶא | נֵרְד pro נֵרֶד rationem vide supr. §. 26. M. XVI. n. 2. p. 283. α. sq. In plurali aber haben sie die puncta integra formae סֵפֶר als נְרָדִים Cant. 4, 13. coll. v. 14. et §. 22. IV. n. 2. §. 21. etc.

III. species Penacutorum ex Kal; forma primaria קֹדֶשׁ

קֹדֶשׁ forma altera penacutorum *primaria;* eiusdem naturae cum forma מֶלֶךְ; adeoque non nisi *substantiua* nomina continet; quae eo fine inuenta est, vt significatus eiusdem radicis eo melius distinguantur, si opus est discrimine. Ceteroquin quaedam horum conueniunt cum forma מֶלֶךְ, leui obseruato discrimine (supr. p. 42.) v. g. מֶלֶךְ rex, sed מֹלֶךְ rex, idolum cui sacri-

sacrificatur | דֶּבֶר pestis, דֶּבֶר ductus, via | חֶמֶר vinum rubens חֹמֶר lutum | נַעַר puer נֹעַר excussio (baculo virgâ) | קֶרַח gelu | קֹרַח grando Ps. 147, 17. | רֹקַח vnguentum, opus conditurae | רָקַח *conditura* ipsa | עֶצֶם os, עֹצֶם robur חֶרֶב gladius חֹרֶב desolatio | contra בֹּשֶׂם aroma et בֶּשֶׂם, idem significant Exod. 30, 23. Catalogum horum nominum fere 128. vide apud Simonem pag. 289. ad 305.

Erklär. Alle diese nomina müssen regulariter absque ו fulcro mit dem solo puncto cholem geschrieben werden. Man hat es als was besonderes anzusehen, daß ein paar derselben zu gröserer Deutlichkeit der Form cum (ו) pleno vorkommen: v. g. שׁוֹבָךְ densitas, perplexitas woran der Absalon hangen blieben 2 Sam. 18, 9. כּוֹבַע galea (salutis) in capite Christi Es. 59, 17. und einige nomina propria כֹּורֶשׁ Es. 44, 28. da das (ו) hier so viel gilt als der Griechen ihr y. Cyrus. Wie diese nomina der formae מֶלֶךְ gleich in plurali verändert werden ist oben pag. 80. Erklär. d. und pag 180. n. 2. Cas. 1. gezeigt. Daher ist begreiflich, warum einige von der forma מָלֶךְ sich gar nicht unterscheiden voce crescente v. g. בֹּקֶר mane plur. בְּקָרִים 21. 22. IV. n. 2. | בְּשָׂמִים aromata welches ex בֹּשֶׂם et בֶּשֶׂם seyn kan, weil sie einerley bedeuten | שֹׁעַל pugillus plur. שְׁעָלִים vnde constr. שַׁעֲלֵי Es. 40, 12. coll. 1 Reg. 20, 10. Ezech. 13, 19. | קֹמֶץ pugillus קְמָצִים | פֹּעַל, פְּעָלִים | כֹּפֶר cypressus כְּפָרִים Cant. 4, 13. coll. cap. 1, 14. | Hieraus wollen einige ex אֹמֶר verbum den plural. אֲמָרִים et אִמְרֵי ingleichen ex אֹשֶׁר beatitudo den plur. אַשְׁרֵי herleiten. Es bekräftigen solches die nomina: חֹצֶן sinus vnde חֲצֵנִי et חָצְנִי Neh. 5, 13. coll. Ps. 129, 7. | כֹּסֶר omphax vnde בְּסֹרוֹ Iob. 15, 33. Sie haben wohl Grund; man kan aber aus gleichem Recht die formam cognatam חָצֶן, בָּסֶר, אֹשֶׁר

inusitatam pro fundamento annehmen; so ist keine anomalie vorhanden. vid. anteced.

Caut. 1. Es sind in dieser forma perfecta קָרַשׁ nur 2. alternationes euphonicae möglich. α) ante *vltimam* gutturalem, et sub *penultima* gutturali, (-) alternat pro (ֶ) וָהַר, נָגַהּ etc. §. 26. M. IX. n. 1. supr. pag. 25[illegible]. et 251. β) (ֶ) vltimum ante *lenem* literam contrahitur קִשְׁטְ veritas pro קִשְׁט §. 26. M. XVI. n. 2. p. 284. α.

Caut. 2. Es sind nur 2. species nominum imperfectorum möglich.

a) *Nomina* עי; welche diese Form respuiren. Denn ich kan niemals sagen מוֹת Mō vĕt, weil ו seinen vocalem quietis vor sich hat, mit dem es coalesciret in vnam vocalem. vid. rationem vlteriorem supr. ad form. סֵלֶךְ Caut. 1. b. p 340. b) Folglich wird entweder der vocalis homogenea (o) in heterogeneam (a) verwandelt, oder das ו fliest mit dem puncto (o) in vnam vocalem zusammen. Daraus sind 2. Arten der nominum עי entstanden.

Nomina מָוֶת wie sie entstehen?

†) מָוֶת mors. radic. מוּת mori. Davon nur 5. nomina in codice vorhanden vid. supr. p. 148. Caut. welche aber in statu constructo et ante incrementa wieder die formam *quiescentem* מוֹת annehmen. l. c.

††) kan man alle *substantiua* monosyllaba עי, welche ein (ו) haben, hieher rechnen v. g. מוֹת pro מָוֶת mors, אוֹר lux pro אָוֹר; welche aber auch ad formam סֹגֵר gehören.

b) *Nomina* לה; denn die forma תּוֹרָה läst ihre lezte Sylbe ה ob *insensibilitatem* entweder gar wegfallen per §. 57. I. n. 1. v. g. נָהּ lamentum rad. נָהָה Ezech. 7, 11. יוֹם dies pro יוֹמָה oder sie mutiret tertiam ה in cognatam ו, quod quiescat in homogeno sono (ו). Hieraus entstehen zwey Arten der nominum לה

†) *no-*

†) *nomina formae* תֹּהוּ vaſtitas et בֹּהוּ inanitas Gen. 1, 2. et quaedam nomina propria תֹּהוּ 1 Sam. 1, 1. | תֹּעוּ 1 Chron. 18, 9. error. rad. תָּעָה

††) *nomina formae* יוֹם pro יוֹמָה. Doch können dieſe formae nicht viſitatae werden, weil ſie mit den nominibus ex radice ע״י et geminante Ain, einerley ſind. Daher nur etliche wenige hieher gehören; v. g. פֹּת cardo ianuae a flectendo, rad. פָּתָה | מֹן plur. מֹנִים vices, Gen. 31, 7. rad. מָנָה numerauit, welches aber auch a rad. מִין, סוּן deriuiret werden kan; *differre ſpecie.* | Der belobte Herr Simonis hat p. 390. bis 392. noch mehrere, welche aber nicht ex ל״ה ſind, z. E. הוֹן paratae opes ex הוּן etc. כּוֹס et כִּיס non ſunt ex כָּסָה; ſondern weil ſie (וֹ) et (יִ) haben, gehören ſie ad nomina ע״ו.

קָטֶל *forma*, quae nominibus perfectis non competit; adeoque nulla forma *fundamentalis*, ſed tantum *alternans* eſt. Species IV. nominum penacut. ex Kal; forma מָוֶת quae tantum alternans pro קֹדֶשׁ

Erklär. Die nomina מֹלֶךְ nehmen nur in pauſa dieſe Form an; folglich komt ſie ihnen nicht abſolute zu, ſondern nur ex alternatione §. 27. n. 1. e. g. אֶרֶץ אֶרֶץ vid. ſupr. pag. 291. Erklär. 2. *a.* Sonſt aber iſt es forma *nominum quieſcentium*, und können nur folgende *2. ſpecies imperfectorum nominum* dieſe Form haben

a) *Nomina* ל״ה; welche tertiam ה in וֹ mutiren, und das וֹ in ſeinem cognato puncto quieſciren laſſen §. 6. obſ. 3. die nomina biblica ſind: שָׂחוֹ natatio Ezech. 47, 5. pro שָׂחָה vel שׂוּחָה vti תֹּהוּ vid. ad formam praeced. b) nam chaldaice (ָ) et (וֹ) alternat §. 6. obſ. 6. | אָחוֹ vlua, gramen Gen. 41, 2. Iob 8, 11. et nomen proprium פָּעוֹ vociferatio Gen. 36, 39. | perinde vt verbum יִשְׁתַּחוּ pro יִשְׁתַּחֲוֶה §. 57. l. n. 1. et obſ. 1. a) Nomina ל״ה

b) Nomina ע״ו

b) *Nomina* ע״ו, quorum 5. sunt מָוֶת, mors etc. quae alternant pro מָוֹת vid. ad form. praeced. lit. a.

Species V. nominum penacut. ex Kal. forma בַּיִת quae tantum alternans est pro מֶלֶךְ

בַּיִת haec forma nunquam competit nomini perfecto, nisi quiescentibus ע״ו vel ל״ה; et alternat pro מֶלֶךְ; quorum nominum rationem, formationem et classem supra indicauimus ad formam מֶלֶךְ.

Wie diese nomina ihre puncta verändern *in statu constructo*, confer. §. 34. I. obs. 3. β. und *ante incrementa*, vid. p. 138. Erkl. 4. p. 140. p. 152. Erkl. 3.

Classis III.

Et vltima Nominum nudorum ex Kal; continens monosyllaba, quae sub 1. radicali habent (:) *mobile. vid. supr. demonstrat. pag. 325.*

Regula generalis Monosyllaborum ex Kal.

Alle diese *nomina* sind von den vorhergehenden bisyllabis 1) *externe* darinnen unterschieden, daß sie loco vocalis sub 1 rad. ein (:) mobile haben, und mehr ex *infinitiuo* Kal gemacht sind, aber ex natura nominum, et ob vltimam tono affectam proprie *longam vocalem* in vltima sezen; raro (-) vel (ֵ) 2) *interne* gehen sie von bisyllabis darinnen ab, daß regulariter omnia Monosyllaba *scheuata*, nicht *adiectiua* sondern *substantiua* sind; welche Natur sie ex infinitiuo Kal, suae originis, mitbringen.

Demnach sind 5. *formae* hier möglich. coll. §. 25. I. n. 1. et n. 3. et M. II. obs. 3. קָטַל | קִטֵל | קִטִיל | קִטוֹל | קְטוּל

I. forma Monosyllabi scheuati כְּתָב

קָטַל *mera substantiua* parit, quae apud Simonem vide p. 164. ad 186. sed dispersa; inter nomina דָּבָר retulit; a quibus tamen paululum differunt significando vid. supr. ad formam דָּבָר. v.g. יָקָר pretiosus sed יְקָר pretium honor.

Caut. Es sind hier keine species *imperfectorum nominum* möglich vi analogiae, nisi nomen שְׁלָו vel שְׁלֵו huc referas § 48. II. obs. 2. vid. supr. p. 110. Anmerk. Aber zweyerley alternationes sin-

finden statt α) *sub gutturali* pro (:) ponitur (-:) עַיִם robur, sed *sub* א *regulariter* (ֵ) pro (ַ) אֵיל robur; rationem et exempla omnia vid. supr. 183. Cas. II. | β) א ante se (:) facile respuit, et vocalis retrocedit. §. 25. II. obs. 3. omnia exempla biblica omnium formarum confer supr. pag. 210. sq. e. g. שְׁאָט et שָׁאט contemtus. | לָאט pro לְאָט

Anmerk. Nomina פ״נ et פ״י können nach dieser Form ihr י scheuatum nicht wegwerfen, wie §. 29. M. I. et §. 46. II. geschehen solte. Denn es entstehet eine unvermeidliche Verwirrung mit den nominibus ע״י, et ל״ה. e. c. יָקָר honor, sed קָר frigidus.

קָטֵל forma, quae *mera* substantiua continet, *perfectis nominibus* proprie non competit; sed imperfectis; et eadem hic valent quae ad formam קָטָל notaui. Sie hält unter sich Forma II. בָּאר vid. p. 7. auct.

a) *Nomina, quae secundam radic. habent* א, quorum catalogum vid. supr. p. 285. α. Denn diese respuiren die formam מָלָךְ (v. g. falso dicitur בְּאֵר;) und werden vi regulae nostrae supra ad formam מֶלֶךְ Caut. 1. b) datae, in formam monosyllabam cum *tsere* (בֵּאֵר oder בֵּאר) verwandelt. a) Nomina ע״א

b) *Nomina* פ״י rarissime et demum cum augmento, atque ex forma infinitiui v. g. רֵעַ cognitio Iob. 32, 6. רֵעָה cognoscere יָרַע §. 46. II. §. 54. I. α. | לֵדָה partus etc. contra יְגֵבִים agri a sing. יְגֵב Ier. 39, 10. b) Nomina פ״י

c) *Nomina geminantia Ain substantiua*, quorum catalogum vide apud Simonem p. 326. ad 333. | רֵתֵת tremor Hos. 13, 1. idem quod רֶטֶט Ier. 49, 24. | צֵל vmbra pro צָלֵל | לֵב cor pro לְבָב | אֵת ligo pro אֵתֵת. Sofern aber diese nomina im Grunde adiectiua sind, und per adiectiua explicirt werden können: lassen sie sich auch ad formam זָקֵן supr. p. 328. et 329. lit. c) reduciren. c) Nomina gemin. ע

d) *Nomina* ע״י *adiectiua* gehören durchaus nicht ad hanc formam (vid. antec. reg. vniuersal.) sondern ad formam זָקֵן supr. p. 328. lit. b) Auch giebt es einige *substantiua* ע״י, welche d) Nomina ע״י

ein י post (ֵ) sezen v. g. יֵין, חֵיל, אֵיל, בֵּין, קֵין, לֵיל. Diese werden contra analogiam unter die formam כְּרֵשׁ gemeiniglich gezogen quasi pro בְּיֵן יְיֵן; da sie doch vielmehr ad formam מֶלֶךְ gehören, und modo cum י mobili יַיִן, חַיִל etc. modo cum י quiescente יֵין vorkommen. vid. supr. ad form. מֶלֶךְ Caut. 1. lit b. alwo ich von literis א, ו, י eine bisher ungebräuchliche aber doch sehr nüzliche Regel gegeben, woraus sich die schwersten anomalien beweisen lassen. Andere werden bald mit bald ohne י geschrieben, und sind auch also zu erklären אֵיד et אֵד vapor etc. | אֵיל אֵל fortis | בֵּין et בֵּן | intermedium | חֵיק et חֵק sinus |. רֵם et רֵים alias רְאֵם vnicornis |. Will man ja eigensinnig seyn, und diese nomina ad formam בְּאֵר machen; so ist der §. 47. zu appliciren, und das י wird per epenthesin post (ֵ) inseriret §. 53. I. ad indicium radicis ע״ו, zum Unterscheid der nominum *geminantium Ain.* §. 17. Hyp. III.

Caut. Hier ist das zu wiederholen, was ad formam praeced. קָטָל in *Caut.* bemerket worden. §. 25. M. II. obs. 3. p. 210. sq.

Forma III. שְׁחִין vid. auct. p. 7.

קְטִיל forma haec multum distert a superiori bisyllabica קָטִיל p. 329. vtpote quae *mera adiectiua* exhibet; cum e contrario forma *monosyllabica*, tantum *substantiua* contineat; quorum numerum satis magnum vide apud Simonem pag. 112. ad 135. (cui catalogo vero multa aliena ex forma קָטִיל deriuata feminina etc. immiscuit auctor.) v. g. בְּדִיל stannum דְּבִיר adytum. מְזִיחַ cingulum. מְחִיר pretium. מְעִיל pallium. נְצִיב statua. צְרִיחַ turris. בְּרִיחַ vectis. סְעִיף scopulus. אֱלִיל nihilum, vanitas, idolum §. 25. I. n. 3. אֱוִיל stultus. l. c. etc. | Conueniunt tamen haec substantiua cum forma קָטִיל, et licet non sint adiectiua; tamen per latinorum adiectiua *coniugata* possunt explanari. v. g. נְצִיב statua (quasi erecta) בְּרִיחַ vectis (transmissus, immittendus (Riegel) | בְּדִיל stannum (*separatum* ab argento) etc.

Caut. Folgende *species nominum imperfectorum* gehören zu dieser Form.

a) *No-*

a) *Nomina* ע״ *substantiua* quorum notabilis est numerus; vid. apud Simonem p. 128. ad 135. cui tamen adiectiua formae קָטִיל immixta sunt. Diese Form lieben die radices ע״ deswegen, weil der litera י residua §. 47. das ו medium abiectum vollkommen compensiren, und den defectum quiescentis literae commode anzeigen kan. פִּיק pro פִּיוֹק vacillatio | נִיב prouentus rad. נוב, חִיל dolor rad. חול etc. Sonderlich sind es solche radices ע״, welche in verbo mehr (י.) als ו haben; oder deren Bedeutung in *Hiphil* dem nomini beygelegt wird, weil es formam infinitiui *Hiphil* hat §. 55. n. 1. 2. coll. §. 17. Hyp. III. v. g. שִׁיר canticum. rad. שור in Kal speculari in Hiphil שִׁיר canere §§. cit. | גִּיל exsultatio, a verbo Hiphil גִּיל exsultare | רִיב lis a verbo Hiphil רִיב litigare | שִׁית ornatus ex Hiphil שִׁית appositit | שִׁיחַ meditatio ab Hiphil שִׁיחַ | דִּין iudicium a verbo Hiphil דִּין iudicare. | נִיר nouale a verbo Hiphil נִיר nouellauit; und noch viele dergleichen.

a) Nom. ע״

b) *Nomina geminantia Ain*, behalten entweder integram formam perfectam בְּלִיל pabulum; oder sie werfen mediam §. 45. weg, nehmen aber zum Unterscheid der nominum ע״; nicht (י.) sondern (.) paruum an vid. supr. ad form. דָּבָר Caut. 6. Es sind nur diese 2. particulae. עִם cum pro עִמִּים §. 45. §. 17. Hyp. III. p. 14. n. 4. | אִם si rad. אָמַם | et מִן ex, quod nonnulli deriuant a rad. מָנַן |. Man könte diese 2. defectiua auch ad formam עִם rechnen; da denn zum Unterscheid des nominis coniugati (.) alterniret ex §. 17. Hyp. III. p. 13. und §. 26. p. 261. γ.)

b) Nomina gemin. Ain.

c) *Nomina* ל״ה; weil aber das ה post י. proprie nicht quiesciret e. g. פְּרִיָה indem 2 literae quiescentes post vocalem kommen; so fallen die nomina ל״ה in dieser Form aus; man müste denn die nomina formae פְּרִי hieher ziehen und sagen, der tertia ה sey in cognatam י mutiret ob (.) praecedens und ein (י) fulcrum weggeworfen פְּרִיוֹ in פְּרִי. Weil die nomina פְּרִי substantiua sind vid. supr. p. 342. α) so ist es in so weit der analogie nicht zuwider, wenn man sie ad hanc formam ziehen wolte.

c) Nomina ל״ה

Nur

Nur dieses stehet entgegen, daß diese nomina, die Natur und punctation der nominum penacutorum מָלֵךְ haben, welches sich ex hac forma nicht erklären läst, und der radix ר"ה leidet an sich diese Form nicht wohl, weil ה in (י.) nicht zu quiesciren pflegt. Das Wort רִי irrigatio Iob 37, 11. pro רְוִיָה wird vom b. auctore deswegen hieher gezogen; weil es naturam nominis עַ"ע hat §. 47. vid. lit. a. antec.

d) Nomina פ"י

d) *Nomina* פ"י können ihr י scheuatum hier nicht verlieren v. g. יָרִיד; weil man sie sonst cum nominibus עַ"ע vermengen würde vid. lit. a).

Forma IV. קָטוֹל סָגוֹר vid. auctor. p. 7.

forma vsitatissima, non nisi *substantiua* nomina continens; cum contra bisyllabica גָּדוֹל adiectiua proprie exhibeat. vid. supr. p. 320. Sunt vero ex *infinitiuo Kal* orta; et catalogum eorum confer apud Simonem p. 145. ad 155. e. c. זְרוֹעַ brachium | חֲגוֹר cingulum §. 25. I. n. 1. | חֲמוֹר asinus | יְסוֹד fundamentum | מְאֹד valde | שְׂחוֹק risus | שְׁאוֹל infernus etc. *Duae* alternationes hic obtinent *α*) (א) sub א; אֱנוֹשׁ homo, אֱלֹהַּ Deus vid. supr. p. 182. Cas. 2. §. 25. I. n. 3. |. *β*) א ante se respuit facile (:) רֹאשׁ caput pro רָאוֹשׁ exempla omnia vide pag. 210. et 211. §. 25. auctoris II. obs. 3.

Caut. Diese Form hat folgende *species nominum imperfectorum*

a) Nom. עַ"ע

a) Nomina עַ"ע *substantiua*. Dieser radix liebt vornemlich diese Form. Denn das (ו) ist zugleich ein criterium abiectae secundae radicalis ו; Daher es auch regulariter in diesen nominibus cum ו fulcro plene geschrieben werden muß: Catalogum eorum vide apud Simonem p. 349. ad 356. cui tamen quaedam heterogenea admixta sunt, formae גָּדוֹל. | Demnach findet man מוֹט vectis, quo mouetur rad. מוֹט vel מוּט | pro מָוֶת §. 47. et 17. Caut. 2. | קוֹץ spina rad. קוּץ fastidire | אוֹר lux | דּוֹר pro דָּוֹר aetas | זוֹב fluxus rad. זוּב | חוֹל arena rad. חוּל parturire, gignere etc.

b) Nomina gemin. Ain

b) *Nomina geminantia Ain substantiua*; quorum catalogum vide apud Simonem p. 333. ad 337. Doch weil sie litera media abiecta §. 45. §. 17. Caut 2. mit den nominibus עַ"ע übereinkämen;

so

so muß das ו fulcrum *proprie* weggelassen und nur das punctum solitarium תֵּ cholem geschrieben werden. v. g. כֹּל complexus pro כְּלוֹל | חֹם aestus rad. חָמַם | עֹז robur. קֹר frigus. רֹב multitudo. תֹּם integritas. VOCE crescente, et tono moto, wird §. 19. et §. 18. I. n. 2. dagesch. f., et (ֹ) pro cholem entstehen. כָּלוֹ, רָבִּי etc.

c) *Nomina* פ״י können nach dieser Form ihr (י) nicht wegwerfen, wie der §. 29. M. I. et §. 46. II. erlaubet. Denn sonst wäre kein Unterscheid zwischen diesen und den nominibus ע״י lit. a.) Also bleibt יְסוֹד fundamentum. יְאוֹר riuus; welches nomen 54 mal sein י behält; aber ein einzigmal ob praefixum wegfallen läst בְּאוֹר Amos 8, 8. coll. cap. 9, 6. wo es aber in eodem versu gleich wieder hergestelt wird in בִּיאוֹר §. 24. I. n. I. β. c) Nom. פ״י

d) *Nomina* ל״ה. Quia ה proprie non quiescit in י; hinc vel tertiam ה in ו mutant ob vocalem cognatam (o); inde sunt דְּיוֹ atramentum. תְּאוֹ vulgo, bos sylvestris | אֲחוֹת soror ex inusitato אָחוֹ; vel tertia ה in ת mutatur ex natura ל״ה §. 48. I. n. 4. obs. 3. vnde חָזוֹת visio. חָצוֹת medietas. דָּוֹת languor. welches aber eigentlich die infinitiui Kal sind §. cit. qui nominascunt facile §. 88. III. interpr. Folglich gehören die radices ל״ה proprie nicht unter die formam סָגוֹר. d) Nomina ל״ה

קָטוֹל forma, non nisi substantiua continens; cum contra bisyllabica forma קָטוֹל proprie adiectiua ferat vid. supr. p. 332. Sunt vero formae קָטוֹל cognata, et per adiectiua illius formae explicabilia. Catalogum eorum conf. apud Simonem pag. 68. ad 89. cui tamen nomina formae קָטוֹל imiscuit auctor. Forma V. Monosyll. גָּבוֹל vid. auct. pag. 8.

Erklär. z. E. darunter gehöret: גְּבוֹל terminus | גְּמוֹל retributio. | גְּרוֹר incisio. כְּרוֹב canistrum. כְּרוּב cherub. לְבוּשׁ vestimentum. רְכוּשׁ peculium. זְבוּל habitaculum. etc.

Formae alternantes sunt (α) quae (ֹ) pro ו ponunt euphonice §. 26. M. VIII. n. 2. supr. pag. 249. β) זְבוּל et זְבֻל Hab. alternantes formae

Hab. 3, 11. etc. גְּבוּל et גְּבֻל | et נְאֻם perpetuo. dictum. (β) (ֱ) sub א ponunt pro (:) אֱלוּל §. 25. I. n. 3. supr. p. 183. Cas. 2. (γ) vel (ֵ) sub א ponunt pro (ֱ) more Syrorum אֵסוּר vinculum pro אֱסוּר vid. supr. p.

Caut. Diese Form kan nur folgende species nominum imperfectorum haben.

a) Nom. ע״ו

a) *Nomina* ע״ו *substantiua*, quorum numerum sat magnum vide apud Simonem p. 83. ad 90. demtis illis, quae falso immixta sunt. Diese nomina sind unmittelbar ex infinitiuo Kal (קוּם pro קְוּוֹם gemacht) §. 47. I. n. 1. β. und können auch ad formam סְגוֹר supr. referiret werden. Folglich haben sie in sofern naturam substantiuorum vi originis suae e. g. שׁוּר murus rad. שׁוּר speculari. | נוּב prouentus rad. נוּב prouenire | פּוּר sors rad. פּוּר rumpere; nam lites et dissidia dirimit. | חוּג circulus rad. חוּג circuire. | רוּם et רֻם altitudo. | רוּחַ spiritus rad. רָוַח spirare dilatare etc.

b) Nomina gemin. Ain

b) *Nomina geminantia Ain* können ihren secundam hier nicht verlieren v. g. אֱלוּל non vero אוּל. Denn folgleich vermengt man sie mit den nominibus quiesc. ע״ו. Etliche scheinen ex radice geminante Ain zu seyn: es ist aber der radix ע״ו in eben der Bedeutung von vielen gebräuchlich, und zum Grund zu legen §. 43. obs. 3. §. 45. II. Not. 1. e. g. בּוּקָה euacuatio a rad. בּוּק; sed et בָּקַק idem sign. | חוּם fuscum, nigrum; a nonnullis refertur ad cognatam rad. חָמַם aestuauit; feruet vnde חַמָּה SOL.

c) Nom. פ״י

c) *Nomina* פ״י können ihr (יְ) hier nicht verlieren; contra §. 46. II. et §. 29. I. Denn man würde sie sogleich mit den nominibus ע״ו vermengen: v. g. יְסוּר fundamentum. יְתוּר abundantia etc. | יְצוּעַ stratum. | יְבוּל prouentus, sed et occurrit בּוּל prouentus, quod per aphaeresin explicatur §. 55. n. 3. vel potius refertur ad rad. בּוּל fere idem quod בָּלַל inter alia signif. pabulum dedit, füttern. Iud. 19, 21. et בְּלִיל pabulum mixtum.

d) *No-*

d) *Nomina* ל״ה quae tertiam ה in י mobile mutant. Vnicum est כְּסוּי tegmen Num 4, 9. Denn das ה quieſciret nie *poſt* י damit nicht 2. literae quieſcentes ה et י poſt vocalem kommen; Part I. p. 47. linea vltima. So wie das ה poſt (י.) die quietem reſpuiret.

d) Nomina ל״ה

* * * \

bleiben; Folglich müssen sie in tertia radicali ein dageſch forte annehmen §. 20. obſ. 3. *a.* als: חֲרָכִים Cant. 2, 9. | מְעַטִּים pauci Coh. 5, 1. | אֲגַמִּים ſtagna Eſ. 42, 15. coll. cap. 35, 7. §. 27. n. 1. | הֲדַסִּים myrti Zach. 1, 8. | לְשַׁדִּי humor meus Pſ. 32, 4. Doch רָבַשׁ corripiret ſein (-) perpetuo ſine periculo formae רָבְשִׁי | und שָׁלוֹם macht שְׁלֹוִם. Denn der vltima ו quieſcibilis nimt kein dageſch euphonicum an.

Caut. Dieſe Form leidet keine andern nomina *imperfecta*, als die *ſubſtantiua nomina geminantium Ain;* welche ad formam דָּבָר gemacht werden vid. ſupr. p. 327. Caut. b. פַּת pro פָּתַת. Alle dieſe können auch formam רָבַשׁ annehmen: פָּתַת. Denn der media fällt ex §. 45. weg cum puncto praeuio §. 17. Caut. 2. man mag nun (:) oder (ֵ) vorherſezen; ſo komt einerley heraus. Wir haben ſie zwar auch oben ad formam מֶלֶךְ referiret; aber die formam רָבַשׁ laſſen wir hier deswegen gelten: weil es *via breuior* formandi iſt: ohne daß ich erſt eine alternation anführen darf. Aber die adiectiua רַע malus, רַב multus, gehören weder ad formam רָבַשׁ noch ad מֶלֶךְ ſondern einig und allein ad nomina ex parte adiectiua דָּבָר.

Appendix Nominum Kal.

Es giebt noch eine gewiſſe Art von *Monoſyllabis*, welche tertiam ה haben, und einige ſtatuiren, daß ſie ihren Urſprung nicht a radice trilitera führen, ſondern daß ſie *biliteram* radicem formiren, und ſimpliciſſimae naturae ſind. Alle dieſe Wörter bedeuten entweder nomina ſubſtantiua oder particulas oder pronomina; und laſſen ſich ein die wenigſten ex trilitera radice commode herleiten. Bey einigen aber, da ein radix vorhanden, muß man contra §. 43. obſ. 1. γ. auctoris den ſecundam ו §. 47. wegwerfen. Weil doch die ſubſtantiua ſchon beſtimte Begriffe ſind, welche durch einen generaliorem conceptum, durch ein verbum actus, ſtatus vel paſſionis indeterminatum erkläret werden müſſen: ſo thut man wohl, wenn man alle nomina und alſo

also auch diese ex radice verbali nicht nur der Form nach, sondern auch der Bedeutung nach herleitet.

Sie halten aber diese Regel: secunda abiecta, tertia ה quiescit in (ֵ) ex natura verbi ל״ה §. 48. I. n. 2. supr. pag. 328. Caut. 4) Tertia ה vlterius interdum in י mutatur quiescens in cognato (.). Lex horum Nomin. ל״ה

Die Nomina sind folgende:

כֹּה MODVS, ratio, sic ita; hoc modo: a radice כָּוָה vssit, vrsit; improprie, id quod vrget, vrit; est *impellens*, *mouens*, determinans; adeoque RATIO cur (vti אוֹר signif. TITIO, vstio, et *simul* causa, ratio. vnde porro אֵיכָה qua ratione; quo modo etc. כִּי §. 3. II. obs. 2. §. 6. obs. 3. MODVS, *ratio* cur sic et non aliter sit res |

רִי irrigatio Iob. 37, 11. rad. רָוָה irrigatus est: pro רְוִיָה §. 47. vid. supr. ad form. קְטִיל

הִי, הוֹ, vae, radic. הָוָה accidit vnde הַוָּה calamitas |

נִי molestia, taedium etc. rad. נוּא taedere, Num. 32, 9. cap. 14, 34.

פֶּה os. rad. פָּאָה in angulos dispersit, vnde פִּי, פֵּאָה. locus, angulus, hic, illic, et פֶּה os, quasi a diuaricatione et angulo; alii a rad. arabica פָּוָה loquutus est. in statu constructo פִּי §. 39. II. obs. 3. β.

שֵׂה pecus, ouis. vnde שִׂיוֹ Deut. 22, 1. pecus eius §. 48. II. obs. 2.

גֶּה insignis, magnus, grandis Ezech. 47, 13. rad. גָּוָה idem quod גָּאָה altus, grandis fuit. Dan. 4, 34. Iob. 33, 17.

זֶה HIC, a rad. זָוָה de promocondo, repertorio, indice, loco vbi praesto sunt ea, quae quaerimus: adeoque terminus *praesentiae* est, de eo, quod praesto est | זֶה, זֹא, זוֹ sunt formae alternantes communis generis §. 3. II. obs. 2.

מָה, מֶה *quid quale*, *quantum*, s. aliquid, aliquantum, aliquale; *singulare quid* § 47. interpr. Ier. 8, 9. rad. מָאָה vel מָוָה vnde מֵאָה מֵא *quantus*, singularis s. magnus numerus, (wie grose

Zahl) ſtricte *centum*. Vnde formula מֵאַת centies i. e. *toties*, Coh. 8, 12.

מִי ex eadem radice מָהּ, ad differentiam feminini ה in י mutatur, (vti כֹּה, כָּהּ, כִּי) quis, qualis, quantus; aliquis, ſingularis quidam §. 46. interpr. | מוֹ quiddam, quidquam, aliquod etc.

עִי tumulus, rudera, deſtructa, rad. עָוָה peruertit; recta in praua Iob. 23, 27. etc. ſumma imis conuertit; in rudera etc. Eſ. 24, 1.

צִי rad. צָיָה deſolatus, aridus. Vnde צִי barbarus, incola deſolationum, ſ. locorum maledictorum etc. it. nauis barbarica Eſ. 33, 21.

אִי heu, vae; Coh. 10, 16. rad. אָוָה vel אָיָה vnde אוֹי vae; cognatum eſt אָוָה deſiderauit; vouit, *deuouit*. | אוֹ vel, aut, rad. אָוָה mauult, ſi *mauis*, VEL;

לוּ ſi, oſi, rad. לָוָה adhaereſcit; etiam de *deſiderio*, amore adhibetur Gen. 29, 34. Das liegt mir an.

Caut. Dieſe monoſyllaba nehmen gerne voce creſcente ein dageſch forte ob (.) paruum immutabile an §. 33. III. n. 1. §. 32. n. 2. §. 20. obſ. 3. α. v. g. עִי, עִירִם acerui | פֶּה, פִּי פִּיוֹת §. 33. II. obſ. 3. | etc.

Tabula Nominum nudorum ex Piel.

Die Eigenſchaften dieſer Nominum ſind folgende:

Regula generalis Nominum ex Piel.
Wie ſie externe punctiret werden müſſen?

1) *qua formam externam.* Alle nomina ex Piel nuda müſſen *acuta* ſeyn, oder den Ton in vltima haben. Denn vi formae iſt die vltima et penultima ſyllaba vtraque compoſita. Nun aber iſt in dieſem Fall der Ton allemal in vltima welches ich Part I. p. 230. Caut 1. et p. 219. Axioma 5. bewieſen. Iſt der Ton in vltima, ſo iſt proprie und regulariter vocalis longa darinnen; welches auch natura nominum erfordert vid. ſupr. pag. 325. Irregulariter et per alternationem hat in einigen der breuis (-) vel (ֽ) ſtatt. Folglich verhalten ſie ſich in

in *vltima syllaba* wie die *nomina nuda ex Kal.* Sind sie nun ex Piel, so muß secunda radicalis in forma perfecta dagesch characteristicum haben §. 29. M. I. §. 41. I. n. 2. Aber das dag. f. erfordert ante se vocalem veram §. 11. I. lit. g. auctor. E. muß die syllaba prior composita werden Part I. p. 206. Anm. a. et p. 137. n. 4. Anmerk. Folglich ist breuis vocalis darinnen zu sezen. Nun aber sind keine andern breues in Piel als (.) und (-). Also sind zweyerley Arten der Nominum Piel. קַטָּל et קִטָּל

2) *qua internam differentiam.* Sie haben *generatim* die Natur der formarum nudarum in Kal, דָּבָר, זָקֵן, דָּבָר etc. mit welchen sie in vltima et *primaria* syllaba perfecte einerley sind. *Speciatim* nehmen sie ihre Bedeutung aus dem verbo Piel §. 59. interpr. folglich entstehen daher nomina substantiua et adiectiua *intensiua*, *frequentatiua*, *habitualia*; vel *transitiuae* actiones, si verbum in Kal est intransitiuum. Was sie interne bedeuten.

Classis I.

Nominum nudorum ex Piel, quae sub 1. radicali habent (-), *quorum 5. tantum oriri queunt.*

קַטָּל. forma eiusdem indolis cum forma דָּבָר vid. supr. pag. 326. Inprimis *substantiua* personarum vel *actuum*, HABITVALIA denotat; vbi *habitus*, *ars*, *studium*, *consuetudo*, *exercitium*, *diligentia*; *dexteritas*, *facilitas*, *opera*, *proaeresis etc.* obtinet: Catalogum eorum vide apud Simonem pag. 425. ad 433. vt גַּלָּב *tonsor*. אַשָּׁף astrologus. בַּשָּׁף praestigiator. חַטָּא peccator (ein vorsezlicher) מַלָּח remex, nauta. טַבָּח coquus. גַּנָּב fur עַוָּל nequissimus. | רַגָּג piscator. דַּיָּן iudex סַבָּל baiulus (Lastträger) סַלָּח condonator. צַיָּד venator. קַלָּע fundae peritus. קַשָּׁת sagittarius. רַכָּב auriga. רַקָּח conditor, aromatarius etc. et *Adiectiua habitualia s. intensiua.* חַלָּשׁ maxime debilitatus. רַגָּז maxime trepidus. רַבָּא summe attritus. קַנָּא vehementer aemulus, Zelotypus. קַשָּׁב summe attentus. רַוָּי ma- Forma I. גִּנָּב

maxime infirmus §. 48. II. obs. 2. אַיָל maxime cornutus, robore praeditus. dux ceruarum (ſtarker Hirſch).

Caut. Hieher gehören die nomina, welche das dag. forte ex ſecunda gutturali vel ר eiectum, per (ֲ) oder per Metegh compenſiren §. 20. n. 1. et obſ. 1. פָּרָשׁ eques, חָרָשׁ artifex. כָּחָשׁ mendax pro כַּחָשׁ §. 20. obſ. 1. et §. 26. M. XII. n. 1. סָרָב refractarius גֶּחָל (ſumme feruens) pruna §. 20. obſ. 1. et §. 26. M. XII. n. 1. Dieſe können und müſſen ihr (ֲ) impurum ſub 1. radicali in quauis diſtantia a tono nicht in (:) corripiren. §. 17. Caut. 6. n. 2.

Forma II. חֵלֶק קָטֶל eiusdem naturae eſt cum forma קָטֶל vid. ſupr. p. 327. ſq. adeoque adiectiua continet ſed pauciſſima: מַהֵר feſtinus §. 20. obſ. 1. | אַחֵר alius, ſequens, poſterior. Ratio eſt, quia formam *infinitiui Piel* refert; quae proprie ſubſtantiua tantum fundit: et quidem pauca ſequentia: פֶּלֶט ereptio Pſ. 32, 7. | שֶׁרֶת miniſterium §. 20. n. 1. | בָּעֵר incendium, combuſtio §. 20. n. 1. רֶחֶם miſericordia §. 20. obſ. 1. vnde plur. רַחֲמִים §. 22. IV. n. 1. §. 25. I. n. 1. welche immediate ex infinitiuo Piel gemacht, und davon 3. von einigen pro infinitiuis gehalten werden, coll. tamen §. 88. III. interpr.

Forma III. לַפִּיד קַטִּיל forma eiusdem naturae cum קָטִיל ſupra pag. 329. adeoque proprie *adiectiua* intenſiua, *habitualia* etc. indicat, quorum numerum vide apud Simonem pag. 415. ad 419. vt: צַדִּיק iuſtificatus, vel iuſtus valde, item virtute praeditus | שַׁגִּיא valde grandis, maxime inſignis | שַׁלִּיט ſumme potens. תַּקִּיף *prae*fortis, *prae*ualidus. עַלִּיז vehementer exſultans. (ganz ausgelaſſen vor Freuden.) אַבִּיר robuſtiſſimus. אַדִּיר magnificus ſumme. אַמִּיץ ſumme robuſtus. יַקִּיר maxime pretioſus. כַּבִּיר *praepotens*. אַסִּיר arcte vinctus. עַזִּיז durus, fortis. Etliche wenige werden per ſubſtantiua überſezt, laſſen ſich aber per adiectiuum e radice erklären: אַצִּיל axilla (*lateralis*) | שָׂרִיג §. 20. n. 1. palmes vitis (valde implicatum, implicans ſeſe |

Forma IV. בַּטּוֹן קַטּוֹל forma eiusdem indolis cum קָטוֹל ſupr. pag. 330. ſed quia in-

infinitiuo Piel aequatur, qui etiam (ו) ante vltimam admittit; formam praeteriti קְטוֹל praeferunt; adeoque rarioris vsus est in sequentibus. קַנּוֹא summe Zelotypus כַּמּוֹן Cuminum.

קַטּוֹל forma eiusdem indolis cum קָטוֹל vel קְטוֹל supra pag. 332. adeoque *primario adiectiua* habitualia et intensiua denotat; pauca *substantiua*, quae per adiectiua radicis sunt explicanda. Numerum eorum vide apud Simonem p. 407. ad 414. cui tamen aliae formae immixtae sunt. Huc pert: חַנּוּן summe gratiosus, רַחוּם §. 20. obs. 1. summe misericors (duo nomina Dei) קַשּׁוּב summe attentus. חָרוּץ §. 20. n. 1. maxime sedulus. acutus opera. | חַרוּר summe acutum. שַׁבּוּל maxime orbus et orbatus etc. Et *substantiua* בָּחוּר §. 20. obs. iuuenis (proprie lectissimus) אַלּוּף ductor (edoctus, doctus, doctor) עַמּוּד columna. (firmissime constitutum basi) עַתּוּד hircus. (maxime promtus, alacris, fortis.) Forma V. טַבּוּר

Classis II.

Nominum nudorum ex Piel, quae sub 1. radic. habent (.)

קַטָּל forma, quae mere alternans pro קָטָל vid. anteced. adeoque eiusdem naturae et significatus; ac pauciſſima exhibet: כַּבָּר אִכָּר agricola. אַסָּר vinculum arctissimum. עַמָּר adstitor, adiutor comes, proximus. Forma I.

קַטָּל forma ex *praeterito Piel* deriuata adeoque proprie *adiectiua* verbalia *intensiua*, *habitualia* boni vel *vitiosi habitus* etc. exprimit, quorum catalogum vide apud Simonem pag. 397. ad 406. cui tamen peregrina sunt immixta. Huc pertinent: אַטָּר contractus. אַלָּם mutus. עַקָּשׁ peruersus. פַּקָּח apertus, acute videns. גַּבַּח recaluaster. גַּבֵּן gibbosus. עִוֵּר caecus. עִלֵּג balbutiens. פִּסֵּחַ claudus. חֵרֵשׁ surdus §. 20. n. 2. בֵּהֶה contractus §. cit. מֵאֵן refractarius §. 20. n. 2. קֵרֵחַ caluus §. cit. צְחֶה sitiens Forma II. עִקֵּשׁ

§. 20. obs. 1. §. 48. I. n. 2. שׁוֹקֵק vehementer appetens §. 47. II. n. 1. הוֹלֵל insaniens §. cit. שׁוֹבֵב auersus, refractarius. רוֹמֵם maxime celsus. | רִבֵּעַ quartanus. שִׁלֵּשׁ tertianus. s. tertiae generationis | אִשֶּׁה ignitum igne assatum. Paucissima sunt *substantiua* ex infinitiuo Piel, qui etiam (.) admittit. דִּבֵּר Ier. 5, 13. dictum. חִבֵּל malus nauis (funibus ligatus) | כִּסֵּא thronus (tectus, protectus,) קִטֵּר suffitus: שִׁחֵת §. 20. obs. 1. perditio sunt infinitiui Piel, qui nominascunt.

Forma III. חִתִּית — קִטִּיל nulla forma proprie. vid. supra p. 225. n. 2. †† Nomen חִתִּית Ezech. 32, 23. terror, est auctum per ית. a rad. חָתַת §. 45. vel 19. sic גִּתִּית Cythera Gitthaea, dicta est ab vrbe leuitica גַּת Ps. 88, 1.

Forma IV. גִּבּוֹר — קִטּוֹל forma, in quantum conuenit cum nuda forma גָּדוֹל, refert nomina *adiectiua habitualia*, *intensiua* etc. vt: גִּבּוֹר maxime fortis, strenuus, heros, miles. | יִלּוֹד natus vti קַנּוֹא summe aemulus, Zelotypus. | שִׁכּוֹר maxime inebriatus, valde ebrius|. Quaedam vero *nominascunt* vt *substantiua* habitualia; quatenus nomen ex actiuo vel infinitiuo Piel deriuatur. v. g. צִפּוֹר auis, (celerrime saliens et volitans) צִנּוֹר canalis, a celerrimo fluxu | כִּנּוֹר vulgo cithara.

Caut. Quaedam dagesch forte more chaldaeorum resoluunt in י §. 41. III. obs. 5. *α*. vnde נִיחוֹחַ summe gratus, suauissimus, עֵירוֹם maxime nudus §. 20. n. 2. de quibus supra p. 336. dictum.

Forma V. כִּפּוּר — קִטּוּל forma satis frequens, eiusdem naturae cum קַטּוּל vid. anteced. adeoque *adiectiua* (passiua) *habitualia*, *intensiua frequentatiua* etc. exprimit; simulque *substantiua* habitualia, et *intensiua* etc. quae per adiectiua ex eadem radice vel per *passiuas* voces explicari possunt: Catalogum eorum vide apud Simonem p. 406. ad 414. e. g. לִמּוּד et לֶמֶד §. 26. VIII. n. 2. edoctus, assuefactus עִזּוּז fortissimus | נִקּוּד punctatum, crustulatum, | פִּקּוּד mandatum. commissum. | רִקּוּחִים vnguenta (aromatibus mixta et vncta | קִשּׁוּרִים ligamenta, redimicula, quae *ligan-*

gantur | פִּתּוּחַ sculpturae opus (quod exsculptum, incisum est | כִּפּוּר expiatio, dies quo *expiatur* peccatum populi | שִׁלּוּחַ munus (*missum* donum,) צְבוּר aceruus (coaceruatum, congestum,) סְפוּן tegmen obtectum s. tabulatum 1 Reg. 6, 15. בְּכוּר fructus praecox (primogenitus primum *productus*) שִׁקּוּץ abominabile, detestandum | שִׁלּוּם retributio, qua *retribuitur* s. compensatur alteri | צְמוּק vua *arefacta*, *passa etc.*

Caut. Quaedam in punctis differunt זְרוּעַ §. 20. n. 2. satum. Leuit 11, 37. | נְחוּם §. 20. obs. 1. solamen, quo tranquillatur animus | צִפּוּי pro צִפּוּי tectorium Num 17, 3. 4. Part I. p. 47. linea vltima.

Classis III.

Nominum nudorum ex Piel irregularium.

Hieher gehören

n. 1. *Nomina*, quae ante vltimam radicalem (-) vel (ֵ) habent pro longa. Die Nomina trilitera *appellativa* respuiren diese Form. Aber die *quatrilitera* ex radice geminante Ain orta, nehmen ante vltimam (-) weil sie schon in forma nuda (דַּרְדַּר ex דָּרַר) pro (ֶ) das (-) annehmen vid. ad form. דָּבָר p. 327. b) v. g. גַּלְגַּל rota rad. גָּלַל §. 45. II. n. 2. und nicht גַּלְגָּל | דַּרְדַּר carduus. | etc. Ueberhaupt auch, wenn tertia oder duae radicales geminirt werden: יַרְקְרַק subuiridis. | הַפְכְפַּךְ rad. הָפַךְ etc. Catalogum eorum vide apud Simonem pag. 216. ad 228. Daher auch diese nomina naturam geminantium Ain annehmen, und gemeiniglich voce crescente das (-) ante tonum nicht in (:) corripiren §. 22. IV. n. 1. sondern dag. forte post (-) setzen: v. g. יַרְקְרַקּוּת Leuit 14, 36. Siehe oben p. 71. ††† und p. 132. Erklär. 2. die Exempel. Hieher gehöret auch בַּרְזֶל ferrum, כַּרְמֶל aruum. vid. ll. cc. n. 1. Forma פַּרְזִן irregularis

n. 2. *Nomina quaedam Pielica*, quae ex passiuo Pual sunt deriuata, adeoque (ָ) vel (ֻ) breue sub 1. radic. ostendunt: eaque paucissi- n. 2. Nom. ex Pual

cissima vid. apud Simonem p. 437. ad 439. v. g. סֻבּ֫ל onus | proprie humeris baiulatum | קֻבַּ֫עַת feminin. ex קֻבָּע fex (summe *extremum*, quo tegitur fundus) קָבַע extrema texit, item dissimulauit, fraudauit. idem quod עָקַב per Metathesin §. 58. notat. etc.

n. 3. Nom. quatrilitera.

n. 3. *Nomina quatrilitera*, ex 4. *distinctis radicalibus literis* constantia, quae vel inter se plane diuersae sunt, vel similes et *geminatae* ex §. 45. II. n. 2. §. 47. II. n. 2. et §. 41. III. obs. 5. β. γ. ortae. Regula punctandi haec est:

Regula punctandi quatrilitera

Punctantur vti nomina ex Piel in Classe I. vel II. tradita; sed secunda radicalis vbiuis habet (:) *quiescens*; aut sub gutturali (:) compositum §. 25. II. n. 1. 2. p. 201. Cas. V. Ante vltimam radicalem vel est vna ex *longis* ex natura nominum Piel ad formam קַטֵּל קַטָּ֫ל etc. vel (-) aut (ֶ) ex natura *geminantium* vid. anteced. n. 1. Catalogum vide apud Simonem p. 216. seqq. et p. 639. ad 676. v. g. בַּקְבּוּק lagena rad. בָּקַק §. 45. II. n. 2. ad formam קַטּוּל. Loco dagesch Pielici, repetita est radicalis prima seu, *secunda radicali* abiecta, tota syllaba residua repetitur. | קָרְקוֹר vertex (quo inclinatur caput) rad. קָרַר §. cit. ad formam קֻטּוֹל vid. n. 2. anteced. etc. | צֶאֱצָא proles pro צִאְצָא §. 25. II. n. 2. rad. יָצָא §. 41. III. obs. 5. β. radices ל״ה et ל״א, י et ה abiiciunt, et syllabam residuam repetunt s. geminant i. e. imitantur geminantia Ain. |

Caut. Etliche punctiren primam radicalem per (:) folglich muß secunda rad. propriam vocalem bekommen, als: אֲמֵלָל languidus miser. rad. אָמַל Neh. 3, 34. | קְלוֹקֵל vilissimus, maledictus rad. קָלַל, sed respicit simul radic. קָלָה ob ה in (ו) mutatum | עֲרוֹעֵר nudum, sterile, solitarium, desolatum rad. עָרַר et עָרָה | עֲרָפֶל pariter Grammatici ex duplici radice deriuant ex אָפַל (פַּל) caligo terriculosa, et עָרַף de coelo obscurato, atrato dicitur Es. 5, 30. vel ex עָרָה retectus a velo; quasi *caligo* retecta, oculis obuia e. c. adhibetur de nube atrata,

ta, in qua Deus habitat, et in quam intrauit Moſes Exod. 20, 21. Man muß wohl zuſehn, ob dergleichen nomina *compoſita* ſind, ex duplici radice et forma; In ſolchem Fall gehören ſie durchaus nicht ad regulam *Nominum Piel*; ſondern ſind ex natura ſimplicium formarum, daraus ſie zuſammengeſezt werden, zu erklären. §. 42. obſ. 3. vid. Catalogum in Simone *p. 639. ad 676.*

n. 4. *Nomina quinque literis radicalibus diſtinctis compoſita.* n. 4. Regula quinque literis compoſitorum.

a) ſi *vnica radix ſupponitur*; regulariter imitantur naturam *geminantium* (דַּרְדַּר), quia duae radicales ſunt geminatae: adeoque prima radicalis absque vocali eſt punctanda, quia vocalis eſſet in tertia a tono §. 21. e. g. אָדַם rubuit, vnde אַדְמֹנִי §. 41. III. obſ. 5. γ. et §. 21. et n. 1. anteced. Claſſ. III. | יַרְקְרַק ſubuiridis rad. יָרַק | אַסַּפְסֵף collectanea, miſcella turba, rad. אָסַף | פְּתַלְתֹּול maxime diſtortus, peruerſus, rad. פָּתַל Deut. 32, 5. | עַקְלַקַּל ſumme tortuoſum. | שְׁחַרְחֹרֶת plane niger Cant. 1, 6. §. 32. n. 3. a) ſi vnica radix ſupponitur.

b) *ſi plures, et quidem duae radices ſupponantur*, oriuntur *nomina compoſita*, mixtae formae §. 42. obſ. 3. quae ex regula nominum Piel non vbique poſſunt explicari. Catalogum eorum vid. apud Simonem p. 640. ad 676. b) ſi duae radices ſupponuntur

Erklär. Die formae und punctationes ſind hier ſehr verſchieden, nachdem nemlich dieſe oder jene forma nuda ſimplicis radicis zum Grund gelegt wird: v. g. בְּלִיַּעַל ex בְּלִי non, defectus, et יַעַל ſalus, formae מָלֶךְ; homo ſ. nequam nullius frugis heilloſer, verfluchter ꝛc. | כַּרְמֶל ex כַּר ager vel כֶּרֶם et מֶל vel מַל rad. מָלַל friabile fuit, locker aufgehackt ꝛc. ager ſatiuus, aruum viride. | צַלְמָוֶת ex צֵל vmbra et מָוֶת mors etc.

Tabula nominum auctorum ex quacunque coniugatione s. classe.

Was ein nomen *auctum* sey, ist oben p. 323. erklärt.

Die allgemeine Beschaffenheit eines nominis aucti ist diese:

Allgemeine Beschaffenheit und Regel eines Nominis aucti.

1) es kan *ex quacunque classe* coniugationis, ex Kal. Piel, Hiphil et Hithpael hergeleitet werden. Denn ein radix leidet in allen diesen classibus, praeformatiua et afformatiua.

2) Es kan entweder ein *afformatiuum*, a fine radicis; oder ein *praeformatiuum* ante radicem zum augmento haben. In jenem Fall heist es *auctum a* (solo) *fine;* in diesem *auctum a* (solo) *initio.* Hat es zugleich afformatiuum et praeformatiuum, so heist es nomen *vtrinque* auctum, welches nur ein casus mixtus et compositus ist. Das afformatiuum kan wie in verbo, aus 2. auch wohl mehr literis bestehen; und so auch das praeformatiuum, welches aber in nomine sonderlich ab initio aucto rarissimum quid ist. z. E. a fine kan die terminatio feminina (ָה et ת) noch zum augmento (י) ָן, וֹן etc. kommen.

3) Das *augmentum ab initio* muß aus den 11. seruilibus Alphabeti genommen werden Part I. p. 16. 17. et p. 72. Aber die 5 literae וְשַׁכְלֵב sind in verbo ante radicem niemals formatiuae sondern nur praefixa Part I. p. 78. sq. Folglich sind nur *6. literae,* welche ein nomen *ab initio auctum* machen können, nemlich: הֶאֱמַנְתִּי oder die 4. literae futurorum אֵיתָן; das מ participialium nominum und das ה infinitiuorum et Hiphil.

4) Das *augmentum a fine* kan wieder kein litera שַׁכְלֵב seyn; denn diese seruiren niemals beym radice wesentlich, oder so, daß sie als ein wesentlicher Theil zum verbo und Wort gehören, sondern sie sind entweder praefixa oder suffixa. Ferner das א ist nur ab initio seruiens, niemals aber post radicem §. 5. obs. 1. δ) Demnach sind folgende 6. literae, welche ein nomen auctum a fine machen (המנתיו); und wenn man mit einigen das ו in fine nur als ein alternans pro ה hält, so bleiben nur diese 5. (המנתי)

5) Das

5) Das *nomen auctum* unterscheidet sich durch seine förmlichen und eigenthümlichen Vocal-Puncte, und durch den Ton; den ich in folgenden näher bestimmen werde.

6) Das *augmentum literale* muß seine gewisse und bestimte Bedeutung haben;

Beweis. Daß der *litera augens* nicht *otiosa* oder nur ornamentum expletiuum, sondern augmentum *significatiuum* sey; erhellet aus folgenden Gründen: Beweis, daß das augmentum literale in nominibus, eine gewisse Bedeutung habe.

a) *Ex analogia;* aus der ganzen *formatione verbi;* da diese 7. literae האמנתיו auch bald in fine bald ab initio radicis hinzugesezet werden, aber allemal ihre gewisse Bedeutung, Absicht und Nuzen haben; doch so, daß sie mehr als eine beständige Bedeutung haben; z. E. נ sofern es aus אנו nos, bedeutet es 1. plur. fut. sofern es ex vocala נִן, נָן, bedeutet es verbum passiuum. Das ת bedeutet pro diuersa deriuatione bald 3. femin. bald 2: masc. Nun aber hält das nomen durchgehends naturam et regulam verbi §. 29. M. I. also hat man gleichen Grund zu behaupten, daß auch in nomine die 7 literae heemanthicae *significatiuae* und durchaus nicht otiosae sind.

b) *a posteriori.* Weil es von einigen literis *augentibus* ausgemacht, und von allen gründlichen Grammaticis angenommen ist, daß sie eine gewisse Bedeutung oder Vsum haben. z. E. das ת et ה֫ in fine augens, ist offenbar nota nominis *et rei* feminini generis; und alle nomina, die das augmentum ה֫ vel ת haben, sind feminina. Ferner das (י) ist das Zeichen, welches nomina deriuatiua, patronymica, gentilitia, ordinalia etc. anzeiget: v. g. נָכְרִי alienigena, a נֵכָר alienus. יִשְׂרְאֵלִי Israelita, ab יִשְׂרָאֵל etc. vid. infra etc. Nun ist die Regel der Vernunft: Similium similis est ratio, et diiudicatio. Demnach gebietet uns die Regel der Aehnlichkeit und Gleichheit, daß wir auch die übrigen *augmenta* auf solche Art beurtheilen, und ihre Bedeutung, ihren Grund und Nuzen aufsuchen; Denn ohne diese Betrachtungen kommen wir nimmermehr zu einer gründlichen Auslegung der biblischen Wörter alten Test.

c) ex

c) *ex analogia nominum nudorum.* Wir haben oben gezeiget, daß in den formis dieſer nominum nichts vergebliches geſezet ſey, und ſogar aus den *vocalibus* und *tono*, die Natur der nominum, *generaliſſime* erkant werden könne. z. E. daß die nomina מֶלֶךְ niemals adiectiua, ſondern nur *ſubſtantiua*, und folglich eine gewiſſe Art der Begriffe anzeigen ꝛc. Warum ſollen wir denn nach der Philoſophie der Faulen annehmen, daß dieſe augmenta literarum vergeblich und ohne Bedeutung wären?

d) *ex diſcrimine ſignificatuum nominis nudi et aucti eiusdem radicis.* z. E. יָשָׁר rectum ſed מִישׁוֹר locus planus | זֶבַח ſacrificium, ſed מִזְבֵּחַ locus, quo ſacrificatur ſ. altare. אוֹר lux, ſed מָאוֹר locus lucidus, luminare etc. Nun ſind dergleichen Wörter ex eadem radice: folglich müſten ſie in ſoferne gleiche Bedeutung haben. Der Unterſcheid ihrer Neben-Bedeutungen kan nicht anders vernünftiger weiſe erklärt werden, als aus dem *augmento;* weil noch ein neuer weſentlicher Buchſtaben hinzukommen; der ſeiner Natur nach die Bedeutung in etwas verändert.

Anmerk. Wenn wir niemals weiter gehen wollen, als ſoweit uns die Väter angeführet; ſo kommen die Wiſſenſchaften und Künſte nicht zu ihrer Vollkommenheit; und wir ſündigen doppelt, wenn wir durch liebloſe Urtheile diejenigen verfolgen, die nicht bey der alten Lehrweiſe bleiben, ſondern weiter zu forſchen bemühet ſind. Der in unſern Tagen ſo hochberühmte Philologus in Holland Albertus Schultens, (viele andere nicht zu gedenken) rechnet es unter die Mängel der Hebräiſchen Sprache, daß wir von den Nominibus derſelben noch keine rechte Theorie haben, und noch nicht wiſſen, wie die Formen derſelben der Bedeutung nach von einander unterſchieden, und was die 7. augmenta literarum beſonders anzeigen; in libello de defectibus Linguae ſ. §. 238. Alſo giebt es ja noch genug in der Grammatik zu unterſuchen. Wer wolte es uns alſo verdenken, wenn wir eine Theorie de Nominibus ihren erſten Gründen nach in dieſer Schrift vortragen; und dieſe als einen kleinen Prodromum vorausſchicken, zu der von uns verſprochenen ſcien-

scientia combinatorio Heuristica, nach welcher man die radices selbst noch weiter auflösen, und zeigen kan, wie sie alle nach gewissen Grund-Regeln der combination nach und nach entstanden; und wie sie alle einander in ihren Bedeutungen aufklären; worinnen sich eine unaussprechliche Weisheit des ersten Urhebers wahrnehmen läst.

Tabula Nominum a solo fine auctorum.

Die allgemeine Regel, ein nomen a solo fine zu formiren, ist folgende:

1) *omnia nomina aucta a fine sunt acuta*, s. tonum in vltima habent; praeterquam desinentia in ת cum (ֶ) vel (-) תֶ֫, תֵ֫ §. 26. M. IX. n. 1. תֶ֫, וֶ֫ת; quae cuncta sunt penacuta sine exceptione §. 16. II. — Generalis Regula punctandi et formandi nomen a fine auctum in forma perfecta.

2) *augmentum literale a fine est tantum* ה, ת, מ, נ, י quod vocalem debitam et consuetam sibi praemittit vid. in auctore p. 13. α, β. γ. δ. ε.

3) *tonus simul in augmento definiatur* et signo indicetur iuxta n. 1. e.g. nomina in ה֫ aucta, sunt acuta; v. g. צדקה֫. מלכה֫ radic. מָלַךְ

4) *secunda et 1. radicalis* postea punctis suis notentur, quod *duplici modo* fieri *potest* iuxta p. 14. M. II. a. et b.

a) *secundam radicalem*, *vna ex vocalibus longis* (ָ) (ֵ) (ִי) (וֹ) (וּ) efferas, per §. 6. obs. 2. *primam radicalem si nomen est ex Kal*, cum (:) mobili notes; nam vocalis in tertia a tono respuitur §. 21. §. 17. Hyp. II. e. g. צְדָקָה֫ iustitia. שְׂרֵפָה֫ incendium etc. — Modus primus punctandi secundam radicalem.

Beweis dieser Regel. Alle nomina aucta a fine, welche nach dieser Regel punctiret werden, haben ihren Grund und ihre Ableitung a formis *nudis acutis*; Denn die allermeisten sind formae femininae, welche a masculinis nach dem §. 31. M. II. §. 32. n. 1. herzuleiten sind. Nun aber haben die nomina

nuda acuta sub secunda radicali alle regulariter longam vocalem; sub 1. radicali aber ein (:) mobile, wenn es substantiua sind, aber auch vocalem longam, sonderlich wenn es adiectiua sind: davon aber das (ֻ) in tertia a tono allemal in (:) corripiret werden muß §. 21. Demnach lassen sich hieraus folgende 5. formae nominum auctorum a fine erklären: קְטֻלָה, קְטֵלָה, קְטִילָה, קְטוּלָה, קְטוֹלָה; welche die Natur ihrer simplicium קָטֻל, קָטֵל etc. קָטָל, קָטֹל etc. behalten. und viele derselben sind daher durch *adiectiua neutra etc.* zu erklären, ob sie gleich per substantiua übersezt werden: v. g. נְבָלָה stultitia, (proprie, res turpis, actio turpis etc.)

Nomina a fine aucta quae sub 1. habent י

Caut. 1. Nomina aucta, welche von den *formis nudis* acutis hergeleitet sind, die sub 1. radicali (י) haben; behalten auch hier ihr (י) unverändert, weil solches in tertia a tono immutabile ist §. 21. (supr. p. 89. Erklär. d.) v. g. סוֹחֲרָה parma coll. supr. p. 113. obs. 1. *a.* vid. in auctore p. 27. form. XI.

Nomina a fine aucta ex Piel.

Caut. 2. Nomina a fine aucta, welche *ex Piel* gemacht sind; haben in media radicali dagesch torte, und sub 1 radicali (-) vel (.); wo sie ex actiuo Piel herkommen; (ֵ) vel (ֶ) breue wo sie ex passiuo Pual sind vid. supr. p. Sie nehmen die Natur der nominum nudorum ex Piel an, welche sub secunda radicali regulariter vocalem longam haben vid. supr. p. Rarissime corripiren sie das (ֵ) sub secunda radicali in (:) סוֹלְלָה agger, קְלֹשׁוֹן furca vid. §. 22. M. II. Und in auctore hin und wieder p. 15. ad form I. circa medium; pag. 18. form. II. circa medium et p. 19. linea penultima; p. 22. lin. 4. p. 23. circa medium etc. Einige darunter nehmen pro dagesch Pielico, ein (י) ad primam radicalem §. 41. III. obs. 5. *a.* vid. supr. p. עוֹלָלָה racematio ex verbo Piel עוֹלֵל racemauit. §. 45. II. n. 1. | תוֹעֵבָה abominatio, e verbo Piel תִּעֵב abominatus est.

Caut. 3. Nomina huius formae saepissime vocalem longam (ֵ)

(ָ) (ֵ) (ִי) (וֹ) (וּ) sub secunda radicali resoluunt in *breuem* sequente *dagesch f.* v.g. עֲבֻדָּה famulitium pro עֲבוּדָה vid. auctor p. 23. circa medium etc. et Part I. p. 164. ††)

b) secunda radicalis in nomine *ex Kal*, saepius per (:) *quiescens* (§. 9. II. n. 2.) punctatur; et prima quoque per (:) dein ex concursu scheuaim prima radicalis per (-) (.) (ֶ) (ָ) chatuph vel (ֻ) §. 24. I. n. 1. 2. 3. 4.

Modus secundus punctandi secundam radicalem, in nomine aucto, a fine

Erklär. und Beweis. Alle nomina a fine aucta, welche nach dieser zweyten Regel punctiret sind, haben ihren Ursprung und ihre Ableitung, allein a nominibus *nudis penacutis*; dergleichen sind: מֶלֶךְ, סֵפֶר, קֹדֶשׁ, בַּיִת, מָוֶת; supr. p. 338. sq. Nun aber verändern diese nomina ihr (ֶ) penultimum oder (.) accedente incremento in (:) quiescens §. 22. IV. n. 1. und nach dem methodo Danziana wird auch der vocalis sub 1. radicali in (:) mutiret §. 21. und alsdenn erst §. 24. ein *breuis* cognata hervorgebracht. Was für ein breuis entstehen müsse, habe ich oben ad §. 24. p. 149. sqq. ohnfehlbar gezeiget z. E. die forma nuda עֵזֶר auxilium giebt in der aucta ein (ֶ) sub gutturali עֶזְרָה auxilium supr. p. 154. Die forma nuda קֹדֶשׁ giebt nothwendig in der forma aucta ein (ָ) breue §. 24. I. n. 4. §. 17. Hyp. III. חֹרֶב siccitas, desolatio, vnde חָרְבָּה desolatio. Siehe mit mehreren supr. p. 158. Erklär. 2. alwo auch die nomina angezeigt, welche (ֻ) pro (ָ) sezen v. g. טֻמְאָה coll. supr. 278. lit. β) Die forma nuda מֶלֶךְ hat voce crescente regulariter (.) aber sub gutturali und in einigen andern zum Unterscheid, (-) supr. p. 149. α. v. g. כֶּבֶשׂ agnus. vnde כַּבְשָׂה agna et כִּבְשָׂה | גֶּבַע vnde גִּבְעָה collis etc. Demnach sind 5. formae nominum auctorum a fine vorhanden, welche von den nudis penacutis masculinis entstehen: קַטְלָה, קֶטְלָה, קִטְלָה, קָטְלָה, קֻטְלָה vid. auctor. ad form. VI. p. 24. sq. Daß diese 5. Arten der nominum von den nudis penacutis מֶלֶךְ etc. ihren Ursprung haben, beweisen wir

†) *ex punctatione horum nominum.* Diese 5. Arten der nominum auctorum sind eben so punctiret wie die penacuta nuda ex Kal, wenn sie ein incrementum a fine bekommen v. g. מֶלֶךְ rex vnde §. 32. n. 1. מַלְכָּה regina §. 21. 22. IV. n. 1. §. 24. I. n. 2. welches eben soviel ist, als wenn ich sage מַלְכָּה est nomen auctum a fine. Und was das wichtigste; so haben diese 5. Arten der auctorum a fine in *plurali* nicht die natürlichen puncta, sondern die *originaria* puncta, i. e. sie gehen in plurali wie ihre nomina nuda penacuta, daraus sie entstanden sind, v. g. מֶלֶךְ macht in plur. מְלָכִים §. 21. 22. IV. n. 2. eben so hat auch das auctum deriuatum מַלְכָּה regina, in plurali nicht מַלְכוֹת sondern מְלָכוֹת §. 17. Hyp. III. 1 כִּבְשָׂה agna plur. כְּבָשׂוֹת vti כֶּבֶשׂ plur. כְּבָשִׂים. Hieraus ist die regula paradoxa §. 33. IV. zu erklären.

††) *ex natura horum nominum in significando.* Alle diese 5. Arten der nominum auctorum a fine, die sub secunda rad. ein (:) quiescens haben; sind *substantiua* niemals *adiectiua*. Und dieses haben sie nicht anders als daher, weil sie von der forma nuda penacuta herstammen, welche lauter substantiua niemals adiectiua generiret.

†††) **Weil man sonst nicht erklären kan,** warum einige von diesen 5. Arten sub 1. radicali ein (-) andere (ֲ) noch andere (ֶ) breue haben. So bald man aber auf ihren **Ursprung** siehet; ist der offenbare Grund vorhanden. z. E. עֲקֻבָה fraus ist nicht von עֵקֶב praemium etc. sondern ab עָקַב inusitat. fraus, vti עָקָב fraudulentum etc.

Regula generalis punctandi et formandi nomina aucta a fine, radicis imperfectae ל״ה, ע״י etc.

Dieses ist der ganze Proces, wie man ex verbo s. radice perfecta, ein nomen auctum a fine punctiren und formiren soll; und nach diesem Probierstein müssen alle nomina dieser Art, welche man in lexicis findet, geprüft werden. Aber wenn es nomina imperfecta sind ex 7. verbis imperf. supr. pag. 323. a) so ist die punctatio weit schwerer. Es sind aber überhaupt 2. Wege und Arten, nach welchen man verfahren kan:

a) Der

a) Der *Methodus Danziana*, und **weitläuftige Weg** ist dieser: Man *reduciret* den *radicem imperfectam*, *ad formam nominis perfecti;* daß alle 3. radicales angenommen und als perfectae angesehen werden v.g. חָזוֹן visio: rad. חָזָה vidit. Hierauf setzet man das augmentum a fine hinzu nach der obigen Haupt-Regel n. 1. 2. חזוהן. Alsdenn punctiret man den secundam radicalem auf zweyerley Art nach der regula supr. lit. a oder b entweder per vocalem longam oder per (:) quiescens: so entsteht חֲזָהֵן §. 25. I. n. 1. oder חֲזוֹהֵן. Man vergleiche die formam biblicam, die in lexico steht, mit einer jeglichen dieser zwey Formen, und sehe, aus welcher die biblica am natürlichsten nach der analogia communi sich deriviren lasse; und nehme die regulam verbi imperfecti, z. E. in diesem Fall, den §. 48. II. vom ל״ה, zu Hülfe; so entspringet ex חֲזָהֵן kein anderes Wort als חָזוֹן; hingegen ex חֲזוֹהֵן entstehet §. 48. II. n. 1. חָזוֹן und weiter per principium morarum §. 18. II. חָזוֹן. Folglich muß ich nicht den 1. modum punctandi חֲזָהֵן sondern den secundam חֲזוֹהֵן annehmen. Und so gehet es mit den übrigen. z. E. זְמָה scelus rad. זָמַם. Perfecte muß man entweder זְמָמָה s. זְמִיָּה oder זְמָמָה annehmen, vi regulae superioris. Aber die erste Form schickt sich am natürlichsten §. 45. I. et §. 18. I. n. 2.

a) secundum Methodum Danzianam paullo laxiorem.

Caut. Nach dieser Methode muß man allemal ex quinque vocalibus denjenigen in der Form wehlen, daraus sich die forma biblica am ersten, leichtesten und kürzesten nach der analogie herleiten läst, z. E. שְׁמָמָה wird aus שְׁמָמָה desolatio §. 45. 18. I. n. 1. סֻכָּה tugurium ex סֻכּוֹכָה §. 45. 18. I. n. 2. etc. Nach der regula: ex quo aliquid fit, in istud semper diuidendo potest resolui.

b) Der *Methodus naturalis;* oder der leichtere und kürzere Weg ist: Man deriviret das nomen imperfectum, auctum a fine, von der *forma* nuda *imperfecta;* und obseruiret die regulas punctandi communes v.g. בּוֹשָׁה pudor, rad. בּוֹשׁ pudere: suppo-

b) secundum methodum naturalem s. compendiariam

nitur statim imperfecta forma בּוֹשׁ; addatur augmentum ָה vnde בּוֹשָׁה | צוּקָה angustia. Suppone statim צוּק addito ָה, צוּקָה | חָזוֹן visio rad. חָזָה. Suppone statim nudam formam absque ה, חָז addito augmento וֹן, oritur חָזוֹן et sic in reliquis.

Regula specialis formandi nomina aucta a fine ex radice imperfecta etc.

Wir wollen von einer jeden specie Nominum imperfectorum insbesondere zeigen, wie sie als nomina aucta a fine punctiret und verändert werden.

1) Nom. פ״נ

1) *Nomina* פ״נ machen hier nichts unterschiedenes von der forma perfecta. Denn das נ cum (:) mobili notatum darf man ob confusionem formarum nicht wegwerfen vid. supr. pag. 349. Anm. Wo man nicht den infinitiuum Kal שְׂאֵת pro נְשֶׂאֶת *elatio* §. 44. n. 2. §. 49. II. n. 2. hieher rechnen will.

2) Nom. פ״י

2) *Nomina* פ״י. Es haben nur diejenigen nomina hier statt, welche die formam infinitiui Kal haben, entweder die *acutam* cum ָה als לֵדָה pro יְלֵדָה parere, oder die penacutam ֶת, לֶדֶת, רַעַת nosse pro יְדֶעֶת §. 46. II. §. 29. M. I. §. 26. M. IX. n. 1. Die exempla biblica sind: לֵדָה partus | רֵעָה et רַעַת cognitio | חֵמָה excandescentia | עֵצָה consilium | שֵׁנָה somnium | עֵדָה conuentus. | welche alle ex infinitiuo Kal verbi פ״י sind §. 46. II. und daher sub secunda radicali (ֵ) haben, ex natura huius verbi §. 46. I. n. 1. wodurch sie sich von den nominibus quiescentibus secunda et tertia radicali unterscheiden.

3) Nomina gemin. Ain. wie sie zu punctiren.

3) *Nomina geminantia Ain.* Diese werfen secundam radicalem weg und nehmen in tertia ein dagesch forte compensatiuum an, §. 45. I. et §. 19. können aber nicht mehr als diese 3. *vocales breues* ante dagesch leiden. (-) (.) et (ֻ). e. g. חַמָּה sol rad. חָמַם | סִבָּה causa rad. סָבַב | חֻפָּה thalamus rad. חָפַף | חַלּוֹן fenestra rad. חָלַל. Demnach haben die 3. formae nudae nominum geminantium statt, aus welchen sich alle aucta a fine deriuiren lassen: רַב | לֵב | כֹּל |. Im ersten Fall

Fall entstehet nothwendig ante dageſch f. ein (-) im zweyten Fall ein (.) §. 18. I. n. 2. coll. §. 19. et 45. im dritten ein (ֵ) §. 18. I. n. 2. Ja die nomina *geminantia*, welche ſub 1. ein (.) haben, können auch ex forma nuda patachata entſtehen: בַּז praeda vnde בִּזָּה vid. ſupr. p. 261. γ.

4) *Nomina* עֵי können in forma imperfecta nicht nach der obigen Regel den ſecundam radicalem cum (:) quieſcenti punctatam zum Grund haben v. g. צָרָה anguſtia komt nicht ex צַוְרָה. Man müſte denn das (:) reſiduum, poſt ו abiectum, in vocalem veram eleuiren ex §. 17. Caut. 3. β. Vielmehr muß man loco ſecundae radicali abiiciendae vel abiectae quamuis *longam* vocalem unterſezen v. g. צַוָּרָה; צָרָה etc. Die natürlichſte Methode iſt hier, daß man gleich formam nudam imperfectam ſupponiret, und alsdenn das augmentum literale daran hänget: die formae nudae aber, waren oben קָם, קֵם, קִים, קוֹם, קוּם. Ja die aucta imitiren in Anſehung der Bedeutung ihre formas ſimplices z. E. בִּינָה, intelligentia, גִּילָה exſultatio, חִידָה aenigma, haben eben die Ableitung wie ihre ſimplicia בִּין, גִּיל, חִיד *Hiphilica* vid. ſupr. p. 351. lit. a. Diejenigen aucta, welche (ֵ) (ִי) (וֹ) haben, ſind proprie EX KAL; v. g. סוּפָה turbo, ex סוּף | טוֹבָה bonitas ex טוֹב | סֵרָה receſſio ex סור. | שָׂשׂוֹן gaudium ex שָׂשׂ rad. שוּשׂ etc. | perfecte שְׂוָשׂוֹן §. 47. I.

4) Nomina עֵי a fine aucta, wie ſie formirt und punctiret werden.

5) *Nomina* לֵ״ה machen hier die meiſte Schwürigkeit und Veränderung.

†) Wenn der *ſecunda radicalis cum* (:) *quieſcenti punctiret* wird; ſo entſtehen 3 Arten dieſer nominum: α) Die erſte Art, mutiret *tertiam* ה *in cognatum* י *mobile*, *raro* ו *mobile* ex natura verbi §. 48. II. obſ. 2. v. g. שַׁלְוָה pro שַׁלְוָה tranquillitas | עֶרְוָה nuditas rad. עָרָה | בְּנָיָה ſtructura rad. בָּנָה | אֲשִׁיָּה fundamentum | דִּמְיוֹן ſimilitudo rad. דָּמָה | הַרְיוֹן, conceptus pro הַרָיוֹן §. 20. n. 2. §. 48. II. obſ. 2. ex Piel deriuatum || β) Die zweyte Art; wirft *ter-*

5) Nomina לֵ״ה a fine aucta, wie ſie formiret und punctiret werden.

tertiam ה gar weg cum puncto praeuio, §. 48. II. n. 1. und mutiret den vocalem breuem ſyllabae in ſimplicem reductae nach dem §. 18. II. regulariter in *longam vocalem* | e. c. צְפִיּוֹת ſpecula pro צְפִיּוֹת rad. צָפָה | בְּכוֹת fletus per בְּכִיּוֹת rad. בכה | עָוֹן peccatum pro עֲוֹנוֹן §§. cit. עָנִי afflictus pro עֲנִיִּי pro עֲנֻקִּי welche nomina ל״ה per י. aber ſich als nuda ad formam קָטִיל formiren laſſen vid. ſupr. p. 330. lit. b. || שֵׁנִי ſecundus pro שְׁנִיִּי §. 48. II. n. 1. et §. 18. II. (.) ſemper in (ֵ) eleuatur. | לֵוִי adſcitius pro לְוִיִּי Gen. 29, 34. ad formam עִבְרִי Ebraeus.

Caut. Einige nomina ל״ה aucta, welche pro tertia ה, das י mobile haben, laſſen ſich auch a formis ſuis nudis פְּרִי herleiten §. 32. n. 1. §. 22. IV. n. 1. coll. §. 24. I. e. g. שְׁבִי captiuitas vnde femininum שִׁבְיָה idem | חַלִי monile et חֶלְיָה idem

††) Wenn der *ſecunda radicalis* longa vocali notiret wird, 1. radicali ſcheuata, nach der obigen Regel: ſo entſtehen zwey Arten α) der tertia ה wird gar weggeworfen cum puncto praeuio; und alsdenn ſind die nomina aucta, den formis nudis monoſyllabis ähnlich, die ſub 1. radicali ein (:) mobile haben; Man kan alſo gleich die formam ſcheuatam zum Grund legen, den tertiam ה cum vocali praeuio wegwerfen, und das augmentum literale ſtatt deſſen anhängen: die Exempla ſehe man apud Simonem p. 377. ſqq. item p. 375. v. g. בְּכִית fletus pro בְּכִיּוֹת §. 48. II. n. 1. vel loco ה ponitur ſtatim augmentum | אֲחוֹת ſoror rad. אָחָה | כְּסוֹת, רְמוֹת etc. β) Die zweyte Art mutiret tertiam ה in י mobile §. 48. II. obſ. 2. welches more participiorum femininorum Kal l. c. ſeinen cognatam (.) praemittiret, und weiter ob principium morarum ex §. 20. obſ. 3. α. ein dageſch forte annimt; da denn ſub 1. radicali ein (:) zu ſtehen komt, weil der vocalis (ֵ) (ֶ) in tertia a tono reſpuiret wird §. 21. v. g. רְמִיָּה dolus pro רְמִיָּהּ vel רְמָיָה | אֲנִיָּה moeror | אַבְיוֹנָה concupiſcentia Coh. 12, 7. rad. אָבָה | פְּתָיוּת ſtultitia Prou. 9, 13. גְּוִיָּה corpus. |

Caut.

Caut. Man kan dergleichen nomina ſubſtantiua auch ex forma nuda maſculina פְּרִי herleiten; §. 32. n. 1. welche nach der analogia communi anderer nominum in י. deſinentium §. 32. n. 2. §. 33. III. n. 1. zuweilen auch das (.) behalten aſſumto dageſch forti §. 22. IV. obſ. 3. β. γ. v. g. גְּדָיָה haedus, a nudo גְּדִי idem | שְׁתִיָּה potatio Eſth. 1, 8. a nudo שְׁתִי idem Coh. 10, 17. | צְבִיָּה capreola, a nudo צְבִי | ſed שְׁבִיָּה captiuata Eſ. 52, 2. eſt adiectiuum, quod per motionem §. 32. n. 3. ex maſculino שֶׁבִי ortum eſt §. 21.

* *

Claſſis I.

Nomina a ſolo fine aucta per ה֫

Hier iſt zu erwägen

A) *Punctatio augmenti.* ה֫ character feminini generis ſ. afformatiuum feminini poſtulat ante ſe cognatam ſuam vocalem quietis (֫) §. 32. n. 1. §. 31. M. II. ex pronomine tertiae perſonae הִיא illa, deſumtum, coll. §. 6. obſ. 3. et *tonum vbiuis ſuſtinet* ה֫ ſine exceptione Part I. p. 220. ב) ad differentiam ה֫ ſuffixi paragogici, quod in nomine tonum relinquit in penultima (Part I. pag. 222. † et ††) v. g. צְדָקָה, iuſtitia מַלְכָּה regina.

A) Punctatio ה֫ Augmentum ה֫ ſemper Milra ſ. tonum ſuſtinet etc.

Caut. 1. *Pauciſſima* ת֫ pro ה֫ aſſumunt §. 42. obſ. 2. ב) more verbi in 3. ſing. femin. Praeteritorum §. cit. v. g. עָזְרַת auxilium Pſ. 60, 13. alias עָזְרָה Pſ. 46, 2. | מָחֳרָת poſtridie; מָחָר cras. Es ſind aber dergleichen nomina nicht völlig abſolute ſondern relatiue et reſtricte genommen, und beziehen ſich entweder auf ein expreſſum nomen in textu oder ſubintellectum; folglich haben ſie den characterem ſtatus *relatiui* ſ. conſtructi ת֫. Nomina לֹא, die ſich in א֫, א֗ etc. endigen, können loco terminationis ה֫ femin.

auch nur nudum ת anhängen; davon §. 32. n. 2. mit mehreren. z. E. חַטָּאת peccatum pro חַטָּאָה ex nudo חַטָּא. Et Nomina ל״ה *pariter amant* ת pro ה in monosyllabis: פְּרָת Euphrates. | מְנָת portio etc. *melioris* discriminis causa.

Caut. 2. Es giebt einige wenige nomina, welche a fine ein ה augmentum haben praemisso (ָ) non vero (ַ). In solchen ist das ה entweder augmentum radicale, augens radicem, oder augmentum *masculinum*; differentiam quandam vel singulare quid innuens. Sonderlich haben die numeralia gerne dergleichen augmentum masculinum ה vel ה als: שְׁמוֹנָה octo a שָׁמַן pinguis, crassus fuit. | עֶשְׂרֵה decem | לִבְנָה populus *arbor* ab albedine rad. לָבַן; ad differentiam nominum *coniugatorum* ex eadem radice v. g. לְבוֹנָה thus. arbor thuris. Cant. 4, 14.

Caut. 3. Wie die terminatio acuta ה in *penacutam* ת, וֹת, ת, verwandelt werde, in statu constructo, et ante suffixa; davon siehe § 39. M. II. §. 32. n. 1. 3.

B) significatio augmenti literalis ה

B) *Significatio et vsus augmenti literalis* ה

Seine wesentliche Grund-Bedeutung ist h. l. keine andere, als welche es sonst in vsu grammatico hat: nemlich es ist nota *generis* feminini. E. *Omnia Nomina a fine aucta per* ה *sunt generis feminini sine exceptione.* Et *ea, quae sub secunda radicali habent* (:) *quiescens; sunt substantiua* perpetuo; (per superiora Tabulae lit. b. ††). Diejenigen, welche *sub secunda radicali*, aut deficiente secunda, sub 1. radic. vocalem longam haben; sind regulariter zwar auch *substantiua*; sie können aber per motionem auch vi §. 32. e masculino adiectiuo, wenn solches vorhanden, oder der context es erfordert, entstanden seyn. v. g. יָפָה pulchra, est ex masculino nudo יָפֶה pulcher §. 32. n. 1. | חֲזָקָה fortis, a mascul. חָזָק durus §. 32. n. 1. §. 21. | inte-

תַּמָּתִי integra mea. תַּמָּה est a masculino תָּם pro תָּמָם integer vnde femin. §. 32. 19. 18. I. n. 1. etc.

Classis II.

Nomina aucta a fine per ת

Hier sind wieder 2. Stücke zu wissen:

A) *Punctatio augmenti literalis* ת. Es wird *duplici modo* puncti ret:

A) Punctatio augmenti literalis ת

a) ad *nomen acutum* s. Milra *constituendum*, punctatur per vocalem femineam י.; (ית.) vel (ו) וּת, tono praesente §. 16. II. Ergo omnia nomina aucta per ית. et וּת sunt *acuta* et feminina. v. g. מַלְכוּת regnum; vid. exempla in auctore pag. 31. sqq.

ית., et וּת.

Caut. Die *terminatio* וֹת kan proprie hier nicht statt finden, weil sie nomina pluralia und nicht singularia anzeiget §. 33. I. β. Doch die infinitiui Kal verbi ל״ה; welche in nomen degeneriren können, admittiren diese terminationem וֹת pro וֹ §. 48. I. n. 4. obs. 3. α v. g. חֲצוֹת dimidiare s. medium etc. | עֲנוֹת mansuetudo; rad. עָנָה infinit. Kal | אֲחוֹת soror ex אָחָה, vnde אָח frater אֲחִי; vti זאת haec ex זא vel זוֹ; | similiter חֲמוֹת socrus ex חֲמוֹה a masc. חָם et חֲמִי socer rad. חָמָה.

augmentum וֹת non locum habet.

b) ad *nomen penacutum* constituendum, ת *punctatur praeuio* (ֶ) sub *tribus tantum formis* ֶ֫ת (quae sub penultima gutturali mutatur in ַ֫ת §. 26. M. IX. n. 1. supr. p. 250.); dein ֶ֫ת, et וֶ֫ת per §. 32. n. 3. vid. in auctore paradig. p. 14. II. β.

ֶ֫ת, (ַ֫ת) ֶ֫ת, וֶ֫ת

Erklär. 1. Die terminatio ֶ֫ת ist die ordinaria §. 32. n. 3. sonderlich wenn es nomina פ״י et פ״נ sind, bekommen sie diese termination ex forma infinitiui Kal §. 44. n. 2. §. 46. II. שֶׁבֶת sedes pro יְשֶׁבֶת | דַּעַת pro יְדֶעֶת *cognitio* §. 26. IX. n. 1.

Erklär. 2. Die terminatio תֻ hat die formam nudam cum (וֹ) zum Grund v. g. יְכֹלֶת posse, potestas, ex forma יָכוֹל infinitiui Kal. vti שָׁלוֹשׁ tres a mascul. שְׁלֹשֶׁת | בּוֹשֶׁת pudor ex בוֹשׁ infinitiuo Kal pro בּוֹשֶׁת §. 47. | בְּקֻרֶת flagellatio ex forma nuda Piel בָּקוֹר etc. | שְׁחַרְחֹרֶת nigra Cant. 1, 6. a nudo שְׁחַרְחוֹר

Erklär. 3. Die terminatio תָ hat eine formam nudam *tseratam* vel (ֶ) zum Grund §. 17. Hyp. III. quae regula etiam in statu constructo valet §. 39. II. v. g. אִשָּׁה vxor a mascul. אִישׁ; vnde femin. status constructi אֵשֶׁת nunquam אִישֶׁת | חָמֵשׁ vnde חֲמֶשֶׁת quinque | שֵׁשׁ sex vnde שֵׁשֶׁת |

Erklär. 4. Nomina לה; wenn sie dieses augmentum annehmen, werfen tertiam radicalem ה weg §. 48. II. n. 1. und nehmen das ת cum integra punctatione entweder תָ, oder תֻ an, als: דָּלָה vnde דֶּלֶת janua | שָׁקָה potauit, vnde שֶׁקֶת aquarium | צָפָה vnde צֶפֶת coronamentum | קָשָׁה vnde קֶשֶׁת. Man kan aber auch breuius so formiren: tertia ה statim mutatur in ת ex natura verbi §. 48. I. n. 4. obs. 3. und so gehören sie ad formam מֻלָּךְ vid. supr. p. 342. β.

Erklär. 5. Die terminatio תָ sub penultima litera א (אָת) wird nothwendig in אַת oder אֶת, contrahiret. per super. p. 341. it. p. 285. α.) v. g. שְׂאֵת elatio pro נְשִׂאָת §. 44. n. 2. §. 49. II. n. 2. | מְלֵאת impletio מְלֹאת pro Cant. 5, 12.

B) Significatio augmenti literalis ת

B) *Significatio et vsus augmenti* ת

Diese ist keine andere, als welche es in der grammatic hat §. 31. II. §. 32. n. 2. 3. daß es genus femininum anzeiget: E. omnia nomina in תָ. et תֻ finita, sunt *feminina* et quidem acuta; et omnia in תָ, תֻ etc. finita, sunt *feminina* et quidem pe-

penacuta. Beyde Arten ſind regulariter *ſubſtantiua*. Doch kan auch ein ſolches nomen, wenn es ſonderlich in ſtatu *conſtructo* ſtehet, nach dem §. 32. n. 2. et 3. per motionem a *maſculino* adiectiuo hergeleitet ſeyn: v. g. שְׁלִישִׁית tertia a maſculino שְׁלִישִׁי tertius §. cit. אֹיֶבֶת inimica a maſc. אוֹיֵב inimicus §. 32. n. 3.

Claſſis III.

Nomina a fine aucta per מ; *quorum ſunt pauciſſima.*

A) *Punctatio augmenti literalis.* Dieſe iſt zweyerley. A) Punctatio augmenti מ.

a) וֹם der vocalis regularis iſt (ו). Denn ים. iſt terminatio pluralis nominum; ום affortmatiuum verbi; ם suffixum 3. perſ. plur. Alſo ſchickt ſich das (ו) am beſten. Pauciſſima ſunt nomina, quae vide apud Simonis p. 585. ſed heterogenea ſunt immixta. Wahre Exempel ſind: פְּרוֹם redemtio rad. פָּרָה §. 48. II. obſ. 2. Num. 3, 49. alias פְּרִיוֹן | פִּתְאֹם citiſſime plane ex improuiſo | רָוֹם meridies a rad. רור de rogo ignis dicitur, a calore et aeſtu denominatur auſter. | a) וֹם

b) ם alias eſt ſuffixum 3. perſon. plur. (illi) ſed hoc loco tantum ex *alternatione* praeſertim *Euphonica* (ֻ) pro (ו) obtinet §. 6. obſ. 6. z. E. wenn o oder u ſchon vorhergehet, als: יוֹם dies vnde יוֹמָם interdiu, die toto ſ. multo, und nicht יוֹמוֹם p. 225. ††) ſq. | אוּלָם veriſſime, certiſſime, ab אוּל vnde אוּלַי fortaſſis; certo etc. | אָמְנָם et אֲמָנָם veriſſime, warlich, ganz gewis | רוֹמָם penitus ſilens, mutus; ganz ſtille rad. רום | סֻלָּם ſcala (proprie gradatio continua rad. סָלַל ſcalatim aſcendit, ſcandit gradatim) סֻלְעָם locuſtarum genus Leuit 11, 22. כֻּלָּם ex כֹּל *omnes omnino* omnes et ſinguli; *quotquot* ſunt 1 Reg. 22, 28. wiewol das ם besſer als ein ſuffixum zu erklären; quotquot illi i. e. quotquot ſunt §. 40. interpr. n. 1. Der Grund davon lieget Mich. 1, 2. | רֵיקָם mere in- b) ם

aniter; *penitus* immerito ganz unschuldig; rad. רִיק | חִנָּם *mere* gratuito, seu immerito ganz unschuldig; aus bloßen Muthwillen rad. חָנַן | כִּנָּם *copia* s. multitudo pediculorum; ein ganzes Heer Ungeziefer a nomine כֵּן vnde כִּנִּים pediculi Exod. 8, 12. 13.

Caut. 1. Singulare est a nomine לֵ"ה פָּנִים intimum; plane velatum a facie, rad. פָּנָה vertit faciem; tertia ה in י mutatur, vnde adiectiu. פְּנִימִי intimum ganz inwendig |

Caut. 2. Nomina propria (וֹ) cum (ָ) promiscue ponunt: v.g. חִירָם et חִירוֹם | מִלְכּוֹם idolum et מַלְכָּם | כְּמוֹשׁ et כְּמָשׁ quod obseruauit Hillerus vid. apud Simon. pag. 583. lit. *μ*.

B) Significatio augmenti literalis ם.

B) *Significatio* et *vsus augmenti finalis* ם.

Die wesentliche Grund-Bedeutung ist hier a fine nominis kein andere, als diejenige, welche sonst das ם finale in der Grammatic hat, nemlich: est *nota pluralitatis*, complexus, *multitudinis*. Ergo in nomine *augmentum ideae*, *multum; complexum totum copiosum*, *continuum omnimodum* quid, indicat: Ja alle nomina der vorstehenden inductiion beweisen es augenscheinlich; und die Lexica übersezen es auch vulgo so, ohne daß sie auf den Grund acht haben: z. E. יוֹם heist blos dies, aber יוֹמָם den ganzen Tag; den Tag hindurch viel und oftmals. כִּנָּם ist nicht eine Laus, sondern ם ein ganzes Heer; eine ganze Menge, und wird daher l. c. davor כִּנָּם pediculi; oder das ם. plurale ordinarium gesezt. אָמֵן heist gerade zu, Ja, ja, gewis: aber אָמְנָם heist mit einer Betheurung; ganz gewis und wahrhaftig ꝛc. Man dichtet hier nichts willkührliches, sondern es ist ex vsu grammatico und folglich ex analogia die Bedeutung hergenommen; und die inductio aller Exempel macht dieselbe a posteriori gewis. Ich freue mich daher, daß andere grose Männer diese Wahrheit gleichfals erkannt und angenommen haben: als Hottingerus in Analysi Iobi c. 30, 24. et in appendice §. 9. der berühmte Hiller hin und wieder in seinen Schriften in syntagmate Hermeneut. p. 180.

180. etc. der berühmte I. C. Klemm de Nominibus auctis Diss. III. p. 10. Vid. plur. apud celeberr. Simonis p. 584. seq. et in praeliminari sect. pag. 4. seq.

Classis IV.

Nomina a fine aucta per ן *quorum magnus est numerus. vid. apud Simonem p. 562. ad 583.*

Hier ist abermals zu wissen

A) *Punctatio augmenti literalis* כ. Diese ist zweyerley:

A) Punctatio augmenti כ

a) וֹן Dieser vocalis ist weder in suffixo noch afformatiuo verborum כ vorhanden; also schickt er sich am besten zu diesem augmento. Der Ton ist allemal in vltima §. 16. II. In Nominibus propriis alternat rarissime וּן vel ֻן : זְבֻלוּן Gen. 30, 20. sed et זְבוּלוֹן Num 26, 27. | יְשֻׁרוּן nomen Iacobi; rectissimus qui vnice placet Deo Es. 44, 2.

a) וֹן

b) ָן rarius fere ex alternatione vti וֹם et ָם vid. anteced. Class. weil das suffixum ָן (illae) rarissimi vsus ist in nominibus, so kan es eben keine wichtige Verwirrung mit diesem augmento machen.

b) ָן

Caut. Wie der secunda et 1 radicalis punctiret werden, zeigen allemal die obigen Regeln p. 369. seq. et in auctore paradig. p. 14. II. Es sind hier folgende imperfecta nomina α) *ex* ל״ה. Diese mutiren zum theil tertiam ה in י mobile §. 48. II. obs. 1. vid. supr. p. 375. n. 5. als בִּנְיָן aedificium rad. בָּנָה | רִמְיוֹן similitudo | כִּלָּיוֹן consummatio, ex *Piel* || zum theil werfen sie tertiam ה weg, §. 48. II. n. 1. und eleuiren den vocalem sub 1 radicali in longam §. 18. II. הָמוֹן multitudo pro הַמְהוֹן | חָזוֹן, קָלוֹן pro קַלְהוֹן ignominia | β) ex *geminante Ain.* §. 45. et 19. חַלּוֹן fenestra pro חְלָלוֹן oder auch חַלְלוֹן §. 45. §. 17. Caut. 2. §. 24. I. n. 2. | נִצָּן flos ex נֵץ vel ex נְצֻצָּן §. 45. et 18. I. n. 2. | γ) *ex* ע״ו

Nomina imperfecta cum augmento ן

ע״ו vid. supr. p.375. n.4. media ו abiecta §. 47. ponunt (ָ) (ֵ) (ִי) (וֹ) (וּ) vnde תִיכוֹן medius rad. תּוֹךְ | שָׁשׁוֹן gaudium rad. שׂוּשׂ | שׁוֹשָׁן lilium rad. שׁוּשׁ | בִירָן arx rad. בור | etc. רִאשׁוֹן primus pro רְאִישׁוֹן §. 25. II. obs. 3. δ) Einige *Pielica*, welche nach dem §. 20. n. 2. §. 13. I. n. 1. punctiret sind, יֵרָקוֹן pro יִרָּקוֹן rubigo | הֵרָיוֹן §. cit. et 48. II. obs. 2. vel הֵרוֹן pro הִרָּהוֹן conceptio, §. 48. II. n. 1. §. 20. n. 2.

B) Significatio augmenti וֹן et ָן.

B) *Significatio et vsus augmenti literalis* נ. Diese ist hier keine andere als, welche das נ augmentum sonst in vsu grammatico hat; nemlich es nimt seine Bedeutungen ex origine her: v. g. wie das ו ex vocula וָו *clauus*, *copulans plura;* daher auch bald ab initio vocis, *copulam* partium orationis, bald a fine vocis numerum *pluralem* anzeigt וּ: eben so verhält sich auch das נ; welches ex radice נוּן, נִין herstammet; und bedeutet theils sobolem, generationem, productionem specierum; theils *multiplicari*, *augeri* sobole vel specie; Denn das lezte ist ein consequens des ersten: producta species et soboles s. generatio *multiplicat*, auget *speciem* Ps. 72, 17. Es. 14, 22. wie es denn sogar seinen Namen Nun נוּן von seinem *origine* hat; so wie das ו vom וָו. Eben dieser radix נוּן hat auch die Bedeutung, *praedominari;* (occupatio haereditatis,) *supprimere alium* Prou. 29, 21. coll. Ps. 74, 8. Filius enim est haeres, et praedominans; non seruus vi loci citati Prou. etc. |. Daher hat das נ *duplicem vsum* grammaticum a) daß es das *multiplum*, oder plures eiusdem speciei, generationis, et generis, und folglich *pluralem* anzeiget §. 33. I. et §. 36. I. b) daß es *deriuatiuum*, productum effectum, generatum; und folglich das genus passiuum verbi *Niphal;* tamquam productum ex actiuo et *agente* andeutet: v. g. יָלַד generauit נוֹלַד qui generando *productus* est: s. *generatus*, Denn die Heil. Schrift nennt den *effectum* generatum (*a causa* physica etc.) *filium*. Daher die Redens-Arten: das Gewächs ist *filius noctis* i. e. vna nocte productum Ion 4, 10. etc. c) Daß es überhaupt in der Grammatik dienet ad augmentum; ad intendendum significatum §. 54. I. n 2. Da nun dieses ohnläugbare Gründe sind, welche der

der analogiae grammaticae gemäs, und nichts erdichtet oder erzwungen ist: so folgt vermöge der Regel der Aehnlichkeit (similium similis est ratio etc.); daß das כ augmentum *seruile* in nominibus a fine eben diese Bedeutungen habe, die in origine sua vorhanden, welches einige grose Philologi z. E. Hiller und der berühmte I. H. Michaelis in annot. Bibl. ad Ps. 68, 32. zum theil schon erkant. Demnach ist folgendes klar

a) כ finale afformatiuum nominum; indicat *deriuationem*, productionem, coniugata ab altero descendentia, mithin bedeutet es nomina *deriuatiua*; adeoque *denominatiua*; *relatiua* quae a loco, ordine, dignitate vel *qualitate* certa *denominantur* et dependent: die nomina dieser Art sind daher *adiectiua* deriuatiua. כ deriuaticum

Die Exempel beweisen solches klar *a posteriori* רֹאשׁ caput, principium; vnde רִאשׁוֹן primus, a capite | קֶדֶם antiquitas, ante קַדְמוֹנִי antiquus; ab antiquitate denominatus. | חוּץ foras, extra, חִיצוֹן extrinsecus, exterior | אַחַר post. אַחֲרוֹן posterior, vltimus | תַּחַת sub, infra; sed תַּחְתּוֹן infimus a loco, ordine | תּוֹךְ medium sed תִּיכוֹן intermedius | עַל supra sed עֶלְיוֹן supremus (a loco, ordine dignitate) | קֵץ קִיץ extremitas; sed קִיצוֹן exterior, extremus. | עֶשֶׂר decem עֶשְׂרוֹן et עֲשִׂרוֹן *decimus*, a gradu, parte, ordine denominatur | אֵיתוֹן anterior, exterior, (porta,) ab אָתָה intrauit, vel ab אוֹת, אֵת *coram*, *ante*, opponitur portae intrinsecae Ezech. 40, 15.

Caut. Weil das כ speciem productam vel deriuatam bedeutet, wie bewiesen; so ist daher begreiflich, warum es nomina *specificatiua* auch wohl *diminutiua* anzeiget; species enim producta et soboles, *imaginem et similitudinem* eius, a quo dependet, refert; etiam *diminuta forma*. Daher komt es, daß die Syrer und Griechen in ihrer Sprache, die nomina *diminutiua* per terminationem (ון), (ον) anzeigen. Man vergleiche doch die regulam dialecti Syriacae vid. auctor in Syriasmo §. 48. welche diese ist: Nomina *denominatiua*, numeralia *ordinalia*; *gentilitia* i. e. deriuatiua etc.) formanten

mantur quoque per ין augmentum; et *diminutiua* per ִין. Warum will man, ich frage nun, dieſe Regel in Hebräiſchen in der matre nicht gelten laſſen? da die Exempel es augenſcheinlich beweiſen? dergleichen deriuatiua diminutiua ſind: צְנִינִין welches der ſel. Auctor ſelbſt pag. 42. ad form. LIII. überſezt *collulum* Cant. 4, 9. Angehänge am Hals; Halsförmige Angehänge | פַּעֲמֹנִין tintinnabulum | שַׁחֲרוֹנִין lunula a שַׁחַר Mondförmige Angehänge, die ſpeciem imaginem et formam lunae haben. | עֲשָׂרוֹן ein Zehentheilgen |

נ augmentatiuum

b) נ *finale* augmentum Nominis: indicat *augmentatiua* nomina; augmentum *quantitatis*, *qualitatis*, *multitudinis*, *copiae numeri*, *gradus etc.* Denn eben dieſe vim ſignificandi hat auch das ן grammaticum in nomine plurali indicando coll. §. 37. interpr. Dieſe zweyte Bedeutung iſt auſer allen Streit. Daher ſie auch viel berühmte und groſe Philologi erkant. z.E. Michaelis in annotat. Bibl. Hebr. ad Pſ. 68, 32. der ſel. D. Löſcher de cauſis linguae Ebraeae pag. 406. Hottinger etc. Siehe des Herrn Prof. Simonis arcan. p. 564. und die Praelimin. p. 3. ſq. Die inductio exemplorum giebt den Beweis *a poſteriori*, und die nomina dieſer Art und in dieſer Bedeutung ſind regulariter *ſubſtantiua; non adiectiua.* e. g. עֶצֶב dolor ſed עַצָּבוֹן (intenſiſſimus ſummus) dolor | שַׁבָּת quies, ſabbatum, ſed שַׁבָּתוֹן omnimoda ceſſatio, magnum ſabbatum | רָעָב fames, ſed רַעֲבוֹן ſumma caritas, et fames Gen. 42, 19. | רָקָב putredo ſed רַקָּבוֹן ſumma, totalis putredo | הָמוֹן magna copia, multitudo, הָמָה ſtrepuit | שַׁמָּה ſtupor ſed שַׁמָּמוֹן ſtupor maximus. | עִוָּרוֹן caecitas tota, omnimoda Zach. 12, 4. עִוֵּר caecus. | שִׁגָּעוֹן amentia völlige Raſerey | בֶּטַח fiducia ſed בִּטָּחוֹן ſumma confidentia Troz Eſ. 36, 4. | גִּלָּיוֹן volumen, groſe weitläuftige Rolle inuolutum magnum | יִתְרוֹן excellentiſſimum, bonum ſummum יֶתֶר praeſtantia etc. | כִּלָּיוֹן conſummatio totalis, finalis. das gar aus; das End-Gericht; | חֶסְרוֹן penuria ſ. defectus inſignis, multiplex. ſed חֶסֶר

חֹסֶר defectus | פְּדוּיוֹן redemtio plena völliges Löſegeld | קְלוֹן vilitas ſumma; *ignominia* maxima rad. קָלָה vilis | רָצוֹן ſumma propenſio ſ. voluntas rad. רָצָה voluit, | רְשׁוּיוֹן poteſtas (*plenaria* tota) | שִׁלְטוֹן dominium ſummum, Tyrannis אֲבְדָן perditio (exitium *totale*) | בִּנְיָן aedes (maximae magnificae) נַעֲמָן ſuauiſſimus; ſ. amoenitas ſumma | עִנְיָן afflictio magna | מָנְיָן ampla poſſeſſio | רַחֲמָן ſumme miſericors | שׁוֹשָׁן lilium (a ſummo candore שֵׁשׁ candidum etc. | und ſo die übrigen.

Claſſis V.

Nomina aucta a fine per (י) *quorum ſat magnus eſt numerus, vid. apud Simon. p. 590. ad 598.*

Hier iſt zu erwegen

A) *Punctatio augmenti literalis* י. Dieſe iſt zweyerley

a) *regularis* יָ. Sein punctum ordinarium quietis iſt (ְ); oder es liqueſciret cum (.) paruo. Aber (יָ) iſt die terminatio nominis pluralis, folglich ſchickt ſie ſich nicht, ein nomen ſingulare anzuzeigen. Demnach liqueſciret es in (י.) und hat allezeit den tonum ohne Ausnahm Part. I. p. 226. ††)

b) *irregularis* יָ §. 16. II. obſ. 6. Weil das ſuffixum pluralis nominis יָ (mei) mit dieſem afformatiuo ſogleich verwirrt werden kan; hat man in den apellatiuis dieſes augmentum eigentlich nicht, ſondern nur in den *nominibus propriis*. vid. Danz in parad. p. 53. ſqq. Und einige, welche die nomina propria euoluiret haben, als Hiller in onomaſtico etc. deriuiren dieſes augmentum יָ als ein compendium a nomine Dei יָהּ; weil a fine nominum propriorum oder ab initio insgemein nomen Dei angehängt iſt: (אֵל, יָהּ ex יְהוָה etc.) e. g. שָׂרַי princeps eſt Deus. a שָׂר et יָהּ. Einige nomina welche in propria *degeneriren*, nehmen auch dieſes יָ an, als שַׁדַּי omnipotens a שָׁדַד deſtruxit, afflixit, a ſeueris poenis et iudiciis denominatur

A) Punctatio augmenti finalis (י)

a) יָ

b) יָ

Ruth 1, 20 | אֲרֹנָי (ex אָרוֹן quasi *Dominus* κατ' ἐξοχήν; pro אֲדֹנָי quod denotat *Domini mei;* Gen. 19, 2. coll. v. 18. vbi differentia in Margine obseruatur. | כִּילְיוֹ Kilai nomen symbolicum improbi, auari Es. 32, 7. signif. tenax; qui occludit viscera, cor, manus etc. | פְּנַי interius, item רְנַי languor, possunt esse nuda ex Kal, ה in י mutato §. 3. §. 48. I. n. 4. obs. 3. β.

B) Significatio augmenti (י)

B) *Significatio et vsus augmenti literalis* י. Dieser ist kein anderer, als den alle grammatici zugeben: Wenn ich nemlich ein nomen adiectiuum *relatiuum* respectu *dependentiae* vel ortus machen will: so sezet der Hebräer den literam יְ, *ortus et causalitatis* indicem hinzu; ad originata et deriuatiua indicanda. z. E. מוֹאָב Moab. auctor et causa familiae vnde מוֹאָבִי Moabita; qui originem suam debet Moab. qui a Moab ceu *causa* prodit et *denominatur*, qui *refert* sese ad *Moab*, vt *proprium etc.* Demnach sind alle nomina per יְ. aucta, proprie *adiectiua* relatiua, *denominatiua*, possessiua. deriuatiua. In specie gehören hieher

a) Nomina (adiectiua) *deriuatiua s. oriunda gentis, familiae, personae*, loci, regionis, quae inde denominata sunt; adeoque *patronymica, gentilitia;* deren eine unzehliche Menge; Denn es sind derselben soviel möglich, als es nomina propria personarum, locorum, regionum etc. giebt. v. g. מִצְרִי egyptiacus, qui est e מִצְרַיִם Egyptiaca gente et terra. | כְּנַעֲנִי Cananaeus| יִשְׂרְאֵלִי Israelita | בֵּית הַלַּחְמִי Bethlehemita ex בֵּית הַלֶּחֶם oriundus etc. Et huc

b) *Nomina* (adiectiua) *denominatiua loci, situs; temporis.* יָמִין dextra plaga, vnde יְמִינִי dexter, dextri ordinis | שְׂמֹאלִי quod est ad sinistrum (pertinens) | תַּחְתִּי infimum a תַּחַת infra | עִלְּי supremum | פְּנִימִי interius | a פְּנִים intra | קַדְמֹנִי orientalis a קֶדֶם | פְּרָזִי paganus a pago | נָכְרִי alienigena, ex aliena regione oriundus. |

c) Nomina (adiectiua) *denominatiua*, ordinis, gradus, classis, di-

dignitatis; quae ad praecedent. lit. b. ſimul referantur: nimirum: *ordinalia* | שֵׁנִי *ſecundus* | שְׁלִישִׁי tertius in ordine, claſſe, loco, a שָׁלוֹשׁ ter | אַרְבָּעִי quartus etc. vid. auctor. pag. 50. ad form. LXIV.

d) Nomina (adiectiua) *denominatiua*, *qualitatis*; quae a certo ſtatu, vel qualitate rei, (*colore*,) etc. vel *habitu*; denominantur; et oriuntur: אַרְמוֹנִי rubore ſuffuſus, rubicundus, ab אָדֹם rubidus | אַלְמֹנִי mutus, occultus | פְּלוֹנִי ambiguus, ignotus | חָפְשִׁי cum libertate dimiſſus, libertus, a חֹפֶשׁ libertate, et ſtatu libertatis denominatus | יְדַעְנִי hariolus a ſcientia ſingulari adeoque ab habitu denominatus | רַגְלִי pedes, qui pedibus migrat, ab habitu et qualitate denominatur | פְּלִילִי *judiciale* | כִּילַי auarus, tenax, a tenacitate et occluſione cordis etc. denominatus. | עִתִּי temporarius, tempeſtiuus, qui ex tempore praeſto eſt et paratus. ab עֵת tempus opportunum.

Caut. Die *Nomina monoſyllaba* לׄה, ad formam פִּרִּי gehören proprie nicht hieher. Denn es ſind nomina nuda, und haben die Natur der nominum ſubſtantiuorum formae מֶלֶךְ vid. ſupr. p. 342. *a*. So ſind auch die adiectiua לׄה ad formam נָקִי pro נָקִיא vel נָקִיה ad formam nudam p. 330. lit. b) gerechnet worden.

Tabula nominum a (ſolo) principio auctorum.

Die Natur eines ſolchen nominis, und ſeine allgemeinen Eigenſchaften ſind folgende: Regula generalis punctandi Nomen a (ſolo) principio auctum.

1) Man ſezet einen radicem triliteram, nach allen dreyen Buchſtaben perfecte zum Grund (z. E. שׁבט) ohne daß man die Vocal-Puncte darunter ſchreibet.

2) Man ſezet das *augmentum literale* ante radicem; nemlich einen

von den 6. literis האמנתי. Denn unter den 11. ſeruilibus ſind dieſe 5. ושכלם in verbo ab initio nicmals eſſentialiter ſeruientes ſ. praeformatiua, ſondern wo ſie ſeruiren, ſind ſie nur praefixa. Das *communiſſimum* et *ordinarium* augmentum iſt מ; ſaepius ת; rariſſimi vſus ſind ה, י, א, נ. Das doppelte praeformatiuum הִתְ iſt ex infinitiuo Hithpael, in etlichen wenigen. Singulariſſimum eſt נִמְבֹזָה pro נִבְזָה particip. Niphal. ſpretum, formam compoſitam habens, ad intendendum ſignific. 1 Sam. 15, 9. §. 42. obſ. 3.

3) Das *augmentum ſ. praeformatiuum* wird (vi regulae vniuerſalis §. 5. obſ. 4. et β. Part. I. p. 80. 81.) per (:) und der 1 radicalis auch per (:) punctiret, vt praeformatiuum ceu *eſſentialis pars nominis*, cum parte radicis intime *cohaereat* in vna ſyllaba. Folglich entſteht ex concurſu ſcheuaim ex §. 24. I. vocalis breuis.

a) Si *nomen eſt ex Kal;* ſub praeformatiuo ſ. augmento oritur regulariter (.) §. 24. I. n. 1. ſed *ante* 1. radicalem *gutturalem* (-) §. 25. II. n. 2. α. ג) vid. ſupr. p. 204. Erklär. 4. et Caut. Sed et ante alias literas *euphonice* vel diſcriminis cauſa (-) pro (.) oritur. In quibusdam, praeſertim ante liquidas, ר, מ, ל etc. (ֶ) oritur *euphonice*. Exempla omnia vide ſupr. pag. 157. Erklär. 4. p. 205. Caut. p. 274. δ. Maxime vero ſub א (ֶ) oritur §. 24. I. n. 3. *Secunda radicalis* tunc punctatur per (וֹ) ordinariae, (quae alias eſt vocalis ante vltimam radicalem communiter indicans Kal; vel per alternantem ו potiſſimum in quieſcentibus Ain; vel per vocalem *vniuerſalem* (ָ), nam vocalis (a) iam eſt in radice ſub ſecunda radicali. In pauciſſimis eſt (ֶ) pro (ָ) euphonice *alternans*. מְסֻכָּן pauper.

b) Si *nomen eſt ex Hiphil:* ſub praeformatiuo oritur (-) vi §. 5. obſ. 4. β. §. 24. I. n. 2. β. §. 29. I. *Secunda radicalis* autem obtinet vocalem Hiphilicam י. vel in compoſita ſyllaba (ֵ) §. 26. M. III. (p. 233. n. 1. α.): Poteſt tamen vniuerſalis vocalis ante vltimam radicalem a §. 41. III. obſ. 3. et quidem (ָ) obtinere v. g. מַבָּט fiducia ex Hiphil הִבִּיט etc.

c) Si *nomen eſt ex Paſſiuo Hiphil*, i. e. Hophal; ſub praeformatiuo eſt (ָ) breue vel (ֻ) §. 29. M. I. et ſub ſecunda radicali (ָ) vid. in auctore p. 80. ad form. XXXIV.

d) Si

d) Si nomen est ex *Piel;* praeformatiuum habet (:) §. 5. obs. 4. et β. Part. I. pag. 81. Anmerk. 1. Pauciſſima ſunt vid. auctor. p. 83. ad form. XLIV.

4) *Tonus* in omnibus nominibus a principio ſolo auctis, in forma perfecta ſemper eſt *in vltima* §. 16. II. §. 6. obſ. 2.

Caut. Quaedam, quae penacuta ſunt, non habent formam perfectam ſed litera quadam radicali, priuata ſunt §. 57. I. vel ex §. 45. יָחְבַל confuſio rad. בָּלַל | מַעַר nuditas pro מַעֲרֶה

Die Nomina imperfecta, a ſolo principio aucta ſind viel ſchwerer zu formiren. Daher wollen wir ihre Regeln beſonders bemerken.

Regula formandi pro nominibus imperfectis a principio auctis.

1) *Nomina* פ״נ vi §. 29. M. I. et §. 44. n. 1. נ radicalem cum (:) quieſcenti ſuo ſimul tollunt et per dag. f. compenſant. מַבָּט fiducia pro מַנְבָּט ſunt vero *pauciora* eiusmodi nomina.

2) *Nomina* פ״א. punctantur iuxta §. 24. II. n. 2. vid. ſupr. p. 204. Erklär. 4. מַאֲכֹלֶת cibus pro מְאֵ֫ | rariſſime א per ſyncopen tollitur et per dag. f. compenſatur §. 56 II. obſ. 2. *a.* ſupr. p. 25. Erklär. 2. lit. c) מַכֹּלֶת cibus; vel per longam vocalem compenſatur מָסֹרֶת ſtrictura, vinculum etc. pro מַאֲסֹרֶת Ezech. 20, 37.

3) *Nomina* פ״י; vel a punctantur ex §. 46. I. et ſi *ſunt ex Kal;* י in (ֵ) quieſcit vel cum (ֵ) liqueſcit: v. g. מֵישָׁר rectitudo, מִישׁוֹר rectum, planum, planities pro מִיְ | etc. Si ſunt *ex Hiphil;* י in ו mutatum quieſcit vel in וֹ, in Hophal vero in וּ §. 46. I. n. 2. מוֹרָשׁ haereditas pro מַוְרָשׁ | מוֹקֵשׁ laqueus pro מֵיסָר מִיְ caſtigatio rad. יָסַר | vel b punctatur more פ״נ §. 44. obſ. 3. β. vt י abiiciatur et compenſetur per dageſch f. p. 25. Erklär. 2. a. מַדָּע conſcientia ſcientia rad. יָדַע pro מַיְדָע | מַצָּב ſtatio. Nam diphtongum יְ euitant. ſicut et בָּתִּים faciunt pro בָּיְתִים ex בַּיִת domus a בָּנָה.

4) *No-*

4) *Nomina geminantia Ain* ſ. ע״ע: Media abiecta, cum puncto praeuio §. 45. vocalem praeformatiui breuem, eleuant in longam (-) in (ָ), nec non (.) in Kal in (ָ); ſed (.) ex forma participii Hiphil in (ָ) §. 45. I. n. 3. α. β. γ. Pauca dantur ex hac ſpecie imperfectorum. Tria vide p. 93. N. 1. Erklär. ad §. 21. v. g. מָעוֹז pro מְעֻזּוֹ robur | מָגֵן pro מִגְנַן clypeus. Probe notes, quod (cholem ante vltimam radicalem absque ו proprie ſit exprimendum. | מַסָּב circuitus ex participio Hiphil pro מְסַבֵּב

Caut. 1. Wie das (ָ) et (ָ) in tertia a tono geändert werde, Siehe oben pag. 93. circa fin. et in nomine ſimul a fine aucto מְזִמָּה ſcelus rad. זָמַם §. 21.

Caut. 2. Pauciſſima flectuntur more verborum ל״ה, vt litera media per Syncopen, (vel etiam vltima per apocopen) ablata, tonum retrahant ad penultimam; et punctentur more *penacutorum*: תָּבֶל confuſio pro תַּבְלֵל Leuit 18, 23. | תָּמֵס liquefactio Pſ. 58, 9. a מָסַס, welches aber auch 3 ſing. fem. fut. Hiphil ſeyn kan pro תַּמְסֶה §. 57. I. n. 2. et β. | מֹרֶךְ mollities rad. רָכַךְ emolliri pro מָרְכָּךְ Leuit. 26, 36.

5) *Nomina quieſcentia* ע״י medio ו abiecto, ſub ſecunda radicali ſ. longas vocales ponunt, et vocalem praeformatiui breuem eleuant in (ָ) perpetuo; vel in (ָ) ſi eſt forma participii Hiphil. §. 47. I. n. 3. α. β. γ. v. g. מָקוֹם pro מְקָוֹם locus. | מֵרַע maleficus. Der communiſſima vocalis ſub ſecunda radicali iſt (וֹ) et (וּ) da denn das וֹ proprie ausgeſchrieben wird, und ein deutlicher index verbi ע״י iſt: zum Unterſcheid der gemmantium Ain.

Caut. Etliche nehmen more chaldaeorum ſub praeformatiuo (:) §. 18. II. §. 47. I. n. 3. δ. יְקוֹם ſubſtantia rad. קוּם Gen. 7, 4. welches ſich aber auch ex §. 43. obſ. 3. erklären läſt; ſo wie שׁוֹם ponere et יְשֵׂם etc.

6) *Nomina* ל״ה; ante vltimam quieſcentem, pro vocali quietis non ponunt (ָ) ne cum feminina terminatione confundantur; ſed *ordinariam* (ָ) ſicut in nudis nominibus ſupr. p. 328. Caut. a. §. 48. I. n. 2. §. 29. M. I. Porro pro (וֹ) et (וּ) ponunt (ָ) ex natura verbi ל״ה §. 48. I. n. 2. pro (ָ) ad differentiam ſtatus con-

constructi §. 34. II. n. 2. itidem (ֶ) ponunt §. 48. I. n. 2. | מִקְנֶה res pecuaria pro מִקְנֵה etc. מַסְוֶה velum | מַעֲשֶׂה factum pro מִעֲשֵׂה §. 25. II. n. 2. Denn das (ֶ) ante vltimam ist nur alternans punctum sub secunda Kal. Vielmehr muß (ֵ) angenommen werden; ich sehe nicht, warum der sel. Auctor diese nomina Kal ad formam מִסְכֵּן referiret. מָטָּה declinatio pro מִטָּה §. 44. n. 1. §. 48. I. n. 2.

Caut. 1. Es giebt aber auch *nomina* ל״ה *apocopata*, welche wie die futura apocopata punctiret werden, als: יָפַת pro יַפְתֶּה §. 57. I. n. 2. et β. | מַעַל pro מַעֲלֶה supra, §. 57. I. n. 2. §. 26. M. IX. n. 1. §. 17. Caut. 7. §. 16. II. | מַעַר pro מַעֲרֶה simili ratione.

Caut. 2. (ַ) ante ה extraordinarie retinent, ad formam infinitiui Hiphil §. 48. I. n. 4. obs. 3. γ. הַרְבַּה multum, מַרְבֶּה idem.

Classis I.

Nomina a (solo) principio aucta per מ.

Weil dieses das ordinarium augmentum a principio und character nominis ist; welcher eine sehr grose Anzahl von Exempeln macht; so wollen wir diesen zuerst abhandeln. Nach der obigen Methode in nomine aucto a fine sind allemal 2 Puncte zu bemerken.

A) *Punctatio augmenti literalis* מ. Diese ist in auctore pag. 64. II. paradigm. und von uns, in vorhergehenden vollständig und deutlich gezeiget; wie sie sich in nomine perfecto et imperfecto verhält. Die Menge aller Exempel sehe man in des Herrn Simonis arc. p. 448. bis 523. A) Punctatio augmenti מ

B) *Significatio et vsus augmenti* literalis מ. Es hat einen grosen Einflus in die Uebersezung und Auslegung, wenn man die Bedeutung desselben gewis bestimmet. Weil es ein allgemeiner *seruilis* ist, so kan es nicht anders seyn, als daß er, wie andere dergleichen literae §. 149. 151. 152. interpr. vielerley significatus *materiales* i.e. pro *substrata materia variantes*, hat. B) Significatio et vsus

Einige davon sind ohnstrittig gewis, und bereits von vielen grosen Philologen erkant und angenommen. Siehe in des Herrn Simonis arcan. p. 446. sq. nemlich daß das מ *locum*; und *instrumentum* bedeutet. Aber ob gleich etliche hundert Exempel diese Bedeutungen bestätigen, so sind doch etliche hundert andere, welche eine **neue Bedeutung** zum Grund haben; und hier fehlt es noch an einer vollständigen **Theorie**. Der scharfsinnige und gelehrte Philologus Hallensis Herr Prof. Simonis hat hier zwar eine Hypothesin, in seinen so oft angeführten Buche vorgetragen, und 15. Classen der unterschiedenen Bedeutungen und Gebrauchs dieses literae מ angegeben. Aber nach einer genauen Prüfung nehme ich mir die Freyheit, diese Hypothesin zu verlassen; und zwar aus folgenden Gründen. **Erstlich** hat der Herr Auctor ein principium precarium et dubium zum Grunde seiner Hypothese geleget: Er schliest so: weil מ, ein litera cognata eiusdem organi mit ב ist; nun aber das praefixum ב, die Bedeutung *in*, *cum* hat, welche beyde Begriffe dem loco et instrumento respondiren; so folgt: daß sich alle Bedeutungen des מ aus den Bedeutungen des praefixi ב herleiten lassen. Ich läugne hier die Folge: Auf solche Art müste es die Bedeutungen vom praefixo ו annehmen: welches auch eiusdem organi litera; und gleichfals bisweilen einige Bedeutungen mit dem ב gemein hat. Wenigstens ist dieser Grund nicht sicher und bewiesen. Denn warum solte das מ seine Bedeutung von einem fremden Buchstaben borgen, und NB. nicht vor sich selbst oder aus seinem eigenen **Ursprung** hernehmen. Ist es nicht vernünftiger, daß man das מ augmentum, aus den Bedeutungen, die es sonst in vsu grammatico hat, herleitet; als daß man solche von einem litera cognata ziehet. Demnach sezen wir folgende Grund-Bedeutungen des literae seruilis מ ex analogia grammatica vest:

מ loci, situs, plagae; et temporis etc. n. 1. מ praeformatiuum in nomine, significat, *statum positum s. locum* GRADVM latissime sumtum; in quo, aliquid est, vel fit; adeoque *situm*, *plagam*; *et tempus*.

Beweis. Denn (a) bringt das מ diese Bedeutung wie andere seruiles ex voce sua originaria, סָנָה, radicis סָנַה mit, vnde מ decurtatum. Nun aber bedeutet das verbum unter andern:

dern: *ponere; ſtatuere;* certo loco et tempore aliquid conſtituere, *ordinare*, *diſponere* 1 Reg. 20, 24. Dan. 1, 10. etc. (b) hat das Praefixum מ §. 133. I. n. 3. interpr. eben die Bedeutung daher, daß es de ſitu et plaga gebraucht wird, VERSVS; v. g. מִקֶּדֶם gegen Morgen etc. (c) Iſt eine ſehr ſtarke induction und eine groſe Anzahl ſolcher Nominum vorhanden, wo das מ locum et tempus manifeſto bedeutet, und ſonſt das Wort öfters aus dem radice nicht erkläret werden kan. Siehe die Exempel in Herrn Simonis arc. p. 451. bis 471. (d) Iſt dieſe Bedeutung noch in den filiabus oder dialectis, welche von der Hebraiſchen Sprache abſtammen, offenbar anzutreffen: vid. Erpenii Grammat. Arabic. Edit. 1636. p. 106. da die Araber ihre nomina loci et temporis wie die Ebräer per מ augmentum anzeigen; Siehe auch Ludolf. in Gramm. Aethiopic. Und eine Menge groſer Philologen, welche der Herr Simonis p. 446. anführet, haben dieſe Bedeutung bereits erkant und angenommen. Man darf alſo keinen Augenblick mehr an dieſer Sache zweifeln; woferne man nicht die Bedeutungen anderer ſeruilium dadurch umſtoſſen, und folglich die Grundveſte der Grammatik bewegen will. Zur Probe will ich nur einige anführen: v. g. מִזְרָח oriens, rad. זָרַח oritur (ſol) E. locus, ſitus l. plaga, vbi oritur Sol. | מִזְבֵּחַ altare, a זָבַח litauit E. locus, in quo ſacrificia fiunt ſ. offeruntur | מִטָּה lectus rad. נָטָה reclinauit. E. locus, in quo reclinat homo caput, membra etc. | מָלוֹן diuerſorium rad. לוּן pernoctare E. locus in quo pernoctatur. | מִקְדָּשׁ locus ſanctus ſ. ſanctuarium rad. קָדַשׁ | מָקוֹם locus rad. קוּם ſtare, E. locus, in quo res ſtat, ſubſiſtit, ſurgit | מֶרְחָב locus latus, ſpatioſus | מִשְׂגָּב locus editus rad. שָׂגַב extollere | מִדְבָּר deſertum ſ. locus deperditus a דָּבַר perdidit; vel locus, vbi eſt ductus ouium, a דָּבָר Trift; Weide | מַעְבָר vadum i. e. locus, vbi fit tranſitus fluminis rad. עָבַר tranſiit etc. und ſo fort in noch ſehr vielen. Hieher gehören auch die nomina temporis *ſtatuti*, als: מוֹעֵד tempus indictum, ſolenne, ſtatutum rad. יָעַד indixit | מוֹשָׁב

מוֹשָׁב locus et tempus habitationis | מַלְקוֹשׁ tempus pluuiae serotinae |· Gleicherweise sind hieher zu rechnen *nomina localia*, quae indicant motum *localem* et gradationem, a *loco ad locum; per locum; directionem etc.* e. c. מַהֲלָךְ iter, gradatio. מַסָּע profectio. מְנָהָג inceſſus. מָנוֹס locus fugae. item *fuga.* מַעֲלֶה aſcenſus (per gradum) מְצָעָר greſſus, gradatio | מֵרוֹץ curſus | מוֹרָד decliue, et locus decliuis etc.

2) מ indicans inſtrumentum arte paratum

n. 2. מ *augmentum praeformatiuum in nomine* ſignificat: *arteparatum, inſtructum, artificiale, effecta artis;* adeoque *inſtrumenta* artis et operae, quibus mediantibus aliquid efficitur; vaſa *organica*, machinas artificioſas.

Beweis. Denn a) bringt das מ dieſe Grund-Bedeutung ex origine ſua mit. Der rad. מָנָה bedeutet unter andern *praeparauit*, mirabiliter parauit Ion 4, 6. 7. 8. vnde מְנִים *organa*, machinae ſ. inſtrumenta muſica etc. (b) Stimmet die Bedeutung des praefixi מ überein §. 133. I. welches *cauſale* wird, und die cauſam mit andeutet. Ex qua, per quam aliquid fit. (c) Die groſe Anzahl ſolcher Nominum, worinnen das מ ohnläugbar dieſen Begrif hat, beſtärket die Wahrheit a poſteriori. Siehe des Herrn Simonis arc. p. 472. bis 483. und p. 486. bis 490. (d) Einige Verwandte dialecti, als die Arabiſche etc. brauchen ebenfals dieſes מ augmentum, die nomina *inſtrumenta* anzuzeigen vid. Erpenii Gramm. Arab. p. 108. Und viele groſe Gelehrte haben ſolches in der Ebräiſchen matre bereits erkant. vid. Simon. p. 446. Zur Probe mögen folgende Exempel dienen: מֹאזְנַיִם lances rad. אָזַן perpendit, E. machina bilateralis, qua mediante aeſtimantur et perpenduntur res | מָגֵן clypeus rad. גָּנַן protexit. E. inſtrumentum ſ. arte paratum l. machina, qua quis ſe protegit et defendit | מְחוּגָה circinus rad. חוּג circumducere. E. machina vel inſtrumentum, quo circinatur | מֶלְקָחַיִם forceps, rad. לָקַח cepit. E. machina bipartita, qua mediante res capitur et tenetur | מַאֲכֶלֶת culter rad. אָכַל E. inſtrumentum,

tum, quo edimus | מַנְעוּל machina, qua janua obseratur ſ. *pessulus* | מְנַקִּיּוֹת ſcopae rad. נָקָה mundus fuit, in Piel purgauit. E. inſtrumenta ſ. arte parata, quibus purgantur ſordes et mundantur aedes | מַצְרֵף *locus et vas* arte paratum, vbi metalla purgantur et liquantur, rad. צָרַף igne purgare (metalla) מַקֶּבֶת malleus rad. נָקַב infixit. E. inſtrumentum, quo perforatur, et infigitur clauus | מְשָׁעֵן ſcipio rad. שָׁעַן innixus eſt E. inſtrumentum, cui tuto inniti et acquieſcere licet. | מַגְזֵרָה ſecuris rad. גָּזַר ſecare E. inſtrumentum, quo diſſecatur (lignum) מְגֵרָה ſerra rad. גָּרַר ſecare E. inſtrum. quo ligna conciduntur | מְרוֹכָה mortarium rad. רוּךְ contundere. E. locus et machina, qua res contunduntur. | מַזְמֵרָה falx. rad. זָמַר putare. E. inſtrumentum quo putatur | מִזְרֶה ventilabrum rad. זָרָה ventilauit. | מִזְרָק crater rad. זָרַק ſparſit. E. vas, quo ſpargitur vel funditur. | מַחֲסוֹם capiſtrum rad. חָסַם obturauit (os) מַחֲרֵשָׁה ſarculum et מַחֲרֶשֶׁת vomer rad. חָרַשׁ arauit, (terram perquiſiuit) E. inſtrumentum, quo aratur terra | מַכֵּתֹשׁ mortarium rad. כָּתַשׁ contudit. | מַלְמָד ſtimulus bouum, inſtrumentum, quo boues acuuntur, vt diſcant arare. | מַצֵּבָה ſtatua (arte paratum) מִמְסָךְ libamen (arte paratum) מִכְתָּב ſcriptura (arte paratum) etc.

n. 3.) מ in nomine aucto *significat: gradum* aliquantum; *excellentiam;* id quod eminet; *ſuper, magis, maius; ac ſummum* eſt; imo inſigne, *quantum, multum, magnum quiddam;* adeoque *nomina gradus eminentioris; potioris reſpectus; et quantitatiua;* quae magna ſunt gradu, numero, pondere.

n. 3. מ quantitatiuum, gradus, multitudinis, magnitudinis etc.

Beweis. Dieſe Haupt-Bedeutung oder ſignificatum materialem vel ſpecialem hat das מ (a) vi originis ſuae et radicis מָנָה welcher de *quanto* inſigni, numero, *multitudine* et pondere gebraucht wird 2 Chron. 5, 5. 1 Reg. 10, 17. etc. vnde מָנִים *gradus*, vielmal Gen. 31, 7. (b) Stimt dieſe Bedeutung überein mit dem מ ſeruili praefixo (vel מִן) welches ex eadem radice komt, und den gradum comparatiuum;

tiuum; *excessum* vnius et eminentiam vnius prae altero, item *supra*, *magis*, *maius*, auch den *superlatiuum* gradum bedeutet §. 133. I. n. 5. et §. 12. (c) hat dieses מ, wenn es a fine einem nomini als afformatiuum angehängt wird, eben diese Bedeutung, daß es quantitatem, multitudinem et magnitudinem anzeiget. Siehe oben p. 381.

und die terminatio pluralis et excellentiae ־ִים §. 33. (coll. §. 37. interpr.) bestätiget dieses. Und da die grose Menge der Exempel damit übereinstimmet: welcher Vernünftige solte noch daran zweifeln. Aus der grosen inductione, die ich gesamlet, will ich nur etliche zur Erläuterung hersezen:

Momina *quantitatiua*, *numeri*, *ponderis*, *magnitudinis*, *gradus*. מִפְקָד lustrauit vnde מִפְקָד numerus lustratorum; census populi. | מַחְלָקָה classis, partitio, diuisiones | מִכְסָה summa, numerus rad. כָּסַס vel כָּסָה numerauit | מִסְפָּר summa, numerus rad. סָפַר recensuit | מַפָּלָגָה classis, מִשְׁקָל pondus, item *quantum* res valet | מַתְכֹּנֶת summa, mensura etc. | מִשׂוּרָה mensura | מַרְבֶּה insigne quantum, multum, multiplex | מוֹתָר superabundans rad. יָתַר residuum | etc. מִגְדָּל *turris* a rad. גָּדַל magnus, adeoque *immanis* moles; | מִשְׁפָּחָה familia, natio; a שָׁפַח ancillauit, quam haebrei distinguunt in famulos et famulas, domos vniuersas; capita et stirpes etc. Ios. 7, 14. | מָוֶת mors, sed מְמוֹתֵי signif. grauissimam mortem, grauissimis morbis terminatam Ier. 16, 4. Huc pertinent *nomina*, quae signific. *passionem* et affectum *violentum*; summum vel *magni gradus*; grauissimum et intensissimum motum animi v. g. בָּטַח fiducia, tranquillitas sed מִבְטָח insignis s. maxima fiducia, securitas. Prou. 14, 26. | יִרְאָה timor sed מוֹרָא ingens timor, magnae minae Es. 8, 12. | חָלִי morbus sed מַחֲלָה morbus grauis vti מָוֶת et מְמוֹת vid. antec. | שׂוּשׂ gaudere sed מָשׂוֹשׂ insigne gaudium | מַשְׂטֵמָה grande odium (diabolicum) | שְׁמָה stupor sed מְשַׁמָּה summus stupor | עֶדֶן voluptas sed מַעֲדַן summae deliciae | עֶצֶב dolor sed מַכְאֹב grauissima molestia, moeror | כְּאֵב dolor sed מַכְאֹב pla-

plaga, insignis et multiplex dolor | בּוּךְ perplexum sed מְבוּכָה summa perturbatio | מִפְלָאָה summe mirificum טוֹב bonum sed מֵיטַב OPTIMVM praestantissimum 1 Sam. 15, 9. quare מ dici potest *superlatiui* gradus | יָשָׁר rectum, sed מֵישָׁר aequissimum, summa aequitas | בָּחַר elegit, sed מִבְחָר lectissimum *optimum*, verus superlatiuus Gen. 23, 6. | חָמַד desideratuit sed מַחְמָד desideratissimum, (das allerliebste) Ezech. 24, 21. | sic quoque מַחֲמָל carissimum lubentissimum, cui omnium maxime parcitur. | מִפְלֶצֶת summus horror, et abominatio (nomen idoli) | מִלְחָמָה bellum a maxima consumtione et excisione rad. לָחַם comedit | עוּק premere מוּעָקָה summa pressura | דָּלַם contudit sed מַהֲלָמָה contusiones et plagae (magnae violentae) הָפַךְ inuertit, sed מַהְפֵּכָה summa conuersio gänzliche Umkehrung, wie mit Sodom geschehen Es. 1, 7. | מְבוּסָה deuastatio et conculcatio (summa); et multo plura. Dantur Nomina superlatiui gradus per מ

Huc referas Nomina superlatini gradus s. gradus et dignitatis eminentioris; nomina eminentiae: vt: מָלַךְ regnauit מַמְלָכָה regnum et regnandi potestas | מֶמְשָׁלָה dominium s. praedominandi potestas | מִמְשָׁל dominatus. | מִשְׂרָה principatus etc. Nec non nomina *singularitatis*, singulare, excellens atque insigne quid, indicantia; adeoque tota classis superior n. 2. quae nomina continet *artis, arte paratorum etc.* huc pertinet

n. 4. מ *augmentum initiale nominis* significat: *vicem, et partem quantitatiuam; partem aliquotam vel aliquantam;* adeoque *particulare et singulare quiddam:* מ partitiuum et particularitatis

Beweis. Diesen besondern significatum materialem hat es (a) ex sua origine. Denn מָנָה bedeutet unter andern *distribuere* in partes, partiri, vnde מָנָה, מְנָת *pars, portio etc.* מָנִים *vices*, mahle, theile, | (b) Stimt die Bedeutung des מ seruilis *praefixi* damit überein, das es per §. 133. I. nach aller Grammaticorum Auslegung bisweilen soviel heist als *pars*; aliquot, quidam, aliquis (c) bestätiget dieses das מ *participiale*; welches eben diesen vsum hat, daß es *par-*

partitiue bedeutet: *rem* quandam vel perſonam quandam ſingularem et particularem: quidam, aliquis, *qui*, aliquot qui, quoddam, quod. e. c. רָע malus ſed מֵרַע in Hiphil quidam (*perſona*) qui malum perpetrat. (d) beweiſet eine Menge Exempel dieſen Gebrauch des מ ganz augenſcheinlich. e. c. עֶשֶׂר decem ſed מַעֲשֵׂר pars decima | חָצָה diuidit ſed מֶחֱצִית *pars* dimidia der halbe Theil | מִשְׁנָה pars ſecunda, vel iterata, vice ſecunda; מַחְלֶקֶת claſſis, *partitio*; et מִפְלָגָה idem |. Et ſic quoque *participialia*; מִמְכָּר *res* vendita rad. מָכַר vendidit || מִקְנֶה *res* poſſeſſa vel *pecuaria*; et lexica quoque per *rem* pecuar. interpretantur vocem | סוֹרָשׁ res haereditaria, et haereditas. | מַשָּׁא *res* debita, *mutuum* | מַתָּן (res data) *donum* etc.

Caut. Hieraus läſt ſich erklären, daß dieſes מ *participale* et *particularitatis*; auch *obiectiue* et *ſubiectiue* genommen wird; ſo daß es bedeutet: *illud quod*; (obiectum quod) res, quae, id quod eſt e regione, ex oppoſito, et *coram obuerſatur*. Denn das מ ſeruile praefixum, welches einerley Urſprung und Natur mit unſerm מ hat, bedeutet §. 133. I. n. 3. *coram*, verſus; folglich de *obiecto*, *ſcopo*; et de eo, quod *ſenſibus noſtris* obuerſatur, oculis, auribus etc. v. g. נָבַט intuetur, ſed מַבָּט obiectum intuitus, res illa, quam intueor, quam intendo Eſ. 20, 5. | חָזָה vidit מַחֲזֶה viſio imo ſpecies ſublimes viſae | נָטַר obſeruauit tenuit vnde מַטָּרָה ſcopus, obiectum, quod tenent oculi | מַרְאֶה viſio, it. ſpecies in oculos incurrens obiectiue | שָׁמַע audiuit מִשְׁמָע res audita it. auditus Eſ. 11, 3. | מִשְׁמָר מִשְׁמֶרֶת ſaepe non ſignif. cuſtodiam ſed *rem vel obiectum* cuſtodiendum. | מִשְׁעֶה aſpectus etc. | Hieher gehören auch die nomina *ſoni et vocis* per מ formata: בָּטָא effutire ſchwazen מְבַטֵּא *id quod* effutit os | אָמַר dixit מַאֲמָר *id quod* edixit. | מִצְוָה *id quod* praecepit | מִקְרָא lectio קָרָא vocauit etc.

***
***
***

Claſſis

Classis II.

Nomina a principio per ה aucta.

Hier ist abermal zu erwegen

A) *Punctatio augmenti literalis* ה. Diese ist in auctore p. 64. II. paradigmat. von uns aber oben ausführlich p. 389. sq. gezeigt: die induction aller nominum sehe man nach in des Herrn Simonis arc. p. 521. bis 543. A) Punctatio augmenti initialis ה

B) *Significatio et Vsus augmenti* ה. Daß es eine gewisse Bedeutung und Absicht haben muß, beweiset die ganze bisherige analogia nominum auctorum; indem wir ein gleiches vom מ, נ, ה, י dargethan haben. Man muß aber diese Bedeutung nicht erdichten, wie der berühmte Neumann nach seiner hypothesi gethan, sondern ex vsu grammatico herleiten; so wie es mit dem מ, ו, נ, י und ה geschehen. Nun aber hat das ה seruile in der grammatic. dreyerley Bedeutung und Ursprung. Einmal ist es nota feminini generis. Zweytens zeigt es secundam personam (tu) an ex voce אַתְּ. Drittens ist es nota characteristica ~~Hiphil~~, seu *reciproca*, *se*, *sese*, ex vocula אֶת. Die erste Bedeutung schickt sich nicht hieher. Denn dergleichen nomina aucta per ה initiale sind guten theils *masculina* und haben, wenn sie feminina sind, noch besonders a fine die notam generis f. ה vel ת. Die zweyte Bedeutung hat ebenfals nicht statt. Denn was soll in einem nomine der Begrif und das Zeichen der personae secundae (tu) machen. Dadurch würde es ja zu einem würklichen verbo. Demnach bleibt die dritte übrig, und wir fallen mithin auf eine Bedeutung, dazu uns bereits einige als der gelehrte Herr Prof. Simonis in seinem arcan. p. 523. sq. den Weg gebahnt haben. Nemlich B) Significatio et vsus augmenti ה

A) ה *augmentum initiale nominum*, generatim habet *vim* referendi *significatum Hithpaelicum*. A) Vsus et significatio generalis ה augmenti.

Erklär. Die Verba Hithpael, sezen gerne ihren nominibus diese ה voran; und nicht die ganze Sylbe הִת weil ja schon das ה in participio, futuro auch weggeworfen wird, und ob ה articuli nominum accedens nicht wohl bestehen kan. Eine ganze Menge Exempel bestatigen diese Regel a posteriori.

e. g. הִתְפַּלֵּל precatus est, vnde nomen תְּפִלָּה precatio, quod non est ex Kal פָּלַל iudicauit | הִתְחַנֵּן supplicatus est, vnde תְּחִנָּה supplicatio | הִתְאַוָּה תַּאֲוָה vouit votum; concupiuit; et verbum et suum nomen simul ex eadem coniugatione Hithpael rad. אָוָה expetiuit Prou. 21, 26. | הִתְאַנָּה occasionem quaerere in altero; vnde תְּאֵנָה occasio quaesita; 2 Reg. 5, 7. coll. Iud. 14, 4. Gelegenheit suchen an einen zu kommen | הִתְבּוֹסֵס conculcatur, proiectus promiscue, vnde תְּבוּסָה conculcatio | הִתְבּוֹלֵל promiscue confunditur, commiscetur Hos. 7, 8. vnde תֶּבֶל confusio promiscua et תְּבֻלּוֹת | הִתְעַבֵּר ira aestuauit, vnde locus deserti תַּבְעֵרָה ab aestu irae Dei flagrantis inter populum Num 11, 3. Ps. 78, 21. | הִתְגָּרָה contendit, miscuit se inuicem, rixauit vnde nomen תִּגָּרָה conflictus | הִתְהַלֵּל gloriatus est, jactauit se vnde תְּהִלָּה laus; non est ex Kal neque Piel, sed ex solo Hithpael | הִתְהַפֵּךְ inuicem (mutuo) conuertit sese, s. conuersum est vnde תַּהְפֻּכָה inuersio mutua, peruersitas | הִתְוַכַּח mutuo disceptauit; arguit inter se; vnde תּוֹכֵחָה correptio, disceptatio mutua | הִתְמַרְמֵר exacerbauit se, iratus est. vnde תְּמְרוּר exacerbatio (sui ipsius) | הִתְנַחֵם consolatus est sese vnde תַּנְחוּם solamen (sui) Ier. 16, 7. | הִתְעַלֵּם occultat se, tegitur Iob. 6, 16. vnde תַּעֲלוּמָה. absconditum Ps. 44, 22. bey sich heimlich halten | הִתְעוֹלֵל ludificauit vnde תַּעֲלוּל Es. 66, 4. | הִתְוַדָּה confessus est, vnde nomen תּוֹדָה confessio laudis | הִתְפָּאֵר gloriatus est, vnde תִּפְאֶרֶת gloria, decus. | הִתְעָרֵב fideiussit, vnde תַּעֲרֻבָה sponsio | הִתְעַנֵּג deliciis frui, se oblectare vnde תַּעֲנוּג deliciae. | הִתְעַנָּה afflictus est, sese afflixit, vnde תַּעֲנִית afflictio (sui) etc.

B) Vsus et significatio specialis ת.

B) Hat das ת nominale, vim et potestatem significandi *Hithpaelicum;* wie jezo erwiesen worden; so muß ihm auch die significatio *formalis et materialis;* oder *primaria et secundaria* der classis Hithpael zukommen per §. 29. M. I. Nam nomen se-

qui-

quitur naturam verbi: supr. p. 322. Wir wollen also diese ex vsu biblico aufsuchen:

n. 1. *Verbum Hithpael* et sic etiam *nomen* inde *deriuatum primario* denotat *reciprocum, mutuum, miscuum, promiscuum; vel vnius in semet ipsum*, vel *vnius in alterum, et cum altero.* Hinc explicatur per vocabula latinorum *reciproca, et mutua:* SE, SESE; *se inuicem;* vna, *mutuo;* INTER SESE *vnus alterum, reciproce, vicissim*, vice versa; RE - -; *con.* Graeci exprimunt per particulam componentem συν - - - vel ἀλλήλων etc. latini per particulam con - *con*uenire etc. simul *mutuo;* inuicem, sese etc.

Beweis. Denn das Hithpael ist ex Piel und ex particula אֵת componiret. Dessen significationem reciprocam et mutuam, *ipsum*, semet, *vna cum* etc. siehe in §. 118. interpr. M. I. et M. III. n. 1. 3. v. g. אִתְחַבֵּר *con*sociauit, se sociauit *cum* - - ; vna, mutuo sociarunt se Achab et Iosaphat 2 Chron. 20, 35. Et ex alternatione fit הִתְאֶ֫ pro אֶת־ §. 41. I. n. 4. | הִתְרָאָה *se inuicem* aspexit, vnus alterum (tristi vultu) Gen. 42, 1. 2 Reg. 14, 8. | הִתְנַגַּח cornu petit *vnus alterum;* s. mutuo *inuicem* confligunt; sie schlagen und stossen sich miteinander Dan. 11, 40. | הִתְלַחֵשׁ inussitat vnus cum altero s. inuicem *inter sese* clam loquuntur 2 Sam. 12, 19. etc. | Hieraus lassen sich nun sehr viele nomina Hithpael per ת aucta erklären: z. E. תְּרוּעָה clangor, conclamatio vbi omnes promiscue clamant Heeres-Geschrey; da man untereinander oder zusammen schreyet | תְּשׁוּאָה idem | תּוֹשָׁב inquilinus, qui *vna cum* aliis simul habitat; *promiscue;* der sich unter einen andern Volk aufhält und eine Zeitlang wohnet | תַּחֲנוֹת castrorum metatio, da viele zusammen und untereinander lagern | תֶּ֫בֶל, et תְּבֻלּוֹל *com*-mixtio; da viele untereinander vermischt sind. | תְּמוּרָה *permutatio* (*mutua*, vnius cum altero) | תּוֹכָחָה *disceptatio* (mutuo cum alio facta) | תַּעֲרֻבָה sponsio s. fideiussio (mutua vnius pro altero) | תְּגָרָה conflictus (qua vnus cum altero mutuo *con*tendit) | תְּבֻלָה

תְּפִלָּה interceſſio (vnius pro altero) תְּבוּאָה prouentus (reditus, mutuum in locum alterius) תְּנוּבָה idem | תְּשׁוּרָה donum (mutuo ſ. viciſſim, reciproce datum, vt viciſſim gratioſe ſpectetur a שׁוּר ſpectare | תְּשׁוּבָה reditus | תַּרְבִּית faenus, reditus, (*mutuum* in locum alterius) תְּקוּפָה reuolutio, *re*ciprocatio, *re*ditus | תְּנוּפָה reagitatio (agitatio reciprocata, *reiterata*) etc.

Caut. Hieher gehören a) diejenigen verba *Hithpaelica*, welche *motum reciprocum, reiteratum;* in *ſemet ipſum* redeuntem; *huc illuc, vltro citroque, iterum iterumque* factum anzeigen; welchen Begrif die Lateiner durch das augmentum *re, dis*, recurſitare &c. die Griechen durch ἀνα &c. ausdrucken. הִתְרַהֵר ire redire cum altero Pſ. 42, 5. §. 41. III. obſ. 4. β. הִתְהַלֵּךְ huc illuc ire, ambulare, *ire, redire*, oder auch reciproce *ſeſe ducere* | הִתְעוֹפֵף vltro citroque volare, auf und nieder, hin und her fliegen, oder improprie zerſtieben | הִתְהַפֵּךְ verſitans ſeſe (huc illuc, et in ſeſe rediens) wie z. E. der Donnerſteal, oder vibratio gladii Iud. 7, 13. Gen. 3, 24. | הִתְשׁוֹטֵט diſcurſitate hin und her, unter einander laufen | הִסְתּוֹפֵף in limine ambulare, ſ. frequentare limina, iterum iterumque a סַף limen &c. | (b) gehören hieher die verba, welche motum *colliſionis*, et mutuum ſ. partium *inter ſe inuicem* et a *ſe inuicem* motarum anzeigen, welches die Lateiner durch das augmentum dis-- con--diſſilire, diffundi &c. die Teutſchen durch das Beywort zer zerflieſſen; oder ſich voneinander, auseinander, untereinander bewegen, begeben ꝛc. die Griechen durch δυ, δυς, &c. ausdrucken: als הִתְגָּעֲשׁוּ inuicem concuſſi ſunt &c. | הִתְפָּרֵק diſſeparatus eſt; ſ. mutuo ſeſe (a ſe inuicem) ſepararunt הִתְמוֹגֵג liquefactus eſt, (a ſe inuicem) diffluxerunt | הִתְפָּרַד ſeparauit ſe, vnus ab altero, mutuo, inuicem &c. הִתְפּוֹרֵר diſrupit ſeſe (vnus ab altero) הִתְבַּלַּט diſſeparat ſe vnum ab altero, diuaricantur proripiunt ſeſe Iob. 41, 11. הִשְׁתַּפֵּךְ diffudit ſeſe, (*vnum ab altero*) &c. Hieraus laſſen ſich nun auch viele nomina cum ת erklä-

erklären. e. g. תְּנוּפָה agitatio (huc illuc versus quatuor plagas facta) | תְּפוּצָה *dispersio* (huc illuc facta) תְּקוּפָה *revolutio*, reciprocatio | תְּשׁוּבָה reditus. תַּרְעֵלָה vertigo, (hin und her taumeln) תַּהְלֻכָה deambulatio | תְּשׁוּקָה recursus it. appetitus subinde recurrens.

Anmerk. Ich erinnere nochmals, daß man in der versione nuda und vulgari, diese emphases und Neben-Bedeutungen zwar weglassen, und vsu communi ex Lexicis übersetzen könne: aber zum richtigen Verständnis und Auslegung der Worte sind diese Regeln unentbehrlich; und daher, daß die grammatici dieselben aus der Acht gelassen, und den Gebrauch des verbi Hithpael nicht gehörig untersucht haben, daher sage ich, ist es kommen, theils daß man manche Stellen nicht hat recht übersetzen, noch völlig aufklären können; theils daß man die Noth-Regel §. 63. interpret. annehmen müssen: Hithpael interdum *passiue* et *neutraliter* et *actiue sumitur*, wider welche die aduersarii manche Einwendung gemacht.

n. 2. *Hithpael* et sic quoque *nomen* inde *deriuatum*; denotat verba et actus *immanentes*, in *sese* (semetipso) s. in agente ipso *subsistentes*; adeoque *internam passionem* sensum et *affectum*; in mente vltro citroque agitatum *iterum iterumque* recurrentem et redeuntem; nimirum verba rememorandi, recogitandi, *meditandi*; verba *appetitus*, *desiderii*, suspirii, auersationis vel taedii, adeoque affectus et motus frequentes. n. 2. Hithpaelica denotant actus immanentes, passionem &c.

Beweis. Denn diese Bedeutung folgt 1) ex natura reciprocationis; weil diese conjugation actum reciprocum et in semetipsum recurrentem anzeigt; *se*, in *se*, *inter se*. Nun aber sind alle die angeführten actus des Menschen so beschaffen, daß sie actionem und passionem in ipso agente immanentem bedeuten, ja eine Wiederholung und Wiederkehr mit sich bringen 2) beweiset es die Gewohnheit anderer Sprachen, welche bey dergleichen Affect-Wörtern auch die notam *reciprocam* setzen: als die Teutschen: sich quälen, martern, sich ärgern, sich erzürnen, sich freuen; sich bedenken, sich besinnen, sich schämen, sich fürchten, sich sehnen, sich grämen, sich gelüsten lassen; sich ergötzen, sich betrüben, sich verwundern; sich wünschen ꝛc. desgleichen auch die Franzosen, die Lateiner ꝛc.

(3) Ist fast der gröste Theil der verborum Hithpael, die wir in der Bibel antreffen, von dieser Art, daß sie die actus *immanentes*, die wir vorher angezeigt, bedeuten: und hieraus läst sich die Regel der Grammaticorum erklären: Hithpael *intransitiue* et *passiue* sumitur: welches einzig und allein aus dem obigen principio und Grund-Regel begreiflich ist. Von der grosen Menge solcher verborum, die ich zum Beweis gesamlet, will ich nur einige hersetzen; einen Theil davon siehe in Hrn. Simonis arc. pag. 524. als: הִתְאַנַּף iraſcitur; er ergürnet sich | הִתְעַבֵּר ira excanduit | הִתְקַצֵּף ira efferbuit | הִתְרַגֵּז ira commotus est הִתְמַרְמֵר ira exacerbauit se ſ. iraſcitur | הִתְאַוָּה vouit, concupiuit | הִתְקוֹטֵט tæduit, faſtidiuit | הִתְאַבֵּל luget, contriſtatus est הִתְמַהְמַהּ admiratus est חִשְׁתּוֹמֵם obſtupuit, הִתַּמֵּהּ admiratus est הִשְׁתָּעָה idem הִשְׁתָּאָה attonitus obſtupuit | הִתְלוֹצֵץ irridere &c. Item הִתְעַשֵּׁת recogitauit; sich wieder erinnern הִתְבּוֹנֵן reflectere, attendere &c. | הִתְפַּלֵּל precari, petere | הִתְנַבֵּא prophetare. Hieraus läſſet sich ein groſer ja der gröste Theil der Nominum a principio per ת auctorum erklären, als nomina, *actum immanentem*, paſſionem et ſenſum internum, deſiderium et appetitum, auerſationem adeoque affectum ſignificantia. Denn sie haben die Natur ihrer verborum. v. g. תּוּגָה moeror, dolor rad. יָגָה | תַּאֲוָה deſiderium appetitus | תִּשּׁוֹקָה appetitus | תּוֹחֶלֶת ſpes | תִּקְוָה ſpes | תְּחִנָּה ſupplicatio, precatio | תְּפִלָּה idem | תִּפְלֶצֶת terror | תַּרְעֵלָה vertigo, horror, timor | תַּעֲנִית afflictio, triſtitia | תַּעֲנוּג oblectatio | תַּזְנוּת ſcortatio תַּמְרוּר moeror, exacerbatio (ſui) | תְּלוּנָה murmuratio | תְּלָאָה moleſtia, afflictio | תַּחֲלוּאַ dolorificus morbus, aegrimonia | תַּאֲוָיָה moeror | תַּאֲלָה exſecratio, abominatio | תְּאֻנִים languores, moerores | תַּנְחוּמִים ſolamina | תְּעָלָה ſanatio vulneris תְּרוּפָה curatio, lenimentum &c. Und ſo auch die nomina, welche *ſenſum internum*, actus *intellectuales* IMMANENTES et actus *re*flexos anzeigen: | תְּבוּנָה reflectio intelli-

telligentia, consilium prudens תַּחְבּוּלָה machinatio, consilium | תָּרְמָה astutia | תּוֹכֵחָה conuictio, euictio | תּוֹרָה institutio, doctrina, lex. | תּוּשִׁיָּה subsistens, quicquid stabile solidum; *immanens* תַּרְדֵּמָה somnus altus, quasi ecstasis. (status internus, actus immanens) תְּנוּמָה dormitatio Schlummer: (ad sensum et passionem internam, ad actus immanentes pertinet) &c.

Anmerk. Aus diesen Haupt-Bedeutungen Hithpael lassen sich alle verba et nomina dieser Art erklären; man hat nicht nöthig, mehrere anzunehmen. Sie stehen in einer solchen Verbindung und Verwandschaft, daß eine aus der andern folget, und eine von der andern nicht leicht getrennet werden kan. Sie sind *materialiter* unterschieden, *formaliter* aber und in ihrem Haupt-Begrif einerley. Diese Lehre hat einen grosen Nutzen; manche schwere Stelle besser zu erörtern und deutlicher zu erklären. Hernach vergleiche man nur einmal diese Art der nominum, mit den obigen nominibus nudis, und mit denen, die a fine per ם, ן, oder a principio per מ augiret sind, so wird man den Unterscheid handgreiflich wahrnehmen, und sehen, daß jene ganz anderer Natur sind als diese, und sich jede Art durch eine gewisse Neben-Idee, oder emphasin unterscheide. Wem aber diese Theorie zu schwer vorkomt, der bleibe bey dem via ignorantiae et vulgari stehen und überlasse sie denen, welche mehr Scharfsinnigkeit und Nachdenken besizen, und dahero eher im Stand sind, den rechten Gebrauch davon zu machen.

Classis III.

Nomina a principio per א *aucta.*

Hier komt vor

A) *Punctatio* augmenti seruilis א. Diese ist oben schon gezeigt, p. 389. 390. sq. und in auctore p. 64. II. n. 1. et 2. Das ordentliche punctum, sub א, welches ex concursu 2. scheuaim entsteht §. 5. obs. 4. β. ist (ֲ) §. 24. I. n. 3. niemals (ָ). Doch hat es auch (-) sonderlich ex Hiphil אַזְכָּרָה suffimentum, quod in memoriam reuocauit peccatum Gewissens-Rügung. Siehe Leuit. A) Punctatio אַ)

Leuit. 2, 2 9. 16. ſub ſecunda radicali können alle longae vocales ſeyn vid. ſupr. p. 390. n. 3. Iſt aber das nomen ex Piel, ſo muß das א ein (ֵ) oder (ֶ) bekommen, und ſub (ו) radicali (ּ) in ſecunda rad. dageſch f. ſeyn §. 5. obſ. 4. β.

B) Significatio et vſus augmenti א

B) *Significatio et vſus augmenti* א. Wie alle augmenta, die wir bisher erörtert, ihre Bedeutung haben, ſo iſt es auch mit dem א beſchaffen. Nun hat das א, officium ſeruiendi maxime *limitatum* in der Grammatic. Es ſeruiret niemals a fine §. 5. obſ. 1. δ. Part. I. p. 73. ב). Und a principio ſeruiret es niemals als ein praefixum ſondern nur als ein *praeformatiuum*. Aber es wird proprie nicht anders gebraucht als *character futuri temporis ſimulque primae perſonae ſingularis;* als einer von den literis אית. Folglich muß es poteſtatem et *valorem* ſignificandi ex *futuro* nehmen. Denn es giebt nomina *verbalia*, die ex *futuro* gemacht ſind; wie z. E. bey den Lateinern die nomina oriundus, moribundus venerabundus, populabundus; ex futuro (venerabitur, populabitur) und ex futuro in dus, oriundum etc. e. g. Der Heil. Geiſt gehet uns ſelbſt in dieſer Regel vor, und leitet einige nomina unmittelbar ex futuro her. z. E. אֶהְיֶה eriturus, ſ. qui eſt, erat et erit, nomen Dei eſſentiale idem quod יְהוָה; Exod. 3, 14. alwo es erklärt wird per 1 perſonam futuri: אֶהְיֶה אֲשֶׁר אֶהְיֶה ero, qui eram i. e. ſempiternus, aeternus, ſemper idem, non mutatus aut mutabilis Eſ. 48, 12. Mal. 3, 6. Apoc 1, 4. Eben ſo wird auch das nomen יְהוָה radicis הָיָה vel הָוָה von allen Juden und in der Schrift ſelbſt l. c. ex futuro erklärt, weil das י futuri voranſteht: (ἐσόμενος oder ἐρχόμενος) und יָבוֹא venturus wird als ein nomen gebraucht, da es dem Urſprung nach das merum futurum in Kal iſt Pſ. 71, 18. Demnach iſt offenbar, daß das futurum, in dem Fall, wenn es *in nomen* degeneriret; das connotatum *perſonae* 1. vel 3. ableget, und nur generalem notionem futuri behält. Denn das nomen unterſcheidet ſich ja eben dadurch vom verbo, daß es weder certam perſonam noch definitum tempus anzeiget. Nun fragt ſich, was iſt die *poteſtas* et natura futuri, *generalis?* Reſp. Dieſes wiſſen wir ohnfehlbar ex interprete Danz. §. 53. und 68. und geben alle interpretes zu: daß das *futurum* in ſenſu generaliori; *indefinitum* et

et *continuum* tempus oder *actum continuum*, *permanentem*, adeoque naturale, natiuum, insitum, consuetum, vsitatum, vsuale, solitum, debitum, perdurabile, perenne etc. anzeiget. consuetudo enim est altera natura vel aequiualens natiuo; statum, fixum, durabile. Eine unzehliche Menge solcher futurorum ist in codice, welche also erkläret werden müssen, z. E. Gen. 10, 9. יֵאָמֵר dicetur. Ist nicht das futurum stricte dictum, sondern *late* sumtum: quod tunc dictum, et postea dicebatur, et in futurum dicetur. daher übersezet man es: dici *solitum est*: Man pflegte im Sprichwort zu sagen: | יֵעָשֶׂה tale non fiet i. e. fieri *consueuit*, nec factum, nec fiet, nec fieri debet (per legem) Gen. 34, 7. coll. cap. 29, 26. Deut. 1, 44. etc. | Daher komt es, daß actus naturales entis, die ihm wesentlich, oder angeboren, oder angewohnt und eigen sind; per futurum ausgedruckt werden, da wo die Lateiner das praesens oder praeteritum brauchen. z. E. von Gott: oculi Dei probabunt (probant) rectum: videbunt (vident) iustum Ps. 11, 5. 6. 7. Denn es ist ein naturale et proprium Dei. | Ohne diese Regel kan man allerwegen in versione codicis nicht fortkommen; und es sind nur in den Psalmen Davids viele hundert Exempel von dieser Art vorhanden. Hieraus lassen sich demnach die nomina per א aucta vollkommen erklären.

א) *augmentum* initiale nominum vi §. 29. M. I. significat. generatim *durabile*, *stabile*, *perenne*, *fixum*, firmum, diuturnum; speciatim, *natiuum*, naturale (essentiale) naturae *proprium insitum*, nec non *consuetum*, *solitum*, *vsitatum*, vsuale; quod *solet*, *debet fieri*. Dieses bestätigen alle Exempla biblica, davon kaum 40. appellatiua vorhanden. Siehe dieselben in auctore pag. 65. bis 67. und in des Herrn Simonis arc. pag. 546. bis 553. coll. p. 639 bis 644. z. E. אֶהְיֶה; ein nomen Dei, dessen Natur besteht in esse et existere; der das Wesen aller Wesen; der da ist, der da war, der da seyn wird, der ewige der beständige | אֶזְרָח indigena ein eingeborner des Landes, qui *natura* et *consuetudine* est habitator terrae; zum Unterscheid des תּוֹשָׁב oder גֵּר der eine Zeit als ein fremdling unter den eingebornen wohnet, Num 9, 14. Exod 12, 49. etc. | אַחְלָם gemmae species, radicis חָלַם validum fieri, corroborari Es. 38, 13. Iob. 39, 7. ita dicitur ab insito a natura robore,

a fixitate, firmitate, *duritie*, a perenni soliditate | אֶזְרוֹעַ bracchium (robur, auxilium) ita dicitur ab insito natiuo robore brachii, ad assistendum, auxiliandum | אֶצְבַּע digitus, a rad. צָבַע tingere, pingere, scribere; nam digiti, natura et consuetudine et arte ad pingendum et tingendum sunt facti et apti | אַבְטִחִים pepones rad. בָּטַח in Piel roborauit cor, inde dicuntur ab insita a natura vi roborandi et confortandi cor; et a fixitate sua | אֶקְדָּח carbunculus rad. קָדַח flammauit, corruscauit; ita dicitur ab *insito* a natura splendore a flammante natura et duritie | תְּמוֹל heri, sed אֶתְמוֹל *diu ante* schon lange; a duratione sempiterna, s. a diuturno dicitur | אֶגְרוֹף pugnus (fauſt) vest zusammen gerolte Hand rad. גָּרַף conuoluere ita dicitur manus ab insito a natura conuoluendi se aptitudine et a soliditate, fixitate et firmitate pugni conuoluti | אֶפְעֶה vipera rad. פָּעָה exclamauit, eiulauit; inde dicitur a *continuo* et a natura ipsis insito vel connato eiulatu, clamore Iob 20, 14. adhibetur quoque radix de eiulatu parturientis feminae ob plagam incumbentem ex peccato; quod notatu dignum Es. 42, 14. | אֶפְרוֹחַ pullus, flos auium radic. פָּרַח frugifer fuit effloruit, ita dicitur; a natiuo flore s. quia est *recens natus* fructus; et pluma eius recens propullulat. | אַכְזָב natura et consuetudine mendax, fallax | אַכְזָר durus crudelis rad. כָּזַר ab indurata s. dura et acri ira; quae natura et consuetudine dura et crudelis est. | אַשְׁפּוֹת fimetum rad. שָׁפַת sternere; ita dicitur, quia sunt strata naturalia et excrementa naturae, imo strata diuturna fixa. Misthaufen ꝛc. | אֶתְנָה donum meretricium rad. תָּנָה honorauit, dedit, proprie signif. honorarium debitum, fixum, vsitatum; was man einer Hure pro actu naturae zu geben pflegt, oder schuldig ist. | אֶתְנָן idem | אֶשְׁכָּר munus (rad. שָׂכַר potauit) proprie potus vel libamen (sacrum) *fixum*, consuetum, vsitatum, quod Diis offerri *debet* et *solet* | אֶשְׁפָּר portio carnis *debita*, *solita*, fixa, quantum natura vnius nominis capit et requirit soviel ein Mensch essen kan und pflegt. 2 Sam. 6, 19. 1 Chron. 16, 3. | אֶצְעָדָה

tor-

torques armillaris rad. צָעַר ligauit etc. (proprie redimiculum vel ligaculum consuetum, vsuale, quod brachio alligare *solebant* | אַבְנֵט balteus eine Binde um den בֶּטֶן Unterleib ist eben so zu erklären | אַשְׁמוּרָה peruigilium (*stata, fixa* hora, s. excubiae statae consuetae (noctis) rad. שָׁמַר excubias egit, vt vigiles | אַרְבֶּה locusta, locustarum multitudo; rad. רָבָה in Hiphil multiplicauit; ita dicitur ab insita a natura foecundandi et multiplicandi sese, vi; |

* *

Classis IV.

Nomina a principio aucta per י

Auch hier ist zu bemerken

A) *Punctatio augmenti initialis* י; die regula punctandi ist oben generatim schon angezeigt p. 389. sq. und in auctore pag. 64. II. die gewöhnlichen puncta sub י sind (.) oder (-).

B) *Significatio et vsus augmenti* י. Weil es ab initio nicht anders seruiret als *character futuri et 3. personae;* so gilt hier eben der Beweis, den ich Class. III. vom א gegeben. Mithin hat es eben den vsum, wie das א, ein nomen verbale futurum s ex futuro zu formiren. Das Wort יְהוָה bestätiget dieses; in welchen die jüdischen und christlichen Grammatici auch die Bibel selbst das י augmentum per characterem futuri erklären: Folglich haben dergleichen nomina naturam futuri generalem i. e. actum *durabilem, continuum,* fixum consuetum, insitum etc. significant vid. antec. de א. Es sind von den appellatiuis nicht über 12 exempla: Siehe in auctore pag. 68. bis 73. und Simonis arcan. pag. 554. bis 557. e. g. קוּם stare, subsistere. יְקוּם substans, substantia viua §. 47. I. n. 3. *δ.* (proprie *naturale*, natiuum, durabile, in quo est vis insita vitalis; homo, brutum, reptile etc. Gen. 7, 23. | יְעֵנָה vlula rad. עָנָה clamauit, recinit; a continuo clamore et ejulato, a natura ipsi insito et proprio | יַנְשׁוּף noctua rad. נָשַׁף flauit in tenebris, item halitum foetorem emisit. ita dicitur auis immunda, abo-

minanda a naturali foetore, a continua in tenebris vagatione et volatu a natura ipsi insito | יַהֲלֹם adamas rad. הָלַם tudit (incude) ita dicitur a naturali duritie, quia non est vlla tusione malleabilis; et a virtute a natura insita contundendi | יַלְקוּט pera Hirten-Tasche, Ranze rad. לָקַט collegit; quia *natura* et arte et *vsu* facta et parata est ad recipiendum et colligendum varia | יִצְהָר oleum rad. צָהַר nituit, virescere, ita dicitur a nitore *naturali*, et insito; a perdurabili virore. Alibi vocatur זָךְ *nitidum*, Exod. 27, 20. coll. Iob. 25, 5. |

Cant. Es ist eine sehr grose Menge von nominibus propriis hominum, welche nomina e futuro formata führen; anzuzeigen, daß ihm das connotatum verbi, naturale s. natiuum, insitum; oder doch consuetum, vsitatum constans, oder sonst quodammodo, *proprium* et perpetuum sey. v. g. רוּב litigauit, vnde יְרֵב ex futuro Hiphil; nomen Regis Assyrii, quasi *contentiosus*, *rixosus*, (temperamento, natura, indole, vel consuetudine talis) | יִשְׂרָאֵל qui luctatus est cum Deo et adhuc luctabitur ac vincet: quasi pugnax, luctator etc. | יִצְחָק ridebit, vnde nomen viri, a risu, gaudio constanti dictus. (quasi ridebundus, sit venia verbo etc.|

Classis V.

Nomina a principio per ה *aucta.*

Das ה wird in forma perfecta durchgängig per (.) vel (-) punctiret, prima radicali scheuata, wie in Hiphil; wo aber secunda radicalis §. 47. vel 45. wegfält, und also das (.) vel (-) sub ה in tertia a tono zu stehen komt, muß es in (:) corripiret werden §. 21. §. 17. caut. 7. v. g. הֲנָחָה tranquillatio; ex infinitiuo Hiphil הָנִיחַ vel הָנַח §. 41. III. obs. 3. Esth. 2, 18. et הֲפוּגָה intermissio rad. פּוּג

Die Nomina welche in diese Classe gehören, sind entweder würkliche formae infinitiui *s. gerundii* Hiphil, welche aber in *nomen* degeneriren §. 88. III. interpr. v. g. הַשְׁקֵט tranquillitas §. 26. III.

III. | הַרְבֵּה multiplicando, multiplicatum, multum, nimium; oder es ſind formae ex Hiphil deriuatae, die auch wohl a fine das augmentum ה vel ת als notam feminini generis bekommen, pro more infinitiuorum. Es ſind nur etliche nomina vorhanden, welche man in cel. Simonis arcan. p. 558. et 559. nachſehen kan. v. g. הַשְׁמָעוֹת annunciatio, praeconium ex Hiphil הַשְׁמִיעַ audire facere ſ. annunciare Ezech. 24, 26. welches auch als ein infinitiuus Hiphil formae chaldaicae erkläret werden kan | הַצָּלָה liberatio Eſth. 4, 14 ex infinitiuo Hiphil הַצֵּל rad. נָצַל, wovor die Chaldäer הַצָּלָה oder אַצָּלָה ſezen, Dan. 3, 39. | הֲתוּךְ fuſio (metallorum) ex infinitiuo Hiphil הַתִּיךְ fundere (metalla) rad. נָתַךְ fuſus eſt. Ezech 22, 22.

Anmerk. Das ה augmentum hat in dieſen deriuatis *Hiphilicis* eben die vim et poteſtatem ſignificandi wie in verbo Hiphil §. 29. M. I. und ſolche Wörter nehmen alſo ihre Bedeutung nicht ex Kal ſondern ex claſſe Hiphil; und da iſt das ה nota *cauſalitatis, efficientiae* §. 62. interpret.

Claſſis VI.

Nomina a principio aucta per ב

Es ſind dergleichen nomina eigentlich würkliche participia *Niphal* und haben ihre Bedeutung ex Niphal; Folglich ſind es *adiectiua* paſſiua; Aber einige derſelben zeigen adiectiua potentialia latinorum in (*bilis*) oder futura gerundia in *dus* an: §. 58. interpr. M. V. n. 2. e. g. נוֹרָא (rad. יָרֵא timuit §. 46. I. n. 2. α) is, qui timetur, ſeu timeri debet, vel timendus, venerabilis venerandus §. 68. interpret. נוֹלָד generandus, qui generabitur §. 45. interpr. rad. יָלַד | נֶחְמָד deſideratus, deſiderabilis | נִמְאָס reiectus, reiectaneus, reprobatione dignus, reiiciendus. Pſ. 15, 4. | Singulare eſt נִמְבָּזֶה pro נִבְזֶה viliſſimum; cum duplici nota participii נ et מ §. 42. obſ. 3. 1 Sam. 15, 9. Nur ein paar *ſubſtantiua* giebt es, welche ex Niphal gemacht ſind.

Das eine ist ohnstrittig, und vom Heil. Geist ex Niphal erklärt: נִפְתּוּל luctatio ex נִפְתַּל luctatus est, vnde nomen filii Iacob נַפְתָּלִי luctatio genitus, luctator Gen. 30, 8. | Ingleichen נִצָּב rad. יָצַב infixit, proprie infixum, firmatum; speciatim capulus (gladii) das Heft, die Beveſtigung und Halter am Degen. Iud. 3, 22. | נְסִבָּה feminin. ſ. neutrum Niphal a maſcul. נָסַב §. 45. I. n. 1. β. et I. n. 3. γ. proprie ſignif. conuerſum; circumductum: deinde vertitur vulgo, *cauſa*; inductio, impulſus, et loco parallelo 1 Reg. 12, 15. ſubſtantiuum סִבָּה cauſa (mouens) ſubſtituitur. Ein beſonderes Verhängnis von Gott, welcher dieſe Verkehrung und Zertrennung der XII. Stämme zugelaſſen und beſchloſſen, um ſeine geheimen Gerichte mit der Zeit auszuführen 2 Chron. 10, 4.

§. XXX.

De nominibus compoſitis ſ. mixtis. i. e. quae non ex vnica radice trilitera, ſed pluribus conſtant.

Dieſe Lehre iſt eine der ſchwerſten in der Ebräiſchen Sprache; und noch nicht auf ſolche Gründe geſezt, daß man die Wörter dieſer Art auf eine beſtimte und zulängliche Art erklären kan. Daher übergehet man dieſelbe insgemein in den compendiis, und unſer ſel. Auctor ſelbſt läſt ſich in dieſem §. mit keinem Wort darüber aus. Die Lexica geben uns darinnen ſchlechten Troſt; und es ſind keine Wörter, darüber mehr unterſchiedene Meynungen entſtanden, als die nomina compoſita. Die Urſach iſt zweyerley. Denn einmal laſſen ſich nomina, die aus 4. oder 5. radicalibus beſtehen, nach den legibus combinatoriis auf 4. 5. 6. 8. und mehrerley Art combiniren. Aber eine darunter iſt doch die wahre und richtige. Nach dem nun einer Wiz und Vorurtheile im Kopf hat; nachdem gefält ihm bald dieſe bald jene compoſitio, und man verfält gar leicht auf Abwege, wenn man die analogie nicht beſtändig vor Augen hat. Zweytens hat man bisher die combinatoriam artem in den Hebräiſchen Wörtern nicht weiter geſucht als extra radicem. Iſt man bis auf die tres literas radicales kommen; ſo blieb man ſtehen. Aus welchem Grunde

de nun? weis ich nicht. Kein Mensch kan die Unmöglichkeit zeigen, daß die ars combinandi et resoluendi, sich nicht auch auf die radicales selbst erstrecke. Es haben es zwar verschiedene versuchet, eine analysin radicum zu erfinden; sie haben aber nicht allgemeinen Beyfall gefunden. Das ist eine Untersuchung von einem ganzen Tractat, und gehöret nicht hieher. Doch will ich nur einige Regeln entwerfen, nach welchen man die voces compositas resoluiren und prüfen muß. Wenn ich die Sprache nach ihrem ersten Ursprung und Anfangen betrachte, so sind darinnen lauter einfache radices, nomina et verba; die nicht weiter die radicales literas als auf *numerum ternarium* vermehren. Und es heist auch hier omne trinum est *perfectum*. Es ist fast die ganze punctatio et formatio Ebraea auf diese gedritte Zahl gebaut. Demnach sind die Wörter von allgemeinem Gebrauch; (nomina et verba communia, vsitata) eigentlich nur *simplicia* ex vnica radice. Es lieben aber die Ebraer gerne die *emphases* und vielbedeutende Wörter, die einen ganzen Saz und Denkspruch, oder einige Neben-Begriffe und Eigenschaften noch anzeigen; und da sie sehr kurz und doch sinnreich sind; so ziehen sie 2. 3. derselben in eines zusammen; welche aber desto schwerer zu verstehen sind, wenn man nicht die Auslegung, den Grund der Benennung, oder die völlige Analogie der Sprache weis. Daher sind denn ihre *nomina propria*, hominum, rerum, locorum etc. insgemein sinnreich, und voller Nachdruck; mithin aus 2. auch wohl 3. einfachen Wörtern zusammen gesezt. Wir finden aber auch, daß einige *appellatiua et communia* welche eben nicht oft vorkommen und was besonderes bedeuten, sinnreich aus mehr als 3. radical-Buchstaben combinirt sind. Man muß also folgende Regeln in acht nehmen

Regula 1. In *compositione radicum*; werden die regulae analogiae communis, punctandi et formandi billig zum Grund gelegt: z. E. אָב pater mutiret in compositione ex §. 18. I. n. 1. et §. 6. obs. 2. das (ָ) in (ֲ) אַבְרָם pater celsus Gen. 17, 5. בְּלִי defectus in compositione cum יַעַל salus, frugis (rad. יעל saluti fuit,) בִּלְיַעַל fulcrum vnum ע abiicit et ex §. 20. obs. 3. α. dag. f. assumit. coll. §. 33. III. n. 1. | עָשָׂה fecit in compositione (ָ) sub ע in (ַ) corripit §. 21. et 25. I. n. 1. עֲשָׂהאֵל Deus est opifex, creator. etc. | Leges s. regulae resoluendi voces compositas Reg. 1.

Caut.

Caut. Doch ist der §. 19. in nominibus defectiuis ex geminante Ain nicht nothwendig; und man kan das dag. forte eben so gut hier weglassen, als, wenn eben diese 2. Wörter per Makkeph copuliret worden. e. g. גַּלְעֵד tumulus testimonii, wie es erklärt wird, Gen. 31, 45. 46. 47. ex גַּל tumulus rad. גָּלַל; mithin ist es eben soviel als גַּל־עֵד. Diese Regel mögen sich diejenigen wohl merken, welche nomina propria analysiren wollen. So ist צַלְמָוֶת vmbra mortis ex צֵל vmbra radic. צָלַל §. 18. I. n. 1. und nicht ex §. 19. zu erklären.

Reg. 2. *Reg. 2.* Die nomina appellatiua *composita*, müssen nach eben den Regeln combiniret werden können, als die nomina propria. Und da uns von den leztern der modus combinandi, oder ratio *denominandi* et origo vielfältig von dem Heil. Geist selbst in dem codice entdekt worden: so irret man nicht, wenn man aus den nominibus propriis die regulas combinandi generales pro *compositis* nominibus herleitet.

Reg. 3. *Reg. 3.* So lang man das nomen ex vnica radice trilitera, ex analogia communi erklären und resoluiren kan, muß man nicht radicem duplicem et compositionem annehmen. Der ordinaria via praeualet; aber figurae et tropi sind was ausserordentliches und nur im Nothfall zu gebrauchen. Wenigstens ist die erste Art der resolution die *primaria* et fundata; die composita aber etwa nur secundaria, woferne sie mit der ersten dem Verstand nach zusammen trift. Wider diese Regel haben die Lexica und Ausleger der nominum compositorum vielfältig angestossen.

Consect. Wenn also ein litera seruilis et Heemanthica insbesondere אהוי den radicem vermehret; ist nicht gleich composita vox vorhanden; sondern es kan ex natura verbi vel nominum öfters erklärt werden. e. g. דְּרִישׁ Esr. 10, 16. inquisitio leiten einige ex radice ebraea דָּרַשׁ inquisiuit, und zugleich ex arabica דרא intellexit her; und Spinoza nent das Wort gar ein monstrum. Aber warum bleibt man nicht bey der Analogie? Esra hat viel chaldäische Wörter nach der Gefangenschaft in seinem Buch. Es ist eine ungewöhnliche und nachdrükliche Form. Wir wissen aber, daß die Ebräer

und

und Chaldäer loco dageſch, in Piel etc. ſonderlich wenn der ſecunda radicalis nicht wohl dageſchabilis iſt, bisweilen einen literam אהוי, י, ו annehmen: das beweiſen die verba geminantia Ain §. 45. II. n. 1. סוֹבֵב pro סֹבֵב und viele andere nach dem §. 41. III. obſ. 5. *α*. שׁוֹרֵשׁ pro שֹׁרֵשׁ | שִׁיזֵב pro שִׁזֵּב | und ſezen auch wohl den literam י oder ו poſt ſecundam radicalem הִשְׁתַּחֲוָה incuruauit ſe pro הִתְשַׁחֲוָה §. 41. III. obſ. 4. Not. *α* | mehrere ſiehe oben pag. 362. Caut. und 336. et p. 334. b) Alſo ſtehet רֵרוּשׁ pro רֵישׁ nomen ex infinitiuo Piel formatum. So iſt נִמְחֻבָּה ex vnica radice בָּוָה cum duplici augmento participiali ſupr. p. 390.

Reg. 4. Man muß ſoviel möglich voces *hybridas* vermeiden, die ex radice ebraea et ſimul exotica ſ. peregrina vermiſcht ſind; und ſo lang man das Wort ex *domeſticis principiis et radicibus;* ex proprietate linguae erklären kan, darf man nicht ad exotica verfallen. Denn das ordinarium und die Analogie gehet dem figurato und extraordinario vor. Die Schrift muß *ex ſemet ipſa* ſo lang als möglich iſt, erkläret werden. In dieſem Fall heiſt es: was gehen uns die an, die drauſen ſind? Es iſt ein einiger auctor ſcripturae, welcher ohne Noth von dem Gebrauch ſeiner eigenen Wörter nicht abgehet. Wie viele ſind, die hier ihren Wiz und ihre Beleſenheit in fremden Sprachen anbringen wollen? Ein Exempel ſiehe ad Reg. 3. Conſect. | צַלְמָוֶת legt die Schrift ſelbſt aus per vmbram mortis Matth. 4, 16. wie viele ſind, die es ex radice arabica et aethiopica צלם obſcurus fuit herleiten? Aber jener iſt primaria, dieſer nur illuſtrans et ſecundaria; und ſo in vielen andern. | עֲטַלֵּף veſpertilio leitet Bochartus ex ebraeo עוֹף auis und zugleich ex Aramaea טלל vmbra her. Aber ohne Noth. Andere haben mehr Grund, welche den radicem ebraeam עָטַף obſcurauit, caligine texit etc. item עֲלָטָה caligo noctis und עָלַף texit, obtexit ſe etc. annehmen. etc. | *Reg.* 4.

Reg. 5. Iſt nun das nomen würklich compoſitum und es ſind 4. oder 5. radicales vorhanden: ſo iſt das allererſte, was man *Reg.* 5.

thun muß, dieses: Man suche durch eine natürliche Theilung das Wort in 2. gleiche oder doch proportionirte Helfte zu resoluiren; und sehe ob man zwey bekante Wörter dadurch erhält; die, wenn man ihre Bedeutungen zusammen sezt, das unbekante Wort völlig aufschliessen.

Beweis. Das ist eine natürliche regula combinandi; und gründet sich auf die Regel der Deutlichkeit; Aber auch auf die obige regulam 1. Denn die nomina propria sind insgemein nach diesem lege componirt; und die Schrift zergliedert sie selbst auf diese leichte und sinnliche Art. z. E. גַּלְעֵד findet keine compositio statt ex radice גָּלַע, גָּלַד, לָעַע, עָרַד, גָּרַד, לָעַר etc. sondern die einfältige Theilung ist עֵד | גַּל tumulus testis vel testimonii Gen. 31,46. 47. | אַבְרָם ist natürlich in רָם | אַב pater, celsus, zu zergliedern, und so eine grose Anzahl | צַרְעָוֹת in צַל et מָוֶת | אֲגַרְטָל in אֲגַר collectio, receptio et טַל humor, humidum. ein Gefäs, womit man das Blut der Opfer auffängt. | בְּלִיַּעַל in בְּלִי et יַעַל | בְּלוּמָה in בְּלִי nil, et מָה quidquam | חֶלְכָּא in חֵל vis, opes, et כָּא attritus; opibus attritus, pauper | לְוָיָתָן in לְוָיָה ornamentum, coronamentum, et תָּן draco. coronatus draco, cui multa *capita* tribuuntur Ps. 74, 14. | עֲזָאזֵל ex עֵז hircus et אָזֵל migrans, abiens (in desertum) pro עַזָּאזֵל §. 25. II. obs. 3. hircus *emissarius*. Dis ist primaria deriuatio; alle andere von fremden Sprachen sind gezwungen, oder doch dieser nicht vorzuziehen. (per reg. 4.) תַּלְפִּיוֹת armaria ex תָּלָה תַּל suspendit; an der Wand aufhängen, פִּיוֹת acies, gladii, arma, acumina, | שַׁבְלוּל ex לוּל cochlea | et יָשַׁב habitat oder ex שׁ et ב praefixis, id quod in cochlea est; limax, Schnecke | קִיקָלוֹן ex קִי vomitus et קָלוֹן ignominia | בִּנְיָמִין ex בֵּן filius et יָמִין dextra etc. | Auf diese Art lassen sich auch folgende nomina erklären: בַּרְזֶל ferrum Schlacken ex בַּר purgamentum rad. ברר purgauit a scoriis. de metallis quoque dicitur Dan. 11,35. et זָל rad. זָלַל

זָלַל vile, de scoriis (Schlacken) dicitur. Ier. 15, 19. | בַּרְמֶל spica viridis, aruum viride etc. ex בַּר viride pascuum, aruum, ager fertilis, cognatum כֶּרֶם vinea; et מֶל rad. מָלַל vnde מְלִילָה *spica*; item מָלַל friauit; reiben, zerreiben, zerstossen, geschnitten |

Reg. 6. Geht die regula 5. nicht von statten, so muß man *radicem primariam fundamentalem, cognitam et vsitatam* herausnehmen; und den residuam partem als das augmentum secundarium ansehen; auch, wo es die natura literae et vocis leidet, diesen partem *defectiuam* als ein compendium integrae radicis vel vocis betrachten, und ihn si non aliunde, certe ex radice proxima completa ergänzen. Reg. 6.

Beweis. Vi regulae secundae sind die nomina propria auch also combinirt: Ex quo autem aliquid fit, in ista potest diuidendo resolui. e. g. שְׁלֹמֹה Salomo ex שָׁלוֹם pax; et ה׳ quod esse solet compendium nominis Dei (יְהוָה) in nominibus propriis; pax Dei, nomen typicum Christi Ps. 72, 1. Cant. 3, 7. cap. 8, 11. So legt David diesen Nahmen aus 1 Chron. 21, 9. und der Prophet sezt davor יְדִידְיָה dilectus Dei 2 Sam. 12, 24. 25. | Auf diese Art läst sich auch שְׁלֹמֹה erklären durch שִׁיל expetitus, vti שְׁאֵלָה petitio 1 Sam. 1, 17. et ה׳ Deus, expetitus a Deo; oder ex שִׁילֹה pro שִׁלֹה tranquillator. supr. p. 336. | אַבְרָהָם wird a spiritu s. erklärt, ex nomine אַבְרָם, per אַב הָמוֹן pater multitudinis scil. gentium rad. הָמָה; daraus ist per compendium worden הָם und רָם הָם ist in רָהָם contrahiret ex regula seq. | יוֹעֶזֶר, יוֹרִיב, וְיהוֹשָׁפָט et יוֹשָׁפָט יוֹכֶבֶר Alle diese Wörter bestehen ex integra et primaria radice, und ex compendiaria יו vel יְהוֹ pro יְהוָה; worinnen alle einstimmig sind; und instar omnium bestätiget dieses der Name: אֶלְיְהוֹעֵינַי welcher aus den 3 Wörtern אֶל־ יְהוָה עֵינַי in Deum directi sunt oculi mei, die aus den Ps. 25, 15. genommen, augenscheinlich zusammen gesezt

ist; und noch kürzer also אֶלְיוֹעֵינַי geschrieben wird 1 Chron. 26, 3. coll. cap. 4, 36. | יְרַבְּעַל wird erklärt ex voce primaria et completa בַּעַל und ex בוֹ, יָרַב litigat contra eum; welche zusammen gezogen in ein ב per reg. seq. | Hieraus lassen sich nun auch viele *appellativa* auflösen: als: שַׁלְאָנָן summe tranquillus besteht ex voce et radice fundamentali שָׁאַנָן tranquillus Es. 33, 20. ל. radicale, nimt a proximis sein complementum שָׁלָה tranquillus fuit. Folglich 2 radices synonymicae, exaggeriren die Bedeutung in höchsten Grad; wie es denn auch Iob 21, 23. so erklärt wird שַׁלְאָנָן וָשַׁלֵּו summe otiosus, securus et superbus. §. 18. interpret. | שַׁלְהֶבֶת ex primario לַהֶבֶת vel לָהָבָה flamma, et augmento radicali שׁ; vel ad intendendum more Chaldaeorum et Syrorum §. 41. III. obs. 5. ∂; vel ex integra radice שָׁלָה quieta flamma Dei i. e. amor Dei vel rectius ex cognata radice שׁוּב שָׁבַב שָׁחַב, Ebraice et Syriace, posterius arabice denotat, scintillare, flammare etc. summa intensissima flamma, quae extingui non potest Cant. 8, 6. | גַּרְזֵן securis ex primario גָּרַז secuit, abscidit Ps. 31, 23. et ן radicale dat radicem integram, ex priori supplendam גָּרַן a cognato גָּרָה incidere, scindere, serrando ruminando, reciprocando etc. vnde גָּרוֹן guttur. quod minutim concidit cibos, ruminando: vel ex אָזַן זַן quod de armis *acutis*, adhibetur Deut 23, 13. | קַרְסֹל malleolus, mollis illa pars, cuius flexibilitas promouet incessum; ist natürlich ex radice primaria קָרַס reflexus, incuruatus est; wenn man die Gelenke bewegt, sich beugt und nieder läst. Es. 46, 2. cap. 46, 1. vbi de flexo poplite. Das ל radicale ist also nur secundaria pars, und kan ex priori ergänzt werden: v. g. durch קַל, leuitas et facilitas pedum, z. E. von einen, dem die Füsse gelenk sind, daß er sich hurtig drehen und bewegen kan Coh. 9, 11. 2 Sam. 2, 18. oder auch ex proxima סַל, סָלַל welches de *gradatione viae*, et *expedito* incessu gebraucht wird Es. 62, 10. Es. 35, 8. Demnach sind alle die

die anderen analyses falsch, gezwungen und zum Theil erdichtete radices: סַל, קַר, קָרַל, קָסַל, רָסַל | צַנְתְּרוֹת canales, tubuli Zach. 4, 12. der primaria et cognita radix ist offenbar צַנּ֫וֹר canalis; und das ת radicale, als pars defectiua radicis; wird ex proximis literis suppliret; נָהַר; ebraice distillit, salit; aramice defluit, diffluit; schikt sich also vortreflich von springenden Wassern, Canälen, und Röhren |. פַּרְעֹשׁ pulex Floh, ist combiniret ex primaria radice פָּרַשׁ pungere, stechen z. E. von Basilisken ꝛc. Prou. 23, 32. und das residuum ע läst sich ex proximo leicht ergänzen עָשׁ tinea, eine Motte, Wurm und Fäulnis, welche alles durchfrist, durchsticht Iob. 13, 28. Es. 50, 9. etc. | und so lassen sich noch viele auflösen.

Reg. 7. *Nomina composita*, eben darum weil sie sinnreich combiniret sind, leiden sie auch zuweilen eine fruchtbare Deutung; so daß man sie auf zweyerley Art auslegen kan; davon aber doch eine die natürlichste und vorzüglichste ist; die andere aber auch nur ein Neben-Gedanke ist, und also gewisser massen nomen emphaticum oder *allusio* entstehet. *Reg.* 7.

Beweis. Die Schrift gehet uns in dieser Art der Auslegung mit ihrem Exempel vor: z. E. שְׁמוּאֵל kan nach allen Regeln der formation primario nicht anders componiret seyn, als 1) ex nomine Dei אֵל wie viele hundert andere propria 2) ex voce שְׁמוּ rad. שָׁמָה celsus exaltatus fuit etc. vnde שֵׁם nomen, gloria; vnde signif. exaltatum Dei, celsum; ad formam רְעוּאֵל rad. רָעָה amicus fuit, pascit etc. Aber *boni ominis* et emphaseos ergo, wird er auch so ausgelegt von der Hanna: שְׁאוּל מֵאֵל expetitus a Deo, oder שָׁאֵל quem expetiuit a Deo. 1 Sam. 1, 28. et 20. Litera enim bis occurrens, semel ponitur per reg. seq. | גֵּרְשֹׁן filius Mosis ist manifesto ex גָּרַשׁ componiret; exul, expulit e patria; aber der Heil. Geist deutet es auch ex nomine alternante גֵּרְשׁוֹם per voces גֵּר שָׁם peregrinator ibi scil. in terra Egypti fui; adeoque in memoriam exilii, boni ominis

causa sic vocatur. Exod. 2, 22. coll. Num. 26, 57. cap. 3, 25. | Nomen proprium בְּרִיעָה rad. ברע wird als ein compositum ausgelegt cum *allusione* ad voces בְּרָעָה in malo et calamitate scil. genitus est. quasi ב esset prostheticum. §. 52. |. Die alten interpretes und Masorethae haben uns auch einige exempla in codice hinterlassen, da sie vocem simplicem per formam mixtam et per duas voces auslegen: e. g. vocem textualem ישימות Ps. 55, 16. theilen sie in 2. voces יְשֵׁי מָוֶת exactor fiat mors (super illos) pro יַשִּׁיא §. 57. III. wie es also vorkomt Ps. 59, 23. Sonst könte man das Wort in Text auch als ein einfaches auslegen, durch יְשִׁימוֹת desolationes, calamitates (sint super illos) ex rad. יָשַׁם Num 33, 49. Deut. 32, 10. | Ein Exempel dieser Art findet man auch Ier. 6, 29. מאשתם, welches die Masora in 2. Worte zergliedert; | so wie sie hingegen 2 Chron. 34, 6. zwey Worte in Text, in eines zusammen ziehen, und dadurch jene beyde deutlich zu machen suchen durch eine Art der Erklärung. Nach dieser Regel lassen sich denn auch einige appellatiua erklären. z. E. פַּלְמוֹנִי nonnemo; siehet man primario als ein Wort an occultus et tacendus; aber *Hiller* und einige leiten es als ein contractum her aus den 2. Wörtern, welche sonst die Schrift statt dessen braucht פְּלוֹנִי אַלְמֹנִי Ruth. 4, 1. 1 Sam. 21, 2. 2 Reg. 6, 8. coll. Dan. 8, 13. welche Zergliederung nicht verworfen werden kan. per reg. seq.

Reg. 8. *Reg.* 8. Werden zwey oder drey Wörter in eines zusammen gezogen, so pflegt die Schrift einen und den andern literam zu *occultiren*, wenn er nemlich schon einmal in voce ausgedrukt und ex proximo suppliret werden kan. Diese Regel bestätigen viele bisher erklärte Wörter: z. E. אַבְרָהָם ex הָמוֹן vel אַב רַם הָם | יְרֻבַּעַל ex יָרֶב בּוֹ בַּעַל Iud. 6, 32. qui et יְרֻבֶּשֶׁת dicitur; 2 Sam. 11, 21. a בֹּשֶׁת pudendum, h. e. nomen Baal Hos. 9, 10. | פַּלְמֹנִי vid. antec. Reg. 7. | יְשַׂשכָר ex יֶשׁ שָׂכָר reportabit praemium; darinnen das eine ש occultiret, und zwar ge-

geschrieben, aber nicht punctiret und gelesen wird Gen. 31, 18. etc. Exempla von appellatiuis siehe oben ad reg. 5.

Reg. 9. Die ratio denominandi muß manchmal per *figuram* erklärt werden, so, daß man *incognitam* radicem ope transpositionis in *cognitam* reduciret, und also per Metathesin umkehrt, §. 58. welches aber wie alle Figuren ohne Noth nicht geschehen darf: z. E. das nomen proprium יַעְבֵּץ incognitae radicis, erklärt die Schrift durch den cognitam עָצַב quoniam בְּעִצֶּב cum dolore genitus fuit 1 Chron. 4, 9. Wer wolte diese Art zu formiren ein Spielwerk nennen, da der Heil. Geist selbst bisweilen diesen Weg gehet, und vorschreibet. Daher komt es, daß die nomina propria vielmals cum *allusione* umgekehret werden, salua vi significandi e. g. חֻשִׁים Gen. 46, 23. et שׁוּחָם Num. 26, 42. | אַדָּר magnificus, honoratus 1 Chron. 8, 3. et אַרְדְּ Num 26, 40. | שַׁלְמַי et שַׁמְלַי Esr. 2, 46. Neh. 7, 48. | חוּשָׁה et שׁוּחָה 1 Chron. 3, 4. et 13. etc. | Auf solche Art müssen denn auch bisweilen die appellatiua composita zergliedert werden z. E. פִּילֶגֶשׁ et פִּלֶגֶשׁ vxor secundaria et separata läst sich ganz natürlich herleiten ex שָׁגַל vxor welches nur euphonice versezt ist; und ex פּוּל פלל separauit, seiunxit, vt extraordinarium etc. nam est extraordinaria coniux, separata a iuribus et domo coniugis principis etc. | Reg. 9.

Reg. 10. Die literae אהוי leiden, wie überhaupt in der Grammatic, also auch hier, eine vielfältige Veränderung; und werden bald hinzugesezt, bald weggeworfen, entweder das Wort abzukürzen oder die euphonie zu befördern. §. 3. II. obs. 2. §. 53. 54. 55. 56. 57. Die nomina propria beweisen es instar omnium; v. g. אַבְנֵר et אֲבִינֵר pater est lucerna | compendium nominis יְהוָה modo per יְהוֹ modo per יוֹ scribitur vid. supr. reg. 5. | חֲזָאֵל et חֲזָהאֵל 2 Reg. 8, 8. et 9. | nomen Dei יָהּ a fine modo exprimitur per יָה —— modo per יָהוֹ pro יָהּ הוּא חִזְקָהוּ robur meum Deus ille s. *est* §. 40. II. interpr. vel יָהוֹ est allusio ad nomen יְהוָה cuius compendium est יהו | יִשְׂרָאֵל ex שָׂרָה luctatus est, obtinuit principatum, tertia ה in medio sublata vid. Part. I. p. 48, 49. etc. Reg. 10.

Anmerk.

Anmerk. Hiermit habe ich die Haupt-principia und regulas erörtert, welche man zu prüfen hat, und wenn sie vor richtig befunden werden; so sind sie als eine Norm anzusehen, nach welchen man die lexica und analyses solcher Bücher untersuchen muß, welche die voces compositas zu erklären bemüht sind. Hieher rechne ich vornemlich den berühmten *Hiller* in onamastico, darinnen er die nomina propria sacra aufgelöset, aber gar oft wider diese Regeln verstossen. Und der gelehrte Philologus Hallensis Herr Professor Simonis hat sich gleichfals mit seinem onomastico darinnen verdient gemacht; sonderlich ist seine Abhandlung de compositis et peregrinis, welche sich in arcano formarum pag. 635. ad 692. befindet lesenswürdig; Heeserus in אֶבֶן הָעֵזֶר hat manche gezwungene Ableitungen, die der Analogie und den ersten Gründen widersprechen. Bochartus in Phaleg et Hierozoico ist ein glüklicher Erfinder, durch Hülfe der Arabischen und verwandten Dialecte, und muß mit Behutsamkeit gelesen werden. Anderer zu geschweigen.

§. XXXI.

De Genere Ebraeo inuestigando.

Diese Lehre gehöret zum Theil in den partem Etymologicam, zum Theil ad Syntaxin oder interpretem; aus welchem leztern der §. 1. 2. 5. I. et II. §. 9. n. 1. 2. §. 50. II. III. §. 160. von der constructione *generis* handeln, und wegen der vielen Schwürigkeiten, die sich dabey finden, einer besondern Abhandlung und Untersuchung werth sind. Man kan inzwischen mit Nuzen hier nachlesen: die vom Herrn Georg Friederich Meier, unter dem Vorsiz des berühmten und hochgelehrten Herrn D. und Prof. Christ. Bened. Michaelis zu Halle 1739. gehaltene Dissertation. de *Solocciſmo generis* ab syntaxi sacri codicis Ebraei depulso. Wir wollen die Haupt-Gründe und Regeln de genere Ebraeorum kürzlich erörtern:

Genus Ebraeorum est vel *masculinum* vel *femininum*; vel *commune*, h. e. quod diuerso respectu modo masculinum modo femininum, modo vtrumque simul inuoluit.

Das

Das genus wird entweder *externe* oder *interne* erkant:

A) *Externe* s. ex *terminatione:* Ist folgendes fast ohnfehlbares Kennzeichen:

Regula vniuersalis de genere cognoscendo A) Externe s. ex terminatione cognoscitur.

Nomina, quae post radicem habent ָה afformatiuum (non vero paragogicum) vel eius alternans ָת et ַת §. 42. obs. 2. nec non post radicem desinunt in ֶת, ַת, ֵת, וֹת, et אֵת vel ֵאת ex ֶת sub א contractum §. 49. II. n. 2. imo quae desinunt post radicem in acuta ִית, וּת et singulare וֹת; sunt perpetuo *feminina;* non *masculina.* Quae ergo carent his terminationibus, *tuto* et primo intuitu pro masculinis habentur; saluo tamen lit. B. sq.

Caut. 1. Diese Regel hat mehr als tausend Exempel unter sich, und ist also gewis. Es stehet derselben nicht entgegen (a) das Wort נְחֹשֶׁת aes a rad. נָחַשׁ. welches proprie cum femininis nominibus construiret wird 1 Chron. 18, 8. etc. aber 1 Reg. 7, 45. coll. 2 Chron. 4, 16. ist es mit masculinis verbunden. Dieses gehöret in den §. 5. II. interpr. und zeiget h. l. was vorzügliches an; Denn es ist das allerfeinste Erz, welches zum Tempel Salomon kommen, und dergleichen man nicht mehr gefunden. So ist auch das nomen feminin. רְמוּת imago per ellipsin nominis מַרְאֶה zu construiren Ezech. 10, 10. coll. c. 1, 26. (b) Nomina *per se* feminina, sed maribus, s. masculinis suppositis *imposita.* e. g. קֹהֶלֶת ist ratione etymologiae ein feminin. und bedeutet die in Salomone wohnende Weisheit: und insoferne stehet das verbum femininum sie saget Coh. 7, 27. Aber ratione impos. bedeutet es Salomon, den Prediger der Weisheit selbst; und da ist es als ein *masculinum* cum verbo masculino אָמַר construiret. Item פֶּחָה gubernator, פַּחַת plur. פַּחֲוֹת; hat formas femin. weil es nur subordinatum et vicarium regis, die Statthalterschaft, bedeutet ꝛc. (c) Einige haben ein ָה radicale, oder ein ה loco א alternans מוֹרָה timor pro מוֹרָא | חֵלְכָה pro חֵלְבָא pauper Ps. 10, 10. 8. etc. | (d) Auch ist das ָה intendendi, und das ה locale et temporis; welches regulariter

den Ton in penultima hat, keine nota femin. gen. לַיְלָה nox et לַיְלָה etc. Part. I. p. 222.

Caut. 2. Einige wenige feminina haben more chaldaico pro ה־ auserordentlich א־; welches schon die Masora bemerket: v. g. שְׁנָא somnus alias שְׁנָה rad. יָשַׁן Ps. 127, 2. etc.

B) Interne ex significatione

B) *Interne, ex significatione.* Hier sind folgende Principia und Regeln zu bemerken, welche sich alle auf diesen Haupt-Grundsaz beziehen:

Principium generale intrinsecum generis.

Genus *Masculinum* est *dignius, nobilius, praestantius*; Genus Femininum est minus *dignum, et ignobilius etc.*

Res (substant. supposita, person. etc.) *perfectioris nobilioris, et robustioris* naturae, praestantioris, ac excellentioris generis, potioris et dignioris respectus, completae; *proprie* et regulariter *genus masculinum* postulant.

Res (substant. suppos. etc.) *ignobilioris, debilioris* ac *vilioris* naturae, conditionis ac respectus et incompletae etc. imo ignominiosae: genus *Femininum* sustinent.

Dieser Unterscheid ist gleich Anfangs in der Schöpfung eingeführet, und gegründet, da Gott marem et femellam nebeneinander geordnet Gen. 2, 23. 1 Cor. 11, 8. coll. interpr. Danz. §. 5. II. etc.

Hieraus sind folgende besondere Regeln zu erklären:

א) *De genere masculino.*

n. 1. Nomina *propria* et appellatiua virorum, et *virilium* officiorum sunt generis masculini.

Erklär. Wenn sie auch die terminat. femininam hätten; siehe lit. A. Caut. 1. einige Exempel. Aber der Etymologie nach, sind doch solche nomina viri, cum terminatione feminina, von einem respectu femineo benent, und könten auch insoferne cum feminino construiret werden, wie wir ein Exempel vorher l. c. beygebracht.

n. 2. *Nomina fluuiorum et montium* sunt *masculina.*

Denn sie gehören ad genus rerum maioris fortioris ac robustioris naturae etc.

n. 3.

n. 3. Nomina *menſuum* duodecim ſunt *maſculina.*
Nam ſunt complementa integra et perfecta; eminentiora et maioris quantitatis, dominantia quaſi et dirigentia actiones hominum.

n. 4. Nomina *Metallorum*, praeſertim nobiliorum ac ſolidiorum etc. ſunt *maſculina.*
z. E. זָהָב aurum, כֶּסֶף argentum, בַּרְזֶל ferrum. Hingegen עוֹפֶרֶת plumbum hat vi naturae, genus ignobilius et debile; נְחֹשֶׁת aes, iſt ein vermiſchtes Metall gen. femin. vid. tamen lit. A. Cant. 1. | אֶבֶן lapis gen. fem.

n. 5. *Nomina collectiua*, magni numeri, ponderis ac menſurae etc. admittunt *genus* praeſtantius ſ. maſcul.
e. c. שֶׁמֶן oleum, יַיִן vinum. מַיִם aqua etc. עַם populus. גּוֹי gens, הָמוֹן multitudo; welches leztere auch certo reſpectu imminutionis in femin. vorkomt §. 5. II. interpr.

n. 6. Nomina alia, res *potiores*, praeſtantioris momenti, argumenti etc. deſignantia; ſuſtinent genus maſculinum.
Man kan oben in formis Nominum häufige Exempel finden: e. c. לֵב cor, praeſtantiſſimum hominis; | שֵׁם nomen; gloriam et dignitatem refert etc. | כָּבוֹד gloria | שׁוֹפָר buccina; vocem laudis, praeconium victoriae etc. edens |

ב) *De genere Feminino* gelten folgende Regeln.

n. 1. *Nomina propria et appellatiua* mulierum, et *muliebrium* accidentium ſunt *feminina.*
Erklär. Wenn ſie auch nicht die terminationem feminin. ה oder ת haben, ſind ſie doch natura generis fem. Doch ſind vi etymi et formae ſolche nomina vorzügliche Namen dieſes Geſchlechts, oder doch cum dignitate quadam praedicati benent. z. E. אֵם mater, a rad. אָמַם a nutritione, fidelitate, firmitate fiducia etc. welchen Namen ſogar Gott vergleichungsweiſe ſich beyzulegen nicht vor unanſtändig hält. | שֵׁגַל coniux etc.

n. 2. *Nomina urbium, regionum etc.* ſunt generis *feminini.*
Erklär. Denn die Städte und Länder werden in der Heil.

Schrift gar oft sub *respectu femineo* als *matres, filiae etc.* vorgestellt; aus welchen die Menschen, Völker und Geschlechter, abstammen; ja welche sich untereinander als filiae et matres verhalten. z. E. die Tochter Egypti, Babel, die Tochter Jerusalem ꝛc. Auch insoferne sie einer subordination dependenz und dominio unterworfen sind.

n. 3. Nomina *loci, situs, plagae, tractus, spatii etc.* admittunt genus *femininum.*

Erklär. Sofern sie nemlich sub respectu ignobiliori viliori etc. betrachtet werden. Denn da sind es nur relationes dependentes, minus principales; oder *partiales etc. laterales* (vid. num. 4.) v. g. צָפוֹן septentrio תֵּימָן meridies, חֶבֶל tractus, אֶרֶץ terra, regio. תֵּבֵל orbis habitabilis, regio| גֹּרֶן area, רְחוֹב platea, חָצֵר atrium, כִּכָּר planities. שְׁאוֹל infernus, בְּאֵר puteus, גַּיְא vallis. תְּהוֹם abyssus. יְצִיעַ stratum. Wiewol sich diese Exempel zum theil ad n. 6. zum theil ad n. 5. ziehen lassen.

n. 4. *Nomina* gemellorum, praesertim *Membrorum* corporis animalis gemello ordine positorum; sustinent genus *femininum.*

Erklär. Hieraus lassen sich die meisten Exempel des b. auctor. welche er in die Exception §. 31. gebracht, erklären. Denn dergleichen gemellae partes werden, sub nexu *sororio* als sorores gemellae in der Schrift betrachtet; oder auch als partes et Membra. Nun aber stehen die *incompleta*, et instrumenta als minus principalia et imperfectiora, sub *genere feminino* per lit. B. folgende nomina, davon einige einen *dualem* haben, gehören hieher: אֹזֶן auris. בֶּרֶךְ genu. יָרֵךְ femur. כַּף vola. כָּתֵף humerus. לְחִי maxilla. יָד munus. רֶגֶל pes. et artificiale נַעַל calceus. פַּעַם gressus vel pes עַיִן oculus. קֶרֶן cornu. דֶּלֶת valua, janua. כָּנָף ala. אָשׁוּר pes, gressus. שׁוֹק armus. אַפְסַיִם tali. זְרוֹעַ brachium. כְּרָעַיִם crura. אֶצְבַּע digitus. בֹּהֶן pollex. יָמִין dextra manus. Und selbst das Wort פֶּה membrum, frustum. Doch einige davon kommen bisweilen *excellen-*

cellentiae cauſa, ſub genere maſculino vor. z. E. ſonderlich wenn ſie tropice etwas anders bedeuten: v. g. זְרוֹעַ de magna poteſtate et dominatu Dan. 11, 31. Gen. 49, 24. Iеſ. 51, 5. etc.

Caut. Hingegen *membra* corporis (animalis) monadica, non *gemella; maſculini generis* ſunt: als אַף naſus. גָּרוֹן guttur, רֹאשׁ caput, מֵצַח frons. פֶּה os, קֶרֶב inteſtinum. לֵב cor. רֶחֶם vterus etc. Aber רַחַם ſofern er grauidus et parturiens iſt, bekomt genus *muliebre* ſ. femin. Ier. 20, 17. und einige partes et membra *inhoneſta*, ignobiliora, viliora haben mit Recht das genus feminin. e. g. אַלְיָה cauda adipoſa | aber זָנָב cauda animalis, ceu ornamentum v. g. des Fuchſes iſt generis maſcul. | בֶּטֶן venter, ingluuies כְּרֵשׂ venter. Merkwürdig iſt, daß unter allen membris monadicis die Zunge לָשׁוֹן ad genus femininum zuweilen gezogen wird. Denn ſie wird a reſpectu maligno benennet a rad. לָשַׁן Calumniari, ſie iſt Feuer, und eine Welt voll Ungerechtigkeit Iac. 3, 6. und unter allen Gliedern das ſchädlichſte, gefährlichſte, betrüglichſte. Der Apoſtel Jacobus ſagt es, nicht ich.

n. 5. *Nomina indignitatis*, reſpectum miſeriae, damni, mali, et abominandi, turpis, ignominioſi habentia; recte collocantur ſub genere feminino.

Erklär Dieſen Canon obſeruiren die Ausleger §. 5. II. interpr. und man kan hieraus die exception des b. auctor. §. 31. erklären, als: שְׁאוֹל orcus, infernus, infimum, als etwas verfluchtes, verwünſchtes, böſes | חֶרֶב gladius, perpetuo femininum | שָׁמִיר ſentis |. Daher hat man viele feminina רָעָה malum, חַטָּאת peccatum, מִלְחָמָה bellum etc. | יָמִים dies ſed. יָמוֹת de diebus miſeris Pſ. 90, 15. עִתּוֹת tempora (fata) | זְבָחִים ſacrificia; ſed זְבָחוֹת Hoſ. 4, 19. de idololatricis abominabilibus ſacrif. adhibetur. |

n. 6. *Nomina* viliorum et indigniorum, praecipue inſtrumenti vel ſuppellectilis ignobilioris, vilioris, profani inquinati et communis vſus, admittunt genus *femininum* n. 5. Hieraus laſſen ſich die

die excepta exempla Grammaticorum erklären: יָתֵד paxillus, חֶרֶב gladius, קֶשֶׁת arcus כַּד cadus, hydria. סִיר olla. אָרוֹן arca. כּוֹס calix אַגָּן crater מִטָּה lectus vel baculus. עֶרֶשׂ ſponda, תַּעַר nouacula. גָּדֵר maceries. חָצֵר atrium (commune, exterius,). מַטֶּה virga. אֹרַח ſemita, דֶּרֶךְ via (communiores, profanatae res) נַעַל calceus. גֹּרֶן area. חַלּוֹן feneſtra. רֶחֶב יָצִיעַ ſtratum.

ג) De *communi genere* iſt folgendes zu merken:

n. 1. *Numeralia* a 1. ad 100. ſunt generis communis; et pro eo ac conſiderantur modo ſub reſpectu digniori ad res, quarum cauſa ponuntur, *maſculinam* formam poſſident; modo ſub alio reſpectu femininam. e. g. אַרְבַּע *quatuor concretiue* ſumitur, ſed אַרְבָּעַת *quaternio abſtractiue*; adeoque prius maſculina, poſterius feminina forma apparet etc.

n. 2. Nomina *animalium et volucrum* vnico genere *vtrumque* ſexum denotare poſſunt, et pro contextu nunc cum maſculinis nunc cum femininis conſtruuntur vocibus. Leuit. 4, 23. ſteht daher zum deutlichen Unterſcheid dabey: שְׂעִיר עִזִּים זָכָר caper hircorum *mas*, welcher Zuſaz nicht nöthig geweſen, wenn das nomen animalis שְׂעִיר *praeciſe* ſexum maſcul. bedeutete. Der Fiſch, welcher Jonam verſchlungen, wird ratione des Wunders und der Gröſe in genere digniori דָּג, aber ratione ſexus in genere indigniori ſ. feminin. דָּגָה Ion. 2, 1. 2. 11. genent. Wenn ſie aber notam feminini generis haben, ſind ſie auſer Streit feminina e. g. אַרְנֶבֶת der Haas, רַחַם miluus יַעֲנָה vlula etc.

n. 3. *Nomina* quaedam ex claſſe *maſculinorum*, indignitatis cauſa vel alio reſpectu femineo, *interdum* vti feminina conſtruuntur; et vice verſa, quaedam feminina, dignitatis et excellentiae cauſa, vel alio reſpectu maſculino, vti maſculina conſtruuntur.

Erklär. Dieſer Canon gehöret ad interpret. §. 5. II. z. E. אֵשׁ ignis, רוּחַ ventus, ſpiritus, שֶׁמֶשׁ ſol. עַיִשׁ arcturus נֶפֶשׁ anima; יָרֵחַ luna. אֶרֶץ terra etc. haben das genus digniꝰ ſ. maſculinum, per ſe et ſua natura. Aber *relatiue* werden ſie

sie feminina e. c. ignis, ventus, sol, luna, arcturus etc. welche die Heiden wegen ihrer Herlichkeit, Macht, Nuzen und Einflus, als Götter angesehen, sie angebetet, verehret und ihnen gedienet; Deut. 4, 18. sq. Iob. 31, 26. Aber Gott leget ihnen mit Fleis das genus *indignius* bey, und nent sie nur Knechte, die absolute Gott unterthan sind Ps. 148, 8. Auch deswegen bekommen einige das genus fem. weil ihnen vis fouendi, procreandi, parturiendi, beygelegt wird, quasi matribus Deut. 33, 13. it. vom Wind רוּחַ parit parturit Prou. 25, 23. so auch vom Geist Gottes רוּחַ Gen. 1, 2. und insofern ist der Name des Heil. Geistes generis femin. oder cum femininis construitur: aber sofern er *personaliter* betrachtet wird z. E. als loquens super *lingua* Prophetarum hat er das genus *masculinum* in constructione 2 Sam. 23, 2. | Dem arcturo עַיִשׁ werden בָּנִים filii beygelegt, die er stets bey sich hat und führet, gleichsam als Trabanten, als die pulli der Gluck-Henne Iob. 38, 32. Daher wird er l. c. sub feminino genere construiret. | אֶרֶץ wenn es sonderlich regionem oder partem bedeutet, ist es generis femin. siehe auch Gen 1, 2. | נֶפֶשׁ anima per se masculinum. Aber sofern sie incompletum quid, und nur ein wesentlicher Theil des Menschen, ist sie generis femin. vid. supr. ב. n. 4. So auch עֶצֶם os, membrum; l. c.

§. XXXII.

De genere feminino constituendo.

Der §. 31. handelt von dem Unterscheid des generis masculini et feminini, und ihren allgemeinem criterio. Dieser lehret insbesondere, wie eine species von der andern, oder das femininum vom *masculino* hergeleitet werde; davon der Grund schon in der Schöpfung und Bildung des Weibes aus dem Manne Gen. 2, 22. 23. anzutreffen ist. Es hat aber diese deriuatio, feminini e masculino, welche *Motio* genent wird, 3. Haupt-Regeln.

n. 1. *ad masculinam formam in fine additur* ָה §. 16. I. obs. 1. *α.* Part. I. pag. 220. ב. Lex 1.

Erklär.

Erklär. 1. Den Ton muß ich sogleich mit bemerken, weil alsdenn die vocales in secunda vel tertia a tono nach dem §. 21. 22. geändert werden. Das ה ist ex pronomine 3. pers. הִיא illa, s. existens, und wird auf eben die Art, wie das afformatiuum femin. 3. sing. Praeter. hergeleitet. §. 41. 42. n. 2. Das ה liquescens et *molle*, schikt sich sehr wohl, naturam femineam anzuzeigen. Die Chaldäer nehmen davor אָ, und diese termination haben auch etliche wenige Ebraica §. 31. lit. A. Caut. 1. item דָּשָׁא pro דָּשָׁה Ier. 50, 11. forma mixta; einige leiten es a דוּשׁ triturans, trituratrix; denn die starken fetten Stiere musten dreschen. Andere a דָּשָׁא propullulans, germinauit; vom fetten Gras und grüner Weide. Also ein Stier, welches im Fetten weidet, und dahero stark und fett wird; coll. Mal. 3, 20. Es ist l. c. die Rede von starken fetten Stieren, die vor Muth jauchzen. Daher ist das lezte primario vorzuziehen.

Permutatio punctorum iuxta §. 32. n. 1.

Caut. Die *Permutatio punctorum* ist nach diesem §. und n. 1. folgende:

a) Man seze das signum toni auf ה; damit man die distanz der vorderen Sylben darnach abmessen kan: גָּדוֹל magnus, vnde גְּדוֹלָה.

b) A literis fit initium in permutando. Ist also ein ה actu quiescens in masculino da gewesen; so wird solches wie die nomina לה ex natura verbi huius auf dreyerley Art verändert supr. pag. 375. n. 5. et 376. (†) in den adiectiuis ordinariis, fält der tertia ה cum vocali praeuia weg §. 17. Caut. 2. aus יָפֶה pulcher wird יְפֵהָ folglich יָפָה pulchra supr. p. 16. Beweis 2. (††) in den participiis praesertim *Kal;* wird tertia ה zwar auch bisweilen auf jene Art weggeworfen: עֹשֵׂה faciens ex עֹשֶׂה Ps. 148, 8. aber gemeiniglich des deutlichen Unterscheids wegen in י mobile verwandelt עֹטָיָה obuelata ex עֹטֶה §. 48. II. obs. 2. Cant. 1, 7. und weil das י nicht gerne vor sich ein (:) leidet §. 25. II. obs. 3. so sezet es davor seinen cognatam (.) loco (:) und nimt ex principio morarum ein dagesch f. (mere euphonicum vel syllabicum) an §. 20. obs. 3. α. Part. I. p. 164. α.†

vnde

vnde פְּרִיָּה frugifera ex maſcul. partic. Kal פָּרֶה Pſ. 128, 3. ſemel תִּפְרָת abiecto §. 42. obſ. 2. ב. et ſupr. p. 377. Caut. 1. | תִּמְיָה ſtrepera Prou. 7, 11. c. 9, 13. c. 1, 21. Eſ. 22, 2. ſemel הֹמָה 1 Reg. 1, 41. רוֹמְיָה ſilens a maſc. רוֹמֶה Pſ. 65, 2. וֹ pro וֹ ponitur; quia alluditur ad rad. רום ſilere §. 42. obſ. 3. ſupr. p. 244. *a.*

c) Zehle man den vocalem in tertia diſtantia a tono; und wenn es (ָ) vel (ֻ) *purum* iſt; welches man ſupr. p. 32. ſeq. lernen kan, §. 17. Caut. 6. ſo wird es allemal in (:) mobile corripiret §. 21. §. 9. I. n. 1. ſub gutturali aber ein (ֲ) geſezet §. 25. I. n. 1. גָּדוֹל, vnde גְּדוֹלָה magna. Vnicum בָּגוֹדָה perfida vid. p. 102. Erklär. p. 103. ִי, et וֹ, ac וֹ non penacutum in tertia a tono nunquam corripitur §. 21. 22. Ferner iſt die forma maſculina penacuta geweſen; קָדֹשׁ, מֶלֶךְ, mit ihren alternantibus formis ſupr. p. 338. ſqq. ſo muß accedente הָ nach dem methodo Danziana, der vocalis in tertia a tono ex §. 21. in (:) corripiret werden; und hierauf auch der vocalis in ſecunda a tono; coll. dein §. 24. I. n. 1. 2. 3. 4. v. g. מֶלֶךְ rex, vnde מַלְכָּה regina. Doch von den penacutis und ihrer Veränderung ante הָ augmentum, haben wir oben ſchon p. 371. Erkl. gehandelt.

d) *vocalis* in ſecunda ſyllaba a tono ָ, ִי, וֹ et וֹ nunquam corripitur in (:) v. g. חָזָק durus vnde חֲזָקָה §. 21. §. 25. I. n. 1. etc. Doch kan in 3. radic. ein dageſch emphaticum genommen werden, und denn muß (ָ) in (-) gehen §. 20. obſ. 3. β. §. 18. I. n. 1. Part. I. pag. 164. ††) v. g. קָטָן paruus, inde קְטַנָּה. Das (ֻ) hingegen iſt anceps. Gehet ein (:) mobile vorher, quod vel ex (ָ) ortum §. 21. vel primitiuum eſt; ſo bleibt das (ֻ) ungeändert §. 22. II. n. 2. Gehet aber vocalis immutabilis (וֹ) oder (ָ) impurum vel (ֻ) impurum vorher; ſo wird es ex regula breuitatis et commoditatis in (:) mutiret v. g. in den participiis Kal, Piel, Hithpael, e. c. יוֹרֶדֶת deſcendens a יָרַד Thren. 1, 16. | מְקַטֶּלֶת ex מְקַטֵּל etc. | זָקֵן ſenex vnde

de זְקֵנָה vetula §. 21.22. II. n. 2. Doch iſt es keine regula neceſſitatis. Denn wenn ein vocalis immutabilis vorhergehet, kan auch das (ָ) penultimum ante ה֫ afformatiuum ſem ſtehen bleiben. Die Exempla ſind oben p. 113. α. et 114. angeführet e. g. זְוֹלֵלָה vilis etc.

e) Iſt das maſculinum ein *defectiuum ex rad. geminante Ain*; ſo muß accedente ה֫ ſogleich dem vltimae radicali das dag. forte §. 19. imprimiret werden. Alsdenn bleibt das (-) ante dageſch; (ָ) aber gehet in (.), punctum cholem in (ֹ) §. 18. I. n. 2. רַב multus rad. רָבַב, vnde רַבָּה | קַל leuis, vnde קַלָּה aber ante gutturalem conf. §. 20. n. 1. רָעָה mala, a רַע | בַּר purus, vnde בָּרָה §. 20. n. 1. מַר amarus מָרָה | לֵב cor, לְבָבָה.

f) *nomina* ל״ה mutantur n. b. praeced. et vnicum ex ל״א patitur craſin יֹצֵא pro יְצֵאָה egrediens ex יָצָא Coh. 10, 5. §. 25. II. obſ. 3. ſupr. p. 211. †††

Lex 2. Si maſculinum in י. deſinit.

n. 2. *Maſculino* in י. deſinente, *femininum* deriuatur dupliciter

a) *nude* ת *adiicit* (ſine vlteriori mutatione punctorum). Denn ת iſt nota feminini generis *vicaria*. So wie tertia radicalis ה, in ת, §. 48. I. n. 4. obſ. 3. oder ה tertiae perſonae index ex הוּא, in futuro in ת verwandelt wird. Nam ex literis בגרכפת, quae literae ה cognatae ſunt ob aſpirationem (ב bh), vnicum ת eſt ſeruile formatiuum, aptum ad alternationem cum ה. Und weil ſchon ein vocalis י. vorhergehet; ſo wird es absque vocali hinzugeſezt. e. g. שֵׁנִי ſecundus, vnde שֵׁנִית ſecunda. Es ſind aber nomina adiectiua, denominatiua etc. welche ſich auf י. endigen und hieher gehören. Ich habe oben p. 387. bis 389. alle Arten derſelben angezeigt. e. c. יִשְׂרְאֵלִי vnde יִשְׂרְאֵלִית Iſraelitica femina. | תַּחְתִּית inferior a תַּחְתִּי etc.

b) ה֫ *appoſito iuxta n. 1.* י *dageſchat*. Das dageſch. iſt mere euphonicum, ob ſyllabae quantitatem deficientem, ſ. ex prin-

ci-

cipio morarum assumtum §. 20. obs. 3. *α.* Denn das (.) paruum läst sich nicht wohl in (:) corripiren, weil das י das (:) ante se nicht gerne dultet §. 25. II. obs. 3. e. c. נָכְרִי alienus, vnde נָכְרִיָּה aliena | etc. Einige werden auf beyderley Art gemacht: שְׁלִישִׁיָּה et שְׁלִישִׁית tertia a שְׁלִישִׁי. Wenn die terminatio יָּה. komt, wird das (ָ) in tertia a tono in (:) corripiret; welcher Fall sehr selten ist: מֹאֲבִיָּה Moabitica ex מוֹאָבִי §. 21. 25. I. n. 1. | צֵרְנִיָּה Sidonia ex צֵרָנִי a צֵרָן, aramice pro צִירוֹן §. 6. obs. 6. 1 Reg. 11, 1.

Anmerk. Man kan diese regulam n. 2. allgemeiner machen, und sezen: wenn das masculinum sich auf einen *vocalem* ִי, וֹ vel ֹה ֹא, et ָא, ֵא endiget, darf man nur nude ת hinanhängen; so ist das semininum angezeiget: e. c. זֶה hic, זֹה, זוֹ idem, vnde femininum זֹאת haec ה in א mutato §. 36. II. So wie die infinitiui Kal ל״ה das ת augmentum anhängen עֲשׂוֹה vel עֲשׂוֹ vnde עֲשׂוֹת und einige nomina feminina, die daher gemacht sind אָחוֹת soror ex אָחֹה vel אָחוֹ | מֹצֵאת reperiens kan unmittelbar ex מֹצֵא ganz natürlich hergeleitet werden; aber auch ex מֹצֶאת §. 49. II. n. 2. so wie קָרָאת vocauit 3. f. sing. praet. Kal gleich ex rad. masc. קָרָא sich herführen läst; nudo ת fem. addito; statt daß man erst קָרְאָה zum Grund legt nach §. 42. obs. 2. §. 25. II. obs. 3.

n. 3. ת praecedente gemino saegol ֶֶ֫ §. 16. II. vel -ֶ֫ §. 26. IX. n. 1. Diese Art der Motion nehmen

Lex 3. femininum per ֶֶ֫ת formatur.

a) alle *Participia*, die sub secunda radicali (ֵ) vel (ָ) haben; welche beyde vocales in (ֶ) verwandelt werden ex accommodatione cum saegol. sequenti· als: קֹטֵל in feminino קֹטְלָה per n. 1. oder gewöhnlicher קֹטֶלֶת | יֹדַעַת cognoscens ex יֹדֵעַ | in Niphal נֶאֱמֶנֶת fida ex masc. נֶאֱמָן | נֶאֱכֶלֶת quod editur Leuit 11, 47. ex נֶאֱכָל |. Aber in plurali komt das (ָ) sub secunda radicali wieder vid. supr. p. 132. Erklär. 3.

Anmerk. 1. §. 33. II. n. 1. Nomina לֹא contrahiren das eine (ָ) ex יִצְאֵת wird entweder יֵצֵאת oder יְצֵאת §. 49. II. n. 2. supr. p. 285.

b) Einige *nomina* imitiren die naturam verbi, et participii; und nehmen auch ת ex masculino an, und sezen das eine (ָ) pro (ַ) vel (ֶ) חֹתָם sigillum, vnde חֹתֶמֶת | יָבָם leuir vnde יִבֶּמֶת fratria. | עֹוֵר coecus, vnde nomen עִוֶּרֶת coecitas. Auch hier muß in plurali das (ָ) sub secunda rad. in (ַ) wiederkehren, wenn es ex (ָ) entstanden; sonst aber gehet es in (ֶ) supr. p. 132. sq. | Ist in masculino ein י ante vltimam; so wird das femininum תֹ nicht תַ ne formae vocum confundantur: e. g. שְׁחַרְחֹרֶת maxime nigra Cant. 1, 6. ex masc. שְׁחַרְחֹר | Damit kan man den §. 39. II. obs. 2. vergleichen; wo dergleichen feminina in statu constructo gleiche Veränderung haben, als: שְׁלֹשֶׁה tres, constructe שְׁלֹשֶׁת nicht שְׁלֹשֶׁת wo aber ein י. oder (.) ante dagesch f. in masculino vorhanden; da komt der vocalis compensans (ֶ) Denn (.) dagesch f. ejecto wird in (ַ) eleuiret §. 20. n. 2. et obs. 2. אִשָּׁה vxor, vnde in statu constr. אֶשֶׁת nicht אֵשֶׁת | חֲמִשָּׁה quinque constr. חֲמֵשֶׁת. שִׁשָּׁה sex constr. שֵׁשֶׁת Contra גִּבִּרָה hera constr. גִּבֶּרֶת. denn es ist nicht ex (.) ante dagesch kommen; und בְּהֵמָה bestia constr. בְּהֶמֶת etc. |

****

§. XXXIII.

De Numero plurali et duali Nominum formando.

Hier sind hauptsächlich 2. Stücke zu erwegen. Das erste: was für *terminationes* numeri a fine angehängt werden, davon das M. I. handelt. Zweytens, was für literae et puncta zugleich geändert werden, oder wie die permutatio punctorum anzustellen sey; dis lehret das M. II. III. IV. V.

M. I.

M.I. n.1. Der *Pluralis Ebraeorum* hat mancherley und zwar folgende Terminationes. M.I. Terminationes numeri pluralis vel dualis.

א) *simplices* terminationes, welche nur ex vnica *litera characteriſtica* beſtehen: dergleichen iſt das ם, welches in proñomine הֵם allein notam pluralis maſc. ausmacht; ingleichen das כ nota plur. fem. הֵן §. 36. I. Und aus den 4. literis vniuerſalibus אהוי iſt ה et א ſingularium; ו et י aber indices pluralium. Das ו z. E. in אֲנוּ nos, wie auch in toto verbo, ו afformatiuum plural. Das י aber in nominibus häufig. Es iſt aber unterſchieden, ſowol von dem ſuffixo י. welches ein compendium ex אֲנִי abbreuiatum; als auch von der nota femin. generis י., worinnen das kleine chirek als vocalis feminea angeſehen wird, in הִיא illa. Vielmehr komt es überein mit dem י augmento in nomine ſingular. wo es nota cauſalitatis, originationis, propagationis iſt ſupr. 388. ſq. Folglich, weil deriuatio, propagatio, zugleich ſpecies et entia multipliciret; p. 384. β) ſo iſt es ein *legitimus* character pluralis. und wird daher auf viererley Art punctiret. Terminationes ſimplices pluralium.

a) יִ֫. cum tono §. 16. I. obſ. 1. β. Hier liqueſciret es mit ſeinem cognato puncto §. 6. obſ. 3. Aber weil das (י.) ſchon augmentum in nomine ſingulare auch ſonſt ſuffixum primae perſonae iſt; ſo wird es confuſionis euitandae cauſa proprie nicht gebraucht; (ſo wie וֹת nota femin. ſingul. nur ein paar mal vorkomt, weil es nota plural. femin. iſt). Alſo nur in auſerordentlichen Fällen, wo ad ſenſum auch der ſingularis ſtatt haben kan: e. g. פְּלִילִי iudices Iob 31, 28. alwo v. 11. in eben dem ſenſu davor פְּלִילִים ſtehet | חִצִּי֫ tela 1 Sam. 20, 38. alwo die Maſora oder das Keri in margine ausleget per plur. regularem חִצִּים ſo wie er v. 36. ſtehet; aber es kan auch der ſingularis חִצִּי֫ pro חֵץ cum י. paragog. verſtanden werden, wie auch zweymal v. 37. der ſingularis pro plurali geſezt iſt coll. 2 Reg. 9, 24. | בָּרִי֫ duces, arietes pro בָּרִים 2 Reg. 11, 4. et 19. | רִמּוֹנִי֫ Malogranata, Cant. 8, 2. und cap. 7, 13. ſteht es cum ם clauſo רִמּוֹנִים | עַמִּי֫ populi 2 Sam. 22, 44. Terminatio plural. יִ֫.

es kan aber auch der singularis seyn cum suffixo: (populi *mei*, popularium meorum. Denn es wird in parallelo loco Ps. 18, 44. davor עַם gesezet, und den Heiden contradistinguiret. | Hieraus läst sich nun das schwere Wort Ps. 22, 17. crux Grammaticorum philologorum et interpretum erklären: כָּאֲרִי perfodientes. Wegen des radicis hat es keine Gefahr. Denn כָּרָה ist zwar der gewöhnliche, welcher z. E. von der **Durchborung** der Ohren gebraucht wird Ps. 40, 7. aber er hat mehr cognatas z. E. כרר bedeutet etliche mal eben dieses vnde מַכֶּרֶה perfossorium instrumentum, Dolch, und kan allezeit in כאר verwandelt werden §. 45. II. not. 2. Also ist es ohnstreitig durch perfodientes zu übersezen; welches in der Creuzigung Christi geschehen.

Terminatio ־ִי

b) ־ִי tono semper praesente §. 16. II. obs. 6. Wenn das י nicht quiesciren soll, nimt man den *heterogeneam* pro homogenea cognata, i. e. a vel (-) §. 56. I. n. 6. *η*. Weil aber das ־ִי suffixum 1. personae ist, so hat diese terminatio proprie wieder nicht statt, auser in einen merkwürdigen Exempel, was besonderes anzuzeigen: z. E. חַלּוֹנַי fenestrae coll. §. 27. n. 1. Ier. 22, 14. ist offenbar pluralis a sing. חַלּוֹן rad. חָלַל von den kostbaren Fenstern ꝛc. deren unter andern gedacht wird, da Gott die Verschwendung und Pracht des Königs straft. | גֹּבַי locustarum multitudo, s. locustae. Amos 7, 1. coll. Nah. 3, 17. | חַשׂוּפֵי denudati natibus Es. 20, 4. pro חַשְׂפֵי horrendae ignominiae causa | שָׂרֵי principes ist offenbar der plural. Iud. 5, 15. | חֹזַי visores 2 Chron. 33, 19. wird per חֹזִים erklärt v. 18. | חוֹרֵי alba opera Es. 19, 9. | שָׂדַי agri Gefilde, bisweilen pro שָׂרִים Hos. 10, 4. | הָרֵי montana Gebürge. Gesezt man hielte die beyden leztern pro singularibus, wie es also scheint ex Ps. 96, 12. so muß man doch das augmentum י als notam augmentationis copiae ac multitudinis ansehen, daß es plura eiusdem *originis*, deriuationis, speciei anzeige, z. E. Gebürge הָרֵי ein ganzer tractus von Bergen, die alle einen Berg und Gebürge ausmachen.

c) ־ִי

c) יָ tono ex natura asyllabicorum inexistente §. 16. I. obs. 1. β. Hier hat es sein regulare punctum *quietis*; und kan auch mit keinem andern seruili confundiret werden. Dahero ist dieses eine principalis et *communis* nota numeri *plural.* et *dualis* und zwar nur in statu *constructo* niemals absoluto §. 34. II. n. 4. e. g. דִּבְרֵי verba.

d) י in suffixis pluralium nominum; wo es offenbar nota pluralis ist, und wie in statu constructo punctiret wird יֵ ex נוּ nos דְּבָרֵינוּ verba nostra nicht verbum nostrum |. Oder es hat auch (ָ) יְךָ, יָהּ (verba) tua, illius | oder ante ו labiale nimt es (ָ) pro (ֻ) יו pro יוּ Part. I. p. 52. Anmerk. | Oder es coalesciret cum י suffixi 1. pers. י pro יִי דְּבָרַי verba mea.

ב) Terminationes numeri pluralis compositae, welche ex duplici (vel pluribus) litera characteristica bestehen; Diese sind

Terminationes compositae s. mixtae. M. I. n. 1.

α) יִם tono semper inexistente; nota pluralis masculini, status absoluti, §. 16. II. in constructo statu mutatur in ֵי §. 34. II. n. 4. Man hat zu der simplici terminatione י noch das מ. gesezt; nach der Regel des deutlichen Unterscheids. Denn מ. ist *nota multitudinis, et partitionis* manifesta. Siehe die Ableitung oben p. 397. n. 3. und in pronomine הֵם ist es *solitaria* nota pluralis num. mascul.

α auctor. יִם in masculinis.

Caut. 1. Gar selten verlieret es das י fulcrum manente solo (.); welches wohl geschehen kan, weil מ schon sufficiens nota plur. und ex (.) residuo das י suppliret werden kan: §. 56. I. n. 6. ζ. | תַּנִּנִם dracones a sing. תַּנִּין Deut. 32, 33. | תְּמִימִם integri a sing. תָּמִים Leuit. 9, 2. | אֱלִילִם idola, nihila; welche decurtatio nicht ohne allen Grund geschiehet, den aber die Cabbalisten in der immutatione der Zahlen suchen, die durch die Buchstaben angedeutet werden.

ם alternans.

Caut. 2. ין §. 16. II. setzen die Chaldäer pro Ebræorum יִם aber in Ebræo textu sind nur 11. nach dem Buxtorf, oder wenn man Thren. 4, 3. dazu rechnet, wie billig, zusammen 12. solche pluralia, Iob. 31, 10. c. 24, 22. c. 12, 11. Ezech.

ין alternans.

Ezech. 26, 18. c. 4, 9. Thren. 1, 4. c. 4, 3. Mich. 3, 12. 1 Reg. 11, 13. et 33. Prov. 31, 3. Dan. 12. v. vlt. Ich finde in dieſen Stellen insgemein einen guten Grund der Euphonie. Denn wenn das מ clauſum in vorhergehenden Sylben 1. 2. oder 3mal ſchon da geweſen, oder auch noch weiter folget: ſo giebt es einen feinen Wohllaut, wenn man mitten ן, loco מ clauſi ſetzet: e. c. יְרוּשָׁלַיִם עִיִן Mich. 3, 12. | אִיִן יוֹם מִ־ pro אִיִּים damit nicht tria מ clauſa et *muta* zuſammen kommen, Ezech. 26, 18. &c. So komt der pluralis מְלִין verba in lobo 13mal vor non ex emphaſi, ſed ex mera euphonia; dahingegen die forma מְלִים auch 10mal von ihm gebraucht wird.

M. I. n. 1. β. auctor. וֹת plural. femin.

β) וֹת tono inexiſtente §. 16. II. nota plur. femin. *abſoluti* et *conſtructi ſtatus*, ſed notam femininam ſingular. ת et ה ante ſe expellit vid. M. II. huius §. Sie beſteht ex litera characteriſtica ו, welcher in pronomine אַנוּ und in verbo ſchon nota numeri pluralis iſt. (pag. 384. B.); und zugleich ex nota generis femin. vniuerſali ת; da denn das ו nicht in ו quieſciret וּת ne fiat confuſio cum augmento ſingularis nominis; ſondern in וֹ §. 6. obſ. 3. §. 3. II. n. 3. vnde וֹת. Daher iſt begreiflich, warum dieſes וֹ proprie in plurali ganz ausgeſchrieben werden müſſe וֹת nicht ת. Es ſind nur wenige Stellen, da das fulcrum etwa auſſerordentlich weggefallen. Nur dieſes iſt zu mercken, daß es poſt א praecedente (:) חַטָּאוֹת nach dem §. 25. II. obſ. 3. das punctum cholem zurück ſetzet; das fulcrum ו aber in ſede ſua entweder unverrückt bleibe חַטּוֹאוֹת peccata Eſ. 43, 24. oder gemeiniglich gar wegfalle, weil nicht gerne 2. ſpiritus poſt vnam eandemque vocalem ruhen inde חַטֹּאת &c. Andere leiten das וֹת ex pronomine הֵן (*illae*) her; vbi ה in ו mutatur §. 3. II. obſ. 2. et נ ex literis ſui organi רַטְלֶנֶת non niſi cum ת formatiuo alternare poteſt. coll. §. 6. obſ. 3. vt forma deriuata ab originaria diſcernatur.

M. I. n. 2. auctor. יִם dualis.

γ) יִם tono ſemper in penultima exiſtente §. 16. II; et in pauſa cum accentu maiore Domino, יִם §. 27, n. 1. (ſupr. pag. 290. γ.) eſt

est nota *dualis* numeri, absoluti status, quæ in constructo mutatur in יַ֫ §. 34. II. n. 4. et obs. Wie alsdenn die puncta vocis weiter permutiret werden, weiset das M. II. n. 2. huius §. coll. §. 21. Ist aber der singularis ein vox penacuta gewesen, welches der ordinarius casus e. c. אָזְנַ֫יִם; so geschehen viel Veränderungen. Ich habe sie aber umständlich samt allen exemplis biblicis oben erörtert pag. 134. Erklär. 4. p. 135. und wiederum pag. 126. Erklär. 3.

Der *dualis* hat statt (†) in rebus *naturæ* geminis; et gemello ordine positis, z. E. dahin gehören die membra gemella animalium, Augen, Ohren, Hände, Füße, Zähne ꝛc. יָד manus, vnde יָדַ֫יִם soferne ich nemlich das geminum s. duplum et par ausdrücklich mit benennen will; Sehe ich sie aber nur late et vage an, sine respectu ad duplum, sed tantum ad multiplum; so bekommen einige auch wohl pluralem terminationem v. g. יָדוֹת manus, improprie ansulae, manubria &c. כְּנָפוֹת alae, v. g. de 4. plagis; hingegen bedeutet es das paar Flügel an den Vögeln, so sagt man כְּנָפַ֫יִם Es. 6, 2. etc. (††) *in rebus geminis*, sed quarum ordo duplus non statim est manifestus §. 33. VI. n. 2. e. c. שָׁמַ֫יִם coelum. Das fundamentum dualitatis lieget in der Schöpfung, da GOtt den Himmel, darinnen die Wolcken-Wasser, und den Himmel-Himmel oder höchsten Himmel gemacht, darinnen Sonne, Mond und Sterne stehen Gen. 1, 6. 7. et 17. Deut. 10, 14. Ps. 148, 1. 2. 3. | מַ֫יִם aqua; Sie waren anfangs ein chaos et cumulus, hernach hat sie GOtt mitten geschieden in *vnam* et *alteram* aquam, oder in superiores et inferiores, in die Wolcken- und Erden- oder Meer-Wasser Gen. 1, 6. sq. Diese stehen in perpetua communicatione mutua, und *aequilibrio* wie eine Waage. Ecce fundamentum *dualitatis*. Singulare est צָהֳרַ֫יִם meridies a צָהַר lux, quasi media lux, medium diei et solis in duas partes diuidentis coelum et diem. (†††) *in rebus arte* vel *facto geminis*; vbi est par rerum arte paratarum: ein paar Handschuh, ein paar Schuh, eine Waage, mit 2. Schaalen, eine Gabel mit 2. Spitzen. vid. supr. 134. et 126. exempl. נְחֻשְׁתַּ֫יִם eherne Ketten; doppelte, die man an beyde Hände und

Füße leget; *generatim* wo nur in der Sache ein geminus ordo, duplum, par, gemella *diuiſio* et partitio; et numerus *binarius* anzutreffen. e. g. עַצְלַתַּיִם pigritia, ab עָצֵל piger. Salomo erklärt hier die rationem dualitatis Prou. 6, 10. wenn man beyde Hände und Arme creuzweis übereinander leget, faltet, oder in den Schoos leget, יְרוּשָׁלַיִם welches 5mal plenam terminationem dualem hat Ier. 26, 18. Eſth. 2, 6. 2 Chron. 25, 1. c. 32, 9. 1 Chron. 3, 5. in welcher letztern Stelle contra Maſoretarum iudicium nicht einmal ein י anzutreffen iſt: Sonſt iſt es in unzehligen Stellen absque י geſchrieben cum alluſione ad nomen antiquum שָׁלֵם et rad. שָׁלַם §. 56. I. n. 6. ε; ſiehe ſupr. pag. 141. noch ein Exempel dieſer Art. Es wird der Nahme Pſ. 122, 6. gedeutet durch שָׁלוֹם pax, von den gleichgültigen und alten Nahmen der Stadt שָׁלֵם Pſ. 76, 3. Gen. 14, 18. und zugleich durch שַׁלְוָה tranquillitas, ſecuritas. Alſo שַׁלַּיִם dupla, gemina ſecuritas; i. e. ſumma, celſiſſima, maxima Gen. 4, 24. Zugleich aber alludiret dualis terminatio auf das doppelte Jeruſalem; die obere und untere Stadt; die Stadt Zion oder Davids; und die eigentliche groſe Stadt ꝛc. (†††) in rebus *numerorum* ſ. numerale cardinale admittentibus; da bedeutet es die Zahl Zwey. e. c. יוֹמַיִם biduum, zwey Tage. שְׁנָתַיִם biennium; duo anni, a שָׁנָה etc. (††††) in *numeralibus* indefinitis, ipſis; und da hat es nur vim multiplicandi et intendendi numerum, ſ. *multiplum* indicandi. שִׁבְעָתַיִם a שִׁבְעָה ſeptem. E. *bis ſepties, ſeptuplum;* i. e. multoties Gen. 4, 24. | אַרְבַּעְתַּיִם quadruplum ab אַרְבַּע quatuor. 2 Sam. 12, 6. | רִבֹּתַיִם multipla myriadum, myriades gemellae i. e. gemello ordine poſitae, a dextro et ſiniſtro latere regis ac throni; viel 1000mal 1000. Pſ. 68, 18. Aber in *definitis* numeralibus hat es vim *binarii*. מָאתַיִם 200. a מֵאָה centum §. 33. II. n. 2. §. 21. §. 25. II. obſ. 3. | אַלְפַּיִם 2000. ab אֶלֶף mille.

וֹתַיִם (ל

δ) וֹתַיִם §. 16. II. est mixta ex terminatione plurali femin. וֹת et e duali יִם adeoque emphatica in pauciſſimis: חֹמֹתַיִם חוֹמָה murus. E. muri gemelli, bino ſ. gemello ordine poſiti; wie die Mauern Jeruſalems, doppelte Mauern. Eſ. 22, 11. | רְבוֹתַיִם vid. anteced. lit. γ. לְחוֹתַיִם tabulae, tabulata duplicata, duplo gemino *ordine cedrino* et abietino ſtructa Ezech. 27, 5. גְּרֹתַיִם Joſ. 15, 36. ſepes geminae.

δ) וֹתַיִם mixta termin.

ε) וֹתַי eſt mixta e plur. femin. וֹת; et nota plural. vel dualis conſtructa; adeoque tantum pluralibus femin. ſtatus conſtructi competit emphatice. als יַרְכוֹתַי latera *bina*, ſibi inuicem oppoſita ordine gemello 1 Reg. 6, 16. ſecundum literas. Sed Maſoretae explicant per יְרֵכָתַי e duali יְרֵכָתַיִם Exod. 26, 23. | רַאשׁוֹתַי 1 Sam. 26, 12. coll. 11, 7. capitalia ceruicalia; quae ab vtroque latere infixa ſ. poſita erant; adeoque ex וֹתַיִם, eſt conſtructum וֹתַי | בָּמוֹתַי excelſa, Deut. 32, 13. ex plur. בָּמוֹת cap. 33, 29. a ſing. בָּמָה. Sed ſecundum keri ת etiam e ſingulari בָּמָת deriuari poteſt §. 33. II. obſ. 1. β. vti שַׁקַּת rad. שָׁקָה Gen. 30, 38.

ε) וֹתַי

Caut. 1. 42. Nomina, quae in ſingulari ſunt maſculina, ſi non natura, ſaltim formâ, neque ת neque ה femin. notata; in plurali aſſumunt terminationem femininam וֹת; et natura tamen vel conſtructione manent maſculina. Siehe die nomina bey dem Wasmuth in Hebraismo reſtituto cap. III. Reg. XIX. Sie behalten in plurali mit Recht die Natur ihrer ſingularium. Wird der ſingularis cum verbis et nomin. maſculinis conſtruiret; ſo imitiret dieſes auch der pluralis, ohne daß ein ſoloeciſmus generis ſtatt hat. Siehe auch die oben §. 31. gleich Anfangs angeführte Diſſertation des Hrn. Meyers ſub praeſ. celeb. Michaelis, alwo pag. 49. 50. ſq. dieſe nomina auch erörtert ſind, aber in einer geringern Anzahl als ſie im Wasmuth ſtehen. Die Gründe von dieſen paradoxen pluralibus können aus dem 31. §. genommen werden: z. E. Einige davon verändern in plurali die Bedeutung in etwas; werden tropice, metonymice ſynecdochi-

Obſ. 1. et 2. auctor. M. I. De mutatione et variatione generis maſculini et femin. in plural.

dochice, in ſenſu malo vel indigniori genommen, als: אָב pater; proprio ſenſu haben wir nur *vnicum*. Alſo in plurali denegiret er, und nimt auch ein ander genus an; אָבוֹת bedeutet patres, omnis gradus et reſpectus; maiores, capita familiarum, praeceptores doctores etc. | שֵׁם nomen per excellentiam ſed שֵׁמוֹת in plur. nomina *promiſcua*, communia, profana, dergleichen Adam den Thieren gegeben Gen. 2, 20. Durch den *pluralem* wird die Bedeutung einer rei per excellentiam nominatae öfters *imminuiret*. Nach dem Canon. Res rara et ſingularis excellit; *aucta* (per plures) vileſcit; *communia* vileſcunt. Demnach iſt die conſtructio בֹּרוֹת רַבִּים putei multi nicht unrichtig. Denn das adiectiuum ſoll nicht das genus anzeigen, welches ſchon in nomine ſubſtantiuo בֹּרוֹת ausgedruckt: ſondern es ſoll nur formam pluralem haben; folglich iſt die communis terminatio יִם in adiectiuo; die *generica* aber in ſubſtantiuo. Durch dieſe Regel kan man ſehr viele Schwürigkeiten in der conſtructione et ſyntaxi Ebraea auflöſen.

Caut. 2. 47. *Nomina* faciunt in plurali יִם et וֹת. Siehe dieſelben beym Wasmuth l. c. Reg. 19. Die Gründe der Erklärung liegen abermals in §. 31. ſonderlich β, ג. n. 3. et lit. ב n. 5. 6. alwo ich auch einige derſelben aufgelöſet habe. Es werden nemlich dergleichen Wörter insgemein als *communia* betrachtet, und haben bald reſpectum dignitatis et excellentiae, bald indignitatis et vilitatis etc. e. c. זֶבַח ſacrificium זְבָחִים von rechten und guten Opfern. Aber זְבָחוֹת ſchändliche Opfer, Teufels-Opfer, Hoſ. 4, 19. etc.

Caut. 3. So giebt es auch nomina *feminina* et communia, welche in plurali nicht וֹת ſondern יִם annehmen, und auch wohl ſub hac terminatione, feminina in conſtructione bleiben. e. c. Hieher gehören die, welche in ſingulari würcklich notam feminini generis ה vel ת haben, als מַלָּה vox rad. מָלַל plur. מִלִּים voces, ſermones. דְּבֹרָה apis, plur. דְּבוֹרִים | חִטָּה triticum, plur. חִטִּים | יוֹנָה columba, plur.

plur. יוֹנִים | לְבֵנָה later, plur. לְבֵנִים | בֵּיצָה ouum, plur. בֵּיצִים etc. Sie können mit Recht in plurali terminat. communem ִים annehmen: weil ich hier in plurali nicht mehr auf das genus sehe, sondern allein auf *multitudinem, numerum;* eben so wie der dualis ַיִם nur numerum und kein genus anzeiget. z. E. coetus apium Iud. 14, 8. heist nicht דְּבֹרוֹת sondern עֲדַת דְּבֹרִים denn ִים ist terminatio communis, und es werden mares et feminae begriffen; ich sehe hier nicht auf differentiam specificam; dahingegen in singulari das genus von einer Biene mit Recht bemerckt ist. So nehmen auch andere singularia feminina vel communia, die kein ה oder ת femin. haben, in plurali ִים aus eben dem Grund v. g. אֶבֶן lapis, plur. אֲבָנִים, Item נָשִׁים mulieres; nicht נָשׁוֹת. Denn diesen Nahmen haben sie entweder a masculino אֲנָשִׁים viri, decurtato capite (א) wie die Juden wollen; oder a radic. נָשָׁה; und bedeutet homines luxatos s. infirmatos (lumbis) i. e. homines sexus sequioris, debilioris; das schwächliche Werckzeug: das genus wird hier ex significatione erkant; und ist character externus generis nicht nöthig. Daher wird es auch cum femininis verbis et nomin. construiret.

M. II. III. IV. V. beschreiben die permutationem literarum et punctorum, accedente terminatione plurali. Weil aber der b. Auctor hier keine gute und bequeme Ordnung hält, so wollen wir eine andere wählen, die zum nachschlagen bequemer ist:

Cas. I. Si *singularis* desinit in ה radicale ֶה, ָה vel ֵה; illud ה ante terminationem pluralem et dualem quamuis, abiicitur cum puncto praeuio. §. 17. Caut. 2. coll. §. 48. II. n. 1. Es wird weiter nichts in voce geändert: v. g. עֶשְׂרֵה decem, plur. עֶשְׂרֵהִים inde עֶשְׂרִים viginti. מַעֲשֶׂה opus, plur. מַעֲשִׂים שָׂדֶה ager, plur. שָׂדִים etc. | שְׁנַיִם duo ex שְׁנָה | מַיִם aqua ex מָה.

M. II. auctoris. Nomina in ה radicale desinentia.

Caut. Rariſſime wird tertia ה ex natura verbi ל״ה in cognatam י vel ו mobile mutiret. §. 48. II. obſ. 2. die 3. Exempel ſiehe in auctore II. obſ. 2, 3.

Nomina in ה֗ femin. deſinentia.

Caſ. II. Si *ſingularis* deſinit in ה֗ femininum: terminatio ה֗ integra abiicitur ante terminationem pluralem quamcunque; ſed ante dualem הַ֗יִם femininum retinetur ceu nota generis, et ה in ת mutatur. coll. §. 39. I. obſ. 2. בְּרָכָה benedictio, plur. בְּרָכוֹת, | יוֹנָה columba, pl. יוֹנִים | ſed אַמָּה cubitus, dual. אַמָּתַיִם

M. IV. in auctore. Pluralia *paradoxa.*

Caut. 1. Iſt das nomen ſingulare a *ſolo fine* auctum per ה֗, und ad formam קְטָלָה, קְטֶלָה קְטָלָה, קָטְלָה, ſo werden ſolche nomina in plurali punctiret, wie ihre nomina nuda, daraus ſie entſtanden ſind: i. e. ſub 2da radicali haben ſie alle (ָ) ſub 1. radicali (:) §. 22. IV. n. 2. Siehe dieſe nomina in paradig. auctoris ad form. VI. ad IX. pag. 24. ad 27. und oben pag. 371. et 372. e. c. מַלְכָּה regina a nudo מֶלֶךְ hat in plurali abſoluti ſtatus nicht מַלְכוֹת ſondern מְלָכוֹת wie das nomen nudum מֶלֶךְ pl. מְלָכִים §. cit. חֶרְפָּה probrum, plur. חֶרְפּוֹת vti nudum חֶרֶף inuſit. | חָרְבָּה deſolatio, plur. חָרְבוֹת §. 25. I. n. 2. §. 17. Hyp. III. vti nudum חָרָב. Doch die nomina formae חָכְמָה gehen insgemein nach der Haupt-Regel plur. חָכְמוֹת

Caut. 2. Iſt der ſingularis nicht eines von den 4. Arten der nominum, welche ſub 2da (:) quieſcens haben, (Caut. 1.) ſondern hat z. E. ſub 2da radicali vocalem oder (:) mobile; ſo wird die pluralis terminatio loco ה֗ untergeſezt, ohne eine weitere Aenderung der punctorum. Denn die diſtantia ſyllabarum wird im geringſten nicht geändert. z. E. צְדָקָה plur. צְדָקוֹת iuſtitiae. | מִלְחָמָה bellum, plur. מִלְחָמוֹת |

Feminina ל״ה peculiare quid habent.

Caut. 3. Einige feminina ל״ה werfen das ה femininum nicht weg, ſondern es muß 3tiam radicalem ה deficientem gleichſam compenſiren, um die Zweydeutigkeit des Wortes zu vermeiden.

meiden. z. E. אָמָה ancilla, rad. אָמָה pro אַמְהָה vnde אַמָתִי mea | plur. אַמָהוֹת ancillae Gen. 31, 33. שָׂפָה labium, plur. שִׂפָתוֹת conſtr. שִׂפְתוֹת | מָנָה portio, conſtr. מְנַת plur. regularis מָנוֹת portiones 1 Sam. 1, 4. ſed et מָנָאוֹת §. 21. et מָנָיוֹת §. 48. II. obſ. 2. §. 3. II. obſ. 2. Neh. 12, 44. 47. beydes wird latius genommen, und bedeutet die portiones Leuitarum legales et debitas, vi muneris ſui. Der Gehalt, die Gebühren ꝛc. Aber מָנוֹת ſind ſonderlich freywillige Gaben vom Opferfleiſch ꝛc. | פֶּחָה dux, gubernatio, plur. פַּחוֹת et פַּחֻוֹת | גֵּאָה vallis, plur. גֵּאָיוֹת |

Caſ. III. Si *ſingularis deſinit in afformatiuum* תָ vel תַ, תִ duplici ratione mutantur

Caſ. III. Nomina ſingularia in תָ, תַ deſinentia

a) *ante terminationem pluralem* וֹת vel יֹם, ת ſingulare praeuio (ָ) vel (-) perit §. 17. caut. 2. Das (ָ) vel (-) prius reſiduum aber wird ex §. 22. IV. n. 2. verändert; nemlich wenn es ex (ָ) maſculini entſtanden, gehet es wieder in (ָ); wo es aber ex (ַ) maſculini entſtanden, gehet es in (:) wie wir oben dieſe wichtige Einſchränckung ſchon bemercket, welche die grammatici insgemein aus der Acht laſſen. Siehe pag. 132. Erklär. 3. 133. ſamt den Exempeln: auch oben pag. 436. b. §. 32. n. 3. e. c. יָבֶמֶת fratria ex יָבָם plur. יְבָמוֹת | חֹתֶמֶת ſigillum ex חֹתָם plur. חֹתָמוֹת | aber die participia femin. welche ex (ַ) entſtanden, gehen in (:) אֹמֶנֶת ex אֹמֵן nutriens, plur. אֹמְנוֹת etc. | Siehe oben l. c. pag. 133. noch mehrere ſchwere Exempel aufgelöſt, ex §. 56. I. n. 2. בַּת filia, plur. בָּנוֹת ad analogiam maſculini בָּנִים. a ſing. בֶּנֶת pro בָּנָה vel ex בֵּן.

a) ante terminationem *pluralem*.

Caut. Nomina in וֹת proprie non faciunt pluralem; ſi vero flectuntur, et ſunt ad formam infinitiui Kal (יְכֹלֶת poteſtas pro יְכֹל) (ו) plane in (:) corripere poſſunt §. 22. III. n. 2. Daher kan man auch das nomen כְּתֹנֶת erklären plur. כְּתֹנוֹת §. 24. I. n. 4. Siehe aber oben pag. 117. Caut. 1. Denn der

der infinitiuus Kal hat auch dieſe Form מָשְׁחָה vngere ſupr. pag. 161. Erklär. 6. welches der auctor als eine anomalie bemercket §. 22. III. obſ. 1. da es doch der analogie gemäs iſt. *Singulariſſimum* eſt שְׂקָת aquarium, rad. שָׂקָה plur. שְׂקָתוֹת Es läſt ſich aus den obigen pag. 345. vollkommen erklären. Denn das ת iſt quaſi in compenſationem tertiae ה. abiectae, und degeneriret in radicalem, §. 48. ſupr. pag. 380. Erklär. 4. vti כֶּסֶת plur. כְּסָתוֹת puluilli, rad. כָּסָה texit. רָלֶת plur. רְלָתוֹת rad. רָלָה

b) ante terminationem dualem.

b) *ante terminat. dualem* ־ַיִם; ת ſingulare manet; ſed vocales in 2da et 3tia a tono ſimul in (:) corripiuntur §. 21. 22. et 24. l. n. 2. 4. Denn der dualis hat keine notam generis fem. folglich muß das ת ſingul. fem. bleiben. v. g. נְחֹשֶׁת aes, vnde נְחֹשְׁתַיִם catenae aeneae gemellae §§. cit. und ſupr. pag. 158. Erklär. 2. Caut. | עֲצֶלֶת pigritia, vnde עֲצַלְתַּיִם §§. cit. דֶּלֶת, דַּלְתַיִם fores, und noch eins ſiehe oben pag. 135. ſamt der Auflöſung,

Caſ. IV. ſi nomen deſinit in יֹת et וֹת a) in Monoſyllabis.

Caſ. IV. Si Nomen *ſingulare deſinit in ſemin.* יֹת et וֹת duplex eſt mutatio.

a) in *monoſyllabis* ſeu in nominibus ל״ה, ת in plurali retinetur ſine vlteriori mutatione punctorum. Denn es würde das nomen ſeine Form verlieren. Ueberdis iſt ohnehin das ת augmentum in nomine ל״ה quaſi loco ה abiecti vid. antec. Caſ. III. lit. a. Die nomina biblica ſind: חֲנִית lancea vnde חֲנִיתוֹת שְׁבוּת captiuitas rad. שָׁבָה vnde שִׁבְוֹתֵיכֶם veſtrae captiuitates Zeph. 3, 20. | זְנוּת ſcortatio vnde זְנוּתֵיכֶם Num. 14. 33. veſtrae ſcort. | שְׁחִית fouea, laqueus, rad. שָׁחָה ſuppreſſit deiecit vnde שְׁחִיתוֹת | Imo biſyllabum תַּזְנוּת rad. זָנָה vnde תַּזְנוּתֶיהָ Ezech. 23, 7. Dieſe analogie hat man *nicht* beobachtet, und daher dergleichen Wörter ex parte ad §. 39. II. obſ. 4. ohne Noth gerechnet, oder ſonſt eine anomalie daraus gemacht. Das einzige חֲנִיוֹת cellulae Ier. 37, 16. a ſing. חֲנוּת rad. חָנָה iſt auch nach der folgenden regula aequipollentiae gemacht; zum Unterſcheid des nominis חֲנִית.

b) in

b) in *polysyllabis*, praesertim iis, quae non, sunt ל״ה; nomina quae desinunt in ִית faciunt pluralem ִיוֹת; et in וֹת faciunt plur. ֻיוֹת ת singul. abiecto. Denn die terminatio ית. ist gleichgültig cum terminatione fem. ָה. §. 32. n. 2. Aber ָה. hat in plur. ִיוֹת. §. 33. II. n. 1. Ergo etiam ִית. plur. habet ִיוֹת. Die in וּת unterscheiden sich von jenen nur per vocalem u. E. nehmen sie in plurali ֻיוֹת pro ִיוֹת. §. 17. Hyp. III. 3. E. מִצְרִית Egyptia, plur. מִצְרִיּוֹת | מַשְׂכִּית effigies, plur. מַשְׂכִּיּוֹת picturae Ps. 73, 7. | בִּירָנִיּוֹת arces a sing. inusit. בִּירָנִית

b) in polysyllabis.

Cas. V. Si *singularis* desinit in ִי duplici modo formantur in plur.

M. III. in auctore. Cas. V. si singularis desinit in י.

א) *in nominibus* ל״ה *formae* פְּרִי, pluralem et dualem faciunt פְּרָיִים § 22. IV. n. 2. פְּתָיִים פְּתִי et פְּתָאִים. Siehe alle Exempel und die Erklärung oben pag. 137. Erklär. 3. sq. Zwey davon behalten das (.) und nehmen dag. forte an §. 20. obs. 3. *α*. אֳנִי nauis, plur. אֳנִיּוֹת vid. l. c. p. 138. Anmerk.

ב) in *nominibus* exeuntibus in ִי quae non sunt formae פְּרִי

n. 1. vel assumunt dagesch forte §. 20. obs. 3. *α*. et supr. pag. 136. Cas. III. Erklär. Alsdenn muß der vocalis in tertia à tono nach dem §. 21. coll. §. 17. Caut. 6. n. 2. geändert werden; auf eben die Art, wie oben §. 32. n. 2. e. g. Gen. 6 16. תַּחְתִּיִּם infima ex תַּחְתִּי §. 56. I. n. 6. ζ. | שְׁנִיִּם secundana l. c. ex שֵׁנִי secundus. |

n. 2. vel י singulare perit cum (.) praeuio §. 17. caut. 2. per *crasin* ִיִּי ii in î | Eigentlich wird das blose ם nota plur. simplex sine vocali hinangesetzt; so wie das ת femin absque vocali dem י. angehängt wird: §. 32. n. 2. e. g. שְׁלִישִׁים tertiana l. c. Gen. 6, 16. ex שְׁלִישִׁי | צִי vnde צִים | פְּלִשְׁתִּים et פְּלִשְׁתִּיִּים Gen. 10, 14. etc. Et פִּי os pro פֶּה plural. habet פִּים et פִּיּוֹת et פִּיפִיּוֹת repetita syllaba priori vti מֵימֵי aquae §. 39. II. imo פֵּיוֹת ex פֶּה §. 48. II. obs. 2. §. 6. obs. 2. vti שֵׂיוֹ ex שֶׂה ouis | עִי tumulus עִיִּים

Caſ. VI. ſi ſingularis non deſinit in ה, ת, י

Caſ. VI. Si *ſingularis* neque in ה, vel ת femin. vel י deſiniſit; tunc accedente terminatione plurali vel quali; definias diſtantiam ſyllabarum à tono, 2dam et tertiam; et quae vocalis eſt in 3tia à tono, mutetur et examinetur ſec. §. 21. quae vero in 2da à tono, ſecundum §. 22. Es gilt hier diejenige Methode und Ordnung, welche ich ad §. 32. n. 1. vorgeſchrieben. Hier mercke man die vortrefliche *Regulam* compendii: Omnia nomina *nuda penacuta* ex Kal formae מֶלֶךְ, קֹדֶשׁ, סֵפֶר, בַּיִת, cum ſuis alternantibus ſupr. pag. 338. ſqq. in plurali abſoluti ſtatus, punctantur vti forma originaria et *primitiua* דָּבָר i. e. ſub 2da rad. (ָ) ſub 1. rad. (:) notantur. e. c. דְּבָרִים verba §. 21. 22. I. et ſic מְלָכִים; בְּקָרִים ex בָּקָר | סְפָרִים | חֲיָלִים ex חַיִל Sowol von dieſen, als von den übrigen ſingularibus, wie ſie in plur. mutiret werden, habe oben §. 21. 22. 24. weitläuftig gehandelt, z. E. pag. 109. obſ. 1. p. 110. Anmerk. p. 111. Erklär. et II. n. 1. Erklär. 1. p. 112. Erklär. 4. p. 113. Erklär. et pag. 114. β. p. 115. Erklär. 1. pag. 116. Erklär. 2. et p. 117. Caut. 1. 2. 3. p. 122. Beweis pag. 125. Erklär. 2. und Anmerk. p. 126. Erklär. 3. p. 132. Erklär. 2. und 3. Anmerk. pag. 133. bis 139. durchaus, welche Regeln, inductiones und Auflöſungen ich hier nicht wiederholen kan. Der fleiſige Leſer wird bey dieſer Lehre wohl thun, wenn er die II. cc. nachlieſet, und ſich auf ſolche Art die völlige analogiam nominum pluralium bekant machet.

M. V. in auctore Caſ. VII. Pluralia irregularia.

Caſ. VII. Einige *pluralia* laſſen ſich nicht wohl ab *vſitato* ſingulari herleiten, oder ſie leiden doch in plur. ſtarcke Veränderungen. Dieſe nennt der b. auctor. *irregularia* et *anomalica*. Sie müſſen auf folgende Art ad analogiam regularium reduciret und aufgelöſet werden coll. ſupr. pag. 40. Caut. 8.

Ad analogiam *regularium* reducta.

n. 1. אֲחוֹת ſoror cuius analyſ. vid. ſupr. pag. 376. Caut. | Sed plur. אֲחוֹת ſorores eſt a ſing. inuſit. אֲחָה fratria a maſcul. אָח frater §. 32. n. 1. coll. §. 33. II. n. 1. Ezech. 16, 61. | Contra אַחְיוֹתַי ſorores meae Ioſ. 2, 13. eſt a ſing. אַחְיָה pro אֲחָיָה §. 33. II. obſ. 3. §. 48. II. obſ. 2.

vnde

vnde plur. אֲחָיוֹת §. 33. IV. et cum suffixo conf. §. 21. 24. II. n. 1.

n. 2. גַּיְא vallis pro גֶּיְא §. 26. XVI. n. 2. supr. pag. 283. *α.* | Sed גֵּיאוֹת est a sing. גֵּיא pro גַּיְא §. 43, obs. 2. vt supra probaui pag. 340. b. 341. et p. 138. Erklär. 4. | Et גֵּאָיוֹת Ezech. 31, 12. est a sing. fem. גֵּיאָה pro גֵּיא coll. §. 33. II. obs. 3. vbi ה femin. in י vel א mutari poterat.

n. 3. חַטָא peccatum pro חֵטְא §. 26. M. XVI. n. 2. et supr. pag. 283. *α.* et pag. 344. Caut. 2. Ergo pluralis regulariter habet חֲטָאִים §. 17. Hyp. III. §. 21. 22. IV. n. 2. 25. I. n. 1. et supr. pag. 344. Caut. 2. et ex §. 33. Cas. VI.

n. 4. פֶּחָה gubernator, pro פָּחָה vel פַּחָה §. 26. M. XII. n. 1. 20. obs. 1. | Hinc plur. פַּחוֹת regulariter §. 33. II. n. 1. et redit (-) ante ח, quia non sequitur חָ §. 26. M. XII. n. 1. coll. M. II. n. 2. supr. pag. 232. n. 2. Erklär. et p. 233. | Irregulariter פַּחֲוֹת Neh. 2, 7. tertia ה in ו mutato iuxta §. 33. M. II. obs. 2. et 3. supr. explicat. nostras ad h. l.

n. 5. עִיר vrbs supr. pag. 350. et 351. a) | Plur. עָרִים vel ex obsoleto עָר Es. 15, 1. vel ex עִיר pro עַיִר (vti שִׁית pro שַׁיִת vepretum עַיִר asellus et עִיר Zach. 9, 9. coll. Gen. 49, 11.) vnde plur. עֲיָרִים oppidula, pagi, Iud. 10, 4. deinde per §. 25. II. obs. 3. עָיִרִים et porro ex §. 56. I. n. 6. *n.* עָרִים vrbes vti בָּתִּים domus pro בְּיָתִים ex בַּיִת secundum eosdem §§. et supr. pag. 25. c.

n. 6. לָבִיא leo | sed. plur. לְבָאִים est ex forma לְבִי §. 43. obs. 3. vnde לְבִיָה vel לְבִיָא leaena Ezech. 19, 2. (vti נָקִי et נָקִיא insons) §. 32. n. 1. supr. pag. 434. lit. b. Sed nomen לְבִי formae פְּרִי in plur. regulariter habet לְבָאִים et לְבָיִים §. 22. IV. n. 2. supr. pag. 137. Erklär. 3.

n. 7. אִישׁ vir plur. אֲנָשִׁים sed vid. reductionem supr. pag. 118. pag. 41. Erklär. 2.

n. 8. אִשָּׁה vxor ab אִישׁ Gen. 2, 23. י per ſyncopen ſublato et compenſato per dag. f. vti probaui pag. 25. Erklär. 2. a. ſq. Rabbini dicunt, alluſionem fieri ad nomen אֵשׁ ignis, rad. אָשַׁשׁ §. 19. cum quo comparatur femina, *quam* ſi quis in ſinum recipit, perinde eſt ac ſi *ignem* in ſinu foueat Prov. 6, 27. quae ratio non plane reiicienda. | Plur. regulariter facit אִשּׁוֹת §. 33. II. n. 1. ſed ſemel occurrit Ezech. 23, 44. | Irregulariter נָשִׁים cuius deriuationem vid. ſupr. pag. 445.

n. 9. בִּירָה arx | Sed. plur. בִּירָנִיּוֹת eſt a ſing. inuſ. בִּירָנִית §. 33. II. obſ. 4. ſupr. Caſ. IV. lit. b.

n. 10. רִבֹּא myrias, quae vox ſub multiplici forma occurrit. vel רִבָּבָה Gen. 24, 60. rad. רָבַב multiplicatus eſt; quaſi *multa*, *multipla*, multa millia. Nam multiplicator Ebraeorum communis in numeralibus eſt 10. et 2. adeoque hic numerus bis in ſemetipſum ductus dat 10000. vnde plur. רִבָּבוֹת conſtr. רִבְבוֹת §. 34. I. n. 1. 24. I. n. 1. Num. 10, 36. | vel imperfecte רִבָּה §. 43. obſ. 2. §. 45. vnde plur. רִבּוֹת Neh. 7, 71. Pſ. 68, 18. | vel רִבּוֹא pro רִבּוֹת nomen Piel rad. רָבָה idem quod רָבַב §. 43. obſ. 3. et א reſecato ex §. 57. III. n. 1. רִבּוֹ Eſr. 2, 64. Neh. 7, 66. 1 Chron. 29. 7. | Ergo Plur. רִבְּאוֹת §. 33. II. n. 1. et M. I. obſ. 1. §. 31. I. Dan. 11, 12. Sed רִבֹּאות Eſr. 2, 69. eſt è plur. רִבָּאוֹת ex רִבָּא pro רִבּוֹא §. 6. obſ. 6. vel §. 32. ſupr. pag. 432. Erkl. 1. et (ָ) ante א in (:) correpto §. 22. I. obſ. 1. ſupr. pag. 109. obſ. 1. (vbi hoc exemplum inſeri poteſt reliquis) inde רִבְּאוֹת et porro regulariter mutatur in רִבֹּאות §. 25. II. obſ. 3. ſupr. p. 211. †††. En anomaliam difficillimam, ad regularia reductam.

n. 11. שׁוֹק crus, plur. שׁוֹקִים ex שׁׁק inuſit. §. 43. obſ. 2. vid. reductionem et plura exempla ſupr. pag. 117. Caut. 2.

Anmerk. 1. Es giebt noch viel mehrere pluralia irregularia, die von dem ſingulari wenigſtens der punctation nach ganz unterſchieden;

schieden; dahin gehören die nomina formae בַּיִת, פְּרִי, מָוֶת, מֶלֶךְ, קֹדֶשׁ, סֵפֶר etc. Ich habe aber oben ihre plurales vollständig erörtert, und alle schwere Formen aufgelöst, welche ich hier nicht von neuen herschreiben kan. Ein fleisiger Leser kan sich solche ex §. 22. hier in tabula ad §. 33. suppliren und eintragen. Siehe also oben pag. 87. Caut. pag. 88. Caut. 1. p. 89. Erklär. d. pag. 93. Erklär. pag. 95. Erklär. 1. pag. 98. p. 103. p. 106. 107. p. 109. obs. 1. p. 110. Anmerk. p. 111. Erklär. p. 115. Erklär. 1. p. 116. Erklär. 2. p. 117. et 118. per totum. p. 125. Erklär. 2. p. 126. Erklär. 3. p. 132. Erklär. 2. 3. p. 133. 134. 135. per totum. p. 137. Erklär. 3. p. 138. Erklär. 5.

Anmerk. 2. Das Membr. VI. dieses §. lässet sich besser in interprete ad §. 37. et 81. erklären, und gehöret schon zur Construction.

§. XXXIV.

De statu constructo s. Regimine Nominis.

Diese Lehre hat einen grosen Einflus in den Verstand und in die Auslegung der Textes-Worte, und ist zur richtigen Anwendung der Accentuation unentbehrlich. Sie gehöret aber in Absicht auf die Construction und Folge der Worte zum Syntax oder ad interpretem Danz. und man hat hiebey den §. 3. I. III. §. 4. §. 11. §. 14. n. 1. §. 20. I. II. III. §. 21. 22. 23. §. 24. I. II. 25. 26. §. 159. nachzusehen. In Absicht auf die Veränderung des Wortes iu seinen literis et punctis ist sie hier abzuhandeln. Es ist eine güldene Regel der Ebräischen Sprache, wodurch sie sich von allen fremden, sonderlich abendländischen Sprachen unterscheidet; und wenn wir diese nicht hätten, so könte man ihre kurzen Constructiones ohnmöglich mit einer Gewisheit auslegen. Der status constructus giebt daher in den wichtigsten zweifelhaften Fällen den Ausschlag, und ist ein tutum argumentum Hermeneuticum. Vorbereitung.

Status constructus dicitur; si nomen ad proxime sequens (expressum, raro subintellectum) cum respectu quodam *dependentiae*, s. intimo nexu referendum est. vel: si nomen se refert ad aliud

in casu *obliquo* (genitiuo vel ablatiuo) efferendum §. 3. III. interpret. Prius dicitur *regens*; posterius in casu obliquo ponendum dicitur *rectum*. Contra si nomen non est in tali *nexu* et statu *dependentiae*, dicitur *absolutum* s. absoluti status.

Der status constructus heist auch *Regimen* nominis s. status *regiminis*, status *relatiuus*, status *dependentiae*, status *restrictus* et limitationis. Es ist aber dieser *Nexus* und relatio von mancherley Art

a) Si nomen prius limitatur et se *refert* ad sequens tanquam ad suum *possessorem*, *auctorem*, causam efficientem et principium, vel cui *proprium* est; imo ad principium a quo, ex quo etc. z. E. דְּבַר יְהוָה verbum Domini, quod a Deo exiit tamquam a sua causa. | בֵּית יי Domus Domini i. e. illi *proprium*, consecratum, quam possidet etc.

b) Si restringitur ad sequens tamquam ad suum *formale*, *essentiale*, proprium, *constitutiuum* s. ad causam formalem. e. g. אֵל דֵּי אֱמֶת Deus veritatis, in quo omnia sunt vera et Amen, cuius proprium et essentiale s. attributum est veritas. It. Deus vel pater aeternitatis etc. |

c) Si nomen restringitur et refertur ad sequens, tamquam ad suum *materiale*, causam vel *principium materiale*: בֵּית שֵׁן domus eboris i. e. ex *ebore* facta etc.

d) Si refertur ad sequens, tamquam ad suum *effectum*, *productum*, ex quo cognoscitur, s. ad quem tendit etc. אֱלֹהֵי יִשְׁעִי Deus salutis meae; a quo pendet, efficitur, prodit salus mea etc.

e) Si refertur ad sequens nomen, tamquam ad *obiectum suum* (*personale*) et *recipiens* vt circa quod versatur, et occupatur, in quod fertur quod *patitur* et recipit חֲמַס אָחִיךָ iniuria fratris tui, i. e. fratri tuo *illata*, s. in (aduersus) fratrem. Obad. v. 10. Ioel 4, 19. Ps. 89, 51.

f) Si refertur ad sequens, tamquam ad suum *subiectum inhaesionis*, in quo est certa qualitas, relatio, actio etc. os hominis, i. e. quod inest homini, tamquam pars in toto, in subiecto. plagae coeli etc.

g) Si

(g) Si refertur ad sequens, tamquam ad *suum adiunctum* loci, temporis, quantitatis, relationis. שָׂרֵי צֹעַן principes Zoan i. e. qui sunt *in* vrbe Zoan; מֶלֶךְ סְדֹם rex Sodomae. Manche lassen sich auf mehrerley Art auslegen, welches die Exegetae ad *foecunditatem* sensus rechnen. e. g. der GOtt des Heils kan genommen werden subiectiue, in quo est vnica salus Actor. 4, 12. efficienter et effectiue; qui operatur salutem; *meritorie*, qui acquisiuit nobis salutem etc.

Damit man in zweifelhaften Fällen diesen statum nominis notabilem durch ein sicheres Merckmal unterscheiden möge; haben die Ebräer das Wort in literis oder vocalibus oder nach beyden zugleich geändert. Denn weil es von folgenden nomine quodammodo *dependens* ist, so leidet es auch von dem folgenden, eine Veränderung: und ist fast eben so viel, als wenn das folgende Wort als ein suffixum et augmentum dem priori angehängt wird. supr. pag. 9. Erklär. 1. Daher werden die nomina fast auf gleiche Art wie in statu suffixionis et incrementi ex §. 21. §. 17. Hyp. II. corripiret, und bald literae, bald vocales, bald der Ton geändert. Eben daher haben einige in statu constructo quoad permutationem vocalium keine neue Regeln gesetzet, sondern die Veränderungen ex communi analogia §. 21. zu erklären gesucht. Ja daher hat b. auctor selbst einen Theil der Regeln, die ad statum constructum gehören, in §. 21. de statu incrementi obs. I. not. und in §. 39. II. obs. 2. de statu suffixionis bereits mitgenommen, welches aber in der analysi gar leicht die Anfänger verwirret. Es ist in diesem §. keine gute Ordnung zum aufschlagen beobachtet; und einige Regeln sind etwas unnatürlich, und manches zur Ausnahme gerechnet, was unter der Haupt-Regel begriffen. Der ganze Proceß ist folgender: A literis fit initium in permutando §. 17. Caut. 1. E. muß man das M. II. n. 3. 4. hier zuerst vornehmen: Mithin ist zu erörtern

Tractatio ipsa §. 34. Modus permutandi voces ob statum constructum.

A) *Mutatio literarum.* Diese ist zweyerley, in singulari et in plurali vel duali.

A) Mutatio literarum in auctore est M. II. n. 3. pag. 80.

א) ה *femininum* in singulari mutatur in ת, et (ָ) vltimum in (-) per M. II. n. 1. s. breuius: ה femininum mutatur in ת tono manen-

ָה feminiNum in ֹת.

manente §. 16. II. obs. 1. 2. e. g. מַלְכָּה regina, constructe מַלְכַּת und so in tausenden.

Caut. 1. Einige wenige, sonderlich nomina quiescentia qua tertiam radicalem lassen das (ָ) gleichsam zur Anzeige des 3tiae ה abiecti vel vt *quiescentiae* notam stehen: מְנָת portio a מָנָה Ps. 63, 11 Ps. 11, 6. 2 Chron 31, 3. sed et מְנַת Ier. 13, 25. | supr. pag. 377. Caut. 1. 378.

Caut. 2. Die nomina a *principio simul aucta*, mutiren *ordinarie* die terminationem feminin. ACVTAM ָה in PENACVTAM ֶֽת vel sub penultima gutturali in ַֽת §. 39. II. obs. 2. §. 26. M. IX. n. 1. e. g. מִלְחָמָה bellum constr. מִלְחֶמֶת | מַחְשָׁבָה cogitatio מַחְשֶׁבֶת plura exempla vid. supr. pag. 133. Die nomina a solo fine aucta per ָה imitiren dieses aber selten, und nehmen nach dem Unterscheid ihrer Form bald ֶֽת bald ֵֽת bald וֹֽת wie ich ausführlich gezeigt §. 32. n. 3. pag. 436. b. z. E. שְׁלֹשָׁה tres, constr. שְׁלֹשֶׁת | חֲמִשָּׁה quinque, constr. חֲמֵשֶׁת | שִׁשָּׁה sex, constr. שֵׁשֶׁת | אִשָּׁה vxor, constr. semper אֵשֶׁת | פֶּחָה dux, constr. פַּחַת etc. Denn die forma penacuta per ת ist eine leichtere und kürzere Form als die acuta; vid. in seq. reg. vniuers.

Caut. 3. Per figuram wird rarissime ein paragogica vocalis וֹ, י. (ָה) dem statui constructo euphonice angehängt, sonderlich wenn ein concursus duorum tonorum ist, oder sonst gehemte Sylben hintereinander kommen. §. 54. II. n. 2. et 3. γ. Die Exempla und ihre Auflösung siehe oben pag. 124. Erklär. 1. Anmerk. e. g. חַיְתוֹ bestia, pro חַיַּת ex חַיָּה §. 22. IV. n. 1. §. 11. II. obs. 1.

In auctore M. II. n. 4. ִים et ַֽיִם mutatur in ֵֽי

ב) *Terminatio pluralis* ִים *et dualis* ַֽיִם; *constructe mutatur in* ֵֽי §. 16. I. β. vid supr. §. 33. pag. 439 lit. c. | Denn es verhält sich der status constructus s. dependentiae, wie der status suffi-

ſuffixionis. In beyden wird das ם clauſum, welches den nexum vocis et ſui incrementi hindert, weggeworfen §. 39. II. und nur die einfache nota characteriſtica pluralis genommen. Die terminatio dualis ַ֫ים kan in ſolchen Wörtern nicht anders erkant werden als aus ihren abſolutis pluralibus, welche in der Bibel in andern locis ſtehen: e. c. שְׁמֵי coeli; alibi שָׁמַיִם. E. iſt kein periculum ſenſum admittendi vorhanden. Das י reſiduum muß h. l. quieſciren. Denn ſolte es liqueſciren i. e. mit (.) verbunden bleiben; ſo wäre eine perpetua confuſio cum ſuffixo (י meus,) vorhanden.

Caut. Hier iſt bey vielen hunderten, ein einziges Wort auszunehmen; das numerale שְׁנַיִם duo, und ſein femininum שְׁתַּיִם duae, welche ante nomen ſequens, cum quo conſtruuntur, bald in abſoluto, bald in conſtructo ſtatu ſtehen, ſaluo ſenſu: e. c. שְׁנַיִם חֳדָשִׁים duo menſes, Iud. 11, 37. at v. 38. alterniret שְׁנֵי ח֫ | ſed ante vocem עֶשֶׂר decem, עֶשְׂרֵה idem, occurrit שְׁנֵי עָשָׂר duodecim Ioſ. 3, 12. at frequentius ob euphoniam et hiatum vocalium euitandum (ſchne aſar) ם *clauſum* abſoluti ſtatus interponitur. שְׁנֵים עָשָׂר Ioſ. 4, 2. 3. 8. et ſic ante ה בִּשְׁנֵים הֶעָשָׂר cum duodecim *illis*. 1 Reg. 19, 19. coll. tamen Deut. 17, 6.

***

Tantum de pura vocali valet.

Erklär. 1. Man muß hier allemal erst beweisen, daß der vocalis corripienda pura sey, i. e. daß nach dem (ָ) et (ֻ) kein quiescibilis ו, י, א zu suppliren; oder daß nach dem (ָ) et (ֻ) kein dag. forte herausgefallen, §. 20. vel 47. vel §. 56. v. g. זָקֵן rad. זָקַן statu constructo זְקַן; in plur. absoluto זְקֵנִים in constructo זִקְנֵי §. 34. II. n. 4. §. 24. I. n. 1. Siehe oben pag. 32. 33. sqq.

Tantum in vocibus acutis, non vero penacutis valet.

Erklär. 2. Der b. auctor versteht zwar per (ָ) *quodcunque* auch das (ָ) in penacutis nominibus מָוֶת vid. M. II. n. 2. β. Aber diese Art zu mutiren ist falsch. So wie niemals das (ֻ) in *penacutis* in (ֽ:) corripiret werden darf (v. g. סֹפֵר salua voce תֹּשַׁע nouem, de qua deinceps,) so gilt es auch vom (ָ) z. E. שָׂחוֹ natatio kan ohnmöglich in constructo statu werden שְׂחוֹ; eben so wenig wird מָוֶת (welches mit diesen einerley Form hat supr. 347. Erklär. a.) in מְוַת mutiret: Sondern andere Grammatici reden nach der Analogie besser, wenn sie die Regel so setzen: Nomina, quae habent ו et י mobile (מָוֶת, et בַּיִת) in statu constructo mutant illud in *quiescens*, i. e. ו quiescit in (ו) י in (ְ) coll. §. 24. I. n. 4. obs. 1. 2. §. 3. obs. 3. מוֹת, בֵּית. Der b. auctor widerspricht sich, indem er diese Regel de nominibus בַּיִת selber annimmt M. I. obs. 3. β. und doch von den nomin. מָוֶת nicht gelten lässet. Diese Art zu analysiren muß jungen Leuten nothwendig verdrüslich werden, und die Sprache ohne ihre Schuld verhaßt machen.

Obs. 1. auctor. de (ָ) penult. manente.

Obs. 1. De (ָ) *penultimo* manente

α) (ָ) manet ante י et א, quia (:) ante se non facile tolerant §. 25. II. obs. 3. Aus eben dem Grunde blieb auch das (ָ) in tertia a tono vi §. 21. stehen. siehe oben pag. 103. Exempel. Also ist es hier nichts neues. Demnach findestu in codice, in statu constr. vornemlich ante י מְנָאוֹת et מְנָיוֹת portiones statutariae Neh. 12, 44. et 47. גְּדָיֵי haedi Gen. 27, 9. לְחָיֵי

לְחָיֵי maxillae Es. 30, 28. | צֶאֱצָאֵי soboles | מִקְרָאֵי conuocationes | חַטָּאֵי peccata | מוֹצָאֵי egressus דּוּדָאֵי Dudaim | Contra תּוֹצָאוֹת exitus Ios. 15, 4. coll. Ps. 68, 21. (ֵ) sub צ corripit vi regulae generalis, absque periculo confusionis. Item דַּכְּאֵי contriti Ps. 34, 19. welches aber von plur. דַּכְּאִים seyn kan ex §. 22. I. obs. 1. supr. pag. 109. obs. 1. wo 7. gleiche Exempel stehen | צְבָאוֹת exercitus hat constructe צִבְאוֹת ad differentiam צְבָאוֹת capreae Cant. 2, 7. quod vi superiorum exempl. (ֵ) suum retineret in statu constructo | צוֹאֲרִי colla gehört nicht hieher. Denn das nomen singul. heist proprie צַוָּר ohne א. Neh. 3, 5. Cant. 4, 9. Das א hat also keinen respectum ad punctationem, sondern ist epentheticum §. 53. II. so wie Hos. 4, 6. ein gleiches exemplum paradoxum vorkomt. In der lectione codicis sine punctis hat dieses א seinen grosen Nutzen, daß man das Wort a suis cognatis צור etc. unterscheide. |

β) (ֵ) manet in *tribus* nominibus, *perspicuitatis* et *discriminis* causa. Aus eben dem Grund, welcher statt hat in tertia à tono. Daher sind diese 3. Wörter oben schon ad §. 21. mit erkläret und bemercket worden; p. 98. n. 4. p. 99. et p. 103. 104. Also fält auch diese exceptio weg. Das Wort תְּעָלָה aquaeductus gehört nicht hieher; denn es ist rad. עול und (ֵ) also impurum. vid. Erklär. 1. anteced. vid. auct. obs. 1, β.

γ) (ֵ) sub 2da radicali *Piel* ex eadem ratione corripitur, vti in tertia à tono. Die Exempel des h. auctor. machen keine exception; sie stehen unter der Haupt-Regel. Er hat nicht einmal alle Exempel. Man muß zu den 6. im Text noch suppliren: טַבָּעוֹת annuli Exod. 35, 12. 14. | שַׁבָּתוֹת sabbata Leuit. 23, 38. 15. | חִטֹּאת pro חַטָּאוֹת peccata ex חַטָּאָה Dan. 9, 24. Ps. 25, 7. | welche 3. auch oben in tertia à tono das (ֵ) corripiren supr. pag. 97. Caut. 1. Auch hätte der h. auctor die nomina per ִי aucta ex Piel hier mit bemercken sollen, welche ihr (ֵ) gleichfals sub 2da dageschata in (:) corripiren, so wie sie solches thun in tertia à tono.

Siehe die Exempel und Auflöſung aus ihren Gründen ſupr. pag. 97. Caut. 2. et p. 98. e. c. תָּמְהוֹן ex abſoluto תָּמָהּ ſtupor etc. Hingegen hätte der b. auctor 4. feminina ſingularia hier ausnehmen müſſen, welche ihr (ָ) ſub 2da rad. Piel behalten v. g. בַּקָּרַת inquiſitio ex abſoluto בְּקָרָה. Siehe dieſelben pag. 96. n. 4. Erklär. p. 97. Ja die Regel kan generatim auf alle nomina Pielica ſingularia feminina gedeutet werden. Daß aber nicht mehrere vorkommen, iſt der Grund in §. 39. II. obſ. 2. So bleibt auch in Piel das (ָ) penult. חָרָשֵׁי fabri Eſ. 45, 16. vid. lit. β. anteced. et §. 20. n. 1.

♪) (ָ) ſub מ Nominum geminantium a ſolo principio auctorum per מ; nec non (ָ) nominum לה a fine auctorum per ות et interdum per ה manet. Es verhält ſich in dieſen eben ſo wie in ſtatu ſuffixionis in tertia a tono. Folglich iſt es hier keine neue Regel. Siehe die Exempel oben pag. 93. n. 1. et pag. 95. n. 3.

M. I. obſ. 2. auctor. (ֶ) penultimum manet.

Obſ. 2. *Auctor.* (ֶ) penultimum manet

†) *in nominibus formae* חֶמֶר et תֶּבֶל ſi (ֶ) eſt ante (ָ) et (ַ) denn das (ֶ) iſt in dieſen nominibus ordentlich impurum ex Piel; oder es iſt doch formale vocis diſcrimen. Die exempla und den beſondern Grund ſiehe oben pag. 333. Pentas II. et p. 334. ſq. v. g. רֵעֶה amicus in ſtatu conſtr. 1 Reg. 4, 5. חֵמֶת vter, conſtr. חֲמַת Gen. 21, 14. coll. §. 16. III. *a.* n. 4. | נֵכֶר alienigena Deut. 31, 16. coll. §. 14. et 18. I. n. 1. etc. | Hingegen ſind nur 2. nomina לֵבָב cor et שֵׂעָר pilus, welche ihr (ֶ) in ſtatu conſtr. corripiren 2 Sam. 14, 26. coll. Pſ. 68, 22. vid. ſupr. pag. 334. et 335. rationem. Alſo hält die Haupt-Regel des b. auctoris 2. exempla, und die exception viel mehrere in ſich.

†) in formis חֶמֶר

††) in penacutis.

††) (ֶ) penultimum in nominibus *penacutis* manet e. c. חֵפֶץ, סֵפֶר, und ſo in allen, welche alternantem formam pro מֶלֶךְ haben. p. 343. Beyde aber verändern den penultimam voca-

vocalem nicht: auſſer wenn ſie ex penacuta forma, *acutam* more chaldaico machen, welches auch auſer dem ſtatu conſtructo geſchehen kan. Siehe oben die exempla pag. 150. et pag. 285. β. Daher findet man תְּשַׁע nouem pro תֵּשַׁע | שְׁבַע ſeptem pro שֶׁבַע in ſtatu conſtr.

†††) in nominibus *a ſolo fine auctis*, quae 2dam per (ֶ) punctant, *poſt* (:) *mobile*. e. c. שְׂרֵפַת incendium, conſtr. שִׂרְפַת Num. 19, 6. non שְׂרֵפַת ne forma nimium mutetur et confundatur | ſimiliter אֲבֵדַת amiſſum Deut. 22, 3. | בְּרֵכַת piſcina ad differentiam בְּרֵכַת benedictio, 2 Sam. 2, 13. coll. Prov. 10, 22. | עַרְמַת aceruus, Cant. 7, 3. טְמֵאַת pollutum Ezech. 22, 5. et 10. | פְּלֵטַת Eſ. 37, 31. גְּזֵלַת rapina Eſ. 3, 14. | מְלֵאַתִי plena pro מְלֵאַת Eſ. 1, 21. ſupr. lit. A. Caut. 3. |. Es verhält ſich eadem ratione mit dieſen, als in ſtatu ſuffixionis, wo in tertia a tono dieſes (ֶ) auch bleibt. Siehe oben pag. 106. n. 2. Doch נְבֵלַת cadauer, hat נִבְלַת 1 Reg. 13, 29. ſo wie es ante ſuffixum das (ֶ) bald behält, bald corripiret vid. ſupr. pag. 107. So auch בְּהֵמָה beſtia בִּהֲמַת §. 24. I. n. 1. §. 25. II. n. 2. γ. ſupr. pag. 203. Erklär. et 304. Deinde nomina פֵּי, quae י cum (:) mobile ante ſe amiſerunt, recte corripiunt (ֶ) in (:); עֵצָה conſilium pro יְעֵצָה conſtructe עֲצַת | עֵרָה conuentus עֲרַת | חֵמָה aeſtus חֲמַת §. 25. I. n. 1. Siehe dieſe nomina oben pag. 374. n. 2. So auch תּוֹעֵבָה abominatio, welches kein (:) mobile vor ſich hat, corripiret mit Recht ſein (ֶ) in (:) תּוֹעֲבַת Siehe oben pag. 370. Caut. 2. Gleicherweiſe verhalten ſich die pluralia dieſer nominum v. g. בְּרֵכוֹת piſcinae (in ſtatu conſtr.) a בְּרֵכָה Coh. 2, 6. | גְּזֵלוֹת rapta, rapinae Ezech. 18, 12. | מְלֵאוֹת plenae Num. 7, 86. | גְּדֵרוֹת ſepta, (ֶ) modo retinet in ſtatu ſuffixionis in tertia a tono Pſ. 89, 41. modo in ſtatu regiminis corripit גְּדֵרוֹת Zeph. 2, 6. Nam a ſingulari nudo גֶּדֶר, גָּדֵר (ſepes) deriuari poteſt. | ſic occurrit בְּאֵרוֹת putei

†††) in nominibus a ſolo fine auctis שְׂרֵפָה etc.

putei et בְּאֵרוֹת, vtrumque in ſtatu conſtr. Gen. 26, 18. c. 14, 10. ſed poſterius (ֵ) corripit §. 24. I. n. 1. §. 25. II. n. 2. γ. vid. ſupr. pag. 203. Erklär. 3. et p. 204. Item בְּהֵמוֹת ex בְּהֵמוֹת §§. cit.

(ֵ) in formis זָקֵן corripitur in (ֶ)

Caut. 1. Nomina nuda formae זָקֵן ex qua nomina aucta antecedentia oriuntur; vtpote quae non habent ante ſe (ְ) mobile; recte corripiunt ex communi regula (ֵ) penultimum in (ֶ) vt ſunt: חָבֵר ſocius, plur. חֲבֵרִים Cant. 8, 13. in ſtatu conſtr. חַבְרֵי §. 24. I. n. 2. M. II. n. 1. | רַשְׁנֵי pingues ex רָשֵׁן Pſ. 22, 30. coll. Pſ. 92, 15. | זַקְנֵי ſeniores ex זָקֵן Exod. 3, 16. coll. Gen. 18, 11. | חַנְפֵי hypocritae ex חָנֵף Iob. 36, 13. coll. Eſ. 33, 14. | יִרְאֵי timentes ex יְרֵאִים a יָרֵא Pſ. 15, 4. coll. 2 Reg. 17, 32. | חַצְרֵי atria ex חָצֵר Neh. 13, 7, coll. cap. 11, 25. | יִתְדוֹת paxilli ex יְתֵדוֹת a יָתֵד Exod. 27, 19. coll. cap. 38, 20. | כִּתְפוֹת ſcapulae, ſimiliter Exod. 28. 12. 7. | שַׁרְמוֹת arui ex שְׁרֵמוֹת Eſ. 16, 8. coll. Ier. 31, 40. אַשְׁרוֹת decurſus Deut. 3, 17. coll. Ioſ. 10, 40. עַרְלֵי praeputiati ex עָרֵל Ier. 9, 25. | שַׁלְוֵי tranquilli a שָׁלֵו Pſ. 73, 12. coll. Iob. 16, 12. | עִקְבֵי ex עֵקֶב calx, Cant. 1, 8. vti עִנְבֵי vuae ex עֵנָב Deut. 32, 32. cum dag. f. euphon. | Idem Nomina cognata פְּאֵר imitantur; פַּאֲרֵי ex פְּאֵרִים ornamenta, tiarae Ezech. 44, 18. vid. ſupr. pag. 203. Erklär. 3. ſq. Alle dieſe nomina, welche mit der forma primaria דָּבָר bisweilen alterniren, nehmen in conſtructo ſtatu eben die puncta an, wie die nomina דָּבָר e. g. קְצֵרֵי kan ex ſingul. קָצָר und קָצֵר ſeyn. Doch ſoferne dieſe nomina זָקֵן würckliche *participia* Kal ſind קָטֵל pro קָטֵל; behalten ſie gerne das (ֵ) da das (ָ) ſub 1ma rad. ſchon corripiret iſt §. 21. Folglich finde ich חֲפֵצֵי volentes ex partic. ſing. חָפֵץ Pſ. 35, 27. | אֲבֵלֵי lugentes ex partic. אָבֵל Eſ. 61, 3. | יְשֵׁנֵי dormientes ex partic. יָשֵׁן Dan. 12, 2. coll. Pſ. 78, 65. | שְׁכֵחֵי obliuiſcentes ex partic. שָׁכֵחַ Pſ. 9, 18. | שְׂמֵחֵי gaudentes ex ſing. partic. Kal שָׂמֵחַ Pſ. 35, 26.

ſed

ſed שִׂמְחִי adiectiue ſumitur, *laeti* Eſ. 24, 7. ex שָׂמֵחַ |. Aus dieſen richtigen Gründen der Analogie wird der billige Leſer, die Ausnahmen der Grammaticorum, welche ſie in dieſem §. machen, und öfters ſehr verwirrt und widerſprechend ſind, beurtheilen erklären und ſich deutlich machen können. Lege auctor. Except.

†††) (ָ) penultimum, nominum a principio ſimul auctorum per מ, vel ת, et a fine per ה֫; eodem modo ſe habent vt nomina a fine ſolo aucta ad formam שָׂרְפָה (num. ††† praeced.) Denn ſie haben auch ein (:) expreſſum vel latens in dageſch forti, ante ſe: als: מַהְפֵּכָה conuerſio, conſtructe מַהְפֶּכֶת Deut. 29, 23. | ſic תַּרְדֵּמַת ſomnus 1 Sam. 26, 12. † מַגֵּפַת pro מַנְגֵּפַת §. 44. n. 1. plaga Zach. 14, 15. | מַסֵּכַת fuſile, ſimiliter Eſ. 30, 22. Sed מַצֵּבָה ſtatua pro מַיְצֵבָה §. 44. obſ. 3. β. conſtr. מַצֶּבֶת et plur. מַצֵּבוֹת 2 Reg. 3, 2. coll. Gen. 31, 51. et Ier. 43, 13. Denn es verhält ſich in allen dieſen Wörtern, wie in ſtatu ſuffixionis vid. ſupr. pag. 106. 107.

Obſ. 3. Die *penacuta* perfecta mutiren nichts, auſer daß einige ob celeritatem more chaldaico in acuta verwandelt werden: שָׁבַע, שָׁבַע־ תָּשַׁע־ תָּשַׁע welches auch extra conſtructum ſtatum geſchehen kan, wie wir vorher ſchon obſ. 2. †† bemerckt, und pag. 285. citiret. Alſo bleiben nur die penacuta *imperfecta* übrig.

Obſ. 3. auctoris M.I. de vocali penultima in penacutis.

α) nomina מָוֶת conſtructe fiunt *quieſcentia* מוֹת vti in ſtatu *ſuffixionis*. Nam eſt eadem ratio מוֹתוֹ mors eius et מוֹת מֹשֶׁה mors Moſis. Nach dem b. auctore muß man contra analogiam beyde das (ָ) et (ֶ) in (:) corripiren, und ex §. 24. I. n. 4. β. ein י annehmen coll. §. 3. II. obſ. 3.

α) Nomina מָוֶת vid. in auctore M. II. n. 2. β.

β) in nominibus בַּיִת in ſtatu conſtructo, י fit *quieſcens* in (ָ) vti in ſtatu *ſuffixionis* §. 24. I. n. 4. α. §. 3. II. obſ. 3. nam eadem eſt ratio. בֵּיתוֹ domus eius et בֵּית יְהוָה domus Domini.

Nomina בַּיִת vid. in auct. obſ. 3. β.

II. Mem-

M. II. auctor. p. 78. n. 1. de vocali longa vltimae ſyllabae.

II. Membrum. *n. 1.* In *vltima* ſyllaba (ָ) *quodcunque* purum et impurum nec non (ַ) corripitur in (-). Nam eadem eſt ratio ac in ſtatu ſuffixionis §. 39. II. obſ. 2.

Erklär. 1. Hieher gehöret alles (ָ) ante ה femin. in ת mutatum, מַלְכָּה regina מַלְכַּת. Siehe oben anteced. lit. A. א). Ferner alles andere (ָ) in ſyllaba compoſita ſowol purum דָּבָר verbum vnde דִּבֶּר coll. M. I. als impurum שָׂר princeps, conſtr. שַׂר rad. שׂוּר §. 17. Caut. 6. n. 2.

Caut. 1. (ָ) *in nomine nudo formae* כָּתָב non mutatur, ne confundantur haec nomina cum forma כָּתַב ſ. דָּבָר. Den Unterſcheid von dieſen 2. Arten von Nominib. ſiehe oben pag. 348. Claſſ. III. Hieraus läſt ſich erklären עֹז robur Eſ. 11, 15. in ſtatu conſtr. | וְקַר pretium Eſth. 1, 4. Aber יְקַר iſt der ſtatus conſtr. ex adiectivo יָקָר pretioſus Pſ. 47, 20. Dieſe Regel gilt auch vom (ַ) der nominum formae בְּאֵר. Hieher gehören mit Recht die nomina ע״ monoſyllaba, welche ihr (ָ) ad differentiam nominum geminantium Ain et ל״ה, in ſtatu conſtructo behalten, als: דָּת lex, Eſth. 9, 13. cap. 2, 12. coll. cap. 3, 8. | עָב nubes, rad. עוּב bis in ſtatu conſtr. Prov. 16, 15. Eſ. 18, 4. Contra conſtructum עַב ex עָב denſitas, obſcuritas Exod. 19, 9. eſt a radice עָבֶה nam plur. habet עֳבִי denſitates, Pſ. 18, 12. 2 Chron. 4, 17. | Hingegen die geminantia nehmen mit Recht (-) welches ſchon in abſoluto da ſeyn ſolte, und auch vielmal vorhanden iſt vid. ſupr. 231. *a.* als: הָר mons ex הָרָר conſtructo הַר | גָּן hortus. גַּן | גָּג tectum conſtr. גַּג | חָג feſtum, conſtr. חַג | עָם populus, c. עַם | שָׂר princeps, conſtr. שַׂר nam rad. שׂוּר שָׂרַר et שָׂרָה principatum indicat Eſth. 1, 22. Num. 16, 13. Eſ. 9, 5. Hoſ. 12, 3. §. 43. obſ. 3. | Sed יָם mare recte habet יַם־סוּף mare algi ſ. algoſum Num. 13, 18. nam Makkeph intermedium (ָ) in (-) mutat. §. 14. et 18. vti קָו־קָו Eſ. 18, 2. Part. 1. pag. 196. Extra conſtructionem cum voce סוּף ponit (ָ) Gen. 14, 3. Eſ. 11, 15. ex natura geminantium, quae imitantur nomina

mina עֵץ supr. p. 231. *a*. Die nomina ל״ה *monosyllaba*, sind ad formam דָּבָר, ohnmöglich aber ad formam קָטָל monosyllabi. Also corripiren sie mit Recht das (ָ) in (-) ad differentiam עֵץ v. g. יָד manus pro יָדָה construcle יַד. Tria tamen assumunt aliam formam in statu constructo אָב pater, constr. אֲבִי §. 39. II. obs. 3.

Caut. 2. (ָ) ante א et ה radicale nunquam mutatur. Nam non est in syllaba composita. Deinde א et ה respuunt (-) in quiete Part. I. pag. 46. 47. e. g. צָבָא exercitus ex צָבָא

Caut. 3. (ָ) nominum a fine per ם auctorum non mutatur, ad differentiam מ radicalis, ab Heemanthico v. g. אוּלָם vestibulum, 1 Reg. 7, 6. 7. Ezech. 40, 9. etc. nam radix est אול vnde אֵילָם idem Ezech. 40, 22. et אַיִל אֵיל limen. Es ist grund, falsch, wenn man dis Wort ad radic. אָלַם ziehet.

Not. Vox מַתָּן donum, rad. נָתַן semel in statu constr. Prov. 21, 14. sed tantum *apparenter*. Nam est status absolutus, et suppletur ל donum לְאָדָם homini s. cuidam (datum) §. 176. interpr.

Caut. 4. Quaedam nomina formae דָּבָר habent duplicem formam quorum alteram cum (ָ) assumunt in statu constructo חָלָב lac, constr. חֲלֵב ex חֲלָב; sic לָבָן albus (et לָבֵן vnde לְבָנָה) constr. לְבֵן et ob Makkeph לָבֶן־ Gen. 49, 12. Part. I. pag. 197. ††.

Erklär. 2. Das (ָ) in vltima syllaba wird bald in (-) corripiret, bald bleibt es unverändert unter folgenden Bedingungen: (ָ) in vltima.

Caut. 1. (ָ) in nominibus formae זָקֵן (h. e. quod (ָ) mutabile ante se habet, vt auctor loquitur) *in 9. vocibus* sequitur *communem regulam* nominum cognatorum דָּבָר, cum quo interdum alternant vid. antec. Caut. 3. Ergo habes חָצֵר atrium construcle חֲצַר coll. M. I. §. 34. §. 25. I. n. 1. Exod. 27, 9. יָתֵד paxillus, constr. יְתַד Iud. 4, 21. | שָׂכֵן vicinus, שְׂכַן Hos. 10, 5. Prov. 27, 10. | זָקֵן senex, constr. זְקַן Gen. 24, 2. | חָרֵל 9. nomina formae זָקֵן (ָ) mutant in (-)

חָדֵל desinens חֲדַל Pſ. 39, 5. Eſ. 53, 3. | חָסֵר carens חֲסַר Coh. 10, 3. coll. Prov. 7, 7. | שָׂבֵעַ, שְׂבַע ſatur Gen. 25, 8. coll. cap. 35, 29. | עָרֵל praeputiatus, conſtr. עֲרַל Exod. 6, 12. | כָּבֵד grauis כְּבַד Exod. 4, 10. ||

7. nomina (ֵ) retinent.

Contra 7. nomina huius formae retinent (ֵ) eadem ratione ac in monoſyllabis שְׁאֵר quae nil mutant: Ergo עָקֵב calx, conſtructe עֲקֵב Gen. 25, 26. | נָפֵחַ anhelans, anhelus; יְפֵחַ vnde יִפַּח §. 24. I. n. 1. β. Pſ. 27, 12. | יָנֵן coenum, conſtr. יְנַן Pſ. 69, 3. Pſ. 40, 3. | הָבֵל vel הָבֶל conſtr. הֲבֶל vanum Coh. 1, 2. | אָבֵל lugens, vnde אֲבַל et cum Makkeph אֲבַל־ Pſ. 35, 14. | Hieher gehören die 2. nomina, die ich in der vorhergeh. Caut. 3. angeführet. ||

9. nomina acuta זָקֵן, mutantur in penacuta מֶלֶךְ etc.

9. Nomina ex regula generali (vid. lit. C. ſeq.) formam acutam in ſtatu conſtructo mutant in penacutam מֶלֶךְ quae eſt alternans formae דָּבָר (p. 327.) vt: יָרֵחַ luna, conſtr. יֶרַח §. 26. M. IX. n. 1. | צֵלָע coſta, conſtr. צֶלַע. Die 2. übrigen ſtehen in auctore M. II. obſ. 4. noch 3. ſiehe oben p. 340. lin. 2. Dahin gehört auch יֶתֶר praeſtans, ſuperfluum, reſiduum. conſtr. יֶתֶר | גָּזֵל raptum, vnde גֶּזֶל Coh. 5, 7. Ezech. 18, 18. |

n. 2. Breuis vocalis *in vltima* hanc regulam habet:

(ֵ) in vltima ante ה

†) (ֵ) *ante* ה mutatur in (ֶ) vt conſtructus ſtatus diſcernatur ab abſoluto (p. 13. ſupr.) מַעֲשֵׂה opus, conſtr. מַעֲשֶׂה etc. | Dieſe Regel gilt proprie von nominibus לֹא. Ein *ſingulare* exemplum iſt 1 Reg. 4, 5. coll. 2 Sam. 15, 37. cap. 16, 16. רֵעֶה amicus, in ſenſu *eminenti* der geheime Rath des Königs. Das monoſyllabum פֵּה mutirt ſein ה in י ex eadem ratione, wie in ſtatu ſuffixionis, dem der conſtructus parallel iſt: פִּי os §. 39. II. obſ. 3. β. Sed שֵׂה pecus recte fit. שֵׂה Deut. 14, 4.

(-) in vltima ante י

††) (-) *ante* י *accommodat ſe ad quietem literae* et *tranſit in* (ֶ) רֵי ſatis, ſufficientia, conſtructe רֶי | חֵי conſtr. חֶי Gen. 42, 15. | גֵּי pro גַּיְא fit גֶּי vallis 2 Reg. 14, 7.

Die

Die ratio ist hier keine andere, als welche oben bey den nominibus בֵּית statt hatte; da auch das (-) ante י auf gleiche Art mutiret wurde בִּית.

C) *Mutatio Toni.* Regula generalis est: Ob statum constructum acuta saepe in penacuta: et contra penacuta in acuta mutantur. Die einzelnen Fälle, welche hier und da zerstreuet zu finden, kan man hier zusammen wiederholen, damit man den Grund der Analogie deutlich wahrnehmen möge. In auctore gehöret hieher §. 39. II. obs. 2. §. 34. I. obs. 2. γ. obs. 3. et β. II. obs. 4. et n. 2. β. In der Auslegung siehe oben in diesem §. lit. A. א Caut. et lit. B. M. I. Erklär. 2. et obs. 2. †† et obs. 3.

CAP. IV.

De Pronominibus.

§. XXXVI.

De Pronominibus personalibus.

Man muß dieselben auf zweyerley Art betrachten. **Einmal nach dem Verstand.** Und da ist keine Sprache in der Welt, welche die 3. Personen in einer Rede auf eine so vollkommene und vernünftige Weise bezeichnet, als die Ebräische und ihre Töchter. Wer nur obenhin die gewöhnlichen Tabellen beleuchtet, wird mir beyfallen. Ja diese 3. Grund-Wörter sind unter allen mit die ersten, ältesten und nöthigsten, da die Ebräische Sprache erfunden worden. Folglich kan man in diesen Zeichen die eigentliche Natur und Beschaffenheit der Ebräischen Sprache, wie sie zu Zeiten der Patriarchen gewesen Gen. 31, 47. 48. wahrnehmen. **Zweytens nach dem Gedächtnis.** Damit man dieser und der Einbildungskraft zu statten komme: so hat man sie in künstliche Tabellen gebracht, und jeden **Buchstaben**, der was **besonderes** bedeutet, mit unterschiedener **Farbe** erleuchtet. Die bekanten Typi, welche unser gründlich gelehrter Herr Professor Tympe schon von 1732. unter dem Titel: Typus ebraicorum Pronominum et verborum perfectorum, an das Licht gestellt, behalten unter allen den

Vorzug. Und da die Schattierung der Buchstaben etwas mühsam und kostbar; auch diese Tabellen hier in Jena zu bekommen: können wir unsere Leser mit Recht dahin verweisen. Ein witziger Lehrling mag es inzwischen versuchen, sich diese Pronomina nach einer ihm faslichen und nach den Characktern deutlich erleuchteten Tabelle zu seinem Gebrauch zu entwerfen. Die Theoretischen Gründe sind folgende. In einer Rede sind nicht mehr als 3. Personen: Der redende oder der erste, welcher Anlas und Ursach zur Rede giebt; und derjenige, auf welchen die Rede gerichtet ist. Entweder directe und gerade zu, daß man ihn nennt, anredet, auf ihn weist, ihn zum Ziel, Zweck und Gegenstand hat, und als gegenwärtig betrachtet. Das ist die zweyte in der Ordnung. Oder *indirecte*, daß man von ihm als abwesend, in der Ferne, und von weiten redet; ihn nicht als gegenwärtig und gerade zu anredet. Das ist die dritte in der Ordnung. Hier hat man den Stoff und Urgrund zu der ganzen formatione Pronom.

אֲנִי *Ego.* a rad. אָנָה signific. in Kal occurrit alteri, *impetit* alterum, incurrit ei; (in Piel accidere occurrere fecit Exod. 21, 13. §. 59. n. 2. interpr. v. g. de fortuito vom ungefehren Zufall, Glück und Unglück l. c. et Prov. 12, 21.). Porro notat; *causam* vel *occasionem quaerere* in altero, 2 Reg. 5, 7. vnde *occursum, occasionem* designat Ier. 2, 24. Iud. 14, 4. vnde nomen לֵאָה, tertiam ה in י mutans אֲנִי ad formam פְּרִי §. 25. I. n. 1. vid. supr. p. 351. c. et pag. 341. lit. c. 342. *a.* Ergo signific. personam *primam*, i. e. quae occurrit alteri quaerendo, impetendo, alloquendo alterum; imo quae *occasio*, et *causa* sermonis est. Persona *quaerens*, occasionem in altera; *interrogans, alloquens.*

אָנִי *Ego* tantum in pausa, cum accentu maiori vid. supr. rationem pag. 293. Cas. 2. et 294. Caut.

אָנֹכִי *Ego.* Est pronomen *emphaticum*, quasi diceres: *Ego ego, ego ipse; ego vero; ego solus; ego certe.* Primario vi regulae 3. §. 30. pag. 416. deriuandum est a rad. ebraea אָנַךְ quae cum nostro pronomine in antiquis concordantiis Ebraeis sub vno titulo collocatur. Cuius nomen אָנָךְ denotat *libramentum* perpendiculum

lum

lum huc illuc *pendens* et tandem in vno firmiter *defixum* ac subsistens Amos 7, 7. 8. vnde nomen ad formam גָּדוֹל supr. pag. 330. Nam י. est paragogicum, quia tonus est proprie in penultima §. 16. III. β. n. 2. supr. pag. 141. Anmerk. 2. et Part. I. pag. 238. n. 2. Et י. est augmentum ordinis, *dignitatis*, *masculinis* nominibus subinde adhaerens §. 54. II. n. 3. β. sicque formae ordinariae אֲנִי melius respondet. Ergo optime hinc denominatur prima persona quae *loquens* vocatur. Nam libera pendet suo sermone huc illuc, modo huic modo illi *obuia* et *occurrens* alloquio; et tandem defixa et subsistens in certa quadam persona. Alias formandi rationes ex ebraea et arabica simul radice praetermitto.

אָנֹכִי tantum cum accentu minore et coniunctiuo. Ergo tonus è sede natiua ad vltimam transfertur §. 16. III. β. 2. Nam י paragogicum modo Millel in penultima, modo Milra s. in vltima tonum habet. Part. I. p. 227. ††††. Quare (ָ) in tertia a tono non corripitur sed Metegh afficitur §. 21. supr. pag. 90. Erklär. e.

Caut. Die persona prima ist generis communis, und bedarf keiner notae generis feminini. Wir wollen die Ursach nicht darin setzen, als wenn den Weibern nicht gebüre zu reden, sondern zu schweigen Denn die erste Person ist die redende. Vielmehr liegt der Grund in den Umständen der Person selbst. Denn der redende unterscheidet sich durch äuserliche Zeichen, Beschreibungen ꝛc. genugsam, wes Geschlechtes er sey. 1 Cor. 14, 28. 1 Tim. 2, 11. 12.

אַתָּה TV (mas) eodem modo resoluitur vti עַתָּה nunc, coll. sup. 416. reg. 3. a radice אתת vnde vsitatissimae significationes et formae. אֵת *obiectum personale* vel *reale* in quod, circa quod, cum quo versatur *agens* §. 118. interpr. I. item quod est *coram;* mutuum, seu *nobiscum*, *praesens* l. c. III. n. 1. 2. 3. Modo radix אוֹת ע״ו modo geminans אתת adsumitur, modo cum dagesch et sine dagesch scribitur אוֹתְךָ et אִתְּךָ *coram* et *cum* te coll. §. 39. III. obs. 3. β. grammat. vti ex eadem radice nomen אֵת ligo nunc אֵתִים nunc אִתִּים occurrit 1 Sam. 13, 20. 21.

Es. 2, 4. Inde est אַתְּ pro אָתַתְּ vel אַתַּתְּ supr. pag. 327. b. et 340. a. (vti ex עָתַת et עוּת tempestiuus fuit est עַתָּה cum ה parag.). Iam nota masculini sexus additur i. e. (ָ) vocalis robusta solidior (vti (ֹ) appellatur a validitate soni חֹלָם) vnde אַתָּ et per §. 19. אָתְּ. Iam vox ebraea proprie non clauditur per vocalem sed per literam, saltim spiritum. Si non semper expressum, certe ab origine supplendum. Hinc habes אַתָּה. Paragogicum ה vero tonum relinquit in sede pristina §. 54. II. obs. 1. β. et Part. I. pag. 222. ††, †††. Ergo est אָתָּה Quare signif. *personam secundam* h. e. obiectum sermonis personale, directum, praesens, et proximum, in quod et circa quod versatur loquens, imo *cum* quo, *coram* quo loquitur. Quanta sapientia in primo auctore linguae Ebraeae? quam omnino miraberis, si recte sapis.

אַתָּה *Tu* M. tantum cum accentu coniunctiuo, et minori, non pausante; tonus ad vltimam dimittitur §. 16. III. β. 2. Part. 1. pag. 227. ††††.

אָתְּ *Tu* M. per figuram resecatur ה §. 57. III. vti Masorethae tamquam extraordinarium quid notant, et 5. loca numerant Coh. 7, 23. 1 Sam. 24, 19. Ps. 6, 4. Neh. 9, 6. Iob. 1, 10. In quibus omnibus singularem affectum et emphasin ponit alloquens in voce אָתְּ

אָתָּה *Tu* M. tantum in pausa, quae (-) in (ָ) producit §. 27. n. 1. Ps. 16, 2. vid. supr. pag. 290. δ. et 291.

אַתְּ *Tu* F. a masculino distinguitur, solo hoc discrimine, vt vocalis characteristica generis, (ָ) robusta, omittatur, adeoque signum absentis vocalis (:) notetur §. 3. II. obs. 1.

אַתִּי *Tu* F. Per figuram paragog. §. 54. II. n. 3. addit in fine indicem vocalis femineae et exilis (ִ) in 6. locis à Masora notatis 1 Reg. 14, 2. 2 Reg. 4, 16. et 23. cap. 8, 1. Ezech. 36, 13. Ier. 4, 30. et Buxtorfius reperit *septimum* Iud. 17, 2. Nam duplex lectio oritur; secundum keri s. puncta lege אַתְּ; secundum textum s. ketibh lege אָתִּי, vel אַתִּי syrorum more āttĭ; non ăttī. Nam א et י spiritus molles tolerant quoque

ante

ante se in quiete (:) Part.I. p. 44. n. 2. Inde explicandum afformatiuum 2. sing. fem. Praeteritorum תְּי pro תְּ e. g. לָמַדְתְּי assuefeciſti Ier. 2, 33. Et 2. fem. fut. Kal hinc in fine accipit notam feminini י. ex pronom. אַתְּי; cuius ת nota personalis ab initio seruit תִּקְטְלִי

Caut. Ter legitur Fem. אַתְּ pro Masc. אַתָּה per enallagen generis §. 156. interpr. vt Num. 11. 15. Deut. 5, 27. Ezech. 28, 14. Falso ex chaldaismo resoluuntur haec loca; nam perpetua confusio personarum sacrarum hinc introducitur, sed vi §. 5. II. interpr. femininum alludit ad *sensum* et conuenientem vocem generis fem. e textu eruendam ac supplendam. v. g. Ier. 4, 30. אַתְּ שָׁדוּד masculinum et semin. simul indicatur in constructione; alloquitur populum Israel sub genere *masculo*; et filiam Zion, *Jerusalem*, sub *feminina* forma; more Prophetis maxime vsitato. Sic in simili constructione Num. 11, 15. Moses alloquitur Deum, ceu Schechinah, *gloriam inhabitantem* in tentorio et nube, sub genere semin. (vti alibi vocatur חָכְמָה congregatrix, sapientia, vox, gloria etc.) simulque Deum ceu personam loquentem diuinam, in genere masculino. Et Deut. 5, 24. populus alloquitur Mosem voce אַתְּ; nam non duram et terribilem vocem Dei, ex igne, sed *mollem* et *femineam* Mediatoris Mosis audire cupiunt. Tandem Ezech. 28, 14. more Prophetico rex Tyri, regnum Tyri subinnuit; hinc masculino et femineo genere alloquitur eum.

הוּא *Ille* M. a rad. הָוָא idem quod הָוָה et denotat esse; manere vt יְהוּא Coh. 11, 3. manebit; speciatim accidere, euenire, venire הֶוֶא accide, cade Iob. 37, 6. | vnde nomen *adiectiuum*, ad formam זָכוּר memor Ps. 103, 14. supr. pag. 332. Form. V. oritur חָוּוא per §. 47. et § 43. obs. 1. β. הוּא. Optime denotat *Tertiam* personam, vtpote quae est: ille, quicunque sit; *existens*, futurus, venturus et *absens*. Hinc formula אַתָּה הוּא Tu *es*, *existens*, permanens vel cum Iohanne ὁ ὢν das Wesen aller Wesen; in dem wir leben, weben

und

und ſind Pſ. 102, 28. Eſ. 43, 12. coll. Apoc. 1, 4. ceu nomen ſingulare Dei Eſ. 43, 25. Deut. 32, 39. inprimis Eſ. 46, 4.

הוּא וָהִיא 1 Reg. 17, 15. duplex lectio eſt. Secundum Keri ſeu puncta legas הִיא וָהוּא illa (hera) et ille (Propheta). Nam id poſtulat praecedens verbum femininum וַתֹּאכַל et (illa) edit. Sed ſecundum ketibh vel textum recte praeponitur maſculinum et legitur. הוּא וָהִיא ille et illa. Nam prophetae legato Dei, a cuius benedictione et praeſentia cibi et menſa inſtrui poterat, debetur praerogatiua.

הִיא *Illa* F. Diſtinguitur a maſculino, ſola nota characteriſtica י ceu litera et vocali *feminea*, exili, imo *tenuiſſima;* quam notam generis in tota formatione verbi et punctatione probe teneas.

הוּא In Pentateucho perpetuo ſic ſcribitur pro הִיא, exceptis vndecim locis, quae Maſora adducit ad Gen. 14, 2. et 38, 25. vti iam Buxtorfius, alii, et inprimis Noldius in concordantiis p. 250. obſeruarunt. Reliqua loca ſunt Gen. 20, 5. c. 38. 25. Leuit. 11, 39. cap. 13, 10. et 21. c. 16, 31. c. 21, 9. Num. 5, 13. 14. et Leuit. 2, 15. in quo vltimo tamen Hoogtii biblia habent הוּא ſed Buxtorfiana et alia הִיא. Ergo duplex lectio indicatur. Keri ſ. puncta dant vocem הִיא per modum *interpretationis.* Sed Ketibh ſ. literae exhibent vocem הוּא ceu communis generis; ille et illa praecipue ſi inuoluit ſimul verbum ſubſtantiuum *eſt;* ponitur הוּא pro הִיא. vti זֶה, זוֹ, hic et haec, vtrumque genus ſignif.

Pronomina Pluralia.

אֲנַחְנוּ *Nos.* Rabbinis frequentiſſimum; ſed in codice *ſemel* obuium Ier. 42, 6. et cum ambiguum ſit; Maſora explicauit per vocem keri אֲנַחְנוּ in margine, et puncta eius textuali voci ſubiecit; אֲנָנוּ; quae eſt *artificioſiſſima* et *ingenioſiſſima* ſcribendi ratio; ad *arcanas* ſcripturas referenda. Differt a ſingulari אֲנִי per

ſolam

solam literam, notam characteristicam נ, quae communis generis nota pluralium est. vid. supr. pag. 384. β.

אֲנַחְנוּ *Nos.* Repugnat formae, radix אָנַח. Ergo vi regulae 5. §. 30. pag. 417. componitur ex radice duplici אָנָה חָנָה; אָנוּ חָנוּ inde 3tia ה in vtraque radice abiecta, pag. 423. reg. 10. נ semel tantum ponitur nota plural. pag. 422. reg. 8. Ergo אֲנַחְנוּ vlterius punctatur secundum regulam compositorum pag. 365. a. et b. applic. etiam §. 3 II. obs. 1. §. 24. I. n 1. §. 25. II. n. 2. ג. et ח necessario (:) quiescens loco (_) postulat per pag. 207. ε.). Tonus est necessario in penultima Part. I. pag. 228. Cas. 8. †. Iam radix חָנָה signif. requieuit, sedit, habitauit in castris, in diuersorio, in cellulis etc. vna s. gregatim cohabitauit, circumcirca habitat, Es. 29, 1. et 3. Iud. 19, 9. Num. 1, 51. Ier. 37, 16. E. est pronomen *Emphaticum;* denotans: Nos, qui sumus vel habitamus, migramus vna; nos vna; nos gregatim wir alle, wie wir hier versamlet sind; nos, qui vniti sumus et pro *vno viro* stamus, Gen. 42, 11. confirmatur ex Iud. 20, 8. et 11.

אֲנָחְנוּ Tantum in pausa §. 27. n. 1.

נָחְנוּ Per figuram Aphaeres. §. 55. n. 3. *ter* legitur, vti Masora notat ad Gen. 42, 11. sed sex loca sunt in nostris bibliis: Exod. 16, 7. 8. Num. 32, 32. 2 Sam. 17, 12. Thren. 3, 42. et semel נָחְנוּ §. 27. n. 1. Gen. 42, 11.

אַתֶּם *Vos.* (Mares) A singulari אַתְּ deriuatur; addita nota *pluralis* mascul. noua ם, cuius originem vide supr. pag. 397. n. 3. alii e plurali מָתִים homines deriuant; sed videtur esse petitio principii, nisi tantum מ initiale pro integra voce compendii causa substituas. ם praemittit sibi vocalem suam cognatam (e) §. 6. obs. 3. et quidem non obscurum sed clarum e id est (ֶ) rationem Euphoniae vid. supr. p. 241. γ. et 223. n. 6. Tonus est necessario in vltima §. 16. II. obs 3. Part. I. p. 230. Caut. 1.

אַתֶּן *Vos* F. vti Mascul. formatur; Loco מ saltim substituitur כ nota plural. femin. cuius originem vid. supr. pag. 394. β.

alii ceu compendium e voce נָשִׁים feminae desumunt. (ֶ) est ex §. 6. obs. 3. coll. §. 16. II. נ enim, punctum euphonicum (ֶ) aeque ac (ָ) patitur vti in יִתֵּן dabit pro יִתֶּן etc.

אַתֶּנָה *Vos* F. Forma emphatica cum ה paragog. intensiuo; adeoque tonus in penultima manet §. 54. II. obs. 1. β. et Part. I. pag. 222. †††. Ezech. 34. coll. v. 31.

אַתֶּנָה Extraordinaria forma Ezech. 13, 20. cum dag. forti euphonico vel emphatico (vti חֵנָּה pro חֵן) §. 20. obs. 3. β. Part. I. pag. 165. ††††† quasi vosmet *ipsae*, ex *vobis*, non ex Deo; de falsis Prophetis, qui sub imagine feminae *deceptricis* depinguntur; et nunc masculino nunc feminino genere appellantur l. c. v. 20. 21. coll. §. 5. interpr. M. II.

הֵם *Illi* (Mares) componitur ex ה primaria litera pronominis הוּא per regulas compositionis supr. pag. 419. reg. 6. 422. reg. 8. 423. reg. 10. addita in fine nota numeri plur. masc. cum homogenea et naturali vocali (ֵ) §. 6. obs. 3. Interdum vim verbi substantiui continet. אֵלֶּה הֵם isti *sunt* 1 Sam. 4, 8. §. 40. II. interpr.

הֵמָּה *Illi*. cum ה parag. emphatico et dagesch. euphon. §. 54. II. obs. 1. β. §. 20. obs. 3. β. vid. anteced. pronom. quasi: illi ipsi, ipsimet; illi ex se, per se etc.

הֵן et הֵנָּה formantur vt masculinum et person. 2da.

Caut. Diese Pronomina sind nomina vocatiua, und *directa*; womit die Personen gerade zu angeredet werden. Ergo leiden sie keine flexion per casus obliquos; folglich keine notam genitiui, accusat. ablatiui. Sondern dazu braucht man die compendia pronominum s. suffixa. e. g. mihi לִי, nobis לָנוּ etc. Siehe unten die tabulam vniuersalem suffixorum, welche zeiget, wie ein jegliches pronomen cum praepositionibus formiret werde. Et in auctore §. 36. I. n. 2.

§. 36.

§. 36. *M. II.*

זֶה *Hic;* זֹה, זוֹ, זוּ vid. deriuationem supr. pag. 357. 356.

זֹאת Haec. Formationem regularem vid. supr. pag. 435. Anmerk.

אֵל Illi, illa. *Extraordinaria* forma 1 Chron. 20, 8. coll. cum 2 Sam. 21, 22. nullo modo est a sing. זֶה; quod commode non flecti potest in plural. sed a rad. אול vnde אֵיל *anterius*, ante, prope, limen, vestibulum, hinc אֵל quod est *ante, coram, prope*, ante oculos, sensus; dieſe, da; das was ich in vorhergehenden, oder nächſtvorſtehenden ſage; oder was ich vor mir ſehe, höre. Daher iſt es eine formula *praeliminaris*, initialis Exod. 1, 1. etc. alii deriuant ab אָלָה ante, coram adfuit, acceſſit; vnde praepositio אֵל ad, ante, *coram* §. 134. interpr. quod cognatum est איל אול §. 43. obſ. 3. adeoque perinde est; num §. 47. vel 57. M. I. applices.

אֵלֶּה Isti, haec, *ordinaria* forma. ne pronomen אֵל confundatur cum nomine Dei אֵל; additur in fine ה paragog. discretiuum vti in reliquis pronom. quod indicat tonus in penultima §. 54. II. obſ. 1. β. et cum dageſch. f. euphonico §. 20. obſ. 3. β. Part. I. pag. 165. Caut. Sed cur non fit אֵלָּה? Rationem vid. pag. 271. β. ad §. 26. M. XII. n. 1. β.

לָזֶה *Hic iſte;* emphatica forma v. g. in affectu *admirationis*, ſtuporis etc. componitur ex זֶה hic; et ל compendio vocis אֵל anterius, coram, praesens, quod ante tonum requirit (ֶ) §. 50. III. dieſer da, der vor mir ſteht ꝛc. Gen. 24, 65.

לָו pro לָזֶה §. 57. I. contractum ex ז vocis זֶה; et ל vocis אֵל per regul. compendii vid. §. 39. Praelimin.

לָזוּ *hic, iſte.* compoſitum ex זוּ, hic vid. antec. et ל Ezech. 36, 35.

* * * \

greſſum ſuum, ſecundum directionem, ſcopum Prov. 9, 6. cap. 4, 14. c. 23, 19. vnde אֲשׁוּר inceſſus, *directio* pedis ſecundum viam, ſcopum Iob. 31, 7. Pſ. 37. 31. Recte ſic vocatur Pronomen *relatiuum;* eſt enim pronomen *identitatis*, ſ. terminus indicans 1) *directionem* et relationem ſequentium, ad *ſcopum* antecedentem ſ. ad ea quae praecedunt; 2) intuitum et reſpectum, ſecundum quem dirigitur et aequatur actio etc. adeoque *ſcopum, finem, cauſam,* Hinc redditur; quò, *vt, quod, quia.* §. 45. II. interpr. | Eſt ad formam שֻׁכַּם quae alternat pro דֻּבַּשׁ ſupr. pag. 355. Erklär. vt a ſuis coniugatis ex eadem radice diſtinguatur. Inde אֲשַׁר quod patet ex compendio שׁ per (-) ſequenti dag. punctando. Porro per §. 25. I. n. 1. et 3. אֲשַׁר non אֲשַׁר. Nam nomina formae דֻּבַּשׁ nunquam (ֻ) ſed ſemper (ַ) amant pag. 355. et pag. 183. lin. penult. Et ר amat vocalem ſibi homogeneam et naturalem (e). Inde oritur אֲשֶׁר vid. probat. ſupr. pag. 240. α. et β. 241.

מִי Quis? quae? cuius deriuat. vid. ſupr. pag. 257. 258.

מָה Quid? vid. l. c.

מַה־לְ־ Quid? vid. ſupr. pag. 270. Erklär. 2. coll. §. 20. obſ. 3. γ. et Part. I. pag. 47. †.

מָה Quid? vid. ſupr. pag. 270. Erklär. 2.. §. 26. M. XII. n. 1.

§. XXXVIII.

n. 1. ה articuli ex הוּא 3. perſon. formatum tamquam compendium (vti הֵם illi ex הוּא ſolam literam mobilem ה principalem ſumit, et ם notam plur. addit). Triplici modo punctatur

ה הַ מַ־ ceu praefixum adeoque ſeruilis litera nonniſi (:) accipit §. 5. obſ. 4. Et ſub gutturali (ַ) §. 25. I. n. 1. ſed quo differat ab הַ interrogatiuo et הֵ praeformatiuo Hiphil; ſequitur dageſch. forte (non euphonicum) ſed *diſcretiuum;* perinde vt וְ conuerſiuum futuri §. 50. III. obſ. 3. et Part. I. pag. 166. γ.

Et

Et cum dageſch forte reſolui poſſit in literam ſcheuatam חַמְּמ֫ oritur concurſus ſcheuaim latens, et hinc §. 24. I. n. 2. β. vel M. II. n. 1. ſub ה (-) oritur coll. §. 6. obſ. 3. Gutturales amant homogeneam vocalem gutturalium (-) Part. I. pag. 89. n. 1. e. g הַמֶּלֶךְ rex *hic* rex; ſ. rex determinate, ſtricte, relatiue, *ſpecialiter* vel *indiuidualiter* ſumtus. coll. §. 49. interpr.

א ר הָ per ſolum (ָ) dag. forti eiecto, ante gutturalem א et ר aemulam. §. 20. n. 1. e. g. הָאָדָם homo הָרֹאשׁ caput. Rationem vid. ſupr. pag. 75. 76. Erklär. 1. et pag. 81. n. 4. Erklär. Metegh additur, ſi (ָ) eſt in tertia a tono §. 13. I.

הַ הָ ח Ante ה et ח nude per (-) omiſſo dageſch; et ſi (-) in tertia a tono, accipit Metegh §. 13. I. §. 20. obſ. 1. ſi vero eſt in 2da a tono ſyllaba, Metegh *reſpuit*. §. 13. obſ. 1. lit. z. et Part. I. pag. 185. lex 3. e. c. הַחָכְמָה ſapientia. הַחָרֶב gladius. Tria nomina monoſyllaba, in quibus ה habet (ָ) ante ה et ח vid. ſupr. pag. 77. eorumque rationem.

ע חֲ חַ ה articuli ante ע regulariter in aliquot *millibus* locis habet (ָ); in paucis (-) ad imitationem ה et ח ſupr. p. 80. Erklär. 1. e. g. הָעַיִן oculus. | לָעַיִן pro לְהָעַיִן §. 56. I. n. 1.

ה ָ articuli (ָ) pro (-) accipit ante ה, ח et ע kamezatum non vero ante א. Rationem et inductionem omnium exemplorum vid. ſupr. pag. 267. ad 270. ad §. 26. M. XII. n. 1. e. g. הֶעָנִי afflictus. הֶחָג feſtum. Metegh ante tonum ſemper negligitur; in tertia a tono ſcribitur vti in anteced. forma.

ש Compendium relatiui אֲשֶׁר triplici modo punctatur: n. 2.

a) Per (ָ) ſequenti dageſch. f. quod literam ר compenſat §. 17. Caut. 3. α. שֶׁלֹּא qui non Pſ. 124. 6.

Caut. Ante gutturalem manet ſaegol; neque metegh ante tonum neque dageſch f. ponitur: שֶׁאֵל qui Deus, cuius Deus pag. 77. n. 3.

b) Per (-) sequenti dag. f. nam אֲשֶׁר proprie est ad formam דָּבָשׁ vid. §. 37. שַׁקַּמְתִּי quum, quo surrexi Iud. 5, 7. coll. 1 Reg. 10, 7. | שַׁלָּמָּה ex מָה quid, לָ ob §. 50. III. nam quare; *quarenam?* Cant. 1, 7.

c) Per solum (:) ante gutturalem. qui dag. forte respuit. Nam cum sit praefixum, punctatur ex regula omnium seruilium quae in origine habent (:) §. 5. obs. 4. שְׁהֵם quod illi Coh. 3, 18.

§. XXXIX.

De Pronominibus suffixis.

Die Hebräer lieben die Kürze, und zusammengezogene Wörter sup. p. 11. und die pronomina werden daher abgekürzt, wenn sie zu andern Wörtern nom. et verbis sollen gesetzet werden. Hieraus entstehen theils die pronomina affomatiua et praeformatiua, welche in formando praeterito et futuro zum radice gesezt werden; theils die *suffixa*, deren Unterscheid ex Part. I. pag. 77. Not. hier zu wiederholen. Viele offenbare Exempel bestätigen die regulam compendii. z. E. ל ad, decurtatur ex אֶל; מ a, ex a voce מִן §. 133. interpr. copula ו ex וָ | כ, sicut, ita, ex כֵּן, כ״ה | ש qui ex אֲשֶׁר; et ה hic ex הוּא §. 38. | הֵם illi, cuius ה est ex הוּא singulari; מ vero nota plural. | הֵן similiter. | Siehe auch oben p. 419. reg. 6. Sie haben aber gewisse leges s. regulas, nach welchen sie ex pronominibus, compendia, oder die sogenanten suffixa, et afformatiua verborum machen. Diese wollen und müssen wir hier vor allen Dingen fest setzen.

Leges, deriuandi compendia (suffixa et afformatiua) ex pronominibus personalibus integris.

Leges compendia deriuandi ex integris pronominibus.

Lex 1. Literae אהוי praesertim actu quiescentes, facile tolluntur per aphaeresin, vel apocopen, vel syncopen. §. 3, II. obs. 2. et supr. p. 423. reg. 10.

Lex 2. In specie (א) litera tribus pronominibus communis tollitur, cum puncto subscripto vel praeuio, si adest §. 17. Caut. 2. supr.

supr. pag. 17. Erklär. 2. coll. §. 17. caut. 7. So komt ex אֲנִי das suffixum נִי, ex אֲנוּ suffixum et afformat. נוּ nos | ex אַתָּ afformat. praeterit. תָּ tu | ex אַתְּ, afform. תְּ | ex אַתֶּם, תֶם etc. | ex הוּא, suffixum הוּ, וֹ; ex הִיא afformat. ה ָ illa etc.

Lex 3. Litera, quae a fine vocis *seruire* nequit, tollitur; Ergo א finale tollitur. §. 5. obs. 1. δ. e. g. הוּ ex הוּא ille. vid. exempl. ad leg. 2.

Lex 4. Litera, quae bis est posita, semel omittitur; vid. supr. p. 422. reg. 8. Sic b. Danzius cum aliis נוּ deducit ex אֲנַחְנוּ. א et ח tolluntur per reg. 3. et ex residuo ננו fit נוּ etc. Sic ו ex וָו, נ ex נון vel נִין

Lex 5. Litera ad *confusionem* et *ambiguitatem* formarum et significatuum euitandam, tollitur; vel mutatur cognata in cognatam. e. g. ex אֲנִי ego fit נִי me, suffixum verbi. Sed afformatiuum mutat נ in ת; תִּי ego קָטַלְתִּי. Nam ex literis cognatis דַטְלֶנֶת §. 2. obs. solum ת remanet, quod seruire potest a fine. Item ex אַתָּ vel אַתָּה Tu fit תָּ per leg. 2. 3. quod est afformatiuum praeteriti קָטַלְתָּ Tu occidisti. Sed suffixum קְטָלְךָ occidit *Te* (in casu obliquo) mutat discriminis causa ת in ך, ךָ. Nam ex literis דַטְלֶנֶת solum נ seruit a fine, quod eligi nequit, quia iam adest in pronom. 1. et 3. pers. Ergo ת refertur ad alteram classem cognatarum בגדכפת quae sunt 6. literae coofficiales, eiusdem naturae, et aspiratae. Ex quibus גדפ sunt semper radicales; ad seruiendum non aptae §. 5. solum כ et ב sunt seruiles. Sed כ proximum est literae linguali ת; ב labiale vero remote cognatum, in extremo ore; illud in medio ore formandum. Ergo כ recte substituitur literae ת. Sic ex הוּא fit הוּ et breuius וּ, quod vero in וֹ mutatur ne confundatur suffixum cum nota plurali וּ in verbis. Pariter ex אֲנִי oritur נִי suffixum verbi (me); sed in *nomine* vlterius contrahitur in ִי (meus) דְּבָרִי verbum *meum.* Sic ה ex הִיא desumtum, in suffixo est ָהּ §. 12. Part. I. pag. 175. lit. c. sq. sed afformatiuum 3. femin. praet. est ָה sine Mappik.

Lex 6.

Lex 6. Litera *primaria* vocis; inprimis *initialis* integram vocalem referre valet. Est lex Ebraeorum notissima in formandis compendiis; salua tamen Lege 1. e. g. ex הוּא sumitur ה mobile initiale et hinc fit הַ articuli §. 38. I. n. 1. | הֵם, ה pro integro הוּא ponit | ex אֲנִי א fit 1. sing. futur. | ex נַחְנוּ נ fit prima plur. fut. | ex הִיא illa fit ה inde הָ affirmatiuum praeter. et הָ suffixum. | ex praepositione מִן fit מִ a, ex §. 133. interpr. | ex כֹּה vel כֵּן fit כְ sicut, ita. Sic vulgo נ plurale femininum in pronom. הֵן deriuatur ex integro נָשִׁים feminae; et ם plur. masc. ex integro מְתִים homines.

Lex 7. *Affirmatiua*, quae *essentialiter* seruilia sunt. §. 5. obs. 2. *intime arctius* et *immediate* iunguntur voci vel radici; adeoque non mediante vocali vel (:) mobili interueniente. Contra *suffixa*, quae *extraessentialiter* s. accidentaliter seruilia sunt, §. 5. obs. 2. non immediate, sed *mediante* vocali connectente; aut (:) mobili (semivocali) aut vocali vtplurimum (e) scheuati mobili cognatissima, iunguntur radici. e. g. שָׁמַרְנוּ nos custodiuimus; נוּ affirmat. adhaeret radici שָׁמַר immediate; sed in שְׁמָרָנוּ custodiuit nos; נוּ suffixum adhaeret radici שָׁמַר mediante vocali (ָ) praeteritis destinata §. 39. M. IV. | קְטַלְתָּ Tu occidisti immediate additur תָ sed קְטָלְךָ occidit te, mediate suffixum iungitur, interueniente (:) mobili kĕ-tā-lĕ cha. etc.

Anmerk. Hieraus läst sich erst zu der Regel, die wir Part. I. pag. 155. obs. 6. erklärt, die wahre Ursach begreiffen, warum das כ in suffixo כֶם, כֶן, ךָ niemals post (:) ein dagesch lene bekomme. Hingegen in תֶּם, תֶּן, תָּ das dag. lene allemahl vorhanden sey. Denn in jenen ist das (:) ante suffixum, proprie und originarie, mobile, in diesen quiescens. Nun wird post (:) mobile niemals dag. lene gesezt, wohl aber post (:) quiescens §. 11. I. n. 2. Part. I. p. 152. β. Doch in suffixo graui כֶם, כֶן, wird das (:) sub litera non gutturali commoditatis causa betrachtet als quiescens sonderlich post (ֶ) et (ֹ) v. g. דָּבַרְכֶם ex דָּבַר wiewol

wiewol es doch die Juden zum Theil als mobile lesen. In der permutatione punctorum macht dieser Umstand eine der gröſten Schwürigkeiten. Ich habe aber oben pag. 47. bis 59. eine vollständige Tabelle gesetzet, aus welcher man gleich wissen kan, wenn das (:) suffixi ךָ, כֶם, כֶן, post vocalem longam v. g. post (ָ) et (ֶ) mobile; und wenn es quiescens mithin im leztern Fall der longa in breuem mutiret wird. Post י. et ו ist es allezeit mobile; und beyde vocales dürfen ex principio morarum nicht in breuem verändert werden. vid. l. c. Post *vocalem breuem* ist das (:) suffixi ךָ, כֶם, כֶן in allen *penacutis nominibus* mobile, und in der permutatione punctorum als mobile zu tractiren. Denn sonst könte ich den breuem vocalem ante tonum nicht nach dem §. 22. IV. n. 1. in (:) corripiren, weil das (:) quiescens syllabam compositam macht §. 9. in syllaba composita aber der vocalis nicht corripiret werden darf, welches doch geschehen muß e. g. אַרְצְכֶם, אֶרֶץ ist zu theilen אַרְ־צְכֶם coll. §. 21. 22. IV. n. 1. 24. I. n. 2. M. III. not. 1. אַרְצְכֶם terra vestra אַרְ־צְכֶם vid. supr. pag. 35. Monit. 3.

In Schwürigkeit wegen des (:) suffixi ךָ, כֶם, כֶן Wie sie glücklich zu vermeiden.

Lex 8. Punctum vocale ante suffixum, *requisitum* pro differentia vocum, et formarum, quibus additur, saepe *differt* e. g. *in futuro* quaedam suffixa assumunt vocalem *futurorum* (e) et hinc oritur יֵ֫, ם֫, וֹ֫, הוֹ֫ etc. contra in praeterito praemittunt sibi vocalem praeteritorum (a) et hinc oritur נִי֫, נוֹ֫, ם֫, נוֹ֫, הוֹ֫ etc. vid. §. 39. IV. Quaedam ratione pausae differunt. e. g. נִי֫ *me* in futuro extra pausam; sed cum accentu magno est נִי֫ §. 27. n. 1. | ךָ֫ tu extra pausam, sed ךָ֫ in pausa §. 27. n. 3.

Lex 9. Omnium maxime pro vocali connectente, suffixa amant (֫) tonicum. vtpote (:) mobili cognatissimum Lex 7. Hinc oriuntur suffixa נִי֫ ex נִ coll. §. 53. II. et obs. 1 | הָ֫ et נָּה֫ נָּהוּ֫ et נּוּ֫ §. cit. | וֹ֫ et נוֹ֫ nos. |

Lex 10. Vti pronomina separata dagesch forte *euphonicum* et *emphaticum* vsitatissime recipiunt הֵמָּה pro הֵם etc. §. 36. I. sic quoque *suffixa* saepissime fiunt emphatica; et dagesch f. vel loco eius נ (more chaldaeorum) assumunt ex §. 53. II. e. g. ־ֵנִי ־ֵנִי pro ־ִנִי | ־ֶנִּי pro ־ֵנִי | ־ֶנְהוּ pro ־ֵהוּ quod tamen in ־ֶנּוּ mutatur ordinarie §. 39. IV. obs. 4. β. quia ה post (:) non facile tolerant Ebraei. | Sic ־ֶנְהָ ־ֶהָ et vsitatius ־ֶנָּה l. c. | ־ֶךָּ pro ־ֶנְךָ §. 53. II. obs. 1. | ־ֶנּוּ rarius pro ־ֵנוּ nos | וּנְהָ pro וּהָ et וּנְנִי pro וּנִי (הָ et נִי cum afformatiuo plurali ו iunctum.).

Lex 11. *Suffixa* easdem paragogicas literas amant, quae in integris pronominibus aderant. Ergo dantur suffixa ־ֵכִי pro ־ֵךְ ex אַתִּי tu | כֶנָּה pro כֶן ex אַתֵּנָה | ־ְכָה pro ־ְךָ ex אַתָּה אַתָּ tu.

Lex 12. Vt deriuata ab origine distinguantur; vocalis *originaria* paulisper immutatur. הֵם illi, sed suffixum abbreuiatur vocali breui ־ְהֶם; הֵן illae, sed suffix. ־ְהֶן | אַתֵּן vos sed suffix. ־ְתֶן.

Tabula vniuersalis et completa suffixorum, Nomini singulari, et verbis iunctorum. *

Pronomen I. Personae, *singulare*, communis generis אֲנִי Ego. Inde oritur suffixum eiusdem personae numeri et generis ־ִי, ־ִנִי, ־ֶנִּי, ־ֵנִי, ־ַנִּי, ־ָנִי, ־ֵנִי per legem 1. 2. 3. 5. 7. 8. 9. 10. sequenti discrimine et modo.

Suffixum I. pers. sing. *Ego, me, meus.*

־ִי. *Assyllabicum* semper *tonicum* §. 16. I. obs. 1. β. (Part. I. p. 227. †††.)
a) Cum *nominibus singularibus;* vbi possessiue significat *Meus,*

* Es ist dieser §. 39. M. IV. einer der verwirrtesten und schweresten unter allen Danzischen Regeln. Unter 50. Lernenden ist kaum einer, der sich vollkommen aus diesem Labyrinth finden lernet, wie ich aus einer 10. jährigen Erfah-

Meus, a, um, §. 50. IV. interpr. *Ex literis* mutatur ה֗ femininum in ת֗ §. 39. I. obs. 2. coll. §. 21. 22. 24. 25. vt אִמְרָה֗ dictio. אִמְרָתִי֗ dictio mea | צְדָקָה֗ iustitia. צְדָקָתִי֗ §§. cit. || ה radicale cum puncto praeuio tollitur semper § 39. I. obs. 2. §. 17. Caut. 2. פֶּה os פִּי֗ os meum | רֹעֶה pastor רֹעִי֗ | In reliquis mutantur puncta vocalia §. 21. 22. 24. דָּבָר verbum דְּבָרִי֗ verbum meum | מֶלֶךְ֗ מַלְכִּי֗ rex meus | שֵׁם nomen שְׁמִי֗ §. 22. II. obs. 2.

b) Cum *Particulis* et praepositionibus vbi *personaliter* significat, י֗. in parti- in casu obliquo, *me, mihi* vel *ego* בְּ בִּי֗ in me §. 17. Caut. 7. culis. לִי֗ mihi. | אֵת, אוֹתִי֗ me, sed אִתִּי֗ mecum §. 39. III. obs. 3. β. γ. | בֵּין inter בֵּינִי֗ inter me | בִּלְתִּי֗ praeter me ex בְּלָתִּי֗ vel בֶּלֶת §. 39. III. obs. 5. et §. 97. interpr. | בַּעֲדִי֗ pro me ex בַּעַד ante §. 22. IV. n. 1. §. 24. I. n. 1. §. 25. II. n. 2. ג. | לְבַדִּי֗ praeter me, me solo, solus ego ex לְבַד §. 107. interpr. et §. 19. grammat. | מִנִּי֗ ex me a מִן §. 20. obs. 3. α. et מִמֶּנִּי֗ §. 53. II. et obs. 1. | נֶגְדִּי֗ coram me נֶגֶד | בַּעֲבוּרִי֗ propter me §. 125. II. interpr. עוֹדִי֗ adhuc me (esse) s. duratio mea §. 100. interpr. | עִם cum עִמִּי֗ mecum §. 19. |

Reliquae particulae habent בִּי֗, נִי֗ etc. כָּמוֹנִי֗ secundum me s. נִי֗, in par- sicut ego ex כְּ sicut; interposita particula מוֹ §. 50. III. ticulis P. I. Not. et (ֽ) sub כ ante tonum §. 50. III. §. 16. I. obs. 1. pag. 227. β. Part. I. p. 227. et מִמֶּנִּי֗ מֶנִּי֗ a me מ repetito, §. 36. I.

Erfahrung davon überzeuget bin. Und doch beruhet der gröste Theil der analyseos Ebraeae darauf. Mit vielen Umschweif der Worte und Erklärungen fand ich nicht, daß der Jugend gerathen sey. Ich habe mir daher die Mühe genommen, eine zwar mühsame, aber ungemein nützliche und unentbehrliche Tabelle über die suffixa zu verfertigen. Um der Beweise willen ist sie zwar etwas ausführlich gerathen; ein geschickter Lehrling aber kan gar leicht die Neben-Umstände und Beweise weglassen, und solche in einen kürzeren Auszug bringen.

n. 2. §. 50. I. | אֵינֶֽנִּי non ego, ex אַיִן §. 94. interpr. (et §. 21. 22. 24. I. n. 4. obſ. 1. gramm.) הִנֵּנִי ecce me ex הִנֵּה §. 39. I. obſ. 2. et M. II. obſ. 4. in pauſa הִנֵּֽנִי l. c. | תַּחְתֵּֽנִי ſub me 2 Sam. 22, 37.

Semel eſt in verbo יוֹעֲרֵֽנִי conueniet mecum ſ. contra me Ier. 49, 19. pro נִי Iob. 9, 19. |

Pro י. aſſumunt ſuffixum pluralium nominum יַ; ob ambiguitatem euitandam, perſpicuitatis cauſa. אֵל ad, אֵלַי ad me (ſed אֵלִי Deus meus) עַל ex עָל §. 120. interpr. עָלַי ſuper me §. 22. IV. obſ. 1. β. ſupr. pag. 126. Erklär. 4. (ſed עָלִי folium meum,) עַר ex עָר rad. עָרָה §. 128. interpr. עָרַי ad me ll. cc. || Sed אַחֲרַי poſt me, eſt ex plur. אַחֲרֵי §. 119. interpr. et §. 39. M. II. grammat. | et לְפָנַי ante me ex plur. לְפָנִים §. 126. interpr. recte ponunt ſuffixum יַ §. 39. II. | תַּחְתַּי ſubter me, quaſi *inferiora mea.* |

יַ. in infinitiuis, vbi pronomen ſubiectiue ſumitur.

יַ. c) In *infinitiuis*, vbi pronomen *ſubiectiue* et *actiue* ſumitur, et reſoluitur per nominatiuum ego §. 39. IV. Except. 2. Nam infinitiuus vim nominis habet §. 88. III. interpr. adeoque etiam ſuffixum nominale י. recipit, in ſenſu *ſubiectiuo*. *Ex Kal* ſunt: בְּאָמְרִי in dicere me i. e. dum *ego* dico §. 58. II. n. 1. interpr. Ezech. 3, 17. et adhuc 21. exempla ſimilia Pſ. 30, 4. Pſ. 119, 7. Pſ. 28, 2. Pſ. 4, 2. Pſ. 38. 21. Pſ. 31, 23. 1 Reg. 2, 7. Exod. 29, 46. c. 32, 34. Num. 32, 8. Ier. 12, 15. Hoſ. 7, 1. Eſr. 9. 5. et 3. Zeph. 3, 8. 1 Sam. 24, 11. Iob. 38. 4. Gen. 19, 21. et בְּחָרִי eligere me ex בָּחַר §. 22. III. n. 2. §. 24. I. n. 4. §. 25. II. n. 1. Ezech. 20, 5. | è verbo פ״נ בְּתִתִּי in dare me, dum *ego* do Ezech. 25, 16. vid. ſupr. pag. 151. γ. | שְׂאֵתִי ferre me i. e. dum *ego* fero Pſ. 89, 51. coll. §. 44. n. 2. §. 49. II. n. 2. α. | קַחְתִּי ſumere me Ezech. 24, 25. §. 44. obſ. 3. α. et n. 2.

et n. 2. §. 26. IX. n. 1. supr. p. 151. γ. ex verbo פ"י sunt לֶכְתִּי ire me 1 Reg. 2, 8. רַעְתִּי nosse me Deut. 9, 24. שְׁבְתִּי sedere me 2 Sam. 15, 8. quorum resolut. vid. supr. pag. 151. γ. et צֵאתִי exire me, cum *ego* prodii §. 46. II. §. 49. II. n. 2. β. Exod. 9, 26. || בְּפִתְחִי in aperire me, dum *ego* aperio Ezech. 37, 13. ex infinit. פְּתַח vid. supr. pag. 160. Caut. 2. et duo adhuc Iob. 7, 19. Leuit. 26, 26. || Ex verbo ע"י §. 47. I. בְּבֹאִי in venire me, dum *ego* veni Gen. 48, 5. et 7. 1 Reg. 13, 31. בְּשׁוּבִי in redire me, Iud. 8, 9. Iob. 38, 9. | תַּמִּי consummare me dum *ego* consummaui rad. תָּמַם §. 45. §. 19. 18. I. n. 2. Ier. 27, 8. et alterum Iob. 31, 33. || Ex בְּלוֹתִי ל"ה inueteraſcere me, dum *ego* vetula sum §. 48. I. n. 4. obs. 3. α. Gen. 18, 12. Reliqua vid. Exod. 7, 5. Dan. 8, 2. Ezech. 5, 15. Deut. 9, 9. Ion. 4, 2. 1 Chr. 29, 3.

Ex Piel sunt לְשַׁלְּמִי ad persoluere me, *vt ego* persoluam §. 83. II. n. 1. interpr. Pſ. 61, 9. reliqua vid. Pſ. 28, 2. Ezech. 16, 63. c. 10, 5. c. 5, 16. c. 28, 5. c. 3, 26. Deut. 25, 7. בְּכַלּוֹתִי in consummare me Ezech. 5, 13. §. 48. I. n. 4. obs. 3. α. | בְּשׁוֹבְבִי §. 47. II. n. 1. dum *ego* reducam Ezech. 39, 27. et simile c. 32. 10. |

Ex Hiphil בְּהוֹצִיאִי in educere me §. 46. I. n. 2. α. Exod. 16, 32. alterum Ezech. 31, 16. | בַּהֲפִיצִי dum *ego* dispergam §. 47. I. n. 3. α. et §. 21. 25. I. n. 1. Ezech. 12, 15. reliqua vid. Gen. 39, 18. Ezech. 20. 42. c. 24, 13. לֶהֱטִיבִי §. 46. I. obs. 3. α. vt *ego* benefaciam Ier. 32, 40. | חַרְחִי §. 44. n. 1. Ier. 27, 14. | הַכּוֹתִי percutere me (dum *ego* etc.) §. 44. n. 1. §. 48. I. n. 4. obs. 3. α. Exod. 12, 13. | בַּהֲגֹלוֹתִי dum ego deportabo §. 48. I. n. 4. obs. 3. α. Ezech. 39, 28. item c. 37, 13. Exod. 12, 13. ||

In *Niphal* בְּהִכָּבְדִי §. 22. II. n. 1. dum ego glorificabor Exod. 14, 18. et adhuc duo Ezech. 36, 23. c. 37, 7.

ֵ֫נִי in infinitiuis vbi obiectiue sumitur pronomen.

d) ֵ֫נִי In *infinitiuis*, vbi suffixum *obiectiue* et in passiuo sensu sumitur, adeoque resoluendum est per obliquum casum, *me*, *mihi*, §. 39. II. Exc. 2. Nam hoc casu infinitiuus naturam futurorum habet, et per futura verba quoque resolui solet. Futura vero habent suffixum ֵ֫נִי non ִי. *Ex Kal* sunt exempla לְעָזְרֵ֫נִי ad iuuandum me, vt iuues *me* ex עֲזֹר §. 22. III. n. 2. §. 24. I. n. 4. supr. pag. 119. Erklär. 3. Ier. 18, 22. et adhuc duo Ier. 37, 7. Exod. 5, 21. Inde explicandum בְּשׁוּבֵנִי in reducere, me, i. e. cum *me* reduceret Ezech. 47, 7. coll. v. 1. | *Ex Piel* coll. §. 22. II. n. 1. לְבַקְשֵׁ֫נִי ad quaerere me, vt quaerat *me* 1 Sam. 27, 1. Ps. 119, 95. 2 Sam. 13, 16. לְנַחֲמֵ֫נִי ad consolandum me §. 20. obs. 1. Ps. 119, 76. 2 Chron. 35, 21. לְשָׁרְתֵ֫נִי vt ministret mihi Ezech. 43, 19. §. 20. n. 1. | Singulare est לְרַמּוֹתַנִי vid. supr. pag. 238. δ. rad. רָמָה §. 48. I. n. 4. obs. 3. α. *Ex Hiphil* לְהַקְדִישֵׁנִי ad sanctificandum me Num. 20, 12. 1 Reg. 14, 9. Gen. 34, 30. | Item Ruth. 2, 10. coll. §. 44. n. 1. Ps. 40, 14. | Porro Ps. 6, 5. §. 46. I. n. 2. α. et 1 Sam. 28, 15. | Et Hab. 3, 13. coll. §. 47. cum I. n. 3. α. §. 21, 25. I. n. 1. et 1 Sam. 5, 10.

ֵ֫נִי / ָ֫נִי et in pausa, cum accentu magno ָ֫נִי §. 27. n. 1. *me*, *mihi* semper penacutum §. 16. I. n. 1. et Part. I. p. 227. (Rarissime cum *dagesch f. emphatico* ־ִנִּי Ps. 118, 18. Gen. 30, 6. Ps. 88, 9.)

a) In *Praeteritis*. Literae et *puncta* vocalia mutantur sequenti lege

קְטָלַנִי occidit me M.

3. *Singularis mascul. in Kal* קְטָלַ֫נִי ex קָטַל §. 21. 22. IV. obs. 1. γ. exempla biblica omnia vid. supr. p. 100. Cas. II. sed שְׁכֵחָ֫נִי est ex rad. שָׁכֵחַ oblitus est §. 41. III. obs. 1. α. §. 21. §. 22. II. n. 2. Es. 49, 14. Iob. 31, 18. | *In Piel* (-) vel (ֵ) sub secunda radicali in (:) mobile

bile corripitur §. 22. II. n. 1. coll. §. 25. I. n. 1. קְטָלַנִי ex קָטַל vid. 1 Reg. 2, 8. בֵּרַכַנִי benedixit mihi Ios. 17, 14. coll. §. 20. n. 2. Sed *in verbo* ל״ה 3tia ה tollitur cum vocali praeuia §. 39. I. obs. 2. צִוַּנִי praecepit mihi ex צִוָּה Deut. 4, 5. c. 6, 25. et 2 Sam. 19, 27. | נַשַּׁנִי Gen. 41, 51. vid. supr. pag. 257. γ. | In *Hiphil* הִקְטִילַנִי occidere iussit me Gen. 50, 5. Es. 61, 10. Thren. 3, 15. Iob. 23, 16. Gen. 3, 13. coll. §. 44. n. 1. Es. 49, 2. Ier. 51, 34. 1 Sam. 17, 37. Ezech. 37, 2. coll. §. 25. II. n. 2. β. ב Es. 49, 2. Ezech. 42, 15. coll. § 46. I. n. 2. α. Thren. 3, 6. Ier. 11, 18. sed in verbo ל״ה, coll. §. 39. I. obs. 2. הִרְוַנִי irrigauit me ex הִרְוָה Thren. 3, 15. Ezech. 11, 25. 2 Reg. 8, 13. Zach. 13, 5. Gen. 41, 52. Iob. 16, 17. Gen. 24, 48. c. 32, 11. coll. §. 44. n. 1. | הֲבִיאַנִי venire fecit me ex הֵבִיא §. 47. I. n. 3. α. coll. §. 21. et 25. I. n. 3. β. item Ier. 51, 34. et 2 Sam. 14, 32.

3. *Singul. Fem.* afformatiuum fem. ה_ cum suffixo fit תְנִי_ §. 39. IV. obs. 2. α. in pausa תָנִי_ §. 27. n. 1. | *In Kal* קְטָלַתְנִי occidit illa me, ex קָטְלָה §. 39. IV. obs. 2. α. et obs. 4. et obs. 1. et §. 21. et §. 17. caut. 7. omnia exempla biblica sunt Ps. 119, 53. Ps. 69, 10. et 50. Ier. 20, 14. Ezech. 3, 14. Es. 63, 5. Cant. 1, 6. 1 Reg. 21, 20. Imperfecta עָשָׂתְנִי Iob. 33, 4. ex עָשָׂת pro עָשְׂתָה §. 48. II. obs. 1. et §. 42. obs. 2. | שָׂתָנִי posuit me Cant. 6. 12. ex שָׂמָה rad. שׂוּם §. 47. I. n. 1. β. || *Ex Piel* צִמַּתְנִי exscindit F. me Ps. 119, 139. et Es. 21, 4. coll. §. 20. obs. 1. et 25. I. n. 1. item חִמַּתְנִי Ps. 51, 7. cuius analysin vid. supr. pag. 187. Cas. 7. et ex ל״ה כִּסָּתְנִי texit me Ps. 44, 16. ex כִּסָּת pro כִּסְּתָה vid. anteced. Kal חָנָתְנִי Ps. 119, 50. | Ex Hiphil הֶחֱזִיקָתְנִי praehendit me

קְטָלַתְנִי occidit F. me.

Ier,

Ier. 8, 21. coll. §. 25. II. n. 2. β. ב. et alterum est Iob. 32, 18. coll. §. 47. I. et n. 3. α. §. 21. §. 25. I. n. 3. β.

קְטָלְתַּנִי occidisti me M.

2. *Sing. masc. afformatiuum* תְּ cum suffixo נִי־ fit תַּנִי, §. 39. IV. obs. 2. β. coll. §. 21. 25. I. sed in pausa fit תָנִי §. 27. n. 1. *In Kal* sunt קְטָלְתַּנִי ex קָטַלְתָּ §. 21. exempla biblica vid. Iob. 10, 14. Exod. 5, 22. Ps. 42, 10. Deut. 28, 20. Ps. 86, 17. Ps. 17, 3. Gen. 47, 30. c. 40, 14. c. 31, 28. c. 29, 15. Iud. 14, 16. 1 Sam. 24, 18. 19. Ier. 20, 7. Es. 45, 4. Ps. 139, 1. Ps. 43, 2. | נְתַתַּנִי dedisti mihi נָתַן §. 44. obs. 1. Ios. 15, 19. | נְשָׂאתַנִי sustulisti me Ps. 102, 11. §. 49. II. n. 1. α. שְׂנֵאתַנִי odisti me ex שָׂנֵא §. 49. II. n. 1. α. §. 41. III. obs. 1. α. Iud. 14, 6. | Ex עָנִיתַנִי ל״ה exaudisti me עָנָה §. 48. II. n. 2. α. §. 21. Ps. 22, 22. Iob. 10, 9. 1 Chron. 17, 17. Ps. 118, 13. | Ex שַׂמְתַּנִי עץ posuisti me שׂוּם §. 47. I. n. 1. α. Iob. 7, 20. Ps. 139, 5. שַׂתַּנִי posuisti me pro שַׂתְתַּנִי ex שׂוּת §. 41. III. obs. 4. β. Ps. 88, 7.

Ex Piel. שִׂמַּחְתַּנִי exhilarasti me Ps. 92, 5. Ps. 71, 17. Es. 43, 23. 1 Sam. 20, 5. coll. Gen. 31, 42. Iob. 7, 21. coll. §. 20. obs. 1. Ruth. 2, 13. Ps. 119, 49. 1 Reg. 2, 8. Gen. 32, 26. coll. §. 20. n. 2. Dan. 10, 19. Ier. 31, 18. Iob. 7, 14. | מִלֵּאתַנִי repleuisti me §. 49. II. n. 1. α. Ier. 15, 17. | Ex צִוִּיתַנִי ל״ה praecepisti mihi §. 48. II. n. 2. α. §. 27. n. 1. Deut. 26, 13. Gen. 29, 25. Ps. 119, 78. et 93. coll. Ps. 30, 4. Ps. 30, 2. Ier. 20, 7.

Ex Hiphil הִרְגַּזְתַּנִי trepidare fecisti me 1 Sam. 28, 15. et Ps. 31, 9. Es. 43, 24. coll. §. 25. II. n. 2. β. ב. 2 Chron. 1, 9. Gen. 40, 14. הוֹדַעְתַּנִי significasti mihi §. 46. I. n. 2. α. Exod. 33, 12. similiter Es. 43, 24. Iob. 10, 18. coll. §. 49. II. n. 1. α. Ex הֶרְאִיתַנִי ל״ה videre fecisti me §. 48.

§. 48. II. n. 2. α. Pſ. 71, 20. Eſ. 43, 24. Num. 22, 28. coll. §. 44. n. 1. תּוֹרַתֵּנִי docuiſti me (יָרָה) §. 46. I. n. 2. α. §. 48. II. n. 2. α. §. 56. I. n. 6. β. Pſ. 119, 102. | הֲבִיאֹתַנִי deduxiſti me rad. בּוֹא venire, §. 47. I. et n. 2. 2 Sam. 7, 18.

2. *Singul. Fem.* afformatiuum תְּ cum ſuffixo נִי_ fit נִ֫י §. 39. IV. obſ. 2. β. coll. §. 21. Nam vocalis feminea (.) recte indicat genus feminin. ne fiat confuſio cum maſculino. Sunt tantum 5. exempla in codice, יְלַדְתֻּנִי peperiſti me ex יָלַדְתְּ Ier. 15, 10. c. 2, 27. vid. ſupr. reſolut. pag. 259. n. 2. β. et p. 260. | כְּלִיתְנִי coercuiſti me 1 Sam. 25, 33. ex כָּלָה §. 48. II. n. 2. α. §. 21. | Ex *Piel* לִבַּבְתִּנִי cor rapuiſti mihi Cant. 4, 9. et רִמִּיתְנִי decepiſti me 1 Sam. 19, 17. §. 48. II. n. 2. β. | Ex *Hiphil* הִכְרַעְתְּנִי proſtrauiſti me Iud. 11, 35. Et ex geminant. Ain קָלַל 2 Sam. 19, 44. §. 45. I. et n. 2. §. 18. I. n. 2.

קְטַלְתֻּנִי occidiſti me. F.

1. *Singular. Caret.* *Non patitur ſuffixum* נִי. Nam oritur ſenſus *reciprocus* (*occidi me*), qui non per ſuffixa, ſed per verbum Hithpael exprimitur. הִתְקַטַּלְתִּי *occidi me ipſum.* 1. perſona caret.

Obſ. *Vnicum* eſt exemplum mirae emphaſeos Ezech. 29, 3. vbi Pharao ceu Deus loquitur עָשִׂיתְנִי hos riuos etc. feci *mihi* ipſemet; et non alius. ex עָשִׂיתִי §. 48. II. n. 2. et §. 21. 25. I. n. 1. non eſt ſenſus *reciprocus;* nec verti debet *feci me;* ſed paraui *mihi* §. 50. VII. interpr.

3. *Plural. praeter. communis generis.* afformatiuum וּ cum ſuffixo נִי_ fit וּנִי §. 39. IV. obſ. 3. | vel נִ֫י vid. ſupr. omnia exempla pag. 248. ζ. | *Ex Kal* ſimul magna fit mutatio vocalium ex קָטְלוּנִי fit קָטְלוּ֫נִי §. 39. IV. obſ. 1. et §. 21. coll. §. 17. caut. 7. Metegh ceſſante. Omnia exempla biblica vid. ſupr. pag. 102. et p. 248. ζ. |

קְטָלוּנִי occiderunt me.

Ex Piel (ֵ) vel (-) sub 2da radicali in (:) mobile corripitur §. 22. II. n. 1. coll. §. 25. I. n. 1. en omnia: אִשְּׁרוּנִי depraedicant me Gen. 30, 13. Es. 65, 1. Iob. 31, 20. in quo simul confer. §. 20. n. 2. §. 13. I. n. 4. ita Ps. 102, 9. 1 Sam. 26, 19. Ps. 16, 7. Es. 29, 13. Ps. 119, 61. et 75. Iob. 10, 8. Deut. 32, 21. coll. §. 20. obs. 1. Deut. 31, 20. Iob. 19, 19. Ps. 22, 13. Deut. 32, 21. Iob. 3, 11. 2 Sam. 22, 6. Singulare est. צִמְּתֻתוּנִי exscindunt me cruciantur me, Ps. 88, 17. vltima radicalium syllaba תו, bis posita emphaseos causa | Ex ל״ה sunt רִמּוּנִי defraudarunt me §. 48. II. n. 1. Thren. 1, 19. Ps. 95, 9.

Ex Hiphil nil mutatur nisi (ֵ) sub praeformatiuo ה, in verbo ע״ו et geminant. Ain. Sunt exempla הִכְעִיסוּנִי irritarunt me Ier. 8, 19. Cant. 6, 5. Ps. 40, 13. coll. §. 44. n. 1. et Ps. 22, 17. Ex הֱלִיצוּנִי ע״ו derident me Ps. 119, 51. ex הֵלִיצוּ §. 21. §. 25. I. n. 3. β. vid. supr. pag. 186. Ex הִכּוּנִי ל״ה percusserunt me §. 44. n. 1. §. 48. II. n. 1. Cant. 5, 7.

קְטַלְתּוּנִי occidistis me viri.

2. *Plural. mascul.* afformatiuum תֶּם non commode fert suffixum; hinc pro ם clauso, quae est nota pluralis numeri, substituitur nota pluralis communissima ו. Ergo cum suffixo ־ַנִי fit וּנִי vel ex §. 26. M. VIII. ֻנִי pag. 248. ζ. *Vnicum* exemplum est Zach. 7, 5. צַמְתֻּנִי ieiunatis *mihi* §. 50. VII. interpr. ex צַמְתֶּם quod est in versu. Plura non dantur; vt confusio cum 3. persona euitetur. Cum suffixo נו nos, occurrit vnum הֶעֱלִיתֻנוּ ascendere fecistis nos 2. plur. praet. Hiphil rad. עָלָה §. 48. II. n. 2. α. §. 25. II. n. 2. β. ב. §. 13. I. n. 2. Num. 20, 5. et 21, 6.

2. *Plural. femin.* תֶּן *caret* ex ratione antea allata.

קְטַלְתֶּן caret.

1. *Plural. communis gen.* respuit suffixum 1. singul. נִי Nam *nos* occidimus *me* est *absurda praedicatio*; simulque inuoluit reciprocationem.

b) *In*

b) *In Futuris.* Irregulariter est נִי vel cum dagesch f. emphatico נִּי; quod in כ epentheticum resoluitur נְכִי §. 53. II. et obs. 1. et in pausa נֵכִי §. 27. n. 1. Rationem huius suffixi et omnia exempla resol. vid. supr. pag. 238. d. e. g. יִרְאֵנִי videbit me, imo *videt* me. Praeteriti et praesentis temporis *notio* simul innuitur pro יִרְאֶנִּי ex יִרְאֶה §. 39. I. obs. 2.

נִי in Futuris rarissime.

נִי perpetuo penacutum §. 16. I. n. 1. et Part. I. pag. 227. vertitur in casu obliquo *me, mihi.* Adhibetur

נִי in Futuris.

a) In *Futuris* §. 39. IV. sed (יֹ) sub 2da radicali nec non (ֶ) corripitur in (ִ) mobile; §. 22. III. n. 2. et M. II. n. 1. contra (-) in (ֵ) eleuatur §. 22. IV. obs. 1. γ. in verbo ל״ה vero ה 3tia tollitur cum puncto praeuio §. 39. I. obs. 2. sequenti tabula

Regulae permutandi

3. *Sing. mascul. Futur. in Kal* יִקְטְלֵנִי occidet me ex יקטל §. 22. III. n. 2. Iob. 13, 15. Exempla biblica sunt 1 Sam. 24, 15. c. 20, 7. Iob. 31, 6. c. 19, 9. c. 29, 2. c. 16, 14. Iud. 18, 4. 2 Sam. 22, 21. Gen. 30, 20. Ps. 3, 6. Ps. 27, 5. יַאַסְפֵנִי colliget me ex יֶאֱסֹף pro יֶאְסֹף §. 25. II. n. 2. β. ג. coll. §. 22. III. n. 2. §. 24. II. n. 1. §. 26. IX. n. 1. supr. p. 190. Cas. 1. Caut. 1. Ps. 27, 10. item Iob. 30, 18. | יַעַזְבֵנִי deseret me ex יַעֲזֹב §. 22. III. 24. II. n. 1. Exod. 4, 23. Gen. 4, 14. item 1 Sam. 30, 13. Gen. 27, 36. coll. §. 25. II. obs. 2. Iob. 9, 20. Ps. 141, 5. coll. supr. p. 191. lit. ה. | יַלְבְּשֵׁנִי induet me est ex singulari יִלְבַּשׁ §. 22. IV. obs. 1. γ. Iob. 29. 14. reliqua exempla huius Formae quae (-) supponit, vid. supr. pag. 127. Erklär. 6. ††. | ex יִקְרֵנִי ל״ה a יִקְרֶה eueniet §. 39. I. obs. 2. Coh. 2, 15. Reliqua vid. Iob. 9, 16. coll. §. 25. II. n. 2. α. 2 Sam. 1, 7. Iob. 16, 11. Singulare est in *pausa* וַיִּמְצָאֵנִי et euenit mihi ex יִמְצָא §. 25. II. n. 2. β. ג. §. 48. II. obs. 2. §. 27. n. 4. α. Iob. 3, 25. vid. supr. pag. 281. Erklär. 2. | יִתְּנֵנִי

יִקְטְלֵנִי etc. occidet me.

יִתְּנֵנִי dabit me §. 44. n. 1. et obs. 2. Iob. 9, 18. c. 19, 10. Es. 8, 12. coll. §. 44. obs. 3. β. | יְסֹבְבֵנִי circumdabit me ex יָסַב §. 45. I. n. 3. γ. et §. 19. et §. 18. I. n. 2. et §. 21. Ps. 49, 6. Gen. 27, 12. יְשׁוּפֵנִי substernet, conteret me Iob. 7, 8. ex יָשׁוּף §. 47. §. 21.

Ex *Niphal.* Quod tamquam *passiuum* respuit suffixa; sed, mediante praepositione omissa §. 50. VIII. interpr. habet in 2 sing. תִּנָּשֵׁנִי obliuioni traderis mihi s. a me Es. 44, 21. ex תִּנָּשֶׁה §. 39. I. obs. 2. |

Ex *Piel.* יְבַצְּעֵנִי exscindet me §. 22. II. n. 1. Es. 38, 12. 2 Sam. 22, 20. Dan. 10, 18. Thren. 3, 11. Ps. 59, 11. Iob. 6, 9. יְבָרְכֵנִי benedicet mihi §. 20. n. 1. Gen. 30, 27. Ps. 55, 13. Ps. 101, 6. Ps. 23, 2. | יְרוֹמְמֵנִי §. 47. II. n. 1. Ps. 27, 5. Ion. 2, 4. וַיְפַרְפְּרֵנִי contriuit me §. 47. II. n. 2. rad. פּוּר Iob. 16, 12. duo exempla | וַיְעַנֵּנִי et afflixit me §. 39. I. obs. 2. Iob. 30, 11.

Ex *Hiphil* יַרְשִׁיעֵנִי condemnabit me Iob. 9, 20. Gen. 24, 37. Num. 11, 4. Es. 56, 3. Hab. 3, 18. Iob. 24, 25. c. 16, 11. Ps. 27, 5. Ezech. 46, 21. Ps. 23, 2. 2 Sam. 22, 34. יוֹבִילֵנִי ducet me §. 46. I. n. 2. α. Ps. 60, 11. Obad. v. 3. Ezech. 40, 24. Iob. 9, 19. Mich. 7, 9. Ps. 55, 13. 1 Reg. 2, 24. יַצִּילֵנִי eripiet me §. 44. n. 1. 1 Sam. 17, 37. Thren. 3, 13. coll. §. 44. obs. 3. β. | ex יָמַשֵּׁנִי לֵ״ה extrahet me §. 39. I. obs. 2. 2 Sam. 23, 15. cap. 22, 17. Num. 23, 7. et v. 3. Ps. 40, 3. coll. §. 25. II. n. 1. | וַיּוֹרֵנִי et docuit me §. cit. et §. 46. I. n. 2. α. Prov. 4, 4. | ex עָ״ע וַיְקִימֵנִי et erexit me ex קוּם §. 47. I. et n. 3. α. coll. §. 21. Iob. 16, 12. Zach. 4, 1. Ezech. 37, 1. c. 40, 17. 2 Sam. 15, 4. Singulare et *vnicum* est יוֹעִדֵנִי Ier. 49, 19. et 50, 44. coll. Iob. 9, 19. | וַיְסֹבְבֵנִי et circumdedit me ex יָסַב §. 45. I. n. 1. γ. et n. 3. α. coll. §. 21, 19, 18. I. n. 2. Ezech. 47, 2. Iob. 31, 34.

3. Sin-

3. *Singul. femin.* Futur. Vbiuis manet vti *in 3. sing. masc.* Modus suffigendi, et permutandi puncta formae imperfectae et perfectae, idem est ac in praecedenti. תִּקְטְלֵנִי occidet F. me,

2. *Singul. masc.* *Manet* INVARIATE vti in 3tia sing. masc.

2. *Singul. Fem.* Fut. תִּקְטְלוּנִי §. 39. IV. obs. 3. *caret.* Non obuia sunt exempla in codice.

1. *Singul. Fut.* *Caret.* Nam inuoluit reciprocationem; adeoque per 1. sing. fut. Hithpael exprimitur.

3. *Plural. masc. Fut.* afformatiuum וּ cum suffixo נִי facit וּנִי §. 39. IV. obs. 3. (vel נִי de quo omnia exempla vid. supr. pag. 248. ζ.) יִקְטְלוּנִי occident me M. cum reliquis formis.

In Kal (:) sub 2da radicali retinetur, si est ex cholem (וֹ) singul. vel (ֻ) יִרְדְּפוּנִי persequentur me Ps. 23, 6. ex יִרְדֹּף coll. §. 22. III. n. 2. et II. n. 1. Ps. 58, 4. Ps. 38, 21. Ps. 25. 21. coll. §. 44. n. 1. Zach. 10. 9. יַעַבְרוּנִי seruient mihi ex יַעֲבֹר §. 25. II. n. 2. α. §. 22. III. n. 2. §. 24. II. n. 1. Ps. 18, 44. 1 Sam. 8, 8. Ps. 119, 175. Iob. 6, 4. Ps. 119, 122. Iud. 16, 7. Gen. 26, 7. Iob. 30, 16. coll. §. 46. I. obs. 1. α. Sed si (:) sub secunda rad. est ex (ֻ) vel (-) singularium pro (וֹ) §. 41. III. obs. 3. redit in (-) et amplius ob syllabam simplicem in (ֻ) §. 39. IV. obs. 1. יִשְׁאָלוּנִי interrogabunt me ex יִשְׁאֲלוּ a singul. יִשְׁאַל Es. 48, 2. | Ex וַיַּעֲשׂוּנִי לֹא et fecerunt me §. 39. I. obs. 2. §. 25. | II. n. 2. α. Iob. 10, 8. | Ps. 109, 25. יִבְאוּנִי obuenient mihi §. 47. §. 21. Ps. 119. 77. et 41.

Ex Niphal vnicum est יִלָּחֲמוּנִי pugnant contra me §. 50. VII. interpr. Iob. 19, 19.

Ex Piel (:) sub secunda radic. ex (ֻ) correptum vbiuis manet §. 22. II. n. 1. coll. 25. I. n. 1. יְקַדְּמוּנִי obuenient mihi, Ps. 18. 19. Ps. 35, 12. Num. 14, 11. coll. §. 20.

n. 1. Neh. 6, 13. Ps. 23, 4. coll. §. 20. obs. 1. 2 Sam. 22, 5. | וַיְכוֹנְנוּנִי et stabiliunt me §. 47. II. n. 1. Ps. 119, 73.

Ex Hiphil יַעֲבִירוּנִי traducere debebant me §. 25. II. n. 1. Neh. 2, 7. 1 Sam. 23, 11. Ex יַנְחוּנִי ל״ה ducent me Ps. 43, 3. Ps. 69, 22. | Ex יְשִׁיבוּנִי ע״ו reducent me §. 47. §. 21. Iob. 20, 2. Ps. 43, 3.

ֻנְנִי pro וּנִי cum affectu et emphasi singulari Prov. 1, 28.

ֻנְנִי *Caut. Tria sunt cum* נ *epenthetico* §. 53. II. n. 1. יִמְצָאֻנְנִי reperient me ex יִמְצְאוּ §. 39. IV. obs. 1. Prov. 1, 28. vbi duo reliqua exempla.

תִקְטְלוּנִי illae occident me etc.

3. *Plur. femin. fut. Afformatiuum* נָה respuit nexum cum suffixis; hinc pro נ nota plurali, adsumitur communissima pluralium nota וּ §. 39. IV. obs. 2. γ. adeoque cum suffixo ֵנִי fit וּנִי §. 39. IV. obs. 3. vel ֻנִי §. 26. VIII. n. 2. *Vnicum* est in codice תַּחְשְׁבֻנִי reputant (ancillae) me Iob. 19, 15. coll. §. 25. II. n. 2. α. א) vide exemplum simile in 2. plur. fem. Praeterit.

Vti 3. person. plur.

2. *Plur. Masc. Fut.* Perfecte se habet cum suffixis vti 3tia plur. Ergo confer. anteced. tabulam יִקְטְלוּ

2. *Plur. Fem.* Plane se habet vti 3. plur. fem. *Caret* in codice.

1. *Plur. Futur. Caret.* vid. Praeterit. tabul.

ֵנִי in imperatiuis.

b) *In imperatiuis. Modus suffigendi et punctandi* est vti in *Futuris*, ex quibus decurtantur imperatiui, ת praeformatiui cum puncto subscripto vbiuis sublato. Ergo confer. tabulam futur. Hinc sunt

2. *Singul. masc. Ex Kal* קָטְלֵנִי occide me ex forma קָטוֹל cum cholem §. 22. III. n. 2. §. 24. I. n. 4. NB. conf. supr. pag. 161. Erklär. 6. Exempla biblica sunt Ps. 109, 26. et v. 116. Ps. 106, 4. Ps. 16, 1. Ps. 139, 23. Ps. 7, 9. Ps. 9, 44. Iud. 16, 18. Cant. 1, 4. Num. 11, 15. Ier. 18, 22. Iob. 17, 3. | Contra (-) in (ָ) mutatur §. 22. IV. obs. 1. γ סְפָתֵנִי adiunge me ex סְפַת supr. pag. 127.

Erklär.

Erklär. 6. 1 Sam. 2, 36. reliqua vid. Gen. 23, 11. Pſ. 119, 154. et v. 117. Pſ. 26, 2. | Ex עֲנֵנִי ל״ה reſponde mihi ex עָנָה §. 39. I. obſ. 2. Pſ. 4. 2. Pſ. 26, 11. Pſ. 144, 7. Pſ. 5, 9. Exod. 32, 32. | קְרָאֵנִי inuoca me ex קָרָא §. 49. I. §. 22. I. n. 1. Pſ. 50, 15. Pſ. 6, 3. et Iob. 32, 23. coll. §. 44. n. 2. חָנֵּנִי miſerere mei ex חָנַן §. 45. et 19. 18. I. n. 1. 2. Pſ. 6, 3. |

Ex Piel (ֵ) in (ִ) mobile corripitur §. 22. II. n. 1. פַּלְּטֵנִי libera me Pſ. 71, 4. reliqua ſunt Pſ. 25, 4. Pſ. 140, 2. Pſ. 51, 4. 1 Sam. 15, 30. Iud. 16, 28. Gen. 30, 25. Cant. 2, 14. Item Gen. 27, 34. coll. §. 20. n. 1. Pſ. 51, 4. coll. §. 20. obſ. 1. Iud. 9, 54. coll. § 47. II. n. 1. Ex בַּקְּנֵנִי ל״ה purifica me a נָקָה §. 39. I. obſ. 2. Pſ. 19, 13. Pſ. 26, 2.

Ex *Hiphil* הַלְעִיטֵנִי guſtare fac me Gen. 25, 30. Pſ. 25, 5. Prov. 30, 5. Item Iob. 13, 23. coll. §. 46. I. n. 2. *α.* Gen. 32, 11. coll. §. 44. n. 1. 1 Reg. 20, 35, 37. | Ex הַרְאֵנִי ל״ה videre fac me §. 39. I. obſ. 2. Exod. 33, 18. et Eſ. 38, 16. Pſ. 27, 11. coll. §. 46. I. n. 2. *α.* | Ex עץ הֲמִיתֵנִי a הָמִית §. 47. §. 21. 25. I. n. 1. interfice me 1 Sam. 20, 8. Pſ. 119, 27. 34. Iob. 33, 5. et שִׂימֵנִי coll. §. 55. n. 1. Cant. 8, 6. | הֲמִשֵּׁנִי ex הָמַשׁ §. 45. 19. 18. I. n. 2. et §. 21. 25. I. n. 1. palpare me fac Iud. 16, 24.

2. *Singul. fem.* afformatiuum י. facit יֵנִי. §. 39. IV. obſ. 3. Exempla ſunt *in Hiphil* הַשְׁמִיעֵנִי fac audire me Cant. 2, 14. cap. 8, 12. הַרְאִינִי videre fac me §. 48. II. n. 1. Cant. 2. 14. et adhuc duo Gen. 24, 43, 45. v. 17.

2. *Plural. Maſc.* vti in futuro facit וּנִי vel ֻנִי. *Ex Kal* קְטֹלוּנִי ſi ſchua ſub ſecunda radicali ex (וֹ) ortum fuerit קָטַל, עֶזְרֻנִי iuuate me ex עָזַר Ioſ. 10, 4. et 6. Amos 5, 4. vid. ſupr. p. 162. Erklär. 7. et p. 163. Caut. 2. | Si vero

ſub

sub 2da radicali supponitur (-) vel (ָ) pro (וֹ) §. 41. III. obs. 3. §. 49. I. redit in (ָ) §. 39. IV. obs. 1. vt בְּחָנוּנִי explorate me; nam futurum habet יִבְחַן vid. supr. pag. 163. Caut. 2. Mal. 3, 10. Es. 45, 11. Gen. 23, 8. Reliqua exempla et formas vid. supr. pag. 130. †††. Sic שָׂאוּנִי tollite me, non שְׂאוּנִי nam est e forma sing. נְשָׂא pro נְשֹׂא ex נְשׂוֹא §. 49. I. vid. l. c. et §. 39. IV. obs. 1. | הָנֻּנִי miseremini mei Iob. 19, 21.

In Piel (:) sub 2da manet vti in futuro רַפְּדוּנִי substernite me Cant. 2, 5. Gen. 24, 54. 56. Iob. 6, 23. Es. 45, 19.

In Hiphil וַהֲטִילוּנִי proiicite me Ion. 1, 12. §. 47. et 21. 25. I. n. 1. | הוֹרוּנִי docete me Iob. 6, 24. §. 46. I. n. 2. et 48. II. n. 1. rad. יָרָה item 1 Sam. 6, 2.

Caut. 1. Verba *quiescentia* ל״ה et ע״ו rarissime post (ֵ) suffixi inserunt י quasi ad compensandum vel indicandam defectiuam literam cognatam ה, ו, vt: הַכֵּינִי percute me, ex הַכֵּה §. 39. I. obs. 2. 1 Reg. 20, 35. et 37. | הַחֲיֵינִי viuifica me ex הַחֲיֵה Es. 38, 16. | יְחַיֵּינִי viuificabit nos ex יְחַיֶּה Hos. 6, 3. *Reliqua* confer. Ps. 80, 19. Gen. 16, 5. ֶיהָ; 1 Reg. 2, 24. Ps. 85, 5. שׁוּבֵינוּ | Hinc pro suffixo ֶהֶם, כֶם, amant אַפְאֵיהֶם ֵהֶם dispergam illos in angulos ex אַפְאֶה rad. פָּאָה 1. sing. fut. Hiphil Deut. 32, 26. | vna cum duobus infinitiuis ל״ה, quos, b. auctor excipit §. 39. M. IV. Exc. 1. sed ratione non addita. | אֹפֵהֶם pistor eorum ex אֹפֶה Hos. 7, 6. et 4.

Caut. 2. Participia vim habent temporis praesentis ac praeteriti; interdum et futuri §. 54. interpr. hinc raro gerunt suffixum futuri ֵנִי, ֵם עֹשֵׂנִי §. 39. I. obs. 2. factor meus, ex עֹשֶׂה Iob. 32, 22. | רֹדֵם ducens s. ducturus eos ex רֹדֶה Ps. 68, 28. | הַמַּעֲלֵם educens, et adhuc educturus eos s. saluator Es. 63, 11. ex מַעֲלֶה partic. Hiphil. Quae tria partic. etiam per Caut. 1. anteced. postulant (ֵ) ex natura ל״ה | Contra רֹאָנִי (videns)

(videns) videt me §. 54. nam habet vim *praesentis* temporis; ergo רֹאִי non רֹאִי suffigitur coll. §. 27. n. 1. || Si vero participia nominascunt, etiam suffixa nominum gerunt v. g. רֹעִי pastor meus ex רֹעֶה; non vero רֹעֲבִי nam illud *latius*, hoc *angustius* significat.

Suffixum II. Personae singulare masculinum ךָ, כָה, ךָ, ךָ, כָה per leg. 1. 2. 3. 5. 7. 9. 10. 11. supr. Huc conferatur Tabula supr. pag. 49. ad 58. cum omnibus casibus et exemplis.

ךָ acutum §. 16. I. obs. 1. β. et Part. I. pag. 223. Rarissime כָה §. 54. I. n. 1. β. Sed in pausa cum accentu maiori fit ךָ §. 27. n. 3. §. 16. III. α. n. 2. supr. pag. 292. n. 3. et 293. vel cum emphasi et affectu ךָ §. 53. II. et obs. 1. vel כָה §. 54. I. n. 1. β.

a) In *nomine singulari* vertitur *Tuus, a, uum.* Permutatio literarum et punctorum eodem modo se habet vti in suffixo י. antecedenti p. 482. scil. ה femin. in תְ §. 39. I. obs. 2. §. 13. I. n. 4. אִמְרָתְךָ verbum tuum vid. supr. pag. 49. | Sed ה radicale (הָ) tollitur cum vocali praeuia §. 39. I. obs. 2. §. 17. caut. 2. מִקְרֶךָ euentus tuus. Sed פֶּה os facit פִּיךָ §. 39. II. obs. 3. β. et אָב pater אָבִיךָ etc. §. 39. II. obs. 3. in quo tertia ה redit in י mutata. In aliis permutatio punctorum fit ad §. 21. 22. 24. et 25. et *post vocalem longam* confer. tabulam completam pag. 49. ad 58. e. c. דְּבָרְךָ דָּבָר §. 21. 22. I. §. 13. I. n. 4.

b) In *Particulis* praefixis et *praepositionibus;* vertitur *Te, Tibi.* vid. *tabulam super. suffixi* (י.) lit. b. quae *hic* est repetenda. לְךָ tibi, בְךָ in te, sed in pausa לָךְ, בָךְ §. 27. n. 5. vid. supr. pag. 295. n. 5. | אוֹתְךָ te ex אֵת §. 39. III. obs. 3. β. אִתְּךָ tecum sed in pausa אִתָּךְ אוֹתָךְ §. 27. n. 5. cit. coll. Exod. 29, 35. | עִמְּךָ tecum sed עִמָּךְ §. 27. n. 5. כָּמוֹךָ sicut tu | מִמְּךָ abs te

§.36. I. n.2. §. 50. I. n.1. Sed in pausa מִמֶּךָ מִמֶּךָ §. 27. n. 3. אַיֵּה vbi אַיֶּכָּה vbinam tu §. 39. I. obs. 2. אֵינְךָ non tu ex אַיִן §.94. interpr. sed אֵינֶךָ §. 27. n.3. | בֵּינְךָ inter te, et בֵּינֶךָ §. 27. n. 3. כֻּלְּךָ totus tu, sed כֻּלָּךְ supr. pag. 296. §. 27. n. 5. | בַּעֲדֶךָ ante te ex בְּעַד §. 22. IV, 24. 25. sed אֵל, ad אֵלֶךָ ad te, §. 39. III. obs. 1. et tabulam superiorem de suffixo י. lit. b.

c) In Praeteritis ךָ in pausa ךָ §. 27. n. 3.

c) In *Praeterito* vertitur *Te, Tibi.* Et in permutatione punctorum ac literarum repete *hic* superiorem *tabulam* suffixi י. cum suis formis. Nimirum

3. *Singul. masc. in Kal* קְטָלְךָ ex קָטַל occidit te §. 21. et §. 22. IV. obs. 1. γ. §. 13. I. n. 4. אֲהֵבְךָ amauit te ex אָהֵב §. 21. 22. II. n. 2.

ךָ post (ָ) (ֵ), (י.) (וֹ), (וּ) confer. in tabula super. p. 47. ad 58.

Probe obserua: Si (:) suffixi ךָ est post (ָ) (ֵ) (י.) (וֹ) (וּ) tunc confer. tabulam pag. 49. ad 58. vbi omnes casus, et exempla resoluta videbis.

3. *Singul. femin.* cum afformatiuo ָה facit ַתְךָ §. 39. IV. obs. 2. cum tono in penultima, quod extraordinarium קְטָלַתְךָ; in pausa ָתְךָ Quatuor exempla biblica et rationes confer. supr. pag. 49. Erklär. 3. coll. Part. I. pag. 223. Caut. 1.

2. *Sing.* - - *F.*
2. *Singularis M.*
2. *Plur. Masc. et Fem.*
} carent. Nam reciprocationem inuoluunt quae per Hithpael exprimitur. הִתְקַטַּלְתָּ tu occidisti te etc.

1. *Singular.* commun. קְטַלְתִּיךָ occidi te §. 39. IV. obs. 3. et §. 21. coll. Part. I. pag. 224. ††. Exempla biblica sunt Es. 22, 19. c. 43, 1. 4. c. 44, 21. c 41, 8. 9. 10. c. 24, 21. c. 54, 11. c. 48, 10. c. 65, 5. Gen. 30, 16. et 26. c. 17, 20. c. 28. 15. Exod. 3, 12. 2 Sam. 12, 7. Ezech. 29, 5. Num. 23, 11, Ps. 63, 7. 1 Sam. 24, 18. Ps. 119, 10. | נְתַתִּיךָ dedi te נָתַן §. 44. obs. 1. Gen. 17, 5. | עֲנִיתִיךָ exaudiui te §. 48. II. n. 2. α. Es. 49, 8. Ps. 63, 3. Mich.

Mich. 6, 4. Iob. 8, 18. | יְלַדְתִּיךָ peperi te Pſ. 2, 7. §. 26. M. X. n. 2. β. ſupr. p. 260. | שְׁמַתִּיךָ §. 47. Exod. 33, 22.

Ex Piel ſunt שִׁלַּחְתִּיךָ 1 Sam. 9, 19. Pſ. 119, 164. Eſ. 41, 10. Ier. 30, 11. c. 40, 4. item Gen. 26, 24. coll. §. 20. n. 2. Mal. 1, 7. | Ier. 51, 25. coll. §. 45. II. n. 2. | Ezech. 39, 2. coll. §. 39. II. n. 1. α. | Ezech. 38, 4. coll. §. 47. II. n. 1. Cant. 8, 5. | צִוִּיתִיךָ §. 48. II. n. 2. α. et §. 26. M. III. n. 2. γ. Gen. 3, 10. Eſ. 26, 9. c. 51, 16. Exod. 33, 5.

Ex Hiphil Ezech. 28, 17. Eſ. 44, 12. 1 Reg. 2, 42. Eſ. 58, 14. Ezech. 25, 7. Ier. 1, 5. 10. 2 Chr. 1, 11. Prov. 4, 11. | Eſ. 58, 14. coll. §. 25. II. n. 2. α. ב. Ezech. 25, 7. | Exod. 9, 16. §. 25. II. n. 2. β. ב. Eſ. 43, 23. c. 41, 9. Gen. 48, 4. §. 48. II. n. 2. α. 2 Sam. 3, 8. Deut. 34, 4. Mich. 6, 4. c. 7, 3. Eſ. 43, 23. coll. §. 46. I. n. 2. α. Prov. 22, 19. Gen. 15, 7. 1 Chron. 19, 12. Prov. 4, 11. |

Ex ע״ע ſunt 4. exempla: הֲפִיצוֹתִיךָ diſperſi te §. 47. I. et n. 2. Ier. 30, 11. 1 Reg. 14, 7. Gen. 28, 15. Ezech. 38, 16. Ex פ״נ ſunt Ier. 46, 28. §. 44. n. 1. 2 Sam. 12, 7. 1 Sam. 17, 46.

3. *Plural. communis gen.* poſt ו fit וֹךָ §. 39. IV. obſ. 3. קְטָלוּךָ occiderunt Te, ex קָטְלוּ §. 39. IV. obſ. 1. §. 21. Applica et repete huc Tabulam ſuperior. Praeteriti de ſuffixo נִי

1. *Plural. commun.* cum affomatiuo נוּ fit נוּךָ §. 39. IV. obſ. 3. coll. §. 21. קְטָלְנוּךָ occidimus te. Exempla biblica ſunt: נְתַנּוּךָ dedimus te §. 44. obſ. 1. 2 Chr. 25, 16. | Iud. 13, 17. ex Piel et Gen. 26, 24. coll. §. 20. n. 2. Eſ. 26, 8. Reliqua vide ſupr. pag. 188. Caut. vbi ſingularis obſeruatio hic repetenda.

d) *In Futuro* vertitur *Te, Tibi.* Permutatio heic repetenda ex tabula anteced. de ſuffixo נִי futurorum

Probe obſerua: Si ךָ eſt poſt *cholem* (ֹ) (ֻ) (ִי) (וּ) tunc confer. omnia exempla et reſolutionem in tabula ſuper. pag. 49. vsque ad 58.

(ִ) sub 2da radicali §. 22. III. n. 2. et 24. I. n. 4. transit in (ֶ) breue יִשְׁמֹרְךָ custodiet te vid. pag. 57. Erklär. 3. Sed in pausa ante ךָ cholem in (:) mobile corripitur יִשְׁמָרְךָ §. 22. III. n. 2.

(ֶ) sub 2da radicali §. 22. II. n. 1. et 24. I. n. 3. 2. transit in (ָ) exempla vid. supr. pag. 50. ad 53. יְזַמֶּרְךָ ex יְזַמֵּר Sed in pausa ante ךָ (ֶ) sub 2da rad. in (:) mobile corripitur אֲזַמְּרָךְ psallam tibi Ps. 138, 1.

(-) sub 2da radicali in Kal ךָ, et ךָ eleuatur in (ָ) §. 22. IV. obs. 1. γ. cum Metegh §. 13. I. n. 4. Exempla omnia vide p. 128. coll. p. 49. Erklär. 2.

Duo habent in futuro בָה pro ךָ Gen. 27, 7. Coh. 2, 1. 1 Reg. 18, 44. Deut. 28, 22. in pausa *tria* כָה ponunt 1 Reg. 18, 10. Ps. 121, 6. Prov. 2, 11.

3. *Singul. Masc.* יִקְטְלֶהָּ ex יִקְטֹל | יִקְטָלֶהָּ ex יִקְטַל יִקְטְרֶהָ ex יִקְטַל §§. antea citatis. | *In pausa* יִקְטָלֶהָּ | יִקְטְלֶהָ ex יִקְטַל יִקְטָלֶהָּ ex יִקְטַל §§. cit.

3. *Sing. fem.* *Eadem* ratione punctatur; pro י praeformatiuo substituitur ת.

2. *sing. masc.*
2. *sing. femin.*
2. *plur. masc. et fem.*
} Non admittunt hoc suffixum vid. Praeter. tabulam.

1. *singul comm.* Perfecte se habet vti 3. masc. modo pro י praeformattuo substituas א.

3. *plural. masc.* post ו fit וֹךָ §. 39. IV. obs. 3. sed (:) sub secunda radicali *Kal;* si est ex (-) ortum vel si (ָ) in singulari ante א supponit; redit in (ָ) §. 39. IV. obs. 1. יִירָאוּךָ timebunt te ex יִירְאוּ a singul. יִירָא 1 Reg. 8, 40.

Caut. Duo habent וֹכָה §. 54. I. n. 1. *a.* Ps. 145, 10. Ier. 7, 27. | et duo וֹנְךָ §. 53. II. Ps. 91, 12. Ps. 63, 4.

3. *plur.*

3. *Plur. femin. caret.*
1. *Plural. comm.* Perfecte se habet vti 3. singul. modo pro י praeform. substituas נ.

Obs. Quaedam verba ל״ה et alia, in pausa suffixum ךָ, mutant in ךָ; vid. exempla omnia supr. pag. 296. Caut. et §. 39. auctor. IV. obs. 5.

Suffixum II. person. sing. Femin. ךְ *ex* אַתְּ *Tu per legem 1. 2. 3 5. 7. Rarissime* כִי *per leg. 11. et §. 54. II. n. 3. α.*

ךְ acutum §. 16. II.

a) In *nomine singulari*, vertitur *Tuus, a, um.* Permutatio in literis et vocalibus est vti in suffixo י. vid. supr. pag. 482. a) coll. §. 39. I. obs. 2. אִמְרָתֵךְ אִמְרָה verbum tuum מַעֲשֶׂה opus מַעֲשֵׂךְ tuum | Sed פֶּה facit פִּיךְ os tuum §. 39. II. obs. 3. β. אָב pater ex אָבִיךְ אָבָה pater tuus, אָחִיךְ frater tuus חָמִיךְ socer tuus §. 39. II. obs. 3. In his tertia radic. ה redit in י mutata §. 48. II. obs. 2. §. 6. obs. 3. | צְדָקָה vnde §. 21. 24. I. n. 1. צִדְקָתֵךְ iustitia tua | מֶלֶךְ, מַלְכֵּךְ rex tuus §. 21. 22. IV. n. 1. §. 24. I. n. 2. etc.

b) In *Particulis, praepositionibus.* vertitur *Te, Tibi.* vid. Tabulam super. pag. 483. b. Sed hic כ vtplurimum (ָ) *pro* (ֵ) *eligit* perspicuitatis causa §. 39. III. obs. 2. 3. 4. vt: ב, ל, vnde בָךְ in te לָךְ tibi | עִמָּךְ tecum §. 19. | אוֹתָךְ te ex אֵת | אִתָּךְ tecum §. 39. III. obs. 3. α. | כֹּל, vnde כֻּלָּךְ et כֻּלֵּךְ tota tu Es. 22, 1. coll. cap. 14, 29. | עוֹדָךְ adhuc tu ex עוֹד 1 Reg. 1, 14. | הִנָּךְ ecce te ex הִנֵּה §. 39. I. obs. 2. Gen. 16, 11. | Contra מ. מִמֵּךְ ex te Nah. 1, 11. | אֵלַיִךְ ad te etc. reliqua vid. supr. p. 483. b. coll. §. 39. III. obs. 1.

c) In *infinitiuis* vti in futuro suffigitur. Regulae permutandi et formae conferantur supr. in tabul. suffixi י. pag. 484. c) e. g. אָמְרֵךְ dicere te; quia dicis ex אֱמֹר §. 22. III. n. 2.

§. 24. II. n. 1. obs. et M. I. n. 4. Ier. 2, 35. | בְּטָחֵךְ fidere te ex בְּטַח Ier. 48, 7. supr. pag. 119. Caut. 1.

d) In *Praeteritis.* Vertitur *Te*, *Tibi.* *Permutatio* manet vti supra in tabula suffixi נִי pag. 486. lit. a.

3. singul. masc. קָטָלֵךְ occidit Te ex קָטַל §. 21. 22. IV. obs. 1. γ. duo sunt 1 Sam. 25, 32. Ezech. 27, 26. | שְׁאָלֵךְ interrogat te ex שָׁאַל §. 41. III. obs. 1. β. §. 21. 22. II. n. 2. Iud. 4, 20.

3. singul. fem. קָטָלָתֵךְ ex קָטְלָה §. 39. IV. obs. 2. α. et obs. 1. coll. §. 21. et §. 18. I. n. 1. Duo sunt in codice אֲהֵבָתֵךְ amauit te ex אֲהֵבָה rad. אָהַב Ruth. 4, 15. | שׁוֹבָבָתֵךְ auersam reddidit te Es. 47, 10. rad. שׁוּב in Piel §. 47. II. n. 1.

2dae personae vtriusque generis et numeri non admittunt hoc suffixum vid. anteced. tabul.

1. singul. commun. קְטָלְתִּיךְ §. 21. occidi te. *Ex Kal* exempla biblica sunt: Ier. 31, 3. c. 2, 21. Es. 54, 7. c. 41, 14. Ezech. 7, 3. Iud. 16, 15. Ruth. 3, 13. Num. 22, 29. | חֲקוֹתִיךְ inscripsi te §. 45. I. n. 2. Es. 49, 15. | Ezech. 17, 7. coll. §. 44. obs. 1. | Es. 41, 15. §. 47.

Ex Piel sunt Nah. 3, 6. Es. 54, 8. coll. §. 20. obs. 1. Hos. 2, 19, 20. coll. §. 20. n. 2. | ex עִנִּיתִיךְ לֹ״ה afflixi te §. 48, II. n. 2. α. §. 26. M. III. n. 2. γ. Nah. 1, 12. Ezech. 24. 13. Cant. 1, 9. Ezech. 22, 15. coll. §. 20. n. 2. Ier. 51, 14. coll. §. 49. II. n. 1. α.

Ex Hiphil Ezech. 26, 20. coll. §. 46. I. n. 2. α. cap. 16, 41. §. 41. III. obs. 4. β. | Es. 60, 10. coll. §. 44. n. 1. §. 48. II. n. 2. α. Ezech. 16, 19. coll. §. 25. II. n. 2. β. ב. Zeph. 2, 5.

3. plural. commun. קְטָלוּךְ occiderunt te §. 39. IV. obs. 3. et obs. 1. ex קְטָלוּ coll. §. 21. *Ex Kal* sunt Ezech. 24, 14. c. 23, 29. Ier. 30, 14. coll. §. 41. III. obs. 1. α. β. |

Ex Piel שִׁכְּלוּךְ orbarunt te Ezech. 5. 17. c. 16, 40. Es. 23, 2. §. 11. II. obs. 1. Ezech. 26, 19. §. 48. II. n. 1.

Ex

Ex Hiphil Ezech. 23, 26. c. 16, 39. §. 44. obs. 3. β. cap. 27, 26. coll. §. 25. I. n. 3. β.

1. *Plur. caret.* מַטָּלְנוֹךְ

ε) *In Futuris.* confer. huc tabulam permutat. anteced. pag. 489.

3. *Singular. masc.* (וֹ) in Kal corripit in (ֹ) mobile יָקְטֹלְךָ sed non dantur exempla: at אֶחְבָּשֵׁךְ ligaui te Ezech. 16, 16, 10. ex אָחְבּוֹשׁ || (-) sub secunda radicali Kal in (ָ) eleuatur §. 22. IV. obs. 1. γ. יִגְאָלֵךְ redimet te ex יִגְאַל Ruth. 3, 13. || (ָ) in (ֹ) mobile corripitur §. 22. II. n. 1. || Tertia ה tollitur cum puncto praeuio וְכָסֵךְ teget te ex יְכַסֶּה Ezech. 26, 10. etc.

3. *Singular. F.* } sunt vti 3. masc.
1. *Singular.* }

3. *Plural. masc.* cum affomatiuo וּ facit וֹךְ vti in praeterito §. 39. IV. obs. 3. et permutatio punctorum est vti cum suffixo וּנִי supr. pag. 489. יֹאחֲזוֹךְ corripient te Ier. 13, 21. supr. pag. 187. Anmerck. יִרְעוֹךְ pascent te §. 48. II. n. 1. רעה Ier. 2, 16. etc.

3. *Plur. fem. caret.*

1. *Plural. est vti* 3. sing.

Obs. *Singulare* est in *pausa* יְשָׁרְתוּנְךָ ministrabunt tibi 3. plur. futur. Piel §. 20. n. 1. cum נ epenthetico supr. p. 482. Lex 10. et §. 53. II. α. vel ex forma יְשָׁרְתוּן §. 54. I. n. 2. et ךָ §. 18. I. || Deinde אַרְנֶךָּ quod vid. supr. p. 311. 1. sing. fut. Piel. et supr. pag. 227. ה) || בְּצַדֶּקְתֵּךְ in iustificare te Ezech. 16, 51. infinitiuus Piel צָדַק cum forma feminina et aucta per ת; supr. pag. 380. Erklär. 2. et §. 24. I. n. 3. supr. pag. 155. γ.

Suffixum

Suffixum III. Personae singul. Masc. וֹ, ֹה, ֵהוּ, ֶנְהוּ, ֶנּוּ, ָמוֹ *per legem 1. 2. 3. 5. 6. 7. 8. 9. 10. pag. 478. sqq. sequenti lege et differentia:*

וֹ *Assyllabicum* semper tono affectum §. 16. I. β. et Part. I. pag. 228. †.

וֹ in Nomine.

a) In *Nomine singulari.* Vertitur *Eius; suus, a, um,* obiectiue et subiectiue vel *reciproce* sumtum. Modus *permutandi* idem est, ac si apponas suffixum יֹ. Ergo repete heic superior. tabulam pag. 482. a) Nomina ל״ה abiecto ה pro וֹ *regulariter* adhibent integrum ֵהוּ §. 39. I. obs. 2. et 3. discriminis causa, vt *origo* radicis ל״ה indicetur. v. g. עָלֶה folium עָלֵהוּ folium eius. | רֵעֵהוּ amicus eius, a רֵעֶה | Sed et רֵעוֹ a forma רֵעַ proximus | מַעֲשֵׂהוּ opus eius a מַעֲשֶׂה etc. || Quaedam mutant tertiam ה in י., פֶּה os פִּיהוּ os eius vel פִּיו §. 39. II. obs. 3. β. | Sed שֶׂה pecus שֵׂיוֹ et שְׂיֵהוּ Deut. 22, 1. 1 Sam. 14, 35. | Et adhuc *tria* ל״ה nomina vid. §. 39. II. obs. 3. אָב pater אָבִיהוּ vel אָבִיו etc.

ֵהוּ in nomine ל״ה

b) In *Particulis* et *Praepositionibus. Ille.* Repete tabulam de suffixo י. et pro י. substitue וֹ. p. 483. b. Sunt vero: בּוֹ in eo. לוֹ ipsi. אֵת אוֹתוֹ לָמוֹ ipsum, (se) אִתּוֹ cum illo. כָּמוֹהוּ sicut ille ex כְּ §. 50. III. et obs. 3. Not. | בַּעֲדוֹ pro ipso ex בְּעַד | עִמּוֹ cum illo. מִמֶּנּוּ ab illo §. 36. I. n. 2. מִנֵּהוּ ab ipso §. 53. II. obs. 2. מֶנְהוּ ex eo l. c. Ps. 68, 24. Iob. 4, 12. | אֵינֶנּוּ non ille Gen. 5, 24. | הִנֵּה ecce הִנּוֹ Num. 23, 17. 1 Par. 11, 25. et הִנֵּהוּ secundum Ketibh Ier. 18, 3. Et 7. particulae pro וֹ habent ָיו, אֵלָיו ad ipsum vid. §. 39. III. obs. 1. et β. et rationem supr. pag. 484.

c) In *Praeteritis* vertitur *eum, illum, illi, illud,* §. 2. interpr. *Permutatio punctorum* hic *eadem* est ac cum suffixo ֵנִי Hinc lege tabulam super. pag. 486. a). In specie

3. Sin-

3. *Singul. masculi.* adsumit קָטְלוֹ occidit eum §. 21. 22. IV. obs. 1. γ. et (ְ) sub 2da radicali Piel in (ִ) mobile corripitur §. 22. II. n. 1. קִטְּלוֹ | שָׂמוֹ posuit eum §. 47. I. *Verba Quiescentia* ל״ה abiecto ה §. 39. I. obs. 2. pro וֹ assumunt הוֹ vti in *nomine* vid. lit. a. cum vocali praeteritorum (ָ) הוּ §. 39. IV. עָשָׂה fecit עֲשׂוּהוּ fecit illum Deut. 32, 15. Reliqua exempla vid. Leuit. 27, 24. Esth, 4, 7. 1 Sam. 23, 22. c. 9, 17. c. 14, 39. Gen. 7, 5. Num. 35, 16. 17. 18. c. 16, 42. 2 Reg. 12, 2. Es. 44, 20. coll. §. 44. n. 1. Exod. 15, 25. - Huc referas infinitiuum עֲשׂוֹהוּ facere illud ex עָשׂוֹ Exod. 18, 18. Quod imitatur cognatum ל״א *semel* Gen. 42, 38. coll. c. 44, 29. | et ע״ן semel Ezech. 7, 20. Non vero reliqua verba; nisi bis in *pausa finali*, quae suffixum וֹ emphatice mutat in *grauius* suffixum הוּ Ier. 20, 15. Ezech. 43, 20.

3. *Singul. semin.* post ה reſpuit וֹ §. 39. I. obs. 3. et assumit הוֹ et fit תָּהוֹ §. 39. IV. obs. 2. et 4. et obs. 1. in pausa תָּהוּ §. 27. n. 1. קְטָלַתְהוּ Occidit F. eum. Sunt 13. exempla Ezech. 15, 5. coll. Gen. 37, 20. Prov. 31, 12. Iud. 9, 54. c. 20, 42. c. 14, 17. Ezech. 24, 7. c. 19, 5. c. 31, 4. Es. 59, 16. 1 Sam. 18, 28. 2 Chr. 22, 11. Ier. 50, 43.

Caut. ה ante se libenter reſpuit (ִ) §. 25. II. obs. 3. supr. pag. 214. ה) et hinc fit תּוּ euphonice §. 17. caut. 3. α. *supr. pag. 23. Monit. 1.* Sunt in codice 9. exempla 1 Sam. 1, 24. c. 14, 16. Iob. 21, 18. c. 33, 20. c. 20, 9 Prov. 7, 21. c. 31, 1. Zach. 5, 4. Ruth. 4, 15.

2. *Singul. masc.* cum affomatiuo תָּ facit תּוֹ abiecto (ָ) §. 39. IV. obs. 2. β. §. 17. caut. 7. coll. §. 21. קְטַלְתּוֹ occidisti eum Deut. 13, 10. Es. 58, 13. etc. קְבוֹתוֹ exsecraberis eum §. 45. I. et n. 2. Num. 23, 27. etc. *Semel* כִּפַּרְתָּהוּ expiabis eum in *pausa* finali Ezech. 43, 20.

2. *Singul. Femin.* cum תְ facit תִּירֹהוּ Ezech. 16, 19. coll. §. 44. obs. 1. §. 39. IV. obs. 2. β.

1. *Singul. commun. gen.* cum תִי facit תִּיהוּ vel תִּיו §. 39. IV. obs. 3. coll. §. 21. etc. קְטָלְתִּיהוּ vel קְטָלְתִּיו etc.

3. *Plural. commun.* post וּ fit וּהוּ vel הוּ֫ §. 39. I. obs. 3. et M. IV. obs. 3. קְטָלוּהוּ occiderunt eum ex קְטָלוּ §. 39. IV. obs. 1. vid. supr. p. 247. α.

2. *Plur. masc. et fem.* מ et נ respuunt suffixum; et loco eorum, וּ nota pluralis communissima assumitur תְּמוּהוּ. Non obuia sunt exempla.

1, *Plural. commun.* post נוּ facit נוּהוּ coll. §. 21. vel נֻהוּ p. 247. α. קְטָלְנוּהוּ rariora exempla v. g. Ps. 35, 25. Iud. 16, 2. etc.

d) *In Futuris. Permutatio* manet vti in suffixo נִי, cuius tabulam cum formis suis huc confer. pag. 489.

(וֹ) Irregulare suffixum futurorum; tantum 10. exempla sunt. Coh. 4, 12. Ier. 23, 6. Hos. 8, 3. 1 Sam. 18, 1. Ios. 2, 4. c. 7, 14. Prov. 5, 22. Exod. 22, 29. et duo וַיְשַׁנֵּהוּ לֹא et mutauit sibi ex יְשַׁנֶּה §. 39. I. obs. 2. 1 Sam. 21, 14. et 2 Sam. 14, 6.

הוּ֫ / נּוּ֫ } regulare suffixum futuri frequentissimum, et 5. exempla ostendunt נֻהוּ֫ primitiuum §. 53. II. ex quo נּוּ֫ euphonice contractum est §. 39. IV. obs. 4. β. vt Ps. 72, 15. Deut. 32, 10. Ier. 5, 22. Exod. 15, 2.

3. *Sing. masc.* יְקַטְּלֵהוּ cholem in (ֹ) corripitur §. 22. III. n. 2. sed (-) sub 2da radic. Kal eleuatur in (ֵ) §. 22. IV. obs. 1. γ. וַיִּזְבְּחֵהוּ et sacrificauit eum ex יִזְבַּח 1 Reg. 19, 21. etc.

3. *Sing. fem.* / 2. *Sing. masc.* } vti 3. sing. masc. suffiguntur.

2. *Sing. Femin.* cum י. facit יְהוּ֫, תְּקַטְּלוּהוּ *Caret.*

1. *Sin-*

1. *Singul.* suffigitur vti 3. singul. masc.

3. *Plural. masc.* cum וּ facit וּהוּ vel ֻהוּ p. 247. α. §. 39. IV. obs. 3. et si (:) sub 2da radicali ortum est ex (-) vel (ָ) *singularis;* redit in (ָ) §. 39. IV. obs. 1. יִשְׁחָטוּהוּ Iud. 12, 6. ex יִשְׁחֲטוּ a sing. יִשְׁחַט §. 41. III. obs. 3. | יִקְרָאוּהוּ ex יִקְרְאוּ a sing. יִקְרָא Ps. 145, 18. etc. | Semel ֻנְהוּ pro וּהוּ Ier. 5, 22. §. 53. II.

3. *Plural. fem.* נָה mutatur in וּ et fit וּהוּ §. 39. IV. obs. 2. γ. Non obuia exempla.

2. *Plur. masc.* } vti 3. plural. suffigitur.
2. *Plur. fem.* }

1. *Plur. commun.* vti 3. singul. suffigitur.

e) *In imperatiuis. Modus suffigendi et permutandi est vti in futuris.* Vel applica tabulam super. de suffixo ֵנִי et substituas ֶנּוּ vel ֵהוֹ.

f) In *Infinitiuis.* Quia vim habent praeteriti, praesentis, et nominis substantiui §. 88. I. II. n. 1. et III. recte assumunt וֹ. Sed irregulariter est ֵהוּ Ier. 39, 14. quia h. l. vim *futuri* habet.

Suffixum III. Persouae singul. Fem. illa ָהּ, ֶהָ, ֶנְהָ, ֶנָּה *per legem 1. 2. 3. 5. 6. 9. 10. pag. 478. sqq.*

ָהּ tono affectum §. 16. II. et Part. I. pag. 173. Anmerk. 1.

a) In *nomine singulari.* Vertitur: *eius* F. *suus, a, um,* obiectiue et subiectiue sumtum. *Permutatio* punctorum et literarum est eadem ac in suffixo (וֹ) et suffixo י. cuius tabulam super. hic repete p. 482. a) coll. §. 39. I. obs. 2. אִמְרָה, אִמְרָתָהּ verbum eius etc. | Sed ex פֶּה ל״ה os facit פִּיהָ, אָב pater אָבִיהָ pater eius vid. §. 39. II. obs. 3. et β.

b) In *Particulis et Praepositionibus.* vid. tabul. de וֹ anteced. et substitue pro וֹ, ָהּ item supr. pag. 483. b. v. g. בָהּ in illa, לָהּ illi etc. מִמֶּנָּה ex ea §. 36. I. n. 2. | כָּמוֹהָ sicut illa | אֵינֶנָּה

אֵינֶ֫נָּה non illa ex אֵין | Contra אֵל ad אֵלֶ֫יהָ ad eam etc. §. 39. III. obs. 1. et supr. pag. 484.

c) In *Praeteritis.* Vertitur *eam, illi, illud,* §. 2. interpr. *Permutatio* punctorum et literarum est eadem ac in suffixo וֹ anteced. vel in suffixo נִי֫ cuius tabulam supr. repete p. 486. a. |

3. *Singul. masc.* non agnoscit aliud, quam ה֫, nunquam ָה֫ vel ֶה֫ ad differentiam imperatiui. קְטָלָהּ occidit eam ex קָטַל §. 21. 22. IV. obs. 1. γ. | קְטָלָהּ §. 22. II. n. 1. etc. Ex רָאָה ל״ה vidit illud a רָאָה §. 39. IV. obs. 2. Iob. 28, 27. | Ex שָׂמָה ע״ו posuit illud §. 47. Ier. 12, 11. |

3. *Singul. fem.* cum affirmatiuo ה֫ fit תָה֫ §. 39. IV. obs. 2. α. et obs. 4. β. in pausa תָה֫ §. 27. n. 1. קְטָלָתָּה occidit F. eam §. 39. IV. obs. 1. §. 21. *Exempla 5. in codice* Part. I. pag. 177. †† α. adduxi.

2. *Singul. Masc.* cum תְּ fit תָּה֫ §. 39. IV. obs. 2. β. coll. §. 21. קְטָלְתָּה occidisti M. eam. Exempla sunt 11. Ps. 60, 4. Ps. 68, 10. Ps. 109, 27. Deut. 21, 14. c. 24, 4. c. 30, 5. c. 21, 12. et 13. Iud. 15, 2. Exod. 23, 11. Gen. 38, 23.

2. *Sing. fem.* Caret.

1. *Singular. commun.* cum תִּי facit תִּיהָ֫ perpetuo §. 39. IV. obs. 3. et M. I. obs. 3. coll. §. 21. וְצַרְתִּיהָ֫ formaui illud 2 Reg. 19, 25. etc.

3. *Plural. commun. gen.* cum וּ facit וּהָ֫ §. 39. IV. obs. 3. et I. obs. 3. קְטָלוּהָ֫ occiderunt eam ex קָטְלוּ §. 39. IV. obs. 1. §. 21. etc.

2. *Plur. masc. et fem. Carent.* Ex תֶם facit תוּהָ֫ etc. §. 39. IV. obs. 2. β.

1. *Plural. comm.* post נוּ fit נוּהָ֫ §. 39. IV. obs. 3. et M. I. obs. 3. coll. §. 21. קְטָלְנוּהָ occidimus eam. Tria exempla sunt: Iob. 5, 27. Ps. 132. 6.

d) In

d) In *Futuris*. *Permutatio* punctorum et literarum est *eadem* ac in suffixo וֹ; vel supra in suffixo נִי cuius tabulam heic applica pag. 489.

הָ rarius suffigitur futuris
נָּה } regulare suffixum futuri. } compara cum suffixo וֹ futur.
הָ

3. *Singul. Masc.* } eodem modo suffiguntur et permutantur.
2. *Singul. Fem.* | vid. tabul. suffixi וֹ e. g. יִבְלָעֶנָּה absorbet
2. *Singul. Masc.* } eam ex יִבְלַע §. 22. IV. obs. 1. γ. Es. 28, 4. |
1. *Singul.* | Sed וְלִכְּדָנָּה Ios. 7, 14. capiet eam ex וְלָכַד
1. *Plur.* } §. 22. III. n. 2. etc.

2. *Singul. femin.* תִּקְטְלִיהָ *Caret.*

3. *Plur. Masc.* facit וֹהָ vel הָ supr. pag. 248. 2. §. 26. M. VIII. n. 2. et si (:) sub 2da radicali Kal est ex (-) vel (ֶ) singularium; eleuatur in (ֵ); si vero ex וֹ, correptum manet §. 39. IV. obs. 1. וַיִּשְׂרְפוּהָ incendebant eam 2 Reg. 10, 26. etc. | *Contra* וַיִּרְשׁוּהָ Deut. 1, 39. ex וַיִּרְשׁוּ a singul. יָרַשׁ §. 46. I. n. 1. *Semel* est וּנָּה pro וָהּ Ier. 2, 24. §. 53. II. coll. cap. 5, 22.

3 *Plur. fem.* *Caret.* Cum נָה foret וָהּ §. 39. IV. obs. 2. γ.
2. *Plur. Masc.* } suffigitur, vti 3. plural.
2. *Plur. fem.* }

e) In *Imperatiuis*. Modus suffigendi et permutandi est vti in futuris. ת praeformatiuo sublato. Repete huc tabulam super. de suffixo נִי pag. 494. b).

f) In *Infinitiuis*. Habent vim praeteriti et Nominis, adeoque postulant הָ. Permutationem confer. in tabula super. p. 484. c. Substituas modo pro יְ., suffixum הָ. Raro *infinitiuus* (cum ל) habet potestatem futuri; hinc suffixum futuri נָּה recipit לְיַרְּכָנָּה ad incalescere facere illam scil. gregem Gen. 30, 41. ex infinitiuis Piel יַחַם §. 20. obs. 1. §. 22. II. n. 1.

n. 1. 25. I. n. 1. coll. Part. I. pag. 137. n. 4. et Caut. 2. pag. 138. Resoluitur per futurum s. coniunctiuum §. 53. II. et §. 88. II. n. 1. interpr. vt alliceret gregem ad concumbendum.

****

Suffixum I. personae Pluralis Num. Commune. נוּ ,נֻ֫ נוּ ,נֻ֫ נוּ
per legem 1. 2. 3. 7. 8. 9. 10. supr. pag. 479. sqq.

נוּ perpetuo penacutum §. 16. I. n. 1. β. imo Part. I. pag. 229. †††

נוּ in nomine.

a) In *Nomine singular.* vertitur *Noster, a, um.* Post ה feminin. fit אִמְרָתֻ֫נוּ verbum nostrum etc. §. 39. I. obs. 2. Post ה radicale; tollit integrum ה §. 39. I. obs. 2. מַעֲשֵׂנוּ opus nostrum ex מַעֲשֶׂה | Sed 4. nomina ל״ה post ה in י mutatum faciunt פִּינוּ פֶּה os nostrum אָבִינוּ אָב pater nostrum §. 39. II. obs. 3. *Permutatio* punctorum est vti in suffixo י. vid. supr. pag. 482. a)

נוּ in particulis ordinarie.

b) In *Particulis* et *Praepositionibus* vertitur *Nobis,* nos. vid. supr. tab. 483. b. Hae pro (ֻ֫) suffixorum amant (ֻ) vid. supr. in suffixo ךָ ֻ֫ coll. §. 39. III. obs. 2. 3. 4. לָנוּ nobis. בָּנוּ in nobis. אוֹתָנוּ ,אֶת nos. אִתָּנוּ nobiscum. עִמָּנוּ nobiscum. כָּמוֹנוּ sicut nos || Contra מִמֶּנּוּ מִן a nobis; quod antiqui codices orientales מִמֶּנוּ ad discernendum a suffixo נוּ ֻ֫ ille scripserunt. Sed contextus facile definit. Sunt vero 21. loca Gen. 3, 22. c. 23, 6. c. 26, 16. Exod. 1, 9. c. 14, 12. Ps. 2, 3. etc. conf. Noldium pag. 508. sq. | *Semel* cum אֵינֶ֫נּוּ אַיִן non *nos* Ier. 44, 16. Alias semper *non ille.* | הִנֵּה ecce facit הִנֻּ֫נוּ §. 39. I. obs. 2. et §. 11. II. obs. 1. ecce nos Ios. 9, 25. 2 Sam. 5, 2. Ier. 3. 22. Sed in pausa הִנֶּ֫נּוּ §. 39. I. obs. 2. Alias הִנֻּ֫נוּ ecce nos. in 3. locis Gen. 44, 16.

c. 50.

c. 50, 18. Num. 14, 50. || 7. aſſumunt ſuffixa pluralium יְנוּ pro נוּ ad §. 39. III. obſ. 1. β. אֵל ad אֵלֵינוּ ad nos etc.

c) In *Praeteritis*, Vertitur *Nos*. Hic lege et applica tabulam ſuperiorem ſuffixi נִי, נִי, pag. 486. a.) et ſubſtituas loco נִ_; tunc tota tabula et permutatio cum omnibus formis perfectis et imperfectis *huc* valet v. g. קְטָלָנוּ occidit nos. etc. קְטָלָתְנוּ occidit F. nos. נוּ in Praeteritis.

d) In *Futuris*. Pro ſuffixo נִי me, ſubſtituas modo נוּ, tunc tota tabula ſuperior. p. 491. a) huc *valet* inuariate, cum omnibus formis et permutandi rationibus.

e) In *Imperatiuis*. Applica iterum huc tabulam ſuffixi נִי pag. 494. b.)

Obſ. 1. Semel in Praeterito locum habet ſuffixum futurorum נוּ. Exemplum et rationes vid. ſupr. pag. 230. b. coll. §. 39. IV. Except. 3. Et vice verſa, in futuro eſt Praeteritorum ſuffixum נָנִי pro נוּ Eſ. 63, 16. יַכִּירֵנוּ §. 44. n. 1. (Iacob) non agnoſcet nos (de *praeſenti* ſtatu loquitur; ergo futurum, vim praeſentis ſimul habet. Hinc explicatur per Praeterit. יְדָעָנוּ *nouit* nos.

Obſ. 2. ל"ה interdum י inſerunt ſuffixo. Hinc יְנוּ pro נוּ vid. ſupr. pag. 496. Caut. 1.

Obſ. 3. חֲעֵלִיתָנוּ vid. ſupra pag. 490. §. 48. II. n. 2. α.

Suffixum II. perſonae Plural. Maſc. כֶם_ *ex* אַתֶּם *per legem 1. 2. 3. 5. 7. p. 478. ſqq.*

כֶם_ Tono ſemper affectum §. 16. II. obſ. 4. et Part. I. p. 231. ††

a) In *Nomine ſingulari*. Redditur *veſter, a, um,* ה_ femininum mutatur in תְ_; et (:) ſub ת eſt quieſcens, non mobile

§. 39.

§. 39. II. obs. 2. et M. I. obs. 1. coll. §. 18. I. n. 1. רָעָה malitia רָעַתְכֶם malitia vestra. §§. cit.

(ָ) Ante suffix. כֶם mutatur in (-) §. 39. II. obs. 1. Omnia exempla confer. supr. pag. 47. 48.

(ֵ) Ante כֶם mutatur in (-) vel manet. vid. tabulam super. p. 51. 52. cum omnibus exemplis.

(ִי) Ante כֶם manet, raro mutatur vid. tab. sup. cum exemplis pag. 53. 54.

(וֹ) Ante כֶם manet, raro mutatur; vid. tabul. sup. et exempla pag. 54. 55.

(וּ) Ante כֶם manet vid. tab. sup. 58.

In penacutis Nominibus (:) suffixi כֶם semper *mobile* fit, et hinc vocalis (-) (ֶ) (.) ante tonum in (:) corripitur §. 22. IV. ex סֵפֶר liber. סִפְרְכֶם §. cit. §. 21. 24. I. n. 1.

b) In *Particulis* et *Praepositionibus*. Pro (:) (ָ) ante tonum amant §. 50. III. coll. sup. tab. suffixi נוּ, ךְ et sunt: לָכֶם vobis, בָכֶם in vobis. מִכֶּם a vobis | כָכֶם sicut vos et כְמוֹכֶם idem §. 50. III. obs. 3. Not. coll. §. 21. | Sed כֻּלְּכֶם omnes vos Deut. 1, 22. | אֵת vnde אִתְּכֶם vobiscum Gen. 9, 9. §. 39. III. obs. 3. β. et אֶתְכֶם vos §. cit. Deut. 11, 13. vel אוֹתְכֶם vos Ios. 23, 15. | עִמָּכֶם vobiscum Gen. 42, 38. | הִנְּכֶם ecce vos ex הִנֵּה §. 39. I. obs. 2. Deut. 1, 10. Ier. 16, 12. | אֵינְכֶם non vos בַּעַדְכֶם בְּעַד pro vobis 1 Sam. 7, 5. §. 22. IV. 24. I. n. 1. 25. II. n. 2. ג. Et 7. partic. habent ֵיכֶם §. 39. III. obs. 1. β. אֵל, אֲלֵיכֶם ad vos §. 21. 25. I. n. 1. etc. supr. pag. 484.

c) In *Praeteritis*. Quae respuunt *suffixa grauia* כֶם, כֶן, הֶם, הֶן; ob incommodam punctandi rationem et toni sedem; vnicum est בֵּרַכְנוּכֶם benedicimus vobis 3. plur. praeter. Piel §. 20. n. 2. §. 39. IV. obs. 3. Ps. 118, 26. quod Ps. 129, 8. in regularem formam resoluitur.

d) In

d) In *Futuris.* Absque periculo formae confundendae suffigitur. In *singulari* sunt 6. exempla וְיוֹשִׁעֲכֶם et saluabit vos Es. 35, 4. 3. sing. fut. Hiphil §. 46. I. n. 2. *α.* et 41. III. obs. 3. coll. supr. pag. 188. Caut. §. 25. I. n. 1. Reliqua exempla vbi כֶם post (ֶ) occurrit vid. Es. 51, 2. coll. §. 22. II. n. 1. et 24. I. n. 3. item Es. 66, 13. Ps. 34, 12. Iob. 16, 5. et post (-) nil mutatur §. 17. caut. 6. n. 2. Es. 33, 11. Vide vberius de illis supr. pag. 50. limit. 1. 2. et pag. 53. Erklär. 1. p. 55. Erklär. 2. sq.

In plurali *vnicum* est יַעֲזֹרְכֶם iuuabunt vos (ְ) pro וֹ §. 26. VIII. n. 2. supr. pag. 246. sqq. 3. plur. fut. Kal §. 25. II. n. 2. et 24. II. n. 1. Deut. 32, 38.

e) In *infinitiuis.* Plurima exempla obuia; quia vim nominum habent §. 88. III. interpr. Analysin exemplorum vid. supr. pag. 50. sqq. | si כֶם est post (ֶ) mutatio fit iuxta pag. 50. limit. 1. 2. si est post י. muta iuxta pag. 53. Erklär. 1. | si est post (ִי) muta secundum pag. 55. Anmerk. et Erklär. 2. vsque ad 58. vbi et difficillima exempla resoluta videbis. coll. 22. II. et III. n. 2. §. 24. I. n. 3. 4. v. g. בְּעָבְרְכֶם in transire vos ex עָבַר §. 22. III. n. 2. §. 24. I. n. 4. et II. obs. Deut. 27, 4. etc.

Caut. (-) ante suffixum graue כֶם, כֶן non corripitur in (:) sed in syllaba composita esse censetur §. 17. Caut. 6. n. 2. Hinc explica לַחֲנֹנְכֶם ad miserendum vestri, Es. 30, 18. infinit. Kal §. 41. III. obs. 3. it. Es. 33, 11. c. 35, 4. Ezech. 21, 24.

Suffixum II. Pers. Plur. Femin. כֶן

Non postulat tabulam et formationem peculiarem. Sed totam tabulam anteced. suffixi כֶם huc applica; et pro ם (nota plural. masc.) modo substituas ן (notam. plur. fem.)

Obs. 1. In verbo non reperio hoc suffixum. Exemplum vero infinitiui Piel vid. Exod. 1, 16.

Obs. 2. Emphatice et grauiter alternat rarissime כֶּנָה §. 54. I. n. 1. β. supr. pag. 482, Lex 11. זִמָּה scelus זִמַּתְכֶּנָה §. 39. I. obs. 2. et M. II. obs. 2. et 54. II. obs. 1. β. Ezech. 23, 48. sq.

Suffixum III. Personae Plural. Mascul. הֶם ְ ָם ָ מוֹ ָ *supr. pag. 480. sq. per leg. 7. 8. 12.*

ָם tono affectum §. 16. II. n. 1.

a) In *Nomine Singulari.* Vertitur *Eorum, illorum* s. *suus, a, um. Permutatio* literarum et punctorum manet, vti supra in suffixo (י.) pag. 482. a. sq. Tantum nomina ל״ה quae tertiam ה in י mutant, assumunt הֶם vel מוֹ; vt פֶּה os פִּימוֹ os eorum Ps. 58, 7. Ps. 59, 13. et פִּיהֶם Ps. 22, 14. | אָב pater אֲבִיהֶם §. 39. II. obs. 3. §. 21. 25. I. n. 1. Nomina ל״ה formae פְּרִי confer. supr. pag. 132. Caut.

Huc confer. §. 39. III. obs. 1. 2. 3. 4.

b) In *Particulis* et *Praepositionibus.* Vertitur *illi, illa.* בָּם in illis et בָּהֶם §. 39. III. obs. 2. | לָהֶם illis et לָמוֹ, nunquam לָם | כָּהֶם sicut illi et כְּמוֹהֶם §. 50. III. obs. 3. Not. §. 21. | מֵהֶם מ ab illis 50. I. n. 1. §. 20. n. 2. | אוֹתָם אֵת eos §. 39. III. obs. 3. raro אֶתְהֶם §. 18. I. n. 1. Gen. 32, 1. et אוֹתְהֶם semel Ezech. 23, 46. אִתָּם cum illis | אֵינָם non illi et אֵינֵימוֹ Ps. 59, 14. §. 39. III. obs. 1. הִנָּם ecce illos ex הִנֵּה §. 39. I. obs. 2. Gen. 47, 1. | בַּעֲדָם pro illis ex בְּעַד §. 22. IV. n. 1. §. 24. I. n. 1. §. 25. II. n. 2. ג. | sed אֵל ad et reliqua §. 39. III. obs. 1. ac β. assumunt ֵיהֶם vel ֵימוֹ אֲלֵיהֶם ad eos §. 21. 25. I. n. 1. sed אֵלֵימוֹ idem §. 22. II. n. 2. etc. | תַּחַת sub תַּחְתָּם loco eorum Deut. 2, 12. et תַּחְתֵּיהֶם | Sic

בִּין

בֵּין inter בֵּינֵיהֶם inter eos et בֵּינוֹתָם 2 Sam. 21, 7. coll. Gen. 26, 28.

c) *In Praeteritis.* ם־ rarissime מוֹ־ Exod. 15, 10. cap. 23, 31. cum suis formis. Vertitur *illos, illa.* §. 2. interpr. *illis.*

3. *Singular. masculi.* קְטָלָם occidit eos, ex קָטַל §. 21. et 22. IV. obs. 1. γ. Tota tabula suffixi נִי־ huc valet supr. p. 486. modo pro נִי־ substituas ם־

3. *Singul. femin.* cum ה־ affomatiuo facit תֵם־ vel תְמוֹ־ §. 39. IV. obs. 2. α. et obs. 4. §. 18. I. n. 1. ad differentiam a nomine femin. quod facit תָם־ | Sunt 10. exempla in codice. *Ex Kal* נִצְּרָתֵם custodit ea Ps. 119, 129. ex נָצְרָה §. 39. IV. obs. 2. α. et obs. 1. et §. 21. Sic Es. 47, 14. Amos 9, 4. Gen. 31, 32. Ier. 5, 14. Ps. 48, 7. Exod. 18, 8. et singulare est Ps. 73, 6. Ex *Piel* Hos. 2, 7. | Ex *Hiphil* הֶעֱלָתַם illa ascendere fecit eos Ios. 2, 6. a הֶעֱלָת pro הַעֲלָתָה §. 48. II. obs. 1. coll. §. 42. obs. 2. |

2. *Singul. Masc.* cum תָּ facit תָּם §. 39. IV. obs. 3. coll. §. 21. de quo 40. exempla prostant v. g. יְדַעְתָּם nosti ea ex יָדַעְתָּ Deut. 13, 2. etc. Vnicum est גָּרַשְׁתָּמוֹ expellas eos 2. praet. Piel §. 20. n. 2. §. 54. II. n. 2. Exod. 23, 31.

2. *Singul. fem.* post תְּ facit תִּים §. 39. IV. obs. 2. β. *Vnicum* est אַתְּ נָשָׂאתִים portas ea, ex נָשָׂאתְ Ezech. 16, 58. Nam parit confusionem cum 1. person.

1. *Singular. comm.* post תִּי facit תִּים §. 39. IV. obs. 3. coll. §. 21. קְטַלְתִּים occidi eos etc.

3. *Plural. commun.* post וּ facit וּם vel ם־ §. 39. IV. obs. 3. §. 26. M. VIII. n. 2. supr. pag. 248. γ. coll. §. 21.

2. *Plur. Masc. et Fem.* *Caret.*

1. *Plural. commun.* post נוּ facit נוּם vel נָם. Tantum 5. in codice יְדַעֲנוּם nouimus ea ex יָדַעְנוּ §. 21. et 25. II. n. 1.

supr. pag. 188. Caut. Es. 59. 12. 2 Sam. 21, 6. 1 Sam. 25, 7. Neh. 4, 5. et difficilius הֲבִיאוֹתָם 1. plur. praeterit. Hiphil (בוֹא) §. 47. I. et n. 2. et 21. et 25. I. n. 3. β. adducamus eos Num. 32, 17.

ם֫ rarius מוֹ֫ §. 39. IV.

d) In *Futuris.* Tota tabula suffixi נִי֫ cum omnibus formis et permutationibus hic valet; confer. itaque supr. pag. 491. et pro נִי֫ substitue ם֫. Post afformatiuum י. et ו fit יֵם֫. וֹם֫ §. 39. IV. obs. 3.

e) In *Imperatiuis.* Valet tabula suffixi נִי֫ pag. 494. b) cum omnibus formis et punctandi rationibus. Substitue tantum ם֫ pro נִי֫ Exempla, quae in Futuro vel Imperatiuo מוֹ֫ habent pro ם֫ cum (ו) paragogico, sunt omnia in stilo *metrico* Carminum et Psalmorum, vbi natura metri et versus poetici syllabam additiam (ו) postulare videtur Ps. 80, 6. Ps. 21, 10. Ps. 83, 12. et 14. Ps. 22, 5. Ps. 73, 6. Ps. 59, 12. Ps. 5, 11. Ps. 140, 10. Ps. 2, 5. et in Carmine Mosis. Exod. 15, 7. 9. 12. 15. 17. Huc pertinent 3. exempla in Praeterito מוֹ֫ anteced. lit. c.)

f) In *Infinitiuis.* Quia naturam Nominum habent §. 88. III. interpr. recte suffixum ם֫ assumunt pro ם֫. Tota tabula suffixi (י.) pag. 484. c) cum omnibus formis huc valet, et substituatur.

Obs. 1. 3. *Futura* habent suffixum Praeteriti ם֫ pro ם֫. Nam vel *praeteriti* vim sustinent, saltim inuoluunt simul tempus praesens vel praeteritum. יְשִׁימֵם posuit imo imposterum ponet Deut. 7, 15. sic Exod. 29, 20. | אַמִּילֵם exscidi imo adhuc exscindam Ps. 118, 10. sq. | Num. 21, 31. וַנִּירֵם ex נִירָה 1. plur. fut. Kal ירה iaculis petiimus eos §. 39. I. obs. 2. §. 46. I. n. 1. quo referri posset simile Ps. 74, 8. Falso haec referuntur ad *euphonicam* alternationem §. 26. M. I. n. 2. supr. p. 230. Anmerk.

Suffixum

Suffixum III. Perſ. Plur. Femin. ָן, ָנָה *illae etc.*

Non poſtulat Tabulam et formationem peculiarem. Sed tota tabula antecedens ָם hic valet, et pro מ ſubſtituas modo נ. niſi quod ָה paragogicum rariſſime accedat, (quod in ſuffixo ָם reſpuitur et altera paragogica וֹ eligitur ָמוֹ pro ָמָה)

Obſ. 1. *In verbo* nonniſi ſequentia reperio exempla: יְדַעְתִּין noui illa ex יָדַעְתִּי 1. ſing. praeter. Kal §. 39. IV. obſ. 3. et §. 21. Eſ. 48, 7. | קִבְצָן congregauit ea 3. ſing. praeteriti Piel §. 22. II. n. 1. Eſ. 34, 16. | וַיּוֹשִׁיעָן et opem attulit illis Exod. 2, 17. ָן pro ֵן §. 39. IV. Nam habet ſenſum praeteriti | יְחִיתַן Hab. 2, 17. pro יְחִיתֵן 3. ſing. fut. Hiphil rad. חוּת idem ac חתת perturbata reddit ea, ſ. terrefaciet eos; vbi Babel eiusque rex incolae et vrbes genere feminino ָן appellantur. Nam ſub imagine beſtiae et draconis Propheta repraeſentauerat Babelicum regnum cap. 1. et 2. Referri poteſt hoc exemplum ad p. 291. Caut.

Obſ. 2. *Tres* infinitiui occurrunt cum ָן ſuffixo Gen. 30, 38. Ezech. 1, 9. 12. 2 Sam. 20, 3. | Et duo habent ָנָה §. 54. I. n. 1. β. Ruth. 1, 19. Ier. 8, 7. et לִרְתָּנָה parere eas ex לֶדֶת §. 21. §. 22. 24. I. n. 1. §. 46. II. Iob. 39, 2.

Allgemeine Anmerkung über dieſe Tabelle.

Aus dieſer algemeinen Grund-Tabelle laſſen ſich, wenn man weitläuftig ſeyn dürfte, viele kleinere Tabellen auf beſondere Fälle abziehen. Ein Lehrbegieriger wird ſich aber hierinnen ſelbſt helfen und zurechte finden können. z. E.

a) *Nomen ſingulare femininum* per ָה v. g. מַלְכָּה regina, kan man durch alle ſuffixa durchführen, wie ſie oben nach einander einzeln und zerſtreuet vorkommen, und in einen Entwurf zuſammen ziehen, auch die Veränderung und den Zuſaz mit be-

sonderer Farbe bezeichnen, damit man auf einmal dieselben übersehen, und die Analogie aller solcher Nominum in **einem einzigen** Exempel wahrnehmen kan e. c. מַלְכָּתִי, מַלְכָּתְךָ in pausa מַלְכָּתֶךָ etc.

Caut. Eine grose Menge e nominibus singularibus femininis, sonderlich die zugleich a principio et a fine per ָה aucta sind; verwandeln die terminationem acutam ָה ante omnia suffixa, in formam penacutam ֶת, ֵת, וֹת §. 39. II. obs. 2. Eben so verhielten sie sich in statu constructo supr. pag. 456. Caut. 2. coll. pag. 436. b) et pag. 379. et 380. Alsdenn müssen die 2. vocales ad §. 21. et 22. II. III. IV. coll. §. 24. verändert werden. Demnach muß man in solchen Wörtern die Tabelle **anders** construiren, e. g. מַמְלָכָה regnum hat nicht מַמְלְכָתִי sondern מַמְלַכְתִּי מַמְלֶכֶת §. 21. 22. IV. n. 1. 24. I. n. 2. etc.

b) *Nomen singulare masculinum desinens in* ֶה *radicale.* v. g. מִרְעֶה pabulum. מִרְעִי meum etc. מִרְעֲךָ tuum 25. I. n. 1. etc.

c) *Nomen singulare penacutum,* מֶלֶךְ, קֹדֶשׁ etc. welches man nach allen suffixis punctiret entwerfen kan, durch Hülfe der obigen Tabelle pag. 482. a) sqq.

d) *Nomen singulare acutum* דָּבָר vel זָקֵן.

e) *Particulae* vel *Praepositiones.* Diese, weil sie so häufig vorkommen, haben es besonders nöthig, daß man sie nach allen suffixis punctiret entwerfe, und ein iedes auf eine kurze schedulam notire, aus der obigen Vniuersal-Tabelle v. g. ל, לִי mihi, לְךָ vel לָךְ, לוֹ etc. dabey man zugleich die Regeln auf der Seite anhängen kan, nach welchen sie so und nicht anders zu punctiren sind ꝛc.

Das ist der wahre und natürliche Weg, wie sich Anfänger diese ungemein schwere Lehre de suffixis auf eine leichte Art vorstellen, lernen, und auf einmal übersehen können. Die Analysis ist alsdenn nur ein Spielwerck, wenn man den modum suffigendi pronominum fertig verstehet. Dieses leztere aber ist aus der vorgeschriebenen Tabelle vollkommen zu erlernen möglich. Wer sich

sich aber dennoch weiter über die Schwürigkeiten dieser Lehre beschweret; dem geben wir den Rath, daß er von der Ebräischen Sprache gar abstehe. Denn ein mäßiger Fleis und eine nur gemeine Fähigkeit muß hier zum Verständnis hinlänglich seyn, zumal wenn eine mündliche geschickte Anweisung noch dazu kommt.

Tabula II. Suffixa, Pluralium et Dualium Nominum continens.

Suffixum *pluralium Nominum* dicitur quod per se vel singulare (יַ meus) vel plurale (יָנוּ nos) est; sed tantum *plurali* vel duali *Nomini* non vero singulari suffigitur.

Hieher gehört die regula §. 39. II. Tota terminatio pluralis et dualis יֹם and יָם abiicitur; et substituitur e tabula, suffixum pluralium. Nemlich es wird der **bequeme und einfache** character pluralis numeri י (יַ) erwehlet, wie in statu constructo §. 34. II. n. 4. supr. pag. 456. ב), und das ם claudens et impediens fluxum oris et vocis weggeworfen. Es sind also die **ordentlichen** suffixa; nur daß sie mit der terminatione plurali יַ componiret oder zusammengeflossen sind.

Man muß erst den pluralem et dualem Nominis in statu absoluto völlig formiren und punctiren, ehe man dergleichen suffixum ansetzen kan v. g. דָּבָר fiat pluralis דְּבָרִים §. 33. I. et 21. 22. I. et hinc דְּבָרַי verba mea; abiecto יֹם; substituto יַ

Classis et ordo horum suffixorum.

יַ in pausa יָ §. 27. n. 1. in *nomine* vertitur *mei, ae, a;* in *particulis me* §. 39. III. obs. 1. יִם et יֵם sublato §. 39. II. coll. §. 22. Coalescit ex suffixo י. et י vel יַ nota plurali; ex quo fieret יי §. 3. II. obs. 3. sed distinctionis causa a statu constructo, quiescens י mutatur in mobile, et assumit non homogeneam sed heterogeneam vocalem, id est (*a*) יַ et alterum י tollitur pag. 479. lex 4. || e. g. דְּרָכִים viae דְּרָכַי meae. | עַל super. עָלַי §. 39. III. obs. 1. §. 22. IV. obs. 1. β.	*Mei*	coll. §. 56. I. II. coll. §. 39. III. obs. 1. §. 39. n. 6. γ. auctoris et

יִךָ

ֶיךָ semper penacutum §. 16. I. n. 1. et obs. 1. β. et Part. I. p. 224. ††
Tui In *Nomine* vertitur *tui, ae, a;* in particulis *te.* Coalescit ex ךָ suffixo ordinario, et ֵי nota plurali; vbi (ֶ) clarius pro (ֵ) paulo obscuriori *euphonice* assumitur; simulque sedes toni indicatur §. 6. obs. 2. || Substituitur loco ִים et ַיִם §. 39. II. | Rarissime י amittit, in iis nominibus quorum forma pluralis per se manifesta est vel ex constructione Ier. 38, 22. רַגְלֶךָ pedes tui; vel ex terminatione plurali וֹת

ַיִךְ; sed in pausa cum accentu maiori ָיִךְ; nonnunquam cum litera
Tui F. et vocali paragogica י. ַיְכִי vel in pausa ָיְכִי §. 54. II. n. 3. α. et §. 23. cum supplemento pag. 141. Anmerk. 2. Vertitur *Tui, ae, a;* at in particulis *te.* Conflatum est ex suffixo ֵךְ vel ךְ cum nota plurali ֵי sed vt magis distinguatur a singularium suffixo, י quietum in mobile mutatur ope vocalis heterogeneae a ַי (vid. anteced. suffixum ַי) et sub י commoditatis causa (.) ponitur §. 6. obs. 3. | (י) per syncopen tolli nequit.

ָיו §. 16. II. n. 1. vertitur *sui, ae, a.* At in particulis, *illum, illi,* §. 39.
Sui III. obs. 1. || *Coalescit* ex suffixo ordinario וֹ et nota plurali ֵי inde ֵיו §. 3. II. obs. 3. sed ex §. 6. obs. 3. ob labialem ו, alternat a labiale (ָ) ָיו י in quiete relicto, ad originariam punctationem indicandam §. 17. Hyp. III. et Part. I. pag. 52. || Expellit totam terminat. ִים et ַיִם §. 39. II. || Rarissime amittit י saluo sensu ָו quod interdum a Masora in margine notatur §. 56. I. n. 6. γ. חַיָּו vita eius Coh. 5, 17. חַיִּים vita §. 33. VI. n. 3. Synonymum est

ֵיהוּ idem ac ָיו, rarius obuium Nah. 2, 4. Hab. 3, 10. Iob. 24, 23. et amisso י Ezech. 43, 17.

ֶיהָ formatur vt ֶיךָ anteced. || vertitur *sui, ae, a.* At in *parti-*
Sui F. *culis illam, illi.* Semel ֶיהָא Ezech. 41, 15. coll. §. 54. II. n. 1. vi originis; nam est ex הִיא illa || Rarissime י amisso est ֶהָ si vel ex constructione vel ex forma plurali femi-

feminea תּ facile agnosci potest. גְּרוּתֶיהָ sulci eius, ihre Furchen, und aufgehackten Beete. Pluralis, non singularis conuenit sensui. Ps. 65, 11. it. Ios. 21, 11, 13. 14. 15. sqq.

יְנוּ־ §. 16. I. n. 1. et obs. 1. β. Part. I. p. 229. ††† || Vertitur *Nostri* *Nostri, ae, a.* In particulis *nos, nobis.* || Constat ex suffixo ordinatio נ־ et nota plurali ־י coll. §. 3. II. obs. 3. ||

כֶם־ §. 16. II. obs. 4. Part. I. pag. 231. ††. Vertitur *vestri, ae, a.* *Vestri* At in particulis *vos, vobis.* Conflatum ex suffixo ordinario כֶם et nota plurali ־י || Rarius י amisso fit כֶּם־ §. 56. I. n. 6. γ. absque periculo sensus; nam (־) residuum distinguit illud satis a suffixo singularium כֶם, Deut. 3, 19. Ier. 44, 7. Probe nota, quae supra pag. 496. Caut. 1. dixi.

כֶן־ Formatur vti anteced. כֶם־ נ loco מ substituto. Rarissime *Vestri* כָּנָה־ §. 54. I. n. 1. β. coll. M. II. obs. 1. β. et supr. *F.* pag. 482. lex 11. Ezech. 13, 20.

הֶם־ Formatur vti anteced. כֶם־ vertitur *sui, ae, a;* at in particulis *se, sibi, illis, illos.* Rarissime י amisso הֵם־ §. 54. I. *Sui* n. 6. γ. Gen. 1, 21. 2 Reg. 1, 7. etc. || Et אֵילֵיהֶמָּה limina eorum ex אֵילֵיכֶם Ezech. 40, 16. ex forma originaria הֵמָּה illi §. 36. I. | Synonymum est sequens, et quidem in *metricis* versibus

מוֹ־ conflatum ex suffixo ם־ cum ו paragogico vid. supr. p. 516. e.) *Sui* et nota plural. ־י; §. 3. II. obs. 3. et §. 16. I. n. 1. coll. obs. 1. β. et Part. I. pag. 228. Cas. 7. Caut. Deut. 32, 38. Ps. 2, 3. etc.

הֶן־ Formatur vti suum masculinum הֶם־ etc. || Rarius הָנָה־ *Sui F.* §. 54. I. n. 1. β. et M. II. obs. 1. β. Ezech. 1, 11. coll. 23.

Caut. 1. 7. Particulae s. *Praepositiones* assumunt suffixa plura- §. 39. III. lium Nominum vid. §. 39. III. obs. I. et β. confer. exempla obs .1 et rationem supr. pag. 484. Quaedam eorum extra suffixum, formam pluralis numeri Ps. 32, 5 etc referunt v. g. עַל super. עֲלֵי constructi | עַד vsque ad, עֲדֵי Iob. 7. 4. etc. |

אַחַר post אַחֲרַי | אֵל, אֲלַי Iob. 5, 26. c. 15, 22. c. 3, 22. c. 29, 19. En nouam rationem, cur suffixa pluralium requirant. Huc refero בְּעַד pro, ante, semel בַּעֲרֵנוּ pro nobis Amos 9, 10. §. 22. IV. n. 1. §. 24. I. n. 1. 25. II. n. 2. *α*. γ). Et Nomen plurale אַשְׁרֵי instar particulae vsurpatum *bene* (tibi) wohl dir vnde אַשְׁרֶיךָ bene tibi, vti אַחֲרֶיךָ post te ex אַחֲרַי. Non pluralem absoluti status ista omnia sed *constructum* recipiunt.

§. 39. II. obs. 4. *Caut. 2.* Singularis est *emphasis*, si *nomen* singulare veri nominis, suffixum pluralium recipit v. g. עֲצָתֶיךָ Es. 47, 13. ab עֵצָה consilium §. 39. I. obs. 2. et 21. et 25. I. n. 1. i. e. consilium tuum (superbum, ingens, mirificum §. 37. interpr.) quare praeponitur רֹב *multitudo consilii* tui; adeoque magnum quiddam et varium innuitur. Huc sedulo nota, quod pag. 448. Cas. IV. lit. a) est obseruatum.

§. 39. II. obs. 4. *Caut. 3.* Contra *Nomina pluralia* suffixum singulare recipiunt rarissime; si per pluralem, vnum quoddam summum excellens multiplex s. *collectiuum* indicatur. §. 37. interpr. v. g. Deut. 3, 24. גְּבוּרָתֶךָ potentiae tuae, id est omnipotentia, s. potentia tua ingens et maxima. Imo pluralia in וֹת desinentia, salua sensu, recipere possunt suffixa singularium. Nam nota pluralis per וֹת iam innuitur Deut. 28, 59. מַכּוֹתֶךָ plagae tuae etc.

CAP. V.

De Verbo perfecto, eiusque formatione.

Vorbereitung. Das verbum Ebraeum hat einige criteria, dadurch es sich von andern e. g. Nominibus unterscheidet.

a) *Interne.* Aus seiner definition. Est enim vox, indicans statum entis simulque inuoluens *tempus* definitum et *personam*. Dieses hat es mit andern Sprachen gemein.

b) *Externe* unterscheidet es sich *α*) per *alia affirmatiua*. z. E. wenn post radicem angehängt ist תָ, תֶם, נוּ, ist es ohnfehlbar

bar ein verbum praeteriti und kein nomen etc. β) per alia *praeformatiua.* Die 4. literae אֵיתָן wodurch die futura angezeigt werden, sind ordentlicher Weise nicht in nomine ante radicem; auser daß das ת daselbst häufig seruiret, welches man aber ex terminatione finali feminina ־ָה, ־ָת etc. oder ex punctatione leicht erkennen kan. vid. supr. pag. 401. sqq. 407. 411. 413. γ) *per alium tonum.* Das verbum in regulari forma sofern sich solches mit dem radicali endiget, ist niemals penacutum, sondern allezeit acutum, e. g. קָטַל, nicht קָטָל vel קְטַל, etc. das nomen aber ist vielfältig auch penacutum. δ) *per alia puncta.* Das nomen z. E. hat bisweilen longam דָּבָר dictum, das verbum aber breuem vocalem דָּבַר locutus est etc. ε) per *certa praefixa.* Viele hundert verba futuri werden in der Bibel ohnfehlbar gewis erkant ex וְ conuersiuo per (-) sequenti dagesch f. e. g. וַיִּרְדֹּם. Hier ist וְ conuers. Ergo muß das יִ 1. plur. fut. bedeuten, ergo fängt der radix von יָרָה an יָרָה cum suffixo 3. person. §. 39. I. obs. 2. supr. p. 516. obs. 1.

Verbum *Perfectum* dicitur, quod inter coniugandum nullam literam radicalem *interne* mutat; (adeoque vt nec tollatur, nec *quiescat* §. 43.) Absolute *perfectum* dicitur, vbi nec *accidentaliter* litera mutatur. Das leztere geschiehet z. E. wenn er ein dagesch lene bekomt, und bald hart bald weich gelesen wird, oder wenn er das dagesch forte respuiret; wenn er das (:) simplex respuiret. Zu einem beständigen *Typo* verbi muß demnach ein radix absolute perfecta erwehlet werden. Folglich schickt sich weder פָּעַל noch פָּקַד, sondern am bequemsten ist קָטַל oder מָשַׁל etc.

Es ist eine der grösten Vollkommenheiten des verbi Ebraei, daß das genus femininum *personae* mit bezeichnet werde. Dieser Umstand giebt in der Exegesi ein starckes Argument, und man kan grose Schwürigkeiten in der construction dadurch bestimmen. Man vergleiche damit pag. 424. bis 431. Die 2da persona hat ohne Ausnahme ihren Unterscheid und criterium generis. Die 1. persona bedarf dessen nicht, vid. supr. pag. 469. Caut. Die 3tia persona הוּא ist antiquissimo aeuo Mosaico nicht allemal unterschieden worden, ob sie gleich die nachfolgenden

punctatores der Deutlichkeit wegen bezeichnet. Daher finden wir so oft הוּא illa pag. 472. Und die 3. persona plural. numeri Praeteritorum hat gleichfals kein besonderes criterium generis, welches alsdenn ex contextu et adiectis nominibus leicht zu erkennen ist. Auch die 3tia singularis masculina wird zuweilen cum nomine feminino construiret Num. 26, 62. 54. c. 18, 27. 1 Sam. 13, 22. 2 Sam. 22, 35. Es. 21, 2. c. 30, 33. c. 66, 8. Ier. 8, 16. c. 29, 22. Ezech. 23, 29. c. 28, 15. Mal. 2, 6. Zach. 13, 13. Ps. 94, 13. Iob. 20, 26. c. 42, 2. Es gehöret aber die nähere Erklärung dieser discrepantiae generis in den interpretem. Man lese inzwischen die oben pag. 424. von uns gerühmte Dissertation.

Die Coniugatio verbi Ebraei ist unter allen Sprachen am leichtesten und kürzesten. Denn sie haben nur eine einzige *Coniugation;* und nicht mehr als 2. *tempora* Praeteritum et Futurum eigentlich zu flectiren. Das praesens nennen sie *intermedium* (בֵּינוֹנִי) scil. inter praeteritum et futurum. Sie zeigen das praesens an a) *per Futurum*, wenn es actus consuetus, natiuus, continuus etc. ist §. 53. I. interpr. Siehe den Beweis und die weitere Erklärung supr. p. 408. 409. b) per *Praeteritum.* Denn actus praesens wird *in momento*, praeteritus; nemlich recens, nouiter praeteritus. So wie man ein proxime futurum und paulo post futurum; ein praeteritum remotum oder plusquamperfectum hat; so giebt es im Ebräischen proxime *praeteritum.* Ueberdis wird oft in solchen Stellen das praeteritum gesezt, wenn das *praesens* zwar bedeutet aber auch das praeteritum *emphatice* mit inuoluiret wird v. g. Ps. 1, 1. Beatus, qui non in mala via עָמַד stat (imo *stetit*) etc. c) per *participium* welches daher *Benoni* praesens oder intermedium genent wird, da man denn ein pronomen personale dazu zu setzen pfleget אֲנִי הֹלֵךְ ego abiens (sum) i. e. *abeo* §. 54. interpr. etc.

Das *Coniugiren* geschicht, wenn man zum radici die gewöhnlichen notas characteristicas temporis, et personae, numeri, generis setzet. Nun aber sind diese in allen 4. Classen der Ebräischen Coniugation einerley; folglich ist auch nur ein einziger *modus coniugandi*, mithin auch nur *vnica coniugatio.* z. E. alle 2dae personae sing. Praeteritorum endigen sich in ־־תָּ etc. Doch

wird

wird man mir einwenden: in Kal ſage ich קָטַלְתָּ, in Piel קִטַּלְתָּ, etc. Man muß aber wiſſen, daß dieſer Unterſcheid eigentlich nicht zum verbo, qua tali gehöre, und das Weſen deſſelben beſtimme Denn daß in Piel der 2da radicalis ein dageſch forte hat, kan eben ſowohl in nomine ſtatt haben. Und dieſes iſt nur ein *modus* coniugationis ſ. *accidens.* ſupr. pag. 358. 359. ſqq.

Tabula Vniuerſalis Verbi Perfecti.

Claſſis I. (*ſ. minus recte Coniugatio I.*) *Kal.*

Vocatur *Kal* (קַל) a radice קָלַל *leuis* fuit, quod opponitur *graui* Ion. 1, 5. 1) ratione *grauium* claſſium, Piel etc. quae in media radicali dageſch f. habent, et inde *graues* dicuntur §. 41. I. obſ. 3. 2) ratione *ſignificationis;* verbum enim in Kal nude, et ſimpliciter et *abſtracte* denotat *agere* absque habitu, intentione, ſtudio, frequentatione etc. §. 56. interpr. 3) ratione *formae.* Conſtat ex ſolis tribus radicalibus et literis perſonalibus numeri et temporis; neque auctum eſt ab alia litera ſeruili vel radicali repetita v. g. קטל, contra הִקְטִיל occidere fecit.

Formatio Praeteriti Kal. Praeteritum Kal

Leges formandi ſunt:

Lex 1) Radix trilitera קטל absque punctis pro fundamento ponatur.

Lex 2) Litera formatiuae, quae perſonam, et numerum indicant, *radici poſtponantur.* Sic enim radix, ceu ſymbolum actionis anteceſſit, ac *praeteriit;* afformatiuum vero, ceu ſymbolum *perſonae ſequitur.* Qua ratione praeteritum *optime* deſignatur.

Lex 3) *Afformatiua perſonalia,* decurtantur ex pronominibus perſonalibus, ſecundum leges ſupra pag. 478. ſq. explicatas; eodem modo, vt deriuauimus *ſuffixa* perſonalia.

Lex 4) Ex *duobus contrariis,* ſufficere poteſt, ſi *vnum* eorum *peculiari* nota *diſtinguatur.* Ergo ex defectu notae pluralis numeri concluditur ad ſingularem. Ex defectu notae ſecundae et 1. perſonae; intelligitur *tertia* perſona.

Lex 5) Classis 1ma sub 2da radicali ponit vocalium ordine naturali *primam* (a); Classis IIda Piel, ordine secundam (e), Classis III. ordine tertiam (i) sibi recte vindicat coll. §. 41. I. obs. 1.

Lex 6) Totum verbum in radicalem desinens est acutum s. *Milra* nunquam *penacutum*; vt eo melius a nomine discernatur.

Lex 7) *Affirmatiua syllabica*, תָ, תִי, נוּ, i. e. quae integram syllabam perficiunt, sunt Millel s. penacuta; contra assyllabica תָ, תִ sunt Milra s. *acuta*. Quam regulam seruant *suffixa*. supr. Part. I. p. 222. sqq. Sed תֶּם et תֶּן necessario sunt acuta. Nam si vltima et penultima vtraque est composita; tonus est necessario in vltima. per demonstr. Part. I. pag. 219. et §. 16. II. obs. 4.

Not. *Affirmatiua* seruant plerumque tonum suae originis. §. 17. Hyp. III. אַתֶּם vos, et תֶּם. | אַתְּ tu, inde תְ penacutum | הָ ex הִיא | וּ illi ex הֵם si cum Danzio loquar. | תִי ego ex אָנֹכִי vtrumque est in penacuta voce. | נוּ ex אֲנַחְנוּ vtrumque Millel.

Lex 8) *Tertia pluralis omnium* Praeteritorum est *communis* generis. per super.

Lex 9) *Permutatio* punctorum fit iuxta §. 21. 22.

Lex 10) a 3tia persona M. fit formandi et coniugandi initium. Nam haec forma sola est, omnium *simplicissima*, absque charactere *personali*; et solas tres literas radicales nec plures nec pauciores refert. Hinc recte loco *Radicis* s. Thematis ponitur.

Tabula Praeteriti Kal, Extra Pausam; quam sollicite compara cum Tabula super. pag. 296. sqq.

קָטַל Occidit (Mas) *Tres literae*, si commode et distincte legendae, *duas syllabas postulant* non vnam, non Ktal, sed Katal. Syllaba (radicalis) non incipit à vocali, nec desinit proprie in vocalem. Ergo sequitur vt ex tribus literis *prior* sit *simplex* posterior *composita* (vid. supr. p. 324. sq.) Classis I. postulat vocalem ordine primam (a) Ergo קָטַל Tonus ex natura verbi est in vltima (per legem 6. anteced.) hinc oritur קָטָל per principium morarum §. 6. obs. 2. Sed vt verbum a nomine distinguatur, ante vltimam radi-

radicalem *breuis* pro longa eligitur tamquam in ſyllaba compoſita. Nam קָטַל foret nomen, occiſio; ſed קָטַל verbum, occidit. vid. ſupr. pag. 326.

Caut. 1. קָטֹל §. 16. II. forma participii ſ. *praeſentis* Kal etiam in 3. perſona Praeterit. obtinet; praeſertim in *neutris*, neutro paſſiuis. חָפֵץ placet illi, אֹהֵב amat. יָרֵא timet etc. §. 41. III. obſ. 1. α. β.

Caut. 2. קָטוֹל §. 16. II. forma nominis adiectiui, vel infinitiui Kal ſupr. pag. 330. etiam in praeterito rariſſime obtinet; in *neutro paſſiuis;* intranſitiuis v. g. קָטוֹן paruus. et קָטוֹן pro קָטֹן paruus fuit. vid. exempla §. 41. III. obſ. 1. γ.

Caut. 3. Omnes reliquae formae Praeteriti קָטֹל, קָטִיל קְטַל etc. ſunt falſae.

קָטְלָה occidit (F. ſ. illa) a radice ſ, forma maſculina קָטַל deriuatur. Adde notam feminini generis tertia perſ. ־ָה ex הִיא per leg. 1. 2. 3. p. 478. ſq. Tonus in vltima per legem praeteritorum 7. anteced. coll. §. 16. I. obſ. 1. α. קָטְלָה Ergo (ָ) in 3tia a tono inueſtigetur ad §. 21. obſ. 1. n. 5. α. et ſupr. pag. 99. n. 5. Nempe manet (ָ) et hinc (ַ) §. 22. IV. n. 1. coll. §. 17. Hyp. II. in (:) corripitur; quod *mobile* eſt ex §. 9. I. n. 2. quare *Metegh* adſtrictum ante ſe poſtulat §. 13. I. n. 4. et Part. I. pag. 178. Lex 5.

Caut. 1. Rariſſime nota feminini aequipollens ת alternat; ־ָת vel ־ֶת pro ־ָה §. 42. obſ. 2.

Caut. 2 Forma קָטַל et קָטוֹל (ָ) et וֹ poſt (ָ) immutabile pariter in (:) mobile corripiunt §. 22. II. et III. n. 2. קָטְנָה ex קָטֹן etc.

Caut. 3. In ſolo *verbo* ע״ע et *geminante Ain*, ־ָה afformatiuum, tonum in penultima relinquit קָמָה, סַבָּה §. 16. I. obſ. 2. δ.

קָטַלְתָּ occidiſti Tu (M.) ex 3tia ſimplici forma קָטַל. Additur terminatio compendiaria תָּ ex אַתָּ per legem 1. 2. pag. 479.

Tonus

Tonus eſt in penultima per leg 7. antecedentem Praeteritorum. et §. 16. I. n. 1. Ergo (:) ſub tertia eſt quieſcens §. 9. II. n. 2. et dageſch lene ſequitur in ת §. 11. I. n. 1. (ֶ) ſub 1. radicali non eſt mutabile §. 22. I.

Caut. 1. Cum ו conuerſiuo Praeteriti fit וְקָטַלְתָּ et occides, occidas §. 50. III. obſ. 2. (ſupr. pag. 90. Erklär. 1.).

Caut. 2. raro accedit ה paragogicum תָּה §. 54. I. n. 1. β. ſupr. pag. 469.

Caut. 3. Sub 2dis et 1mis perſonis Praeteritorum omnium eſt vocalis (-) §. 42. obſ. 1. Ergo ex חָפַץ voluit fit חָפַצְתָּ Sed (ו) ex forma adiectiua קָשׁוֹן conſeruandum eſt e. g. קָשֹׁנְתָּ paruus fuiſti. §. 42. obſ. 1. β.

Caut. 4. Tertia radicalis ת cum (:) ſubſcripto tollitur, et per dageſch f. compenſatur in ת afformatiuo §. 41. III. obſ. 4. β. ex בָּרַתְתָּ fit בָּרַתָּ. Quod imitatur tertia נ §. 44. obſ. 1.

קָטַלְתְּ occidiſti Tu (F.) Formatur vt 2da maſculini g. (ְ) tantum abiecto ſupr. pag. 470. coll. §. 16. II. obſ. 3. | (:) ſub vltima exprimitur §. 3. II. obſ. 1. | Repete cautel. 3. et 4. anteced.

Caut. י paragogicum interdum adhaeret in fine ex pronomine אַתִּי §. 54. II. n. 3. β. coll. ſupr. pag. 470. ſq.

קָטַלְתִּי occidi *Ego* (M. et F.) Formatur vti 2da maſcul. | תִּ ex אֲנִי decurtatum apponitur ſupr. pag. 478. ſq. leg. 1. 2. 5. Tonus eſt in penultima per 7. leg. anteced. Praeteritorum et §. 16. I. obſ. 1. β. Repete cautel. 3. et 4. ad 2. perſon.

***

in (:) mobile §. 22. II. n. 1. M. III. n. 2. M. IV. n. 1. hinc Metegh ponitur ad (ֽ) §. 13. I. n. 4.

Caut. 1. וֹא eſt terminatio ARABICA; vid. §. 54. II. n. 1. ſupr. pag. 212. Caut. 2.

קְטַלְתֶּם occidiſtis vos. M. Ex קָטַל et afformatiuo תֶּם ex אַתֶּם pex legem ſupr. pag. 478. ſq. | Tonus in vltima neceſſario vid. leg. 7. antec. Sed cum (:) ſub ל ſit quieſcens, non mobile per §. 9. II. n. 2. et ſupr. pag. 480. lex 7. ſequitur, vt (-) ſit in ſyllaba compoſita P. I. p. 139. adeoque immutabile §. 17. caut. 6. n. 2. Hinc (ֽ) ſub 1. radic. hactenus immobile, nunc recte in (:) corripitur ex §. 21. coll. §. 17. Hyp. II.

Caut. 1. Tertia radic. ת (v. g. כָּרַת) in ת afformatiuo per dageſch f. exhibetur §. 41. III. obſ. 4. β. Quod et tertia נ (נתן) etc. imitatur §. 44. obſ. 1.

Caut. 2. (ֽ) ex radice חָצַץ in (-) tranſit §. 42. obſ. 1. ſed (וֹ) ex forma קָטוֹן in (ֽ) breue §. cit. obſ. 1. β.

קְטַלְתֶּן occidiſtis vos F. Formatur vti 2. maſc. plur. | ſaltem loco ם ſubſtituas.

קָטַלְנוּ occidimus nos (M. et F.). Formatur vt 1. ſingul. | נוּ ex אנו decurtato ſupr. pag. 478. lex 1. ſq.

Leges formandi Futurum Kal.

Lex 1) *Tertia perſona* (vti 2da et 1ma) recipit peculiarem literam *characteriſticam* (י, ת) vt diſtinguatur a forma nuda infinitiui, imperatiui et Praeteriti. ſup. pag. 13. 14.

Lex 2) Literae characteriſticae futuri ſunt 4. איתן (Ethan) radici praeponendae; quae *Praeformatiua* Futuri dicuntur §. 5. obſ. 2. (Part. I. pag. 74. pluribus). Quaelibet illarum punctatur per (:) et 1. radicalis in Kal etiam per (:) §. 5. obſ. 4. β. coll. Part. I. pag. 80. 81. Ex concurſu duorum Scheuaim oritur ſub omnibus (.), §. 24. I. n. 1. Sub א autem (ֽ) §. cit. n. 3. (ſupr. pag. 141. ††. et p. 152. n. 3.)

Lex 3) Litera characteriſtica *generis* (Feminini) et *numeri* (Plural.) radici *poſtponitur*. v. g. ex אַתֶּנָה vos. Litera perſonalis (ת)

praeponitur radici: Litera numerum pluralem femin. indicans (נָה) *postponitur*. Sic *commode distribuuntur* characteres; vt vox *aequabilis* et proportionata, et quantum fieri potest, *distincta* prodeat. Dein *ordinem naturae* imitatur futurum. Nam persona *antecedit*; actus personae, cuius index est radix, cum *circumstantiis* suis personalibus *sequitur*.

Lex 4) Forma *originaria* s. fundamentalis, ex qua futurum deriuatur, est *infinitiuus*; vel radix ipsa קָטַל sed cum forma secundaria, quae *Cholem* sub 2da habet קְטוֹל

Lex 5) Afformatiuum assyllabicum י. et ו recipiunt tonum; contra syllabicum נָה relinquit eum in penultima; vti in praeterito vid. supr. leg 7. pag. 526.

Lex 6) *Cholem Futuri Kal* in forma perfecta regulariter absque ו per solum punctum scribitur pag. 118. Erklär. 1.

Formae Infinitiui Kal.

קְטוֹל §. 16. II. Infinitiuus *absolutus* dicitur. Nam quia naturam nominis absoluti status refert §. 88. III. interpr. (ָ) penultimum non corripit in (:). Ordinarie respuit statum *suffixionis* et *constructum*. vid. tamen supr. p. 96. n. 4. β. *Vim gerundii* in *do* vel nominis *coniugati*, habet, si suo Futuro vel Praeterito adiungitur v. g. אָכֹל תֹּאכֵל comedendo comedes i. e. *omnino* (penitus, indubitate etc.) edas Gen. 2, 16. §. 76. interpr. Vel *solitarie* positus, in futurum s. imperatiuum resolubilis est: זָכוֹר recordando i. e. recordare, memento §. 163. interpr. Exod. 20, 8.

קְטוֹל *occidere* Infinit. *constructus* vocatur s. in forma constructa, vi oppositi §. 88. III. interpr. et §. 34. I. grammat. Nam hic statum *suffixionis* recipit et omnia suffixa gerit. Hinc recte (ָ) sub 1. rad. tollitur. Imo Praefixa ב, כ, ל, מ admittit, et sic ad gerundia in *dum, do,* exprimenda aptus est. §. 88. I. interpr. et M. II.

קָטַל (-) habet ex §. 41. III. obs. 3, et ex forma radicali Praeteriti קָטַל vid. supr. pag. 160. Caut. 2.

קְטוֹלֶת

קְטֻלָת Infinitiuus *auctus*; rariſſime nominis inſtar §. 88. III. interpr. recipit augmentum nominis ת, et fere nominaſcit. vid. ſupr. pag. 380. Erklär. 2. coll. §. 44. n. 2. et 46. II. Gramm.

קְטָלָה Si eſt ex קְטוֹל cnm ה paragog. §. 54. I. n. 1. α. coll. M. II. obſ. 1. ב et §. 22. III. n. 2. §. 24. I. n. 4. Alternantes formas conf. pag. 160. Caut. 2. et 3.

Formae Futuri Kal.

יִקְטֹל *occidet* (ille M.) ex קְטוֹל vel קָטוֹל infinit. Praeponitur character tertiae perſonae ה ex הוּא (ſupr. pag. 480. lex 6.) ſed ה initiale parit confuſionem cum ה Niphal, Hiphil, Hithpael etc. Ergo recte tranſit in cognatam pag. 479. lex 5. vel ex ſuo organo א, §. 2. obſ. quod repugnat cum א 1. perſon. vel ex ſuis coofficialibus אהוי, vbi, ו quod copulam vniuerſalem indicat, ineptum; adeoque relinquitur י Punctatur vi §. 5. obſ. 4. β. et §. 24. I. n. 1. coll. §. 16. II.

Caut. 1. יִקְטַל frequentiſſime alternat ex §. 41. III. obſ. 3. et vi formae originariae verbi קָטַל.

Caut. 2. Si 1. radicalis eſt vna ex אהחע, conferas §. 25. II. n. 2. et ſupr. pag. 190. vsque ad 196.

תִּקְטֹל *occidet* (illa ſ. F.) Formatur vti 3tia maſc. ſolum ת eſt nota femin. aequipollens pro ה ex הִוא ſupr. pag. 479. lex 5.

תִּקְטֹל *occides* Tu (M.) Formatur vti 3. maſc. ת litera perſonalis ex אַתָּה decurtata eſt ſupr. pag. 478. Lex 1. 2. 6.

תִּקְטְלִי *occides* (Tu F.). Formatur a maſcul. addito in fine י. terminatione feminea ex אַתְּי per 3. legem futurorum. Tonus in vltima §. 16. I. obſ. 1. β. coll. §. 22. III. n. 2.

אֶקְטֹל *occidam* M. et F. Formatur vti 3tia ſingul. coll. tantum §. 24. I. n. 3. Alternat

אֶקְטְלָה Prima perſona actum futurum praedicit ſaepe cum ſingulari *alacritate*, affectu et vehementia. Quare ה paragogicum ſ. intenſiuum, *patheticum* in fine recipit §. 54. I. n. 1. α.

et M. II. obſ. 1. ב. coll. §. 22. IV. n. 1. Promouet ſimul hoc ה־ finale, euphoniam, fluxum facilem et gratum ſyllabarum; vnde ה־ *euphonicum* vocatur. In *hymnis* et *Pſalmis* creberrimi vſus.

Pluralis. יִקְטְלוּ *occident* illi ſ. M. Ex ſingulari forma ſimplici יִקְטֹל Additur nota pluralis communiſſima וּ vti in Praeterito. coll. dein §. 16. I. obſ. 1. β. §. 22. III. n. 2. Vel ex proxime הֵם excerpe מ notam 3. plur. maſc. quae cum ſuffixi ם־ confunderetur. Hinc recte mutatur in cognatam ſui organi ſeruilem ו, ex בומף pag. 479. Lex 5. coll. §. 2. obſ.

תִּקְטֹלְנָה *occident* (illae ſ. F.) A ſingulari; vel facilius ex integro הֵנָּה illae. Decerpe ה characterem 3. perſon. in ת mutandum vti in ſingulari; dein נָה notam plur. fem. in fine apponas. Tonus cum ſit in penultima, per 5. legem Futur. et §. 16. I. n. 1; non mutatur vocalis ſub 2da.

Caut. 1. תִּקְטַלְנָה eſt alternans ex §. 41. III. obſ 3.

Caut. 2. Afformatiuum נָה futuri et imperat. interdum reſecato ה paragogico ſolam vocalem (־ָ) exhibet et ſcribitur ־ָן §. 57. III. n. 3. vti pronomen אַתָּה et אַתָּה eiusque ſuffixum כָּה et הָ.

תִּקְטְלוּ *occidetis* (vos M.) Formatur vti 3. plur. maſc. a ſingul. תִּקְטֹל vel ex integro אַתֶּם

תִּקְטֹלְנָה *occidetis* (vos F.) Formatur vti 3. plur. fem. a ſingulari.

נִקְטֹל *occidemus* (M. et F.) Formatur vti 3. vel 1. ſing. | נ loco י ſubſtitue. נ decurtatum eſt ex אֲנִי vel נַחְנוּ ſupr. pag. 478. Lex 1. 2. 3. 6.

נִקְטְלָה Eſt *Alternans*, cum ה parag. vid. Cautel. ad 1. Perſ. ſing.

Cautela generalis Futurorum. Afformatiuum aſſyllabicum י. et וּ *grauiter* et *pathetice* recipit paragogicam ־ִן cum tono in penultima perpetuo §. 54. I. n. 2. coll. §. 16. II. et 7. exempla vlterius וּן in ־ִן mutant, quae vide pag. 249. *n*) v. g. יִקְטְלוּן, תִּקְטֹלְנָה. Sed hoc fit vtplurimum in pauſa, et tunc

tunc confer. §. 54. II. obſ. 2. vel §. 27. n. 4. β. תִּרְבָּקִין adhaerebis Ruth. 2, 8. Omnia exempla in codice in ן cum pauſa, reſoluta videbis ſupr. pag. 303. 304. ſqq. et pag. 114. Anmerk. Vnicum eſt in praeterito Eſ. 26, 16. צָקוֹן anguſtia conſtringuntur ſ. premuntur rad. צוק §. 47.

Not. Exempla *irregularia* futuri Kal vid. ſupr. pag. 244. α.

Leges formandi Imperatiuum Kal.

Lex 1. Imperatiuus habet *naturam* futuri, et vocatur futurum *imperans*. Et cum futuris crebro permutatur coll. §. 52. I. et 165. interpr.

Lex 2. Imperatiuus Ebraeorum *naturam* moralem exacte ſequitur. Quare tantum in 2da perſona flectitur coll. §. 52. III. interpr. Nam perſona, cui imperamus et praecipimus, proprie vt *ſecunda* conſideratur. Porro actiones non paſſiones imperari ſolent. Hinc paſſiua non agnoſcunt imperatiuum. Imperatiuus *Niphal* paſſiui, communiter *reciproce* ſumitur הִשָּׁמֵר cuſtodire i. e. cuſtodi te ſ. *caue* §. 58. II. interpr.

Lex 3. Immediate ex 2da perſona futuri formatur; neglecto ſaltim ת 2dae perſonae characterea. Nam cum imperatiuus per vnicam tantum perſonam flectatur, non opus eſt diſcrimine perſonali. Ex concurſu duorum ſcheuaim oritur (.) coll. §. 24. I. n. 1. et n. 4. obſ. 3.

קְטֹל *occide* M. ex תִּקְטֹל.
קְטַל ex §. 41. III. obſ. 3. ex forma futuri תִּקְטַל 2. ſing. M.
קְטָלָה ex קְטֹל vti in infinitiuo vid. antec. Omnia exempla cum reſolutione vid. pag. 161. Erklär. 6.

קְטָלָה ex קְטַל vid. exempla omnia ſupr. pag. 120. Erklär. 4. et ſupple Gen. 25, 31. item conf. pag. 161. Caut. 3. et pag. 160. Caut. 2. Quae omnia h. l. in tabula quadam repetere, et inductionem inde formare poteris.

קִטְלִי *occide* F. vel ex futur. תִּקְטְלִי; vel ex forma maſcul. קְטֹל addita nota generis f. י. §. 16. I. obſ. 1. β. §. 22. III. n. 2. §. 24. I. n. 1. et n. 4. obſ. 3.

קְטֹלוּ *alternans.* Exempla et resolut. vid. pag. 162. Caut. 1.

קִטְלוּ *occidite* M. Formatur vti 2de femin. antec. §§. cit. Quae קְטֹלוּ habent; explicata sunt pag. 162. Caut. 1.

קִטְלְנָה *occidite* F. ex 2. plur. f. Futur. vel ex singul. קְטֹל addita נָה nota plur. fem. Tonus est vti in futuro.

קְטַלְנָה est alternans ex §. 41. III. obs. 3.

Caut. 1. ָנָה pro נָה vid. supr. ad futur. et §. 57. III. n. 3.

Caut. 2. Duo sunt, quae solum נ notam plur. fem. ex הֵן non vero integrum נָה ex הֵנָּה referunt. vt שְׁמַעְנָה cuius analysin vide Part. I. pag. 142. γ. et קְרָאנָה pro קְרֶאנָה §. 49. II. n. 1. β. sed sub א et י fieri potest Metathesis קְרָאֶן §. 49. II. n. 2. α. §. 46. I. obs. 3. α. β. inde fit coll. §. 24. I. n. 1. קְרָאֶן

Leges formandi Participia Kal.

Cum Participia sint natura sua, nomina *adiectiua* actiua vel passiua, transitiua vel intransitiua; intelligitur inde, cur

1) formis *Nominum* conuenienter punctentur. vid. supr. pag. 327. sqq. p. 332. 337.

2) sicut nomina flectantur non vero coniugentur.

Participium (בֵּינוֹנִי) *intermedium* s. *praesentis* temporis sequentes formas exhibet

קוֹטֵל *occidens.* Femin. קְטֹלֶת vel קְטֹלֶת §. 32. n. 1. et 3. §. 22. II. Raro cum י. paragogico §. 54. I. n. 3. γ. vid. supr. pag. 141. Anmerk. 2. | vel קְטַלְתִּי §. 26. XVI. n. 2. supr. pag. 283. α. || Sub penultima gutturali ת_ §. 26. M. IX. n. 1. שֹׁמַעַת audiens || Plural. M. קְטֹלִים §. 33. I. α. §. 21. 22. II. n. 1. Et Femin. קְטֹלוֹת §§. cit. || (_) sub 2da radicali ante affformatiua saepius retinetur §. 22. II. obs. 1. supr. pag. 113. sq.

קָטֹל

קָטֵל *Alternans.* Plura verba more chaldaeorum (ֵ) pro וֹ habent in hoc participio §. 6. obſ. 6. יָרֵא timens, nunquam יָרֵא etc. vid. ſupr. pag. 327. Flectitur vt antecedens.

קוֹטִיל Semel. coll. tamen pag. 337.

קוֹטַל *Alternans* ante 3tiam gutturalem, ad euitandum (-) furtiuum §. 41. III. obſ. 3. coll. Part. I. רֹקֵעַ expandens pro רֹקֵעַ Eſ. 42, 5. coll. §. 9. II. obſ. 1.

קָטְלִי cum י. paragogico, ornatus et *dignitatis* cauſa (י) adhaeret praeſertim in *metricis.* §. 54. I. n. 3. β. Gen. 49, 11. etc. coll. Pſ. 113, 5. 6. 7. 9.

Participium Paul a paradigmate antiquorum Grammaticorum פָּעַל ſic appellatum; *adiectiuum* paſſiuae vel intranſitiuae ſignificationis. vid. ſupr. pag. 332.

קָטוּל *occiſus.* (וּ) enim eſt vocalis characteriſtica Paſſiui v. g. in Paul, Hophal etc. Femin. fit. קְטוּלָה §. 32. n. 1. §. 21. ſingulare exempl. vid. pag. 124. Anmerk. Alternantes formas vid. p. 329. ſq.

Paſſiuum I. Claſſis, Niphal dictum; ab antiquo Paradigmate
(נִפְעַל)

Litera characteriſtica eſt נ, cuius originem vid. ſupr. pag. 384. β.) Praeponitur in Praeterito et Partic. ſecundum § 5. obſ. 4. et β. coll. §. 24. I. n. 1. נִקְ־ ſi vero 1. radicalis eſt gutturalis, confer. §. 25 II. n. 2. et ſupr. tabulam vniuerſalem p. 196. ſqq. v. g. נֶחְ־ etc. Lex Praeteriti.

Praeteritum formatur a ſimplici forma radicali Kal קָטַל; et (-) ante vltimam radicalem eſt vocalis vniuerſalis et communiſſima paſſiuorum, vtpote quae ſunt intranſitiua §. 41. III. obſ. 3. Ergo oritur נִקְטַל.. Coniugatur plane vti Praeteritum Kal.

Caut. In pauciſſimis formis Niphal, ſupponitur radix formae קָטוּל. Inde נִקְטוֹל Praeſertim ſi 1. radicalis eſt gutturalis.

ralis. נֶחְתּוֹם obsignatum fuit §. 25. II. n. 2. Explicaui exempla supr. pag. 196, Anmerk. p. 197. Anmerk. p. 198. Caut. 2.

Lex infinitiui.

Infinitiuus habet sequentes formas.

נִקְטוֹל rarior. Ex infinitiuo Kal coll. §. 41. III. obs. 1. δ. Gen. 31, 30. 1 Sam. 2, 27.

הִקָּטוֹל *Semel* Ps. 68, 3. ה enim est character Passiui simplex, decurtatum ex הָיָה fuit, factus est, **werden, entstehen.** Iam vero passiuum Niphal effectum, generatum, productum (**was wird, entsteht, worden ist**) indicat. Ergo aptus inde desumitur character.

הִקָּטֵל *Ordinaria Forma.* Perspicuitatis causa duplicem characterem Niphal exhibet ה, et נ punctandas §. 3. II. obs. 1. vel §. 5. obs. 4. sed pro הִנָּקְטֵל per §. 44. obs. 1. recte oritur הִקָּטֵל. Supponitur enim radix ex Kal cum (ֵ) קָטֵל vtpote quae intransitiuis competebat vid. supr. ad Praeter. Kal. p. 527.

הִקָּטוֹל *Rarior* alternans Ier. 32, 4. Ezech. 14, 3. etc. ex forma radicis קָטוֹל, vtpote quae intransitiuis propria erat vid. supr. ad Kal. Atqui Passiuum refertur ad *intransitiua.*

Futurum Niphal.

1) Formatur vti futurum Kal qua literas personales.

2) Supponitur infinitiuus Niphal הִקָּטֵל sed accedente vna ex literis אֵיתָן scheuate notanda §. 5. obs. 1. fit syncope ה. Nam ה ante se libenter respuit (:) hinc ex יִהְקָ֫ fit §. 25. II. obs. 3. יִהְקָ et cum ה in medio quiescere nequit, tollitur. supr. pag. 214. ה) Alii cum b. Danzio citant §. 41. III. obs. 2. β. quod in sensu idem est.

3) Breuitatis causa pro ה infinitiui saltim litera personalis futuri י vel ת etc. substituatur.

4) Accedente afformatiuo י. et ו; tonus est vti in futuro Kal. Hinc (ֻ) sub 1. radicali nunquam in (:) corripitur, licet in 3tia a tono per §. 21. obs. 1. n. 4. et supr. pag. 96. n. 4. α. Sed (ֻ) vel (-) sub secunda radicali semper in (:) mobile corripitur §. 22. II. n. 1. et M. IV. n. 1. Hinc Metegh notatur post (ֻ) §. 13. I. n. 4. יִקָּטְלוּ֫ etc. Contra in *pausa* aliae

aliae sunt formae, quas vide supr. in tabula vniuersali pag. 309.

5) Pro (..) sub secunda radic. potest (-) poni, communissima verbi vocalis; inprimis ante gutturalem §. 41. III. obs. 3. ad euitandum (-) furtiuum. יִשָּׁמַע audietur.

6) Tonus est, vti in futuro Kal. vid. supr.

7) 1. singularis pro אֶקָּטֵל, amat sub א (..) pro more consueto. vid. omnia exempla et cautelam pag. 275. 276.

Caut. Quae in futuro Kal notaui de ן paragog. et ה֫ paragogico, etiam hic valent. Exempla vid. p. 309. sq. et p. 275. β.

Imperatiuus Niphal.

1) Formatur vt imperatiuus Kal. Valent autem h. l. quae ibi notauimus. Communiter *reciproce* significat: הִקָּבְצוּ congregamini i. e. *congregate vos* §. 58. II. interpr. Lex imperatiui.

2) ת 2dae personae Futuri dimisso, necessario redit ה infinitiui expulsum, ceu character passiui §. 41. III. obs. 2. β; vel rectius §. 17. Caut. 7. coll. §. 41. II. n. 3.

Caut. *Semel* imperatiuus solitarium characterem Niphal (נ) exhibet more Praeteritorum. Ioel 4, 11. נִקָּבְצוּ cuius analysin vid. pag. 310.

Participium Niphal.

נִקְטָל §. 16. II. habet formam et sensum praeteriti. Is, qui *occiditur* (vel qui occidi *debet, potest*) §. 58. interpr. M. V. n. 2. α. β. Differt a Praeterito per vocalem longam ex *natura Nominum* p. 325. | Feminin. fit §. 32. n. 1. et 3. נִקְטָלָה et נִקְטָלֶת, vtrumque in plural. femin. facit נִקְטָלוֹת §. 33. II. n. 1. et §. 22. IV. n. 2. (supr. pag. 133.) Plur. Masc. נִקְטָלִים §. 16. II. §. 22. I.

Caut. נֶאְדָּרִי magnifica. Videtur esse femininum non masc. Exod. 15, 6. coll. 11. et §. 31. I. Referri tamen potest ad §. 54. II. n. 3. β. coll. §. 31. II. Except. 1. β.

Classis II. Piel; Intensiua et frequentatiua.

Leges Formandi Actiuum Piel sunt seq.

Lex 1) *Vis aucta* et intensiua, optime indicatur per geminationem et multiplicationem radicalium. *Communissime* 2da s. media radicalis *geminatur;* i. e. *dagesch* forte recipit, quod inde vocatur *characteristicum, Pielicum* etc.

Lex 2) Supponitur forma nuda radicis קָטַל Nam actiua ex actiuo non ex passiuo deriuanda sunt.

Lex 3) Sub *secunda* radicali, vocalis ordine *secunda* i. e. (*e*) ponitur ad indicandam classem verbi ordine naturali *secundam* §. 41. I. obs. 1. Et quia tonus *necessario* est in vltima Part. I. p. 219. Axioma 5. et §. 16. II. obs. 5. hinc oritur ope §. 6. obs. 2. קִטֵּל; quae forma per totum Piel regnat; excepto Praeterito, quod *discriminis* causa (.) ponit sub 1. rad. §. 26. M. X. supr. pag. 257. γ.

Lex 4) Pro (ֵ) ante vltimam rad. inprimis ante gutturalem alternat (ַ) §. 41. III. obs. 3.

Lex 5) Dagesch forte ex *gutturali* perit §. 20. n. 1. 2. 3. et obs. 1. 2. Nec non ex litera *scheuata* interdum excidit §. 11. II. obs. 1. Part. 1. pag. 168. Caut. 4.

Praeteritum Piel.

1) Modus coniugandi et permutandi est, vti in Praeterito Kal.

2) (ֵ) sub 2da radic. in syllaba simplici ante tonum in (ִ) mobile corripitur § 22. II. n. 1. sed in composita mutatur in (ַ) ob harmoniam vniuersalem omnium Praeteritorum §. 42 obs. 1.

3) Si 2da radicalis est gutturalis vel ר; tunc confer. §. 20. n. 2. et obs. 1. et tabulam vniuersalem supr. pag. 76. n. 2. 79. Erklär. 3. p. 80. n. 2. p. 81. || Raro ex litera *non gutturali* excidit dagesch §. 20. obs. 2. supr. pag. 85.

Caut. 1. Exempla duo singularia vid. pag. 187. Cas. 7.

Caut. 2. Quae in Praeterito sub 1. rad. (ַ) habent, explicata videbis pag. 257. γ.

Caut. 3. Quae (ֵ) ante vltimam habent vid. §. 26. M. V. n. 2.

Infini-

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1724094351/phys_0566
DFG

Infinitiuus Piel.

קַטֵּל vid. legem 3. supra.

קַטּוֹל *Alternans* rarissime, ex infinitiuo vel radice Kal קָטוֹל e. g. si vim habet gerundii in *do* Ps. 118, 18.

קְטַּל Exempla omnia cum analysi et rationibus suis conf. supr. pag. 263. δ.

Futurum Piel.

1) Formatur vti futurum Kal ab *infinitiuo* suo.

2) Litera *personalis* אית, in tota hac classe II. (:) suum sub se retinet; et 1. radicalis non est scheuanda; quia sequitur dagesch forte, quod ante se non tolerat (:) sed requirit necessario vocalem §. 5. obs. 4. β. et §. 11. I. lit. g. in auctore. et Part. I. pag. 81. Anmerk 1.

3) (..) in syllaba simplici corripitur in (:) mobile §. 22. II. n. 1. sed in composita tono praesente manet (ante נָה)

4) De ה paragog. et כ parag. valent h. l. eadem, quae ad futurum Kal notauimus. Singulare est Ps. 20, 4. quod explicaui supr. pag. 271. α.

Imperatiuus.

Formatur vti in Kal; solo ת futuri omisso. Nil amplius mutatur.

Participium Piel.

מְקַטֵּל מ *nota* participationis praeponitur infinitiuo §. 41. II. n. 2. β. coll. §. 5. obs. 4. | Originem מ vid. supr. pag. 399. Beweis. et 440. Caut. Femininum et plural. plane formatur et punctatur vti participium Kal קוֹטֵל supr. Singulare est מְשָׁרֶתֶת administra pro מְשָׁרֵתָת §. 20. n. 1. §. 56. I. n. 7. vel rectius confer. §. 26. M. XVI. n. 2. supr. pag. 283. α. γ. coll. §. 41. III. obs. 4. β. vbi plura similia exempla reperies;

קַטֵּל Rarissime מ neglecto. Nam sic imitatur formam adiectiuorum ex Piel, quae vide pag. 360. Forma II. vnde particip. רוֹבֵב facundum reddens Caut. 7. 10. coll. §. 45. II. n. 1.

קִטֵּל Ex Praeteriti regula factum. *Semel* reperio Ier. 13, 10. מֵאֵן renuens §. 20. n. 2. Sed habet formam *adiectiuorum* ex Piel vid. supr. pag. 361.

Vniuersalis Regula alternationis Pielicae;
vid. in auctore §. 41. III. obs. 5.

7. Modi et Formae alternantes Pielicae.

Dantur plures modi, geminandi et intendendi radicem

Modus 1) Regularis et communissimus est: dagesch forte in media radicali ponatur, i. e. 2da radicalis geminetur. קִטֵּל

Modus 2) Loco *dagesch* fortis; haud raro inseri potest litera quiescibilis ו, י imo et ipsum א; praesertim si 2da radicalis aut ex necessitate aut ex euphonia respuit dagesch.

α) ו quiescens in וֹ, interponitur post 1. radicalem v. g. שׁוֹרֵשׁ pro שֹׁרֵשׁ eradicauit. Huc refer. verba geminantia Ain סוֹבֵב pro סִבֵּב §. 45. II. n. 1. et verba ע״ע, quae in Piel non differunt a verbo geminante קוֹמֵם pro קִוֵּם §. 47. II. n. 1.

β) י quiescens in (.) §. 6. obs. 3. §. 3. II. n. 4. post 1. radicalem interponitur loco dagesch. Vel etiam, quiescens in (..) v. g. Nomen עֵירוֹם penitus nudus pro עָרוֹם supr. pag. 334. b) et 335. circa finem coll. §. 41. III. obs. 5. α.

γ) Si י et ו post 2dam radicalem loco dagesch interponitur; fieri debet *mobile*; ne cum vocali י. et וֹ ante vltimam radicalem in Kal et Hiphil confundatur. Inde explicanda sunt duo difficilia רָרִוֹשׁ pro רָהוֹשׁ inquirere supr. pag. 416. *Conject.* et שׁחה in Hithpael, quod ex Piel oritur, fit חִשְׁתַּחֲוָה incuruauit se; ש et ת transpositis §. 41. III. obs. 4. α. et not. α. coll. §. 3. II. obs. 1. §. 25. I. n. 1.

Modus 3) *Tertia* radicalis repetitur; praesertim si 2da radicalis dagesch respuit. | Quatuor radicales punctantur vt Pielica. supr. pag. 364. n. 3. v. g. רַעֲנָן maxime viridis, ex רָעַן; שַׁאֲנָן summe tranquillus, ex שָׁאַן etc. אֻמְלַל pro אָמַל languuit. in Pual.

Modus

Modus 4) *Noua* litera radicalis, loco mediae geminandae inſeritur radici; v. g. תִּרְגֵּל initiale praeponitur Hoſ. 11, 3. incedere fecit ex רָגַל | שִׁכְלֵל finiuit totum Eſr. 4, 12. ex כָּלַל | פִּרְשֵׁז expandit ex פָּרַשׂ Iob. 26, 9. etc. Confer omnino huc, quae de *quatriliteris* notaui pag. 419. 420. | *Praegnantes* et *emphaticae* inde oriuntur radices.

Modus 5) *Duae vltimae* radicales, (ſ. vltima ſyllaba) *geminantur*, loco dageſch. Exempla vid. ſupr. pag. 365. a.).

Modus 6) *Media* abiecta, vna cum dageſch f.; duae reſiduae *repetuntur* ſ. *geminantur;* et *puncta* verbi perfecti Piel ſubſcribuntur. Hic modus conuenit verbo עוּז §. 47. II. n. 2. et verbo geminanti Ain §. 45. II. n. 2. v. g. קִלְקֵל vnde קִלְקַל pro קִלֵּל | כִּוֵּל ſuſtinere כִּלְכֵּל pro כִּוֵּל ſuſtentauit.

Modus 7) *Vltima* quieſcenti ה abiecta, *duae priores repetuntur.* Hic Modus conuenit *quibusdam* verbis ר"ה coll. §. 43. obſ. 3. יָפֶה pulcher fuit, in Pual יֻפַּח vid. ſupr. pag. 277. β. |

Modus 8) *Prima abiecta*, duae poſteriores *repetuntur* ſ. geminantur. Hic *modus*, conuenit *quibusdam* verbis פ"י coll. §. 43. obſ. 3. צֵאצָא ex יָצָא p. 164. n. 3. הַבְהַב datum munus, ſacrificia Hoſ. 8, 13. ex יָהַב adferre, dare.

Modus 9) *Prima radicalis* repetitur, et *in locum tertiae radicalis* ponitur עִוְעִים titubationes, oberrationes ex ſingul. עִוְעָה rad. עָוָה Eſ. 19, 14. Qui modus conſentit cum n. 6. קִלְקֵל pro קִלֵּל

Paſſiuum II. Claſſis Pual.

Leges Formandi.

Lex 1) Formatur a ſuo actiuo קִטֵּל; et ſeruat characterem Claſſis II. i. e. dageſch f. in *media* rad.

Lex 2) *Characteriſtica* Paſſiui Pual eſt vocalis *o et u;* §. 41. I. obſ. 1. quae iam in Kal formauit paſſiua adiectiua v. g. קָטוּל coll. ſupr. p. 329. ad 333. Et vocalis communiſſima omnium

passiuorum est (-) ante vltimam radicalem §. 41. III. obs. 3. Hinc in priori syllaba ponitur ֻ; inde est קֻטַּל. Sed cum tonus *necessario* sit in vltima Part. I. pag. 230. Caut. 1. et §. 16. II. obs. 5. hinc per §. 18. I. n. 1. 2. vel §. 6. obs. 2. oritur קָטַּל; vel קָטַּל Exempla omnia posterioris formae conf. p. 277. β. ad §. 26. M. XIV. n. 1.

Lex 3) Si 2da radicalis est *gutturalis* vel ר, conferas §. 20. n. 3. vel obs. 1. Omnia exempla vide supr. in tabula vniuersali pag. 77. n. 4. p. 79. n. 4. p. 81. n. 4. | Raro ex *non gutturali* excidit dagesch. Exempla vid. pag. 85.

Lex 4) Modus coniugandi et permutandi est vti in Praeterito *Niphal*, et Kal. (-) in syllaba simplici ante tonum in (:) mobile corripitur per omnia tempora §. 22. IV. n. 1.

Lex 5) *Imperatiuo* caret. Rationem vide supr. ad imperat. Kal.

Lex 6) *Infinitiuus rarissime* occurrit; praecipue in forma *nominali* i. e. cum longa vocali in vltima גְּנֹב surripiendo; ex infinitiuo actiuo קָטוֹל vel קְטוֹל vid. supr. Gen. 40, 15. et Ps. 132, 1. coll. §. 48. I. n. 4. obs. 3. α.

Lex 7) *Participium* formatur vti in Piel, sed cum *forma nominali*; quae ante vltimam, longam vocalem postulat. Raro absque מ occurrit vti in Piel. Exempla vid. supr. pag. 336. Erklär.

Caut. 1. Pauca, quae habent ֹ ante dagesch זוּנָה pro זָנָּה etc. vid. supr. pag. 65. sq. et §. 26. M. VIII. n. 1.

Caut. 2. In Praeterito semel supponitur forma radicalis קָטוֹל cum cholem vti in infinitiuo. Hinc explica לָקְחָה sumta est Gen. 2, 23. | 3. fem. praeter. Pual, ex לָקוֹחַ decurtato cholem §. 11. II. obs. 1. Similia confer. supr. pag. 116. Erklär. 2. *Pielica* enim, cholem per semiuocalem (ֽ) exprimere solent. confer. quoque pag. 182. Cas. 4. et in auctore §. 9. III. n. 2. Falso refertur ad alternationem §. 26. M. XV.

Cautela

Cautela vniuersalis circa Piel, et eius deriuata Pual, Hithpael.

1) *Primario* si verbum Kal, vnde deriuatur, est *transitiuum*: habet *vim intendendi*, augendi; adeoque actus *intensiuos, frequentatiuos, habituales* denotat; et *nomina* specialia, quorum ope declaratur vide supr. pag. 359. Forma I.

2) *Secundario* dagegen f. Pielicum vim non augentem, s. addentem, sed vim *auferentem, tollentem*, destruentem, *priuantem*, saltem *imminuentem* denotat. Inde difficillima loca poteris feliciter interpretari. coll. §. 57. II. interpr. *Germani* simile quid habent in verbis, quae componuntur ex syllaba ent- contrarium verbi indicante v. g. entzweyen, entsündigen ꝛc. *Latini*, pariter in verbis, quae per syllabam de, dis, *e* crescunt ab initio; *eradicare*; deossare, decinerare etc. Sic Ebraei in hoc casu Piel adhibere solent: חָטָא peccauit, in Piel חִטֵּא Sustulit peccatum, expiauit | שָׁרַשׁ eradicauit §. 20. n. 2. ex שׁרשׁ radicatus fuit etc. Huc pertinet regula interpr. §. 65. n. 2.

3) Si verbum Kal, vnde deriuatur Piel, est *intransitiuum*, neutrum, neutro passiuum; *το esse, fieri*, vel statum et affectum denotans: tunc *Piel* non intendit, sed *effectiue, actiue, transitiue* significat. perinde vt in *Hiphil;* et addit generalissimum verbum *facit, sinit.* Sexcenta fere dantur exempla. Quam regulam et inductionem suo tempore in Hermeneuticis vlterius demonstrabimus. coll. interim §. 59. n. 2. interpr. v. g. יָשַׁן dormiuit, יִשֵּׁן dormire fecit, einschläffern, schlaffend machen. רוּם altum esse, sed Piel רוֹמֵם altum *fecit* s. exaltauit etc. Aurea regula.

****

Classis III.

Hiphil actiuum; ab antiquorum Paradigmate (פָּעַל) הִפְעִיל *dictum. Est classis s. coniugatio, effectiua, causalis, moralis.* הִקְטִיל *occidere fecit, sinit, iussit §. 62. interpr.*

Leges Formandi.

Lex 1) Litera *characteristica* est ה, quod ortum est vel ex הָוָה tanquam compendium p. 480. Lex 6. nam היה est verbum generale Causalitatis s. efficientiae denotans *το fieri effici, factum est* etc.

vel

Vel ex pronomine 3tiae personae הוּא cuius symbolum est ה §. cit. Significat enim Hiphil, quod alius quidam *tertiae personae* s. tertius quidam in *actionem* simul *influat*. Et sic ordinarie duo sunt *agentes; principalis* et minus principalis s. *secundarius;* causa late et stricte sumta. Sed probe observa; quod in Hiphil generalissime *agens* et *faciens* dicatur is, qui proprie non causatur actum sed tantum *non impedit;* vtcunque ad actum (bonum vel malum) *concurrit;* et in bonum finem *dirigit.* §. 75. interpr.; imo qui *actum* aliquid esse *declarat, dicit, nuncupat.* Hinc verba *Hiphil* interdum nuncupatiue sumuntur. §. 70. interpr.

Lex 2) ה praeformatiuum punctatur per (:) simulque 1. radicalis §. 5. obs. 4. et β. | sed vi §. 24. I. n. 2. β. oritur (-) tamquam sub gutturali. Sic omnia tempora Hiphil הַקְ־־. Praeteritum autem *discriminis causa* (.) assumit §. 24. I. n. 1. vti in Piel vid. supr. coll. pag. 13. 14.

Lex 3) Sub 2da radicali s. ante vltimam radicalem; vocalis ordine naturali *tertia* (i) ad classem eodem ordine *tertiam* denotandam eligitur. Et cum tonus sit in vltima (supr. pag. 526. Lex 6.) oritur per §. 6. obs. 2. הִקְטִיל. Hinc *character secundarius* Hiphil est vocalis (i) seu litera י ante vltimam radicalem, *liquescens* cum (.). Sed cum י quoque *quiescat* in (..), etiam (..) in Hiphil praecipue in futuris ante vltimam frequentissime obtinet; י ordinarie dimisso, quod per longum (..) compensatum est. vide casus et exempla supr. pag. 233. α. | *Rarius* post (..) י interponitur §. 53. I. יַגִּיד indicabit Ps. 142, 5. etc. Imo י etiam in casu *liquescentiae* post (.) rarissime omittitur §. 56. I. n. 6. δ. *Speciatim*

Lex 4) Tonus est, in verbo Hiphil vti in Kal; sed *hoc insigni discrimine* obseruato; vt in *toto Hiphil*, *assyllabica* afformatiua הָ, יִ., וּ tonum *relinquant*, in vocali characteristica *impura* יְ. s. in penultima. הִקְטִילָה, הִקְטִילוּ etc. In solo verbo לה in quo nunquam occurrit יְ. ante 3tiam ה; tonus quoque est in vltima v. g. הִגְלָתָה non הִגְלוֹתָה

Praete-

Praeteritum Hiphil.

1) Formatur vt Praeteritum Kal; hinc in omnibus 2dis et 1mis personis habet (-) sub 2da radicali non (ִי), ob vniuersalem harmoniam Praeteritorum §. 42. obs. 1. sed obseruia toni regulam per legem 4. anteced.

2) Omnia exempla, quae (ֵ) habent sub ה Hiphilico vide explicata cum suis rationibus pag. 273. & 274. ad §. 26. M. XIII. n. 1.

Obs. *Singularissimum* est Es. 19, 6. הֶאֱנִיחוּ rad. זָנַח repellit ira, reiecit, fastidit, pro הֶזְנִיחוּ fastidium creant, s. foetida facta sunt. א interponitur §. 53. II. n. 1. vel ex pronomine originario הוּא, vnde ה Hiphilicum oritur, punctandum per (:) §. 3. II. obs. 1. coll. §. 25. II. n. 2. β. et §. 24. II. n. 2. Simile exemplum confer. Ezech. 9, 8. c. 41, 15. Hos. 4, 6. Vel simul ex radice אָבַח hoc *sensu* composito: *lugent, foetida sunt flumina;* (die Flüsse Egyptens stehen jämmerlich, greulich; sie verstiechen, stehen ab, vertrocknen und werden stinckend oder zuschanden) coll. supr. pag. 419. reg. 6.). *Paradoxae* et *inusitatae formae* adhibentur, si extraordinarium, stupendum, horrendum et inusitatum quid indicari debet, coll. §. 42. obs. 3.

Futurum Hiphil.

1) Formatur ab infinitiuo, ה post (:) praeformatiui (יַהֲ) expulso vti in Futuro Niphal supr. coll. §. 41. III. obs. 2. β.

2) (ֶ) pro ִי. in futuris frequentissimum est; et ante בָּה perpetuum. Rationem vid. supr. pag. 333. Erklär.

3) Pauciſſima ponunt (-) ante vltimam radicalem; et ante afformatiuum נָה quasi necessario §. 41. III. obs. 3. v. g. הַנְחֵת descendere fac, imperatiuus Ioel 4, 11. coll. 1 Sam. 15, 23. Ps. 119, 171. Hinc

4) Quaedam vocalem sub 2da radic. in (:) mobile corripiunt, loco (-) vel (ֶ) §. 22. II. n. 1. et IV. n. 1. vid. ista omnia p. 111. ††

5) Pro ה Hiphilico, pauciſſima ponunt more Chaldaeorum א; v. g. si duo ה collidunt et asperitatem efficiunt. הַאֲפָה אֲבָהּ num percutiendo percutiam 2 Reg. 6, 21. §. 44. n. 1. pro הַהַכֵּה Simile exemplum in Niphal vide Ezech. 14, 3. coll. Gen. 3, 16.

nisi velis statuere, pro infinitiuo alternare ipsum futurum *bis* positum contra §. 77. interpret. Infinitiui alii occurrunt cum א loco ה Gen. 41, 43. אִבְרֵךְ *genua flecte* §. 163. interpr. coll. Esth. 6, 9. quod erat signum adorationis regiae item Ier. 25, 3.

Participium.

1) Praeponit infinitiuo מ vti in Niphal, Piel; et expellit ה post (:) praeformatiui vti in futuro.

2) Femininum fit §. 32. n. 1. et 3. מַקְטִילָה et מַקְטֶלֶת; Prov. 19, 14. Sed (ֶ) sub 2da radicali, ex י. ortum, in plurali iterum in suum (י.) redit מַשְׂכִּילוֹת intelligentes ex מַשְׂכֶּלֶת contra regulam autoris §. 22. IV. n. 2. coll. supr. pag. 133.

Passiuum III. Classis Hophal; Rarioris vsus.

Leges Formandi

Lex 1) Formatur ex actiuo suo הִקְטִיל; et succedunt characteres passiui; hoc est vocalis o vel u in priori syllaba §. 41. I. obs. 1. et (-) in posteriori syllaba s. ante vltimam radicalem vti in *Pual* supr. Ergo habes הוּקְטַל. Sed cum tonus sit necessario in vltima Part. I. pag. 230. Caut. 1. oritur vi §. 18. I. n. 1. et 6. obs. 2. הָקְטַל vel הָקְטַל. Exempla posterioris formae omnia vid. supr. pag. 276. et 277.

Lex 2) Permutatio et coniugandi ratio fit vti in Pual et Niphal. i. e. (-) vbiuis in syllaba simplici *ante* tonum corripitur in (:) mobile §. 22. IV. n. 1. §. 9. I. n. 3.

Infinitiuus.

Formatur vti Praeteritum; rarissime obuius. 4. exempla habent longam vocalem (ָ) in forma *nominali* §. 88. III. interpr. הָקְטֵל vel הָ֫ vid. ista cum rationibus pag. 237. γ. et p. 226. †††

Futurum.

Formatur ab infinitiuo; ad morem futuri Hiphil, Niphal etc.

Imperatiuus.

Passiua carent imperatiuo; vid. supr. pag. 533. Sed si imperatiuus neutraliter

traliter et *reciproce* accipitur; *vnicum* exemplum ex Hophal obuuium est, hoc sensu Ier. 49, 8. הָפְנוּ pro הָפְכוּ *vertite vos*, vertimini, fugite, vertite terga.

Participium.

Praeponit infinitiuo מ, et expellit ה post (:) Praeformatiui, vti in Hiphil coll. §. 41. III. obs. 2. β. Ante vltimam radic. est longa vocalis (ָ) pro (-) ex natura *nominum*. Nam particip. est nomen. Flectitur in feminino et plurali vti Participium Niphal, quod vide supr. pag. 537.

Classis IV. Hithpael.

Reciproca, cuius significatus varios et vsus confer. pluribus pag. 403. ad 407. coll. §. 63. interpr.

Leges Formandi.

Lex 1) Sumit significatum suum ex classe *Piel*; non ex Kal. v. g. טָהַר in Kal purus fecit; in Piel purum fecit s. purificauit. Ergo in Hithpael: *se* purum fecit, *se* purificauit. Et sic in pluribus. Hinc

Lex 2) Forma infinitiui *Piel* recte pro fundamento Hithpael ponitur קַטֵּל

Lex 3) Syllaba *characteristica* הִתְ praeponitur infinitiuo Piel.

Obs. Orta est vocula הִתְ ex nomine reciproco אֵת ipsum, ipseitas; adeoque *se ipsum, semet ipsum* §. 118. I. interpr.; item denotat, *inter se, secum*, cum, *con- se inuicem* §. 118. III. n. 1. 2. 3. vid. supr. pluribus pag. 403. Beweis. Hinc semel occurrit אִתְחַבַּר *con*sociauit, (sese inuicem) l. c. Nam (ַ) in (ָ) mutatur §. 18. I. n. 1. coll. §. 24. I. n. 3. Chaldaei seruant אֶתְ perpetuo pro הִתְ in passiuis. Sed quia significatum sumit ex Piel, quod in *intransitiuis* etc. aequipollet τῷ Hiphil supr. pag. 543. n. 3.; recte character *efficientiae* et causalitatis ה eligitur ab initio; vt eo magis ab א *charactere* verborum *futurorum* distinguatur. Vnde הִתְ Nam (ִ) pro (ֶ) simul alternat: quia cessante א, cessat ratio vocalis (ֶ) §. 17. Caut. 7. coll. §. 24. I. n. 3. Ergo oritur הִתְ

Lex 4) Si 2da radicalis est gutturalis; dagesch forte vti in Piel excidit et compensatur §. 20. n. 1. et obs. 1. coll. supr. p. 76. sqq.

Lex 5) Etiam ex litera non gutturali paulo *asperiori*, dagesch forte in Hithpael excidit §. 20. obs. 2. Exempla omnia confer. supr. pag. 85. de litera ק.

Lex 6) Si 1ma radicalis est vna ex mere sibilantibus puris זסצש, (ר excluso, quae est lingualis Part. I. pag. 15. 16.); ת praeformatiuum cum 1. sibilante transponitur, et accipit dagesch lene §. 11. I. n. 1. §. 41. III. obs. 4, α. sed tenuis ante tenuem, dura ante duram requiritur. Hinc ת post ז mutatur in tenuem ר; post צ mutatur in ט; sed post ש, ת manet. Nam *gradu* et *ordine* alphabetico cognatae sibi sunt hae binae literae. Hinc Chaldaei ז mutant in ר non in ט; צ vero in ט, et ש in ת §. 2. obs. 2. Exempla de צ et ז confer. Part. I. pag. 71. De ש et שׁ vnicum excipe שׁוּטַט Ier. 49. 3. quod, cum in 2da et tertia radicali iam lingualem (t) habeat; ת non transponitur.

§. 41. III. obs. 4. β. Caut. Quia ס aequipollet שׂ, Part. I. pag. 39. et Syri quoque ס pro שׂ ponere solent; ratio inde patet, cur ת post ס non mutetur; perinde vt post ש et שׂ inuariatum manet.

Lex 7) ת Praeformatiuum Hithpael cum (:) quiescenti notatum, tamquam lingualis, accommodat se sequenti *linguali* ר, ט, ת; interdum et נ et ר linguali; ac per dagesch forte in sequenti litera compensatur v. g. de ר exempla omnia sunt: pro מִתְרַבֵּר, מְרַבֵּר Num. 7, 89. Ezech. 2, 2. c. 43, 6. item Es. 38, 15. c. 14, 14. Ier. 51, 6. c. 49, 26. c. 50, 30. Iob. 5, 4. c. 34, 25. Ps. 42, 5. Es. 34, 6. || De ט tantum duae radices; טהר purus fuit in Hithpael in 20. locis patitur syncopen ת; הִטַּהֲרוּ purificate vos Gen. 35, 2. coll. §. 20. obs. 1. etc. et oppositum verbum טמא impurus fuit, in 16. locis v. g. יִטַּמָּא polluet se pro יִתְטַמָּא Leuit. 21, 1. coll. supr. pag. 229. || De ת ante ת 1. radicalem. Tantum de radice תמם et תמה obuia sunt exempla: 2 Sam. 22, 26. Ps. 18, 26. Hab. 1, 5. || De 1. radicali נ, cui ת praeformatiuum se accommodat in sequentibus מִנּוֹאָץ irritatum pro מִתְנַאֵץ

מִתְנַאֵץ coll. §. 41. III. obs. 5. *a.* §. 26. I. n. 1. Es. 52, 5. | נָבָא prophetauit, *bis* Ezech. 37, 10. Ier. 23, 13. | נָחַם poenituit se, *semel* Ezech. 5, 13. | נָשָׂא 2 Chr. 32. 23. Num. 24, 7. Dan. 11, 14. || De ר vide Es. 33, 10. coll. §. 20. n. 3. §. 47. II. n. 1. et 26. I. n. 1.

Caut. 1. כ lene et aspiratum, vtpote lingualibus *proximum* et cognatum, imitatur interdum hanc regulam *lingualium* in sequentibus תִּכּוֹנֵן pro תִּתְכּוֹנֵן §. 47. II. n. 1. stabilietur Num. 21, 27. Ps. 59, 5. Prov. 24, 3. | Deut. 21, 8. Leuit. 13, 55. 56.

Caut. 2. Pariter ante Ienem spiritum ו, *semel* ת Hithpaelicum respuitur et per dag. f. compensatur וְנִנַּסְּרוּ pro נִתְנַסְּרוּ et exemplo seuero corripientur s. admonebuntur Ezech. 23, 48.

Caut. 3. ת ante *sibilantem* interdum sequitur regulam *lingualium*. (Nam sibilantes sunt ex parte linguales, et in linguales mutantur §. 2. obs. 2.) et transpositione neglecta, in sequenti sibilante per dag. forte compensatur. Duo sunt in codice הִזַּכּוּ purificate vos §. 48. II. n. 1. Es. 1, 16. | et Coh. 7, 16. miserum s. desolatum te reddes pro תִּתְשׁוֹמֵם §. 45. II. n. 1.

Caut. 4. Cum *Hithpael* naturam et significatum *passiuorum* in multis verbis habeat: non mirum est, si character *passiuorum* communis in Hithpael appareat. Inde explica haec duo difficilia נִכַּפֵּר expiatus erit pro הִתְכַּפֵּר Deut. 21, 18. (נ) notam passiui Niphal praepositam habet. Alterum exemplum vid. Caut. 2. anteced. | Et 3. habent (ָ) vel (ַ) notam passiui Hophal הָתְפָּקְדוּ in sensu passiuo; visitati sunt Num. 1, 47. | הָרְשָׁנָה pro הִתְרַשְׁנָה 3. sing. femin. Praeterit. Hithpael in *sensu passiuo:* pinguefactus est coll. leg. 7. anteced. et §. 11. II. obs. 1. Es. 34, 6. | הָכְבַּס ablui infinitiuus Hithpael cum charactere *passiui* pro הָתְ־ per Caut. 1. anteced. Leuit. 13, 58. c. 15, 17. Item Deut. 24, 4. En, difficillima exempla, ope analogiae, facillima resolutione possunt explicari!

De Formis verbalibus mixtis ſ. compoſitis.

§.42. obſ.3. auctoris. Die Ebräer ſind in ihrer Sprache kurz, nachdrücklich und ſinnreich; ſie lieben daher emphatiſche, fruchtbare und Gedancken-volle Worte, und ſagen mit wenigen viel. Eine Art der nachdrücklichen Worte ſind die voces *mixtae*, das iſt, ſolche, welche *ex duobus* (vel pluribus) contrariis ſ. *heterogeneis* zuſammen geſezt ſind: Sie ſtreiten nicht wider die Regeln der Sprache; und wer daran zweifeln wolte, den verweiſen wir gerade auf die groſe Menge der nominum compoſitorum, davon wir oben pag. 414. bis 424. gehandelt, und welche nichts anders als eine Art von formis mixtis ſind. Und der hochheilige Name GOttes kan vor allen zur Erläuterung dienen, als welchen die Schrift ſelbſt auslegt, Eſ. 48, 12. coll. Apoc. 1, 4. *qui eſt, fuit, erit.* Mithin iſt er ex triplici charactere temporis componiret. Denn י iſt character futuri (εσομενος) und muß per (:) punctiret werden §. 5. obſ. 4. Das (ִי) ad primam radicalem non tonicum iſt vocalis characteriſtica, Participii Benoni i. e. *praeſentis* temporis Kal vid. ſupr. p.534.; und das (ָ) ante tertiam ה iſt character manifeſtus Praeteriti in verbo לׇה §. 48. I. n. 1. Es giebt daher gewiſſe Wörter, unter andern auch verba, welche ſich nicht anders als aus zweyerley entgegengeſezten Characteren erklären laſſen. Demnach mercke man

a) Dantur formae ex *diuerſis temporibus* compoſitae. Das Wort יְהוָה welches ich erſt erklärt, dienet vornemlich zum Beweis. Ingleichen das Wort יִשְׂרָאֵל welches der heil. Geiſt ſelbſt ex praeterito facto, שָׂרָה luctatus eſt, erklärt; und das doch zugleich auch characterem futuri vor ſich hat. Gen. 32, 29. et ſupr. pag. 412. Caut. || וַתָּבֹאתִי 1 Sam. 25, 34. iſt a principio, forma 2. ſing. futur. Kal תָּבֹא und a fine 2. ſing. fem. Praeteriti Kal בָּאתְי. Denn תי finale kan beym futuro nicht afformatiuum ſeyn. Es ſoll nicht blos ein futurum conditionale ſeyn (niſi) *venires;* ſondern zugleich das *praeteritum;* wie ſolches in dem nächſt vorhergehenden verbo zu erſehen. David will ſagen, es iſt dein Glück, daß du geeilt, und meinen Zorn zuvorkommen biſt. Simile confer. Deut. 33, 16.

b) Dantur formae ex *maſculino et feminino charactere* ſimul compoſitae. Dieſer Fall gehört mit ad §. 5. II. interpr. Hieher gehöret

gehöret Dan. 8, 22. יַעַמְדְנָה existent, stabunt. Die einfache Form ist תַּעֲמֹדְנָה 3. plur. fem. fut. Kal. welche in eben diesem Vers zuerst stehet. Nemlich das Wort ist prophetico sensu genommen. A fine steht der character femininus נָה, sofern dieses verbum auf das nomen קֶרֶן auf die 4. Hörner zu referiren. A principio aber ist der character masculinus; sofern durch die 4. Hörner, 4. Reiche und 4. Könige der Auslegung nach gemeinet sind v. 21. Noch 2. ähnliche verba siehet man 1 Sam. 6, 12. Gen. 30, 38.

c) Dantur formae ex *diuersa persona* compositae. Paradoxa vox est מְשִׁתַּחֲוִיתֵם (illi) incuruantes *sese*, incuruantes *vos ipsos*. Nam a principio habet formam *tertiae personae* scil. participii Hithpael quod probat pronomen הֵמָּה illi Ezech. 8, 16. A fine habet afformatiuum 2. person. praeterit. תֶּם *vos*. coll. §. 84. interpr. Denn diese greulichen Abgötter, welche der Prophet im Gesichte sahe, waren eben die Juden, die er mit Umkehrung der Person, zu ihrer Beschämung ex abrupto anredet, und also zugleich die Deutung des prophetischen Gesichtes giebt.

d) Dantur formae ex characteribus diuersarum coniugationum s. classium compositae. Hieher gehören die verba Hithpael, welche den characterem passiui Niphal נ; oder auch den characterem passiui Hophal (ֻ) (ֹ) breue annehmen; die wir kurz vorher angeführet. Ingleichen ist dahin zu rechnen das nomen נְבֻזָה vilissimum; participium Niphal נִבְזֶה rad. בָּזָה welches zugleich characterem communissimum participiorum מ in sich hält. coll. §. 3. II. obs. 1. 1 Sam. 15, 9. | נְגֹאֲלוּ Thren. 4, 14. ist 3. plur. praeter. Pual §. 20. n. 3. und hat zugleich characterem passiui Niphal נ §. 5. obs. 4. β. Denn es ist die Rede von einer doppelten Befleckung גֹּאֲלוּ contaminati sunt sanguine; imo נְגֹאֲלוּ volutantur in sanguine | יְרַהֵף ex futuro יְרַהֵף quod indicat (ֵ) ante vltimam et (.) sub praeformatiuo; simulque ex futuro Piel יְרַהֵף quod indicat dagesch forte in media. Es ist eine Verwünschung; ich wolte, daß der Feind auf das heftigste und grausamste, sogleich und plözlich

plözlich meine Seele und Leben zu Boden trete ꝛc. Pſ. 7, 6. | Ita Pſ. 45, 3. ex Kal et Pual compoſitum, radic. יָפֶה.

e) Dantur Formae ex *diuerſis radicibus compoſitae.* E nominibus gehöret der §. 30. ſupr. pag. 414. ſqq. hieher. *E verbis* ſind z. E. הֹושַׁבֹותִי Zach. 9, 6. coll. v. 10. Es iſt 1. ſing. praeter. Hiphil. A fine hat es characterem radicis שׁוּב ע״י §. 47. I. n. 2. wie es alſo v. 10. erklärt wird; und bedeutet *reſtituam*, reducam ex captiuitate. A principio hat es characterem verbi יָשַׁב פ״י (הו) §. 46. I. n. 2. α. und zeiget zugleich das connexum conſequens an; tranquille ſedere faciam, ſ. in *quiete* collocabo. §. 64. interpr. | Simile occurrit Ezech. 36, 11. הֵיטַבְתִּי ex rad. טוּב bonus fuit §. 47. I. n. 2. et יָטַב idem §. 46. I. obſ. 3. α; adeoque duo ſynonyma *exaggerant* ſignificatum. §. 169. interpr. etc.

Caut. Man muß keine duplicem formam annehmen, wenn man die Wörter auf eine einfache Art erklären kan; ob ſie gleich etwas auſſerordentliches hat, und auch dadurch was merckwürdiges anzeiget. z. E. Es iſt eine ungewöhnliche flexio oder coniugandi modus, wenn man zu dem *participio*, welches vim Praeſentis hat, die *afformatiua* Praeteritorum ſetzet. Hieraus laſſen ſich verſchiedene paradoxe Formen erklären, e. g. יוֹלַדְתְּ pariens tu (eris) Gen. 16, 11. vid. tamen ſupr. pag. 283. α. | יְדַעְתִּי definiui, ſignificaui, praeciſe deſtinaui 1 Sam. 21, 3. | מְקַלְלוּנִי execratur me, Participium Piel, habet a fine formam et ſuffixum praeteriti. Vel ſecundum literas מְקַלְלוּנִי execrantur me Ier. 15, 19. Hieher rechne ich das ſchwere Wort Ezech. 8, 16. welches vorher ad lit. c) erkläret worden.

De Formis Paradoxis et inuſitatis.

Man findet im codice zuweilen Wörter, die auſerordentliche ſigna puncta literas et aecentus haben, wider die Regeln der gemeinen und beſondern Analogie. Sie gehören alſo unter die *ſpecialiſſimas* et *paradoxas* voces. Der heil. Geiſt muß eine Abſicht

Absicht damit haben; und diese ist keine andere, als die, welche schon der heil. Hieronymus angemercket: daß dadurch mirandum et singularissimum quid, stupendum, inusitatum et insolitum angezeiget, und der Leser desto mehr erinnert werde, darinnen zu forschen, und aufmercksam zu seyn. Von auserordentlichen signis literis et punctis haben wir Part. I. pag. 17. ad 26. gehandelt. Von ungewöhnlichen Accenten sehe man die Bücher nach, welche davon gehandelt. Von ungewöhnlichen grammaticalischen Formen wollen wir hier einige Exempel geben. Ueberhaupt kan man die formas *mixtas* mit allem Recht hieher ziehen, davon wir im vorigen Abschnit geredet. Sonst findet man sonderlich in den prophetischen Büchern, wo viele arcana et *mirabilia* stehen, immerzu dergleichen paradoxe Wörter, die man nicht mit der kahlen Regel abfertigen muß: est alternatio, est syncope, apocope; oder auch wohl, est syncope et apocope et epenthesis simul. Das heist idem per idem gesagt. z. E. Ps. 22, 17. ist die einzige Stelle, worinnen der Creuzes-Tod JEsu, den er von Heiden und Hunden erlitten, auf eine prophetische Weise deutlich genug angezeigt wird. Aber das Haupt-Wort der Creuzigung כָּאֲרִי hat eine ganz ungewöhnliche und fremde Form. Denn a fine ist das מ plurale abgeschnitten supr. pag. 437. a) et 438. Mithin ist eine fremde ausländische Art den radicem zu mutiren vorgegangen, da man den radicem כרר, more Syrorum et Chald in כאר verwandelt §. 45. II. not. 2. und das participium hat nicht die puncta קָטֵל sondern קָטֹל vid. supr. pag. 535. Der sensus ist deutlich, aber die äuserliche Gestalt des Wortes ganz wunderbar. Man muß auch hier das prophetische Nota bene des heil. Geistes sezen: Hier ist Weisheit: wer Verstand hat, der mercke drauf. Apoc. 13, 18. Hos. 6, 6. das Wort אֶמְצָאֵךְ ist 1. sing. futur. Kal; und ante suffixum ךָ wird wider alle Gewohnheit das א hineingesezt. Es ist nicht genug die epenthesin §. 53. I. zu nennen; denn was soll das א post (:) hier vor eine euphonie oder affect anzeigen? Ich mercke wohl einen Grund, warum eben das א inseriret ist. Nemlich ex origine sua אַתְּ tu, aus welchem das compendium ךָ gemacht worden supr. pag. 479. sqq. auf eben die Art, wie das suf-

 fixum

fixum יְהֹוָה Ezech. 41, 15. sein א ex origine ein einzigmal annimt. Aber das ist noch nicht genug. Der besondere Grund ist vielmehr in dem affectu et *sensu* prophetico zu suchen: es ist die Rede von der Verstossung der Juden und Verwerfung des Priesterthums; welches ihnen was unbegreifliches und ein Geheimnis war; so wie auch Deut. 29, 27. 28. puncta *mysterioſa* dabey notiret sind. GOtt setzet hier auf das pronomen אֲנִי einen grosen Nachdruck: weil du mich mich und mein Erkentnis verworfen: siehe so will ich dich dich, hinwiederum verstossen von der Erkentnis und Priesterthum. Dahin ist auch zu rechnen das paradoxe Wort בְּאַשְׁאַר Ezech. 9, 8. Der Prophet geräth über den euentum in die gröste Verwunderung, und Erstaunen; (et ecce, *ego ego*, heu *ego ſolus* relictus ſum, nec quidam alter;) er fällt vor Jammer zu Boden, und schreyet ach und weh ꝛc. Das א ante 1. radicalem ist certissima nota 1mae personae, welche dem characteri Niphal noch nachgesezt; beyde aber sind punctiret ex §. 5. obs. 4. coll. §. 24. I. n. 1. 25. II. n. 2. §. 56. II. n. 2. obs. 2. confer. supr. pag. 227. ה) etc.

De 7. verbis imperfectis.

Die 7. *verba imperfecta* der Ebräer haben ihren Namen von dem Paradigmate der alten Lehrer פָּעַל; Demnach heist in allen radicibus der 1ma radicalis פ; der ſecunda ע, der tertia ל. Macht nun ein litera eine Veränderung in 1. oder 2da oder in tertia radicali, so daß er quieſciret oder gar wegfält; so bekomt er sein *cognomen* a loco. z. E. wenn der 1ma radicalis י ist; so wird er a loco radicum genent, פ״י, und das verbum imperfectum, welches daher entsteht, hat auch den Namen פ״י i. e. cuius 1ma radicalis eſt י.

Es sind eigentlich nur 7. verba imperfecta Sie haben fast alle ihren Grund in der Weichlichkeit der 4. zarten Buchstaben אהוי In *1. radicali* oder in פ sind nur 3. Arten derselben פ״י de quo vide §. 46. | de quo §. 46. I. obs. 1. (Denn ה kan a principio et medio nicht quieſciren, und vom י fängt kein radix

dix proprie an; es ist in י zu resoluiren) | ל"ב, de quo §. 44. *In 2da radicali* ſ. ע entſtehen 2. verba. *Quieſcens Ain* oder ע"י de quo §. 47. | Geminans *Ain* de quo §. 45. In *tertia radicali* oder ל ſind nur 2.; ל"ה de quo §. 48. | ל"א de quo §. 49. Denn in ו et י endiget ſich kein radix. Beyde ſind, wo ſie in 3tia vorkommen, in ה zu reſoluiren §. 48.

Dieſe 7. *verba imperfecta* ſtehen in einer genauen cognation; und ſowohl ihre radices als ihre formae imperfectae alterniren über die maßen häufig. **Insbeſondere** ſind dieſenigen, welche beyde in den erſten radicalem ב, oder in ע, oder ל fallen, **am nächſten verwandt**; und haben in ſo manchen Stücken einerley oder doch ſehr ähnliche Regeln. v. g. coll. §. 44. n. 2. et 46. II. item §. 44. n. 1. et obſ. 3. β. §. 45. II. not. 1. §. 49. II. obſ. 1. Wir bemercken daher die ſehr **wichtige Regel**:

Verba 7. imperfecta, cognata, *cognatas* quoque inter ſe habent *ſignificationes*, modo *easdem*, modo *ſimiles*, modo *connexas*, et in ſe inuicem *reſolubiles*. Regula cognationis 7. verborum imperfectorum aurea.

Dieſe güldene Regel erleichtert nicht nur die ganze Sprache, und die Erlernung der 7. verborum ſelbſt; ſondern ſie iſt ein ungemein nützliches Hülfs-Mittel der Auslegung. Sie giebt der Hebräiſchen Sprache eine **Hoheit** und **Vorzug** über alle fremde Sprachen. Und ſie gehöret mit unter die Schlüſſel, dadurch man in die interiora artis combinatoriae, die in dieſer Sprache verborgen liegt, gelangen kan. Dieſe Regel war mir ſelbſt die erſte Handleitung, nach welcher ich immer weiter fortgieng, und die verborgenſten Regeln der Zuſammenſetzung dieſer Sprache nach und nach erforſchete.

Ich habe oben verſprochen, dieſe Regel h. l. zu erweiſen: Es iſt aber die inductio ſo vieler hundert Exempel zu ſtarck, daß etlithe Bogen nicht zureichen. Und weil ſie eigentlich in die artem combinatoriam radicum ebraearum gehört; ſo will ich ſie an ihrem Ort zu ſeiner Zeit g. G. noch vollſtändiger erweiſen. Inzwiſchen kan man des b. auctoris groſe Grammatic oder literatorem nachſchlagen, wo er a pag. 403. bis 410. eine Menge Exempel gehäufet.

Die Ebräiſche Sprache weis alſo nichts von den ſogenanten *anomalis* anderer Sprachen, als der Griechiſchen, Lateiniſchen. Denn ihre 7. verba imperfecta weichen nicht in modo *coniugandi* vom

verbo perfecto ab; und behalten auch in allen temporibus NB. einerley und eben den *radicem* zum Grund; sondern die Veränderung geschiehet nur *intra radicem*, in einigen weichlichen oder harten und unangenehmen Buchstaben; welches eben sowol in nomine geschehen kan. Hingegen das anomalum der Lateiner fero, tuli, latum, etc. verändert das thema wesentlich, und gehet ganz von der Art zu coniugiren ab.

Da nun die Ebräische Sprache nur eine einzige *coniugation*, und nur 2. tempora der Natur gemäs flectiret; auch die modos der Lateiner ꝛc. indicatiuum, coniunctiuum, optatiuum, nicht besonders coniugiret; ferner keine *anomala* verba in sensu proprio hat; sondern nur 7. Veränderungen intra radicem, salua coniugandi ratione, die sie wegen der Natur der Buchstaben nicht vermeiden konte: so folgt unwidersprechlich, daß sie unter allen Sprachen, der Einfalt der Natur am nächsten komt, und die gröste Vollkommenheit vor andern besitzet, welches zugleich ein Kenzeichen ihres Alterthums mit ist.

De verbo פ״נ §. *XLIV.*

Verba פ״נ dicuntur, quorum 1ma radicalis (quae פ appellatur) est נ.

Limes 1. imperfectionis. Excluduntur ab hoc §. et *a regula* verbi פ״נ radices, quarum 2da radicalis est vel vna ex gutturalibus אהחע et ר; vel vna ex mollibus quiescibilibus אהוי. Denn beyde Arten der literarum leiden ihrer Natur nach entweder *absolute* kein dagesch f. welches doch die regula פ״נ in 2da radicali erfordert; oder sie vermeiden es doch lieber, als daß sie es annehmen. e. g. נָאַם נָגַהּ, נָחַל etc.

Caut. Das Praeteritum et Participium Niphal hält doch in radice נָחַם, die regulam verbi פ״נ. נִחָם poenitens miserens pro נִנְחָם coll. §. 20. obs. 1. darf aber ante ח nicht per (ַ) compensiret werden supr. pag. 78. n. 2. Erklär. 2. alwo noch ein Exempel zu finden.

Limes 2dus imperfectionis. Si (נ) habet sub vel post se vocalem veram, nulla ratio imperfectionis adest; ergo perfecte flectitur.

Hinc

Hinc verba פ״נ in *toto Piel, Pual, Hithpael* ſunt *perfecta*. Hinc ſequitur

Limes 3tius: ſi נ habet ſub ſe (:) *quieſcens*, poſt praeformatiuum (non vero poſt praefixum) tollitur cum puncto ſubſcripto, et compenſatur per dageſch f. vid. ſupr. pag. 19. ††. p. 221. c) Hoc fit in *Futuro* Kal, in *Praeterito* et *Participio* Niphal; in *toto Hiphil* et *Hophal*. §. 44 n. 1. et obſ. 1. auctor.

Caut. Eſt tantum regula commoditatis et euphoniae, non vero abſolutae neceſſitatis. coll. §. 43. obſ. 2.

Limes 4tus. Si נ habet ſub ſe (:) mobile *initiale;* (ob inſenſibilitatem et praepeditum nexum literae liquidae) tollitur cum (:) ſubſcripto §. 17. Caut. 7. Hoc fit tantum in *infinitiuo* et *imperatiuo* Kal.

Erklär. 1. In infinitiuo wird es per ת, nominale augmentum in fine, compenſiret coll. §. 88. III. interpr. davon nur 6. Exempel vorhanden: גֶּשֶׁת accedere (נגשׁ) טַּעַת plantare coll. §. 26. M. IX. n. 1. | נַּעַת tangere | פַּחַת ſufflare תת dare pro תנת §. 56. I. n. 2. coll. §. 6. obſ. 2. | קַחַת capere ex לָקַח § 44. obſ. 3. *α.* coll. pag. 285. *β.*

Erklär. 2. Im *imperatiuo* wird ſub 2da radicali, das *punctum futuri* geſetzet, i. e. (-) denn die futura פ״נ haben gerne (-) §. 41. III. obſ. 3. תֵּן da §. 44. obſ. 2. et גָּשׁ־ vid. ſupr. pag. 236. *α.* et Not. | גְּשָׁה accede a גַּשׁ cum ה paragog. §. 54. I. n. 1. *α.* et M. II. obſ. 1. ב) et §. 22. IV. n. 1. Gen. 27, 21. | Sic תְּנָה da. coll. §. 22. II. n. 1. Gen. 30, 26. | שְׂאָה pro נְשׂוֹא tollere Pſ. 89, 10.

Caut. 1. Wenn der 3tia radicalis ה iſt, wird das נ initiale cum (:) mobili weder in infinitiuo noch imperatiuo weggeworfen.

Caut. 2. In *nomine* muß das נ cum (:) initiali gleichfals ſtehen bleiben. ſupr. pag. 349. Anmerk. Contra §. 29. 1. auctor.

Reliqua vide in auctore obſ. 3. *Litera lingualis* ל, imitatur literam נ, ad aſperitatem ſyllabae euitandam. לָקַח tantum in *Kal;* et radix לָתַע vnde נָתַע commoluntur. 3. plur. praeter. Niphal coll. §. 27. n. 4. *β.* Iob. 4, 10. Obſ. 3. auctor.

De verbo Geminante Ain §. XLV. coll. §. XIX.

Verba geminantia Ain (ע) (ſ. geminantia *ſecundam* ſcil. radicalem) ſunt, quae 2dam et 3tiam radicalem eandem, easque mobiles ſ. actu mouendas habent.

I. Limes imperfectionis. Omnes radices, quarum 2da radicalis eſt vna ex mollibus אהוי; non ſunt geminantes Ain nec proprie pertinent ad §. 45. v. g. מָהָה. Nam א et ה in tertio loco ſunt *quieti* obnoxiae. ו et י vero in fine radicis non dantur.

II. Limes imperfectionis. Participia Kal סֹבֵב, סָבוּב perpetuo ſunt perfecta; nunquam 2dam abiiciunt, ad differentiam a nominibus monoſyllabis ע״ו

M. I. auctoris. M. I. In *coniugationibus leuibus* (i. e. quae in 2da radicali non admittunt dageſch forte, ſcilicet *Kal, Niphal, Hiphil, Hophal.*

Regula principalis. *Secundam radicalem* (vbiuis) *abjiciunt;* (ſemper cum puncto praeuio §. 17. Caut. 2.) et imprimunt *tertiae* radicali dageſch f. (*compenſatiuum* §. 17. Caut. 2. *α.*) quod vero in litera *finali* nunquam h. l. ponitur §. 11. II. obſ. 1.

Caut. Regula toni in hoc verbo *caute ſeruanda* haec eſt: *Afformatiua aſſyllabica,* ָה (femininum praeteriti) י. et ו, tonum ſemper relinquunt in *penultima* §. 16. I. obſ. 1. *β.* et obſ. 2. *δ*; nec non ſeruile aſſyllabicum ָה *paragogicum* §. 54. II. obſ. 2. *γ.* Si vero dageſch forte in tertia radicali *omittitur* et ſub 1. radicali (:) ponitur, tonus ad *vltimam* tranſit, vti in perfecto verbo. Tria exempla vide pag. 84. coll. §. 20. obſ. 2. item הֻמְּכוּ pro הוּמַּכּוּ attenuati ſunt coll. §. 45. I. obſ. 2. Iob. 24, 24. etc.

M. I. n. 1. auctor. n. 1. Pro (:) (ſub 2da radicali abiecta reſiduo) retrahendo, ſubſtituunt *vocalem primitiuam.* Nam dageſch forte ante ſe non (:) tolerat, ſed vocalem poſtulat §. 11. I. lit. g. coll. §. 17. Hyp. III.

Primitiua dr. quae ante accedens afformatiuum adfuerat; ſed ex §. 22. in (:) correpta erat; nimirum in *Praeterito* Kal eſt (-) rarius *cholem;* in *Futuris* et imperatiuo *Kal* eſt *cholem,* absque fulcro *ordinarie* ſcribendum יָסֹבּוּ pro יִסְבְּבוּ

Caut. 1. Wenn das *dageſch forte compenſans* nach Art der Chaldäer nicht in 3tia ſondern in 1. *radicali,* poſt *praeformatiuum*

uum steht; so fällt die causa weg, warum das (:) in primitiuam eleuiret werden soll; folglich bleibt das (:) mobile sub 1. radic. stehen. vid. M. I. obs. 2. auctor. und der Ton muß nothwendig auf *vltimam* fallen. Denn der Ton wird regulariter niemals ante (:) mobile gesezt. Part. I. pag. 187. lex 5. v. g. יִדְּמוּ conticescent ex יִדְמְמוּ Alias foret יָדֹמּוּ

Caut. 2. Die natürliche Methode kan den ganzen num. 1. und dessen Regel vermeiden. Man darf nur die formam per י. וּ, et ָה crescentem nicht a forma perfecta, sondern gleich ab *imperfecta* (nuda) *non crescente* herleiten. z. E. in Praeterito komt von der 3tia masc. סַב unmittelbar her, das femininum סַבָּה und der pluralis סַבּוּ auf eine viel leichtere und sinnlichere Art, als wenn man nach der Danzischen Methode, die formam perfectam סָבְבָה und כָּבְבוּ zum Grund legt. Eben so auch in Futuro יָסֹבּוּ a singul. יָסֹב; nicht a יִסְבְּבוּ; doch hat man hier seine Freyheit, welche Art man wehlen will, wenn man keinen pedantischen Eigensinn hat. Die Punctatio praeformatiui bleibt nach dem n. 3. auctor. *in saluo*; nemlich die praeformatiua bekommen in Kal et Niphal (ָ); weil sie proxime ante tonum sind; welches aber in tertia a tono in (:) gehet. §. 21.

β) In *Niphal* sub 1. radicali, seu *ante tertiam* radicalem regulariter, (-) obtinet; vti in verbo perfecto et vi §. 41. III. obs. 3. M. I. n. 1. β.) auctor.

Caut. In *syllaba toni* obtinere potest (ֹ) et (ֵ); ex forma perfecta Niphal rariori supr. pag. 535. Caut. et 536. *Participia* utpote nomina, amant (ֵ) נָמֵס pro נִמְסָס liquefactum, molle 1 Sam. 15, 9. | נָקֵל leue Es. 49, 6. נָסֵב circumductum vnde femin. נְסִבָּה §. 21. §. 18. I. n. 2. 2 Chron. 10, 15. | Quae vero Participia dagesch forte in 1. radicali compensant per (ֵ) §. 45. I. obs. 2. et §. 20. n. 2.; ante vltimam seruant (ָ) | נֵאָר maledictus pro נִאְרָר Mal. 3, 9. item Es. 57, 5.

γ) In *Hiphil ante vltimam* s. sub 1. radicali, (ֵ) pro י. substituitur; ad differentiam verbi ע״ו supr. pag. 234. γ. | (-) alternat γ) auctoris.

pro

pro (ֲ) ex §. 41. III. obſ. 3. Eſ. 25, 12. Iob. 27, 2. 2 Reg. 23, 15. Eſ. 9, 1. c. 18, 5. Ier. 4, 11. etc.

M. I. n. 2. auctor.

n. 2. Pro (ִ) expreſſo ſub 3tia radicali dageſch forti notata (vel notanda §. 20. obſ. 1.) *interponitur vocalis vera;* quia dageſch forte ſub ſe non facile tolerat (ִ) §. 11. II. obſ. 1. *Nimirum*

coll. n. 3. α. β. γ. et §. 21. 25. I.

In *Praeteritis*, interponitur vocalis ֣ tono affecta extra תֶּם, תֶּן, quae ſemper ſunt acuta; (Et in Hiphil (ֲ) ante dageſch f. mutatur in (ַ) §. 18. I. n. 2. ſi a forma imperfecta deriuas creſcentem.)

In *Futuris* interponitur vocalis ֣ ſemper *tono* affecta. et tunc (ְ) ante dageſch mutatur in (ֶ); nec non (ֲ) ante idem dag. in (ַ) §. 18. I. n. 2. v. g. קַלּוֹתָ maledixiſti ex 3. ſingul. קַל vel a perfecta forma קָלַלְתָּ etc.

M. I. n. 3. auctoris. Regula punctandi Praeformatiuum; valet in Futuro Kal; Praeterito et Participio Niphal; in toto Hiphil et Hophal.

n. 3. *Praeformatiui* vocalis breuis ſyllabae (antea *compoſitae*) nunc in *ſimplicem* reductae (abiecta nimirum media radicali)

α) β) γ) *Eleuatur in cognatam longam* per §. 18. II. n. 1. ſupr. pag. 70. β). hac lege:

Si eſt in *forma perfecta* (ַ) ſub praeformatiuo; eleuatur in (ָ); יָסֵב pro יַסֵּב etc. | Sed in *participio* Hiphil in (ֵ) ad differentiam a nominibus Hiphilicis. מֵסֵב pro מַסֵּב

Si eſt in *forma perfecta* (ַ); in *Hiphil* eleuatur in cognatam (ֵ) תֵּסֵב pro תְּסַבֵּב; ſed in Futuro *Kal* et Praeterito ac Participio *Niphal* (ַ) in (ָ) eleuatur. (Nam ſeruiles immediate ante tonum communiſſime amant vocalem *a* prae alia quacunque. *Analogice* confer. §. 50. III.

Si eſt in *forma perfecta* (ֲ) i. e. in Paſſiuo Hophal, eleuatur in (ֳ) §. 17. Hypoth. III.

Caut. 1. (ָ) et (ֲ) purum in 3tia a tono, eſt natura ſua, correptibile; hinc §. 21. in (ִ) mobile mutatur; et ſub gutturali in (ַ) §. 25. I. n. 1. ſed in *Hiphil* (ֲ) ante *gutturalem* in (ַ) verum tranſit cum Metegh adſtricto §. 13. I. §. 26. M. XI. n. 1. Exempla et rationes vide ſupr. p. 265. b)

Caut.

Caut. 2. *Quaedam* verba, dageſch f. *compenſans*, non in tertia ſed in 1. *radicali* ponunt, quo caſu (.) (ֽ) (-) et (ֽ) ſub praeformatiuo *inuariatum* manet; praeſertim vbi dageſch in *finali* litera foret ponendum. v. g. תַּתֹּם purgabis pro תְּתַמֵּם 2. futur. Hiphil. Iob. 22, 3. it. Exod. 23, 21. cap. 13, 18. Num. 21, 30. 2 Reg. 22, 4. c. 24, 17. Ezech. 39, 7. coll. §. 20. obſ. 1. יַכַּת pro יְכַתֵּת percutietur Eſ. 24, 12.

Caut. 3. Voce creſcente, nonnunquam pathetice *duplex* dageſch in *3tia et 1ma* radicali *ſimul* apparet: וַיַּסֹּבּוּ et circumduxerunt 3. plur. fut. Hiphil 2 Chron. 29, 6. c. 36, 21. Iob. 4, 20.

Caut. 4. Quaedam voce creſcente, dageſch f. compenſans ponunt quidem in 1. radicali; ſed vocalem ſub 2da rad. in ſyllaba ſimplici corripiunt in (:) et tonum ponunt in vltima vid. M. I. n. 1. ſupr. item pag. 84. v. g. נִרְמָה conticeſcamus 1. plur. fut. Kal cum ה paragog. pro נִרְמְסָה ex נִרְמֹס alias foret נָרֹם §. 22. III. n. 2. Ier. 8, 14. etc.

Caut. 5. Quaedam paſſiua Hophal in 1. rad. ponunt dageſch f. et tamen ſub praeformatiuo per longam וֹ ſimul compenſant יוּסַב pro יֻסַב circumducetur Eſ. 28, 27. Hoſ. 10, 14. Eſ. 33, 1. c. 26, 10. coll. §. 20. obſ. 1. vid. ſupr. p. 64. 65. §. 26. M. VIII. n. 1.

Obſ. Dantur *difficiliora* in hoc verbo, quorum magna copia ſupr. *paſſim* reſoluta ſunt, ſuis locis et tabulis, v. g. ad §. 17. 18. 20. 21. 22. 25. 26. 27. 39. etc. Poteris illa facile colligere, et in hoc §. per modum tabulae notare. Huc refero tres infinitiuos *Kal*, qui a fine habent formam ר״ה §. 45. II. not. 1. e. g. חָנוֹת miſereri Pſ. 77, 10. Ezech. 36, 3. Pſ. 92, 11. | Duo, quae loco dageſch compenſatiui, more Chaldaeorum ponunt נ §. 11. II. obſ. 3. קָבְנוֹ pro קָבוֹ exſecrare *eum* Num. 23, 13. | תִּמְנִי pro תַּמִּי perficiunt 3. praet. Kal Pſ. 64, 7. etc. | Pauca, quae loco 2dae geminatae, quieſcibilem א ponunt, more

Syrorum §. 45. II. not. 2. Iob. 7, 5. Pſ. 58, 8. Ier. 30, 16. Iob. 40, 21. 22. Eſ. 18, 2. 7. et כָּאֲרִי Pſ. 22, 17. vid. ſupr. pag. 438.

M. II. M. II. In *Coniugationibus grauibus* i. e. *Piel, Pual* et *Hithpael; tonum* verbi perfecti ſeruant; imo et formam: Tantum pro dageſch forte plerumque aequipollentem modum Piel eligunt סוֹבֵב vel סִבְסֵב de quo ſupr. pag. 540. *α.* et *Modus* 6. p. 541.

§. XLVI.

Verba פ״י

Quorum 1. *radicalis* (*quae generatim* פ *audit*) *eſt* י

Cognatiſſima ſunt verbo פ״נ; itaque applica huc, quae ſupra pag. 556. ſq. obſeruaui.

Regula principalis. M. I. n. 1. *n.* 1. In *Futuro Kal, triplici* modo punctantur.

Aut 1ma radic. י *quieſcit;* et tunc compenſatur per longam (ֵ) §. 17. caut. 3. *β.* Ipſum י vero ſimul tollitur §. 56. I. n. 6. *α*, quia iam compenſatum eſt per (ֵ). Extraordinarium eſt, ſi י extat Mich. 1, 8. | Si ſub praeformatiuo eſt (ֵ); ante vltimam pariter obtinet (ֵ) יֵשֵׁב; *Rarius* (-) §. 41. III. obſ. 3. praeſertim ante gutturalem יֵרַע cognoſcet. | Rariſſime (וֹ) punctum futuri ordinarium. נֵאוֹת consentiemus Gen. 34, 15. et 23. + hoc potius ab [illegible]

Aut 1ma rad. י *liqueſcit;* et tunc (.) cum quo *coaleſcit* in vnam vocalem, manet; ante *vltimam* vero eſt (-); quod in *neutris* et intranſitiuis vſu venit יִישַׁן dormiet. *Extraordinarium* eſt, ſi י liqueſcens perit §. 56. I. n. 6. *α.* 1 Sam. 18, 26. 20. Deut. 13, 12. Eſ. 19, 7.

Aut 1. radic. י plane tollitur et compenſatur per dag. forte; punctum vero ſub praeformatiuo manet §. 44. obſ. 3. *β.* et ſupr. pag. 25. Erklär. 2. quod in *Kal* rariſſimum, ob confuſionem metuendam; in *Niphal* et *Hiphil* et *Hophal* frequentius v. g. יִקַּץ euigilabit pro יִיקַץ 1 Reg. 3, 15. etc. הִקִּיף pro הִיקִיף

Aut ex *euphonia* י fit mobile per (ֵ) in quo alias quieſceret; prae-

praemisso (:) §. 3. II. obs. 1. יֵרַע pro יֵדַע cognoscit Ps. 138,6. coll. §. 27. n. 1. Quae *Metathesis* punctorum sub literis א, ו, י visitatior est coll. §. 49. II. n. 2. §. 58. n. 2.

Reliqua sunt facillima et ex ipso §. 46. auctoris petenda. | M. II. coincidit cum §. 44. n. 2. vid. supr. pag. 557.

Formas *difficiliores* ex hoc verbo praesertim pausantes omnes vid. supr. in tabula pag. 299. sqq.

* * * \

i. e. quorum 2da radicalis est ו Dicuntur quoque *Quiescentia* Ain; Quiescentia secundam vel secunda scil. radicali. Quiescentia *media* scil. rad. Media ו

Limes imperfectionis. Omnes radices huc pertinent, exceptis iis, quae 2dam habent ו, et tertiam ה §. 43. obs. 1. γ. In his ו perfecte flectitur et mouetur, קָוָה exspectauit etc. Sed nomina nuda monosyllaba, ו tamen amittunt. vid. supr. p. 356. et 357.

M. I. M. I. In *Coniugationibus leuibus.*

Regulae huius verbi fere coincidunt cum regulis sui cognati verbi Geminantis Ain §. 45. hinc quae supra notauimus ad §. cit. etiam huc maximam partem valent.

Passiuum *Hophal* secunda ו abiecta, formatur vti verbum פ״י in eadem classe; coll. §. 46. I. n. 2. β. Et compensatio mediae ו, in antecedenti syllaba praeformatiui הוּ— per fulcrum ו simul innuitur.

Tonus est in hoc verbo per omnia vti in verbo geminante Ain vid. supr. ad § 45. Excepto *Hophal*, quod *tonum verbi perfecti* seruat.

Regula compensationis in Kal, Niphal, Hiphil.

Media *quiescibili* abiecta, ante vltimam, *compensationis* loco regulariter ponunt *longam* pro quocunque puncto §. 17. Caut. 3. β.

In *Praeterito* Kal (ָ) vel (ַ) ex forma radicis קָטַל; vel (ֹ) ex forma radicis קָטוֹל §. 41. III. obs. 1. α. β. קָם pro קָוַם | מֵת pro מָוֵת | בּוּשׁ pro בָּוּשׁ | vnde feminin. קָמָה plur. קָמוּ etc. Sed in 1. et 2dis personis ante *gtiam*, (-) in syllaba composita obtinet, non (ָ) et (ַ); more verbi perfecti; extra *pausam.*

In *Futuro et imperatiuo et infinitiuo* Kal; (ֹ) vel (ו) aut eius vicarius (ֻ) obtinet ante vltimam, ad compensandum יָבוֹא, יָקוּם; vbi (ו) ordinarie cum ו, *plene* scribitur.

In *Participio* Praesentis compensat (ָ) si in Praeterito adfuit (ָ) קָם pro קָוֵם; vel (ַ) si in praeterito fuit (ַ) מֵת | vel (וֹ) si in praeterito adfuit (וֹ) אוֹר lucens.

In

In *Niphal*, media ו abiecta, ante 3tiam radicalem recte (ִי) ponitur ad compensandum ו. Plene illud ִי regulariter scribitur. coll. tamen supr. pag. 244. β.

In *Hiphil*, Media quiescibili abiecta, ante vltimam י. vera vocalis Hiphilica obtinet, et quasi *compensationis vicem* sustinet. coll. pag. 234. β. γ.

Caut. Plura verba עי״ע in Hiphil Praeformatiuum ה cum puncto subscripto plane omittunt §. 55. Nam vocalis (ִי) ante 3tiam radicalem sufficiens est character Hiphil v. g. בִּין, pro הֲבִין intellexit. דִּין, שִׁית etc. Ad alia verba non est extendenda haec regula.

Reliqua in auctore sunt plana; et n. 3. coincidit cum §. 45. I. n. 3. vid. supr. p. 560.

M. II. In *Grauibus coniugationibus*. In Piel, Pual et Hithpael; radix עע, degenerat in radicem *geminantem Ain*; et flectitur vti §. 45. II. v. g. רַמַּם (vti רַמַּם) in Piel habet vel רוֹמֵם vel רִמֵּם

Formas *difficiliores* ex hoc verbo passim in commentario explicatas deprehendes, magno numero.

Verba ל״ה §. *XLVIII. cum supplemento* §. *LVII.*

Quorum tertia radicalis, (quae generatim nominatur ל*) est* ה *quiescens.*

Limes imperfectionis. Solae radices, quae in tertia ה, habent Mappik, ad hunc §. non referri possunt. Part. I. pag. 174. a.)

M I. *Voce a fine non crescente* (scil. per afformatiuum). M. I.

n. 1. *Praeterita* desinunt in ה̂ §. 16. I. obs. 1. α. Nam (-) fere omnibus praeteritis commune, saltem in radice *fundamentale* punctum est ante vltimam coll. §. 41. III. obs. 3. Sed in (-) quiescere nequit ה Part. I. pag. 47. † hinc compensatur per longam §. 17. Caut. 3. β.

n. 2. *Futura* et Participia desinunt in ה̂ §. 16. I. n. 1. Ad differentiam a praeteritis. Nam *fundamentale* punctum futuri est (o). Sed tamquam *gutturalis*, ה tantum duas vocales (a et e) pro *quiete* potissimum sibi vindicat §. 6.

obs. 3. | ob toni *praesentiam*, et claritatem vocalis, eligitur (ֶ) non vero (ֵ) §. 6. obs. 2. et supr. pag. 240. n. 2. coll. tamen §. 43. obs. 2.

n. 3. Imperatiui in ֵה Ad analogiam futurorum; et quia (ֵ) in imperatiuis reliquarum classium obtinet. Singulare est Iud. 9, 29. coll. supr. pag. 240. *α*.

n. 4. Infinitiui desinunt in וֹה. Iud. 13, 21. 1 Sam. 2, 27. Ps. 40, 2. Nam vocalis (וֹ) est commune punctum infinitiuorum Kal, Niphal, Piel Pual, vid. supr. pag. 530. sqq. | *Vel* ה *in* ו *mutato* רָאוֹ videndo Gen. 26, 28. Ier. 7, 5. | Sed in forma *constructa* regulariter ה in ת mutant, וֹת; s. ת augmentum infinitiuorum assumunt עֲשׂוֹת facere etc. Infinitiui Niphal, Piel, Hiphil, Hithpael (ֵ) ex forma perfecta possunt retinere Exod. 22, 23. Ezech. 26, 46. Ier. 25, 29. | חַכֵּי praestolari in Piel pro חַכֵּה Hos. 6, 9. | de הָפְדֵּה redimi, in Hophal vid. p. 226. †††. et pag. 237. *γ*. | Singulare est in Kal הֱיֵה esse Ezech. 21, 10.

Obs. 1. De ה post וּה וּ vid. Part. I. pag. 62. et p. 47. vel in וּי mutatur; vel plane tollitur צָפוּ ה pro צָפוּה speculans Iob. 15, 22.

Apocope ל״ה §. 57. I.

Caut. Apocope literae ה tantum in *Futuris* et *imperatiuis* locum habet. Non in *Praeterito*, ne confundatur cum ע״ו. Huc quoque confer. supr. pag. 9. Erklär. 2. et pag. 18. Beweis 2.)

1) In *Niphal*, *Piel* et *Hithpael*. ה perit cum puncto praeuio §. 17. caut. 2. et dagesch f. e litera finali perit §. 11. II. obs. 1. Ante secundam ח euphonice alternat interdum (-) pro (ָ), et ante ו (ָ) pro (-) supr. pag. 232. n. 2. p. 231. *β*.)

2) In *Futuro Kal*. Pro (:) sub 1. radicali (ad facilitandam syllabam) (ֶ) oritur; sed sub gutturali perpetuo (-) §. 26. M. IX. n. 1.; et tonus in *penultima* §. 16. II. וַיִּבֶן pro יִבְנֶה | וַיִּחַן pro יִחְנֶה In *Hiphil* (-) praeformatiui in (ֶ) mutatur coll. §. 26. M. IX. n. 1.

Punctum sub *Praeformatiuo Kal* (.) manet; etiam ante 1. radicalem ח in *tribus* verbis p. 194. Caut. Alias vtrinque (--) poni-

ponitur vi §. 25. II. n. 2. et pag. 190. Caut. 1. וַיַּעַשׁ et fecit pro וַיַּעֲשֶׂה ex יַעֲשֶׂה | Interdum (.) Praeformatiui per (..) compensatur יֵּ sparget Es. 63, 3. pro יִזֶּה §. 44. n. 1. it. Ps. 72, 8. Gen. 21, 16. Prov. 4, 5. Gen. 12, 8. Exod. 5, 21. Gen. 43, 34. c. 21, 14. Deut. 33, 21.

Caut. Si *zda* radicalis est vna ex lingualibus puris (non liquidis ר, ל, נ,) ex *palatinis* ק, כ, ג, et ex leniſſima labiali ב post sibilantem; (:) sub radicali potest *retineri* absque *difficultate*. Reliqua perspicue sunt §. 57. I. tradita.

M. II. *Voce a fine crescente*, per *afformatiuum*. Rationem ex parte M. II. conf. supr. pag. 214. 215. 216.

n. 1. Ante assyllabicum י. ו, ה, perit cum puncto praeuio §. 17. Caut. 2. sed in *imperatiuo Kal*, (.) sub 1ma radicali in (:) resoluitur; vid. supr. pag. 69. †††.

Reliqua obseruanda et difficiliora vid. supr. in tabulis §. 27. et 39. et pag. 235. β.) p. 432. b) p. 375. n. 5. p. 25. b.) et passim; quae heic repeti nequeunt.

Verba פא §. *XLIX.*

Quorum tertia radicalis, quae ל *dicitur, est* א.

M. I. *Voce a fine non crescente.* vid. §. 48. I. cui cognatum est. Regula. א non liquescit cum (-) Part. I. p. 46. sed *quiescit;* et hinc (-) ante א perpetuo in (ָ) transit §. 17. caut. 3. β. | א ceu gutturalis pro (ֹ) amat a §. 6. obs. 3. יִמְצָא pro יִמְצֹא

Reliqua sunt leuissima et in auctore plana. *Difficiliora* in comentarii locis passim tibi nota; v. g. pag. 285. α. 435. a. etc.

Was noch übrig ist von Praefixis und Figuren; ist in dem ganzen Commentario jedes an seiner Stelle wo es hingehöret, bereits erörtert worden; und müste ich die hie und da erklärten Exempel und inductiones nur noch einmal wiederholen; welches dem Leser beschwerlich fallen mögte. Ich sehe dem Ende dieser schweren Arbeit mit Freuden entgegen, und empfehle mich dem geneigten Andencken meiner Leser.

S. D. G.

JENA, gedruckt bey Johann Friedrich Schill.

Universitäts Bibliothek Rostock http://purl.uni-rostock.de /rosdok/ppn1724094351/phys_0595 DFG

Corrigenda et Addenda.

Ex Parte I. p. 54. *linea* 31. pro (**zeigt an**) *lege* zeigt dessen *omissio* sub litera mobili finali an | pag. 78. lin. penult. lege literae ושכלב | pag. 105. *tolle* וָגָזִי coll. p. 103. lin. 9. | pag. 109. lege טָרְחֲכֶם lin. 12. | p. 111. lin. 20. supple כָּרָת Ezech. 16, 4. | p. 116. lin. 19. *tolle* עָרְכָה | p. 208. lin. 1. lege vniuersalem pro vniuersam | p. 225. lin. 2. *tolle* אֵבֶה desiderium) et substitue פֶּרֶה onager. et pro קֶצֶה lege קֵצֶה | p. 227. lin. 20. pro (*acuta s. Milra*) *lege penacuta s. Millel* | p. 232. lin. 24. pro (pag.) *lege pag.* 219. |

Ex Parte II. et III. p. 32. l. 18. lege §. 9. I. n. 1. pro II. n. 2. | p. 39. l. vlt. lege לַאדֹנָי | p. 44 l. 26. pro §. 19. lege §. 17. | p. 63. l. 25. pro pag. lege pag. 44. | p. 65. l. 7. *supple* Es. 16, 2. p. 96. l. 1ma pro 97. lege 96. | p. 98. l. 21. *supple* Leuit. 20, 27. | p. 100. l. 7. lege אֲחָזַנִי | p. 120. l. 2. vel 6. supple רַקְעֲךָ Ezech. 25, 6. coll. §. 26. M.X. | et lin. 21. supple Gen. 25, 31. | p. 121. l. 14. supple Ezech. 16, 33. | p. 138. l. 25. lege Erklär. 5. | p. 152. l. 21. lege eleuatur | p. 157. l. 7. cita pag. 205. Caut. et supple Hos. 6, 9. Gen. 28, 14. | p. 160. l. 23. supple Es. 47, 2. coll. p. 164. | p. 200. l. 6. supple Ezech. 36, 3. | p. 240. l. vlt. lege אֲשֵׁר vel אֲשַׁר | p. 248. l. 13. supple Num. 16, 9. Ios. 10, 27. | p. 370. l. 21. pro pag. lege pag. 358. sq. et 363. n. 2. | lin. 24. pro pag. lege p. 358. sq. | p. 375. l. 27. pro 3. lege 2. Arten | p. 391. l. 22. pro vel a lege a) vel | et lin. 27. pro vel b. lege b) vel | p. 394. l. 26. pro vor lege von | p. 417. lin. 11. lege נְמִבְזָה | p. 440. l. 26. lege חַטֹּאות | p. 444. l. 3. lege degeneriret | p. 447. l. 2. supple Num. 24, 17. | p. 454. l. 28. tolle *vt* | p. 503. l. 5. lege יִקְטְלֵךְ | p. 512. l. 1. lege §. 39. II. obs. 1. | p. 529. l. 15. lege חָפֵץ. Solte in der unzehligen Menge Stellen noch hie und da eine fehlen oder falsch angeführet seyn; so wird der geneigte Leser, der solches bemercket, mich deswegen zu erinnern, gehorsamst gebeten.

F I N I S.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1724094351/phys_0600
DFG

tur vti 3. singul. masc.

cum וּ facit וּהוּ vel ֻהוּ p. 247. α. §. 39. IV.

si (:) sub 2da radicali ortum est ex (-) vel

ris; redit in (ָ) §. 39. IV. obs. 1. יִשְׁחָטוּהוּ

ex יִשְׁחֲטוּ a sing. יִשְׁחַט §. 41. III. obs. 3. |

ex יִקְרְאוּ a sing. יִקְרָא Ps. 145, 18. etc. |

pro וּהוּ Ier. 5, 22. §. 53. II.

נָו mutatur in וּ et fit וּהוּ §. 39. IV. obs. 2. γ.

exempla.

ל vti 3. plural. suffigitur.

. vti 3. singul. suffigitur.

Modus suffigendi et permutandi est vti in fu-

pplica tabulam super. de suffixo ֵנִי et substi-

ֵהוּ

Quia vim habent praeteriti, praesentis, et nomi-

i §. 88. I. II. n. 1. et III. recte assumunt וֹ.

er est ֵהוּ Ier. 39, 14. quia h. l. vim *futuri* habet.

---

rsonae singul. Fem. illa ָהּ, ֶהָ, ֶנְהָ, ֶנָּה

gem 1. 2. 3. 5. 6. 9. 10. pag. 478. sqq.

. 16. II. et Part. I. pag. 173. Anmerk. 1.

ulari. Vertitur: *eius* F. *suus, a, um*, obiectiue et

tum. *Permutatio* punctorum et literarum est ea-

ixo (וֹ) et suffixo י. cuius tabulam super. hic re-

a) coll. §. 39. I. obs. 2. אִמְרָה, אִמְרָתָהּ verbum

Sed ex פֶּה ל״ה os facit פִּיהָ, אָב pater אָבִיהָ

l. §. 39. II. obs. 3. et β.

et Praepositionibus. vid. tabul. de וֹ anteced. et

וֹ, ָהּ item supr. pag. 483. b. v. g. בָּהּ in illa,

מִמֶּנָּה ex ea §. 36. I. n. 2. | כָּמוֹהָ sicut illa |